

Systematische Darstellung
der
reinen Arzneiwirkungen

zum

practischen Gebrauch für homöopathische Aerzte

von

D. Carl Georg Christian Hartlaub,
ausübendem Arzte in Leipzig.

Fünfter Theil.

Erste Abtheilung.

Leipzig, 1827.

In der Baumgärtner'schen Buchhandlung.

Systematische Darstellung
der
reinen Arzneiwirkungen

in Bezug

auf die Rückenwirbelsäule nebst ihrem Zubehör,
auf die Gliedmaßen, die äußere Haut,
die Nägel und Haare

von

D. Carl Georg Christian Hartlaub,
ausübendem Arzte in Leipzig.

V o r w o r t.

Es folgen im vorliegenden Bande, der Anordnung meines Planes gemäß, die Krankheitszufälle, welche die bis jetzt geprüften Arzneistoffe in der Rückenwirbelsäule nebst ihren Muskeln, in den Beckenknochen, den Gliedmaßen, der äußeren Haut, den Haaren und Nägeln hervorbringen können, in wie weit nämlich dieselben sich durch besondere Gefühle oder durch Veränderung des natürlichen Ansehens kund geben. Die noch übrigen, ebenfalls in diesen Theilen des Körpers vorkommenden, aber mehr den Gesamtorganismus ergreifenden krankhaften Zustände, werden, nebst den Registern, die zweite Abtheilung dieses Bandes einnehmen.

Die Anordnung der hier vorliegenden Gegenstände hatte, wegen der großen Reichhaltigkeit und Verschiedenartigkeit derselben, große Schwierigkeiten, die ich jedoch in so weit beseitigt zu haben glaube, daß nun dem Leser eine leicht zu überblickende Ansicht der so mannichfaltigen Affectionen der Knochen, der zur Bewegung bestimmten Muskeln und der äußeren Haut gegeben ist. Ich habe zu dieser Absicht die gleichnamigen Schmerzempfindungen in Knochen, Bändern und Muskeln jedesmal unter eine einzige Rubrik gebracht, und zwar so, daß die Knochen

vorangehen, dann die Bänder, und hierauf die Muskeln folgen. Ein Blick über das Ganze wird dies dem Leser deutlicher machen. So habe ich auch die Hautauschläge nach ihrer gegenseitigen Aehnlichkeit zusammengestellt und in jeder Rubrik nach den eigenthümlichen mit dem Ausschlag verbundenen Empfindungen nach Unterabtheilungen angebracht, wodurch in die große Masse von Symptomen dieser Art Einheit und Bestimmtheit gekommen ist.

Die zweite Abtheilung dieses Bandes wird mit drei neuen Arzneimitteln, Ambra grisea, Carbo animalis und Carbo vegetabilis vermehrt, und es soll dabei überhaupt die neue Auflage des fünften und sechsten Bandes von Hahnemann's reiner Arzneimittellehre benutzt werden; sie wird in Kurzem erscheinen.

Leipzig, in der Jubilate-Messe 1827.

D. Hartlaub.

Krankheitszufälle in den Halswirbeln, den Hals- und Nackenmuskeln.

a) Taubheits- und Eingeschlafenheits-Gefühl.

Taubheitsgefühl, spannendes, hinten im Genicke, gleich am Hinterhaupte, wie zusammengebunden — Platin. — Drücken am obern Theile des Nackens; die Stelle ist wie taub — Rhus.

Schmerz in den Nackenmuskeln, als wenn die Theile eingeschlafen wären, und als wenn man den Kopf allzu lange aufrecht gehalten hätte, gegen Abend — Rhus.

Hautbetäubung im Nacken, bei schneidendem Schmerze daselbst — Digit.

Genickschmerz, früh nach dem Aufstehen aus dem Bette; wenn er es still hält, thut es wie eingeschlafen weh; er muß es also immer bewegen, denn bei Bewegung thut es nicht weh — Spigel.

b) Einfacher Schmerz.

Die Gelenke der Halswirbeln sind schmerzhaft — Nux.^{vom.}
Schmerz äußerlich am Halse — Capsic.

Ungeheurer Zahnschmerz geht von Zeit zu Zeit in den Hals, das Ohr, das Jochbein oder den Arm über — Mangan. acet.

Schmerzhaftigkeit des Nackens und Hinterkopfs — Ipec.

Genickschmerz, abwechselnd mit Kopfschmerz — Hyosci

Schmerz im Genicke, wo es an das Hinterhaupt gränzt, wie Schmerz und Schwäche zugleich, als wenn der Kopf schwach wäre — Bryon.

Schmerz im Genicke, wie nach Verkältung — Bryon.

Kopfschmerz im Genicke, welches sich nach der Stirne zieht — Mezer.

Wenn er eine Weile den Kopf gebückt hält, kann er sich vor Nackenschmerz nicht wieder aufrichten — Spigel.

Schmerz im Nacken beim Vorbeugen des Kopfs — Stan-
num.

— im Nacken, bei Bewegung desselben — China — Sabad.

Schmerzhaftes Gefühl im Nacken und Kopf, bei Bewegung des Kopfs — Cannab.

Schmerz am hintern Theil des Halses, bei Bewegung fühl-
bar — Bryon.

— bei Bewegung des Kopfs, im Nacken und zwischen den
Schulterblättern — Nux. vom.

Weithun, schmerzliches, beim Wenden des Halses über dem
linken Schulterblatte, und auch beim Anfassen; das plötz-
lich kommt und dann anhaltend wird, Abends; 24 Stun-
den später über dem rechten Schulterblatte — Stib. tart.

c) Druck, Drücken, drückender Schmerz.

Schmerz, drückender, im linken Halswirbel — Acon.

— scharfdrückender, in den Halswirbeln, früh im Bette;
in der Ruhe — Ignat.

Drücken und Spannen in dem untersten Halswirbel, wenn
er den Kopf vorbeugt — Arnic.

— schmerzhaftes, in den Halswirbeln auf der rechten und
linken Seite — Guajac.

— kneipendes, in den Halsmuskeln über der Gurgel —
Cannab.

Schmerz, drückender, in den Muskeln, etwas links über
dem Kehlkopfe, am Halse und in der Kehle — Colchic.

Drücken, heranschließendes, in den vordern Halsmuskeln,
so daß er die Halsbinde lösen mußte, eine droffeln-
de empfindung — Oleand.

Schmerz, scharf drückender, an der linken Seite des Halses,
neben dem Adamsäpfel — Oleand.

- Schmerz, drückend herabziehender, auf der rechten Hals- und Kopfseite — Spong. mar.
- Drücken, abgesetztes, langsames, auf der rechten Halsseite, als wenn man die Haut zwischen den Fingern zusammenpreßte, welche Gegend, an der Drosselader herab, auch äußerlich bei Berührung schmerzte — Spong. mar.
- Drücken, stumpfes, absetzendes, auf der rechten Seite des Nackens, wie von einer schweren Last — Anac.
- und Ziehen an der linken Seite des Halses — Veratr.
- schmerzliches, am Halse, gleich über der linken Schulter — Ignat.
- schmerzhaftes, auf der linken Halsseite, als wollte er böse werden, was aber weder durch Schlingen noch Sprechen sich verschlimmert — Acid. phosph.
- Druck, schneller, stumpfer, wie von einer Last, an der linken Seite des Halses — Anac.
- Drücken, langsam absetzendes, an der linken Seite des Halses, gerade in den Winkel, den Hals und Schulterhöhe bilden — Anac.
- Schmerz, drückend knackender, öfters wiederkehrender, auf der linken Seite des Nackens, dicht am Schulterblatte, der sich durch keine Bewegung ändert — Spong. mar.
- Drücken links an der äußern Seite des Halses, beim Gehen im Freien — Argent.
- Beim Vorbiegen ist der Hals, wo er auf der Schulter aufliegt, rheumatisch schmerzhaft, wie Drücken, Ziehen, Steifheit — Staphisagr.
- Druck vorn und an beiden Seiten des Halses — Acid. phosph.
- spannender, auf der rechten Seite des Halses bei den Halswirbeln, in Bewegung und Ruhe — Bismuth.
- Drücken, spannendes, in der Seite des Halses — Staphisagr.
- Schmerz, ziehend drückender (rheumatischer), in der Seite des Halses, beim Vorbiegen desselben — Staphisagr.

Schmerz, ziehend drückender, in den rechten Halsmuskeln —
Bellad.

Druck, reißender, rechts an der untern Seite des Halses,
nahe am Schlüsselbeine — Aurum.

— reißender, im Nacken — Trisol.

Gefühl als würden die Halsmuskeln durch Binden zusammen-
gedrückt, nebst Schweregefühl am Halse — Asar.

Drücken in den Halsmuskeln, als wäre die Halsbinde fest
umgebunden — Arnic.

Schmerz, nach innen, wie nach der Luftröhre zu, drückender,
am Halse, wie ein Druck mit der Fingerspitze an dem
Halse hinein — Acon.

— drückender, äußerlich am Halse, beim Zurückbiegen des
Kopfes und beim Betasten — Bellad.

Drücken am obern Theile des Nackens; die Stelle ist wie
taub — Rhus.

Schmerz, drückender, im Nacken, dicht am Hinterhaupt,
der sich nicht durch Bewegung ändert — Bellad.

— heftig drückender, im Nacken, als sollte er zerbrechen,
beim Husten — Bellad.

Druck wie mit einem Finger in der Gegend der Verbindung
des Kopfs mit dem Nacken — Rheum.

Drücken und Spannen in den Nacken- und linken Schulter-
muskeln — Staphisagr.

Druck im Nacken und in den Schulterblättern — Coccul.

Empfindung in den Muskeln des Nackens, wie von einer
allzu engen Halsbinde, und als würde mit einer stumpfen
Schneide drauf gedrückt — Asar.

Gefühl im Nacken, gegen die Hervorragung des Hinterhaupt-
beins zu, als läge da querüber eine schwerdrückende Last,
beim Kopfdrehen so empfindlich, als in ruhiger Lage —
Coloc.

Druck, ziehender, in einem Nackenmuskel — Moschus.

Drücken in der rechten Nackenseite — Asa foet.

— in den Nackenmuskeln bei Vorbiegung des Kopfs —
Rhus.

Rheumätismus im Nacken, wie Drücken, selbst in Ruhe, am meisten beim Zurückbiegen des Kopfes — Merc. sol.

Drückender Schmerz rechts im Genick und im Hinterhaupt, bei Bewegung des Kopfes — Mezer.

Schwere, drückende, im Nacken; das Bewegen des Kopfes erfordert mehr Anstrengung als gewöhnlich — Sambuc.

d) Stämmen und Herausdrücken.

Außerlich am Halse Empfindung, als preßte sich da etwas heraus, bei Stechen innerlich im Halse — Spong. mar. Bewegt er den Kopf zurück, so erfolgt ein sich entgegen stämmender Schmerz in den Muskeln, wo Hals und Rücken sich vereinigen — Cuprum.

e) Schweregefühl.

Schwerheitsgefühl in den Halsmuskeln; er muß den Kopf hinterbeugen — Trifol.

Schweregefühl am Halse und Empfindung, als würden die Muskeln durch Binden zusammengedrückt — Asar.

Schwerheitsgefühl im Halse mit Steifigkeit desselben — Merc. sol.

Schmerz im Genicke, wie eine schwere Last, wie Blei, wovor er nicht liegen konnte — Rhus.

Während und nach dem Spaziergehen liegt es ihm centnerschwer auf dem Nacken und alle Glieder sind ihm steif und gelähmt — Rhus.

Schwere des Hinterkopfs und Genickes, über den ganzen Rücken bis an das Kreuz herabziehend — Sabin.

— des Kopfes im Genicke; die Halsmuskeln wollen den Kopf nicht mehr halten — Veratr.

Niederdrückende Empfindung im Nacken — Staphisagr.

Schwerheitsgefühl dicht am Nacken (und im ganzen Hinterkopf), was ein Spannen verursacht; bei Bewegung des Kopfes nicht verstärkt — Baryt. acet.

f) Spannen, spannender Schmerz.

Spannen und Drücken in dem untersten Halswirbel, wenn er den Kopf vorbiegt — Arnic.

Spannung in der einen Halsseite und zwischen den Schulterblättern — Sulph.

Spannen der rechten Halsseite, vorne, nebst scharfen Stichen, selbst in der Ruhe — Angust.

Spannen, schmerzhaftes, an der linken Halsseite neben dem Adamsapfel, beim Wenden des Kopfs nach der rechten Seite — Spong. mar.

Spannen, wundhaftes, in den linken Halsmuskeln, beim Rückwärtsbiegen des Kopfs — Cicut.

Spannschmerz, flammartiger, in den Nackenmuskeln, beim Niesen und Gähnen — Arnic.

Spannen der Halsmuskeln, vorzüglich der rechten Seite, beim Zurückbiegen des Kopfs — Spong. mar.

— und Zerren in den Halsmuskeln, auch in der Ruhe — Tinct. acr.

Schmerz, ziehend spannender, im Nacken — Pulsat.

Spannen im Nacken als wäre ein Muskel zu kurz, selbst ohne Bewegung, beim Bücken stärker — Aurum.

Schmerz, ziehend spannender, von beiden Schultern über den Nacken herüber, als wäre da ein Band festgeschnürt — Mangan. acet.

Es spannt im Nacken, wenn der Kopfschmerz dahin zieht — Moschus.

Schmerz, spannender, in den Nacken- und hintern Halsmuskeln, bei jeder Bewegung und Drehung des Halses heftiger — Camphor.

Drückend spannende Empfindung auf der linken Seite des Nackens in Ruhe und Bewegung — Baryt. acet.

Spannung im Genicke, bei Bewegung des Kopfs — Bryon.
Der Nacken thut ihm bei Bewegung weh, wie steif und spannend — Rhus.

Spannen der Nackenhaut bei Bewegung des Kopfs —
Thuya.

g) Dehnender Schmerz.

Schmerz, dehnender, mit Steifigkeit in den Nackenmuskeln, schon schlimm, wenn er den Kopf geraume Zeit in einerlei Richtung hielt, am schlimmsten, wenn er ihn dann jähling bewegte; erhielt er ihn aber immer in Bewegung, so empfand er wenig — Anac.

h) Rheumatischer Schmerz.

Schmerz, rheumatischer, in den Seiten-Halsmuskeln —
Scilla.

— rheumatischer, im Nacken, bloß bei Bewegung des Halses merkbar — Acon.

— rheumatischer, im Genicke, mit Fußmüdigkeit — Pulsat.

— rheumatischer, im Genick und rechts davon im Halse und im Hinterkopfe — Mezer.

i) Klamme, Klammenschmerz, Krampf.

Klammartige, spannende Empfindung, auch ohne Bewegung, auf der linken Seite des Halses in den Muskeln —
Bellad.

Schmerz, klammartiger, in einen Stich endender, in den rechten Halsmuskeln, der nach Berührung verging, dann aber wieder kam — Trisol.

— in dem Halsmuskel, welcher von der Schulter zum Zungenbein geht, als wenn der Klamm darin entstehen wollte — Magnes.

Klamm, ziehender, im Muskel am linken Warzenfortsatze, daß er den Kopf auf die rechte Seite halten mußte, früh — Mangan. accl.

Klammerschmerz auf der linken Seite, beim Wenden des Halses nach der linken Schulter — Platin.

Krampf, schmerzhafter, in den Halsmuskeln, welcher den Unterkiefer gewaltsam herabzog, mit Schmerz im Kiefer-

gelenke, als würde es ausgerenkt, nach starker Deffnung des Mundes und starkem Zusammenbeißen darauf — Spong. mar.

Klamm in dem einen Halsmuskel beim Gähnen; nachgehends schmerzte der Theil beim Befühlen — Magnet. pol. arct.

— schmerzhafter, in den Halsmuskeln von einem Ohr zum andern — Magnet. pol. arct.

Klemmen und Ziehen in den Halsmuskeln, auch ohne Bewegung — Scilla.

Eine Art Klamm in den Halsmuskeln; wenn er sich umstieht, kann er mit dem Kopfe nicht gleich wieder zurück, die Halsmuskeln geben nicht nach und wenn er es zwingen wollte, würde es sehr weh thun — Cicut.

Schmerz, klammartiger, in den Genickmuskeln, bei Bewegung derselben, Abends — Mangan. acet.

Klammmerz in den Nackenmuskeln, nebst stumpfen Stichen nach innen — Arnic.

k) Zusammenziehen, schnürender Schmerz, Würgen.

Zusammenziehen, krampfhaftes, der linken Halsmuskeln, nebst sichtbarer Biegung des Kopfs auf die Seite — Asar.

Schmerz, schnürender, in den Nackenmuskeln, als würde ihm der Hals umgedreht — Dalcam.

Würgen, stechendes, auf der linken Seite des Halses, innerlich auf einer kleinen Stelle, außer, vorzüglich aber bei dem Schlucken und Reden. Nach $\frac{1}{4}$ Stunde zog es auf die rechte Seite, indem das schmerzliche Gefühl auf der linken Seite verschwand, weilte da $\frac{1}{4}$ Stunde und verschwand gänzlich — Acon,

l) Verziehung, Verdrehung.

Schief auf die Seite gezogener Hals — China.

Verdrehung der Halsmuskeln — Arsenic.

m) Steifigkeitsgefühl und Steifigkeit.

Steifigkeit, schmerzhaft, in den Halswirbeln, bei der Bewegung, früh — Magnes.

— spannende, der linken Halsseite — Bryon.

— der rechten Seite des Halses, mit spannendem Schmerz — Tinct. acr.

Steifigkeitsgefühl und schmerzhaftes Ziehen an der Seite des Halses und im Nacken herab, beim Gehen im Freien — Camphor.

Steifigkeit in den linken Halsmuskeln — Scilla.

— der hintern und Seitenmuskeln des Halses, mit stoßartig drückendem Schmerze — Digit.

— der linken Seite des Halses, schmerzhaft bei Bewegung Coloc.

Steifigkeitsschmerz an der rechten Seite des Halses und Nackens, in Ruhe und Bewegung, doch mehr in letzterer — Mezer.

Beim Vorbiegen ist der Hals, wo er auf der Schulter aufliegt, rheumatisch schmerzhaft, wie Steifheit, Ziehen, Drücken — Staphisagr.

Steifheitsschmerz, klemmender, auf der linken Seite des Nackens dicht am Hinterhaupte, selbst in der Ruhe, der aber beim Bewegen des Kopfs sich nicht mehrte und der Bewegung desselben nicht hinderlich war — Anac.

Schmerz des Nackens auf der rechten Seite, wo er gelegen hatte; ein Steifigkeitsschmerz, der am schlimmsten war, wenn er den Kopf nach der rechten Seite drehete, und minder, wenn er ihn auf die linke wendete, zwei Tage nach einander, früh beim Erwachen, bei der mindesten Bewegung — Anac.

(Spannende Steifigkeit der Halsmuskeln) — Chamom.

Steifigkeit, spannende, des Halses — Arsenic.

Der Hals wie steif und die Muskeln wie zu kurz, bei Schüttelfrost und Dummheit im Kopfe — Cicut.

Ein ungeheurer Schmerz der Zähne verläßt diese plötzlich und

nimmt die Halsmuskeln ein; der Hals deutet geschwollen und wie steif — Mangan. acet.

Steifigkeit des ganzen Halses, so daß, wenn sie den Kopf bewegen will, sie laut über Schmerz im Nacken klagen muß — Rhus.

— schmerzhaft, aller Halsmuskeln bei Bewegung, und Raubigkeit im innern Halse beim Schlingen — Bryon.

Steifheit des Halses, daß sie den Kopf nicht auf die Seite legen kann — Bellad.

Steifigkeit, schmerzhaft, des Halses, daß sie den Kopf nicht umbrehen kann, mit Schwerheitsgefühl darin — Merc. sol.

Steifigkeitsschmerz der Halsmuskeln, beim Bewegen des Halses und beim Gähnen — Coccul.

Die Halsmuskeln sind wie steif und schmerzen bei Bewegung; dabei Hitze im Nacken und drückender Schmerz beim Schlingen — Ferrum.

Steifigkeit des Halses beim Bücken und Drehen des Kopfes — Spong. mar.

Steifheitsgefühl, schmerzliches, im Halse, bei Bewegung — Croc.

Bei Bewegung des Halses sind einige Muskeln desselben steif und schmerzhaft — Helleb.

Steifigkeit im Nacken — Bellad. — Dulcam. — Ignat. — Mangan. acet. — Rhus — Scilla.

— rheumatische, im Nacken — Helleb. — Rhus.

Beim Kopfweh eine schmerzhaft Steifigkeit im Nacken — Veratr.

Steifheitsschmerz, dumpfer, im Nacken — Hyosc.

Steifigkeit im Nacken, Abends — Trifol.

Steifheitsempfindung im Nacken, bei Kopfschmerz — Calc. acet.

Steifheitsschmerz im Genicke und in den äußern Halsmuskeln — Mezer.

Steifheit, ziehend spannende, des Nackens, die mit Zahnschmerz wechselt — Mangan. acet.

- Steifigkeit im Genicke, wie zerschlagen oder wie verhoben, und ein ähnlicher Schmerz in den Hüften (die Nacht und früh) — Arsenic.
- Steifigkeitsempfindung, ziehende, im Nacken, mit Eingenommenheit des Hinterhaupts — Trifol.
- Im Nacken wie steif und wie etwas Fremdartiges im Hinterhaupte, eine Art Ziehen und Drücken darin — Argent.
- Steifigkeitsempfindung im Nacken, bei ziehend drückendem Schmerz im Hinterhaupt — Calc. acet.
- Steifheitsgefühl im Nacken und auf der linken Seite des Halses, bis zum Ohre herauf, selbst in der Ruhe, welches aber der Bewegung des Halses keineswegs hinderlich war (der Steifheitschmerz mehrte sich durch Bewegung des Halses nicht) — Thuya.
- Steifigkeitsgefühl des Nackens, in der Ruhe, durch Bewegung verschwindend — Acid. phosph.
- Steifigkeit im Nacken, die durch Bewegung sich mindert — Capsic.
- Es zieht Nachmittags in das Genicke, wie Rheumatism, er konnte sich nur schwierig bewegen — Pulsat.
- Der Nacken ist steif und bei Bewegung schmerzhaft — Droser.
- Steifigkeit im Nacken und beim Bewegen Stechen darin — Merc. sol.
- schmerzvolle, der Muskeln auf der rechten Seite des Genickes, nach der Achsel zu, beim Bewegen des Kopfes — Bryon.
- Steifigkeitsgefühl, daß sie den Kopf nicht recht bewegen konnte, und Ziehen den Nacken herauf — Stannum.
- Steifigkeitsschmerz in den Nackenmuskeln beim Drehen des Kopfes auf eine von beiden Seiten — Dulcam.
- Steifigkeitsempfindung der Nackenmuskeln, beim Bewegen des Halses — Trifol.

Steifigkeit der Nackenmuskeln; beim Vorbiegen des Kopfes spannen sie wie zu kurz, einige Stunden lang — Hyosc. — im Nacken, bei Bewegung des Halses schmerzhaft, entsteht aus einem ziehend reißenden Schmerz daselbst — Acid. mur.

— rheumatische, des Genicks, welche, vorzüglich bei der Bewegung, Schwindel hervorbringt — Veratr.

Steifigkeitsempfindung, schmerzende, auf der linken Seite des Nackens, wenn er den Kopf auf die rechte Seite dreht — Spong. mar.

Steifigkeit, schmerzhaft, im Nacken, die man nur bei Bewegung desselben spürt — Capsic.

— der Nackenmuskeln bis zum Hinterhaupte heran, selbst in der Ruhe; doch bei Bewegung des Kopfes am meisten, früh — Helleb.

— des Nackens (vorher schmerzhaftes Ziehen daselbst), welche selbst ohne Bewegung, am meisten aber beim Drehen des Kopfes schmerzt — Coloc.

— rheumatische, in der linken Seite des Nackens, der linken Seite des Rückens bis in das Kreuz herab; ganz ohne Bewegung schmerzte es nicht, so wenig als beim Darauffühlen, aber bei der mindesten Bewegung und Wendung der Theile schmerzte es unerträglich — Guajac.

Starke Schmerzen am (im?) Hinterkopf, und im Genicke ist es ihm wie steif; er kann den Kopf nicht rühren, bis er aufgestanden ist und sich angezogen hat, dann ist es weg; gegen Morgen 3, 4 Uhr — Spigel.

n) G e s c h w u l s t g e f ü h l.

Schmerz im Genicke nach dem Halse zu, beim Drehen des Kopfes, als wenn er geschwollene Halsdrüsen hätte (ob er gleich keine hat); beim Befühlen schmerzte es noch stärker, wie zerschlagen (nach einem Spaziergange). — China.

o) Geschwulst.

Geschwulst, schmerzhaft, des äußern vordern Halses — Sulph.

— an der linken Seite des Halses, die in Eiterung übergeht — Hyosc.

Die linke Seite der Halsmuskeln ist geschwollen und schmerzt bei Bewegung des Kopfs, als wenn die Flecken zu kurz wären und nicht zulangen wollten — Nux vom.

Geschwulst auf der rechten Halsseite, mit einer Empfindung bei Bewegung des Halses, oder bei seiner Berührung, als wenn die Theile zerrissen und gespannt wären, oder als wenn ein inneres Geschwür da verborgen läge, wovon jedoch beim Schlingen nichts gefühlt wird — Pulsat.

Halsgeschwulst, äußere, ohne Schmerz — Arsenic.

Geschwulst des Halses, Gesichtsröthe und stärkeres Herzklopfen — Magnes.

Halsgeschwulst, äußere, (inflatio colli) — Croc.

Aufgeschwollener Hals — Cicut.

Geschwollener und so steifer Hals, daß er ihn nur mit Mühe umdrehen konnte — Merc. sol.

Anschwellung, rosenartige, des Halses und Gesichtes — Rhus.

Hals und Gesicht sind aufgeschwollen — Cicut.

Geschwulst des Halses, des Gesichtes, und aller inneren Theile des Mundes — Mercur.

Hals- und Kopfgeschwulst, starke — Fumus Cinnab.

Geschwulst im Nacken, auf beiden Seiten des Halses, bis an die großen Halsschlagadern; welche nur beim Befühlen, aber dann heftig schmerzt, als wenn darunter ein inneres Geschwür verborgen wäre — Pulsat.

p) Kneipender Schmerz.

Schmerz, kneipender, auf einem kleinen Punkte am Halse — Acid. phosph.

q) Schneidender Schmerz.

Schmerz, schneidender, mit Hautbetäubung oben im Nacken, welcher den Kopf hinterwärts zu ziehen zwingt, wobei es ihm jedoch deuchtet, als sei ein weicher, abgestorbener Theil zwischen dem Gelenke eingeklemmt, der den Kopf nicht ganz hinter zu ziehen verstatet — Digit.

r) Stiche, Stechen, stechender Schmerz.

Stiche, ruckweise, an der Seite des Halses, fast hinter dem Ohre, Abends — Staphisagr.

— etliche, neben dem Ohre am Halse — Chamom.

— öftere, anhaltende, an der linken Halsseite, vom Schulterblatte an bis nahe an das Hinterhaupt, beim Bewegen, so wie beim Steifhalten des Kopfs — Guajac.

— große lange, in den rechten Halsmuskeln, gleich beim Aufwachen aus dem Schlafe, die durch Echlingen sich verloren und dann gleich wieder kamen — Spong. mar.

Stich, flüchtiger, an der linken Halsseite — Spong. mar.

— feiner, äußerlich an der rechten Halsseite — Coccul.

— flüchtiger, höchst feiner, an der rechten Seite des Halses — Trifol.

Stiche, feine, in den äußern Theilen des Halses — Coccul.

Stechen, feines, äußerlich am Halse — Acon.

— oberflächliches, wie mit Nadeln, am Halse bald hier bald da — Anac.

Wiß in das innere Ohr gehende stumpfe Stiche, vom Halse aus — Ipec.

Stich, kurzer, in den Halsmuskeln, bei Bewegung des Halses, der ihn erschreckte — Thuya.

Schmerzen, stechende, äußerlich in den Halsmuskeln, bei Bewegung des Halses — Digit.

Stechen im Genicke — Ignat.

Schmerz, stechender, im Genicke — Pulsat.

Stechen, wie mit einem Messer, am untersten Theile des Nackens — Cannab.

- Stiche, einzelne, im Nacken zu beiden Seiten — Acon.
 — mehre starke, im Nacken (welche eine Art Steifigkeit in demselben zurückließen) — China.
 — stumpfe, nach innen, nebst Klammschmerz in den Nackenmuskeln — Arnic.
 Stich, empfindlicher, plötzlich unten im Nacken — Stannum.
 Stechen im Nacken beim Bewegen, und Steifigkeit daselbst — Merc. sol.
 — im Nacken bei Bewegung, außerdem Schmerz daselbst als wäre das Fleisch los, mit Gefühl als hätte der Nacken keinen Halt und wollte deshalb der Kopf vorfallen — Acon.
 Stiche im Nacken, nahe an der rechten Schulter, beim Bewegen — Camphor.
 Schmerz, stechender, im Nacken, beim Biegen des Kopfs nach vorne und hinten — Coccul.
 Stiche, heftige, sich oft erneuernde, im Nacken, in der Gegend des zweiten und dritten Halswirbels, beim Emporhalten des Kopfs — Bellad.
 Stechen links im Nacken, wie von einer etwas stumpfen Nadel, beim Stehen, welches beim Niedersetzen verging — Tarax.

s) Complicirtes Stechen.

- Stich, spannender, in den linken Halsmuskeln — Staphisagr.
 Nadelstiche, ziehende, durch die linke Halsseite — Spong. mar.
 Stiche, heftige, langanhaltende, ziehende, in den Halsmuskeln rechter Seite, vom Schlüsselbeine an bis in das Zungenbein — Sassap.
 (Stechen, reißendes, ruckweises, an den linken äußeren Halsmuskeln) — Aurum.
 Stiche, schneidende, tief in den Halsmuskeln beider Seiten, besonders beim Bewegen des Halses — Sambuc.

Stiche, bohrende, in den rechten Halsmuskeln, nach dem Tacte des Pulschlagcs, die sich bei Bewegung des Halses verlieren — Cina.

— pulsirende, äußerlich an der linken Halsseite — Cöccul. Schmerz, drückend stechender; in den Muskeln des Halses, bei Berührung und Bewegung heftiger — Sassap.

Nadelstiche, juckende, am Halse (besonders wenn er schnell gegangen ist), welche zum Kratzen reizen; sie vergehen nach dem Kratzen — Bryon.

Stechen, juckendes, am Halse und an den Ohrläppchen — Ruta.

— drückendes, im Nacken — Tarax.

Stich, ziehender, im Nacken — Angust.

Schmerzen, ziehend feinstechende, im Genicke, zwischen den Schulterblättern und im Rücken — Pulsat.

Stiche, einzelne reißende, im Nacken, in den Hüften, Oberschenkeln und Armen zugleich, mit Zerschlagenheitsgefühl in allen diesen Theilen; die Stiche jedesmal beim Anfang des Gehens und vorzüglich beim Treppensteigen; der Zerschlagenheitsschmerz aber anhaltend im Sitzen, Stehen und Gehen — Acid. phosph.

Stechen, juckendes, wie Flohstiche, im Nacken — Rhus.

Stiche, juckende, im Nacken, früh im Bette — Stannum.

t) Bohrender Schmerz.

Bohrender und wühlender Schmerz im Halse — Argent.

u) Ziehen, ziehender Schmerz.

Ziehen, mehrmaliges unschmerzhaftes, in den Halswirbeln, bei Bewegung — Camphor.

Schmerz, ziehender, in den rechten Halsmuskeln — Dulcam.

Ziehen, drückendes, auf der rechten Seite des Halses, ohne Beziehung auf Bewegung oder Berührung — Staphisagr.

Ziehen, rauhes, in den linken Halsmuskeln, mit Zerschlagensschmerz — Arnic.

— und Drücken an der linken Seite des Halses — Veratr.

Schmerzen, ziehende, in der linken Halsseite — Cicut.

Schmerz, ziehender, in den Muskeln unter dem Warzenfortsatz — Digit.

Ziehen, lähmiges, an der Seite des Halses und an andern Stellen, bisweilen fast wie absetzender lähmiger Druck — Coccul.

— von der Seite des Halses hinter's Ohr weg — Acon.

Schmerz, ziehender (rheumatischer) von der Seite des Halses aus in die Glieder — Stramon.

— ziehender, kurzer, in der rechten Seite des Halses, durch Befühlen vermehrt — Marum.

— ziehender, unten an der rechten Seite des Halses, beim Anfange des Nackens, im Stehen, welches beim Bücken vergeht — China.

Ziehen an der rechten Seite des Halses herab, bis an das Achselgelenk, in der Ruhe — Conium.

Schmerz, ziehender, wie eine heftige Zusammenziehung im linken großen Halsmuskel, in der Ruhe; beim Bewegen und Gehen zieht er sich nach hinten und vergeht ganz — Coloc.

— stark ziehender, strenger, in den linken Halsmuskeln, stärker noch bei Bewegung — Coloc.

Ziehen längs der linken Halsseite herab, bei Bewegung — Asa foet.

Schmerz, krampfhaft ziehender, in den rechten Halsmuskeln bis zum rechten Auge hin, beim Drehen des Kopfs — Acid. phosph.

— ziehender rheumatischer, auf der linken Seite des Halses, bei Bewegung des Kopfs, während in den Halsmuskeln und am linken Ohre Niggefühl zugegen war — Cyclam.

Ziehen, schmerzhaftes, und Steifigkeitsempfindung an der Seite des Halses und im Nacken herab, beim Gehen im Freien — Camphor.

Schmerz, ziehender, in den Halsmuskeln — Nux vom.

— — — — — zugleich schmerzt der Hals hinten wie roh — Pulsat.

— ziehender, äußerlich am Halse — Sabin.

Ziehen in den Halsmuskeln — Bellad.

— schnelles, oder Hin- und Herfahren und einem Stechen ähnelnde Rucke, am Halse, über den Fuß, und auf der rechten Seite der Zunge — Magnet. pol. arct.

— und Klemmen in den Halsmuskeln, auch ohne Bewegung — Scilla.

Beim Vorbiegen ist der Hals, wo er auf der Schulter aufsitzt, rheumatisch schmerzhaft, wie Ziehen, Drücken, Steifheit — Staphisagr.

Schmerzen, ziehende, im Nacken — China.

Schmerz, ziehender, und wie von einer Last im Nacken, früh — Nux vom.

— ziehender, den Nacken herunter und in beiden Schultern, mit Klopfen in beiden Armen — Magnes.

Ziehen im Genicke — Ruta.

— lähmiges, hinten im Nackengelenke, am Stachelfortsatz des ersten Rückenwirbels — Staphisagr.

— vom Nacken bis zum Ohre, mehr klammartig und äußerlich — Cannab.

— im Nacken an den Halswirbeln herauf — Cannab.

— absetzendes, in den hintern Halsmuskeln, und das Hinterhaupt heran — Spiegel.

— rheumatisches, über den Nacken herab — Anac.

— klopfendes, im Nacken, wo er in die rechte Schulter übergeht — Conium.

— über die eine Nackenseite, beim Rücken — Rhus.

— rheumatisches, in der linken Seite des Nackens; jedes-

- mal bloß durch Hinterbiegen des Kopfs erregt — *Cyclam.*
- Ziehen, drückendes, am Hinterhaupt in der Gegend der Befestigung der Halsmuskeln, beim Hinterbiegen des Kopfes — *Digit.*
- am Nacken, und Drücken im Scheitel, beim Drehen des Kopfes — *Hyosc.*
- den Nacken herauf, mit Steifigkeitsgefühl, daß sie den Kopf nicht recht bewegen konnte — *Stannum.*
- schmerzhaftes, im Nacken, selbst in der Ruhe, bald darauf Steifigkeit des Nackens, welche selbst ohne Bewegung, am meisten aber beim Drehen des Kopfes schmerzt — *Coloc.*
- Schmerz, rheumatischer, im Nacken und zwischen den Schulterblättern, wie Ziehen, früh; sie konnte beim Aufstehen aus dem Bette mit den Armen sich vor Schmerz nicht bewegen und den Hals nicht wenden, den ganzen Vormittag mehre Morgen nacheinander, bei Mattigkeit des ganzen Körpers, bis Mittag — *Staphisagr.*
- Ziehen, drückendes, in den Nackenmuskeln und in der rechten Hinterhauptseite, in freier Luft, welches sich bei starkem Gehen vermehrt — *Tinct. acr.*
- im Nacken, beim Gehen im Freien — *Conium.*

v) Reißen, reißender Schmerz.

- Reißen, wiederholtes, in der ganzen rechten Seite des Halses, Gesichts und Kopfes, darauf Säusen vor dem linken Ohre — *Anac.*
- auf der linken Seite des Halses ins linke Ohr hinein und ohnweit des Schlüsselbeins — *Mezer.*
- links am Halse unter dem Kinnbacken; und zugleich Schnupfen mit feuchter Verstopfung der linken Nasenhöhle — *Marum.*
- Schmerz, stumpf-reißender in der linken Seite des Nackens und im linken Schulterblatt, abwechselnd mit Reißen in

der Schläfe und im linken zweiten Backzahne, gegen Abend und in der Nacht — Oleand.

Schmerz, drückend reißender, an der linken Seite des Halses zwischen dem Warzenfortsatze und dem Winkel des Untertiefers — Sabin.

Reißen von der Seite des Halses herab, und Stiche hinter dem Ohre — Tarax.

— feines, in den Muskeln des Halses — Staphisagr.

— in den Halsmuskeln — Sabin.

— absezend stechendes, in den Muskeln des Halses, gleich unter den Ohrläppchen — Cuprum.

(— über die Stirn herüber, dann in den Halsmuskeln, dann im rechten Arme) — Bryon.

Schmerz, reißender, im Halse. — Arnic.

— — in den Halsmuskeln, als wenn sie allzu müde wären — Magnet. pol. arct.

— reißender, im Nacken, anfallweise (Abends)

— Nux vom.

— stechend reißender, im Genicke — Ignat.

— reißender, im Genicke, beim Bücken des Kopfes — Camphor.

— reißender, im Nacken, wenn man den Hals bewegt, wie vom Verdrehen des Halses — Ignat.

— ziehend reißender, hinter beiden Ohren, zieht sich nach dem untern Theil des Nackens hin, wo er eine beim Bewegen des Halses schmerzhafteste Steifigkeit verursacht — Acid. mur.

Nach Tische, wo die ersten Tage die Symptome immer am heftigsten sind, dehnend reißender Schmerz am Genicke, am Kopfe, in den Oberarmen und Schulterblättern; durch Betasten vermehrt — Cina.

w) Fippen, Nucken, Zucken, zuckender Schmerz.

Fippen, starkes, in den Halsmuskeln der linken Seite — August.

Mücke, einzelne reißende, auf der linken Seite des Halses —
Mezer.

Zucken in den Muskeln der rechten Halsseite — Asa foet.
Empfindung von Muskelzucken in der rechten Seite des Halses — Bismuth.

Zucken der rechten Halsmuskeln, im Liegen — Spong. mar.
— schmerzhaftes, über dem linken Schulterblatte — Scilla.
— unten auf der Seite des Halses — Tarax.
— drückendes, in den Nackenmuskeln hinter dem linken Ohre — Tarax.

Schmerz, zuckender, im Nacken — Capsic.
Zuckende Empfindung im Nacken, in der Ruhe, doch öfterer beim Aufrichten des Kopfs — Acid. phosph.

x) Zerrender Schmerz.

Schmerz, arger, als wären die Nerven gewaltsam gespannt und gezerrt, oder wie zerschlagen, von der rechten Halsseite bis über das Schulterblatt herunter — Coloc.
Zerren und Spannen in den Halsmuskeln, auch in der Ruhe — Tinct. acr.

y) Wühlen, wühlender Schmerz.

Wühlen in den innersten Halswirbeln, die Nacht — Mang. acet.
Schmerz, wühlender und bohrender, im Halse — Argent.

z) Zerschlageneitschmerz.

Schmerz, wie zerschlagen, in den Gelenken des Halses, des Rückens und der Schulter, auf einer oder der andern Seite, worauf man liegt, welcher bloß im Liegen auf dem Rücken vergeht; Nachts — Ignat.
Zerschlageneitschmerz in den Halswirbeln und Halsmuskeln, für sich, nicht durch Betasten vermehrt — Sabin.
— und rauhes Ziehen in den linken Halsmuskeln — Arnic.
— und wie überdehnt in den linken Halsmuskeln nach der

Achsel zu, bloß bei Bewegung, in freier Luft gebessert —
Angust.

Zerschlagenseitschmerz der äußern Halsmuskeln mit innerem
Halsschmerz; es schmerzt beim Schlingen, wie von einer
Geschwulst im Halse — Calc. sulph.

— ziehender, tief in den Halsmuskeln, die sich inwendig
bis zur Speiseröhre herab erstreckt und daselbst Empfin-
dung von Strammen verursacht — Cyclam.

Der Hals ist äußerlich wie schmerzhaft zerschlagen beim Be-
wegen und Angreifen, und innerlich scheint er wie zuge-
wachsen zu sein, unter Aufstoßen von Mittag bis Abends
— Cicut.

Am Hinterhaupt, da wo sich die Nackenmuskeln befestigen,
Schmerz, als wären sie zerschlagen — Acid. phosph.

Gefühl wie zerschlagen im Nacken, in den Ar-
men, Hüften und Oberschenkeln, wie vom
Wachsthum; dabei zu wiederholten Malen
einzelne reißende Stiche in allen diesen
Theilen zugleich; die Stiche jedesmal beim Anfang
des Gehens und vorzüglich beim Treppensteigen, der Zer-
schlagenseitschmerz aber anhaltend im Sitzen, Stehen
und Gehen — Acid. phosph.

Im Nacken Empfindung, als wäre er entzwei geschlagen —
Thuya.

Schmerz wie Zerschlagenheit im Nacken bei Bewegung (Bük-
fen) und bei Berührung — Nux vom.

— im Nacken als wäre das Fleisch los, mit dem Gefühle,
als hätte der Nacken keinen Halt und als wollte deswe-
gen der Kopf vorfallen; bei Bewegung des Kopfs Ste-
chen im Nacken — Acon.

aa) Verdehnungsgefühl.

Schmerz in der linken Seite am Halse, wie von einem schlech-
ten Lager (als wenn man unrecht gelegen hätte) —
Thuya.

— links im Nacken, wie wenn durch allzuhastige Anstren-

gung ein Bund Muskelfasern aus seiner Lage gekommen wäre, der sich dann über den Kopf und die Schultern verbreitet — Asar.

Schmerz im Genicke, als wenn er die Nacht unrecht gelegen (sich verlegen) hätte — Pulsat.

— im Genicke, als hätte der Kopf eine unrechte Lage gehabt — Dulcam.

— wie verdrückt, lähmig und spannend, wie nach langer Ueberbeugung, in den Nackenmuskeln, beim Gehen im Freien — Trifol.

bb) Wundheitsmerz.

Wundheitsmerz, brennender, seitwärts am Nacken — Acid. phosph.

Wundheitsempfindung, schründende, äußerlich und innerlich am Nacken — Cyclam.

cc) Kriebeln.

Im Nacken wird die spannende Empfindung der Kopfbedeckung zu einer Art Kriebeln — Dulcam.

Kriebeln, flüchtiges, am Halse — Spong. mar.

dd) Klopfschmerz, Gluckern.

Klopfschmerz hinter den Ohren an der Seite des Halses, als wenn die große Kopfarterie heftig schlug — Angust.

Gluckern und Knistern im Ohre und in den Seitenmuskeln des Halses, welches auch äußerlich mit der Hand zu fühlen war — Rheum.

ee) Knacken, Knistern.

Knacken der Halswirbel, bei Bewegung des Kopfs — Nux vom.

— schmerzhaftes, der Halswirbel, bei Bewegung des Kopfs — Coccul.

— unschmerzhaftes (Knarren) im ersten Halswirbel, wenn man den Kopf bewegt — Pulsat.

Knacken, vernehmliches, selbst Andern hörbar, der Halswirbel, wenn sie schnell mit dem Kopfe schüttelt — Stannum.

— in den Halswirbeln bei Bewegung, früh — Magnes.

Knistern oder Knacken in den Halswirbeln, besonders im Atlaswirbel, bei Bewegung — Magnet. pol. arct.

Knacken im Nacken, beim Bücken — Spong. mar.

ff) K ü h l u n g s g e f ü h l.

Gefühl, als wehete ihn auf der linken Seite des Halses ein kühler Wind an — Oleand.

gg) H i z e u n d B r e n n e n.

Hitze und Brennen im Nacken oder auf der einen Seite des Halses, äußerlich — Ignat.

Brennen, vorübergehendes, am Halse und Scheitel, äußerlich — Arnic.

Brennende Hitzeempfindung von der Gegend hinter dem Ohre über das Hinterhaupt bis in den Nacken — Spong. mar.

Abends im Bette fühlt sie ein Brennen äußerlich am Halse und zwischen den Schulterblättern, und so überhaupt am Oberkörper, während die Füße kalt sind; es zieht ihr die Kehle zu und das Blut strömt nach dem Kopfe — Ferrum.

hh) S c h w ä c h e , l ä h m i g e r S c h m e r z.

Gefühl von Schwäche über den ganzen Nacken, als sei er belastet — Capsic.

Schwere im Hinterhaupt, als wenn Jemand den Kopf nach hinten zöge, oder als wenn die vorderen Halsmuskeln ihre Festigkeit verloren hätten — Acid. mur.

Der Kopf fällt immer nach hinten, im Sitzen und Gehen, als wenn die vordern Halsmuskeln (wie gelähmt) keinen Halt hätten — Digit.

Müdigkeitsgefühl, drückendes, in den Halsmuskeln, dicht am Hinterkopf, besonders auf der rechten Seite — Stib. tart.

Schwere des Kopfs und Schwäche der Halsmuskeln; er

- mußte den Kopf entweder rückwärts oder an dieser oder jener Seite anlehnen — *Staphisagr.*
- Kopfschwäche, äußere; sie kann den Kopf nicht aufrecht erhalten — *Stib. tart.*
- Empfindung von Lähmung, auf der linken Seite des Nackens, die aber der Bewegung des Kopfs gar nicht hinderlich ist und schnell vergeht — *Spigel.*
- Schmerz, lähmiger, in einem der Nackenmuskeln, wie zer schlagen, bei Bewegung des Halses — *Asar.*
- Schmerz, drückend lähmiger, im Nacken, welcher beim Hinterbiegen des Kopfs verschwindet — *Cyclam.*
- Schwäche der Nackenmuskeln; es ist, als könnte sie den Kopf nicht halten, mit Schmerzhaftigkeit beim Bewegen des Kopfs — *Stannum.*
- der Halsmuskeln mit Schwere des Kopfs, mehre Tage; die Halsmuskeln schienen den Kopf nicht tragen zu können; er mußte den Kopf bald dahin, bald dorthin anlehnen, sonst schmerzten die Halsmuskeln; am erleichterndsten war das Rückwärts-Anlehnen — *Coccul.*
- Der Kopf ist schwer und wegen Schwäche der Halsmuskeln so beweglich, daß er leicht nach allen Seiten hinsinkt — *Arnic.*
- Schwäche im Genicke, als könnte sie den Kopf nicht halten — *Platin.*
- Beim Vorbeugen des Kopfs fällt derselbe fast unwillkürlich vorwärts (im Sitzen) — *Staphisagr.*
- Nicken, unwillkürliches, mit dem Kopf (während des Schreibens), gleich als drückte ihn jemand nieder — *Tinct. acr.*
- Gefühl als hätte der Nacken keinen Halt und wollte deshalb der Kopf vorfallen; zugleich Schmerz im Nacken als wäre das Fleisch los; bei Bewegung des Kopfes Stechen im Nacken — *Acon.*
- Die Muskeln des Genicks sind wie gelähmt — *Veratr.*
- Lähmungsgefühl im Genicke — *Cina.*
- Das Kind lehnt den Kopf auf die Seite — *Cina.*

Das Kind hängt (nach Waschen mit lauem Wasser) den Kopf seitwärts; und nach Aufrichten desselben auf die andre Seite; das Gesicht und die Lippen werden blaß, die Augen etwa 2 Minuten lang starr, dann Niesen und darauf schließt sie Mund und Augen fest zu, doch nur auf einen Augenblick, und es läuft ihr etwas Schleim aus dem Munde; nachgehends sanfter Schlaf — Sulph.

Schmerzhaftc Empfindungen zwischen den Schulterblättern.

a) Einfacher Schmerz.

Schmerz, bei Bewegung des Kopfs, zwischen den Schulterblättern und im Nacken — Nux vom.

— zwischen den Schulterblättern — Calc. sulph.

Weh zwischen den Schulterblättern; beim Liegen und Bewegen spannt es — Sulph.

Schmerz, heftiger, zwischen den Schultern, wo der Hals anfängt, beim Drehen des Kopfes, und wenn er (beim Liegen) den übrigen Körper wendet: der, wenn er etwas aufhob, so heftig ward, daß er die Zähne zusammenbeißen mußte — Merc. sol.

Schmerzen zwischen den Schulterblättern, im Knie- und Ellbogengelenke — Cuprum.

b) Druck, Drücken, drückender Schmerz.

Schmerz, drückender, zwischen den Schulterblättern — Arnic.

Drücken zwischen den Schulterblättern und gegenüber vorn auf der Brust, im Gehen, was sich durch Gehen verlor — Bryon.

Druck, ziehender, zwischen dem rechten Schulterblatte und dem Rückgrate — Bellad.

Schmerz, drückender, zwischen den Schultern und in der Brust, mit kurzem Athem, im Gehen und Sitzen — Bellad.

Druck, krampfhafter, zwischen den Schulterblättern —
Magnes.

c) Schweregefühl.

Gefühl einer Schwere zwischen den Schulterblättern im Ge-
hen, er muß sich immer vor- und rückwärts biegen, um
es zu lindern — Trifol.

d) Spannen, spannender Schmerz.

Spannung zwischen den Schulterblättern und an der einen
Halsseite — Sulph.

Schmerz, ziehend spannender, zwischen den Schulterblättern,
der mit einem ähnlichen in den untersten kurzen Rippen
wechselt, doch das Athemholen nicht erschwert — Acid.
mur.

Spannen und Stechen zwischen den Schulterblättern und
Schmerz auf der Brust; er konnte sich nicht regen —
Ferrum.

Schmerz, stechend spannender, zwischen den Schulterblättern,
am meisten beim Bewegen, so daß er eine Weile krumm
gehen mußte — Coloc.

— stechend spannender, zwischen den Schulterblättern, am
meisten beim Bewegen, so daß er eine Weile lang krumm
gehen mußte — Colchic.

e) Rheumatischer Schmerz.

Schmerz, heftiger, rheumatischer, zwischen den Schulter-
blättern, weder durch Bewegung, noch durch Ruhe be-
sänftigt oder erhöht, nur durch Wärme gelindert, aber
durch Kälte verschlimmert — Rhus.

Rheumatismus, bei Bewegungen fühlbarer, zwischen den Schul-
terblättern, der sich bis zum Kreuze erstreckt — Droser.

Schmerz, rheumatischer, bei Bewegung fühl-
barer, zwischen den Schulterblättern, und vom Genick
bis zum Kreuze, welcher sich besonders beim Zustuhlgehen
hervorthut — Veratr.

f) Klammartiger, krampfhafter, zusammenziehender und zusammenschnürender Schmerz.

Klammerschmerz, fast wie Kneipen, zwischen dem rechten Schulterblatte und dem Rückgrate — Bellad.

(Klammerschmerz zwischen den Schulterblättern, bei Bewegung) — Ipec.

Schmerz, krampfhafter, zwischen den Schulterblättern, fast wie Schauder — Bryon.

Es riß zwischen beiden Schultern und zog sie gleichsam von beiden Seiten zusammen — Rhus.

Schmerz, zusammenziehender, zwischen den Schulterblättern — China — Guajac.

— zusammenschnürender, zwischen den Schulterblättern — Nux vom.

g) Steifigkeitsschmerz, Steifigkeit.

Steifigkeit, schmerzhafte, zwischen den Schulterblättern und im Nacken, beim Hin- und Herdrehen des Halses und Kopfes, früh — Bellad.

— (schmerzhafte) des Rückgrates zwischen den Schulterblättern, bei und nach Bewegung mit Schmerz, als wäre es zerbrochen — Vapor. Sulph. incens.

Steifigkeitsschmerz zwischen den Schulterblättern und im Nacken, wie Ziehen; sie konnte beim Aufstehen sich mit den Armen vor Schmerz nicht bewegen und den Hals nicht wenden den ganzen Vormittag, mehre Morgen nach einander bis Mittag, unter Mattigkeit des ganzen Körpers — Angust.

h) Stiche, Stechen, stechender Schmerz.

Schmerz, stechender, zwischen den Schulterblättern, selbst in der Ruhe — Pulsat.

— anhaltender, brennend stechender, zwischen den Schulterblättern — Nux vom.

Schmerz, rheumatisch stechender, in allen Muskeln, vorzüglich zwischen den Schulterblättern — Camphor.

— stechender, beim Athmen, zwischen den Schulterblättern und in der Gegend des Magens, und einzelne Stiche in der Seite des Unterleibes, am schwerdförmigen Knorpel und im Brustbeine: Schmerzen, welche jedoch nicht eindringen, sondern nur äußerlich zu sein scheinen — Capsic.

Stechen, kitzelnd juckendes, zwischen den Schulterblättern, wie von einem heftigen Floh, oder Rückenstiche; er konnte nicht genug fragen — Argent.

Stiche, einzelne, zwischen den Schulterblättern, erst vor sich, dann durch das Athmen verstärkt — Nux vom.

— juckende, feine, die nach Krätzen vergehen, rechts neben dem Schulterblatte — Cannab.

— stumpfe, langsame, absetzende, zwischen den Schulterblättern, mitten auf dem Rückgrate — Stannum.

— scharfe, breite, im Rückgrate zwischen den Schulterblättern, von innen heraus — Stannum.

— wiederholte, wie von Elektrizität, von dem linken Schulterblatte nach dem rechten hin — Bellad.

— spizige, zwischen den Schulterblättern — Thuya.

— stumpfe, — — — — — Digit.

Stumpfstechen, ziehendes, zwischen den Schultern herab; weniger beim Bewegen der Theile — Mezer.

Schmerz, stechender, zwischen den Schulterblättern, bei Bewegung, welcher den Athem hemmt — Pulsat.

Stechen beim Bewegen und Athmen, zwischen den Schulterblättern — Nux vom.

Stich rechts neben der Wirbelsäule, zwischen den Schulterblättern, fühlt er öfters bei Bewegung die Nacht im Bette; der tief bis in die Brust hinein zu dringen scheint — August.

(Beim Aufheben einer beträchtlichen Last kam es ihr plötzlich zwischen die Schulterblätter, mehr linker Seite, wie verhoben; rührt sie sich im mindesten oder holt Odem oder gähnt, so giebt es ihr die heftigsten, scharfen Messerstiche;

eher noch kann sie sich vorbeugen, beim Hinterbiegen aber fühlt sie unerträgliche Schmerzen; Daraufdrücken verändert nichts) — Stannum.

Stechen und Spannen zwischen den Schulterblättern und Schmerz auf der Brust; er konnte sich nicht regen —
— Ferrum.

i) Ziehen, ziehender Schmerz.

Ziehen, heftiges, zwischen den Schulterblättern, am Rückgrate herab, Abends. — Bellad.

Schmerz, ziehender, zwischen den Schulterblättern, welcher zum Niederlegen nöthigt — Arsenic.

— ziehender und wie von Zerschlagenheit, zwischen den Schulterblättern, vorzüglich beim Vorbücken — Nux vom.

k) Reißen, reißender Schmerz.

Reißen, schmerzhaftes, zwischen den Schulterblättern —
Anac.

Schmerz, reißender, zwischen der Schulter und dem Rückgrate, Abends vor dem Niederlegen — Coccul.

Reißen, höchst schmerzhaftes, zwischen den Schulterblättern herab, besonders beim Tiefathmen, im Sitzen verschwindend, beim Gehen sogleich zurückkehrend; in der Ruhe blieb eine Wundheitsempfindung zurück — Trifol.

Eine Art Reißen, zwischen den Schulterblättern, selbst beim Sitzen, welches durch das Gehen schlimmer wird — Ferrum.

Schmerz, reißender, an der innern Seite des Schulterblattes und unter demselben, beim Biegen des Körpers nach hinten und links hin — Aurum.

l) Zerrennder Schmerz.

Es liegt ihm zwischen den Schulterblättern, auch im Sitzen,

beim Wenden wird der Schmerz bedeutend zerrend —
Veratr.

m) Rucke und Stöße.

Rucke, unerträglich schmerzhaft, zwischen den Schulterblättern und in der Gegend der linken Beckenseite, bei der mindesten Bewegung; in der Ruhe aber Verrenkungsgefühl daselbst — Sulph.

Stöße, schneidende, zwischen den Schulterblättern hindurch in die Brusthöhle, beim Gehen — Arnic.

n) Zerschlagenheitsschmerz.

Zerschlagenheitsschmerz zwischen den Schulterblättern am Rückgrate — Helleb.

Schmerz, zwischen den Schulterblättern, wie Zerschlagenheit und Ziehen; vorzüglich beim Vorbücken — Nux vom.

— im Rückgrat zwischen den Schulterblättern, als wäre es zerbrochen, und schmerzhaft Steifigkeit desselben, bei und nach Bewegung — Vapor. Sulph. incens.

o) Verdrehungs- und Verrenkungsschmerz.

Schmerz zwischen den Schulterblättern wie vom Verheben — Bellad.

Rückenschmerz zwischen den Schultern, als wenn man sich lange gebückt hätte und sich dann wieder aufrichtet; durch Gehen vergeht er — Pulsat.

Wie verrenkt zwischen den Schulterblättern und in der Gegend der linken Beckenseite, in der Ruhe; bei der mindesten Bewegung aber unerträglich schmerzhaft Rucke — Sulph.

p) Zitternde Bewegung und Glucksen.

Zitternde Bewegung mit Wärme verbunden, im Rücken zwischen den Schultern — Coffea.

Wie Glucksen und Kriebeln zwischen den Schulterblättern — Magnet. pol. arct.

q) W ä r m e u n d B r e n n e n .

Mit Wärme verbundene zitternde Bewegung im Rücken zwischen den Schultern — Coffea.

Brennen zwischen den Schultern den Rücken herab — Merc. sol.

Brennschmerz zwischen den Schulterblättern — Sulph.

Brennen unter und zwischen den Schulterblättern — Bryon.

Brennend kriebelnde, stechende Empfindung zwischen den Schulterblättern — Sabad.

Krankheitszufälle in den Rückenwirbeln und Rückenmuskeln.

a) E i n f a c h e r S c h m e r z .

Rückenschmerz — Baryt. mur. — Hyosc.

Kann nicht mehr arbeiten wegen Rückenschmerz — Asa foet.

Rückenschmerz, angreifender, besonders unterm Schulterblatte — Asa foet.

Schmerz im Rücken und im Kreuze, vorzüglich nach dem Reiten (bei einem Geübten) — Arsenic.

— im Rücken und vorher in der linken Brust — Veratr.

— dumpfer, in der Gegend der Vereinigung des rechten Darmbeins mit dem Kreuzbeine, im Stehen — Spong. mar.

Vor Schmerz im Rücken hebt sich die Sprache mit außerordentlicher Angst und Qual — Cannab.

Der Rückenschmerz versetzt ihm oft den Athem — Cannab.

Schmerz auf der linken Seite des Rückens, wie von vielem Rücken, im Sitzen — Bismuth.

Rückenschmerz beim Rücken — Capsic. — Sulph.

So arger Schmerz im Rückgrate, daß er kein Glied regen konnte, früh — Aurum.

Rückenschmerz beim Stehen und Ruhigsitzen — Magnes.

Rückenschmerzen wie von anhaltendem Rücken, Abends, gleich nach dem Niederlegen — Thuya.

Rückenschmerzen, anhaltende, im Stehen, Gehen und Sitzen, als wenn er sich lange Zeit gebückt hätte — Magnet. pol. arct.

Fleck im Rücken, welcher durch Berührung und vor sich schmerzt — Stramon.

Unter Rückenschmerzen, Unruhe und Aengstlichkeiten — Arsenic.

Rückenschmerz bei Bewegung, und Brennen am After, mit öfterem Drang zum Stuhle — Ferrum.

— und schmerzhaftes Pressen bei der schweren Stuhlausscheidung — Pulsat.

— mit Bauchweh, Brecherlichkeit, Kopfschmerz — Veratr.

Schmerz von den Schulterblättern bis über den ganzen Rücken, bei Harnflusse, Durst und Hartleibigkeit — Veratr.

Anfälle von Rückenschmerz und lähmiger Schwäche — Coccul.

Rückenschmerz, Schauer und einstündiger Frost, beim mindesten Genuße der freien Luft — Nux vom.

b) Druck, Drücken, drückender Schmerz.

Schmerz, drückender, in den Rückgratwirbeln — Nux vom.

— reißend drückender, in den untersten Rückenwirbeln und den Lendenmuskeln und an den Stellen der Rippen, die jenen zunächst liegen, vorzüglich bei vermehrter Biegung des Körpers — Sabin.

Drücken, ziehendes, in den beiden ersten Rückenwirbeln, zugleich mit schründender Empfindung — Staphisagr.

Schmerz, schwerdrückender und feinstechender, an den untern Rückgratwirbeln der Brust, welcher zuweilen hin nach den Lenden oder nach den Schulterblättern fuhr, 50 Tage lang — Cannab.

— ziehend drückender, längs der vier bis fünf letzten Rücken- und der ersten Lendenwirbelbeine, gleichsam innerlich längs der Körper derselben fort — Asa foet.

Empfindung, drückende, herauf und herunter gehende, durch das Rückgrat, beim Geradesitzen — Spong. mar.

Das Rückgrat schmerzt im Gehen und nach demselben ziehend drückend, wie zerschlagen; durch Daraufdrücken vergeht dieser Schmerz — Veratr.

Schmerz, drückender, im Rücken, auswärts — Pulsat.

— — — unter dem linken Schulterblatte, mehr nach der äußern Seite zu — Bellad.

— drückender, links am Rückgrate, unter den falschen Rippen — Bellad.

— drückender, in der Mitte des Rückgrats, durch keine Bewegung verschwindend und lange anhaltend — Sambuc.

Es zieht von unten herauf und drückt unter dem linken Schulterblatte in der Seite des Rückens — Rhus.

Druck, harter, links neben dem ungenannten Beine, nahe am Rückgrate — Ruta.

— harter, links neben der Wirbelsäule an den Rückenmuskeln — Staphisagr.

Schmerz, von oben herabbrückender, in der linken Rücken-
seite über der Hüfte — Stannum.

— ziehend drückender, im Rücken — Capsic.

Drücken rechts neben dem Rückgrate, in der Gegend der rechten Niere — Marum.

Druck, starker stechender, dicht unter dem linken Schulterblatte, der aber weder durch Ein- noch Ausathmen sich verschlimmert — Anac.

Schmerz, drückender, in der Mitte des Rückens, beim Sitzen, wie von vielem Rücken, der beim Stehen oder Gehen wieder verschwand — Acid. mur.

Schmerzen, drückende, längs dem Rückgrate hin, beim Gehen im Freien, die beim Stehen oder Sitzen wieder vergingen — Acid. mur.

Schmerz, drückender, auf der linken Seite des

Rückens, beim Sitzen, wie von vielem Hüpfen, welcher bei der Berührung, beim Gehen oder Stehen nicht verging — Acid. mur.

Schmerz, drückender, hie und da auf kleinen Stellen im Rücken, beim Sitzen — Thuya.

Schmerzen, drückende, im Rücken, besonders auf seiner linken Seite (im Sitzen) — Coccul.

Drücken, schmerzliches, in der Mitte des Rückgrats (im Sitzen) — Arnic.

Druck, absetzender, links gleich neben der Wirbelsäule im Anfange des Rückens, oben in der Nähe des Nackens, früh bei der Rückenlage im Bette — Dulcam.

Schmerz, drückender, im vierten Rückenwirbel, vorzüglich wenn man gegangen ist — Pulsat.

Rückenschmerzen, anhaltende, drückende, im Sitzen und Gehen — Euphras.

Schmerz im Rücken, drückend schmerzhaft und als wäre er zerbrochen, früh, beim Bücken und Aufrichten — Veratr.

— heftig drückender, mit Reizen verbundener, am Rande des rechten Schulterblattes nach dem Rücken zu, vermehrt durch Bewegung des Schulterknochens nach hinten und bei Rückbiegung des Kopfs, endlich bei jeder Bewegung des Körpers, wenn auch der Theil nur wenig erschüttert ward, am stärksten bei Drehung des Kopfs nach der linken Seite zu — Tinct. acr.

Beim Zurückbiegen des Körpers im Sitzen, ein drückender Schmerz unter den Rippen linker Seite dicht am Rückgrate, und eine klemmende, schmerzhaft empfindung im untersten Theile der Brust; das Vorwärtsbeugen des Körpers beseitigt alles — Marum.

Druck und stumpfes Stechen unter den Rückenwirbeln, beim Einathmen heftiger — Ledum.

c) Druck wie von einem stumpfen Instrument.

Schmerz, plötzlicher, zugleich in den Rücken- und Brustmuskeln, als drängte sich ein breiter, mit Spigen versehener Körper herauf; ein breiter Druck mit vielen feinen Stichen — Spong. mar.

Im Rücken, fast unter den Schultern, Gefühl als säße da etwas, wie ein Klumpen, das bei Bewegung, nicht bei Ruhe, stumpf sticht — Arnic.

Schmerzliches Anstammen wie mit einem stumpfen Instrumente, und einzelne langsam absetzende stumpfe Stöße in der Mitte und der linken Seite des Rückens — Platin.

Schmerz, heftiger, in der Mitte des Rückens, rechts neben dem Rückgrate, als stäke ein scharfer Pflock da; beim Daraufdrücken schmerzt es wie eine böse Wunde, lang anhaltend — Platin.

d) Schwere.

Schwere im Rücken und in den Beinen, früh beim Aufstehen — Sulph.

Früh Schwere im Rücken als hätte er schlecht gelegen, und Müdigkeit, als hätte er nicht ausgeschlafen — Sulph.

e) Spannen, spannender Schmerz.

Schmerz, spannender, im Rücken — Conium.

Drückende Spannung im Untertheile des Rückens, bei gleichem Gefühle im Unterleibe — Capsic.

Spannen in den Rückenmuskeln, an der Achselhöhle; es fällt ihm schwer, den Arm empor zu heben — Angust.

Schmerz, spannender, zusammenziehender, im Rücken bis zum Kreuze herab — Mezer.

Rheumatisches Spannen und Ziehen links im Rücken, unfern der Achselgrube — Marum.

Spannen, schmerzhaftes, in den Muskeln, unter beiden

Schulterblättern, in der Ruhe, das durch Emporheben der Arme sehr verstärkt wird — Conium.

Spannen der Rücken- und Brustmuskeln am Schultergelenk, besonders beim Aufheben der Arme, als wären sie zu kurz — Hyosc.

Rückenschmerz, spannender, die Nacht, am schlimmsten beim Wenden des Körpers — Calc. sulph.

f) Rheumatischer und gichtartiger Schmerz.

Schmerz, rheumatischer, im Rücken — Bellad.

— — — in der Seite und im Rücken —
Stramon.

— rheumatischer, unter dem Rücken, rechts über dem Kreuze, früh — Stib. tart.

— gichtartiger, im Rücken und in den Gliedmaßen —
Arnic.

g) Zusammenziehender, zusammenschnürender, klammartiger Schmerz; Klamm; Krampf.

Empfindungen, zusammenziehende, im Rückgrate — Chamom.

Rückenschmerz, zusammenziehender, gleichsam zusammenschnürender — Nux vom.

Schmerz über den ganzen Rücken querüber zusammenziehender, als wenn er mit Bändern fest zusammen gebunden wäre, fast wie Klamm (Nachmittags von 4 bis 8 Uhr Abends) — Bryon.

— heftig zusammenziehender, im Rücken und Unterleibe —
Ferrum.

— klammartig zusammenziehender, über den untern Theil des Rückens und der Oberarme und über den untern Brustmuskeln, beim Gehen im Freien — Mezer.

— zusammenziehender, spannender, im Rücken, bis zum Kreuze herab — Mezer.

- Schmerz, zusammenziehender (klemmender), im Rücken und Brustbein, bei Bewegung fühlbar — Opium.
- klemmender, unter den Schulterblättern, beim Bewegen, Nachmitternacht im Bette — Merc. sol.
- Zusammenklemmendes Gefühl im Rücken, wie steif und als hätte er sich verhoben, nach vorgängigem Drücken in der Herzgrube — Acon.
- Zusammenschnürende Empfindung in den Rückenmuskeln, und vorher reißende Stiche am hinteren Rande der Schulterblätter — Guajac.
- Schmerz, zusammenschnürender, in den Rückenmuskeln, beim Sitzen; beim Zurücklehnen vermindert, beim Vorbeugen vermehrt — Rhus.
- Rückenschmerz, flammartiger — Euphras.
- absetzender, flammartiger, eine halbe Stunde lang — Euphras.
- Empfindung, flammartige, drückende, in der Mitte des Rückgrats, die spannend wird, wenn er den Rücken gerade machen will — Bellad.
- Klamm, schmerzhafter, in den Rücken- und Bauchmuskeln, beim Umdrehen des Kopfes und Rumpfes um sich wonach umzusehen; welcher lange anhielt — Droser.
- Klage über sehr schmerzhaften Krampf im Rücken und im linken Arme, der sich Abends bis in die Schenkel erstreckt — Bellad.

b) S t e i f i g k e i t.

- (Steifigkeit im Rückgrate, vom Steißbeine heran) — Arsenic.
- Steifigkeitsempfindung im Rückgrate, wie nach langem Gebücktstehen — Thuya.
- Steifigkeit des Rückens — Nux vom.
- Der Rücken ist schmerzhaft steif (wie ein Bret) — Pulsat.
- Steifigkeit im Rücken, nach Sitzen — Sulph.
- schmerzhaft, des Rückens und der Lenden, nach dem Sitzen — Ledum.

Im Rücken und in der linken Seite so steif, wie wenn man sich verkältet hat — Sulph.

Steifigkeit im Rücken und Ziehen im Kreuze — Ledum.

Steifheit bald im Rücken, bald in der Hüfte, schmerzhaft beim Umwenden im Bette; er mußte dabei den Athem an sich halten — Sulph.

Steifigkeit, schmerzhaft, des Rückens und der Schulterblätter, bei der Bewegung — Ledum.

Bei längerem Sitzen steif im Rücken, was durch Gehen nachläßt — Sulph.

Steifigkeit des Rückens (mit Engbrüstigkeit, selbst in der Ruhe), welcher beim Vorbücken weh thut, wobei von Zeit zu Zeit ein seufzerartiges Tiefathmen und trockner Husten Statt findet — Capsic.

i) Kneipen, kneipender Schmerz.

Schmerz, kneipender, in der Mitte des Rückgrats — Acid. phosph.

— in der Mitte des Rückens, als knippe jemand mit einer Zange, welches vorgreift nach dem Bauche — Cannab.

Kneipen, scharfes, neben dem Rückgrate, in der Gegend der Schulterblätter — Trifol.

— in den Rückenmuskeln — Magnet. pol. austr.

— stechendes, auf dem Rücken an den falschen Rippen — Stannum.

k) S c h n e i d e n.

Herumschneiden vom Rückgrate bis zum Bauche über der linken Hüfte, in einem Zirkel — Acon.

l) Stiche, Stechen, stechender Schmerz.

Schmerz, stechender, in den Rückenmuskeln — Sabin.

Nadelstichschmerz in den obern Rückenwirbeln — Spigel.

Stechen von außen nach innen, wie mit einem Messer, in den Rückgratknöchel — Bellad.

Stich, ganz feiner, anhaltender, im letzten Rückenwirbel, beim Krummsitzen — Verbasc.

Stiche wie von vielen Nadeln, in den Rückenwirbeln und in der ganzen Nabelgegend bis hinten herum, beim tiefen Einathmen und Vorbücken — Verbasc.

— kleine, mitten auf dem Rückgrate — China.

Nadelstiche, scharfe, im Rückgrate, zwischen den Schulterblättern — Merc. sol.

Stiche, kleine, heftige, mitten auf dem Rückgrate, zwischen beiden Schulterblättern — Sassap.

— kleine, heftig ruckende, auf der Mitte des Rückgrats — Acid. phosph.

Schmerz, stechender und nagender, im Rückgrate — Bellad.

— zwischen dem letzten Hals- und ersten Rückenwirbel, als stäche man mit einem Messer herein — Staphisagr.

— feinstechender und schwerdrückender, an den untern Brustwirbeln, welcher zuweilen nach den Lenden oder nach den Schulterblättern hin fuhr, 50 Tage lang — Cannab.

Stiche, einzelne, schmerzhaft, beim Athemholen, in der Mitte des Rückgrats — Dulcam.

— scharfe, an den Rückenwirbeln, beim Einathmen verstärkt — Sabin.

— im Rückgrate, im Sitzen, mit schnell entstehender Aengstlichkeit — Ruta.

Schmerz, stechender, in der Mitte des Rückgrates, der durch Bewegungen des Körpers verging, in der Ruhe aber wieder zurückkehrte — Cina.

Nadelstiche, heftige, in der Mitte des Rückgrats, fast bis zum Schreien, (beim Gehen im Freien), beim Stehen etwas verringert — Calc. acet.

Stiche, flüchtige, in der rechten Rückenseite — Asa foet.

— schnell auf einander folgende, an der rechten Seite des Rückens — Sabad.

— absetzende, auf der rechten Rückenseite, — Magnet. pol. arct.

- Stiche, absetzende, stumpfe, wie ein empfindliches Pochen, im Rücken links neben dem Rückgrate — *Dulcam.*
- langsamabsetzende, stumpfe, auf der linken Seite des Rückens, unter der letzten Rippe — *Cannab.*
- fühlt er im Rücken, dem Herzen gegenüber — *Spigel.*
- Stechen in der linken Seite des Rückens (beim Sitzen) — *China.*
- Stich, stumpfer, in den linken Rückenmuskeln — *Droser.*
- Stiche, breite, wie von einem dicken scharfen Degen, unter dem Schulterblatte links neben dem Rückgrate, ohne Bezug auf Ein- und Ausathmen — *Cuprum.*
- absetzende, stumpfe, links neben dem Rückgrate, in der Mitte des Rumpfs — *Moschus.*
- starke, den Rücken herauf — *Staphisagr.*
- Schmerz, feinstechender, im Rücken — *Pulsat.*
- Schmerzen, feinstechende, im Rücken — *Chamom.*
- Stiche, feine, plötzliche, daß er fast erschrickt, tief innen in der rechten Hälfte des Rückens — *Oleand.*
- Feinstechen, brennendes, auf einer kleinen Stelle in der Mitte des Rückens — *Stannum.*
- Stiche, einige heftige, im Rücken — *Calc. sulph.*
- stumpfe, unter den Schulterblättern — *Asar.*
- Stechen, scharfes, neben den Wirbeln in der Mitte des Rückens — *Chelid.*
- Stiche, einzelne, in den Rückenmuskeln — *Sem. Colchic.*
- im breiten Rückenmuskel, nahe am Oberarm — *Asa foet.*
- Stechen, empfindliches, wie mit Nadeln, rechts neben dem Rückgrate, gleich unter dem rechten Schulterblatte — *Aurum.*
- Feinstechen zum Rücken heraus — *Stannum.*
- Stiche, starke, zum Rücken heraus, von der Herzgrube aus — *Sabin.*
- Schmerz, stechender, von innen der linken Seite des Rückens durch die Brust gehend, beim Einathmen — *Mezor.*

(Stich im Rücken, durch die Brust aufwärts) — Thuya.
Plötzlich einige spitzige Stiche am Rücken neben der Wirbelsäule mitten durch die Brust bis vor in die linken Rippenknorpel, wie durch die Eingeweide, Abends — Mezer.

Schmerz, stechender, im Rücken und Kreuze, Nachts, sechs Stunden lang — Bryon.

Rückenschmerzen, stichartige, links in der Gegend der falschen Rippen, im Sitzen, (die beim Anföhlen vergehen) — Cyclam.

Stiche, schmerzende, auf der linken Seite des Rückens, beim Sitzen, die beim Stehen oder Gehen wieder verschwanden — Acid. mur.

Stechen im Rücken, beim Bücken — Rhus.

Stiche, feine und grobe, in den Muskeln des Rückens während dem Gehen — Merc. sol.

Rückenschmerzen, heftige, stichartige, links an den Lendenwirbeln hin, beim Gehen, durch Sitzen nicht zu ändern — Thuya.

Nadelstechen auf dem Rücken, was sich auf die linke Seite hinzog, im Gehen — Spigel.

Stich, stumpfer, der das Athmen hindert, am Rücken rechts zwischen dem Schulterende und dem Rückgrate, bei Bewegung besonders fühlbar — Mezer.

Stiche im Rücken bei jedem Athemzuge — Sulph.

Stich, stumpfer, unter dem rechten Schulterblatte beim Einathmen — Coloc.

Stechen, stumpfes, und Druck neben den Rückenwirbeln, beim Einathmen heftiger — Ledum.

Schmerz, stechender, neben der Wirbelsäule, von dem rechten Schulterblatte an bis zur letzten falschen Rippe; beim Einathmen weit heftiger — Sassap.

Stiche, langsame, anhaltende, sehr schmerzhaft, an verschiedenen Theilen, z. B. auf dem Rücken oder an den Seiten der Finger und Zehen — Magnet. pol. arcl.

Stechen in den Rückenmuskeln und in der Brust — Sulph.

Schmerz, stechender, im Rücken und über die Brust — Pulsat.

(— stechender, ziehender, pochender, im Rücken, Kreuze, und in den Schenkeln, Nachts) — Arsenic.

Stechen im Rücken und in der Seite, und stete Brecherlichkeit, während dem Essen und Trinken — China.

Es fährt, nach einigen stumpfen Stichen in beide Bauchseiten, den Rücken herauf, und es sticht eben so zwischen den Schulterblättern, und geht dann wieder nach den Bauchseiten zurück, Abends im Bette — Cannab.

m) Complicirtes Stechen.

Stiche, drückende, im Rücken — Thuya.

— drückende, im Rücken, mehr beim Gehen als im Sitzen; auch beim Bücken, doch mehr beim Wiederaufrichten — Rhus.

Schmerz, drückend stechender, im Rückgrate, beim Gehen in freier Luft — Ignat.

Stechen, spannendes, im Rücken, nach der rechten Seite zu — Tarax.

Stich, spannender, in den Rückenmuskeln der linken Seite, von unten herauf — Asa foet.

Stechen, spannendes, im rechten Rückgrate, beim Gehen und Stehen — Oleand.

Schmerz, plötzlich ziehend stechender, in der Mitte des Rückgrats — Capsic.

— ziehend feinstechender, im Rücken und im Genicke zwischen den Schulterblättern — Pulsat.

— reißend stechender, im obern Theile des Rückgrates nach dem rechten Schulterblatte zu — Cina.

Stiche, reißende, neben dem rechten Schulterblatte nach außen — Anac.

Stich, scharfer, zuckender, in der linken Rückenseite, und zugleich im linken Oberschenkel — Stannum.

Stechen, wühlendes, in den rechten Rückenmuskeln, anhaltend beim Ein- und Ausathmen — Stannum.

Nadelftechen, schründendes, auf der rechten Rückenhälfte —
Platin.

Stechen, pulsartig pochendes, unter dem rechten Schulter-
blatte, im Sitzen — Sambuc.

Schmerz, klopfend stechender, im Rücken — China.

Stich, juckender, in den rechten Rückenmuskeln — Spigel.

Schmerz, juckend stechender, in der Mitte des Rückens
nach der linken Seite zu, der durch Reiben mit der Hand
verging — Mangan. acet.

Stich, brennender, im Rücken unter dem linken Schulter-
blatte, im Sitzen, der beim Bewegen verging — Oleand.

Stiche, brennende, spitzige, stumpfe, und wie wundgerieben
in der linken Rückenseite, in Absätzen — Platin.

Stich, brennender, und starkes Muskelzucken im Rücken
unter dem linken Schulterblatte — Mezer.

Stiche, brennende, erst in den Rückenmuskeln, dann in
der Brustseite, und zuletzt vorn auf der rechten Brust —
Magnet. pol. arct.

n) Bohren, bohrender Schmerz.

Bohren auf einer kleinen Stelle im Rücken — Thuya.

Schmerzen, bohrende, im Rücken — Coccul.

o) Ziehen, ziehender Schmerz.

Ziehen, schmerzhaftes, in den Rückenwirbeln, als wären
sie zerschlagen, meist im Sitzen — Acid. phosph.

Ziehen, drückendes, in der Wirbel-
säule zwischen und unterhalb den
Schulterblättern, bei Bewegung
und besonders bei Drehung des
Körpers heftiger — Stannum.

Eine Art Ziehen im Rückgrate, zwischen den Schultern und
in den Gliedern, als wenn er sich immer ausstrecken und
dehnen sollte, Nachts, im Fieber — Rhus.

Ein Ziehen im Rückgrat herauf, beim Rücken — Sulph.

Ziehen im Rückgrat, den Gliedmaßen und Fingern, wie zuweilen nach Erkältung — Digit.

Schmerz, ziehender, in der Mitte des Rückgrates, mit ziehendem Schmerze gegenüber im Hintertheile des Magens — Stramon.

Ziehender Rückenschmerz — Capsic. — Chamom. — Coccul. — Nux vom. — Valer.

Fleck, kleiner, am Rücken, beim Berühren ziehend schmerzhaft — Stramon.

Schmerz, ziehender, im Rücken und in den Achseln, in Ruhe und Bewegung — Droser.

Schmerz, stechend ziehender, im Rücken nach dem Schulterblatte zu, bei dem nächtlichen Erbrechen — Pulsat.

Rheumatisches Ziehen und Spannen links im Rücken, unter der Achselgrube — Marum.

Schmerz, ziehender, im Rücken herauf bis in das Hinterhaupt und von da bis in die Schläfe und den Wirbel, im Fieberanfall — Pulsat.

Es zieht in dem Rücken herauf und herunter — Arsenic.

Schmerz, ziehender, von den Lenden im Rücken herauf gehender, mit einer lähmigen Steifigkeit verbunden — Nux vom.

Ziehen im Rücken, vom Nacken herab, (beim Sitzen) und zugleich ein heftiger Schmerz in der Herzgrube, wie Rasen, so daß sie krumm sitzen mußte, Nachmittags — Nux vom.

Ziehen den Rücken herab, beim Sitzen, welches durch Bewegung vergeht — Bryon.

— im Rücken während des Stuhlganges, außerdem fast nicht — Pulsat.

— heftiges, im Rücken; sie ist da wie eingespannt; wie vor dem Monatlichen — Moschus.

Schmerz, ziehender, im Rücken, Vormittags — Arsenic.

Schmerzen, ziehende, gleich unter dem linken Schulterblatte, beim Stehen und Liegen, früh am ärgsten — Coccul.

(Schmerz, ziehender, stechender, pochender, im Rücken, im Kreuze, und in den Schenkeln, Nachts) — Arsenic.

Schmerz, ziehender, im Rücken, im Sitzen — Thuya.

— ziehender, im Rücken, beim Sitzen; im Gehen verschwindet er — Rhus.

— ziehender, im Rücken; er mußte sich aufrecht setzen; Abends — Rhus.

— neben den untern Rückenwirbeln, wie dumpfes Ziehen, im Sitzen, beim Vorbücken des Körpers — Trifol.

— ziehender, in der Seite nach dem Rücken zu, beim Reden, im Gehen und beim Bücken; im Liegen wird das Ziehen auf einige Minuten schlimmer, dann hört es aber ganz auf — Coccul.

Ziehen am Rückgrate herab, das sich beim Zurückziehen der Schulterblätter mindert, beim Vorziehen derselben aber vermehrt — Cyclam.

Schmerz, drückend ziehender, besonders beim Einathmen sehr empfindlicher, in der rechten Seite des Rückgrats, der Leber gegenüber — Ruta.

p) Reißen, reißender Schmerz.

Reißen in den Rückenwirbeln, zwischen den Schulterblättern, welches sich bis in das rechte Schulterblatt erstreckt, dann auch in das linke — Tinct. acr.

Schmerz, tiefer, reißender, in der Mitte des Rückgrates, etwas nach der linken Seite zu — Ignat.

— reißender, im Rücken — Canthar. — Coccul. — (Hyosc.) — Pulsat.

Reißen im Rücken — Chamom.

Reißen im Rücken, links vom Rückgrate — Colchic.

— eine Art, im Rücken, selbst im Sitzen und Liegen — Ferrum.

— unter dem rechten Schulterblatte — Digit.

— im Rücken entsteht aus einem drückend ziehenden Schmerz in der Herzgrube — Pulsat.

Schmerz, reißender, im ganzen Rückgrate herab, sechs Stunden lang, in Ruhe und Bewegung — Mangan. acet.

— reißender, im Rücken, der dann in den Unterleib geht, Vollheit und Aengstlichkeit, nach dem Essen — Chamom.

— reißender, im Rücken, über dem Knie und in den Fußsohlen — Pulsat.

— reißender, im Rücken, in den Händen und in der Brustseite, mit Kopfweg — Merc. sol.

— reißender, im Rücken, in den Knien und Unterschenkeln, Abends im Bette — Sulph.

(— reißender, im Rücken und in den Knien) — Ledum.

— — im Rücken, Nachts — Acid. phosph.

— — und wenn alles entzwei wäre, in der Seite des Rückens, besonders Nachts, bei der mindesten Bewegung im Bette, und im Arme beim Schreiben, beides durch Dfenwärme zu mindern — Cinnab.

Er kann sich weder biegen noch bücken, vor Schmerz im Rücken und in den Lendenwirbeln, einem Reißen, mehr im Stehen, als im Sitzen, aber nicht im Liegen — Bryon. Reißen und Zerren unten im Rücken, im Gehen und Sitzen, aber nicht im Liegen — Nux vom.

q) Complicirtes Reißen.

Schmerz, ziehend reißender, in und neben dem Rückgrate — Capsic.

— ziehend reißender, im ganzen Rückgrate hinunter — Cina.

— ziehend reißender, im Rücken — Chamom. — Nux vom. — Opium.

Schmerzen, ziehend reißende, im Rücken und Oberbauche — Stramon.

Reißen, flammartiges, bald hier und da im Rücken, bald in den Armen, während der Monatsreinigung — Bellad.

Rückenschmerz, zerrend reißender — Nux vom.

Reißen, stichartiges, auf der linken Seite des Rückens, sich mehr aufwärts verbreitend (beim Stehen) — Stan-
num.

Schmerz, kurzer, stechend reißender, besonders unten an
der rechten Seite des Rückens neben der rechten Hüfte —
Stib. tart.

Reißen, stechendes, vom Rückgrate bis an die vordere Spitze
des linken Darmbeins, im Sitzen — Droser.

Rückenschmerz, brennend reißender — Nux
vom.

r) Zittern, Zucken, zuckender Schmerz.

Zittern in den Muskeln der untern Rückenhälfte, im Sitzen
— Asa foet.

Schmerzen, reißend zuckende, in der Mitte des Rückgrates
— Cina.

Zucken, schmerzhaftes, im Rückgrate, der Herzgrube gegen-
über; drückt sie mit der Hand darauf, so ist es ärger,
und dann entsteht zugleich ein Wehthun unter den letzten
kurzen Rippen, das nachher in den Bauch zieht und das
Athmen hindert — Ruta.

— in der Seite beim linken Schulterblatte, im Sitzen —
Rhus.

— schmerzhaft stechendes, neben dem Rückgrate zu beiden
Seiten, beim Sitzen, vorzüglich früh und Abends —
Bryon.

— der Muskeln im Rücken und Empfindung, als wenn
was Lebendiges darin wäre — Magnes.

Muskelzucken in den rechten Rückenmuskeln — Trifol.

s) Stöße und Schläge.

Stoß in den Rückenwirbelbeinen — Cicut.

Empfindung, stoßartige, in den ersten Rückgratwirbeln —
Digit.

Stöße, schneidende, am Rückgrate und auf dem Brustbeine nach innen zu — August.

Stoß, wellenförmiger, links neben dem Rückgrate, über dem Schaufelbeine, daß er schreckhaft zusammenfuhr — Stannum.

Stöße, stumpfe, im Rücken, in der Lendengegend, mit Gefühl von ihm äußerlich angehender Kälte — Stannum.

— einzelne, langsam absetzende, stumpfe, und schmerzliches Anstammen wie mit einem gestumpften Instrumente, in der Mitte des Rückens und der linken Rückenseite — Platin.

(Schmerz im Rücken, die Nacht, vom Abend bis früh fünf Uhr, wie Schläge und Rucke, so daß es ihm den Athem benahm, bei Schlummer) — Staphisagr.

t) Zerren und zerreißender Schmerz.

Zerren und Reißen unten im Rücken, im Gehen und Sitzen, aber nicht im Liegen — Nux vom.

Schmerz, als würde das Muskelfleisch nach außen zerrissen, in reißenden Rucken, über das Rückgrat, von einem Befenkamm bis zum andern; beim Gehen — Asar.

u) Zerschlagenheitsschmerz.

Schmerz in den Rückenwirbelbeinen, wie von einem Falle, in Bewegung und Ruhe — Ruta.

Das Rückgrat schmerzt wie zerschlagen, im Sitzen und Gehen, und versetzt den Athem — Ruta.

Zerschlagenheitsschmerz, ziehender, im Rückgrate, welcher oft den Athem versetzt — Ruta.

Schmerz im Rückgrate wie zerschlagen und wie kreuzlahm — Ruta.

Wie zerbrochen schmerzt das Rückgrat und Kreuz, nach einem Spaziergange von einer Stunde — Platin.

Schmerz im Rückgrate als wenn es zerbräche — Coccul.

Zerschlagenheits Schmerz längs des Rückgrats hin, vorzüglich auf der linken Seite (beim Sitzen) — Ruta.

Schmerz im Rückgrate, wie zerschlagen, beim Sitzen — Sabad.

Wie zerbrochen weh thut das Rückgrat, Abends im Bette, beim Liegen auf der Seite — Cina.

— zerbrochen schmerzt das Rückgrat, bei der Rückenlage im Bette — Cina.

— zerschlagen ist es ihm im Rückgrate, selbst in der Ruhe — Spiegel.

Zerschlagenheits Schmerz, drückender, unten im Rückgrate, zugleich mit hartem Drucke in der Herzgrube, in Ruhe und Bewegung gleich — Coloc.

Schmerz, wie Zerschlagenheit, in der Mitte des Rückgrates, beim Zurückbiegen — Magnet. pol. arct.

Das Rückgrat ist ihm wie zerschlagen, und es liegt ihm in allen Gliedern, am meisten beim Gehen — Spiegel.

Zerschlagenheits Schmerz im Rücken — Arnic. — Asar. — Merc. sol.

Im Rücken ein Fleck, der wie zerschlagen schmerzt — Sulph.

Rücken- und Kreuzschmerzen, wie zerprügelt — Sulph.

Schmerz, wie zerschlagen, hie und da auf dem Rücken — Droser.

Zerschlagenheits Schmerz unter dem linken Schulterblatte — Ledum.

— im Rücken und über die Schulterblätter, wie zerprügelt — Arsenic.

Der Rücken schmerzt, als wenn er zerschlagen (gerädert) wäre, früh — Droser.

Früh beim Aufstehen Schmerzen der Rücken und die Beine wie zerschlagen; sie ist so müde, als wenn sie nicht geschlafen hätte, als hätten die Glieder zu wenig geruht; einige Stunden nach dem Aufstehen giebt es sich etwas — Stannum.

Schmerz wie zerschlagen unter dem Schulterblatte, mehre Stunden lang — Thuya.

— wie zerschlagen in den Rücken- und Bauchmuskeln, selbst bei Berührung — Nux vom.

Zerschlagenheits Schmerz im Rücken; beim Befühlen und Daraufdrücken noch schmerzhafter, wie mit Blut unterlaufen — Nux vom.

— auf der linken Seite des Rückens; beim Sitzen, der beim Gehen und Stehen wieder verschwand — Ruta.

Schmerz im Rücken bei der mindesten Bewegung, wie Zerschlagenheit — China.

Zerschlagenheits Schmerz auf der linken Seite des Rückens, wie von vielem Hüften, bei Bewegung, vorzüglich in freier Luft; mehre Tage lang — Merc. sol.

— im Rücken und Brecherlichkeit bei Blähungskolik (knappendem Herabdrücken im Unterbauche) — Hyosc.

— im Rücken, in den Hüften und der vordern Seite der Arme, im Fieber — Arnic.

(— im Rücken und in der Seite, bei Fieber) — Chamom.

Sehr schnelles Athmen und Zerschlagenheits Schmerz des Rückens, bei Schlämmerbetäubung, klemmendem Kopfschmerz und großer Hitze des ganzen Körpers mit aufgetriebenen Adern — Champhor.

v) Ermüdungs Schmerz.

Schmerz im Rückgrate und in den Lenden, wenn er sich zur Seite oder rückwärts beugt, als hätte er sich sehr ermüdet — Cina.

Das Rückgrat schmerzt, als wäre er viele Meilen geritten; beim Stehen knicken die Kniee zusammen; dabei Haltlosigkeit und Unbehaglichkeit im ganzen Körper — Baryt. acet.

Rückenschmerz wie von Ermüdung, mehre Tage, besonders nach dem Essen und im Sitzen — Stib. tart.

Einfacher Schmerz wie von Müdigkeit, doch empfindlicher,

im ganzen Rücken, der in kurzen Zwischenräumen bald verschwand, bald wieder kam, Vormittag und Nachmittag eine Weile. Er kömmt im Gehen; Hin- und Herbewegen hilft nicht dagegen, aber wenn er sich setzt, den Rücken hohl macht und sich fest anlehnt, läßt er nach — Sabad.

w) Verrenkungsmerz.

Schmerz im Rücken beim Stehen, als wenn man sich zu viel bemühet oder sich verhoben hätte — Coccul.

— wie von Verrenkung im Rücken, in der Brust, den Hüften, und der Handwurzel — Arnic.

Bei einem Fehltritt Schmerz im Rücken, wie verstaucht — Sulph.

x) Beißen, beißender Schmerz.

Rückenschmerz, beißender, besonders während dem Sigen — Merc. sol.

Beißen und Brennen auf dem Rücken — Sulph.

y) Knacken, Knistern, Poltern.

Knacken im Rücken und in den Schultern, bei dem beständigen Ausstrecken und Rucken — Sabad.

Knistern und Gluckern im Ohre und in den Seitenmuskeln des Halses, welches auch äußerlich mit der Hand zu fühlen war — Rheum.

Poltern im Rücken, bei blutigem Schleimdurchfall — Calc. sulph.

z) Schründendes und Wundheitsgefühl.

In der Verbindung des ersten Rückenwirbels mit dem letzten Halswirbel schmerzt das Gelenk beim Vorbeugen des Halses wie wund, nur beim Befühlen nicht — Digit.

Schründende Empfindung und ziehendes Drücken in den beiden ersten Rückenwirbeln — Staphisagr.

Wie wundgerieben in der linken Rückenseite, beim Sit-

zen; brennende, spitzige, stumpfe Stiche in Absätzen —
Platin.

aa) W i n d e n.

Winden im Rücken und Unterleibe vor dem Stuhlgange, und
große Mattigkeit vorher; nach dem Stuhlgange kräftiger
und leichter — Veratr.

bb) Nagen, nagender Schmerz.

Nagen im Rückgrate und Husten — Bellad.
Schmerz, nagender und stechender, im Rückgrate — Bellad.

cc) Wühlender Schmerz.

Schmerz, heftig stechend wühlender, links am
ganzen Rückgrate herunter bis in das Kreuz, der beim
Einathmen so verstärkt ward, daß ihm wiederholt Thrä-
nen in die Augen traten, vier Stunden lang — Acon.

dd) Gefühl wie von etwas Lebendigem.

Gefühl wie von etwas Lebendigem in den Rückenmuskeln und
Zucken derselben — Magnes.

ee) Pochen, Pucken, Gluckern, Glucksen,
Zittern.

Empfindung im Rückgrate, als ob eine große Schlagader
baselbst pulsire (im Eigen) — Thuya.

(Schmerz, pochender, stechender, ziehender, im Rücken,
Kreuze und in den Schenkeln, Nachts) — Arsenic.

Pucken, schmerzliches, absetzendes, hinten im Rücken gleich
über dem linken Schaufelbeine, bei Ruhe und Bewegung,
das sich beim Daraufdrücken verliert und nachher wieder
kommt — Ruta.

Schmerz, stumpfer, pulsartiger, in der Mitte des Rückens,
gleich rechts neben dem Rückgrate — Mezer.

Gluckern, wie Quellen, unter den Schulterblättern, im Rück-
ten und dem linken Oberarm — Scilla.

Bewegungen, stark glucksende, in den Muskeln der linken Seite des Rückens, bloß beim Liegen auf der rechten Seite — Arsenic.

Zittern im Rücken — Coccul.

ff) Kältegefühl.

Gefühl von den Rücken äußerlich angehender Kälte, und stumpfe Stöße im Rücken, in der Lendengegend — Stannum.

— von Kälte auf dem Rücken in der Gegend der letzten Rippen — Spang. mar.

Kältegefühl, bedeutendes, plötzlich in der linken Rücken-
hälfte, als würde er da mit kaltem Wasser begossen; längere Zeit anhaltend — Croc.

gg) Wärme, Hitze, Brennen, brennender Schmerz.

Brennen an den Rückenwirbeln, mehr an der linken Seite des Rückens — Asa foet.

— im Rückgrate; vorher Brustbeklemmung wie von Blähungen und Magenschmerz; — Chamom.

— im Rückgrate — Magnes.

Hitzegefühl im ganzen Rückgrate — Spigel.

Hitze von den Halswirbeln an bis durch die ganze Rücken-
wirbelsäule herab — Magnet. pol. austr.

Schmerzen, brennend ätzende, neben den Rückenwirbeln,
rechterseits — Acon.

Brennen, empfindliches, wie ein Senfpflaster mitten auf
dem Rückgrat — Stib. tart.

Hitze im Rücken — Magnet. pol. austr.

(Wärmegefühl im Rücken) — Hyosc.

Brennen im Rücken — Bryon.

— unter dem rechten Schulterblatte — Cannab.

— und Beissen auf dem Rücken — Sulph.

Empfindung, brennend heiße, auf dem ganzen Rücken —
Merc. sol.

Brennschmerz im Rücken, beim Ausgehen in die freie Luft —
 Arnic.

hh) Kriebeln, kriebelnder Schmerz.

Kriebeln im Rückgrate — Arnic.

— — — dann in den falschen Rippen bis zum
 Magen — Arnic.

Schmerz, krabbelnder, im Rückgrate wie von Käfern. —
 Acon.

(Schmerz, kriebelnder, in dem Rückgrate, dem Gesichte,
 und dem Brustbeine) — Rhus.

Kriebeln über den Rücken, im Genicke anfangend — Sabin.
 Empfindung, pochend kitzelnde, im Rücken — Pulsat.

ii) Gefühl als würde das Rückenmark ein-
 gespritzt.

Gefühl als wenn das Rückenmark eingespritzt würde, mit
 einer Erschütterungsempfindung — Arnic.

kk) Lähmiger Schmerz.

Das Rückgrat schmerzt, als ob es den Körper nicht zu tra-
 gen vermöchte. — Arnic.

Lähmungsschmerz wie zerschlagen im Rücken, so lange er
 aufgerichtet bleibt, steht oder sitzt und nicht liegt. —
 Asar.

Schmerz, lähmiger, absetzend drückender, unter dem linken
 Schulterblatte, in der Ruhe — Coccul.

Schmerzhaftes Empfindungen in den Lenden-
 wirbeln und Lendenmuskeln.

a) Einfacher Schmerz.

Lendenschmerz — Acon.

Schmerz, starker, in den Lenden — Stramon.

Lendenschmerzen, wiederholte — Hyosc.

Schmerzen, fixe, in den Lenden — Hyosc.

Schmerzen, erst flüchtige, nachgehends fixe, höchst durchdringende, in den Lenden und Knieen, dann auch in den übrigen Gliedmaßen — Mercur.

Lendenweh nach dem Sitzen — Ledum.

b) Druck, drückender Schmerz.

Schmerz, spannend drückender, in den Lendenwirbeln, oder wie von Zerschlagenheit; zugleich mit Bauchweh, wie von Blähungskolik — Acon.

Druck links neben den Lendenwirbeln, gleich über dem ungenannten Beine und auf dem obern Rande desselben — Aurum.

— reißender, an den untersten Lendenwirbeln bis vor in die Nähe der Schaufelbeine; es ist, als ob die Wirbelbeine von einander gebrochen würden, bloß beim Vorwärtsbiegen und wenn er sich dann wieder zurück beugt, mehre Tage lang, auch im Gehen fühlbar — Chelid.

Schmerz, lähmig drückender, in der Lendengegend — Coccul.
— reißend drückender, an den Lendenmuskeln und den untersten Rückenwirbeln und an den Stellen der Rippen, die diesen zunächst liegen, vorzüglich bei vermehrter Biegung des Körpers — Sabin.

c) Schwere.

Schwere in den Lenden und Hüften — Stib. tart.

d) Spannung.

Die Gegend der Lenden und des Kreuzes ist wie gespannt und schmerzt bei Berührung — Nux vom.

e) Klammartiger, krampfhafter Schmerz, Zusammenschnüren.

Schmerz, klammartiger, ungeheurer, plötzlich befallender, in einer Lende, einem Ell-

bogen, einer Brust, oder Bauchseite, vorzüglich im Schlafe; wobei man den schmerzhaften Theil einwärts biegen und krümmen muß — Bellad.

Empfindung, krampfhafte, in der linken Lendengegend — Bellad.

Schmerz, krampfhafter, flammartiger, unter den kurzen Rippen, und gleich über den Hüften, gegen Abend, so heftig, daß er hätte schreien mögen; daß es ihm den Odem versetzte, und er nicht im Stande war, sich allein vom Stuhle zu erheben — Ledum.

Zusammenschnüren, ruckweises, in der Gegend der kurzen Rippen, rings herum über den Rücken weg — Asa foet. Empfindung als würde die Lendengegend gleich über den Hüften mit einem straffen Bande zusammengeschnürt, nach Tische — Cina.

f) Steifigkeitsschmerz, Steifigkeit.

Steifigkeitsschmerz in den Lenden, nach dem Sitzen — Chamom.

In den Seiten und im Rücken so steif, wie wenn man sich verkältet hat — Sulph.

Steifigkeit, schmerzhaft, der Lenden und des Rückens, nach dem Sitzen — Ledum.

Mit lähmiger Steifigkeit verbundener ziehender Schmerz von den Lenden im Rücken herauf — Nux vom.

g) R n e i p e n .

Rneipen, zusammenraffendes, in der linken Lendengegend, was den Odem beengt, durch Aufdrücken mit der Hand erleichtert; beim Scharfgehen — Droser.

h) Schneiden, schneidender Schmerz.

Schmerz, ziehend schneidender, in der linken Seite, in der Gegend der Lendenwirbel, der sich durch Daraufdrücken mit der Hand mindert — Digit.

Schneiden, heftiges, in der Gegend der Lendenwirbel, als wäre es in ihrer Substanz selbst, vermehrt durch den Stuhlgang — Rheum.

Schmerz, tief schneidender, in der Lende über der rechten Hüfte, der durch Daraufdrücken verging, nachher aber bald wieder zurückkehrte und dann nur allmählig von selbst verschwand — Dulcam.

Schmerz als sollte der Leib in der Lendengegend über den Hüften abgeschnitten werden; vor Schmerz bewegt er sich hin und her, ohne still sitzen zu können, doch ohne Linderung — Dulcam.

i) Stiche, Stechen, stechender Schmerz.

Stechen in den Lendenwirbelbeinen — Bryon.

Stiche, stumpfe, am zweiten Lendenwirbel — Argent.

— einzelne, starke, ruckweise, wie mit einer Gabel, dicht neben den Lendenwirbeln über der rechten Hüfte — Dulcam.

Schmerz, drückend stechender, auf der äußern rechten Seite der Lendenwirbel, welcher durch Bewegung vermehrt wird — Mezer.

— ziehend spannender in den Lenden — Pulsat.

Stiche, feine, wie mit Nadeln, um die linke Lende — Asa foet.

Stich, feiner, von der rechten Lende nach den Rippen zu — Asa foet.

Schmerz, stechender, in den Lenden und in der Seite — Hyosc.

Stiche, einzelne, in der linken Seite unter den kurzen Rippen — Valer.

— stumpfe, schnell hintereinander, in der linken Lende, mehr nach dem Rücken zu — Chelid.

— in den Lenden (der Nierengegend) beim Athemholen und Niesen — Arsenic.

Stechen, spannendes, in der linken Lende, anhaltend beim Ein- und Ausathmen, und während des Gehens gänzlich verschwindend — Asa foet.

Stiche in der Nierengegend beim Niedersetzen — Valer.

Schmerz, wühlend stechender, in der Lende über der linken Hüfte, der beim Gehen verging, im Sitzen aber wieder kam — Dulcam.

Stich entstand beim Heben über der Hüfte in den Lenden, welcher fortwährend anhielt, im Sitzen; dann nicht mehr bei Bewegung — Acid. phosph.

Stechen in den Lenden, beim Vorbücken, früh im Bette — Pulsat.

k) Complicirtes Stechen.

Stechen, wühlend drückendes, in der linken Lende von innen nach den Rippen zu herauswärts, mit Beängstigung Asa foet.

— bohrendes, in der linken Lende von innen heraus; beim Ein- und Ausathmen verging es — Asa foet.

Stich, stumpfer, herauswärts, bei jedem Athemzuge, hinten auf der linken Seite, in der Lende, gleich über der Hüfte — Dulcam.

— stumpfer, herauswärts, eine Art Herausdrängen, in beiden Lenden, bei jedesmaligem Einathmen, beim gekrümmten Sitzen (nach einer kleinen Fußreise) — Dulcam.

l) Ziehen, ziehender Schmerz.

Ziehen durch die Lendenwirbelbeine, im Stehen — Conium.

— lähmiges in den Lenden — Cina.

Schmerz, ziehender, von den Lenden bis zur Herzgrube, wo er zu einem Stechen wird, beim Einathmen — Pulsat.

— ziehender, von den Lenden im Rücken herauf, mit lähmiger Steifigkeit verbunden — Nux vom.

m) Reißen, reißender Schmerz.

Schmerz, heftig reißender, in den Lendenwir-

80 Schmerzhaftes Empfindungen in den Lendenwirbeln :c.

bein, der sich von beiden Seiten bis in die Nierengegend erstreckt, bei jeder Bewegung des Rumpfes heftiger — Stannum.

Reißen, feines, stechendes, rechts neben den Lendenwirbeln; beim Daraufdrücken jedesmal vergehend — Aurum.
— in den Lenden — Nux vom.

n) Zerschlagenheitsschmerz.

Schmerz in den Lendenwirbelbeinen wie zerschlagen — Ruta.
Empfindung in der rechten Seite der Lendenwirbel und im Kreuze, wie zerschlagen — Rhus.

Schmerz wie zerschlagen, im Gelenke des mit dem heiligen Beine verbundenen, untersten Lendenwirbels; das Kreuz ist ihm wie abgeschlagen — Acon.

Zerschlagenheitsschmerz, ziehender, an der äußeren Seite der linken Lende in der Nierengegend, des Kreuzes und Oberschenkels, beim ruhigen Sitzen, Abends — Trikol.

o) Ermüdungsschmerz.

Schmerz in den Lenden und dem Rückgrate, wenn er sich zur Seite oder rückwärts beugt, als hätte er sich sehr ermüdet — Cina.

Empfindungsschmerz in den Lenden, als hätte er lange gestanden — Cina.

p) Verhebungs-schmerz.

Schmerz, empfindlicher, als hätte er sich schwer verhoben, in der linken Lendengegend über der Hüfte; im Stehen und besonders im Sitzen schlimmer als im Gehen — Valer.

q) Schrinnender Schmerz.

Schmerz, schrinnender, wie von einer äußern Wunde, in der Lendengegend und an der Handwurzel — Pulsat.

Krankheitszufälle im Kreuzbeine und in der Kreuzgegend. 61

Krankheitszufälle im Kreuzbeine und in der Kreuzgegend überhaupt.

a) Einfacher Schmerz.

Schmerz im heiligen Beine, auch beim Liegen auf dem Rücken, früh im Bette — Ignat.

Schmerz im Kreuzgelenke, früh im Bette beim Liegen auf der Seite und am Tage beim langen Vorbücken — Magnes.

Kreuzschmerz — Merc. sol. — Sulph.

Schmerz über dem Kreuze — Sulph.

Kreuzschmerz, oft wiederholter — Calc. sulph.

— auf der rechten Seite — Mezer.

Schmerz im Kreuze, der sich über alle Theile des Körpers verbreitet — Mezer.

Kreuzschmerzen, wie nach langem Bücken — Dulcam.

Kreuz- und Bauchschmerz, nach den blutschleimigen Stühlen — Droser.

Schmerz im Kreuze, mit Frösteln — Sabad.

— — — und in der Brust, beim Husten — Merc. sol.

Kreuzschmerzen und Schmerz wie von eingesperreten Blähungen tief im Unterbauche, früh — Nux vom.

— und viel Gähnen, $\frac{1}{4}$ Stunde lang, dann stetes Ausstrecken der Unter- und Obergliedmaßen mit eingeschlagenen Daumen und Mattigkeit darauf — Merc. sol.

Beim Sitzen thut das Kreuz so weh, wie nach allzu starkem Bücken und Biegen des Rückens — Rhus.

Wenn er auf dem Rücken liegt, thut ihm das Kreuz weh, und wenn auf der Seite, die Hüfte — Rhus.

Schmerz im Kreuze nach dem Sitzen; er kann sich kaum bücken — Pulsat.

— im Kreuze nach dem Sitzen; er kann sich kaum aufrichten — Pulsat.

— im Kreuze und in beiden Hüftgelenken, beim Aufstehen vom Sitze — Ledum.

Schmerzen im Kreuze beim Aufstehen vom Sitze — Ferrüm.
Kreuzschmerz, weniger im Gehen hindernd, als beim Aufste-
hen vom Sitze; beim Wenden des Körpers im Bette
und jeder Seitenbewegung, mehre Tage anhaltend —
Staphisagr.

Schmerz im Kreuze beim Vorbücken, welcher beim Aufrich-
ten des Oberkörpers und Zurückbiegen vergeht —
Pulsat.

— im Kreuze beim Aufrichten und Zurückbiegen des Ober-
körpers, welcher durch Vorbücken vergeht — Pulsat.

Schmerz über dem Kreuze, beim Gehen, aber im
Sitzen nicht — Sulph.

Schmerz im Kreuze, mehr im Gehen als in der Ruhe —
Mezer.

Kreuzschmerzen, die das Gehen sehr beschwerlich machen —
Bryon.

Unger Schmerz im Kreuze links in der Gegend der Darm-
kreuzbeinvereinigung, beim Gehen — Sabad.

Schmerz im Kreuze, beim Gehen auf der Ebene hin, beim
Sitzen nicht (früh) — Veratr.

Kreuzschmerz beim Gehen — Coffea.

Schmerz, nächtlicher, im Kreuze, der das Umwenden im
Bette hindert — Nux vom.

— im Kreuze und im Rücken, vorzüglich nach dem Reiten
(bei einem Geübten) — Arsenic.

Kreuzschmerz, welcher beim Sitzen sich mindert — Merc.
sol.

Schmerz im Kreuze, vorzüglich in der Nacht
— Chamom.

b) Druck, Drücken, drückender Schmerz.

Schmerz, drückender, im Kreuze (heiligen Beine) wie von
Ermüdung, Abends — Pulsat.

Druck, empfindlicher, wie mit einem stumpfen Körper, links
über dem Steißbeine, im Kreuzknochen — Moschus.

Druck, harter, an der linken untern Fläche des Kreuzbeins —
Ruta.

Drücken im Kreuze — Tarax.

Schmerz, drückender, im Kreuze, linken Seite — Acon.

— heftig ziehend drückender, links neben dem Kreuze — Mezer.

Wie ein Stein niederwärts drückender Schmerz im Kreuze
und Unterleibe, mit leerem Stuhldrange und Geneigtheit
der Beine beim Sitzen einzuschlafen, während des Mo-
natlichen — Pulsat.

Schmerz, drückender und zugleich brennender, im Kreuze,
bis in die Nacht, bei Ruhe und Bewegung — Magnet.
pol. austr.

Drücken und Schwere im Kreuze, wie von einem Schläge,
beim Sitzen — Rhus.

Kreuzschmerz, heraufziehend drückender, im Sitzen — Tri-
fol.

Schmerz, drückender, im Kreuze, wie von vielem Bücken,
im Stehen und Sitzen; welcher bei Berührung und beim
Gehen wieder verschwand — Acid. mur.

— wie Drücken und Ziehen, zuweilen reißend, im Kreuze,
nur im Stehen deutlich fühlbar — Acid. phosph.

Kreuzschmerz, drückender und schnellziehender, am meisten
im Stehen, weniger im Gehen, welcher durch Darauf-
drücken und Niedersetzen, auch beim Bücken vergeht —
Acid. phosph.

Drücken, ziehendes, im Kreuze, welches an den Darmbei-
nen innerlich an den Muskeln vorgreift, im Stehen —
Sambuc.

Schmerz, drückender, im Kreuze, beim Stehen — Veratr.

Druck, weicher, im Kreuze, beim Stehen — Tarax.

Drücken wie mit einer Schneide, im Kreuz herüber, im
Stehen und Zurückbiegen — Rhus.

Kreuzschmerz, drückender, vorzüglich beim Vor- und Rück-
wärtsbeugen des Oberkörpers — Asa foet.

Schmerz, drückender, im Kreuze, beim Bücken — Thuya.

— ziehend drückender, im Kreuze, beim Bücken — Trifol.

Schmerz, drückender, über dem Kreuzbeine, beim jedesmaligen Bücken — Trifol.

— drückender, im Kreuze, bloß beim Gehen, vorzüglich beim Auftreten mit dem linken Fuße — Spong. mar.

— drückender, über dem Kreuze, beim Stehen, durch Sitzen vermindert; mit großer Schwäche des ganzen Körpers — Trifol.

Druck, harter, im Kreuze, beim Gehen vermindert. — Sulph.

Drücken im Kreuze, was beim Gehen verging und beim Sitzen wiederkam — Sulph.

c) Herausdrückender Schmerz.

Schmerz, herausdrückender, im Kreuze, Abends — Pulsat.

— — — bald im Kreuze, bald in der linken Brustseite, ersterer wie von vielem Bücken, besonders beim Ausathmen — Cina.

d) Schwere.

Schwere und Drücken im Kreuze, wie wenn man einen Schlag darauf gethan hätte, beim Sitzen — Rhus.

e) Pressen.

Pressen im Kreuze, wie zerschlagen, die ganze Nacht; sie wachte über den Schmerz auf; früh um 4 Uhr war es am schlimmsten; wie sie aufstand war es weg — Staphisagr.

— im Kreuze, wie zerschlagen, die ganze Nacht; sie wachte über den Schmerz oft auf; früh um 4 Uhr war es am schlimmsten; wie sie aufstand war es weg — Angust.

f) Dehnender Schmerz.

Schmerz (dehnender) im Kreuze, wie von einer schweren Last, oder wie nach langem Bücken — China.

g) Spannen, spannender Schmerz.

Die Gegend des Kreuzes und der Lenden ist wie gespannt und thut bei Berührung weh — Nux vom.

(Schmerz, spannender, im Kreuze (und auf der Brust) beim Aufrechtstehen) — Ignat.

— und Steifigkeit beim Liegen im Kreuze, wie von einem straffen und nicht nachgebenden Bande und wie unterföthig — Pulsat.

(Kreuzschmerzen, schreckliche, beim Rücken (beim Liegen nicht) wie eine Spannung, als wenn alles zu kurz wäre; die Schmerzen gingen über den Unterleib in die Herzgrube und bis in das Knie) — Sulph.

h) Klammschmerz, zusammenziehender und greifender Schmerz.

Schmerz, plötzlicher, klammartiger, im Kreuzbeine, wenn er nach langem Stehen auf einer Stelle, die Füße versetzt, der Körper will unsinken — Thaya.

Klammschmerz, äußerst schmerzhafter, im Kreuze und Steißbeine; er kann nur kurze Zeit sitzen, wird durch Sitzen ganz steif und kann dann vor Schmerz nicht wieder aufstehen; selbst liegen kann er nicht gut, er wacht die Nächte öfters auf, und muß sich unter heftigen Schmerzen auf eine andre Seite wenden; auf dem Rücken kann er gar nicht liegen; am meisten wird er erleichtert durch Stehen und langsames Herumgehen, aber schnell zu gehen ist ihm auch nicht möglich — Bellad.

Schmerz, unerträglicher, im Kreuze, wie von Klamm, oder wie zerschlagen und zerknirscht, welcher bei der mindesten Bewegung plötzliches Schreien auspreßt — China.

— wie Klamm, kommt ruckweise in das Kreuz, beim Sitzen und Liegen — Bryon.

— im Kreuze, wie Wehen, als wenn ein Band durch das Kreuz ginge und alles zusammenzöge, welches ihr den Athem benimmt, vorzüglich früh — Pulsat.

Schmerz, zusammenziehender, im Kreuze, später Abends wie ein Druck mit dem Daumen darauf, und wenn es schlimmer wird kriebelt es darin — Trifol.

— zusammenziehender, im Kreuze — Helleb.

— — — — — welcher dann in die Seite zieht — Nux vom.

— greifender, im Kreuze, besonders beim Stehen; durch Gehen gemindert — Merc. sol.

i) S t e i f i g k e i t

Steifigkeit des Kreuz- und Fußgelenks; bei Bewegung schmerzhaft; er ist wie kreuzlahm — Acon.

— im Kreuzgelenke — Tinct. acr.

Schmerzhafte Steifigkeit in der Zusammensetzung des Kreuzbeins mit den Beckenknochen; bei Bewegung entstanden dann sehr schmerzhafte Rucke — Vapor. Sulph. incens.

Steifigkeit im Kreuze — Rhus.

— — — und in den Hüften; er kann nicht gerade gehen — Rheum.

— und Schmerz beim Liegen im Kreuze, wie unterkötzig und wie von einem straffen Bande, welches nicht nachgeben will — Pulsat.

Wie steif ist er im Kreuze, in den Hüften und Knieen, nach dem Aufstehen vom Sitze — Magnet. pol. austr.

Steifheit des Kreuzes, schmerzlich bei Bewegung — Rhus.

k) S t i c h e, S t e c h e n, s t e c h e n d e r S c h m e r z.

Stechen, ziehendes, zuweilen Zucken, im Kreuzbeine, im Sitzen — Staphisagr.

Stiche längs des Kreuzbeins herunter bis zum After — Asa fout.

Stechen, ruckweises brennendes, auf der rechten Seite dicht neben dem Kreuzknochen, das nach starkem Reiben auf der Stelle ganz verschwand — Thuya.

Stiche, feine, rechts neben den falschen Stachelfortsätzen des Kreuzknochens — Merc. sol.

Stiche, brennende, am heiligen Beine — Colchic.

— im Kreuze — Ignat.

Stechen, grobes, im Kreuze — Anac.

Stiche, dumpfe, im Kreuze — Magnet. pol. austr.

— scharfe, in der Nähe der Herzgrube und im Kreuze zugleich, wie von der Herzgrube nach dem Kreuze durch und durch — Anac.

(Stechen, heftiges, im Kreuze, welches dann in die Seite geht und den Odem beengt; unter nachmittägigem Froste) — Nux vom.

Schmerz, stechender, im Kreuze und Unterleibe, mit schneidenden Bauchschmerzen, welche den Athem hemmen — Pulsat.

Zuerst Stechen im Kreuze; hierauf geht der Schmerz in den Unterleib, wo er schneidend und stechend wird und den Athem versetzt; dann im Kopfe ein Kriebeln, eine Schwere und eine ziehende Empfindung, wobei Gesicht und Gehör vergeht; dann Frost, als wenn er mit kaltem Wasser begossen würde — Pulsat.

(Schmerz, stechender, ziehender, pochender, im Kreuze, Rücken und in den Schenkeln, Nachts) — Arsenic.

— stechender, im Kreuze und in den Schenkeln, mit Unhaltbarkeit im Kreuze, in den Knien und Füßen — Merc. sol.

Es fährt ihm beim Bücken wie ein Stich in das Kreuz und es blieb da ein so arges Spannen, als wenn die Theile zerrissen würden; er mußte eine Zeit lang gebückt bleiben; darauf im Bette ein starker Schüttelfrost, ohne Durst — Sabin.

Schmerz, stechender, im Kreuze und Rücken, die Nacht, sechs Stundenlang — Bryon.

Stechen im Kreuze, beim gewöhnlichen Athmen — Merc. sol.

Schmerz im Kreuze: es stach darin, wenn er hustete, stark athmete oder ging — Arnic.

Stiche im Kreuze, schlimmer beim Ein- und Ausathmen (im Sitzen) — Spigel.

Schmerz, stechender, im Kreuze und in den Beinen, bei der Berührung; es deuchtete ihm kein Halt und keine Kraft im Kreuze und in den Unterschenkeln zu sein, vom Knie bis in die Fußsohlen — Merc. sol.

Stiche, unter und neben dem Kreuze im Sitzen — August. — im Kreuze und Schmerz wie vom Verheben, in der Ruhe, welches beim Gehen aufhörte — Staphisagr.

Stechen und brennender Schmerz im Kreuze, im Sitzen — Asar.

Stiche im Kreuze und Ziehen durch die Lendenwirbelbeine, im Stehen — Conium.

Stechen und Beißen, heftiges, was beim Bücken den Odem versetzt, über dem heiligen Beine und zwischen den Lendenwirbeln — Magnet. pol. austr.

1) Complicirtes Stechen.

Stiche, flammartig zusammenziehende, bald längs dem Kreuze hinauf, wie Rückenschmerz, bald in den Oberarmen oder Oberschenkelmuskeln, im Sitzen, die aber beim Gehen im Freien verschwinden — Cina.

Stechen, zuckendes, am Kreuzbeine und zugleich am Unterschenkel, über dem Fußgelenk — Calc. acet.

— ruckähnliches, stumpfes, im Kreuze und in den Sitzknochen; sie konnte sich im Bette nicht davor wenden; auch in der Ruhe, dumpfer Schmerz im Kreuze; sie konnte nicht still liegen bleiben und vor diesen schmerzhaften Ruckez weder husten noch niesen — Nux vom.

Schmerz, wühlendstechender, links neben dem Kreuzbeine — Dulcam.

Stechen, brennendes, vom Kreuze bis durch den Oberschenkel, beim Auftreten und Gehen — Nux vom.

Stechen, brennendes, rechts im Kreuze, beim Sitzen; beim Aufstehen und beim Daraufdrücken macht diese Stelle bloß einen brennenden Schmerz und sticht nicht mehr — Argent.

Stiche, einzelne, zuckende, im Kreuze — Tinct. acr.

m) B o h r e n.

Böhren, schmerzliches, links neben dem Kreuze — Acon.

n) S c h n e i d e n.

Schneiden über das Kreuz, als würde da mit etwas Scharfem aufgedrückt — Aurum.

Unger Kreuzschmerz, wie ein Durchschneiden; sie konnte nicht stehen, liegen, gehen; bei Bewegung wie in Ruhe — Calc. sulph.

o) Z i e h e n, ziehender Schmerz.

Schmerzen, starkstechend ziehende, in der Mitte des Kreuzbeins gegen die Lendenwirbel hin — China.

Ziehen, schmerzhaftes, im Kreuz- und Steißbeine, und in den Oberschenkeln, beim Sitzen, welches ihn nach anhaltendem Sitzen am geraden Stehen hindert — Thuya.

Ziehen im Kreuze — Thuya.

— — — und auf der rechten Seite des hinteren Beckenumfanges — Argent.

Schmerzen, ziehende, im Kreuze — Stramon.

Ziehen im Kreuze und Steifigkeit im Rücken — Ledum.

Schmerz, ziehender, über dem Kreuze und im Oberbauche — Calc. sulph.

Ziehende Kreuzschmerzen, welche sich bis zur Gebärmuttergegend erstrecken — Sabin.

Drückend ziehende Kreuzschmerzen bis in die Schaamgegend — Sabin.

Ziehen im Kreuze und in den Lenden, und wehenartige

Schmerzen in der Bärmutter, vor Eintritt des Monatlichen — Hyosc.

Ziehen vom Kreuz durch die Oberschenkel und schauerähnliche Empfindung durch den Körper von oben nach unten, beim Abgange breiigen und dünnen Stuhls — Stannum.

(Schmerz, ziehender, stechender, pochender, im Kreuze, Rücken, und in den Schenkeln, Nachts) — Arsenic.

Ziehen quer über das Kreuz, Abends im Bette — Valer.

— im Kreuze und im ganzen Rücken herum, früh im Bette; nach dem Aufstehen that der ganze Rücken bei Bewegung weh, sie konnte sich kaum rühren; dabei Mattigkeit in den Gliedern, Abneigung vor Essen und Arbeit, bei Schauer, Frost und Durstlosigkeit — Calc. sulph.

Schmerz, lebendiger, im Kreuze, wie Ziehen und Drücken, zuweilen reißend, nur im Stehen deutlich fühlbar — Acid. phosph.

Kreuzschmerz, absetzender, schnellziehender und drückender, am meisten im Stehen, weniger im Gehen, welcher durch Daraufdrücken und Niedersetzen, auch beim Bücken vergeht — Acid. phosph.

Schmerz, ziehender, im Kreuze, im Stehen, der beim Daraufdrücken vergeht — Ledum.

— herabziehender, im Kreuze, mehr beim Bücken als Geradestehen, am wenigsten im Sitzen — Staphisagr.

— herabziehender, im Kreuze, im Stehen und Bewegen mit Zerschlagenheitsschmerz — Capsic.

Kreuzschmerz, rüber und nüber ziehender, beim Gehen am ärgsten — Calc. sulph.

Ziehen im Kreuz, durch Bewegung vermehrt — Sem. Colchic.

p) Reißen, reißender Schmerz.

Reißen, feines, am Kreuzbeine, von der rechten zur linken Seite, nach oben zu, bloß beim Sitzen — Spong. mar.

Reißen, zuckendes, auf der linken Seite im Kreuze — China.

Es riß im Kreuze, drückte am Herzen, und dabei war sie unaussprechlich ängstlich — Rhus.

Reißen, feines, ziehendes, von der linken Seite des Kreuzbeins gegen die Lendenwirbel — Acid. mur.

— schneidendes, ganz tief unten links neben dem Kreuze, dann eben so rechts — Mezer.

— vom Kreuze aus bis in das Hinterhaupt, die linke Hirnhälfte, und den linken Kinbacken, vorzüglich Abends, bei heißen, aufgetriebenen Backen und rothen entzündeten Augen — Ledum.

Schmerzen, reißende, im Kreuze, schlimmer beim Athmen — Croc.

Kreuzschmerz, reißender, im Sitzen — Asa foet.

Schmerz wie Ziehen und Drücken, zuweilen reißend, im Kreuze, nur im Stehen deutlich fühlbar — Acid. phosph.

Kreuzschmerz, absetzend reißender, nach dem Aufrichten vom Bücken, aber ruckweise ruhig ziehend, wenn er still steht — Acid. phosph.

q) Mucken, Zucken, Rucke, Stöße.

Mucken, pochendes, unten im Kreuze — Baryt. acet.

Zucken und ziehendes Stechen im Kreuzbeine, im Sitzen — Staphisagr.

— über dem heiligen Beine — China.

Rucke, stechende, im Kreuze (im Gehen) — Rhus.

— schmerzhaftes, an dem Kreuzbeine — China.

— wo die Ströme im Kreuze getheilt, nach den Untergliedmaßen gingen — Magnes.

— stichähnliche, im Kreuze, die sich mehr nach den Hüften zu, als oberwärts verbreiten, während des Gehens; schmerzhaftes nach dem Sitzen oder Stehen, fast als wenn man sich verhoben hätte — Ferrum.

Stoß oder Ruck im Kreuze, der fast den Athem benimmt — Magnes.

Stöße, schneidende, im Kreuzbeine, am stärksten beim Vorbiegen, mit einem Schmerze wie Spannen — Sambuc.

r) Zerschlagenheitsschmerz.

Schmerz im Kreuzknochen, wie von einem harten unbequemen Lager — Merc. sol.

Zerschlagenheit der Knochen im Kreuze, durch Betasten nicht vermehrt — Coccul.

Zerschlagenheits- und lähmiger Schmerz im Kreuz- und Kniegelenk, nach dem Aufstehen vom Sitzen bei der Bewegung — Veratr.

Schmerz aus Zerschlagenheit und scharfem Drucke zusammengesetzt, im Kreuze und den Lendentwirbeln, vorzüglich aber in der Zusammenfügung des heiligen Beines mit den Beckenknochen, welcher im Gehen eine Art Hinken verursacht, auch im Stehen, Sitzen und Liegen schmerzt und selbst in die Untergliedmaßen hinabstrahlt — Calc. sulph.

Zerschlagenheitsschmerz im Kreuze — Argent. — Arsenic. — Chamom. — Ferrum — Merc. sol. — Rhus.

Empfindung als wäre das Kreuz abgeschlagen — Argent.

Das Kreuz schmerzt wie abgeschlagen — Arnic.

Schmerz im Kreuzbeine, wie nach einem starken Stoße oder Falle — Arnic.

— wie von Zerschlagenheit, vom Kreuze durch den Rücken bis in den Nacken — Acon.

— im Kreuze als wollte es brechen, von Zugluft; sie mußte krumm gehen — Nux vom.

— bloß am Tage im Kreuze, als wenn es zerschlagen oder allzu schwach wäre, wie nach einer Niederkunft — Nux vom.

Zerschlagenheitsschmerz im Kreuze, durch Bewegung nicht vermehrt — Cina.

Schmerz im Kreuze, als wäre es zerbrochen, bei kniepend reißendem Leibweh in der Nabelgegend und weiter unten auf beiden Seiten — Chamom.

— im Kreuze und in den Knien, wie zerstoßen und zer-

schlagen, mit einem ziehenden Schmerze gemischt und weder durch Veränderung der Lage, noch auch durch Ruhe oder Bewegung zu vermindern oder zu erhöhen — Nux vom.

Kreuz- und Rückenschmerzen, wie zerprügelt — Sulph.

Zerschlagenheits Schmerz des Kreuzes und der Oberschenkel — Bryon.

Zerschlagenheitsgefühl im Kreuze und in der rechten Seite der Lendenwirbel — Rhus.

Zerschlagenheit über dem Kreuze und in den Gliedern — Stannum.

Schmerz im Kreuze, beim Schnauben, wie Zerschlagenheit — Digit.

— im Kreuze beim Angreifen, als wenn das Fleisch losgeschlagen wäre — Rhus.

Zerschlagenheits Schmerz im Kreuze, meist beim Ruhigsitzen, der bei Berührung verschwindet — Trifol.

— des Kreuzes beim Ruhigsitzen, Abends — Trifol.

— ziehender, an der äußeren Seite des Kreuzes, des Oberschenkels und der linken Lende in der Nierengegend, beim Ruhigsitzen, Abends — Trifol.

Kreuzschmerz mehr seitwärts, wie zer schlagen und ziehend drückend im Sitzen — Angust.

Zerschlagenheits Schmerz im Kreuze, besonders schlimm beim Sitzen (mehrere Tage über) — Merc. sol.

Schmerz im Kreuze, des Abends, wie von zu vielem Bücken, welcher am meisten beim Stehen und Sitzen gefühlt, durch Rückwärtsbiegen des Rückens hingegen und durch Gehen erleichtert wird; dabei Müdigkeit in den Füßen, welche zum Sitzen nöthigt — Pulsat.

Wie zer schlagen schmerzt das Kreuz beim Daraufliegen — Bryon.

Zerschlagenheits Schmerz in Kreuze beim Sitzen, am schlimmsten im Liegen, wenig beim Bewegen — Bryon.

Schmerz im Kreuze wie zer schlagen, wenn er still

darauf liegt, oder still sitzt; bei Bewegung fühlt er nichts
— Rhus.

Zerschlagenheits Schmerz, drückender, im Kreuze, beim Liegen
auf dem Rücken, früh im Bette — Ignat.

Schmerz im Kreuze und in den Knieen wie zerschlagen, beim
Stilleliegen im Bette; welcher beim Aufstehen und Um-
hergehen sich nicht mehr spüren läßt — Pulsat.

— im Kreuze, als wenn alles gebrochen wäre, früh im
Bette; sie konnte nach dem Aufstehen nichts von der Erde
aufheben bis nach etlicher Stunden; dann Hunger, dann
mit Leibschneiden Exalten, zuletzt schleimig — August.

— im Kreuze, als wenn alles zerbrochen wäre, früh im
Bette; sie konnte beim Aufstehen aus dem Bette nichts
von der Erde aufheben bis 8, 9 Uhr; dann erfolgte Hun-
ger, dann mit Leibschneiden Durchfall, welcher zuletzt
schleimig war — Staphisagr.

Schmerzen, eine Art gichtischer oder podagrischer, zum Theil
wie von Zerschlagenheit oder Ermüdung, im Kreuze, in
den Knieen und in allen Gelenken, bekommt er früh
beim Liegen im Bette, auf Anreizungen zum Beischlase
(wenn er ihnen standhaft widersteht) — Magnes.

Schmerz im Kreuze, als wenn man etwas Schweres darauf
getragen hätte, vor und bei dem Aufstehen aus dem Bette;
nach dem Aufstehen verging es — Stib. tart.

Zerschlagenheits Schmerz im Kreuze und über die Oberschenkel
herüber, mit großer Mattigkeit in den Kniehelen und
Fußgelenken, früh nach dem Aufstehen — Valer.

Das Kreuz und die Schenkel thun, nach dem Liegen, beim
Anfang der Bewegung, wie zerschlagen weh — Digit.

Wie zerschlagen schmerzt das Kreuz auf der linken Seite,
beim Bücken sowohl als Aufrichten — Veratr.

Schmerz im Kreuze, wie zerbrochen; beim Hinterbeugen be-
sonders fühlbar — Platin.

— wie zerschlagen im Kreuze, bei starkem Vorbücken und
starkem Zurückbiegen, doch mehr bei erstem — Nux vom.

Kreuz wie zerschlagen schmerzhaft, schlimmer bei Bewegung als in der Ruhe, — Nux vom.

Zerschlagenheits Schmerz und herabziehender Schmerz im Kreuze, im Stehen und Bewegen — Capsic.

Schmerz, unerträglich, im Kreuze, wie zerschlagen und zerknirscht oder wie von Klamm, welcher bei der mindesten Bewegung plötzliches Schreien auspreßt — China.

Wie zerbrochen schmerzt Kreuz und Rückgrat, nach einem Spaziergange von einer Stunde — Platin.

s) Ermüdungs- und Verrenkungsschmerz.

Schmerz im Kreuze, wie von Ermüdung — Aurum.

— wie verrenkt, in der Zusammensetzung des heiligen Beins mit dem Lendenknochen, nachgehend ein Zerschlagenheits Schmerz daselbst — Magnet. pol. austr.

— im Kreuze, wie verrenkt, beim Bewegen — Pulsat.

Plötzlicher Schmerz im Kreuze und in den untern Rückenmuskeln, wie verrenkt — Sulph.

Schmerz wie vom Verheben und Stiche im Kreuze, in der Ruhe, welches beim Gehen aufhörte — Staphisagr.

— im Kreuze, als sei inwendig etwas zerrissen — Arnic.

t) Unterköthigkeitsschmerz.

Schmerz und Steifigkeit beim Liegen, im Kreuze, wie unterköthig und wie von einem straffen Bande, welches nicht nachgeben will — Pulsat.

Sie hat auf der Mitte des heiligen Beins einen handgroßen, heftig, wie unterköthig schmerzenden Fleck, der besonders bei der leisesten Berührung unerträglich weh thut — Sem. Colchic.

u) Glucksen, Klopfen, klopender und pochender Schmerz.

Glucksen, dumpfes, im Kreuzbeine — Angust.

Klopfen im Kreuze (heiligen Beine) — Ignat.

Schmerz, klopender, im Kreuze, mit Aufstoßen; unter Frostschauern — Nux vom.

(Schmerz, pochender, ziehender, stechender, im Kreuze, Hüften, und in den Schenkeln, Nachts) — Arsenic.

v) **J u c k e n.**

Jucken am Kreuzbeine, beim Gehen — Merc. sol.

— stechendes, im Kreuzbeine, beim Gehen — Merc. sol.

w) **B e i ß e n.**

Beißen und Stechen, heftiges, was beim Rücken den Athem versetzt, über dem heiligen Beine und zwischen den Lendenwirbeln — Magnet. pol. austr.

x) **Brennen, brennender Schmerz.**

Punkt, brennender, unten am Kreuze, nach der rechten Seite zu — Rhus.

Brennen, drückendes, im Kreuze, etwas rechts — Stan-
num.

— heftiges, äußerlich am untern Theile des Kreuzbeins —
Staphisagr.

Schmerz, brennender, mit Stechen im Kreuze, währenden
Sitzens — Asar.

— zugleich brennender und drückender, im Kreuze, bis in
die Nacht, bei Ruhe und Bewegung — Magnet. pol.
austr.

y) **Lähmiger Schmerz; Unhaltbarkeit.**

Schmerz, lähmiger, und Zerschlagenheitsschmerz im Ge-
lenke des Kreuzes und Knies, nach dem Aufstehen vom
Sitzen, bei der Bewegung — Veratr.

Lähmige Kreuzschmerzen, besonders auf der linken Seite —
Sabin.

Schmerz, lähmiger, im Kreuze, wie kreuzlahm — Coccul.

— lähmiger, im Kreuze, mit krampfartigem Ziehen über die
Hüften vor, was sie sehr am Gehen hindert, mit ängst-
lichem, befürchtendem Gemüthe — Coccul.

Schmerz, ziehend lähmiger, aus dem Kreuze in die Oberschenkel, (eine Art wilder Wehen) — Chamom.

— lähmiger, im Kreuze, im Sitzen und Stehen — Coffea.

Unhaltbarkeit im Kreuze, in den Knien und Füßen, und stechender Schmerz im Kreuze und in den Schenkeln — Merc. sol.

Schmerzhaftes Empfindungen im und am Steißbeine.

a) Einfacher Schmerz.

Druck, wie mit einer stumpfen Spitze, auf dem Steißknochen — Cannab.

Drücken, glücksendes, oberhalb des After in der Gegend und gleichsam auf dem Steißbein — Valer.

b) Klammerschmerz.

Klammerschmerz, äußerst schmerzhafter, im Steißbeine und Kreuze; er kann nur kurze Zeit sitzen, wird dadurch ganz steif und kann dann vor Schmerz nicht wieder aufstehen; selbst liegen kann er nicht gut; er wacht die Nächte öfters auf und muß sich unter heftigen Schmerzen auf eine andere Seite wenden; auf dem Rücken kann er gar nicht liegen; am meisten wird er erleichtert durch Stehen und langsames Herumgehen, aber schnell zu gehen ist ihm auch nicht möglich — Bellad.

c) Ziehen, ziehender Schmerz.

Ziehen, schmerzhaftes, im Steiß- und Kreuzbeine, und in den Oberschenkeln, beim Sitzen, welches ihn nach anhaltendem Sitzen am geraden Stehen hindert — Thuya.

Schmerz, stumpfziehender, in der Gegend des Steißbeins — Tinct. acr.

78 Schmerzhaftes Empfindungen im und am Steißbeine.

d) Reißender Schmerz.

Schmerz, reißender, auf dem Steißbeine, der durch An-
drücken an den Unterleib vermindert wird — Merc. sol.

e) Stiche, Stechen.

Stechen, ziehend juckendes, wie mit einem Nagel, im Steiß-
beine — Rhus.

Stiche, feine, über dem After, am Steißbeine und dem
Brustbeine — Acid. phosph.

Stich, juckender, über dem After am Steißbeine, einige
Minuten lang — Acid. phosph.

— juckender, im Steißbeine, beim Sitzen — Droser.

Stiche, absetzende, am Steißbeine, im Stehen, mehr juf-
kend als stechend — Veratr.

f) Schmerz wie von einem Schläge; Zerschlagenheitsschmerz.

Gefühl im Schwanzbeine, als hätte er einen Schlag dahin
bekommen, eine Art empfindlichen Taubheitsgefühls, im
Sitzen — Platin.

Schmerz vom Steißbeine bis zum Kreuzknochen, wie von
Fall oder Stoß — Ruta.

— wie Zerschlagenheit, am Steißbeine — Tinct. accr.

g) Jucken.

Jucken, krabbelndes, auf dem Steißbeine, was durch Rei-
ben nur auf kurze Zeit vergehet — China.

Schmerzhaftes Empfindungen im und am Hüftbeine.

a) Einfacher Schmerz.

Schmerz an der hintern Hervorragung des Schaufelbeins,
— selbst im Sitzen, wie ein Hervordrängen, und als wenn
da etwas heraus wollte; durch Daraufdrücken minderte
es sich jedesmal — Ruta.

Schmerzhaftes Empfindungen im und am Hüftbeine. 79

b) Klamm s c h m e r z.

Schmerz, klammartiger, am Rande des linken Schaufelbeins, hinten neben dem Kreuze; drückt er auf die Stelle so schmerzt sie wie gestoßen — Platin.

Klammmerz am obern Rande der Darmbeine bis zum Rückgrate herüber — August.

Empfindung, ziehende, klemmende, im Becken, beim Gehen — August.

c) K n e i p e n

Kneipen am obern und vordern Rande des Darmbeins — Calc. acet.

d) S c h n e i d e n.

Schmerz bekommt er, wenn er nach dem Sigen aufsteht, am Rande des Darmbeins über den Hüften, als ob ein scharfer Körper da heraus schnitte — Bellad.

e) Z i e h e n.

Ziehen, düstres, (nebelartiges), empfindliches, im ganzen Umfange des Beckens; doch wandert dieser Schmerz dann auch abwechselnd vom Kreuzbeine bis zum Schaambeine — Bellad.

— auf der rechten Seite des hintern Beckenumfanges und im Kreuze — Argent.

Gefühl, leises rheumatisches, im linken Beckenknochen — Stib. tart.

f) R u c k e.

Rucke, unerträglich schmerzhaftes, in der Gegend der linken Beckenseite und zwischen den Schulterblättern, bei der mindesten Bewegung; in der Ruhe aber Verrenkungsgefühl daselbst — Sulph.

g) S t i c h e, S t e c h e n.

Stiche, scharfe, hinten im rechten Darmbeine — Mero. sol.

Stiche, empfindliche, taktmäßige scharfe, in der vordern, untern Spitze des linken Darmbeins — Merc. sol.

Stechen, brennendes, im linken Hüftbeine — Cicut.

h) Schmerz wie von Stoß; Verrenkungs-schmerz.

Schmerz, wie von Stoß oder Fall in den Knochen um die Hüften (in der Bewegung) — Ruta.

In der Gegend des linken Beckens und zwischen den Schulterblättern in der Ruhe wie verrenkt, bei der mindesten Bewegung aber unerträglich schmerzhafte Rucke — Sulph.

Schmerz in der Gegend des Beckens, wie verrenkt, bei der geringsten Bewegung — Nux vom.

i) Wühlender Schmerz.

Schmerz, wühlender, über dem linken Beckenkamme, der durch Daraufdrücken verging — Dulcam.

k) Pucken.

(Nach einem weiten Gange) am hinteren Rande des linken Schaufelbeins ein Pucken, das über der Hüfte, auf der vorderen Fläche des Oberschenkels fast bis zum Knie hinabfährt, und beim Drücken auf das Schenkelbein verschwindet — Ruta.

l) Brennen.

Punkt, kleiner brennender, über der linken Beckengegend, nach dem ersten Lendenwirbel hin — Mangan. acet.

Schmerzhafte Empfindungen in und an den Sitzknochen.

a) Einfacher Schmerz.

Die Sitzknochen thun weh; es ist ihr als ob sie kein Fleisch daran hätte, doch ist es ihr besser, wenn sie ganz hart sitzt, als weich — Bellad.

b) D r u c k.

Druck, plötzlich vorübergehender, stumpfer, im linken Sitzbeine, beim Sitzen — Stannum.

Schmerz im Knochen, links neben dem Steißbeine, als stämmte man diesen Theil gewaltsam gegen einen harten Körper — Cannab.

c) Kneipender Schmerz.

Kneipender Schmerz an der innern Seite der Sitzknochen — Aurum.

d) Stiche, Stechen, stechender Schmerz.

Schmerz, drückend stechender, am rechten Gesäßbeine, in jeder Lage — Sassap.

Stich, heftiger, scharfer, im Sitzknochen, beim Aufstehen vom Sitze — Droser.

Schmerz im Sitzknochen, ein anhaltender Stich; beim Sitzen — Mangan. acet.

Stechen, ruckähnliches, stumpfes, in den Sitzknochen und Kreuze; sie konnte sich davor im Bette nicht umwenden; auch in der Ruhe dumpfer Schmerz im Kreuze; sie konnte nicht still liegen bleiben und vor diesen schmerzhaften Rufen weder husten noch niesen — Nux vom.

e) Verrenkungsschmerz.

Verrenkungsschmerz in den Sitzbeinen und in der Lende, beim Sitzen und beim Wenden des Körpers im Gehen — Calc. sulph.

Krankheitszufälle in den Schulterblättern und deren Muskeln.

a) Einfacher Schmerz.

Schmerz, dumpfer, im linken Schulterblatte, bei Bewegung scharfer schmerzhaft — Hellob.

Wehthun in den Schulterblättern, wenn er sie bewegt —
Cina.

Schmerz, einfacher, im Schulterblatte, durch Bewegung
des Arms, und wenn der Arm hängt, vermehrt —
Ignat.

— im Schulterblatte, rechts neben dem Rückgrate, wie
von anhaltendem Krümmsitzen, was doch nicht voraus-
gegangen war — Anac.

Empfindung, schmerzhaft, auf der inneren
— Fläche der Schulterblätter — Cicut.

Schmerz des Kopfs, in die Schulterblätter übergehender —
Bellad.

b) Druck, Drücken, drückender Schmerz.

Schmerz, drückender, im rechten Schulterblatte — Asa
foet.

Druck in den Schulterblättern und im Nacken — Coccul.

— innerhalb des rechten Schulterblattes — Ruta.

Drücken, scharfes, innerhalb der Schulterblätter — Ar-
gent.

— und Ziehen unter dem rechten Schulterblatte, welches
den Athem beengt — Rhus.

Schmerz, brennend drückender, unter dem rechten Schulter-
blatte, dicht am Rückgrate, mit einer empfindlichen Schwere-
heitsempfindung auf der rechten Brust — Staphisagr.

Druck, flammartiger, unter und neben dem rechten, dann
auch dem linken Schulterblatte, nach innen — Anac.

— heftiger, auf den Schulterblättern, als wären sie zer-
schlagen und zerquetscht — Veratr.

Schmerz wie von einem starken Drucke mit dem Finger, auf
dem linken Schulterblatte — Rhus.

Druck, scharfer, auf dem obern Rande des rechten Schulter-
blattes und dem Schlüsselbeine — Bismuth.

Drücken, reißendes, am vorderh Rande des Schulterblat-
tes, welches die Bewegung des Arms erschwert — Cam-
phor.

Druck, reißender, am vordern und innern Rande des Schulterblattes und in der (linken) Achselhöhle — China.

Drücken, eine Art, mit einer kühlen Empfindung, am untern Ende des linken Schulterblattes — Platin.

— und Ziehen, heimliches, unter der Schulterblattspitze auf dem Knochen, wie Nagel — Acid. phosph.

c) Schmerzhaftes Schwere.

Schmerz unter dem Schulterblatte, wie von einer Schwere — Pulsat.

d) Spannen.

Spannen, Stechen und Zerschlagenheitsschmerz im linken Schulterblatte, beim Kopfwenden so heftig, daß er weint und schreit (früh gleich nach dem Erwachen) — Merc sol.

Spannung im Schulterblatte und Engbrüstigkeit — Opium.

Spannen, schmerzhaftes, über das rechte Schulterblatt — Cicut.

e) Klemmender, krampfartiger Schmerz; Zusammenziehen.

Klammerschmerz, schnell vorübergehender, auf dem linken Schulterblatte — Baryt. acet.

Schmerz, klemmender, im rechten Schulterblatte, beim Sitzen — Pulsat.

— kneipend krampfartiger, am innern Rande des rechten Schulterblattes, der ihn abhüllt, den Arm zu bewegen — Chelid.

Zusammenziehen der Haut auf dem linken Schulterblatte — Rhus.

Zusammenziehendes Gefühl und kollerndes Zucken in einigen Theilen des linken Schulterblattes und über dem rechten Knie — Rhus.

f) Steifigkeit.

Steifigkeit, schmerzhaftes, der Schulterblätter und des Rückens, bei der Bewegung — Ledum.

g) Schneiden, schneidender Schmerz.

Schneiden, spannendes, über die Schulterblätter herüber —
Rhus.

Schmerz, schneidender, unter dem rechten Schulterblatte —
Asa foet.

h) Stiche, Stechen, stechender Schmerz.

Stechen in den Schulterblättern — Hyosc.

Stiche in den Schulterblättern vom rechten nach dem linken
zu — Coccul.

— in den Schulterblättern, des Nachts — Pulsat.

— scharfe, abschende, im linken Schulterblatte — Ver-
base.

Stich, anhaltender, stumpfer, im rechten Schulterblatte, von
innen nach außen — Tarax.

Wenn sie etwas arbeitet mit den Armen, so sticht es in den
Schulterblättern — Ferrum.

Stechen, Spannen und Zer schlagenheits schmerz im linken
Schulterblatte, beim Kopfwenden so heftig, daß er weint
und schreit (früh gleich nach dem Erwachen) — Merc. sol.

Stiche, scharfe, von innen heraus innerhalb des rechten
Schulterblattes, in der Ruhe am stärksten — Sambuc.

— scharfe, innerhalb des Schulterblattes — Calc. acet.

— auf der inneren Seite des Schulterblattes, zugleich bei
Stichen neben dem Nabel, besonders beim Einathmen,
gegen Abend — Cina.

Ein anhaltender, stumpfer Stich auf dem obersten linken Ende
des rechten Schulterblattes — Colchic.

Stiche, scharfe, auf dem rechten Schulterblatte, in gleichzei-
tigen Pausen wiederkehrend — Spigel.

Schmerz auf den Schulterblättern, als ob etwas Spitziges
da eingestochen wäre, ein anhaltender Stichschmerz mit
Wundheits schmerz verbunden — Spong. mar.

Stiche, einige schnelle, auf dem Schulterblatte — Magnet.
pol. austr.

Stich, flüchtiger, auf dem linken Schulterblatte und an der äußern Seite des rechten Oberschenkels — Baryt. acet.

— höchst schmerzhafter, flüchtiger, am rechten Schulterblatte — Spong. mar.

Stechen, stumpfes, äußerlich am linken Schulterblatte — Asa foet.

Stiche, feine, am rechten Schulterblatte — Bellad.

— scharfe, mit feinem Ziehen, an den Schulterblättern, und Nizempfindung in diesen Theilen — Acid. mur.

Stechen, scharfes, in der äußern Seite des linken Schulterblattes — Anac.

Schmerz, stechender, am äußern Rande des rechten Schulterblattes — Cina.

(Stiche, etliche, an der Spitze des Schulterblattes, früh) — Ignat.

In einen Stich sich endigendes Reißen über den Schulterblättern, mit Lähmungsschmerz im Arme — Cyclam.

Nadelstiche über dem rechten Schulterblatte und an der linken Seite der Brust — China.

Stich, feiner, nicht ganz spiziger, unter dem Schulterblatte — Magnet. pol. austr.

i) Complicirtes Stechen.

Stechen, feines, drückendes, am untern Rande des rechten Schulterblattes — Acid. mur.

Stiche, ziehend schmerzende, durch die Schulterblätter und zwischen denselben, bis in die Brust, bei Bewegung der Arme, zwei Tage lang — Camphor.

Schmerz, ziehend stechender, bei Bewegung des Schulterblattes, an der Spitze desselben, daß er sogleich den Arm sinken lassen mußte — Rata.

Stiche, stumpfe, reißende, langsam wiederkehrende, auf dem linken Schulterblatte; nach oder mit jedem Stiche verbreitet sich nach allen Seiten hin ein reißender Schmerz,

wie vom leidenden Mittelpunkte aus, verschwindet aber gleich, indem er, je entfernter, desto schwächer wird — Anac.

Stiche, reißende, am hintern Rande beider Schulterblätter, darauf eine zusammenschnürende Empfindung in den Rückenmuskeln — Guajac.

Schmerz, reißend stechender, vom Schulterblatte bis zur untersten falschen Rippe sich schlängelnd, beim Einathmen weit stärker, beim Tiefathmen wird der Odem davon ganz gehemmt — Sassap.

Stiche, schneidende, am Schulterblatte — Angust.

— — an den Schulterblättern, in der Ruhe — Sambuc.

Stich, stumpfer, bohrender, im linken Schulterblatte — Spiegel.

Stechen, stumpfes bohrendes, am linken Schulterblatte, nach dem Rückgrate herüber — Trifol.

Stich, figelnder, in der Mitte des rechten Schulterblattes — Dulcam.

Stechen, juckendes, am rechten Schulterblatte, das zum Kraxen reizt — Bellad.

Stiche, feine brennende, in und hinter dem rechten Schulterblatte, nach den Rippen zu — Asa foet.

Stechen, heftiges, brennendes, am obern Theile des Schulterblattes, welches durch Reiben verging, aber gleich darauf wieder kam — Stannum.

k) Bohrender Schmerz.

Schmerz, wühlend bohrender, von dem rechten Schulterblatte, nach der Brust vor, der durch Einathmen verstärkt ward, beim Ausathmen aber nicht, und so auf keine Weise nachließ, zwölf Minuten lang — Acon.

l) Ziehen, ziehender Schmerz.

Ziehen, wiederholtes flüchtiges, im linken Schulterblatte — Asa foet.

Schmerz, athemversetzender, ziehender, im Schulterblatte
— Ruta.

Ziehen, ruckweises, im rechten Schulterblatte, durch den ganzen Arm bis in die Hand hinfahrend — Platin.

Schmerz, ziehender, in den Schulterblättern, in der Brust und in den Händen, wie von Verkältung — Chamom.

Schmerzen, rheumatische, in den Schulterblättern — Valer.

Ziehen, feines, und scharfe Stiche an den Schulterblättern, und Nizempfindung in diesen Theilen — Acid. mur.

Empfindung, innere, ziehende, in der Gegend des rechten Schulterblattes, als würden Nerven und Gefäße angespannt — Coloc.

Ziehen, ruckweises, vom rechten Schulterblatte durch den ganzen Arm bis in die Hand fahrend — Platin.

— unschmerzhaftes, auf dem linken Schulterblatte — Scilla.

— und Drücken, heimliches, unter der Schulterblattspitze, auf dem Knochen, wie Nagel — Acid. phosph.

— und Drücken unter dem rechten Schulterblatte, welches den Athem verengt — Rhus.

m) Reißen, reißender Schmerz.

Reißen im rechten Schulterblatte — Tinct. acr.

— in den Schulterblättern — Merc. sol.

— im Schulterblatte und im Achselgelenke — Rhus.

Schmerz, ziehend reißender, im linken Schulterblatte — China.

— ziehend reißender, im linken Schulterblatte, theils nach dem Rücken, theils nach der Achsel zu — Stannum.

— stumpf reißender, im linken Schulterblatt und in der linken Nackenseite, abwechselnd mit Reißen in der Schläfe und im linken zweiten Backzahn, gegen Abend und Nachts — Oleand.

Nach Lische — wo die ersten Tage die Symptome immer am heftigsten sind — dehnend reißender Schmerz in den

Schulterblättern, in den Oberarmen, am Kopfe und Genicke, durch Betasten vermehrt — Cina.

Reißen, ungeheures, am obern Theile des linken Schulterblattes, im Sitzen, welches beim Aufstehen vom Sitze nachließ — Argent.

— in der Gegend des linken Schulterblattes beim Einathmen — China.

Schmerz, ziehend reißender, am äußern Rande des rechten Schulterblattes — Dulcam.

Reißen hinten an der rechten Seite des Schulterblattes — Mezer.

— schmerzhaftes, auf dem linken Schulterblatte, im Sitzen, bei vorgebeugtem Körper — Acid. phosph.

— in einen Stich sich endigendes, über die Schulterblätter, mit Lähmungsschmerz am Arme — Cyclam.

— in den Muskeln des linken Schulterblattes (beim Sitzen) — Mangan. acet.

n) Fippen und Zucken.

Fippen im rechten Schulterblatte — Merc. sol.

Zucken, kollerndes, und zusammenziehende Empfindung in einigen Theilen des linken Schulterblattes und über dem rechten Knie — Rhus.

o) Stöße.

Stöße, absetzend reißende, auf die äußere Seite des linken Schulterblattes — Dulcam.

Stöße, äußerliche feine und zugleich stumpfe, an der rechten äußern Fläche des linken Schulterblattes, in kurzen Absätzen — Anac.

p) Zerschlagenheitsschmerz.

Schmerz wie zerschlagen, öfters im rechten Schulterblatte und oben am rechten Oberarme, daß sie den Arm kaum heben kann — Anac.

Zerschlagenheitsschmerz im linken Schulterblatte, mit Ste-

chen und Spannen darin, beim Kopfwenden so heftig, daß er weint und schreit (früh gleich nach dem Erwachen) — Merc. sol.

Zerschlagenheitschmerz im Schulterblatte und im Schultergelenk, beim Seitwärtsbiegen des Kopfes auf die entgegengesetzte Seite — Nux vom.

Schmerz wie nach einem starken Stoße oder Falle, am rechten Schulterblatte, nach dem Rücken hin — Arnic.

— wie von Stoß oder Schlag, am innern Rande des rechten Schulterblatts, vorzüglich bei Berührung und Einwärtsziehen des rechten Schulterblatts bemerkbar — Asar.

Zerschlagenheitschmerz über die Schulterblätter und im Rücken, wie geprügelt — Arsenic.

q) Verrenkungschmerz.

Gefühl, schmerzhaftes, in den Schulterblättern, wie von allzu großer Anstrengung und Verheben — Nux vom.

Schmerz wie von Verrenkung im Schulterblatte — China.

— heftiger, in den Schulterblättern und im Rücken, als hätte er sich verhoben, nach anhaltendem Schreiben mit etwas gekrümmtem Rücken — Acid. mur.

Das rechte Schulterblatt schmerzt wie verrenkt, bei Bewegung des Arms — Sulph.

r) Wundheitschmerz.

Wundheitschmerz im linken Schulterblatte, in der Ruhe — Coloc.

Wundheitsgefühl, absetzend drückendes, am äußern Rande des linken Schulterblatts — Platin.

Gefühl als wäre ein Geschwür auf dem rechten Schulterblatte — Cicut.

s) Glucksen, Gluckern, Pochen.

Gefühl im linken Schulterblatte, als ob sich Blut tropfen-

90 Schmerzhaftes Empfindungen in den Schlüsselbeinen

weise durch eine Klappe hindurch drängte, eine Art von Glucksen — Spiegel.

Gluckern in den Muskeln des linken Schulterblattes —
Asa foet.

Pochen, unschmerzhaftes, was sich in Zittern endigt, im
Schulterblatte — Merc. sol.

1) R n a c k e n.

Knacken in den Schulterblättern bei der mindesten Bewe-
gung, früh — Pulsat.

u) K ä l t e g e f ü h l.

Kälteempfindung im linken Schulterblatte — Magnet. pol.
austr.

v) H i ß e, B r e n n e n.

Hißgefühl, feines Ziehen und scharfe Stiche in den Schulter-
blättern — Acid. mur.

Brennen auf dem linken Schulterblatte — Marum.
— in der Gegend der Schulterblätter — Veratr.

w) K i t z e l n, K r i e b e l n, P r i c k e l n.

Kriebeln in den Schulterblättern, wie wenn Ameisen unter
der Haut liefen, oder als wenn der Theil eingeschlafen
wäre — Anac.

Empfindung, angenehm kitzelnde, am äußern Rande des rech-
ten Schulterblattes — Dulcam.

Kriebeln, wie von Eingeschlafenheit, auf dem linken Schul-
terblatte — Argent.

Prickeln, brennendes, auf dem linken Schulterblatte und der
Achsel, fortwährend — Mezer.

Schmerzhaftes Empfindungen in den Schlüs- selbeinen und deren Gegend.

a) E i n g e s c h l a f e n h e i t s g e f ü h l.

Schmerz im linken Schlüsselbeine als sei es ihr eingeschlafen
— Ferrum.

b) Druck, Drücken, drückender Schmerz.

Druck, scharfer, auf dem Schlüsselbeine und dem oberen Rande des rechten Schulterblattes — Bismuth.

Schmerz, eigner, halb drückender, halb stechender, unter dem linken Schlüsselbeine, beim Athmen — Antim. crud.

— drückender, am Schulterende des Schlüsselbeins, im Sigen — Asa foet.

Drücken, dumpfes, an der Schulter links am Schlüsselbeine und in den untern Backzähnen — Rhus.

c) Klemmen.

Klemmen, feines, auf dem Schlüsselbeine, wie ein Druck von einer stumpfen Spitze — Cina.

d) Ziehen, ziehender Schmerz.

Schmerz, drückend ziehender, am Schlüsselbeine, in der Gegend des Brustbeins — Sassap.

Ziehen, bohrend stechendes, am Schulterende des rechten Schlüsselbeins — Tarax.

Es zieht von den Schlüsselbeinen bis in die linke Achselhöhle herüber — Stannum.

e) Reißender Schmerz.

Schmerz, ziehend reißender, der sich vom rechten Schlüsselbeine über den ganzen rechten Arm bis in die Fingerspitzen erstreckt, drei Minuten lang — Capsic.

— reißender, in der Gegend des Schlüsselbeins und des Halses — Chamom.

f) Zucken und Palpitiren.

Zucken und Palpitiren, sichtbares, in den Muskeln der Gegend des Schlüsselbeins — Asar.

g) Stiche, stechender Schmerz.

Schmerz, stechender, im Schlüsselbeine — Mezer.

Stiche, absetzende, im Schlüsselbeine — Sabin.

Stich, augenblicklicher, im linken Schlüsselbeine, worauf ein einfacher Schmerz folgte (hinterdrein, that es einfach weh) — Bryon.

Stiche, heftige, langanhaltende, im linken Schlüsselbeine, die vom Kehlkopfe anfangen — Guajac.

Nadelstiche, scharfe, durchdringende, auf dem Schlüsselbeine — Stannum.

Stiche, spitzige, am Ende des Schlüsselbeins nach der Achsel zu, beim Aus- und Einathmen — Seilla.

h) Nagen und Wühlen.

Nagen und Wühlen im rechten Schlüsselbeine — Mangan. acet.

Krankheitszufälle in den oberen Gliedmaßen.

Einfacher Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz, unleidlicher (namenloser) in den Knochenröhren und Gelenken des Arms, auf welchem man liegt, früh im Bette, der nur vergeht, wenn man sich auf die andere, schmerzlose Seite legt — Ignat.

— unleidlicher (namenloser), in den Knochenröhren und Gelenken des Arms, auf welchem man nicht liegt, Abends im Bette, der nur vergeht, wenn man sich auf den schmerzenden Arm legt — Ignat.

— empfindlicher, an einer kleinen Stelle des Oberarmknochens — Baryt. acet.

Die zweite Reihe der Knochenröhren der Finger ist schmerzhaft beim Angreifen — Veratr.

Schmerzen der Weinhaut auf der innern Seite der rechten Speiche; vom Daraufdrücken verstärkt — Mezer.

Die Weinhaut der Fingerglieder schmerzt beim Daraufdrücken — Ledum.

Schmerz, anfallsweise, in den Armgelenken — Manganacet.

— unleidlicher (namenloser) in den Gelenken und Knochenröhren des Arms, worauf man liegt, früh im Bette, der nur vergeht, wenn man sich auf die andere, schmerzlose Seite legt — Ignat.

— unnennbarer, im Gelenke der Schulter, auf welcher er liegt, der sich nach dem Umwenden allmählig verliert, bei allgemeiner Ausdünstung; früh um drei Uhr — Nuxvom.

— heftiger, im linken Schulter- und Ellbogengelenke, die Nacht, in halbem Schlafe, wobei das Bewußtsein nicht recht klar ward, während er auf dem Rücken, der linke Arm aber über dem Kopfe lag — Digit.

Schmerzen im Ellbogengelenk, im Knie und zwischen den Schulterblättern — Cuprum.

Das Ellbogengelenke thut beim Anfühlen weh — Acid. phosph.

Schmerz des Ellbogengelenks beim Bewegen — Pulsat.

— — — — — Ausstrecken desselben — Pulsat.

Schmerzhaft Angegriffenheit des rechten Handgelenks, immer anhaltend, am meisten bei Bewegung — Sabad.

Schmerz am Handgelenke, wo die beiden Köpfe des Ellenbogenbeins und der Speiche einander berühren, beim Biegen und Wenden der Hand und beim Befühlen — Droser.

Fingergelenke schmerzhaft beim Bewegen — Arsonic.

Das vorderste Gelenk des Mittelfingers schmerzt einfach (wund?) beim Einbiegen und ist wie steif — Bellad.

Schmerz in der rechten Achsel beim Athemholen — Sulph.

— in der linken Achsel (die beträchtlich höher als die rechte wird, ohne jedoch an den Seiten ihren Umfang zu ver-

94 Einfacher Schmerz in den obern Gliedmaßen.

größern), der ihn sogar aus dem Schlafe weckt, besonders beim Bewegen — Merc. sol.

Schmerz, einfacher, im zweiköpfigen Muskel, beim Einwärtsdrehen des Arms — Ignat.

— in der Achsel, wenn man den Arm aufheben will — Pulsat.

Nach Spazieren in freier Luft kommt es aus der Seite nach der Schulter, von da über die Brust, wie ein Drücken und Spannen, rafft zusammen im Brustbein, es vergeht ihm Hören und Sehen, er muß sich legen und bleibt $\frac{1}{4}$ Stunde blaß, ist ängstlich und hat kalte Hände und Durchlauf — Ledum.

Schmerz, leiser, unbeschreiblicher, in der rechten Achselhöhle — Veratr.

Empfindung, schmerzhaft, unter dem rechten Arme — Cicut.

Schmerz in dem Arme und den Fingern — Acon.

— von der Achsel bis in die Finger, dann vom Knie bis in die Fußzehen — Valer.

— tiefsitzender, im Arme, bis zum Ellbogen, wobei der Arm eingeschlafen ist und krampfhaft zittert — Magnes.

Sie ist matt, Arme und Füße thun ihr weh; wenn sie etwas arbeitet, so wollen die Arme sinken, und wenn sie die Treppe steigt, kann sie kaum fort — Bryon.

Ungeheurer Zahnschmerz geht in den Arm, das Jochbein, den Hals, oder in das Ohr von Zeit zu Zeit über — Mangan. acet.

Es fuhr ihm während des Hustens einige Mal in den rechten Arm hinunter — Pulsat.

Schmerz, starker, der Arme und Beine, vorzüglich schmerzen die Waden und der rechte Arm beim Ruhighalten — Cuprum.

Der rechte Arm thut ihm sehr weh, beim Essen; er ist sehr schwer und müde, wenn er ihn hoch heben will — Coccul.

Schmerz, die Bewegung verhindernder, im Arme — Nux vom.
— in dem Arme der Seite, auf welcher man liegt, Nachts
Arsenic.

(Schmerz im Oberarme, Abends im Bette und früh nach dem
Aufstehen) — Dulcam.

— des Oberarms beim Befühlen — Pulsat.

— in der Mitte des Oberarms bei Bewegung — Ledum.

Schmerz, leiser, auf einer kleinen Stelle auf dem linken Vor-
derarme nicht weit vom Ellbogen, und dabei wirft es den
Ellbogen krampfhaft und unwillkürlich in die Höhe, daß
er erschrickt — Croc.

— im rechten Arme, zwischen dem Hand- und Ellenbogengelenke; sie kann den Arm nicht gerade machen; thut sie
es, so zieht es die Finger einwärts — Platin.

Wehthun, von Zeit zu Zeit verstärktes, am äußern Knöchel
des linken Handgelenks an der Daumenseite — Asa foet.

Schmerz in der Handwurzel — Calc. sulph.

Wehthun, einfaches, in der flachen Hand, besonders bei Be-
wegung derselben — Anac.

(Schmerz in der linken Hand, ohne Geschwulst) — Sassap.

(Aeußerste Unruhe und Schreien über Schmerzen in den
Händen, den Füßen, im Unterleibe und Kreuze, nebst
kurzem Athem, bei abendlicher Hitze; sie stampfte mit den
Füßen und ließ sich nicht angreifen) — Acon.

Schmerz, innerer, einfacher, im vordern Gliede des linken
Zeigefingers; der Finger zittert davon — Moschus.

Dumpfer Schmerz in den oberen Glied-
maßen.

Schmerz, dumpfer, im Ellbogengelenk und in der Hand,

welcher sich auch weiter verbreitete und bei Bewegung gelinder wurde — Hyosc.

Stumpfer, auch juckender Schmerz in der linken Achsel, als hätte er eine schwere Last getragen — Mezer.

Schmerz, stumpfer, schnell entstehender, in der Achselhöhle, wie in den Achseldrüsen — Asar.

— dumpfer, heftiger, im ganzen rechten Arme, wie von einem erlittenen Schlagflusse, mit Bleischwere, Unbeweglichkeit und Kälteempfindung verbunden; der Arm war eiskalt anzufühlen, die Muskeln waren selbst in der Ruhe wie gespannt; der Arm war fast gänzlich gelähmt, er konnte ihn nicht von selbst biegen, ihn nicht aufheben und nicht eine Schreibfeder halten; bei dem Bestreben dazu fühlte er einen scharfen Schmerz wie von Zerschlagenheit im Ellbogengelenke, welches auch beim Befühlen schmerzlich weh that, wie zerschlagen; dieselbe Eiskälte des rechten Arms kam den folgenden Morgen nach 24 Stunden wieder — Dulcam.

— dumpfer, mit Lähmigungsgefühle, im ganzen linken Arme — Croc.

— stumpfer, am unteren Theile des Oberarms — Mezer.

Schmerz, dumpfer, im Hand- und Ellbogengelenke, welcher sich auch weiter verbreitete, und bei Bewegung gelinder ward — Hyosc.

— dumpfer, in der rechten Hand — Croc.

— — wie von einem drückenden Körper, in der rechten hohlen Hand, mit dem Gefühle, als sollte die Hand erstarren — Asa foet.

Druck, Drücken, drückender Schmerz.

Drücken, schmerzhaftes, auf dem rechten Schulterknochen, und lähmiger Schmerz im rechten Schultergelenk — Mezer.

Schmerz, durchdringender, im Knochen des linken Oberarms,

- absatzweise, als wenn er zusammengedrückt und zermalmt würde, bei Ruhe und Bewegung — Stannum.
- Drücken, stumpfes, absetzendes, empfindliches, wie ein Muffen, am linken Oberarme, unweit des Ellenbogens, fast wie in der Knochenröhre — Anac.
- Schmerz, drückender, am Oberarmknochen, wie Zerschlagensschmerz — August.
- Druck, stumpfer, wie mit der Fingerspitze, am Kopfe des Oberarmknochens — Valer.
- Drücken auf beiden Oberarmknochen, welches ihn Abends am Einschlafen hindert — Bryon.
- auf dem linken Vorderarmknochen, wie nach einem Schläge, Abends — Magnet. pol. arct.
- Schmerz im linken Unterarme, als wenn der Knochen zusammengedrückt würde — Spong. mar.
- in der Mitte des linken Vorderarms, als würde der Knochen gedrückt — Veratr.
- absetzend drückender, an dem Mittelhandknochen des linken Daumens, bei Berührung heftiger — Staphisagr.
- Druck, harter, an den Mittelhandknochen beider Hände, bei Berührung heftiger, aber nicht bei Bewegung — Cuprum.
- Drücken, ununterbrochenes, feines, empfindliches, in der Knochenhaut und den Gelenkbändern des Arms, von der Achsel bis in die Finger, welches einem Ziehen oder Reißen ähnelt (ohne Bewegung fast so schlimm als bei Bewegung); von Mitternacht an; tief in der Nacht am schlimmsten, vorzüglich wenn man auf dem Rücken liegt, und am besten, wenn man sich auf dem schmerzenden Arm legt — Chamom.
- Druck am linken Oberarme in der Weinhaut — Aurum.

Druck und reißender Druck, mit Gefühl von Schwere, an verschiedenen Stellen des rechten Armes, vorzüglich in den zum Arme gehörigen Gelenken, in denen der Schmerz bei Bewegung um vieles heftiger wird — Ledum.

Drücken, ununterbrochenes, feines, empfindliches, in den Gelenkbändern und der Knochenhaut des Arms, von der Achsel an bis in die Finger, welches einem Ziehen oder Reißen ähnelt (ohne Bewegung fast so schlimm, als bei Bewegung), von Mitternacht an; tief in der Nacht ist es am schlimmsten, vorzüglich wenn man auf dem Rücken liegt, und am besten, wenn man sich auf den schmerzenden Arm legt — Chamom.

Schmerz, drückender, am vorderen, darauf auch am hinteren Rande des linken Achselgelenks, fast noch am Oberarme — Mezer.

Drücken in den Achselgelenken — Sabin.

Schmerz, heftig drückender, im linken Schultergelenke, durch keine Bewegung verschwindend — Staphisagr.

Druck in beiden Schultergelenken, bei Bewegung heftiger — Ledum.

Ein Drücken im Ellbogengelenk beim Bewegen — Sulph.

Druck, harter, im rechten Ellbogengelenke, beim Ausstrecken des Arms heftiger — Ruta.

Drücken in der Ellbogenbeuge, wenn er den Arm gekrümmt still hält — Hyosc.

Druck, schmerzhafter, im rechten Ellbogengelenke; beim Aufstützen desselben heftiger, wovon sich der Schmerz bis in die Hand zieht — Camphor.

Druck im rechten Ellbogengelenke, bei Bewegung heftiger — Ledum.

Drücken in der linken Ellbogenbeuge, welches ihm den Arm schwerbeweglich macht und wie schwer herabzieht; beim Gehen im Freien — Anac.

Schmerz, drückender, beim Zubeugen des Mittelfingers, im Mittelgelenke — Merc. sol.

— drückender, im hintersten Fingergelenk der rechten Hand — Spong. mar.

- Druck, stumpfer, auf der rechten Schulterhöhe — Oleand.
 Schmerz, drückender, auf der rechten Schulterhöhe, als hätte er eine große Last darauf getragen — Platin.
 — drückender, auf der rechten Schulterhöhe unfern des Halses — Marum.
 Drücken auf der Achsel links am Schlüsselbeine und zugleich in der innern Seite des Zahnfleisches — Rhus.
 Druck, lockerer, auf der Achsel, die beim Befühlen schmerzt, als ob das Fleisch los wäre (im Gehen) — Staphisagr.
 (Drücken auf der Achsel, wie Last, beim Gehen im Freien) — Sulph.
 Druck, schmerzhafter, auf der rechten Schulterhöhe, bei Berührung heftiger; beim Tiefathmen daselbst ein stumpfes Stechen, welches sich nach hinten und außen bis in das Schultergelenk erstreckt — Bryon.
 Druck auf der Achselhöhe — Camphor.

-
- Schmerz, stumpfer, drückender, in der rechten Achselgrube — Staphisagr.
 Druck in der linken Achselhöhle nach außen — Ledum.
 — in der linken Achselhöhle, wie mit einem rauhen Holze — Asar.
 Ein Drücken (Spannen?) in beiden Seiten von der Achselhöhle bis zum Unterbauche, am meisten beim Ausdehnen der Brusthöhle durch das Einathmen — Scilla.

-
- Druck und reißender Druck, mit Gefühl von Schwere, an verschiedenen Stellen des rechten Arms, vorzüglich in den zum Arm gehörigen Gelenken, in denen der Schmerz bei Bewegung um vieles heftiger wird — Ledum.
 Ein Drücken in den Armen und Beinen, als wollten sie einschlafen — Sulph.
 Ein inneres Drücken und Ziehen im Arme, weniger in der

Ruhe als bei Bewegung, besonders wenn er ihn ausstreckte, oder aufhob — Sulph.

Druck am rechten Oberarme nach innen — Ledum.

Schmerz, drückender, in den linken Oberarmmuskeln — Tarax.

Druck auf der unteren Fläche und in der Mitte des rechten Oberarms — Aurum.

— und Gefühl von Schwere am linken Oberarme — Ledum.

— im rechten Ober- und Vorderarme, welcher sowohl in den Muskeln, als auch in den Röhrenknochen zu sein scheint; zugleich Müdigkeit darin — Anac.

Schmerz, drückender, in den Muskeln des linken Oberarms, bei der Ellenbogenbeuge, Abends beim Sitzen — Anac.

— drückender, in den Muskeln des rechten Oberarms (beim Gehen im Freien) — Anac.

— drückender, in den Oberarmmuskeln, bei Bewegung des Armes — Sabad.

— drückender, an beiden Oberarmen, neben dem Ellbogengelenke, nach innen, beim Anfühlen und Bewegen heftiger — Sabin.

— drückender, an den Muskeln des Oberarms nach innen zu; beim Anfühlen vermehrt — Sabin.

Drücken, hartes, am rechten Oberarme nach innen, bei Berührung heftiger — Staphisagr.

Schmerz, drückender, im Fleische des Oberarms, der sich durch Berührung vermehrt — Argent.

Schmerz, drückender, im rechten Unterarme — Spigel.

Stumpfdrücken, auf dem Vorderarme, wie von einem derselben Schläge — Oleand.

Druck, harter, am linken Vorderarme, mehr nach unten und außen — Bismuth.

Schmerz, drückender, auf dem rechten Vorderarme — Coccul.

— drückender, an der Spitze des linken Ellbogens — Spöng. mar.

Drucke, stumpfe, am Vorderarme, gleich unter dem Ellbogen — Oleand.

Druck, schmerzhafter, an der innern Fläche des linken Vorderarms — Camphor.

Drücken an der Außenseite des linken Vorderarms — Asafoet.

— absetzendes, auf der äußern Seite des linken Vorderarms auf einer kleinen Stelle — Oleand.

Schmerz, drückender, am rechten Vorderarme nach vorne und außen — Stannum.

Druck auf der äußern Seite des rechten Vorderarms — Aurum.

Druck an der vordern Fläche des rechten Vorderarms — Aurum.

Schmerz, drückender, in den Muskeln des rechten Vorderarms (beim Schreiben) — Anac.

Druck, harter, in den Muskeln bald des rechten, bald des linken Vorderarms, dicht an dem Handgelenke, in jeder Lage — Mangan. acet.

— schmerzhafter, in den Muskeln des linken Unterarms, beim Gehen; der beim Berühren, Stehen und Sitzen sogleich verging — Calc. acet.

Schmerz, drückender, in den Muskeln des rechten Vorderarms, nahe am Handgelenk, bloß bei Bewegung — Sabad.

— drückender, unter dem Ellbogengelenk, beim Beugen des Arms — Sabad.

— im Innern des Vorderarms und über dem Handrücken, drückend, bohrend, und wie wund, beim Befühlen schmerz-

hafter, nach Mitternacht; am Tage weniger — Calc. sulph.

Schmerz, drückender, an der rechten Speiche, der sich beim Bewegen und Anfühlen vermehrt — Sabin.

Schmerz, drückender, vom rechten Handgelenke bis in den rechten Zeigefinger — Asa foet.

Drücken und Ziehen in der Handwurzel, mit Unruhe im Vorderarme (wie bei Freude und Erwartung) die ihn immer zu beugen zwingt — Magnet. pol. arct.

— auf dem linken Händrücken — Cyclam.

— schmerzliches; auf dem Rücken der Hand — Arnio.

— absetzendes; stumpfes, in der hohlen Hand — Oleand.

Schmerz, drückender, über dem rechten Handgelenke, in der Ruhe — Sgigel.

Druck zwischen dem Mittelhandknochen des rechten Daumens und den Handwurzelknochen; bei Bewegung heftiger — Ledum.

Drücken, schmerzhaftes; quer über den rechten Daumen — Helleb.

— an der innern Seite des Daumens — Asa foet.

Schmerz, drückender, innerlich im Fleische des linken Daumenballens — August.

An der Spitze des rechten Zeigefingers ein bei Biegungen drückender Schmerz auf einer kleinen Stelle; 2 Tage lang — Marum.

Schmerz, drückender, am linken Zeigefinger, der durch Bewegung verging — Sabad.

Drücken an den Wurzeln des Mittel- und Zeigefingers der rechten Hand; auch bei verschiedenen Bewegungen fortwährend — Asa foet.

Schmerz, anhaltend drückender, vom Mittelgelenke des rechten Mittelfingers an, nach vorne zu, auch in der Bewegung anhaltend — Staphisagr.

Complicirtes Drücken in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz, stechend drückender, auf dem linken Oberarmknochen, periodisch — Mezer.

Druck, reißender, in dem Mittelhandknochen und dem vorbersten Gelenke des linken Zeigefingers — Beßlad.

Schmerz, reißend drückender, am Mittelhandknochen des Daumens, und in den beiden hintersten Gliedern der großen Zehe des rechten und linken Fußes, durch Befühlen vermehrbar — Argent.

Druck und reißender Druck, mit Gefühl von Schwere, an verschiedenen Stellen des rechten Arms, vorzüglich in den zum Arme gehörigen Gelenken, in denen der Schmerz bei Bewegung um vieles heftiger wird — Ledum.

— reißender, im linken Schultergelenke, bei Bewegung heftiger — Ledum.

Druck, dumpfreißender, im rechten Ellbogengelenke und den nahen Theilen, bis zum untern Ende des Oberarmknochens; beim Ausstrecken mehr ein bloß drückender Schmerz — Ruta.

Schmerz, klammartig drückender, im rechten Handgelenke, nach außen — Baryt. acet.

— ziehend drückender, um die Handgelenke und die Handknöchel — Hyosc.

Druck, reißender, im rechten Handgelenke, bei starker Bewegung heftiger — Ruta.

Schmerz, spannend drückender, zieht bis in die Schultern aus Hinterhaupt und Nacken — Ipec.

— spannend drückender, in der Schulter und im Arme, durch trockenen Husten erregt — Digit.

— spannend drückender, der Muskeln der Schulter und des Arms, bei Bewegung der Arme — Digit.

Druck, klemmender, auf der rechten Schulterhöhe — Acid.
— phosph.

Drücken, stechendes, auf der linken Schulterhöhe — Bellad.

Schmerz, ziehend drückender, auf der linken Achsel, beim Aufrechtstehen — Arnic.

— mehr drückender, als reißender, auf der rechten Achselhöhe, der durch Bewegung vergeht — Verbasc.

Druck, reißender, auf der Schulterhöhe, in Absätzen — Cannab.

Drücken, schrübendes, oder Stumpfstechen, wie mit einem harten stumpfen Instrumente, auf einer ganz kleinen Stelle, an der Achsel, auch an andern Orten — Valer.

Druck, reißender, in der linken Achselhöhle und am vordern und innern Rande des Schulterblattes — China.

Druck, reißender, in der linken Achselhöhle und weiter vor nach der Brustwarze zu — Chelid.

Schmerz, spannend drückender, im Arme und in der Schulter, durch trockenen Husten erregt — Digit.

Druck, schmerzhaft stechender, in den Muskeln der obern und untern Gliedmaßen zugleich, in jeder Lage — Droser.

— flammartiger, bald an den Ober- bald an den Untergliedmaßen, bei Ruhe und Bewegung — Droser.

Schmerz, spannend drückender, der Muskeln des Arms und der Schulter, bei Bewegung der Arme — Digit.

Drücken, absetzendes, flammartiges, im linken Oberarme, unweit des Achselgelenks — Asa foet.

Drücken, zuckendes, im dreieckigen Muskel des Oberarms — Sulph.

Druck, reißender, in der Mitte des linken Oberarms, nach hinten und innen, auf

einer handbreiten Stelle beschränkt —
Stannum.

Druck, reißender, in der Mitte der vordern Fläche beider
Oberarme, — Aurum.

— reißender, in der Mitte hinten am rechten Oberarme —
Camphor.

— abseßend reißender, am linken Oberarme, nach hinten
zu, bei Bewegung heftiger — Ledum.

— reißender, in der Mitte und der innern Fläche des rech-
ten Oberarms, bei Berührung heftiger — Spigel.

Schmerz, brennend drückender, am linken innern Oberarm,
gleich an der Achselgrube — Colchic.

Schmerz, zusammenziehend drückender, im Ellbogen —
Nux vom.

Wehthun und Drücken, flammartiges, in Absätzen, am lin-
ken Vorderarme, auf der Beugeseite, fast in seiner Mitte
— Platin.

Druck, klemmender, am Vorderarme, nach innen und unten
— Acid. phosph.

— klemmender, auf der untern Seite des linken Vorder-
arms, nahe am Ellbogen — Moschus.

— flammartiger, am linken Ellbogen bis in dem Vorderarm,
in jeder Lage — Verbasc.

Schmerz, flammartig drückender, in den Muskeln des Vor-
derarms, vorzüglich beim Biegen desselben — Cina.

Druck, flammartiger, am linken Vorderarme, welcher bei
Berührung heftiger, bei Bewegung aber zu einem reißenden
Drucke wird — Anac.

Drücken, flammartiges, im Unterarme, gleich bei der Elbo-
genbeuge, welches beim Berühren verschwindet, aber
gleich wieder kommt — Trifol.

Druck, reißender, an der innern Fläche des linken Vorder-
arms — Camphor.

— reißender, an der linken Speiche, etwas über dem Hand-
gelenke — Camphor.

Druck, absetzend reißender, an der innern Fläche des linken Vorderarms — Aurum.

— reißender, in den Muskeln des linken Unterarms, in Ruhe und Bewegung — Calc. acet.

Schmerz, flammartig drückender, in der linken Hand, worauf dann der klemmend drückende Schmerz auch in die Finger überging — Euphras.

Druck, flammartiger, am rechten Handgelenke und auf der Mittelhand, in Ruhe und Bewegung — Trifol.

Drücken, heftiges, flammartiges, an der linken Hand, zwischen dem kleinen und dem Goldfinger an ihren innern Seiten, mit Hitzeempfindung aller Finger dieser Hand, während die linke Mittelhand und die ganze rechte Hand eiskalt waren — Thuya.

Druck, flammartiger, bald auf der rechten, bald auf der linken Mittelhand, beim Bewegen der Arme, der in der Ruhe verging — Verbasc.

Schmerz, ziehend drückender, über der rechten Handwurzel — Spong. mar.

Drücken, rheumatisch ziehendes, auf dem rechten Handrücken, Abends — Angust.

— querüber ziehendes, in der Handwurzel, besonders bei Bewegung — Staphisagr.

Schmerz, mehr drückender als reißender, auf dem Rücken der rechten Hand — Verbasc.

Druck, juckend reißender, an den innern Knöcheln beider Hände, der zum Kratzen reizt — Bismuth.

Schmerz, bohrend drückender und wie wund, über dem Handrücken und im Innern des Vorderarms, beim Befühlen schmerzhafter, nach Mitternacht, am Tage weniger — Calc. sulph.

Druck, flammartiger, am rechten Daumenballen — Trifol.

Drücken von innen nach außen in den obern Gliedmaßen. 107

Druck, flammartiger, am hintern Gliede des rechten Daumens, der bei Bewegung wieder verging — Verbasc.

Schmerz, schneidend drückender, an der Seite des rechten Zeigefingers, nach dem Mittelfinger zu, in Bewegung und Ruhe — Acon.

— aus Kneipen und Drücken zusammengesetzt, am Ballen des linken kleinen Fingers, alle fünf Minuten, welcher bis in den Arm heraufstrahlt, wenn er den Ellbogen aufstößt, mit Frost; am Tage verwandelt sich dieser Schmerz in starke Stiche, ebenfalls mit Frost, wobei es ihm, wie nach einer ermüdenden Strapaze, in allen Gliedern lag — Sulph.

Drücken, ziehendes, auf den Rücken der Finger und Stöße vom Vorderarme aus nach dem Ellbogen, im Liegen und in der Ruhe — Asa foet.

Drücken von innen nach außen in den
oberen Gliedmaßen.

Drücken wie von innen heraus, und wühlend ziehender Schmerz im ganzen Arme, in der Weinhaut der Knochenröhre, bis in die Finger; beim Tiefaufdrücken bis auf die Weinhaut schmerzt es, als wäre das Fleisch von den Knochen los — Thuya.

— scharfes, in der Achselgrube von innen heraus, in der Ruhe — Droser.

— bohrendes, an der inneren Seite des linken Vorderarms, von innen nach außen — Asa foet.

Drücken von außen nach innen in den obern
Gliedmaßen.

Einwärtsdrücken, vorübergehendes, unterhalb der linken Achselgrube — Asa foet.

— schmerzliches, kurzes, in beiden Vorderarmen an einzelnen Punkten, bald hie, bald da — Anac.

108 Drücken wie von einer Last in den obern Gliedmaßen etc.

Drücken wie von einer Last in den obern
Gliedmaßen.

Gefühl wie von einer schweren Last im Schultergelenke, und wie von einer Lähmung darin, wenn man den Arm aufheben will — Pulsat.

Schmerz, aus Drücken und Ziehen zusammengesetzter, auf der linken Schulter, wie von einer Last, desgleichen am äußern Oberarme und vom Ellbogen an, in den tief liegenden Muskeln des Vorderarms, welches in der Stube allmählig vergeht — Stannum.

Schmerz in den Achseln, wie eine niederdrückende Empfindung — Merc. sol.

Die Achsel thut ihr weh und will herunter sinken, als läge eine Last darauf — Acon.

Herabdrücken der Achsel, als läge eine Last auf der Schulter, im Sitzen — Staphisagr.

Drücken, stumpfes, in langsamen Absätzen, auf der linken Schulterhöhe, wie von einer schweren Last; es scheint im Knochen selbst zu sein — Anac.

Empfindung auf der linken Achsel, beim Schlüsselbeine, als drücke da Jemand — Rhus.

Drückend zerplazender Schmerz in den
Oberarmen.

Schmerz, heftiger, drückend zerplazender, in den Oberarm- und Oberschenkelmuskeln — Pulsat.

Spannen, spannender Schmerz in den oberen
Gliedmaßen.

Schmerz, streng ziehend spannender, in den Knochen der rechten Hand, und im Handgelenke, fast wie geschnürt,

Spannen, spannender Schmerz in den obern Gliedmaßen. 109

nach dessen Verschwinden sich eine Hitze über den Arm verbreitete — Mangan. acet.

Wehthun, spannendes, am Schultergelenk und Knacken daselbst, beim Auswärtsbewegen der Oberarme — Croc.

Schmerz, spannender, in beiden Oberarmgelenken, nahe an der Achselgrube — Marum.

— ziehend spannender, im rechten Ellbogengelenke, öfters — Acid. mur.

In der Ellbogenbeuge die Flechsen wie gespannt — Sulph.

Schmerz, drückend ziehend spannender, in der rechten und linken Ellbogenbeuge und in beiden Knieen (unter allen Umständen), welcher nur bei starkem Daraufdrücken auf einen Augenblick verschwindet, aber dann gleich wiederkehrt — Argent.

Spannen, klemmendes, in der Ellbogenbeuge beim Zusammenbiegen des Arms, beim Ausstrecken nur sehr wenig bemerkbar — Droser.

— im Ellbogengelenke, wenn sie den Arm ausstreckt; sie konnte den Arm nur schwierig heben — Rhus.

Schmerz, streng ziehend spannender, im rechten Handgelenk und in den Knochen dieser Hand, fast wie geschnürt, nach dessen Verschwinden sich eine Hitze über den Arm verbreitete — Mangan. acet.

Spannung in den hintersten Gelenken der Finger — Pulsat.

Schmerz der Fingergelenke, wie nach heftiger Arbeit, und als wenn die Flechsen zu kurz wären — Nux vom.

Schmerz, zusammenziehend spannender, am dreieckigen Muskel des Oberarms, wenn man die Hand auf den Tisch legt und auch wenn man sie da liegen läßt — Asar.

Spannung in der rechten Schulter und Brust — Sulph.

Spannen in der rechten und Ziehen in der linken Achsel. — Mezer.

110 Spannen, spannender Schmerz in den obern Gliedmaßen.

Schmerz, spannender, in der linken Achselhöhle, in der Ruhe — Spiegel.

Spannen, reißendes, unter der Achselhöhle — Aurum.

Spannung in den Armen und Händen — China.

Schmerz, ziehend spannender, im innern Theile der Arme, bis zur Handwurzel — Pulsat.

Spannen, empfindliches, fast schneidendes, fühlt er, wenn er die Arme ausstreckt und sie nach dem Rücken zu dehnt, von den Gelenken an, die Muskeln der Beugeseiten herab; bringt er die Arme wieder zurück, so fühlt er in den Gelenken (besonders den Achseln) ein Knacken mit einem recht empfindlichen Wehthun, als wären die Arme halb aus ihrer Gelenkverbindung — Anac.

— vorne im Oberarme; dabei hängen der Arm und die linke Achsel im Gehen ganz schwer herab — Spiegel.

— im linken Oberarme, in der freien Luft — Rhus.

Schmerz, spannender, im rechten Vorderarme — Coloc.

Spannen und Ziehen, rheumatisches, in der Ellbogengegend des linken Armes — Mezer.

— rheumatisches, am linken Ellbogen — Marum.

Spannungsgefühl, drückendes, in den Muskeln des rechten Vorderarms, wie Verrenkungsschmerz, in allen Lagen — Ledum.

Spannschmerz unter dem Ellbogen, als wenn es da zu kurz wäre, beim Ausstrecken des Arms; beim Krummhalten fühlt er nichts — Mangan. acet.

Schmerz, spannender, der Flexoren der Ellbogenbeuge, bei Bewegung des Arms — Pulsat.

Spannen beim Einbiegen des Arms, äußerlich an der Ellbogenspitze — Argent.

— mit Wundheitschmerz an der rechten Ellbogenspitze, vorzüglich beim Biegen des Arms — Stannum.

Unspannung der Beugemuskeln des Vorderarms, bei Bie-

gung des Arms, so daß ihm das Wiederausstrecken spannenden Schmerz verursacht — Arnic.

Schmerz, spannender, in der linken Handwurzel, bei Ruhe und Bewegung — Spong. mar. — Verbasc.

Spannen in der ganzen Hand — Merc. sol.

— schmerzhaftes, als wenn er sich die Hand verrenkt hätte, bei Bewegung der Hände in den Muskeln der linken Hand, quer über den Rücken derselben — Tinct. acr.

Bei Bewegung des rechten Daumens und Zeigefingers eine Art von Spannen darin, als wären die Fledsen zu kurz; und Reißen in diesen beiden Fingern — Acid. phosph.

Schmerz, spannender, im Mittelfinger, bei der Bewegung — Veratr.

Spannen in der Haut des Goldfingers, beim Ausstreichen der Finger — Mangan. acet.

— an den Fingern (besonders wenn man etwas anfaßt) und ein Gefühl, als wenn die Theile schwellen wollten — Pulsat.

Klamm, schmerzhafter Klamm, Klemmen, Zusammenziehen, krampfhafter, klammartiger und klemmender Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz, klammartiger, in den Mittelhandknochen der linken Hand, besonders des Daumens, welcher jedoch die Bewegung nicht hindert — Aurum.

— klammartiger, quer durch die Mittelhandknochen der linken Hand, von der Daumenseite an bis zur Seite des kleinen Fingers, gleich als ob die ganze Hand zusammengequetscht würde — Spiegel-

Klammerschmerz, zuckender, in dem Mittelhandknochen des Daumens und seinen Gelenken, heftiger, wenn er ihn stark auf und nieder bewegt — Platin.

Klammerschmerz, dumpf stechender, in der Knochenhaut des rechten innern Vorderarms (beim Gehen) Merc. sol.

Schmerz im Schultergelenke, wie Klemmen und Schwere — Pulsat.

Während klemmende Empfindung an der untern Seite des rechten Achselgelenkes, nahe am Oberarme — Mezer.

Schmerz, klammartiger, im linken Ellbogengelenke, den eine gebogene Richtung des Arms noch schmerzhafter machte — Chelid.

— klemmender, und Steifigkeitsgefühl im rechten Handgelenk, schmerzhafter bei Bewegung — Acid. phosph.

— klammartiger, in den Gelenken, wo sich die Mittelhandknochen der rechten Hand an die untersten Fingerglieder anfügen — Anac.

— klammartiger, in dem Gelenke der linken Hand, wo der Zeigefinger mit dem Mittelhandknochen sich vereint — Anac.

— absetzend klammartiger, in den hintersten Gelenken des rechten Daumens und Zeigefingers — Anac.

Klamm im Daumengelenk während des Schreibens — Cannab.

— schmerzhafter, in den hintersten Gelenken der Finger beider Hände — Arsenic.

Rheumatisch zusammenziehender Schmerz im Deltamuskel, und feine scharfe Stiche im Vorderarme — Stramon.

Klemmen auf der Schulterhöhe — Cina.

Schmerz, klemmender, auf der linken Achsel — Colchic.

Klamm in den Armen, nach Mitternacht — Sulph.

(Im Nachtschweisse Klamm (?) in den Armmuskeln und Händen) — Pulsat.

Klage über sehr schmerzhaften Krampf im linken Arm und im

Rücken, der sich Abends bis in die Schenkel erstreckt —
Bellad.

Schmerz, drückend krampfhafter, in den Muskeln unten am
rechten Oberarme — Anac.

— bohrend flammartiger, im linken Ober-
arme, nicht durch Bewegung vergehend — Cina.

— heftiger klemmender, im rechten Oberarme, der durch
Bewegung verschwand, aber in der Ruhe wieder kam —
Cina.

— zusammenziehend krampfhafter, in den vordern Muskeln
des linken Oberarms, bei völliger Ruhe des Körpers —
Bismuth.

Klamm im Oberarme, beim Einbiegen des Armes aber im
Vorderarme; bei einiger Anstrengung des linken Arms —
Acid. mur.

— in der Mitte des Oberarms, beim Aufheben desselben;
außerdem nur wenig bemerklich — Argent.

Schmerz, flammartig zusammenziehender, über den untern
Theil der Oberarme und des Rückens und über den untern
Brustmuskeln, beim Gehen im Freien — Mezer.

— flammartiger, ganz oben in den Muskeln des Ober-
arms, (beim Gehen im Freien) — Calc. acet.

Klammerschmerz, dumpf stechender, im rechten untern Vor-
derarm, in allen Lagen — Merc. sol.

— dumpf stechender, in den Muskeln des linken äußern
Vorderarms, in allen Lagen — Merc. sol.

Schmerz, zusammenziehender, in den Muskeln unten am
rechten Vorderarme — Tinct. acr.

— flammartiger, in den Muskeln des linken
Unterarms, der bis zum Handteller zog,
fast wie Lähmung — Trifol.

Schwere, schmerzhaft klemmende, im rechten Vorderarme —
Acid. phosph.

Schmerz, klammartiger, im ganzen linken Vorderarme, durch nichts zu mindern — Acon.

— klammartiger, an der äußern Seite des linken und rechten Unterarms, nahe am Handgelenke — Calc. acet.

Die Muskeln des Vorderarms sind wie zusammengezogen, bei zitternder Bewegung der Hände — Rheum.

Schmerz, klammartiger, ungeheurer, plötzlich befallender, in einem Ellbogen, einer Lende, einer Brust- und Bauchseite, vorzüglich im Schläfe, wobei man den schmerzhaften Theil einwärts biegen und krümmen muß — Bellad.

— klammähnlicher, heftiger, im linken Vorderarme und dem Handrücken, bei ungehinderter Bewegung, in der Nacht (im Bette) — Anac.

— klammartiger, mit langsamem Glucksen, vor dem Ellbogengelenke, oben am Vorderarme, besonders beim Aufstützen des Arms — Spong. mar.

— klammartiger, in den Muskeln der Vorderarme, vorzüglich beim Aufstützen der Arme — Conium.

Stützt er den Ellbogen auf, so thut ihm der Vorderarm klammartig weh — Platin.

Schmerz, klammartiger, in den Vorderarmen, besonders vom Ellbogengelenke an, wenn er die Arme stark ausstreckt; biegt er während des Ausstreckens die Hände hin und her, so schmerzt es eben so in den Handgelenken; früh nach dem Aufstehen — Cina.

— zusammenziehender, in den Muskeln des Vorderarms; beim Gehen im Freien und hernach — Mezer.

Zusammenziehen, absezendes, klammartiges, der Hand — Cina.

— klammartiges, der Mittelhandknochen — Cannab.

— — absezendes, der rechten Hand — Cannab.

Zusammenziehung, klammartige, der flachen Hand, die ohne

Schmerz nicht auseinander gebreitet werden kann — Nux vom.

Zusammenziehen, krampfhaftes, in der linken Hand, daß sie die Finger nicht gerade machen kann — Anac.

Klamm in der Hand bei Bewegung derselben, und in der Wade beim Gehen — Arsenic.

— in der rechten Hand, plötzlich, daß er nicht zugreifen kann — Sabad.

— anhaltender, an beiden Händen und Füßen — Stramon.

(Im Nachtschweiße Klamm (?) in den Händen und Armmuskeln) — Pulsat.

Schmerz wie Klamm in den Handwurzeln, eine halbe Stunde lang — Euphras.

— wie Klamm in der Mittelhand, abwechselnd stärker und schwächer, eine halbe Stunde lang — Euphras.

Klammerschmerz in der rechten Hand — Acon.

— in der Mittelhand — Euphras.

Schmerz, klammartiger, quer über die rechte Hand — Ruta.

— klammartiger, auf dem linken Handrücken, zwischen dem Zeige- und Mittelfinger — Stannum.

Klammerschmerz in der linken hohlen Hand hinter dem Zeige- und Mittelfinger — Platin.

Weithun, klammartiges, im Fleische zwischen dem Mittelhandknochen des linken Daumen und Zeigefingers — Asa foet.

Schmerz, krampfhafter, auf der äußern Seite der rechten Hand und der vier Finger, mit etwas Hitze der Hand — Coccul.

— krampfhaft zusammenziehender in der hohlen linken Hand, so daß er kaum die Finger ausstrecken konnte — Acon.

Zusammenziehen, klammartiges, der linken hohlen Hand, Abends — Stannum.

Schmerz, klammähnlicher, heftiger, im linken Handrücken und Vorderarm, Nachts im Bette — Anac.

Schmerz, krampfhafter, in der rechten Handfläche, so daß er die Finger nur schwierig aufmachen konnte; der Schmerz war stärker in der Ruhe als in der Bewegung — Coloc.

Klamm im linken Handteller, der sich aber bei Bewegung der Hand wieder verlor — Acid. mur.

Schmerz, klammartiger, mit feinen Stichen in der rechten Hand, durch Bewegung derselben vergehend — Acon.

— klammartiger, um das rechte Handgelenk, der beim Ausstrecken der Finger vergeht, beim Einschlagen derselben aber zurückkehrt und dann zugleich auch einen reißenden Stich durch den ganzen Arm bis in die Schulter erzeugt — Staphisagr.

— krampfartig zusammenziehender, in der linken hohlen Hand; wenn er sie ausstreckt, so beugt sie sich unwillkürlich wieder zusammen; die Schmerzen sind größer, wenn er die Hand ausbreitet, als wenn sie zusammengeballt wird — Sabin.

Klamm bekommt er in der rechten Hand, wenn er sie mit Anstrengung braucht, z. B. einen Stock schwingt — Platin.

Klammartig schmerzen Finger und Hände (besonders im Handgelenke) wenn er sie einige Zeit lang bei einem Geschäfte braucht, wo er fest zugreifen muß — Platin.

Die Hand schmerzt (klammartig ziehend) beim Zugreifen — China.

Klammischmerz, starker, in der linken Hand, besonders in den Fingern (bei Regung der Hände) — Merc. sol.

Schmerz, klammartiger, vorübergehender, am rechten Daumen, bei ungehinderter Bewegung desselben; gleich darauf auch im linken Daumen — Asa foet.

— krampfhafter, wie Klamm, an dem Ballen des rechten Daumens, beim Schreiben, der sich bei Bewegung des Daumens wieder verlor — Acid. mur.

— klammartiger, im Ballen des rechten Dau-

mens, welcher den ganzen Tag anhält und bei Bewegung der Hand sich auch in den Daumen verbreitet — Spong. mar.

Schmerz, klammartiger, im Ballen der linken Hand — Platin.

— klammartiger, im linken Daumballen, bloß bei Bewegung der Hand, den ganzen Tag über — Spong. mar.

— zusammenziehender, stichtartiger, in den Muskeln des linken Daumen, der bei Berührung und Bewegung wieder vergeht — Anac.

(— im Daumenballen, wie Klamm und Stechen) — Bryon.

— klammartiger, nahe am hintersten Gelenke, des rechten Zeigefingers — Calc. acet.

— klammartiger, am linken Zeigefinger, mehr auswärts, der bei Bewegung vergeht — Trisol.

— zusammenziehender, im linken Zeigefinger. — Capsic.

Klammerschmerz, dumpfstechender, in dem linken Zeigefinger — Merc. sol.

Zusammenziehung, krampfige, mit klammartigem Schmerze des Mittelfingers der rechten Hand; er ward einwärts gebogen — Cina.

Es zieht den dritten und vierten Finger der rechten Hand zusammen, einwärts — Sem. Colchic.

Schmerz, klammartiger, zwischen den hintersten Gelenken, des dritten und vierten rechten Fingers — Calc. acet.

Krampfhaftes Einwärtsziehen des vierten Fingers der linken Hand, vorzüglich beim Zugreifen, nebst Reizen am hintersten Gliede dieses Fingers und in seinem Mittelhandknochen — Argent.

Zusammenziehen, krampfartiges, unschmerzhaftes, des linken kleinen und des Ringfingers, in der Ruhe — Sahad.

Schmerz, klammartiger, am rechten kleinen Finger, beim Schreiben — Coccul.

— klammartiger, in den Muskeln der äußern Seite des linken kleinen Fingers, bei Bewegung vergehend — Cina.

Klamm in den Fingern der linken Hand —
Arnic.

Zusammenziehen, klammartiges, der Finger — Coccul.

Klamm in den Fingern und verschiedenen Theilen der Glied-
maßen — Staphisagr.

— in den Fingern, die lange Zeit zusammengezogen bleiben
— Stannum.

— in den Fingern, Nachmitternacht im Bette — Nux vom.
Klamm Schmerz in den Fingern, besonders den Fingergelenken
der linken Hand — Euphras.

Zusammenziehung, klammartige, der Finger und der Hand;
sie werden krumm gezogen — Merc. sol.

Zuweilen zieht sich der eine oder der andere Finger klamm-
artig zusammen; er konnte früh den kleinen Finger nicht
ganz gerade machen — Coffea.

Zusammenziehen, krampfhaftes, der Beugeflecken der Fin-
ger, so daß er sie nur mit Mühe ausstrecken kann, da er
etwas in der Hand hielt — Droser.

Neigung der Finger sich klammartig zusammen zu ziehen, und
beim Zugreifen eine Starrung in den mittlern Fingergelen-
ken, wie wenn die Flecken nicht nachgeben wollten; bald
in der rechten bald in der linken Hand — Droser.

Klamm in den Fingern und Taubheit und Gefühllosigkeit darin
— Ferrum.

Klamm Schmerz, eine Art, in den Fingern der linken Hand,
wobei jedoch die Bewegung frei bleibt — Acid. phosph.

— (klammartiges Ziehen) in den Fingern — Oleand.

Der Klamm zieht mit großem Schmerze die Finger und Ze-
hen krumm — Ferrum.

Klamm, schmerzhafter, der Finger und der Hand, erst
ausstreckend, daß er sie nur schwierig einbiegen konnte;
nach dem Zusammenbiegen aber Klamm, der die Finger
fest einwärts zog — Merc. sol.

Ziehen, unwillkürliches, der Flecken in der linken Hand,
so daß die Finger alle krumm gezogen wurden, mit krampf-
haften Schmerzen in der hohlen Hand — Spiegel.

Rückwärts ziehender Klamm in den oberen Gliedmaßen. 119

Rückwärts ziehender Klamm in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz, rückwärts aufsteigender, ziehend klammartiger, in den Knochenröhren der Finger und des Vorderarms — Arnic.

Es zieht klammartig im rechten Vorderarme vom Handgelenke an nach den Ellbogen hin — Anac.

Ausstreckender Klamm der Hand und der Finger.

Klamm, schmerzhafter, der Finger und der Hand, erst ausstreckend, daß er sie nur schwierig einbiegen konnte; nach dem Zusammenbiegen aber Klamm, der die Finger fest einwärts zog — Merc. sol.

— ausstreckender, des Mittelfingers, bei Anstrengung der Finger (der sich durch Calmiren heben läßt) — Ignat.

Steifigkeitsgefühl, Steifigkeit der oberen Gliedmaßen.

Der Arm deutet ihm zu steif zu sein; bei ziehendem Schmerz von der Achsel bis in die Ellbogenbeuge — Anac.

Schwerbeweglichkeit, sehr schmerzhaft, in beiden Armen, als wenn die Gelenke eingerostet wären — Thuya.

Arm und Bein der linken Seite sind etwas zusammengezogen und wie steif — Rhus.

Steifigkeit des Arms, als wenn er einschlafen wolte, wenn man mit der Hand zugreift — Chamom.

— im rechten Arme (sie konnte ihn nicht krumm machen) worauf sie gelegen; (früh um 3 Uhr), mit dem Gefühle, als sei er kürzer als der andere und einem reißenden Schmerze darin — Bellad.

Unbeweglichkeit und Bleischwere des ganzen rechten Arms mit Eiskälte desselben und heftigem dumpfen Schmerz darin; er konnte den Arm nicht von selbst biegen und nichts damit halten; bei dem Bestreben dazu fühlte er scharfen Schmerz wie von Zerschlagenheit im Ellbogengelenk, welches auch beim Befühlen eben so schmerzte; die Eiskälte des Arms kam den folgenden Morgen, nach 24 Stunden, wieder — *Dulcam.*

Lähmige Steifigkeit des Arms, mit aufwärts ziehendem Schmerz in demselben — *Nux vom.*

Steifigkeitsgefühl und Kraftlosigkeit im rechten Arme, vorzüglich beim Schreiben — *Tinct. acr.*

Wenn er die Schultern bewegt, so ist hinten alles wie steif und schmerzhaft — *Coccul.*

Steifheitsempfindung im Ellbogengelenke — *Magnet. pol. arct.*

Steifigkeit des Ellbogengelenks — *Magnet. pol. austr.*

— flammartige, im rechten Vorderarme — *Stannum.*

— schmerzhaft, im Ellbogengelenke des berührenden Arms

— *Magnet. pol. austr.*

Erstarrungsgefühl, flammartiges, im linken Vorderarme nebst der Hand — *Platin.*

Steifigkeit und Kraftlosigkeit der Vorderarme und Finger, bei ihrer Bewegung — *Rhus.*

— in den Ellbogengelenken, mit Mattigkeit der Vorderarme — *Angust.*

Das linke Handgelenk war wie steif, Abends — *Chelid.*

Steifheit in den Handgelenken, vorzüglich früh, die sich am Tage verliert — *Sulph.*

Schmerz im Handgelenke, wie steif, und als wenn er sich die Hand verstaucht oder vergriffen hätte — *Pulsat.*

Steifigkeitsgefühl in der rechten Hand und den Fingern; sie konnte sie nicht biegen — *Bellad.*

Steifigkeit, schmerzhaft, des rechten Handgelenkes —
Merc. sol.

— der Hand, mit bohrend stechendem Schmerz; derselbe Schmerz war vorher in die große Zehe gekommen, welche roth wurde und anschwell; sie konnte nicht das Geringste mit der Hand anfassen; dann kam es aus der rechten in die linke Hand — Sabin.

Empfindung von Steifigkeit und klemmendem Schmerze im rechten Handgelenke, bei Bewegung noch schmerzhafter —
Acid. phosph.

Gefühl als sollte die Hand erstarren, bei flammartigem Zufallen herabwärts im Vorderarme — Asa foet.

Steifigkeit des linken Handgelenkes mit etwas wenigem Verstauchungsschmerz; nach einigen Tagen ging der Schmerz in Reißen, Stechen und Aufreibung des Gelenks über, mit unaufhörlichem Weinen und Außersichsein; sie mußte die schmerzende Hand mit der gesunden von einer Seite zur andern legen, oder sie gerade halten; hängen durfte sie dieselbe nicht; an keiner Stelle Ruhe (mehrere Tage anhaltend) (Aconit. beseitigte diesen Schmerz) — Sabin.

Starren in der rechten Handwurzel und Gefühl als wäre sie eingeschlafen — Ignat.

— im rechten Handgelenke, auch wenn er die Hand nicht bewegte — Pulsat.

Erstarrungsgefühl, flammartiges, in der linken Hand und im Vorderarme — Platin.

Erstarren der Hände — Hyosc.

Steifigkeit und Starrung im rechten Hand- und Fußgelenke, die Nacht im Bette — Magnet. pol. arct.

Hemmung und Steifheit im rechten Handgelenke, bloß bei Bewegung fühlbar — Chelid.

Er kann die Hand nicht in ungehindertem, freiem Zuge um ihre Achse drehen (z. B. beim Tröpfeln aus einem Glase) bloß ruckweise kann er es; gleich als wenn es an Gelenk-

feuchtigkeit des Handgelenkes fehlte; doch ist diese gehinderte Bewegung unschmerzhaft — Bellad.

Steifigkeit der Hände und Gefühllosigkeit derselben — Arsenic.

Lähmige Steifigkeit und Kälte der Hände, bei Dürsterheit — Chamom.

Sie fühlt in den Händen (welche kalt sind) eine lähmige Steifigkeit, mit Dürsterheit im Kopfe; die freie Luft ist ihr zuwider, als wenn sie sich leicht verkälten könnte — Chamom.

Steifigkeit im zweiten Gelenke des Daumens und im Knie, als wenn diese Gelenke ausgerenkt wären und Knacken darin entstehen wollte — Pulsat.

Steifigkeitsempfindung bei Bewegung und ziehender Schmerz im Daumen — Pulsat.

Steifigkeit des Zeigefingers und Zittern in der linken Hand — Magnet. pol. arct.

Das vorderste Gelenk des Mittelfingers ist wie steif und schmerzt beim Einbiegen einfach (wund?) — Bellad.

Krampfartige Erstarrung und lähmiges Reißen im vierten Finger der rechten Hand, das in der Ruhe vergeht — Helleb.

Starrheit der Finger, als wenn sie steif wären — Arsenic.

Steifheit und Kraftlosigkeit der Finger und Vorderarme, bei ihrer Bewegung — Rhus.

(Wenn sie den Arm ausstreckte, wurden die Finger steif, daß sie sie nicht zumachen konnte; wenn sie den Arm krumm machte und rückwärts bog, so zuckte es im Fleisch des Oberarms) — Dulcam.

Vollheits- und Geschwulstgefühl im Arme.

Empfindung im Arme, als wenn er zu voll und geschwollen wäre — Veratr.

— von Vollheit und Aufgetriebenheit im Arme, und als

wenn die Schlagadern darin klopfen — Magnet. pol. austr.

Eingeschlafenheit des Vorderarms mit einem Gefühle in der Hand, als ob sie geschwollen wäre und einem zusammenschnürenden Schmerze in den Muskeln; die Finger sind kühl, mit einer innern Empfindung von Eiskälte — Coccul.

Geschwulst der oberen Gliedmaßen.

Rechtes Ellbogengelenk geschwollen, mit Stichen — Bryon.
(Geschwulst an der Innenseite des linken Ellbogengelenks, als wollte da ein Schwär entstehen, bei Bewegung des Arms schmerzhaft, wie wenn man an ein Geschwür drückt) — Cicut.

Die Knöchel der Hände werden dick und roth, mit Reissen in den Händen — Merc. acet.

Das linke Handgelenk ist geschwollen und schmerzt beim Daraufanfassen und Bewegen — Merc. sol.

Die Ballen der beiden Zeigefinger und kleinen Finger werden dick und roth — Thuya.

Der Knöchel des Mittelfingers ist geschwollen; er kann ihn vor Steifheit und Schmerz nicht bewegen — Chirra.

Fingergelenke dick, steif, roth, wie erfroren; es friebelt darin — Sulph.

Die Gelenke der Finger sind geschwollen und schmerzen giftig — Calc. sulph.

Geschwulst (schmerzhaft) der hintersten Fingerknöchel — Merc. sol.

— etwas heiße, blass, des untersten Kleinfingergelenks; es sticht darin beim Bewegen des Fingers und beim Daraufdrücken — Bryon.

Geschwulst, heftige, wie zerschlagen, bei der Berührung schmerzende, in den Muskeln der Schulter — Acon.

— des Arms — Bellad.

Geschwulst des leidenden Arms und Fußes — Bellad.
 — — rechten Oberarms bis zum Ellbogen — Bryon.

Geschwulst am Ellbogengelenke und etwas
 darüber und darunter, bis zur Mitte des
 Ober- und Unterarms und an den Unter-
 füßen, drei Stunden lang — Bryon.

— rothe, starke, heiße, des linken Ellbogens, die sich bis
 in die Hand vor erstreckt und äußerst brennend und reiß-
 send, auch zugleich wie von Ameisen kriebelnd schmerzt —
 Merc. sol.

Geschwulst der Hände — Bellad. — Hyosc.

Deftere Händegeschwulst — Sulph.

Geschwulst, beträchtliche, der linken Hand — Merc. sol.

— der rechten Hand — Calc. sulph.

Geschwollene Hände und Füße bis an die Kniee — Ferrum.

Geschwulst der Hände; nachgehends schälen sie sich —
 Ferrum.

— der Hände und Füße — Baryt. mur. — Rhus.

— — — mit öfterem Husten, bei gehörigem Appetite
 — Acon.

Die rechte Hand war sammt den Fingern die
 Nacht stark geschwollen; die Geschwulst
 dauerte drei Stunden — Digit.

Geschwulst, starke, der Hand (mit Entzündung eines lym-
 phatischen Gefäßes von der Hand bis zur Achsel) —
 Cuprum.

— des Handrückens und Schmerz des Mittelhandknochens
 und kleinen Fingers, wie zerschlagen — Mezer.

(— in der Handwurzel, für sich ohne Schmerz, nur span-
 nend beim Zurückbiegen der Hand; beim Angreifen aber
 sticht es darin) — Aurum. solut.

— schmerzhaft, der Hände — Arsenic.

Heiße Geschwulst und Röthe der einen Hand, welche bei
 Bewegung einen unerträglichen Verstauchungsschmerz ver-

Kneipen, kneipender Schmerz in den oberen Gliedmaßen. 123

ursacht, der sich bis in den Arm erstreckt — Calc. sulph.

Geschwulst, heiße, der Hände und des Gesichts; Abends — Rhus.

— blasse, der Hände und Finger — Nux vom.

Gedunsenheit der Hände und des Gesichts — Chamom.

Geschwulst, heiße, bei Berührung schmerzhaft, des Daumens — Nux vom.

— starke, der drei Mittelfinger beider Hände — Sulph.

— jählinge, des Ringfingers, mit brennendem Schmerz; er konnte ihn nicht biegen — Oleand.

Frostbeulen an den Fingern — Sulph.

Kneipen, kneipender, packender Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Es fährt in die Mitte des Oberarms, als würde er gewaltsam gepackt, bei drückend ziehendem Schmerz in der linken Seite, waggericht mit der Herzgrube — Platin.

Schmerz am rechten Unterarme, als ob beide Knochen zwischen eine Zange eingezwängt wären (in der Ruhe) — Spigel.

— kneipender, im hintersten Gliede des Zeigefingers — Euphras.

Kneipen mit Kältegefühl, welches sich in ein Brennen endigte, im Deltamuskul — Tinct. acr.

— feines, in der Achselgrube — Sambuc.

Schmerzen, kneipende, im rechten Arme — Ipec.

(Zwischen und Kneipen an den äußeren Theilen der Arme, auf dem Rücken der Finger, und hinten am Kopfe) — Rhus.

Kneipen, anhaltendes, auf dem rechten Oberarme — Argent.

126 Kneipen, kneipender Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Absetzendes Kneipen im Fleische am rechten Oberarme, immit-
ten der Innseite — Sabad.

Schmerz, kneipender, oben am linken Oberarme, äußerlich
— Oleand.

Kneipen an der Speichenseite, ein Paar Zoll über dem linken
Handgelenke — Stannum.

— und klemmendes Scharfstechen, über dem rechten Hand-
gelenke, auf dem Rücken des Ellbogenbeins — Digit.

Schmerz, kneipender, über dem rechten Handgelenke —
Acid. phosph.

Schmerz, sehr durchdringend kneipender, auf dem Handrük-
fen — Euphras.

— kneipender, klemmender, zwischen den rechten Mittel-
handknochen, als würden sie zusammengeklemmt — Acid.
phosph.

Kneipen, einziehendes, auf einem Punkte in der Mitte der
flachen Hand — Spong. mar.

Schmerz, reißend stechend kneipender, in der linken hohlen
Hand am Daumenballen, durch nichts zu ändern, 4 Mi-
nuten lang — Mangan. acet.

Kneipen, stechendes, an der äußern Seite des hintern Dau-
mengliedes — Trifol.

Schmerz, aus Kneipen und Drücken zusammengesetzt am
Ballen des linken kleinen Fingers, alle 5 Minuten, wel-
cher bis in den Arm heraufstrahlt, wenn er die Ellbogen
aufstützt, mit Frost; am Tage verwandelt sich dieser
Schmerz in starke Stiche, ebenfalls mit Frost, wobei es
ihm in allen Gliedern lag, wie nach einer ermüdenden
Strapaze — Sulph.

Wie eingeklemmt schmerzen die Fingerspitzen der linken Hand
— Bellad.

(Zwickeln und Kneipen auf dem Rücken der Finger, an

Schneiden, schneidender Schmerz i. d. oberen Gliedmaßen. 127

den äußern Theilen der Arme und hinten am Kopfe —
Rhus.

Zwicken, feines, am Finger — Oleand.

Schneiden, schneidender Schmerz in den
oberen Gliedmaßen.

Schmerz, schneidender, in der untersten Phalanx des rechten
Zeigefingers, mit Wärmegefühl darin — Mangan. acet.
— schneidender, im linken Ellbogengelenke, innerlich, im Ge-
hen — Bellad.

Schmerz, schneidender, an der linken Ellbogenbeuge, von
innen heraus, in der Ruhe — Conium.

Schneiden in der Ellbogenbeuge, stärker beim Einbiegen des
Arms, durch Ausstrecken desselben gemindert — Acid.
mur.

Schneiden, ziehendes, im Deltamuskel des Arms — Tinct.
acr.

Schmerz, schneidender, wie ein einziger Schnitt, auf der
Achsel — Veratr.

Schneiden, drückendes, in der Achselgrube — Angust.

Schmerz, stumpfschneidender, schnell entste-
hender, quer durch die Muskeln des rech-
ten Vorderarms, eine Spanne von der
Handwurzel — Marum.

Schneiden am rechten Vorderarme, vor dem Ellbogengelenke
— Acid. mur.

— plötzliches, hinter dem Handgelenke, zwischen beiden
Knochenröhren, zugleich mit Lähmungsschwäche des Arms
— Droser.

Schmerzen, heftig stechend schneidende, über der linken Hand-
wurzel bei Bewegung des Zeigefingers, wenn er den Arm
fest an den Leib hielt — Spigel.

Schneiden, sehr starkes, heftiges, am Mittel.

Handknochen des rechten Zeigefingers —
Anac.

Schneiden, reißendes, in den Muskeln des rechten kleinen Fingers — Bellad.

Schmerz, schneidender, im Ballen des linken kleinen Fingers, beim Zubiegen des Fingers heftiger — Stannum.

Schneiden, reißendes, im Ballen des linken kleinen Fingers — Acid. mur.

Stiche, Stechen, stechender Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz, stechender, am linken Schulterbeine, oben nahe am Gelenkkopfe, nach außen zu — Tinct. acr.

Schmerz, stumpf stechender, am obern und vordern Theile des Oberarmknochens —
Sassap.

— aus Stechen, Reißen und Zerbrechen zusammengesetzt, im Oberarmknochen und im Schulter- und Ellbogengelenk, welcher in der Ruhe unerträglich ist, mit einer Empfindung von Schwere; er fürchtet sich den Arm zu bewegen, und doch wird durch die Bewegung der Schmerz gemindert — Coccul.

Schmerz, stechender, im äußeren Ellbogenknorren beider Arme — Sabin.

Stiche, einzelne, spizige, jeder 5 Minuten anhaltend, im äußeren Knorren des Ellbogens und Knies, im Jochbein und in der Brust, mehr Vormittags und beim Gehen — Merc. sol.

— scharfe, im äußern Handknöchel — Calc. acet.

Stechen, stumpfes, im äußern Knöchel der linken Hand — Verbas.

Stiche in den rechten Handwurzelknochen, dann Schmerzgefühl, als wenn die Gelenkkapsel erweitert, die Knochen gepackt und herausgezogen würden — Mangan, acet.

Stechen, scharfes, im hintern Gliede des linken Daumens
— Verbasc.

Schmerz, nadelstichtartiger, im mittelsten Gliede des rechten
Zeigefingers und dem anstoßenden Gelenke, anhaltend in
der Bewegung — Staphisagr.

Stechen, stumpfes, heftiges, absetzendes, im untern Gliede
des linken Zeigefingers; bei Bewegung zieht sich der
Schmerz in das oberste Gelenk — Verbasc.

Stiche in den mittlern Phalangen der Fingerknochen —
Valer.

Stiche, kurze, bald hier, bald da in den Gelenken — Colchic.
— scharfe, anhaltende, in den Arm- und Fußgelenken —
Hyosc.

Stich, stumpfer, anhaltender, im linken Achselgelenk, wo-
mit ein Stich im Brustbeine gleichsam zusammenhing, am
fühlbarsten beim Ausathmen — Tinct. acr.

Es sticht beim Athmen im Schultergelenk und in der Brust
— Stannum.

Schmerz aus Stechen; Reißen und Zerbrechen zusamme-
gesetzt, im Schulter- und Ellbogengelenk und in der Ober-
armröhre, welcher in der Ruhe unerträglich ist, mit einer
Empfindung von Schwere; er fürchtet sich den Arm zu
bewegen und doch wird durch Bewegung der Schmerz ge-
mindert — Coccul.

Stiche, einzelne, im linken Schultergelenk, selbst in der Ruhe
— Veratr.

— einzelne, im Achselgelenke und in den Mus-
keln des Oberarms, in der Ruhe — Coccul.

Er kann den Arm nicht in die Höhe bringen; es sticht und
reißt im Schultergelenk, welches beim Befühlen wie zer-
schlagen schmerzt, bis durch den Oberarm herab und es
kuarrt im Achselgelenk — Ferrum.

Schmerz, stechend rheumatischer, im Schultergelenke, früh,
bei Bewegung des Arms oder bei Seitwärtsbiegung des
Kopfs — Pulsat.

Schmerz, stechender, im Schultergelenke, bei schneller Bewegung des Arms — Pulsat.

Schmerzen, stumpf stechende, am Schultergelenke; bei Bewegung und Berührung heftiger — Staphisagr.

Stechen im linken Ellbogengelenke — China.

Stiche, heftige, in den Ellbogengelenken bis an die Handgelenke, an der äußeren Fläche des Arms hin, sogleich wenn sie die Finger bis an das Handgelenk beugt — Acon.

Schmerz, stechender, im Ellbogengelenk, beim Ausstrecken des Armes, spannende Lähmung darin aber beim Aufheben des Arms — Mezer.

Stechen, Knacken und Kraftlosigkeit im Handgelenke — Merc. sol.

— Knacken und Lähmigkeit im linken Handgelenke — Merc. sol.

Stiche, einige stumpfe, in den Gelenken, wo sich der Handwurzelnknochen des Daumens mit der Speiche vereinigt, wie eine Art (Lähmung oder) Verstauchung — Verbasc.

— scharfe, am Handgelenk und unter dem Ellbogen — Trisol.

— feine, in den Handgelenken — Conium.

Schmerzen, stechende, in den Gelenken der Hände, und Schwere derselben — Bryon.

Stiche, scharfe, im Handgelenke, durch Bewegung verstärkt — Arnic.

Stechen, empfindliches, in den Gelenken beider Hände, auch ohne Bewegung — Scilla.

Schmerz wie von unzähligen Stecknadeln im ersten Gelenke des Daumens; nachgehends thut die Stelle beim Berühren weh — Sassap.

Stiche, einige, im äußersten Daumengelenke — Ignat.

— heftige kleine, im hintersten Gelenke des Zeigefingers der

linken Hand, die auch bei Bewegung fortbauern — Baryt. acet.

Stiche, feine, im vorderen Gelenke des Mittelfingers — Arnic.

— kleine, im untersten Gelenke des rechten kleinen Fingers — Sassap.

— in den Fingergelenken — Acid. phosph.

— scharfe, in den Mittelgelenken der Finger (in der Ruhe)

— Conium.

— feine, an den hintersten Fingergelenken, durch Bewegung etwas beschwichtigt — Trifol.

Stiche, einige, im dreieckigen Muskel des rechten Oberarms — Pulsat.

Schmerz, stechender, wie mit einer stumpfen Spitze, im rechten Deltamuskel, beim Gehen im Freien — Thuya.

Stechen, empfindliches, am hintern Rande des Deltamusfels — Valer.

Stiche im dreieckigen Muskel des Oberarms — Trifol.

— einzelne, in der linken Schulter, vorne — Cina.

Schmerz, stechender, auf der linken Schulterhöhe, der durch Daraufdrücken und durch Bewegung des Arms nicht verging — Cina.

Stechen, schmerzhaftes, vorne auf der rechten Schulter, nahe am Schlüsselbeine, mit dumpfem Reißen verbunden — Thuya.

Nadelstich auf der linken Schulterhöhe — Cina.

Stiche, einige flüchtige, in der linken Achsel — Acon.

— scharfe, auf der Schulterhöhe rechts und links — Tinct. acr.

— scharfe, öfter zurückkehrende, in der rechten Schulterhöhe — Guajac.

— einige scharfe, in der Achsel, daß er mit dem Arme zuckt und ihn fast hätte sinken lassen — Platin.

Stich, stumpfer, über die Achsel herüber, nach dem Arme zu — Bryon.

Stechen, stumpfes, in der linken Schulter — Asa foet.

Stiche, stumpfe, zwischen der linken Schulterhöhe und dem Halse — August.

Stumpfstechen wie mit einem harten, stumpfen Instrumente, oder schründendes Drücken auf einer ganz kleinen Stelle an der Achsel und auch an andern Orten — Valer.

Stechen, stumpfes, auf der rechten Schulterhöhe, beim Tiefathmen (für sich ein schmerzhafter Druck daselbst), welches sich nach hinten und außen bis in das Schultergelenk erstreckt — Bryon.

Stiche, fürchterliche, am Schultergelenke, Abends — Merc. sol.

Stechen in der Achsel beim Liegen, welches bei Bewegung aufhört — Rhus.

Stich, feiner, in der linken Schulter, wenn er den ihm schwer deuchtenden Kopf von einer Seite zur andern bewegt — Cuprum.

Stechen, höchst schmerzhaftes, in der Schulter bei Aufhebung der Arme — Ledum.

Beim Aufheben des Arms (wobei derselbe sehr schwer deuchtet) sticht es so heftig in der Achsel, daß sie ihn nicht ohne laut zu schreien auf den Kopf bringen kann; sie darf nicht einmal die Finger bewegen — Cicul.

Stiche in der linken Achselhöhle — Staphisagr.

— starke, in beiden Achselhöhlen — Calc. acet.

— feine, auf der Achselhöhle — Aurum.

Stiche, viele feine, in der rechten Achselhöhle nach der Brust zu — Trifol.

Nadelstiche, einige feine oberflächliche, doch empfindliche, unterhalb der linken Achselgrube — Asa foet.

Stiche, breite, scharfe, unter der Achselhöhle nach innen — Arnic.

— feine, in der Achselhöhle (im Eiszen) — Spong. mar.

(Stiche, etliche, in der Achselhöhle, beim Sitzen) — Pulsat.

Stechen in der linken Achselhöhle (im Sitzen) — Chelid.

Stiche, feine, fahren in der Achselgrube hin, beim Bewegen des Arms — Trifol.

Stich, dauernder, in der linken Achselhöhle, durch Reiben verkürzt — Oleand.

Stiche hie und da im Arme — Pulsat.

— in den Armen bald hie, bald da, von Zeit zu Zeit — Coloc.

— starke, zuweilen im Arme — Cinnab.

Nadelstechen im Arme — Magues.

(Stechen, heftiges, und Kriebeln im linken Arme) —

Bryon.

Stiche, einzelne, in den Armen — Rheum.

Es sticht im rechten Arme, und ein Schmerz entsteht von der Achsel bis in den Ellbogen auch in der Ruhe; das Ellbogengelenk schmerzt beim Befühlen wie unterschworen — Droser.

Stiche, feine, sehr dichte, tiefe, in beiden Armen, die in ein fressendes Jucken ausarten, mit Röthe und Hitze der Haut am Arme — Rata.

Schmerz, stechender, im Oberarme — Pulsat.

— pulsartig absetzender, stechender, schnell vorübergehender, äußerlicher, am Oberarme, nahe am Schultergelenk —

Sassap.

Schmerz, stechender, an der innern Seite des linken Oberarms — Asa foet.

Stiche im rechten Oberarme — Coccul.

— einzelne, oben im rechten Oberarme nach der Achsel zu — Mangan. acet.

Nadelstechen im linken Oberarm — Rhus.

Stiche, feine, in der Mitte des Oberarms an der innern Seite — Sambuc.

— empfindliche, wie Stöße oben im Oberarme — Arnie.

- Stiche, stark schmerzende, im rechten Oberarme, am meisten in der Mitte desselben — Guajac.
- Schmerz, heftig stechender, wie mit einem stumpfen Messer, unter dem Kopfe des Oberarmknochens, nach außen zu — Bellad.
- Stiche, absetzende, stumpfe (wie Stöße) an der äußeren Seite des linken Oberarms — Coccul.
- stumpfe, in der Mitte des Oberarms, daß er zusammenfährt — Arnic.
- Stich, betäubender, am Oberarme — Euphras.
- Stiche, einzelne, in den Muskeln des Oberarms und im Achselgelenk, in der Ruhe — Coccul.
- einzelne, in der Mitte des rechten Oberarms, auf der vordern Seite, in Ruhe, bei Bewegung und beim Daraufdrücken unverändert — Acon.
- absetzende, an der äußern Seite zwischen dem Ellenbogen und der Mitte des rechten Oberarms, in der Ruhe — Tarax.
- in den Muskeln des linken Oberarms, in der Ruhe — Sabad.
- Stechen und Reißen abwechselnd, im Oberarme, in der Ruhe, was durch Bewegung zwar vergeht, aber wieder kommt — Conium.
- Stechende Schmerzen im Oberarme, die sich bei Bewegung desselben sogleich verloren — China.
- Eine Art Stiche im Oberarme, besonders beim Heben desselben — Bryon.
- Nadelstiche am untern Theile des linken Oberarms, bei Bewegung desselben anhaltend — Digit.
- Stiche auf dem rechten Oberarme, in allen Lagen bemerkbar, die bei Berührung vergehen — Thuya.
- Nadelstiche, eine Reihe empfindlicher, zum Theil heftiger, hinten am Oberarme, die durch Reiben vergehen — Tarax,
-

- Stechen am Ellbogen — Merc. sol.
 — anhaltendes, im linken Ellbogen — Coccul.
 Stiche unterhalb der Ellbogenspitze — Valer.
 Stich, feiner, am Ellbogen — Asa foet.
 — — langer, bis in die Ellbogenbeuge — Asa foet.
 Stich, scharfer, außen am linken Ellbogengelenke — Bellad.
 — — breite, unterhalb dem Ellbogengelenk — Arnic.
 Stiche, scharfe, unter dem Ellbogen und am Handgelenke — Trifol.
 — im Vorderarme — Camphor.
 — feine, auf dem linken Vorderarme — Bellad.
 — — scharfe, im Vorderarme und rheumatisch zusammenziehender Schmerz im Deltamuskel — Stramon.
 Feinstechen im linken Vorderarme, in Ruhe und Bewegung — Tarax.
 Stechen, stumpfes, im rechten Vorderarme an der innern Seite — Asa foet.
 Stich, anhaltender, wie mit einer Nadel, an der Beugeseite des Vorderarms — Hyosc.
 Stechen, stumpfes, in der Mitte des innern Vorderarms, welches allmählig schlimmer und endlich sehr heftig wird — Bellad.
 Schmerz, stechender, auf der äußern Seite des linken Vorderarms bis zum kleinen Finger — Coccul.
 Stiche, starke, sehr empfindlich schmerzende, durch die Mitte des linken Vorderarms — Droser.
 — spitzige, absehnende, an der Speiche rechter Seite, mehr in den Muskeln — Argent.
 — starke, in den Muskeln des rechten Vorderarms — Digit.
 Nadelstiche, feine, in den Muskeln des linken Unterarms, beim Handgelenke — Calc. acet.
 Schmerz, stichartiger, in den Muskeln des rechten Vorderarms, in Ruhe und Bewegung — Cyclam.

Stiche unten am Vorderarme bei dem Handgelenke — Magnet.
pol. arct.

— stumpfe, oder Stöße am linken Vorderarme bei der
Handwurzel — Oleand.

Stich, scharfer, anhaltender, hinter dem Handgelenke, am
Anfange der Speiche — Argent.

Stiche, einzelne, tief eindringende, über dem rechten Hand-
gelenke — August.

— einzelne, stumpfe, vorne am linken Vorderarme, dicht
an der Handwurzel — Euphras.

Stechen und Reißen am linken Vorderarme und an den Fingern,
früh — Mezer.

Stiche, langsame, stumpfe, im linken Vorderarme, mit em-
pfindlichen Schmerzen, als wäre er an der Stelle zerbro-
chen (früh im Bette) — Arnic.

Stechen und Ziehen kam in den linken Vorderarm, von der
Handwurzel bis zum Ellbogengelenk, Abends nach dem
Niederlegen im Bette, was sie am Einschlafen hinderte;
sie mußte ihn aus dem Bette herauslegen und auf- und
abbewegen, um den Schmerz zu mindern, $\frac{1}{2}$ Stunde lang
— Moschus.

Nadelstiche, viele, schnelle, im Vorderarme, im Sitzen —
— Sabin.

Stechen in der Ellbogenspitze, mit Ziehen in den Flecken bis
in die Hand; beim Biegen des Ellbogens verschlimmert
sich das Stechen — Bryon.

Stich in der Ellbogenspitze bei Krümmung des Arms, und
dann Reißen in diesem Gelenke, so lange er den Arm
krumm hält — Spong. mar.

Stechen, wie Nadelstiche, vorzüglich an der Außenseite des
linken Ellbogens, in allen Lagen gleich, beim Anfühlen
schnell verschwindend — Thuya.

Stiche, scharfe, im rechten Vorderarme, die bei Berührung
vergehen — Tarax.

Schmerz, feinstechender, in der Haut der Handwurzel —
Capsic.

Stiche, scharfe, am äußern Handknöchel — Sambuc.

Feinstechen in der Handwurzel, wenn die Hand warm wird
und in der Ruhe, vergeht auch durch Bewegung nicht —
Bryon.

Schmerz, stechender, in der linken Handwurzel — Trisol.

Stiche, feine, am obern Ende des Mittelhandknochens des
Ringfingers; beim Daraufdrücken schmerzt es wie zer-
schlagen — Cina.

Schmerz, wie Nadelstich, zuweilen, in der Mitte der linken
Mittelhand — Scilla.

Stiche, scharfe, am Mittelhandknochen des Daumens —
Bellad.

Stechen, stumpfes, am Mittelhandknochen des rechten Zei-
gefingers — China.

Stiche, zuckende, bei Bewegung der Arme, in den Muskeln der
linken Hand, quer über den Rücken derselben — Tinet. acr.
— stumpfe, auf dem rechten Handrücken vor dem Handge-
lenke — August.

Nadelstechen auf den linken Handrücken — Anac.

Stich, stumpfer, unten in der hohlen Hand über den Hand-
wurzelknochen — Canuab.

Stiche, in den Muskeln der linken hohlen Hand sich verbreit-
tende, beim Gehen im Freien — Magnet. pol. arct.

Stechen, starkes oder feines, in der Hand — Ledum.

Stich, durchdringender, feiner, auf der Hand, bei Be-
rührung eines Haares, als wenn ein Splitter da stäcke —
Ignat.

Stiche, einzelne, in der linken Hand nach dem kleinen Fin-
ger zu — Cina.

Stechen, halbstumpfes, in der linken Hand — Moschus.

Stiche, mehre, in der rechten Handwurzel, in der Ruhe —
Spong. mar.

Nadelstiche, starke, am linken Handgelenke, Abends beim
Gehen im Freien — Helleb.

Nadelstiche quer über die Beugeflechten der linken Hand laufende, (beim Gehen im Freien) — Helleb.

Stich auf der rechten Handwurzel wie mit einer stumpfen Spitze, der durch Bewegung verging — Dulcam.

Stechen wie mit feinen Nadelspitzen in der Spitze des rechten Daumens, beim Angreifen besonders fühlbar — Mezer.
— feines, durch den Rücken des Daumens der rechten Hand bis unter den Nagel — Acid. phosph.

Stiche, absetzende stumpfe, im linken Daumballen — Acid. phosph.

Stechen, heftiges, wie mit einem stumpfen Messer, in dem dicken Fleische zwischen dem Mittelknochen des rechten Daumens und dem des Zeigefingers — Verbasc.

Stich, stumpfer, vom Daumen aus nach dem Rücken der Hand — Asa foet.

Stiche, einzelne, hie und da in weichen Theilen, z. B. im Ballen des Daumens — Magnes.

Stich, anhaltender, mit Wundheitschmerz verbundener, am vordern Daumengelenke — Spong. mar.

Stiche, einzelne heftige, in den Daumenmuskeln der rechten Hand — Guajac.

Schmerz, stechender, in der linken Daumenspitze — Sabin.
(— im Ballen des Daumens, wie Stechen und Klamm)
— Bryon.

Stiche, scharfe, in der Beuge des Mittelgelenkes des Zeigefingers — Arnic.

Stechen auf dem Rücken des Zeigefingers in der Fledse — Rhus.

— heftiges, am linken Zeigefinger — Croc.

Schmerzen, nadelschichtartige, in der Spitze des linken Zeigefingers, bloß bei Berührung, einige Minuten anhaltend — Acid. mur.

Stiche in beiden Mittelfingern (und im Knie) — Arnic.

Stechen hinter dem Mittelgelenk des Mittelfingers, als

- wäre ein Dorn dahinein gestochen, am schmerzhaftesten beim Einbiegen der Finger — Thuya.
- Stechen, feines, und Jucken am hintern Gliede des Mittelfingers — Olesnd.
- und Brennen in der Spitze des Mittelfingers — Magnes.
- Nadelstiche, feine, in der Spitze des linken Mittelfingers — Stannum.
- Stiche, heftige tiefe, im Ballen des linken kleinen Fingers — Capsic.
- Nadelstiche in dem einen Finger — Calc. sulph.
- Stechen, feines, in den Fingerspitzen, bei Eingeschlafenheit des Vorderarms — China.
- feines, auf den Fingern — Thuya.
- Schmerz, feinstichlicher, auf den hintersten Fingergelenken — Thuya.
- Nadelstechen, feines, häufiges, in jeder Fingerspitze und auf der leidenden Stelle; am schlimmsten Abends nach dem Niederlegen — Magnet. pol. arct.
- Schmerz, fein stechender, in den Fingern — Rhus.
- Schmerzen, stechende, in den Fingern, beim Schreiben — Bryon.

Complicirtes Stechen in den oberen Gliedmaßen.

- Schmerz, ziehend stechender, im Vorderarmknochen, durch Bewegung erregbar — Acon.
- prickelnd stechender, im Arme bis zur Achsel, besonders in den Knochenröhren des Vorderarms — Magnet. pol. arct.
- reißend stechender, in den Knochen der Hand und des kleinen Fingers — Arsenic.
- Stechen, ziehendes, im äußeren Knöchel der rechten Hand, Abends vor Schlafengehen — Nux vom.
- Schmerz, reißend stechender, in dem rechten Mittelhand-

Knochen, der durch Aufdrücken sehr erhöht wird —
Chelid.

Schmerz, absetzend drückend stechender, am
Mittelhandknochen des Zeigefingers der
rechten Hand (zwei Tage lang) — Sassap.
— reißend stechender, in den Knochen des kleinen Fingers
und der Hand — Arsenic.

Stiche, spannende, feine, im rechten Oberarmgelenk, nach
innen — Asa foet.

— ziehende, im rechten Schultergelenke und in der rechten
Ellbogenbeuge — Thuya.

Stechen, ziehendes, im linken Schultergelenke, vorzüglich
bei Bewegung des Arms nach der Brust — Staphisagr.

Stich, langsamer, reißender, im Ellbogengelenke —
Merc. sol.

Stiche, schneidende, in beiden Handgelenken, im Takte des
Pulses, durch Bewegen derselben etwas gemindert —
Sambuc.

— brennende feine, im Gelenke des mit seinem Mittel-
handknochen verbundenen linken Zeigefingers; er muß
fragen, worauf sie verschwinden, dann jedoch abermals
wiederkehren — Platin.

Stechen, ziehendes, im hintersten Gelenke des linken Zeige-
fingers, nach der Fingerspitze zu — Stannum.

Stich, drückender, in der rechten Schulter, von unten her-
auf — Staphisagr.

Stiche, heftig reißende, in beiden Schultern, bei Bewegung
und Ruhe — Asar.

Stich, wühlender, im rechten Deltamuskel — Stannum.

— brennender, in der rechten Schulterhöhe — Stannum.

— langer, brennender, auf der rechten Achsel — Mezer.

Stiche, bohrende, in der rechten Achselhöhle, die bei Be-
rührung nicht vergingen — Argent.

Feinstechen, juckend fressendes, an der linken Achselhöhle nach vorne zu — Spigel.

Stechen, kitzelndes, unter den Achseln, wie von vielen Nadeln, vom Reiben verging es — Anac.

Stiche, juckende, in beiden Achselhöhlen — Staphisagr.

Nadelstiche, juckende, in der rechten Achselhöhle — Staphisagr.

Stiche, juckende, in und unterhalb der Achselgrube — Stannum.

Stich, feiner juckender, an der linken Achselhöhle, der beim Hineinfühlen verging — Acid. mur.

— juckender, in der linken Achselgrube, wie von einem Floh — Coccul.

Stiche, einzelne reißende, in den Armen, Hüften, Oberschenkeln und im Nacken zugleich, mit Zerschlagenheitsgefühl in allen diesen Theilen; die Stiche jedesmal beim Anfang des Gehens und vorzüglich beim Treppensteigen, der Zerschlagenheitschmerz aber anhaltend im Sitzen, Stehen und Gehen — Acid. phosph.

— ziehende, in den Armen von der Schulter herab — Rhus.

Schmerz, plötzlicher, ziehend stechender, an der hintern Seite des rechten Oberarms — Acon.

Stechen, bohrendes, an der innern Fläche des rechten Oberarms, welches durch Bewegung nicht verging — Asafoet.

Schmerz, nach außen bohrend stechender, an der Innenseite des rechten Oberarms, $\frac{1}{4}$ Stunde lang — Mangan. acet.

Stiche, bohrende, im Oberarme (beim Stehen) — Rhus.

Stich, juckender, am rechten Oberarme, der von Krätzen nicht ganz verging — Acid. phosph.

Stich, juckender, etwas anhaltender, im linken Oberarme —
Oleand.

Stechen, brennendes, unter der linken Achselhöhle, am Arme — Rhus.

Empfindung, brennend stechende, im linken Oberarme —
Digit.

Stich, brennender, an der Außenseite des rechten Oberarms — Asa foet.

— brennender, schnell vorübergehender, vorne in der Mitte des linken Oberarms — Argent.

— reißender, in den Muskeln des linken Oberarms, (beim Sitzen) — Calc. acet.

Stiche, klammartig zusammenziehende, bald in den Muskeln des linken bald des rechten Oberarms, bald des rechten bald des linken Oberschenkels und bald längs dem Kreuze hinauf, beim Sitzen, die aber beim Gehen im Freien verschwinden — Cina.

— reißende, am rechten Oberarme (beim Gehen). — Digit.

Stiche, langsame stumpfe, wie Drücken, in der Mitte des Vorderarms — — Staphisagr.

Schmerz, drückend stechender, am Ellbogenbeine, in den Muskeln beider Vorderarme — Sassapar.

Klemmendes Scharfstechen und Kneipen über dem rechten Handgelenk auf dem Rücken des Ellbogenbeins — Digit.

Stiche, schmerzhaft ziehende, in den Muskeln unten am linken Vorderarme (beim Sitzen) — Tinct. acr.

— ziehende, in der rechten Ellbogenbeuge und im rechten Schultergelenk — Thuya.

Schmerz, ziehend stechender, auf dem Rücken des rechten Vorderarms — Mangan. acet.

Stich, reißender, an der Außenseite des rechten Vorderarms, von Zeit zu Zeit — Thuya.

Stiche, reißende, in den Muskeln des linken Unterarms — Calc. acet.

- Schmerz, reißend stichtiger, in den Muskeln des rechten Unterarms — Calc. acet.
- Stiche, reißende, auf welche Brennen folgt, heraufwärts im rechten Vorderarme in der Ruhe — Asa foet.
- öfters ziehend reißende, vom linken Ellbogen bis ins Handgelenk — Guajac.
- reißende, über der rechten Handwurzel nach dem Vorderarme zu — Mangan. acet.
- reißende, über dem linken Handgelenke, aufwärts — Sassap.
- bohrende, im rechten Unterarme — Spiegel.
- starke, heransbohrende, in den innern Muskeln des rechten Vorderarms — Spong. mar.
- Nadelstiche, bohrende, in den Muskeln des linken Unterarms, nahe am Handgelenke — Calc. acet.
- Stechen, brennendes, im Vorderarme — Arnic.
- Stich, brennender, im linken Vorderarme — Oleand.
- juckender; in der linken Ellbogenspitze — Spiegel.
- Stiche, juckende, an der Beugeseite des Vorderarms — Hyosc.
- Stich, feiner, juckender, in der rechten innern Ellbogenbeuge, in der Ruhe — Coloc.

-
- Schmerz, absetzender, klammartiger, wie stumpfe Stiche, auf dem äußern Rande der linken Hand, wo sich der kleine Finger mit seinem Mittelhandknochen verbindet — Anac.
- Stechen, drückendes, im rechten Handrücken — Asa foet.
- Schmerzen, ziehend stechende, in den Muskeln der rechten hohlen Hand — Acid. phosph.
- ziehend stechende, in den Muskeln der linken hohlen Hand — Acid. phosph.
- Stechen, reißendes, in der linken Handwurzel — Rhus.
- reißendes, in der hohlen Hand — Verbasc.
- Stiche, einzelne, kleine, zuckende, bald in der rechten, bald linken Hand — Cina.

Stiche, einige, pulsirende, in der rechten hohlen Hand, wie mit einer spitzigen Nadel — Acon.

Stechen, zuckendes, das durch Nothkräzen nur auf Augenblicke vergeht und erst nach öfterem Kräzen ganz verschwindet, am Knöchel der rechten Hand auf der Seite des kleinen Fingers — Anac.

Stiche, kitzelnde, scharfe, in der hohlen Hand — Staphisagr.

— langsame, feine spitzige zuckende, auf der linken Hand — Mezer.

Stechen, scharfes, brennendes, wie mit einem Pfriemen, auf dem äußern Rande der linken Hand, wo sich der kleine Finger mit dem Mittelhandknochen vereint — Anac.

Auf dem Handrücken jähling ein brennender Stich — Sulph.

Stechen, druckartiges, in den Daumenmuskeln der linken Hand, in Ruhe und Bewegung — Sassap.

Stiche, krampfartige, im linken Daumenballen, bei Ruhe und Bewegung — Digit.

— spannende, in der linken Daumenspitze — Staphisagr, Stechen oder Zucken, jählinges, reißendes, welches in ein Brennen ausartet, im Daumen oder in der großen Zehe, früh im Bette — Arsenic.

Stich, sehr starker, langer, schmerzlich reißender, im Val-
len der rechten Hand — Anac.

Nadelstiche, tiefe, juckend brennende, scharfe, im linken Daumen, welche zum Kräzen reizen — Staphisagr.

Stechen, brennendes, am linken Daumen, gleich über dem Nagel, welches beim Daraufdrücken sich verschlimmert — Digit.

Stich, lang anhaltender, brennender, mit Wundheitsempfindung verbunden, im dicksten Theile der Muskeln am Daumenballen und in der Wade; später an dem untern Theile des Schienbeins — Magnes.

Nadelstiche, kriebelnde, am rechten Daumen nach dem Zeigefinger hin, beim Schreiben — Sabad.

Stiche, juckende, am Daumengelenke, welche zu krassen nöthigen — Ignat.

Schmerz, krampfartig; stechend, von hinten nach vorne im rechten Zeigefinger — Coccul.

Stich, anhaltend brennend reißender, auf dem Rücken des Mittelfingers — Sulph.

Schmerz, reißend stechend, in den Muskeln des Zeige- und Mittelfingers der linken Hand — Sahim.

Stiche, brennende, in der Spitze des linken Zeigefingers — Oleand.

Stich, brennender, am vordersten Gliede des rechten Zeigefingers, daß der Finger zittert — Oleand.

Stiche, juckende, in der Spitze des Mittelfingers — Arnic.

Stich, heftig reißender, durch den ganzen kleinen Finger der linken Hand — Verbasc.

Stiche, stumpfe, glückselige, in den Fingerspitzen, als hätte er sie erfroren — Spiegel.

Stich, feimbrennender, in den Fingerspitzen der linken Hand; darauf gleich eine Hitze in diesen Stellen, als wenn sie glüheten, während die übrigen Theile der Hand ganz kalt waren — Sabad.

Stechen, juckendes, in den Fingerspitzen — Spiegel.

Abwärts gehendes Stechen in den oberen Gliedmaßen.

Er kann den rechten Arm nicht in die Höhe bringen; es sticht und reißt im Schultergelenke — welches beim Befühlen wie zerschlagen schmerzt — bis durch den Oberarm herab, und es knarrt im Achselgelenke — Ferrum.

Stechen und Reißen im Oberarm, vom Achselgelenke aus, so daß er den Arm nicht heben kann — Ferrum.

— und Reißen vom Achselgelenke in den Oberarm und weiter herab, der ihm das Aufheben unmöglich macht — Ferrum.

146 Abwärts gehendes Stechen in den oberen Gliedmaßen.

Stiche vom Schultergelenke bis in den Arm vor, beim Daraufliegen und zugleich Ein- und Ausathmen — Sulph.

Nadelstich, langsamer, in der Haut hin, von der Achsel bis in die Mitte des Oberarms — Scilla.

Stich, langsam reißender, im rechten Arme, von der Achsel bis in die Hand — Tinct. acr. —

Ein Stich von der Achsel bis in die Ellbogenspitze und zugleich ein Stich vom Handgelenke bis in die Ellbogenspitze, wie Electricität — Sabin.

Stechen im linken Ellbogengelenke, welches bis in die Hand mit fliegender Hitze fuhr, wovon dann der Arm wie eingeschlafen war — — Capsic.

Aufwärtsgehendes Stechen in den oberen Gliedmaßen.

Stich, reißender, vom Handgelenk bis zur Schulter, und flammartiger Schmerz im ersteren — Staphisagr.

Schmerz, zuckend stechender, in der Richtung der Daumenknochen, rückwärts — Nux vom.

Stechen von innen nach außen in den oberen Gliedmaßen.

Stiche im linken Schultergelenke von innen heraus — Asa foet.

Stechen, spannendes, im rechten Oberarme von oben nach der innern Seite heraus — Asa foet.

— drückendes, im rechten Oberarme an der inneren Fläche desselben, von innen nach außen heraus — Asa foet.

Stiche, eintige, in den Muskeln des linken Vorderarms, von innen heraus, die bei der mindesten Bewegung vergingen — Sabad.

— sehr schmerzhaft, durch das Handgelenk durch und durch, herauswärts — Sulph.

Stich aus dem rechten Daumen und Zeigefinger heraus — Trifol.

Stiche, feine, zu den Fingerspitzen heraus und aus allen Theilen des Körpers — Hyosc.

Stechen von außen nach innen in den oberen Gliedmaßen. 147

Stiche zu den Fingerspitzen heraus, am meisten beim Anfassen, bei Körperfrost — Bellad.

Es sticht zu den Fingern hin, und zu den Spitzen heraus, auch in der Ruhe — Droser.

Stechen von außen nach innen in den oberen Gliedmaßen.

Stich, heftiger, am rechten Oberarme, als käme er von außen — Rhus.

Feinstechen von außen nach innen an beiden Oberarmen, neben dem Ellbogengelenk — Sabin.

Bohren, bohrender Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz, reißend bohrender, im dritten Phalanx des rechten Mittelfingers — Mezer.

Schmerz, bohrender, an den Ellbogengelenken — Thuya.

— — im Ellbogengelenke, wenn er auf der entgegengesetzten Seite liegt, nach Mitternacht. (um 2 Uhr) — Nux vom.

— gichtischer, wühlend bohrender, auf einer Stelle im untern Daumengelenke, in der Ruhe — Magnes.

— bohrender, im mittelsten Gelenke des Mittel- und Zeigefingers — Helleb.

Schmerz, drehend bohrender, im rechten Vorderarme, vom Ellbogengelenke nach der Handwurzel zu langsam herabziehender, der durch Bewegung des Arms verging, in der Ruhe aber sogleich wieder zurückkehrte — Dulcam.

— im Inneren des Vorderarms und über dem Handrücken, bohrend, drückend und wie wund, beim Befühlen schmerzhafter; nach Mitternacht; weniger am Tage — Calc. sulph.

Schmerzen, scharfstechend bohrend, an der innern Seite des linken Vorderarms, nahe an der Ellbogenbeuge, in der Ruhe am schlimmsten — Acid. phosph.

Schmerz, kneipend bohrender, in der rechten Handwurzel — Cina.

Ziehen, ziehender Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Knochenschmerz, ungeheurer, ziehender, im Achselgelenke und den Knochenröhren des Arms, bei Aufhebung des Arms, nach der Mahlzeit; bei Berührung schmerzen die Theile wie zerschlagen und zerknirscht — Coccul.

Schmerz, ziehender, im Schulterkopfe — Nux vom.

Ziehen, empfindliches, in den Röhrenknochen des rechten Ober- und Unterarms — Baryt. acet.

— oben im Oberarmknochen; mit Zerschlagenheitsschmerz — Coccul.

— im linken Schulterknochen — Tinct. acr.

— rheumatisches, im linken Schulterknochen — Marum.

Schmerz, ziehender, im Knochen des Oberarms und Oberschenkels, Abends nach dem Niederlegen — Ipec.

Ziehen, schmerzhaftes, am Kronfortsätze des linken Ellbogenknochens (in der Ellbogenbeuge) bei Berührung heftiger — China.

— wiederholtes, empfindliches, in der linken Ellbogenröhre — Dulcam.

— kurzes schmerzhaftes, im linken Vorderarme, wie in den Knochen, bei Ruhe und Bewegung — Baryt. acet.

— schmerzhaftes, an der innern Fläche der Ellbogenröhre und im Handgelenke — Cyclam.

Schmerz, ziehender, in beiden Handknöcheln, allemal gegen Abend — Arsenic.

Ziehen, schmerzhaftes, in den Handwurzelknochen hinter dem

kleinen Finger, was sich dann durch den Mittelhandknochen und den kleinen Finger erstreckt und in seiner Spitze am schlimmsten ist; beim Ausstrecken der Hand ist der Schmerz noch größer, und zieht den Finger unwillkürlich zusammen; dies Ziehen bemächtigte sich dann, von den Handwurzelknochen aus, auch der übrigen Finger der rechten und linken Hand, und zog sie nach und nach alle krumm, bald mehr, bald weniger — Tinct. acr.

Ziehen in den Handwurzelknochen der rechten Hand —

Ignat. — Schmerz, ziehender, quer durch die Mittelhandknochen — Spiegel.

— ziehender, durch die Knochen des Handrückens, besonders bei Bewegung — Staphisagr.

— ziehender, in den linken Mittelhandknochen — Sabin.

Ziehen, rheumatisches, im untersten Gelenke (Knöchel) des rechten Daumens, als wenn ein Splitter drin stäcke — Colchie.

Schmerz, ziehender, im hintern linken Daumengliede, und zugleich unter der Handwurzel — Stannum.

Ziehen, schmerzhaftes, im Mittelknochen des rechten Zeigefingers — Sabin.

Schmerz, ziehender, auf dem Knochen der Vorderarme, wie vom Schaben auf der Weinhaut mit einem stumpfen Messer — China.

Ziehen, schmerzhaftes, in den hintersten Gliedern der linken, mittlern Finger, wie in der Weinhaut — Bellad.

Schmerz (ziehender?) in den Gelenken der Achsel, des Ellbogens, der Hand, der Finger, des Rückens, der Knie, bei Bewegung der Theile, weniger in der Ruhe, vorzüglich Abends — Staphisagr.

Ziehen, gichtisches, hie und da in den Armgelenken, den Handgelenken, den Schultern; anscheinend durch Bewegung vermehrt — Tinct. acr.

Schmerz, ziehender, um die obern Gelenkköpfe der Oberarme, beim Ruhighalten der Arme, mit einer Art zitteriger Ueberreiztheit (wie nach großer Strapaze) in den Muskeln derselben, daß er sie immer bewegen muß — Asa foet.

Ziehen und Pochen in den Schultergelenken — Acid. phosph.

Schmerz, rheumatischer, im linken Schultergelenk — Sabin.

— kurzer, rheumatischer, neben und im Achselgelenk, und der linken Brust — Stib. tart.

— ziehender, in den Ellbogengelenken — Acon.

Ziehen, schmerzhaftes, im rechten Ellbogengelenk — Sabad.

— — — im Handgelenk und an der inneren Fläche der Ellbogenröhre — Cyolam.

Schmerz, ziehender, im Handgelenke — Chamom.

Ziehen, gichtisches, hier und da in den Hand- und Armgelenken, den Schultern; anscheinend durch Bewegung vermehrt — Tinct. acr.

Schmerzhaftigkeit (ziehende) im Handgelenke der linken Seite nach außen zu — Tinct. acr.

Schmerz, ziehender, im linken Handgelenk — Mezer.

Ziehen um das Daumengelenk herum, als wäre es verstaucht, besonders wenn er den Daumen biegt — August.

— schmerzhaftes, im hintersten Daumengelenk, wo er sich mit seinem Mittelhandknochen verbindet — Spiegel.

— schmerzhaftes, im Mittelgelenke des rechten Zeigefingers — Staphisagr.

— im Gelenke der drei mittelsten Finger der linken Hand, bei Bewegung und Ruhe — Argent.

— in den hintersten Fingergelenken — Oleand.

— in den Fingergelenken — Magnet. pol. austr.

Schmerz, ziehender, hier und da in den Gelenken der Finger — Tinct. acr.

Schmerz, ziehender, im Deltamuskel bis herüber nach dem Schlüsselbeine zu, bald in diesem bald in jenem Arme — Tinct. acr.

Ziehen im zweiköpfigen Muskel und zugleich jählings Schwächegefühl im Oberarme, daß er ihn sinken lassen muß — Mangan. acet.

— wie von Kraftlosigkeit im Deltamuskel des linken Arms — Stannum.

— in der Schulter, im Arme und im Knie, auf Augenblicke — Sulph.

Rheumatischer Schmerz in der linken Schulter — Sulph.

Flußartiger Schmerz in der Schulter — Sulph.

Schmerz, ziehender, in beiden Schultern und den Nacken herunter, mit Klopfen in beiden Armen — Magnes.

Ziehen in der linken, Spannen in der rechten Achsel — Mezer.

(— in der rechten Schulter; sie mußte sich legen; unter Schweiß im Gesicht und an den Armen, wobei sie Frost überlief; vorher Stechen in der rechten Bauchseite — Stannum.

Schmerz, ziehender, in den Achseln und im Rücken, in Ruhe und Bewegung — Droser.

Ziehen, gichtisches, hier und da in den Schultern, den Arm- und Handgelenken, anscheinend durch Bewegung vermehrt — Tinct. acr.

Schmerz, ziehender, im dreieckigen Muskel des linken Oberarms, bei starkem Daraufdrücken heftiger — Spigel.

Ziehen unter der Achselhöhle, das bis in die Mitte des Oberarms herabgeht, beim Aufheben des linken Arms — Rhus.

— und Reißen hinten unter der Achselhöhle, an der rechten Seite des Rückgrats herab, bis zur letzten wahren Rippe — Guajac.

Schmerz, ziehender, im Arme — Nux vom.

Schmerz, ziehender, in den Armen — Ignat.

Schmerzen, ziehende, in den Muskeln der Arme — Tinct. acr.

Ziehen im linken Arm mit Müdigkeit desselben — Platin.

— im Arme, wodurch er schwer und wie lähmig wird —

Ferrum.

— und Reißen in den Armen und Händen — Sulph.

— im Arme, in der Schulter und im Knie, auf Augenblicke — Sulph.

Schmerz, ziehender, im rechten Arme, zugleich an der rechten Kopfseite — Bellad.

Schmerzen, rheumatische, des Arms mit Kriebeln verbunden, darauf Konvulsionen des Arms — Bellad.

Ziehen und Reißen im Arme, wenn sie am Fenster steht — China.

Ein inneres Ziehen und Drücken im Arme, weniger in der Ruhe als bei Bewegung, besonders wenn er ihn ausstreckte oder aufhob — Sulph.

Ziehen im linken Oberarme — Mezer.

— schmerzliches, gleich über dem rechten Ellbogen — Ignat.

Schmerz, ziehender, in der Innenseite des linken Oberarms — Bellad.

— ziehender, in den Muskeln unten am linken Oberarme — Tinct. acr.

Schmerz, ziehender, in dem Bugeffachsen der Vorderarme (nicht in den Gelenken) — Calc. sulph.

— ziehender, im rechten Vorderarme — Dulcam.

Schmerzen, ziehende, oft wiederkehrende, im Vorderarme — Tarax.

Schmerz, ziehender, im obern Theile des Unterarms — Magnes.

— kurzer, rheumatischer, im linken Ellbogen — Sibir, tart.

Ziehen im rechten Vorderarme über dem Handgelenke — Oleand.

Ziehen und Spannen, rheumatisches, in der Ellbogengegend des linken Armes — Mezer.

— im Vorderarme und in der Hand, wie Klamm — August.

Schmerz, ziehender, im Vorderarme, mit Stich in den Fingern — Nux vom.

Ziehen im linken Vorderarme, und von da in die flache Hand, in welcher eine fippernde Bewegung war. — Chelid.

— und Stechen kam in den linken Vorderarm, von der Handwurzel bis ins Ellbogengelenk, Abends nach dem Niederlegen im Bette, was sie am Einschlafen hindert; sie mußte ihn aus dem Bette herauslegen und ihn auf und ab bewegen, um den Schmerz zu mindern, $\frac{1}{2}$ Stunde lang — Moschus.

— dumpfes, in den Vorderarmen, in der Ruhe stärker als bei Bewegung — Conium.

Schmerz im rechten Unterarme, in schräger Richtung nach dem Daumen zu gehender, eine Art absetzenden Ziehens, so daß jeder Abiaß ein flüchtiges Herumwühlen auf einer kleinen Stelle macht; schlimmer wenn sie den Vorderarm auflegt, wobei sich eine betäubende Wärme über die Hand verbreitet — Croc.

Schmerz, ziehender, beim Heranbringen des Ellbogens in der Beuge, es deuchtet ihm darin geschwollen zu sein, und als könne er sie deshalb nicht vollkommen herانبiegen; dabei zugleich ein Lähmungsgefühl im Arme — Veratr.

Schmerz, ziehender, unter der linken Handwurzel und zugleich im hintern Daumengliede — Stannum.

— ziehender, im rechten Handteller — Rhus.

— — in der hohlen Handfläche, quer über die Fingerwurzeln — China.

— ziehender, absetzender, auf dem rechten Handrücken — Marum.

154 Ziehen, ziehender Schmerz in den obern Gliedmaßen.

Ziehen in der Hand und im Vorderarme, wie Klamm —
Angust.

Schmerz, ziehender, in den Händen, Schulterblättern und
in der Brust, wie von Verkältung — Chamom.

Ziehen, leises, rheumatisches, durch die ganze rechte Hand,
gleich darauf Ziehen durch beide Beine von oben herab,
besonders in der Gegend der Kniee und im Gehen bemerk-
bar — Stib. tart.

— und Drücken in der Handwurzel, mit Unruhe im Vor-
derarme, die ihn immer zu bewegen zwingt — Magnet.
pol. arct.

Schmerz, ziehender, in den Händen, bei Kälte der Finger —
Merc. sol.

Schmerz, ziehender, über den linken Handrücken, welcher
geschwollen ist, bei Bewegung der Hand — China.

— ziehender, beim Schreiben und bei Bewegung der Hand,
der bei Ruhe der Hand vergeht — Trifol.

Ziehen, schmerzhaftes, im linken Daumen — Acon.

Schmerzen, heftig ziehende, im Daumen der
rechten Hand, dem Gefühle nach in den Fledsen,
welche im Ballen anfangen und an der Spitze des Dau-
mens verschwanden — Coloc.

Schmerz, ziehender, im Daumen, mit Steifigkeitsempfindung
bei Bewegung — Pulsat.

Ziehen oder zuckender Schmerz im Zeigefinger (Abends) —
Mangan. acet.

— im Mittelfinger und Rötze der Hand — Coccul.

Schmerz, ziehender, im Mittelfinger der Hand und im Fuße,
Abends im Bette — Arsenic.

Ziehen, schmerzhaftes, in den Gliedern der Finger rechter
Hand — Staphisagr.

— in einem Finger der linken Hand — Angust.

Schmerz, ziehender, in den Streckflechten dreier Finger der linken Hand — Ledum.

Ziehen in den Fingern, Gliedern und im Kreuze, wie nach Erkältung — Digit.

— in den Fingern, Abends beim Liegen im Bette — Asar.

Complicirtes Ziehen in den oberen Gliedmaßen.

Ziehen, flammartiges, in der linken Oberarmröhre, beim Ellbogen, in abgemessenen Rucken — Oleand.

— flammartiges, in dem Mittelhandknochen des kleinen Fingers, besonders heftig in den Gelenken — Anac.

Zuckend ziehender Schmerz (die Nacht im Bette) von einem Gelenke des Arms bis zum andern, doch mehr in den Gelenken — Sulph.

Ziehen, drückendes, in den Schultergelenken, früh im Bette und gleich nach dem Aufstehen; bei Bewegung heftiger — Staphisagr.

Schmerz, krampfhaft drückend ziehender, in der rechten Ellbogenbeuge, als wenn man den Arm mit heftiger Bewegung angestrengt hätte; bloß bei Bewegung, doch mehr beim Ausstrecken, als beim Biegen — Argent.

Ziehen, flammartiges, im linken Ellbogengelenke, bei Bewegung — Rhus.

— reißendes, im linken Handgelenke, das sich bis in die drei letzten Finger erstreckt — Tarax.

— flammartiges, in den Fingergelenken der rechten Hand und den beiden letzten Fingern der linken Hand — Platin.

— drückendes, im mittelsten Gelenke der rechten drei Mittelfinger — Ruta.

— schmerzhaft drückendes, im hintersten Gelenke der letzten beiden Finger, Nachts — Ruta.

Ziehen, drückendes, hie und da an den Obergliedmaßen, bei Berührung heftiger — Staphisagr.

— flammartiges, schnell überhingendes, wie ein Zucken, an mehreren Stellen der Gliedmaßen — Asa foet.

— spannendes, was einem Stechen ähnelte, an verschiedenen Stellen der Arme — Argent.

Schmerz, reißend ziehender, im Arme, vorzüglich in den Fingern, Nachts — Pulsat.

Ziehen, drückendes, im dreieckigen Muskel — Staphisagr.

— schneidendes, über den Deltamuskel herüber — Spigel.

Ein bald stechendes, bald ruckendes Ziehen, besonders früh, bald in den Muskeln der Schulter, bald der Hüfte der rechten Seite — Sem. Colchic.

Schmerz, absetzend drückend ziehender, am Rande der rechten Achselhöhle, nach vorne — China.

Ziehen, flammartiges, am zweiköpfigen Muskel des rechten Oberarms herab, während des Schreibens — Valer.

— flammartiges, im zweiköpfigen Muskel des Oberarms — Ruta.

— jählings, flammartiges (eine Art Zucken) in den Muskeln des Oberarms gleich über der Ellbogenbeuge und in den äußern Muskeln des Oberschenkels — Valer.

— spannendes, im linken Oberarme, an der innern Seite — Asa foet.

— stechendes, durch den Oberarm — Spong. mar.

Ziehen, drückendes, im rechten Ellbogen, welches in die mittelsten Finger der Hand herabgeht — Mezer.

— drückendes, fast wie ein Klemmen, unterhalb des linken Ellbogens an der äußern Seite der Speiche — Staphisagr.

— drückendes, in den Muskeln des Vorderarms und auf dem Handrücken — Staphisagr.

Schmerz, krampfhaft drückend ziehend, am Innern des linken Vorderarms — Argent.

Ziehen, schmerzhaft drückendes, in der Mitte der vordern Fläche des rechten Vorderarms — Ruta.

— drückendes, auf der obern Fläche des linken Vorderarms — Anac.

— einwärts drückendes, an der innern Seite des untern Theiles des linken Vorderarms — Antim. crud.

— wiederholtes krampfhaftes, im innern linken Unterarme; zuletzt wurden die vier Finger unwillkürlich eingebogen, der Arm selbst aber krampfhaft steif und konnte auch mit aller Anstrengung nicht bewegt werden — Trifol.

Ziehen, drückendes, auf dem Handrücken und in den Muskeln des Vorderarms — Staphisagr.

— flammartiges, in den Händen und Fingern, als sollte Krampf (Starrkrampf) darin entstehen — Moschus.

— flammartiges, im rechten Hand- und Fußrücken — Argent.

— krampfhaftes, rückweise, in der rechten Hand und dem Zeigefinger — Platin.

Ziehen, flammartiges, im linken Daumenballen, daß er sich kaum den Daumen zu bewegen getraut — Dulcam.

— drückendes, im untern Theile und Ballen des rechten Daumens — Colchic.

— flammartiges, auf den Daumenmuskeln des Handrückens — Trifol.

— schmerzliches krampfhaftes, im linken Mittelfinger, mit untermischtem Nucken, daß der Finger zittert — Stannum.

— schmerzhaft drückendes, am kleinen Finger, vorzüglich am Gelenke, welches vergeht, wenn er den ausgestreckten Finger in die Hand hereinbiegt — Acid. phosph.

— drückendes, an den innern Rändern der Finger, bei Bewegung — Hyosc.

Schmerz, reißend ziehender, in den Fingern und im Arme,
Nachts — Pulsat.

Abwärtsgehendes Ziehen in den oberen Gliedermaßen.

Schmerz, ziehender, auf dem Knochen aufliegender, am
linken Arme herab, der bei Bewegung vergeht — Au-
rum.

Ziehen durch die Armröhren, wie ein Faden, bis in die Fin-
gerspitzen — Bryon.

Schmerz, herabziehender, aufliegender, in der Mitte des
linken Oberarmknochens — Veratr.

Ziehen an der äußeren Fläche des linken Oberarms herab,
fast wie im Knochen, in mehreren kurzen Absätzen — Stib.
tart.

Knochenschmerz, ziehender, vom Ellbogen an bis in die Fin-
ger — China.

Schmerz, empfindlich gichtisch ziehender, im mittelsten Pha-
lang des linken Zeigefingers, von hinten nach vorn, wie
mitten im Knochen, entsteht gleichzeitig mit jedem Puls-
schlag an dieser Stelle, der sich hier fühlbar macht; nach
einigen Minuten schlug der Puls allmählig langsamer und
damit nahm auch der Schmerz ab — Marum.

Ziehen, dumpfes, von hinten nach vorne in den hintersten
Phalangen des rechten kleinen und Goldfingers — Antim.
crud.

Schmerz, wühlend ziehender, im ganzen Arme, in der Bein-
haut der Knochenröhre, bis in die Finger, mit einem
Drücken, wie von innen heraus; beim Tiefsaufdrücken bis
auf die Beinhaut schmerzt es als wenn das Fleisch von
den Knochen los wäre — Thuya.

Schmerzen, ziehende, von der Achsel bis in die Handwurzel,
in kurz dauernden, wiederkehrenden Anfällen — Pulsat.

Schmerz, ziehender, am linken Arme, bis in die Finger —
Cyclam.

Abends Ziehen im Arme bis in die Finger, am Tage aber
Klopfen und Pochen im Ellbogengelenk — Thuya.

Ziehen und Reißen von der Schulter durch den ganzen Arm
— Mangan. acet.

— pulsirendes, vom Oberarme bis in die Handwurzel und
bis in die Finger — Ignat.

Schmerz, ziehender, vom Deltamuskel herab und in der Ell-
bogenbeuge, wenn er den linken Arm gebeugt auf den
Tisch legt (beim Schreiben); läßt er ihn herabhängen,
so geht das Ziehen durch den ganzen Arm zuletzt in ein
Schwerheitsgefühl der Finger über, als frozten sie von
Blut — Valer.

— ziehender, im Arme, selbst in der Ruhe, die ganze
Nacht hindurch, von der Achsel herab bis in die Fin-
ger, welche hierauf bis zur Gefühllosigkeit einschla-
fen (absterben), doch ohne blaß oder kalt zu werden —
Pulsat.

Ziehen sehr schmerzhaftes, mit einzelnen Stichen vermischt,
in den Muskeln im linken Arme von der Achsel bis in die
Finger; eine Art Reißen; durch keine Lage vermehrt oder
gemindert, welches nach einer zweiten Gabe (ob es gleich
schon mehre Stunden verschwunden war) noch weit hefti-
ger von neuem wiederkehrte, und sodann im Gehen, nach
einem heftigen Stich im Knie (daß sie kaum gehen konnte)
verschwand und einem vom Knie in die Fußzehen herauf
und herabziehenden Schmerz wich (beim Gehen gelinder
als beim Sitzen), welcher sodann auch, doch gelinder, in
den rechten Fuß zog — Valer.

Schmerz, rheumatisch ziehender, von der Achsel über den
Oberarm bis in die Ellbogenbeuge; der Arm deutet ihm
zu steif zu sein — Anac.

— ziehender, im linken Vorderarme vor — Thuya.

Ziehen in den Flechten bis in die Hand, und Stechen in der

- Elbogenspitze; beim Diegen des Ellenbogens verschlimmerte sich das Stechen — Bryon.
- Ziehen und Reißen vom Ellenbogengelenke bis ins Handgelenke — Rhus.
- Schmerz, zuckend ziehender, im untern Ende der innern Fläche des linken Vorderarms über die Handwurzel nach der hohlen Hand zu — Acon.
- ziehender, innerhalb des Arms, vom Ellenbogen bis in die Fingerspitzen, Abends spät — Chamom.
- Es zieht geschwind vom Handgelenke nach der Hand her, auf der Speichenseite, in kurzen Absätzen — Stannum.
- Schmerz, ziehender, in der flachen Hand bis durch die Finger — Sabin.
- Schmerz, stichartig ziehender, von der linken Handwurzel bis in die Finger — Scilla.
- ziehender, von der rechten Handwurzel bis in den Zeigefinger — Helleb.
- Ziehen, empfindliches, oder Reißen abwärts in den weichen Theilen der Finger — Coffea.

Aufwärtsggehendes Ziehen in den oberen Gliedmaßen.

- Schmerz, ziehender, in den Handwurzelknochen und die Speiche herauf, in der Ruhe — Sambuc.
-
- Ziehen und Zucken (Reißen) von den Fingerspitzen herauf bis in die Achsel — Arsenic.
- wie an einem von der Hand bis in die Achsel gezogenen Faden, und Erschlaffung in beiden Armen — Platin.
- Schmerz, ziehender, aufwärts im Arme, mit lähmiger Steifigkeit — Nux vom.
- Ziehen vom Ellenbogen nach der Schulter — Acid. phosph.
- flüchtiges, vom Ellenbogen nach dem Oberarme herauf — Stannum.

Ziehen, schmerzhaftes, im hintern Gliede des linken Daumens, bis in den Vorderarm — Spong. mar.

— von unten nach oben im rechten Vorderarme — Antim. crud.

— starkes, von der Mitte des Unterarms bis in die Ellenbogenbeuge — Helleb.

— flammartiges, an der innern Fläche des linken Vorderarms heraufstrahlendes, in langsamen Absätzen — Asa foet.

Schmerz, (aufwärts) ziehender, erst in der Hand, dann im Ellbogengelenke — Nux vom.

Ziehen im linken Daumen, Zeige- und Mittelfinger, aufwärts — China.

— schmerzhaftes, rückwärts in den Fingern nach der Hand zu — Magnet. pol. austr.

— in den Fingern aufwärts, mit Kriebeln darin, und gleich darauf am Gemüthe etwas niedergeschlagen — Magnet. pol. arct.

Auf- und abwärtsgehendes Ziehen in den oberen Gliedmaßen.

Ein Herunterziehen in den Muskeln des rechten Oberarms, und wenn es herab war, so zuckte es etliche Mal zurück in der Gegend des rechten Ellbogengelenks, heraufwärts nach den Achseln zu und dann war es auf ein Weilchen weg — Bellad.

Ziehen, sehr schmerzliches, langsames, wie in den Nerven, vom Ellenbogen bis in die Handwurzel, und wieder zurück — Sulph.

Schmerz, ziehender, in den Fingern auf und nieder — Nux vom.

Reißen, reißender Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Reißen, feines, in den Armen, mehr wie in den Knochen, stärker in Ruhe als bei Bewegung — Angust.

Reißen, dumpfes, in den Armknochen — Ruta.

— feines, an den Knochenröhren der Arme — Helleb.

— am Kopfe des Schulterknochens und auf der Schulterhöhe — Argent.

Schmerz, reißender, im Oberarmknochen — Bellad.

Reißen in der Oberarmröhre, im Handgelenk und im rechten Schultergelenk, so wie auch im Knie und Hüftgelenk und den Köhrknochen des Oberschenkels — Merc. sol.

— in den Knochen des Vorderarms — Tinct. acr.

— an der Ellbogenröhre, vorzüglich in der Gegend der Handwurzelknochen, bei Berührung heftiger — Cuprum.

— an beiden Ellbogengelenken, bei Berührung heftiger — China.

— feines, an der linken Speiche, neben und in dem Handgelenke, dem Gefühle nach in der Beinhaut — Cyclam.

— ruckweises, nicht lange anhaltendes, wie mitten im Knochen der Speiche erst des rechten, dann des linken Vorderarms, zuletzt im hintersten Gliede des rechten Mittelfingers; von Zeit zu Zeit wiederkehrend — Argent.

Schmerz, reißender, am untern Ende der Speiche des linken Vorderarms wie im Knochen, der durch nichts geändert ward, drei Minuten lang — Mangan. acet.

— reißender, am Knöchel der Hand, früh nach dem Erwachen — Ignat.

— empfindlich reißender, um den äußern rechten Handknöchel herum bis in die Handmuskeln, am heftigsten im Knöchel selbst — Bismuth.

Reißen in den Knöcheln der Hand — Sulph.

— in den rechten Handwurzelknochen — Aurum.

— in den rechten Handwurzelknochen, das sich bei Bewegung verlor — Bismuth.

Schmerz, reißender, in den rechten Handwurzelknochen — Sabin.

- Reißen, feines, an dem Mittelhand- und Handwurzelknochen des rechten Daumens — Chelid.
- dumpfes, auf den Mittelhandknochen der linken Hand — Marum.
- an den Mittelhandknochen des rechten Zeige- und Mittelfingers — Bismuth.
- in den Mittelhandknochen und am hintersten Gliede des linken kleinen Fingers — Aurum.
- im Mittelhandknochen des rechten und linken Daumens — Tinct. acr.
- Schmerz, reißender, in den Gliedern des rechten Daumens — Spigel.
- Reißen in den Mittelgliedern des Mittel- und Ringfingers der rechten Hand — Colchic.
- in dem kleinen, dem Mittel- und dem Ringfinger der linken Hand, dem Gefühle nach in der Weinhaut — Cyclam.
- im hintersten Gliede des vierten Fingers linker Hand und in demselben Mittelhandknochen, mit krampfhaftem Einwärtsziehen des Fingers, vorzüglich beim Zugreifen — Argent.
- in den obern Gliedern des kleinen und des Ringfingers der linken Hand — Colchic.
- am Knöchel des kleinen Fingers hintertwärts nach dem Handgelenk zu — Marum.
- öfters zurückkehrendes, im vordersten Gliede des kleinen Fingers der rechten Hand, ohne Bezug auf Bewegung oder Betasten — Chelid.
- taktmäßiges, in den Fingergliedern der rechten Hand — Spigel.
- in den Knochen der untersten Glieder der Finger rechter Hand, vorzüglich stark in den Gelenken, ohne Beziehung auf Bewegung — China.

Schmerz, reißender und wie von Zerschlagenheit in den Armgelenken, mehr in der Ruhe als bei Biegung des Arms, Abends (zwischen der sechsten und siebenten Stunde), welcher sich nach 24 Stunden erneuert — Magnes.

Reißen in der Pfanne am Schulterbeinkopfe, das sich bis in das Schlüsselbein erstreckt — Argent.

— im Achselgelenke und oben im Schulterblatte — Rhus.

— im linken Achselgelenke — Tinct. acr.

— im rechten Schultergelenke — Ledum.

— im rechten Schultergelenke, den Oberarmröhren, und im Handlenke (im Knie und Hüftgelenke und den Röhrenknochen des Oberschenkels) — Merc. sol.

Schmerz, anhaltend reißender, im Schultergelenke (Achsel), welcher nöthigt den Arm zu (bewegen) biegen, früh beim Erwachen entsteht und nach einer halben Stunde von selbst, oder dann vergeht, wenn man sich auf den schmerzhaften Arm legt — Pulsat.

— im linken Schultergelenke, wenn er auf der entgegengesetzten Seite liegt, als wenn die Bänder zerrissen wären, welcher verschwindet, wenn er sich auf die schmerzhafteste Seite legt; Abends, im Bette — Nux vom.

— oben im Achselgelenk, als wollte es von einander reißen, aus Klopfen, Wühlen, Reißen zusammengesetzt, und durch Bewegung vermehrt, Abends — Mezer.

Reißen, feines, am Kopfe des linken Schulterknochens, bei Bewegung heftiger — Staphisagr.

Er kann den Arm nicht in die Höhe bringen; es reißt und sticht im Schultergelenk, welches beim Befühlen wie zerschlagen schmerzt, bis durch den Oberarm herab, und es knarrt im Achselgelenk — Ferrum.

Ein reißendes Durchfahren durch das linke Ellbogengelenk, öfters wiederkehrend — China.

(Reißen im Ellbogengelenke) — Valer.

— dumpfes, in den Ellbogen- und Handgelenken — Euphras.

— im Ellbogen- und Handgelenke, Nachts im Bette — Arsenic.

Schmerz, reißender, im rechten Ellbogengelenke, in der Ruhe, der durch Bewegung nicht geändert ward — Cina.

— reißender, im Ellbogengelenk, wenn man es biegen will, mit Schwere der Arme, bloß am Tage — Pulsat.

— reißender, im linken Ellbogengelenke, bei Bewegung heftiger — China.

Reißen im linken Ellbogengelenk, beim Beugen des Armes, beim Aufheben desselben Lähmigkeitgefühl im Oberarme; nebst Knacken im linken Schultergelenk; Abends im Bette — Mezer.

— im Hand- und Ellbogengelenk, Nachts im Bette — Arsenic.

— dumpfes, in den Hand- und Ellbogengelenken — Euphras.

— im Handgelenk, in den Oberarmröhren, im rechten Schultergelenk, im Knie und Hüftgelenk und in den Knieknöcheln des Oberschenkels — Merc. sol.

— im rechten Handgelenke — Colchic. — Marum.

— im rechten Handgelenke querüber — Acid. phosph.

— im linken Handgelenke — Thuya.

Schmerz in den Handgelenken, wie Reißen — Sulph.

— reißender, im linken Handgelenke, besonders beim Schreiben, der sich merklich auf dem Handrücken äußert; beim Herabhängen der Hände mindert sich der Schmerz — Arnic.

Reißen da, wo sich die Mittelhandknochen mit den Handwurzelknochen verbinden — China.

— taktmäßiges, in den Gelenken der linken Hand, welche an die Mittelhand stoßen, bald darauf in der hohlen Hand fast wie ein klammartiges Reißen, doch mit freier Bewegung — Spigel.

Schmerz, reißender, im Daumengelenke, als wenn es verrenkt wäre, früh beim Schlummern im Bette — Ignat.

— reißender, im hintersten Daumengelenke, welcher bei Bewegung des Daumens vergeht — Lodum.

Reißen im Daumen und Zeigefinger der rechten Hand, vor-

züglicly in den Gelenken; bei Bewegung eine Art von Spannung, es ist als ob die Flechsen zu kurz wären — Acid. phosph.

Reißen in den unteren Gelenktheilen des Ring- und Mittelfingers der linken Hand — Marum.

— ruckweises, im Gelenke zwischen der Mittelhand und den Fingern, oder in den untersten Fingergelenken, kurz dauernd — Bryon.

— feines, in den Gelenken, wo sich die Mittelhandknochen mit den Fingergliedern verbinden — Spiegel.

— in den hintersten Gelenken der Finger der rechten Hand — Aurum.

— in den Fingergelenken der rechten Hand — Colchic.

— in allen Fingergelenken — Rhus.

— feines, in den obersten Gelenken der linken Finger — Bismuth.

— in den Fingergelenken und Oberarmen — Rheum.

— stumpfes, in den Gelenken der Finger beider Hände, welches sich oft bis in die Glieder beider Seiten verbreitet — Aurum.

— in den Gelenken der Finger — Sabin. — Sambuc.

— feines, in den Mittelgelenken der vier Finger der rechten Hand, mit Hitzegefühl und Röthe dieser Hand — Staphisagr.

— feines, in den Fingern der linken Hand, vorzüglich in den Gelenken, bei Bewegung heftiger — Ledum.

Reißen auf der Schulterhöhe und am Kopfe des Schulterknochens — Argent.

Schmerz, gichtartiger, in dem dreieckigen Muskel des Oberarms und im Knie — Veratr.

— reißender, auf der linken Schulter — Stannum.

Reißen, feines, in der linken Achsel — Calc. sulph.

Schmerz, reißender, in der linken Achselhöhle und oberhalb der linken Brustwarze, durch Berühren vermehrt — Sabin.

Reißen und Ziehen hinten unter der Achselhöhle, an der rechten Seite des Rückgrates herab bis zur letzten wahren Rippe — Guajac.

Drücken, stumpfreißendes, rechts hinter der linken Achselgrube — Colchic.

Zuweilen überhingendes schmerzhaftes Reißen und Zerschlagenheitsgefühl in den Ober- und Untergliedmaßen — Asar.

Schmerz, reißender, im ganzen linken Arme, bis in die Finger — Cicut.

— reißender, in den Armen und Händen — Arnic.

Reißen, in Absätzen wiederholtes, durch Arme und Beine zugleich — Anac.

— im rechten Arme auf der innern Fläche — Merc. sol.

Schmerz, reißender, im linken Arme, besonders im Oberarme; der Schmerz scheint tief zu sitzen — Stannum.

(Reißen im rechten Arme und in den Halsmuskeln) — Bryon.

Schmerz, reißender, in den Armen — Ledum.

— reißender, und Zittern im linken Arme und Fuße — Pulsat.

— reißender, im rechten Arme, mit Steifigkeit desselben und Gefühl als sei er kürzer als der andere — Bellad.

Reißen im linken Arme und im rechten Oberschenkel, nach dem Mittagschlaf; während des Monatlichen — Nux vom.

— im rechten Arme und auf der rechten Seite des Kopfes, von kalter Luft (Erkältung?) — Ignat.

Reißen und Ziehen im Arme, wenn sie am Fenster steht — China.

Schmerz, heftig reißender, im Arme, am heftigsten beim Stillliegen — Rhus.

Reißen in den Muskeln des Arms, was die Bewegung nicht hindert — Sulph.

Reißen im linken Arme, daß sie ihn nicht gut bewegen konnte
— Coffea.

Reißen in den Oberarmen und Fingerlenken — Rheum.
Schmerz, reißender, vorne in der obern Hälfte des rechten
Oberarms — Stannum.

Reißen in den Muskeln des rechten Oberarms — Chelid.
— im linken Oberarme — Argent.

— in den Muskeln des Oberarms — Pulsat.

— erst im linken dann im rechten Oberarme — China.

— feines, im linken Oberarme, am stärksten beim Ent-
blößen desselben — Aurum.

— durch die Oberarme, Abends im Bette — Conium.

Schmerz, reißender, im linken Oberarme im dreieckigen
Muskel, im Sitzen, welcher durch Bewegung vergeht —
Staphisagr.

Reißen, dumpfes, gleich über den Gelenken des Ellbogens
und der Hand, mehr in der Ruhe als bei Bewegung —
Acid. mur.

— und Stechen, abwechselnd, im Oberarme, in der Ruhe,
daß durch Bewegung zwar vergeht, aber wieder kommt —
Conium.

— in beiden Oberarmen; bei der Arbeit wird es schlimmer,
sie muß die Arme sinken lassen; auch unter dem Bette
schmerzen sie mehr, und beim Darauffühlen thut es im
Knochen weh — Rhus.

— und Stechen vom Achselgelenk in den Oberarm und wei-
ter herab, der ihm das Aufheben unmöglich macht —
Ferrum.

Reißen in den Vorderarmen — Rheum.

— im linken Ellbogen und im obern Theile des Vorder-
arms — Mezer.

— an der Fläche des rechten Vorderarms, dicht an der Ell-
bogen spitze — Marum.

Reißen im oberen Theile des linken Vorderarms und im Ellbogen — Mezer.

— im rechten Unterarme bis in das Handgelenk — Guajac.

— kurzdauerndes, ziemlich heftiges, in den Muskeln des linken Unterarms — Stib. tart.

— stechendes, im linken Vorderarme — Staphisagr.

Schmerz, wellenartig reißender, im oberen Ende des linken Vorderarms — Acon.

Reißen in der unteren Fläche des dicken Theils des rechten Vorderarms — Marum.

— auf der unteren Fläche des linken Vorderarms, dicht an der Handwurzel — Marum.

— im rechten Vorderarm etwas unterhalb der rechten Seite des Handgelenks — Marum.

— im Unterarm, ohnweit des Handgelenks — Colchic.

— und Stechen am linken Vorderarm und den Fingern, früh — Mezer.

— starkes, am rechten Vorderarme, mehr äußerlich, bei Ruhe und Bewegung — Digit.

— zusammenziehendes, wie Klamm, in den unteren Muskeln des linken Vorderarms, dicht an der Handwurzel, bei Bewegung schnell vergehend — Cina.

Reißen in der linken Handwurzel — Mezer.

Schmerz, reißender, in der Handwurzel — Acon.

— reißender, an der oberen Seite über dem linken Handgelenke herüber, der mit ziehend reißenden Stichen nach dem vierten Finger zu geht — Sassap.

Reißen, stumpfes, wellenartiges, auf der Mitte des linken Handrückens — Mezer.

— auf dem Rücken der linken Hand — Marum.

— im Rücken der rechten Hand — Colchic.

— in den Händen, wovon die Knöchel roth und dick werden — Morc. acet.

Schmerz, reißender, in den Händen, im Rücken und in der Brustseite, mit innerm Kopfweg — Merc. sol.

— reißender, in den Händen — Ledum.

Reißen in der rechten Hand und unterhalb des untersten Gliedes des rechten kleinen Fingers, zuweilen sehr heftig — Colchic.

— schmerzliches, in der linken Hand und dem Rücken des linken Unterfußes, so wie, querüber, schräg bei den Zehen vorbei, abseizende stumpfe Schnitte, wie von einem stumpfen Messer — Platin.

Reißen, feines, im vordern Gliede des rechten Daumens — Aurum.

— im Ballen des linken Daumens — Marum.

— abseizendes, feines, im linken Daumenballen — Bismuth.

Schmerz, reißender, im Ballen des linken Daumens, einige Minuten bei Ruhe und Bewegung anhaltend — Droser.

Reißen vom Daumen bis in den kleinen Finger quer über die Hand — Rheum.

Schmerz, reißender, am hintersten Gliede des Zeigefingers, das beim Bewegen der Hand allmählig vergeht — Stannum.

Reißen, feines, im linken Zeigefinger, Abends im Bette — Mezer.

— und beißendes Brennen auf dem innern Rande des linken Zeige- und Mittelfingers — Mezer.

— in dem Mittel- und Zeigefinger der rechten Hand — Acid. phosph.

Schmerz, reißender, im Mittelfinger (nach der Mittagsmahlzeit) — Aurum solut.

Reißen, heftiges, scharfstechendes, im hintersten Gliede des rechten Mittelfingers — Acid. phosph.

— zwischen den Knöcheln der zwei mittelsten Finger und der rechten Hälfte des Handrückens, linker Hand — Mezer.

- Reißen im Mittelfinger der linken Hand — Sabad.
 — im linken Mittelfinger, besonders dem mittelsten Gelenke und dem mittelsten Gliede — Ruta.
 — im linken Mittelfinger, vorzüglich im mittelsten Gelenke — Helleb.
 — feines, im Ring- und Mittelfinger der rechten Hand — Aurum.
 — im linken Ringfinger — Acid. phosph.
 — wiederholtes, im kleinen Finger — Anac.
 — hie und da in den Fingergliedern — Merc. sol.
 — in den Fingern — Sulph.
 Schmerz, reißender, bohrender, ziehender, in den Fingern — Coccul.
 — reißender, in den Fingern und am Handknöchel — Ignat.
 — reißender, in den Ausstreckeflexen der Finger — Pulsat.
 Reißen in den Rücken aller Finger der linken Hand, früh im Bette — Helleb.
 — in allen Spitzen der Finger der rechten Hand sowohl, als der linken; Zittern der Hände — Tinct. acr.
 — feines, in den Fingerspitzen — Cuprum.
 — — in den Fingerspitzen an der rechten Hand — Chelid.
 — feines, in den Fingerspitzen der rechten Hand, besonders unter den Nägeln — Bismuth.
 — unter dem Nagel des linken Mittelfingers — Marum.
 — unter dem Nagel des linken Zeigefingers — Colchic.

Complicirtes Reißen in den oberen Gliedmaßen.

- Reißen, empfindlich drückendes, absetzendes, im Knochen, vom untern Theile des linken Oberarms nach dem Ellbogen zu — Arnic.
 — zuckendes, am Oberarmknochen nach oben und innen — China.

Schmerz aus Reißen, Stechen und Zerbrechen zusammengesetzt, im Oberarmknochen und im Schulter- und Ellbogengelenk, welcher in der Ruhe unerträglich ist, mit einer Empfindung von Schwere; er fürchtet sich den Arm zu bewegen, und doch wird durch die Bewegung der Schmerz gemindert — Coccul.

Reißen, ziehendes, am rechten Vorderarmknochen, dicht am Handgelenk — Mezer.

— zuckendes, an der Ellbogenröhre, ohne Bezug auf Bewegen und Betasten — Cuprum.

Schmerz, ziehend reißender, in den Knochen des Unterarms, in wiederholten Anfällen am Tage und Abends — Pulsat.

— bumpf ziehend reißender, in beiden Vorderarmknochen — Marum.

— drückend reißender, in den rechten Handwurzelknochen, der durch Zusammendrücken mit der anderen Hand vermehrt wird, bald nachläßt, bald wieder erscheint — Marum.

Reißen, drückendes, in den Handwurzelknochen beider Hände — Argent.

— absetzend drückendes, in den Handwurzel-, Mittelhandknochen und hintersten Gliedern der Finger der linken Hand — Stannum.

— klammartiges, tief innerlich in den Handwurzelknochen bald der rechten, bald der linken Hand, auch im rechten Ellbogengelenk; es zieht von der untern Reihe der Handwurzelknochen zu den obern hin, besonders in der Nacht, aber auch am Tage bemerkbar — Aurum.

— stechendes, in den Handwurzeln, am meisten in der linken — Arnic.

— zuckendes, in den Handwurzel- und Mittelhandknochen — China.

- Reißen, stechendes, in den Mittelhandknochen der linken Hand
— Bellad.
- zuckendes, am Mittelhandknochen des Daumens und an
seinem hintersten Gelenke, beim Befühlen ärger — Cu-
prum.
- brennendes, im dritten Mittelhandknochen der linken
Hand — Sabin.
- zuckendes, am Mittelhandknochen des rechten, kleinen
Fingers — China.
- zuckendes, in den Mittelhandknochen und
Fingern, durch Befühlen verschlimmert —
China.
- drückendes, im rechten äußeren Mittelhandknochen —
Marum.
- drückendes, in der zweiten Phalanx des Mittelfingers
linker Hand — Marum.
- ziehendes, im ganzen linken Mittelfinger — Mangan.
acet.
- ziehendes, im vierten Finger der rechten
Hand, durch die Knochen hindurch, von Be-
wegung der Gelenke vermehrt — Sassap.
- drückendes, in den hintersten Gliedern der
Finger der rechten Hand, bei Bewegung
heftiger — Stannum.
- zuckendes, in den Gliedern der Finger — China.

Reißen, drückendes, im rechten Achselgelenke — Bismuth.

Schmerz oben im Achselgelenk als wollte es von einander
reißen, aus Reißen, Wühlen und Klopfen zusammenge-
setzt und durch Bewegung vermehrt, Abends — Mezer.

— aus Reißen, Stechen und Zerbrechen zusammengesetzt,
im Schulter- und Ellbogengelenk, so wie in der dazwi-
schen liegenden Knochenröhre, welcher in der Ruhe uner-
träglich ist, mit einer Empfindung von Schwere; er
fürchtet sich den Arm zu bewegen, und doch wird durch
die Bewegung der Schmerz gemindert — Coccul.

Reißen, flammartiges, im rechten Ellbogengelenk und tief innerlich in den Handwurzelknochen, besonders in der Nacht, doch auch am Tage — Aurum.

— zuckendes, im Ellbogengelenke und im Handgelenke, auch in der Ruhe, besser bei Bewegung — Rhus.

— druckartiges, im linken Handgelenke — Guajac.

Schmerz, drückend reißender, im rechten Handgelenk, bei Bewegung heftiger — Stannum.

Reißen, stechendes, im linken Handgelenke — Staphisagr.

— feinstechendes, im vordern Gelenke des rechten Daumens — China.

Schmerz, ziehend reißender, im vordersten Gelenk des linken Zeigefingers, ruckweise, kurzdauernd; Abends 9 Uhr — Marum.

Reißen, stechendes, in den Gelenkbändern des kleinen Fingers rechter Hand — Sem. Colchic.

Reißen, drückendes, im linken Arme, in allen Lagen — Asar.

— drückend flammartiges, bald in den oberen, bald in den unteren Gliedmaßen, bei Ruhe und Bewegung — Ruta.

— (krampfartig) zusammenziehendes, in den Muskeln des rechten Arms — Bismuth.

Schmerz, dehnend reißender, in den Armen, mit Lähmungsschmerze; beim Anfühlen, Zerschlagenheitschmerz, wie nach starker Muskelanstrengung — Cina.

— stechend reißender, im linken Arme, beim Aufheben desselben; und Gefühl als wäre keine Kraft darin — Cicut.

— zuckend reißender, in den Armen — Pulsat.

Schmerzen, zuckend reißende, von Zeit zu Zeit, in den Ober- und Untergliedmaßen — Asar.

Reißen, sehr schmerzliches, zuckendes, in den Gliedern, im Arme, in den Fingern u. s. w. — Acid. phosph.

Reißen, flammartiges, bald in den Armen, bald hier und da im Rücken, bei der Monatreinigung — Bellad.

Nach Eische (wo die ersten Tage die Symptome immer am heftigsten sind) dehnend reißender Schmerz in den Oberarmen, den Schulterblättern, am Kopfe und Genicke; durch Betasten vermehrt — Cina.

Reißen, drückendes, unterhalb des Schultergelenks — Argent.

— absezend drückendes, in beiden Oberarmen — Stannum.

— drückendes, schnell entstehendes und eben so schnell verschwindendes, in der Mitte des rechten Oberarms — Stannum.

Schmerz, ziehend reißender, an der innern Seite des linken Oberarms — Mangan. acet.

Reißen, zuckendes, in beiden Oberarmen; dann thut auch das Fleisch daran beim Befühlen weh — Merc. sol.

— flammartiges, in den Muskeln des rechten Oberarms (beim Sitzen) — Calc. acet.

— schnelles, flammartiges, im Oberarme, im Sitzen — Trifol.

— ziehendes, in den Muskeln des rechten Oberarms, beim Sitzen und Schreiben, das bei Bewegung und beim Ausstrecken des Arms wieder verging — Acid. mur.

Schmerz, ziehend reißender, im rechten Oberarme, durch Daraufdrücken vergehend, aber sogleich wiederkehrend — Cina.

Reißen, sehr starkes, drückendes, in den Muskeln zwischen dem Ellenbogenknochen und der Speiche des linken Vorderarms, auf dem Rücken desselben, unweit der Handwurzelknochen — Argent.

— flammartiges, im linken Vorderarme — Ruta.

— zweimaliges flammartiges, in den Muskeln des linken Unterarms — Calo. acet.

Reißen, plötzliches, ruckend kneipendes, in der Mitte des linken Vorderarms — Dulcam.

— schneidendes, in den untern Muskeln des linken Vorderarms — Bellad.

— schneidendes, in den untern, rechten Vorderarmmuskeln — Bismuth.

Schmerz, schneidend reißender, in den hintern Muskeln des rechten Vorderarms, ruckweise zurückkehrend — Acid. mur.

— ziehend reißender, an der äußeren Seite des rechten Vorderarms — Acon.

— ziehend reißender, im ganzen rechten Vorderarme, der durch Bewegung nicht verging — Cina.

— stechend reißender, an der Spitze des rechten Ellbogengelenks — Acid. mur.

Reißen, ziehend stechendes, in den innern Muskeln des linken Vorderarms — Sassap.

— stechendes, im linken Vorderarme, auf der innern Seite, von der Hand bis zum Ellbogengelenke — Thuya.

— schneidendes, in den untern Muskeln des rechten Vorderarms (in der Ruhe) — Bellad.

— flammartiges, bald in den Muskeln des linken bald des rechten Vorderarms, bald in denen des rechten bald des linken Unterschenkels, im Sitzen, was beim Gehen im Freien verschwand — Cina.

— stichartiges, in den Muskeln des rechten Vorderarms, beim Schreiben, was sich bei gänzlicher Unthätigkeit des Körpers verlor — Cicut.

Schmerz, ziehend reißender, im Vorderarme, vorzüglich bei Bewegung des Arms und der Hand — Staphisagr.

Reißen, drückendes, auf dem Handrücken — Anac.

— flammartiges, in den Muskeln der rechten Hand, besonders denen des Daumens und Zeigefingers, bei Ruhe und Bewegung — Mangan. acet.

Schmerz, klemmend reißender, im Rücken der rechten Hand
— Chelid.

Reißen, stechendes, besonders in dem untern Theile der
rechten Hand — Colohid.

— puckendes, innerliches, an der rechten Mittelhand oben
an der Kleinfingerseite — Sabad.

Schmerz, zuckend reißender, in der linken hohlen Hand, der
sich durch Ausstrecken der Hand vergrößert — Cinab.

Schmerz, heftig stechend reißender, im Daumen — Rheum.

Reißen, feines zuckendes, in dem Daumen die
Daumens vorzüglich, stark an der Spitze —
Staphisagr.

— klemmendes, zuckendes, am hintersten Gliede des lin-
ken Mittelfingers — Oleand.

— zuckendes, flüchtiges, am linken Ringfinger — Sabad.

— drückendes, in den Spitzen des Ring- und Kleinen Fin-
gers der rechten Hand — Bismuth.

— stechendes, am kleinsten Finger — Thuya.

— drückendes, in der Spitze des linken kleinsten Fingers —
Spigel.

Schmerz, ziehend reißender, in den Strecksehnen der Finger
und den dazu gehörigen Muskeln des Vorderarms —

Calcisulph.

Reißen, feines, zuckendes, in den Muskeln
mehrer Finger, vorzüglich in den Spitzen
derselben — Staphisagr.

— zuckendes, in den Fingern und Mittel-
handknochen, durch Befühlen verschlim-
mert — China.

Abwärts gehendes Reißen in den oberen
Gliedmaßen.

Reißen, was aus dem Schultergelenk entspringt und in den
Oberarmknochen herabzieht — Sulph.

Reißen bis zum Ellbogengelenk, im Schulterknochen —
Tinct. acr.

— im Schulterknochen bis zum Ellbogengelenke, in welchem
es am meisten schmerzt — Tinct. acr.

— kriebelndes, in den Armröhren bis in die Finger, als
wenn der Arm taub oder eingeschlafen wäre, oder kein
Gefühl hätte — Chamom.

Schmerz, drückend reißender, am rechten Ellbogenbeine, der
sich zuweilen bis zum Mittelhandknochen verbreitet —
Sassap.

Reißen in der linken Ellbogenröhre, herunterwärts — Ver-
basc.

Sichtlicher Schmerz im Ellbogengelenk; es war als zöge es
nach dem Handgelenk hin, sie konnte nichts mit der Hand
fassen und keinen Finger bewegen; kurz vor der Monat-
reinigung — Sabin.

Schmerz, reißender, von der Schulter, in dem Arme herab,
bis in die Handwurzel, ja bis durch die Finger, fast nur
bei jeder Bewegung; unter dem Schmerze ist die Hand
blau — Acon.

Reißen, schmerzlich ziehendes, im linken Ober- und Unter-
arme bis in alle Finger, doch vorzüglich anhaltend und
bleibend im linken Handgelenke — Guajac.

— nervöses, im Innern der Arme herab — Bryon.

— und Stechen im Oberarm, vom Achselgelenk aus, so
daß er den Arm nicht heben kann — Ferrum.

— und Ziehen von der Schulter durch den ganzen Arm —
Mangan. acet.

— zuckendes, feines, von der Mitte der innern Fläche des
linken Oberarms an, bis zur Mitte des Vorderarms —
Camphor.

Schmerz, reißender, an der innern Fläche des Vorderarms,
vom Ellbogen an in einer Linie bis zum Handgelenke —
Bryon.

Reißen und Ziehen vom Ellbogengelenk bis in das Handgelenk — Rhus.

Schmerz, ziehend reißender, in den hintern Muskeln des linken Vorderarms, bis vor in die Finger — Acid. mur. Es reißt aus dem Handgelenk bis in die Fingerspitzen langsam vor — Baryt. acet.

Aufwärtsgehendes Reißen in den oberen Gliedmaßen.

Ziehende Risse nach den Achseln zu, bei Drücken wie von etwas Hartem auf dem Brustbeine — Aurum.

Reißen vom Ellbogengelenk aus, den Oberarm herauf und den Vorderarm hinunter, auch in der Ruhe — Sulph. — an der inwendigen Seite des rechten und linken Ellbogens, nach dem Oberarm herauf — Colchic.

Schmerzen, reißende, längs des Vorderarms herauf, beim Bewegen der Finger — Asa foet.

Reißen an der innern Seite des Vorderarms herauf — Valer.

— wiederholtes, vom rechten Daumen in den Arm herauf, bis zum Ellbogen, wie wenn ein Fingergeschwür entstehen will — Auac.

— ruckweises, von den Fingern in die Hand herauf — Stannum.

Schmerz, ziehend reißender, am vierten Finger der linken Hand, der im mittlern Gelenke anfängt und sich bis zum Mittelhandknochen erstreckt, durch Biegen des Fingers sich verliert, aber gleich nach dem Ausstrecken desselben, in der Ruhe, heftiger wiederkehrt — Acid. mur.

Hin- und herziehendes Reißen im Arme.

Reißen, hin- und herziehendes, bald auf dem rechten Vorderarme (was durch Reiben verging) bald auf dem linken — China.

Zucken, zuckender Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Zucken, langsam wellenförmiges, absetzendes, im innern Handknöchel, beim Liegen im Bette, früh — Baryt. acet.
Schmerz, taktmäßiger zuckender, im äußern Handknöchel — Baryt. acet.

— stumpfer, flammartig zuckender, in den vordern Enden der Mittelhandknochen, bei ungehinderter Bewegung der Hände — Anac.

Zucken, flammartiges empfindliches, im Mittelhandknochen des linken Daumens — Asa foet.

— flammartiges, in den hintersten Phalangen der Finger der linken Hand, nach dem Takte des Pulses — Anac.

Mucken und Zucken, schmerzliches, in Absätzen, in den Fingerknochen — Mezer.

Mehr Zucken als Pucken im Achselgelenke, alle Viertelstunden ein Mal — Merc. sol.

Schmerz, zuckender, im Schultergelenke — Pulsat.

— zuckender, querüber in den Handgelenken — Scilla.

Muskelzucken auf der Schulterhöhe, sichtbar und fühlbar, früh beim Liegen im Bette — Croc.

— um das linke Schultergelenk — Spong. mar.

Zucken in der linken Schulter — Asa foet.

— in der linken Achsel — Cicut.

— fipperndes, im dreieckigen Muskel des Oberarms — Ignat.

Schmerz, empfindlich zuckender, im rechten Trommelfell bis in die linke Schulter — Cannab.

Schmerz, zuckender, in der rechten Achselgrube — Dulcam.

Zucken in den Muskeln des linken Arms — Oleand.

Zucken, starkes, im rechten Arme, das sich bei Bewegung nicht verliert — Stib. tart.

— hie und da etwas, im linken Arme — Calc. sulph.

— schnelles, schmerzhaftes, unterwärts, in den Armen — Magnet. pol. austr.

— einzelnes, in den Armen — Opium.

— scharfes, an der innern Seite des linken Arms — Antim. crud.

— (schmerzhaftes) in den Armen, mehr im rechten als im linken — Bellad.

— im linken Arme, daß der ganze Körper dabei geruckt wird — Cicut.

Empfindung, zuckende, im linken Arme — Rhus.

Zucken, reißendes, im Arme und in der linken Seite — Stib. tart.

— im linken Arme, mit Blässe der Finger, bei Erschütterung im Kopfe — Veratr.

— in den Muskeln der Arme und Beine, besonders in der Hüftgegend — Marum.

Zuckungen, unschmerzhaftes, im Arme, vorzüglich Nachts — Baryt. acet.

Zucken, reißendes, in den Muskeln des Arms, entsteht beim Verweilen an einem kalten Orte — Magnes.

— sichtbares, in den Armen und Füßen beim Sitzen, am Tage — Bryon.

— schmerzhaftes, sichtbares, im linken Arme, stärker in der Ruhe — Trifol.

— und Ziehen, empfindliches, langsames, in den Ober- und Untergliedmaßen, wie im Knochen, bei ruhigem Sitzen — Valer.

Zucken der Muskeln am rechten Oberarme — Trifol.

— in den Muskeln an der Außenseite des linken Oberarms — Asa foet.

Empfindung, zuckende, in den innern Muskeln des linken Oberarms — Asa foet.

Zucken in den Muskeln des Oberarms — Arnic.

Muskelzucken im rechten Oberarme — Trifol.

Zucken in den Muskeln des linken Oberarms — Coccul.

— in den linken Oberarmmuskeln, äußerer Seite — Tarax.
Ziehen, jählings, klammartiges (eine Art Zucken) in den
Muskeln des Oberarms gleich über der Ellenbogenbeuge
und in den äußern Muskeln des Oberschenkels — Valer.
Muskelzucken, sichtbares, im linken Oberarme, mit Schmerz,
als wenn etwas Hartes an diese Stelle heftig stieße —
Helleb.

Empfindung von Zucken im rechten Oberarme — Oleand.

Zucken im linken Oberarme, als würde ein Nerve gezerrt —
Arnic.

— feines, im linken Oberarme — Calc. acet.

— reißendes, im Oberarme — Calc. acet.

Schmerz, plötzlicher zuckender, in der äußern Seite des
rechten Oberarms — Mangan. acet.

Ängstlich sichtbares, schmerzloses, im Paroxysmen wieder-
kehrendes Zucken im zweiköpfigen Muskel des rechten
Arms, quer herüber, da wo beide Köpfe sich mit einander
vereinigen — Marum.

Zucken, anhaltendes, eines Muskeltheils am innern Ober-
arme, beim Ausliegen des linken Arms, welches bei Ver-
änderung der Lage vergeht, in ersterer Stellung aber wie-
derkehrt — Stannum.

(Wenn sie den Arm krumm machte und rückwärts bog, so
zuckte es im Fleische des Oberarms; wenn sie ihn aus-
streckte, so zuckte es nicht, dann wurden aber die Finger
steif, daß sie sie nicht zumachen konnte) — Dulcam.

Muskelzucken am linken Oberarme über der Ellenbogenbeuge,
was durch Bewegung verging — Acid. phosph.

Zucken, schmerzhaftes, im obern Theile des Vorderarms —
Ledum.

— in den linken Vorderarmmuskeln — Ta-
rax.

Empfindung von Zucken in dem rechten Ellenbogen — Rhoum.

Zucken, taktmäßig absetzendes, flammartiges, auf einer kleinen Stelle, gleich unter dem äußern Knöchel der rechten Hand — Platin.

Wehthun in Absätzen, wie eine Art Zucken, äußerlich in der Flechse im linken Vorderarme an dem Ellenbogenbein, zwei Zoll vor dem Handgelenke, in jeder Lage — Platin.

Empfindung, zuckende, im Vorderarme nach der Handwurzel zu, vorzüglich früh nach dem Erwachen — Pulsat.

Zucken, als wenn eine Maus unter der Haut krabbelte, in einem Theile der Muskeln des Vorderarms, Abends nach dem Niederlegen — Ignat.

— im linken Vorderarme (in der Ruhe) — Staphisagr.

— in den linken Unterarmmuskeln, gleich über dem Handgelenke, bloß in der Ruhe — Spiegel.

Zucken in der rechten Handwurzel und weiter nach dem Ellenbogen zu — Veratr.

— flüchtiges, auf der linken Hand über dem Handgelenke — Stannum.

Mucken, schmerzliches, zwischen dem Mittelhandknochen und dem linken Zeige- und Mittelfinger, gleich hinter den Knöcheln — Anac.

Empfindung, zuckend fippernde, schmerzhaft, in der linken hohlen Hand — Capsic.

Zucken, brennendes, unter dem Daumennagel, beim Schreiben — Merc. sol.

— flammartiges, wie elektrisches, mehrmaliges, durch den linken Daumen — Valer.

Zuckende Schmerzen im rechten Daumen — Acon.

Zucken im Daumen der Anwendung, als wenn der Puls darin schlug — Magnet. pol. arct.

— fipperndes, in einem Theile des Ellenarmuskels am Daumen und in den Muskeln des Kinnes — Magnes.

— oder Stechen, jählings, reißendes, welches in ein

Brennen ausartet, im Daumen oder in der großen Zehe,
früh im Bette. — Arsenic.

Schmerz, empfindlich zuckender, zwischen Daumen und Zeige-
finger, im Schreiben, wenn er die Feder fest angreift;
läßt er aber die Feder locker oder hört auf zu schreiben,
so fühlt er nichts, aber nach einiger Zeit erfolgt das Zuk-
ken wieder und hält dann lange an. — Stannum.

Zucken, sehr schmerzhaftes ruckendes, im rechten Daumen,
durch DarbAufgreifen verschlimmert. — Sabad.

Zuckender Schmerz oder Ziehen im Zeigefinger, Abends —
Mangan. acet.

Schmerz, klammartig zuckender, im ersten Gliede des rech-
ten Mittelfingers — Dulcam.

Zucken, schmerzhaftes, im linken vierten Finger — Trifol.

Schmerz, zuckender, am linken kleinen Finger — China.

Zucken und Hitzegefühl in dem berührenden Finger — Mag-
net. pol. austr.

sichtbares, in den Flecken der Finger (der Zehen und
in der Achillessehne), Abends, mit starkem Frostschauer,
der ihn hoch in die Höhe warf. — Merc. sol.

— klammartiges, in den Fingern — Cina.

Schmerz, stechend zuckender, im Finger — Arnic.

Abwärts gehendes Zucken im Arme.

Zucken, klammartiges, wiederholtes, fährt durch die Ober-
armröhre herab, wie elektrische Schläge, recht im In-
nern (Knochen) und höchst empfindlich — Valer.

— klammartiges, herabwärts im rechten Vorderarme, mit
Gefühl als sollte die Hand erstarren — Asa. foet.

Aufwärts gehendes Zucken in den oberen Gliedmaßen.

Zucken und Ziehen (Reißen) von den Fingerspitzen bis in die
Achsel — Arsenic.

- Fippen in den oberen Gliedmaßen.**
 Fippen im linken Oberarmgelenke, nach innen zu — Asa foet.
 — am linken Schultergelenke nach der äußern Seite zu — Asa foet.
 Fippen im Deltamuskul — Asa foet.
 (— und Zucken im Deltamuskul) — Bryon.
 — im rechten Deltamuskul — Stannum.
 — oben auf der rechten Achsel — Spiegel.
 Schmerz, fippernder, auf der Achsel — August.
 Fippen auf der rechten Schulter, in der Ruhe bloß — Droser.

- Fippen in den rechten Oberarmmuskeln über dem Ellbogengelenke, in der Ruhe — Stannum.
 — in den linken Oberarmmuskeln — Spiegel.
 Ziehen im linken Vorderarme, und von da in die flache Hand, in welcher eine fippernde Bewegung war — Chelid.

- Erst ein Fippen in dem anfählenden Finger, und dann bis in den Arm, mit einer Art von Schwere darin — Magnet. pol. arct.

Zerren in den Armen.

- Zerren im rechten Arme, eine Art Wühlen rund um die Gelenke der Hand, des Ellbogens und der Schulter — Magnes.
 — in den Gelenken und Muskeln des Arms — Magnes.

Rucke in den oberen Gliedmaßen.

- Rucke, schnell kommende und durch die Knochenhaut-hinfab-

rende, stechend ziehende, die jedesmal mit einem Lähmungsgefühl und einer kurz dauernden wirklichen Lähmung verbunden sind, nebst Schwäche, weshalb das Gehen sehr ungewiß und schwankend ist — Sem. Colchic.

Rucke, langsame, fast reißende, aus dem Achsel, oder dem Ellbogengelenke heraus durch das jedesmalige Glied heraus; im Gelenke selbst am empfindlichsten, so daß er nöthigt, die Stirne zu runzeln und die Augen zusammenzuziehen — Sulph.

Rucke im Arme und Erschrecken im Schlummer — Pulsat.
— reißende, am rechten Arme und an den Fingern — Mezer.

— in den Armen, daß sie zusammen führen und öftere Schauer, Nachts im Bette — Magnet. pol. arct.
(Wenn sie die Arme vorwärts oder hinterwärts bringen wollte, so konnte sie es nicht, weil dann Rucke in den Armen entstanden — Dulcam.

Rucken, schmerzliches, am linken Oberarme, oberhalb der Ellbogenbeuge — Anac.

Rucke, schmerzhaft, in den Oberarmen, von ihrer Mitte an; wenn der Schmerz bis zum Ellbogen gekommen ist, so zieht er vor bis in die Finger und deutet in den Knochenröhren zu sein; dabei Müdigkeit und Schwere der Untergliedmaßen — Ruta.

In der Nacht erwacht er und ehe er wieder einschlüft, bekommt er in der einen Hand wellenförmig ziehende, empfindliche Rucke, wie so recht in den Nerven, daß er hätte schreien mögen — Stannum.

Rucke, plötzlich heftige gleich verschwindende, in der linken Hand; beim Anfühlen thut die Stelle noch nachher weh — Valer.

Rucke, einzelne, stechende, über dem Gelenk der Hand
— Spiegel.

Rucke und schmerzliches krampfhaftes Ziehen im linken Mit-
telfinger — Stannum.

Ruck, brennender, im linken Mittelfinger — Sulph.

— mit sichtbarem Zucken im linken Zeigefinger — Magnet.
pol. austr.

Rucke, einzelne, stechende, neben den hintersten Gelenken der
Finger — Spiegel.

Stöße in den oberen Gliedmaßen.

Stöße, schneidende, im hintern Gelenk des Daumens —
Conium.

— in den Gelenken des Arms und im Kopfe, als schläge
man mit einem kleinen Hammer darauf — Magnes.

Stöße auf die Schultern, wodurch die Arme fortgestoßen
wurden — Magnes.

— vom Vorderarm aus nach dem Ellbogen, und drückendes
Ziehen auf dem Rücken der Finger, im Liegen und in der
Ruhe — Asa foet.

— im Ellbogen, ohne Schmerz — Magnes.

— feine, stumpfe, empfindliche, auf dem Mittelhandknochen
des linken Zeigefingers und an andern Theilen der Hände,
gleich als würde ein angespannter Nerbe schmerzlich mit
einem Hämmerchen berührt — — Stannum.

Schläge in den oberen Gliedmaßen.

Schläge, plötzlich einige empfindliche, wie mit einem eiser-
nen Hämmerchen, auf der linken Achsel — Stannum.

— einige empfindliche, hinten auf der Schulter auf einer
kleinen Stelle — Croc.

188 Erschütterung in den oberen Gliedmaßen.

Schläge, einzelne empfindliche, wie mit einem schweren Körper,
auf dem linken Oberarme in seiner Mitte — Anac.

Erschütterung in den oberen Gliedmaßen.

Erschütterung, schmerzhaft, fast wie elektrische, oder Stöße,
in den Armen — Arnic.

Erschütterungen, gleichsam elektrische, mit darauf folgendem
Zerschlagenschmerz, im Ellbogen und Knie — Ve-
rät.

Wühlen, wühlender Schmerz in den oberen
Gliedmaßen.

Schmerz, in Absätzen umherwühlender, in der Knochenröhre
des Oberarms, die Nacht beim Liegen im Bette auf die-
ser Seite — Mangan. acet.

— wühlender, im Knochen, im linken Vorderarme; bei Be-
wegung; und Zucken in der rechten Handwurzel; der
ganze Vorderarm ist wie steif — Rhus.

Schmerz oben im Achselgelenk, als wollte es von einander
reißen, aus Wühlen, Klopfen und Reißen zusammenge-
setzt und durch Bewegung vermehrt, Abends — Mezer.

Wehthun, schmerzliches, im linken Schultergelenke, wie ein
Wühlen — Baryt. acet.

Schmerz, wühlender, von der Handwurzel nach dem Elbo-
gengelenke ziehend, im linken Vorderarm — Cina.

— wühlender, am Ballen der Hand herab, unter dem klei-
nen rechten Finger herab, an der äußern Seite; in der
Ruhe am schlimmsten — Merc. sol.

Tobender Schmerz in den Armen.

Schmerz, wie Toben, in beiden Armen, früh von 3 Uhr
bis zum Aufstehen um 6 Uhr — Thuya.

Dröhnen, dröhnender Schmerz in den oberen Gliedmaßen. 189

Dröhnen, dröhnender Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz, dröhnender, in den beiden Knochen des linken Vorderarms, wie zerschlagen — Bismuth.

Empfindung, dröhnende, an der innern Seite des rechten Ellbogengelenks, als wollte der Arm einschlafen, und als wenn der Nerve etwas gedrückt wäre, und dieselbe Empfindung daselbst beim Befühlen dieser Stelle — Digit.

Schmerz, dröhnender, im linken Unterarme — Capsic.

Sumfen im Finger.

Sumfen im anführenden Finger — Magnet. pol. arct.

Fressender Schmerz am Arme.

Schmerz, fressender, nagender, in kurzen Absätzen, an der äußern Seite des rechten Ellbogens — Dulcam.

Schaben am Arme.

Empfindung, schabende, auf dem innern (Ulnar-) Handknöchel — Asa foet.

Grabender Schmerz im Finger.

Schmerz, friebelnd grabender, in der Daumenspitze, Abends, nach dem Niederlegen — Magnes.

Greifender Schmerz im Arme.

Schmerz, greifender, raffender, waltender, zum Theil ziehender, im Gelenke des Oberarms, in der Ruhe (welcher bei Bewegung stechend wird) — Ignat.

Nagender Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz, nagender, in den untern Enden der Oberarmknochenröhren, die Nacht — Mangan. acet.

Schmerz, aus Nageln und Stichen zusammengesetzter, in den Knochenröhren der Arme und der Ober- und Unterschenkel, besonders stark an den Gelenken, mit starken Stichen in den Gelenken, beim Bewegen weniger bemerkbar als in der Ruhe — Droser.

Zerschlagenheits Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz wie Zerschlagenheit, früh im Bette, in dem Schulterkopfe der Seite, auf welcher man liegt, welcher vergeht, wenn man sich auf die entgegengesetzte Seite oder auf den Rücken legt — Ignat.

! Wie zerschlagen schmerzt der Schulterkopf der linken Seite, beim Liegen auf der rechten Seite Abends im Bette; und der Schmerz vergeht, wenn man sich auf den schmerzenden Arm legt — Ignat.

! Wehthun wie von einem Schläge im Oberarme unfern des Gelenks zieht in der Knochenröhre desselben herab, mit Schwere derselben — Mezer.

Zerschlagenheits Schmerz in den Oberarmröhren — Calc. sulph.

Schmerz in der Mitte der linken Oberarmröhre, wie durchgeschlagen — Baryt. acet.

Schmerz, quetschender, in den Oberarmknochen — Merc. sol.

Die Oberarmröhren gleich über dem Ellbogen sind ihm wie zerschlagen und schmerzen lähmig bei Bewegung — Coccul.

Zerschlagenheits Schmerz und Ziehen oben im Oberarmknochen — Coccul.

— wühlender (wellenförmig ziehender) in der linken Oberarmröhre — Coccul.

Schmerz im Oberarme fühlt er, wenn er ihn drückt, auf dem

Knochen als wenn das Fleisch von dem Knochen los wäre
— Thuya.

Der Arm ist auch in der Ruhe schmerzhaft, als wenn die
Oberarmknochenröhre in der Mitte zerschlagen wäre; ein
Schmerz, der sich bis vor in den Daumen erstreckt, daß
sie diesen nicht brauchen konnte — Pulsat.

Schmerz aus Zerbrechen, Reißen und Stechen zusammenge-
setzt, in der Oberarmröhre und dem Schulter- und Elbo-
gengelenk, welcher in der Ruhe unerträglich ist, mit einer
Empfindung von Schwere; er fürchtet sich den Arm zu
bewegen, und doch wird durch die Bewegung der Schmerz
gemindert — Coccul.

Die Ellbogenröhre ist wie zerschlagen — Ruta.

Zerschlagenheitschmerz, in Absätzen sich verschlimmern-
der, auf dem Rücken des Vorderarms, wie in der Knochen-
röhre — Baryt. acet.

Schmerz wie abgeschlagen in den Handwurzelknochen, in der
Ruhe — Asa foet.

Die Knochen der Handgelenke und des Hand-
rückens schmerzen wie zerschlagen, in Ruhe
und Bewegung — Ruta.

Zerschlagenheitschmerz des Mittelhandknochens und kleinen
Fingers, und Geschwulst des Handrückens — Mezer.

Schmerz im vordersten Gliede des Daumens, als hätte er
einen berben Schlag darauf bekommen, wobei der Dau-
men zitterig wird — Oleand.

Schmerz, nach dem Schlafe, bei Bewegung, im Schulter-
(und Hüft-) Gelenke, wie von Zerquetschung, oder als
wenn das Lager gar zu hart gewesen wäre — Acon.

— im linken Achselgelenke, wie zerschlagen, bei Bewegung
und Ruhe, aber unschmerzhaft beim Befühlen, vor Mit-
tag bis nach Mitternacht (4 Uhr) — Magnet. pol.
arct.

— wie zerschlagen, oder einfacher Schmerz und Schmerz-

- haste Empfindlichkeit in der Zusammenfügung der Knochen aller Gelenke, früh im Bette — Magnes.
- Schmerz, wie von Zerschlagenheit und reißender, in den Armgelenken, mehr in der Ruhe als bei Biegung des Arms, Abends, zwischen 6 und 7 Uhr, welcher sich nach 24 Stunden erneuert — Magnes.
- zusammengesetzt aus Zerbrechen, Reißen, und Stechen, im Gelenke der Schulter und des Ellbogens, so wie in der Knochenröhre dazwischen, welcher in der Ruhe unerträglich ist, mit einer Empfindung von Schwere; er fürchtet sich den Arm zu bewegen, und doch wird durch die Bewegung der Schmerz minder — Coccul.
- wie Zerschlagenheit im Schultergelenke und im Schulterblatte, beim Seitwärtsbiegen des Kopfs auf die entgegengesetzten Seite — Nux. vom.
- im Gelenke des Oberarms, bei Zurückblegung des Arms, wie nach angestrenzter Arbeit oder wie zerschlagen — Ignat.
- wie zerschlagen, im Schultergelenke, wenn er den Arm rückwärts biegt, oder erhebt, oder sich darauf legt, oder auch nur das Gelenk berührt — Droser.
- wie durch Arbeit ermüdet oder zerschlagen, im Schultergelenke, wenn beim Gehen in freier Luft die Arme herabhängen — Nux vom.
- rheumatischer, oder wie zerschlagen, im Gelenke des Oberarms, beim Gehen in freier Luft — Ignat.
- wie zerschlagen, im Schultergelenke, wovor er den Arm nicht aufheben konnte — Nux vom.
- wie zerquetscht, erst in der Gegend des Ellbogengelenks, dann des Schultergelenks — Droser.
- im linken Ellbogengelenke, wie von Stoß, mit Schwäche im Arme — Ruta.
- (— heftiger, im Ellbogengelenke, als hätte er sich daran gestoßen) — Tinct. acr.
- im Ellbogengelenke beim Bewegen, wie Zerschlagenheit, bei erweiterten Pupillen, früh — Pulsat.

Schmerz in den Ellbogenbeugen, wie zerschlagen, beim Schreiben, welcher sich dann ziehend am zweiköpfigen Muskel des Oberarms herauf verbreitet (früh) — Valer.

Zerschlagenheits Schmerz in den Ellbogen- und Handwurzelgelenken, als wären sie zertrümmert und mürbe — Thuya. Im linken Handgelenke schmerzt es ihm wie zerbrochen, selbst in der Ruhe — Ruta.

Schmerz im hintersten Gelenke des linken Zeigefingers, als hätte er einen Schlag darauf bekommen, ein lähmiger Schmerz, mehr in der Ruhe fühlbar — Mangan. acet.

Beide Schultern und Oberarme schmerzen wie zerschlagen — Mezer.

Schmerz, wie von einem Schlage, schwach beginnender, allmählig steigender und eben so abnehmender, auf der linken Schulterhöhe — Platin.

Empfindung an der Schulter, als wäre sie zerschlagen, beim Ausstrecken des Arms — Cannab.

Schmerz auf einer kleinen Stelle unter und fast in der rechten Achselhöhle, als wie nach einem Stoße — Colchic.

(Zerschlagenheits Schmerz der Arme) — Sulph.

Die Arme sind ihm wie zerschlagen und sinken kraftlos nieder — Acon.

— Arme sind laß, wie zerprügelt, so daß er die Finger nicht einbiegen konnte — Arnic.

Zerschlagenheits Schmerz der Arme, sogleich nach einigen leichten Bewegungen derselben — Croc.

Schmerz wie zerschlagen an der Vorderseite der Arme — Arnic.

Gefühl wie zerschlagen in den Armen, Hüften, Oberschenkeln und im Nacken, wie vom Wachs thum; dabei zu wiederholten Malen einzelne reißende Stiche in allen

diesen Theilen zugleich; die Stiche jedesmal beim Anfang des Gehens und vorzüglich beim Treppensteigen, der Zerschlagenheits Schmerz aber anhaltend im Sitzen, Stehen und Gehen — Acid. phosph.

Zerschlagenheits Schmerz der Arme und Beine selbst im Liegen, und beim Sitzen stärker als beim Gehen; im Liegen mußte er die Glieder immer anderswohin legen, dieses Schmerzes wegen; er mochte sie aber legen wohin er wollte, so deuchtete es ihm besser, sie wieder anderswohin zu legen — Bryon.

Der Arm, auf dem er im Bette liegt, schmerzt wie zerschlagen — Coccul.

Er kann Nachts nicht lange auf einer Seite liegen, weil ihm dann die Arme wie zerschlagen schmerzen — Anac.

Schmerz wie zerschlagen in den Armmuskeln, wenn der Arm hängt oder aufgehoben wird — Ignat.

Der Arm schmerzt bei der Bewegung als wenn das Fleisch der Muskeln von den Knochen los wäre — Droser.

Beide Oberarme und Schultern schmerzen wie zerschlagen — Mezer.

Zerschlagenheits Schmerz, rheumatischer, am linken Oberarme — Coffea.

— in den Oberarmen — Bellad.

— in den Oberarmen, als wenn sie blau geschlagen wären — Thuya.

Empfindung wie nach einem Stöße im rechten Oberarme, doch nicht beim Befühlen — Helleb.

Schmerz wie von einem Stöße oder Schläge am Oberarme über dem Ellbogengelenke — Cina.

Zerschlagenheits Schmerz, unerträglicher, im zweiköpfigen Muskel des Oberarms, auf welchem er nicht liegt, die Nacht im Bette, besonders wenn man ihn aufwärts und rückwärts hebt, welcher gleich vergeht, wenn man sich auf die schmerzhafteste Seite legt — Magnet. pol. austr.

Wenn er die Oberarme aufhebt, schmerzt es, als wären sie entzwei gebrochen — *Coccul.*

Schmerz wie zerschlagen, öfters oben am rechten Oberarme und im Schulterblatte, daß sie den Arm kaum heben kann — *Anac.*

— dumpfer, in der Mitte des linken Oberarms, wie von einem Schlage; beim Hin- und Herbewegen und Ausstrecken am empfindlichsten. — *Platin.*

— über dem äußern Ellbogengelenke, wie von Stoß, Quetschung oder Zerschlagenheit, durch Bewegung des Arms und beim Berühren der Stelle noch schmerzhafter, drei Tage lang — *Cyclam.*

Wie zerschlagen schmerzt der linke Vorderarm — *Rhus.*

Schmerz auf dem Vorderarme wie von einem starken Schlage — *Acon.*

— wie gequetscht oder zerschlagen, in regelmäßiger, wellenförmiger Steigerung und Abnahme begriffen, unmittelbar über dem Ellbogengelenke an der innern Seite des Ellenbeins — *Platin.*

Die Vorderarme schmerzen wie zerschlagen, wenn er sich mit ihnen auf den Tisch auflegt — *Acid. phosph.*

Zerschlagenheitschmerz an der Außenseite des linken Vorderarms, am stärksten bei Berührung — *Conium.*

In der Ellbogenspitze schmerzt es bloß bei Bewegung wie zerstoßen oder drückend, nach starkem Gehen; im Freien verging es — *Calc. sulph.*

Zerschlagenheitschmerz an der innern Seite des rechten Vorderarms, als wenn er sich daran gestoßen hätte, in der Bewegung, am schlimmsten aber in der Ruhe, eine Viertelstunde anhaltend — *Aoid. mur.*

Schmerz wie zerschlagen und zerquetscht in den Händen, bis zu dem Ellbogengelenke — *Droser.*

— an der äußern Seite des Mittelhandknochens des rechten

196 Wundheits Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

und linken kleinen Fingers, wie von einer Quetschung, nur bei Berührung fühlbar — Verbasc.

Schmerz in beiden Daumenballen, als hätte man sie auf etwas Hartes geschlagen — Arnic.

Schmerzen im Daumenballen wie nach einem derben Schläge, wenn er daran drückt und auch, wenn er den Mittelhandknochen des Daumens nach der hohlen Hand hin bewegt — Cina.

Schmerz wie von einer Quetschung oder als wollten die Fingerspitzen aufspringen, in den Fingerspitzen, z. B. des Daumens, bald dieser, bald jener Hand — Tinct. acr.

Schmerzen in den Fingern wie von Stoß oder Quetschung, in der Ruhe — Ruta.

Wundheits Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Wundheits Schmerz, wie von einem Stoß, im rechten Achselgelenke — Cicut.

Schmerz in den hintersten Fingergelenken, als wenn man einen geschwürigen Theil bewegt — Angust.

Wundheits Schmerz der Achseln, auch unberührt und unbewegt — Aurum.

Schmerz in der rechten Achsel wie Wundheit, beim Gehen im Freien — Magnet. pol. arct.

Wundheitsempfindung in der rechten Achselhöhle — Mezer.

Schmerz wie von einem brennend beißenden Geschwür unter der rechten Achselhöhle — Ruta.

— drückend wunder, in der linken Achselgrube, als wollte da ein Geschwür entstehen — Marum.

Wundheitsempfindung, schründende, unter den Achseln — Arnic.

Empfindung am Ellbogengelenke, als wenn die Haut mit Blut unterlaufen wäre — China.

Wundheitschmerz und Spannen an der rechten Ellbogenspitze, vorzüglich beim Biegen des Arms — Stannum.

Schmerz, schründender, am rechten Vorderarme — Thuya.
Wundschmerz, wie von einem Stoße oder Schläge, im linken Vorderarme — Cicut.

Schmerz wie wund, drückend und bohrend, im Innern des Vorderarms und über dem Handrücken, beim Befühlen schmerzhafter; nach Mitternacht, am Tage weniger — Calo. sulph.

Schmerz, schrinnender, wie von einer äußeren Wunde, an der Handwurzel und in der Lendengegend — Pulsat.

Mit Wundheitschmerz verbundener anhaltender Stich am vordern Daumengelenk — Spong. mar.

Wundheitschmerz unter dem Nagel des rechten Daumens, hauptsächlich beim Aufdrücken mit demselben bemerkbar — Mezer.

Schmerz im obersten Gliede des Zeigefingers, wie von einer bald aufbrechen wollenden Eiterbeule — Platin.

— in der Spitze des Mittelfingers, als wäre etwas hineingestoßen und geschworen, bei Berührung am schlimmsten — Bellad.

— in der Wurzel des kleinen Fingers, als wenn Eiter darin wäre — Bryon.

Die Fingerspitzen sind, wenn er damit drückt, schmerzhaft, als wären sie unterkötzig, oder wie wenn Salz auf eine Wunde gestreut wird — Sassap.

Verrenkungsschmerz in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz wie von Ausrenkung in der Speiche des Vorderarms, bei der Bewegung und Berührung — Coccul.

Schmerz in den Knochen der Handwurzel, dann im Arme als wenn er sich übergriffen hätte, mehr bei der Bewegung als in der Ruhe bemerkbar, Abends — Pulsat.

Eine Art Verrenkungsschmerz in der rechten Achsel — Stib. tart.

Achselgelenk schmerzhaft, wie ausgerenkt — Capsic.

Schmerz im Oberarmgelenk, als wenn es ausgerenkt wäre — Ignat.

Empfindung im linken Schultergelenke, als würde sich der Arm leicht ausrenken, als wäre er zu locker darin — Croc.

Schmerz im Gelenke des Schulterknochens (oder den Gelenkbändern) als wenn er ausgerenkt und ausgefallen wäre (nicht bloß wie gestaucht, oder verrenkt und verdreht) — Magnes.

— wie von Verstauchung oder Verrenkung, in den Gelenken der Schulter, des Hüftbeins und der Kniee — Ignat.

— wie verrenkt, im rechten Achselgelenk, auch ohne Bewegung — Sabin.

Empfindung hinter dem rechten Schulterblatte, als wäre der Arm verstaucht, in Ruhe und Bewegung — Coloc.

Das Schultergelenk schmerzt wie ausgefallen, vorzüglich beim Liegen die Nacht — Sulph.

Schmerz, empfindlicher, in den Schultergelenken, wie von Verrenkung; zieht und dreht er den Oberarm in die Höhe, so lassen diese Schmerzen etwas nach, aber beim Hängen oder Auflegen des Arms kommen sie gleich wieder — Ruta.

— in der Achsel wie verrenkt, bei Bewegung des Arms — Asar.

— wie von Verrenkung, im Schultergelenke, bei Rückwärtsbiegen des Arms — Pulsat.

Wie verrenkt schmerzen im Schultergelenke die Arme, wenn

er sie weit in die Höhe hebt oder im Bette sie unter den Kopf legt — Oleand.

Schmerz im Schultergelenke wie ausgerenkt, bei Bewegung der Arme — Ignat.

— wie Verrenkung im rechten Schultergelenke, bloß bei Bewegung — Staphisagr.

— innerer, im Schultergelenke, als wäre der Kopf des Oberarmknochens nur locker in der Gelenkkapsel und wollte sich ausrenken; bisweilen bei Bewegung des Oberarms — Croc.

Verrenkungsschmerz in der linken Achselhöhle, beim Gehen oder Stehen, der sich doch beim Befühlen verminderte — Droser.

— im Handgelenke — Arnic. — Sulph.

Schmerz, wie verstaucht, im linken Handgelenke — Arnic.

— wie von Verrenkung der Handwurzel, der Hüften, der Brust, dem Rücken — Arnic.

— wie von Verrenktheit im linken Handgelenke — Stannum.

— im rechten Handgelenke, wie wenn die Hand verrenkt wäre, der sich nach dem vierten Finger zu ziehen schien — Sassap.

Verstauchungsschmerz im linken Handgelenk, welcher immer stärker wurde, so daß er nach einigen Tagen die Hand nicht mehr bewegen konnte (vom Abstreifen des Strauches) — Sabin.

Schmerz über der linken Handwurzel, am Knöchel der Speiche, als hätte er sich die Hand übergriffen, verstaucht oder verrenkt — Stannum.

— an der Handwurzel, als wenn eine Flechse überspränge oder eine elektrische Erschütterung da durchginge — Magnes.

In der Handwurzel schmerzt es wie verrenkt beim Zugreifen, nebst Kraftlosigkeitsgefühl oben im rechten Vorderarme bei Bewegung — Rhus.

200 Verrenkungsschmerz in den oberen Gliedmaßen.

Empfindung in der oberen Seite der linken Handwurzel, als wäre sie übergriffen (verrenkt), beim Biegen — Rhus.

Schmerz wie verrenkt, im rechten Handgelenke, bei Bewegung und Anstrengung der Hand — Nux vom.

— im Handgelenke wie verstaucht oder verrenkt, bei jeder Bewegung — Bryon.

— wie verrenkt im Daumengelenke — Veratr.

Verrenkungsschmerz im hintersten Gelenke des Daumens — Sulph.

Schmerz des unteren Daumengelenkes wie von Verrenkung — Magnet. pol. austr.

— wie verrenkt und zerschlagen, im untern Daumengelenke beim Bewegen und Abbiegen, früh im Bette — Magnes.

(Verrenkungsschmerz, stechender, in der Einlenkung des Mittelhandknochens des linken Daumens mit der Handwurzel, vorzüglich beim Einwärtsbiegen desselben) — Conium.

Schmerzhafte Bewegung des rechten Daumengelenkes, wie von Verrenkung — Acon.

Schmerz wie verstaucht im untersten Daumengelenke, bei Bewegung desselben — Camphor.

— im zweiten Daumengelenke beim Bewegen, wie vergriffen oder verstaucht — Pultat.

— in den Fingergelenken, als wenn sie überbogen würden — Magnet. pol. arct.

Sie konnte den Arm nicht bewegen vor Schmerz wie von Ausgerenktheit; zugleich Knacken des Schultergelenkes beim Rückbiegen des Arms — Thuya.

Schmerz beim Aufheben des Arms, in der Gegend des Akromiums, wie von Verrenkung — Bryon.

Verrenkungsschmerz am äußern Rande des linken Unterarms, nahe am Handgelenke, in Ruhe stärker als bei Bewegung — Calc. acet.

Schmerz des Daumens und Zeigefingers, wie von Bergreifen, Verstauchen oder wie von zu großer Anstrengung,

Glucksen, Klopfen, klopfender Schmerz in den oberen 201

oder als wenn er zerbrochen wäre, bei Bewegung derselben fühlbar — Chamom.

Verrenkungsschmerz am ganzen linken Zeigefinger, beim Biegen, Ausstrecken und in der Ruhe, mehre Stunden anhaltend und öfters wiederkehrend, 5 Tage lang — Stannum.

Schmerz im hintersten Gliede des Zeigefingers, als wäre er verrenkt, bei Bewegung — Ignat.

Glucksen, Klopfen, Pochen, klopfender Schmerz in den oberen Gliedmaßen.

Glucksende, schmerzhaftes Empfindung tief im zweiten Phalanx des linken Zeigefingers — Marum.

Schlagen und Klopfen in allen Gelenken der Arme und Finger — Magnes.

Anfälle von unschmerzhaftem Pochen in den Gelenken — Mero. sol.

Glucksende Empfindung im Achselgelenke — Pulsat.

Wie ein innerliches Glucksen, erst im Schultergelenke, dann im Ellbogengelenke, äußerlich aber an beiden Gelenken beim Berühren ein unleidlicher Schmerz wie Blutschwär; er durfte nicht darauf greifen — Mangan. acet.

Klopfen und Pochen im Schultergelenke — Thuya.

Pochen und Ziehen im Schultergelenk — Acid. phosph.

Schmerz oben im Achselgelenk als wollte man es von einander reißen, aus Klopfen, Wühlen und Reißen zusammengesetzt und durch Bewegung vermehrt, Abends — Mezer.

Empfindung, quellend gluckernde, in den Ellbogengelenken, bei Ruhe und Bewegung — Rheum.

Klopfen und Stechen, wie Pulsschlag, im Ellbogengelenke, am Tage; Abends Ziehen im Arme bis in die Finger — Thuya.

Anfälle von unschmerzhaftem Klopfen in den Handgelenken — Merc. sol.

202 Gluckfen, Klopfen, klopfender Schmerz in den oberen, x.

Picken, heftiges (absezendes, stumpfes Stechen), im mittellsten Gelenke des Zeigefingers — Verbasc.

Gluckfen, eine Art zitternde Empfindung, auf der rechten Schulter, Nachmittags — Pulsat.

Klopfen auf der Schulter mit Empfindung, als wenn sie zerrissen würde — Magnes.

— in den Schultern, starke Beklemmung auf der Brust, und Reizen im Magen und in den Gedärmen — Magnes.

— pulsirendes, auf der linken Achsel, eine Minute lang — Tarax.

Heftiges, selbst äußerlich fühlbares Gluckfen in der linken Achselhöhle — Colchio.

Schmerz, pulsirender, in der linken Achselgrube, durch Bewegung verschwindend — Dulcam.

Wie ein Klopfen und lebendiges Krabbeln und ein Brennen unter der rechten Achsel, welches bis vor in die Finger geht — Coecul.

Gluckern und Rollern im linken Arme herab — Magnet. pol. austr.

Klopfen in beiden Armen und ziehender Schmerz in beiden Schultern und den Nacken herunter — Magnes.

Empfindung im Arme, als wenn die Schlagadern darin klopfen und von Vollheit und Aufgetriebenheit — Magnet. pol. austr.

Gluckfen an der auswendigen Seite des linken Oberarms — Colchic.

Gluckern, wie Quellen, im linken Oberarme und im Rücken unter den Schulterblättern — Scilla.

Pochen, schmerzhaftes, zuckendes, im Fleische des Oberarms und Oberschenkels — Digit.

Gefühl wie von etwas Lebendigem in den Armen. 203

Klopfen, pulsirendes, absatzweise, innerhalb am Oberarme
— Tarax.

Klopfen, unschmerzhaftes, am linken Ellbogen — Rhus.
Schmerz, puckender, an der Innseite des Vorderarms, mehr
nach der Hand zu — Sabad.
— pulsirender, an der innern Seite des rechten Vorder-
arms beim Handgelenke — Oleand.

Pulsiren einer Ader des linken Handrückens, und zur Stirn
herausdrückender Kopfschmerz — Droser.
(Glücken, mehrstündiges, in der rechten Hand zwischen dem
Daumen) — Rhus.
Picken, sehr schnelles, anhaltendes, fast stechendes, zwi-
schen Daumen und Zeigefinger — Aurum.

Pochen in der Spitze des Daumens — Magnet. pol.
austr.

Um mittelsten Phalanx des linken Zeigefingers fängt plötzlich
Abends der Puls an fühlbar und schnell zu schlagen, und
jeder Pulsschlag ist mit einem empfindlich gichtisch ziehen-
den Schmerz von hinten nach vorn begleitet, wie mitten
im Knochen; einige Minuten lang; dann schlug der Puls
allmählig langsamer und damit nahm auch der Schmerz
ab — Marum.

Schmerz, puckender, im rechten Mittelfinger, wie innen im
Knochen — Sabad.

Klopfen in dem anrührenden Finger — Magnet. pol. austr.

Gefühl wie von etwas Lebendigem in den
Armen.

Gefühl an den Armen und andern Stellen des Körpers, im
Bauche und in der Herzgrubengegend, als sei etwas Le-
bendiges, Hüpfendes darin — Croc.

Rollen, Rollern in den oberen Gliedmaßen.

Rollen, reißendes, auf- und abwärts, an den Unterarmröhren und den Knochen der Hand und der Finger, zuweilen ein stumpfes Stechen darin — Acid. phosph.

Empfindung von der Achsel herab bis in die Hand, als wenn etwas darin herabrollte, doch weder warm noch kalt — Rhus.

Ein Rollern im linken Arme in der Ellbogenbeuge, als wenn Wasser oder eine schwere Flüssigkeit durch die Adern liefe — Bellad.

Rollern herauf und herunter in den Adern der beiden Arme, abwechselnd mehre Stunden — Magnet. pol. austr.

— und wie Gluckern im linken Arme herab — Magnet. pol. austr.

In ein fürchterliches, unausstehliches Rollen übergehendes unangenehmes Kriebeln in Händen und Füßen — Opium.

Knarren, Knacken in den oberen Gliedmaßen.

Knarren im Achselgelenke, welches beim Betasten wie zer schlagen schmerzt — Ferrum.

— im Achselgelenk, bei Reißen und Stechen im Arme — Ferrum.

Gefühl von Knacken im Achselgelenke, was man nicht hört — Cicut.

Knacken in den Achselgelenken, mit reißendem Schmerz bis vor in die Hand — Stib. tart.

— in den Achsel- und Ellbogengelenken — Merc. sol.

— in den Schultern und im Rücken, bei dem beständigen Ausdehnen und Kenken — Sabad.

— im Achselgelenk mit empfindlichem Schmerze daselbst,

Kältegefühl, Kälte in den oberen Gliedmaßen. 205

als würde der Arm ausgerenkt; bei einer schnellen Bewegung — Croc.

Knacken und spannendes Wehthun am Schultergelenk, beim Auswärtsbewegen der Oberarme — Croc.

— des Schultergelenks, beim Rückbiegen des Arms; dann konnte sie den Arm nicht bewegen vor Schmerz, wie von Ausgerenkttheit — Thuya.

— in den Gelenken des Ellbogens, der Kniee und der Füße, beim Ausstrecken der Glieder — Thuya.

— in den Ellbogen und Knieen — Sulph.

— — — — Achselgelenken — Merc. sol.

— hörbares, im Ellbogengelenke, bei Bewegung — Magnet. pol. arct.

— im Handgelenke, Stechen und Kraftlosigkeit — Merc. sol.

Gefühl von Knacken im Handgelenke, was man nicht hört — Cicut.

Knacken und Knarren der Gelenke der Finger und Kniee — Capsic.

Kältegefühl, Kälte in den oberen Gliedmaßen.

Kälte in dem berührenden Arme — Magnet. pol. austr.

Kälteempfindung im linken Arme, als wenn Eis darauf läge, und doch war er gehörig warm — Magnet. pol. austr.

Kälte, heftige, in dem gestrichnen Arme (bei einem Frauenzimmer im zoomagnetischen Schlafe von der Berührung mit dem Nordpole) — Magnet. pol. arct.

Kühle in den Armen inwendig — Ruta.

Empfindung von Kälte in den Armen, als wenn sie einschlafen wollten — Pulsat.

Arme und Beine sind kalt, ohne daß er daran friert — Mezer.

Eiskälte des ganzen rechten Armes, bei Bleischwere und Un-

Beweglichkeit desselben und dumpfem heftigem Schmerze darin — Dnlcam.

Gefühl von Kälte der Arme, beim Aufheben derselben — Veratr.

Kältegefühl, das sich in Brennen endigt, und Kneipen im Deltamuskel — Tinct. acr.

Gefühl wie Eiskälte auf dem rechten Oberarme — Acid. phosph.

Kälte der Vorderarme — Rhus.

Empfindung von Eiskälte in der linken Hand, die doch äußerlich nicht kälter als die rechte anzufühlen ist — China.

Die linke Hand ist auffallend kalt, die rechte nicht — Stib. tart.

Die linke Hand deutet ihm weit kälter, ist aber gehörig warm, und wohl wärmer als sonst — Magnet. pol. austr.

Abwechselnd kalt oder heiß ist bald die eine, bald die andere Hand — Coccul.

Die eine Hand wird eiskalt und gefühllos, wie taub — Acon.

Die eine Hand ist kalt — Ipec.

Empfindung auf der Hand, wie von einem kalten Hauche — Magnet. pol. austr.

Die eine Hand war kalt, die andre warm — Digit.

Kälte der einen und Hitze der anderen Hand — Pulsat.

Hand und Fuß auf der einen Seite kalt und roth, auf der andern heiß, Abends und Nachts — Pulsat.

Die eine Hand ist eiskalt, die andre warm — China.

— Hände sind bald kalt, bald warm — China.

Kalte Hände — Arsenic. — Chelid. — China — Cuprum — Magnet. pol. arct. — Nux vom. — Sambuc. — Spong. mar.

Kälte der Hände, die sich im linken Arme bis an den Ellenbogen erstreckt — Tinct. acr.

Eiskalte Hände — Merc. sol.

Kälte und Kältegefühl der Hände — Cannab.

Kalte Hände, kälter nach den Fingerspitzen zu (acht Tage lang) — Sassap.

Die anrührende Hand ward bald kälter — Magnet. pol. arct.

Kältegefühl an den Händen; die Hände sind den ganzen Tag eiskalt — Magnes.

Kalte Hände und eiskalte Fingerspitzen — Stib. tart.

— — vor dem Erbrechen, heiße Hände und Blutwallowung nach demselben — Veratr.

Kälteempfindung in den Handflächen und Vorderarmen, nach vorgängiger Hitzeempfindung daran — Bryon.

Kälte der Hände und Füße — Bellad. — Colchic. — Ferrum — Tinct. acr.

Kalte Hände und Füße, beständig — Merc. sol.

— — — selbst in der Stube fortwährend, doch ohne Frost — Mangan. acet.

Kalte Hände und Füße; sie waren wie abgestorben — Pulsat.

Sehr kalte Hände und Füße: fühlen sich wie Todtenhände an — Mezer.

Kälte der Hände, dann Kälte der Füße — Coffea.

Eiskalte Hände und Füße, und Schwere im Unterleibe — Aurum.

(Kälte der Hände und Füße in der Ruhe, im Sigen) — Pulsat.

Eiskalte Hände und Füße, bei übrigens warmem Körper — Trifol.

Kälte der Hände, während das Gesicht und der übrige Körper warm waren — Helleb.

— der Hände, der Füße und der Nase — China — Sulph.

Die Hände sind kalt; sie fühlt eine lähmige Steifigkeit darin und Dürsterheit im Kopfe; die freie Luft ist ihr empfindlich, als wenn sie sich leicht verkälten könnte — Chamom.

208 Kältegefühl, Kälte in den oberen Gliedmaßen.

Bei kaltem Handrücken Gefühl in den Fingerspitzen, als wären sie zu sehr mit Blut angefüllt, in der warmen Stube — Rhus.

Die linke Mittelhand und die ganze rechte Hand sind eiskalt, während Hitzegefühls aller Finger der linken Hand und klammartigen Drückens am kleinen und Goldfinger — Thuya.

(Handrücken kalt; Handfläche heiß) — Anac.

Empfindung von Kälte, wie von einem kalten Winde, an der gehörig warmen Handwurzel — Rhus.

— von Kälte in den Händen, die doch warm anzufühlen waren — Magnet. pol. austr.

Kalte Handrücken und Schweiß in den Handflächen — Helleb.

— Hände, mit kaltem klebrigem Schweiß, vorzüglich an der innern Fläche — Spiegel.

Kälte der Hände, mit kaltem Schweiß in der flachen Hand, bei übrigens gehörig warmem Körper — Chamom.

Eiskalte Hände mit Eingenommenheit des Kopfs und Weinerlichkeit, früh — Bellad.

Hände und Füße sind eiskalt und triefen von kaltem Schweiß, wobei die eine Backe roth, die andere blaß ist und Gemüth und Körper sich höchst elend und matt fühlen, bei erweiterten Pupillen — Ipec.

Kälte der Hände und Füße, bei heißer Stirn, wachendem Schlummer und Kopfschmerz — Camphor.

Kalte Hände, Kopf, und Gesichtshitze und Husten, beim Schlafengehen — Sulph.

— Hände bei Gesichtshitze und beißender Empfindung in der Haut des Gesichts — Magnes.

— Hände und warmes Gesicht, bei Zähneklappern und gewaltsamem Zittern durch den ganzen Körper, mit Frostigkeit — Platin.

— Hände, kaltes, blaßes Gesicht, Sehnenhüpfen und harter, kleiner, geschwinder Puls, bei tiefer Schlassucht — Bellad.

Wärme, Hitze, Brennen in den oberen Gliedmaßen. 209

Hände und Füße sind eiskalt, mit kleinem, geschwindem Puls, während des Harnflusses und Durchfalls — Digit.
Kalte Hände, beim Fieber — Rhus.
— — und Füße beim Schweiße — Arsenic.

Kältegefühl, schnell entstehendes, im linken Daumen, dem Nagel gegenüber — Mangan. acet.

Kälte der Finger — Sulph.

Eiskälte in dem berührenden Finger — Magnet. pol. arct.

Kälte der Finger und ziehender Schmerz in den Händen — Merc. sol.

Blos die Finger der Hand sind kalt anzufühlen mit Kälteempfindung — August.

Die Fingerspitzen sind eiskalt — Tarax.

— — — — kalt, da doch die übrige Hand gemäßigte Wärme hat — Spiegel.

Kälteempfindung an der berührenden Fingerspitze und zugleich Perlschweiß auf den Fingern der Hand und dem Rücken derselben — Magnet. pol. arct.

Die Finger werden kalt und haben Neigung einzuschlafen, im Sigen — Chamom.

Die vorderen Glieder der Finger der rechten Hand wurden kalt und abgestorben und gelb, die Nägel blau — Chelid.

Kalte, gleichsam abgestorbene Fingerspitzen mit bläulichen Nägeln, im Fieberschauer — Acid. mur.

Die Finger wurden kalt, gelb, runzlicht und eingeschlafen, wobei der Puls langsam, sehr klein und kaum fühlbar war — Acid. phosph.

Kalte Finger und Frostgefühl am ganzen Körper, bei Hitze und Schwerheit im Kopfe — Hellob.

Wärme, Hitze, Brennen in den oberen Gliedmaßen.

Empfindung von Wärme hie und da im Schulterkopfe und Arme — Nux vom.

Brennen, drückend stechendes, im äußern Rande des Mittelhandknochens des linken kleinen Fingers — Stannum.
Schmerz, drückend brennender, im linken Handwurzelknochen, früh nach dem Aufstehen aus dem Bette — Mezer.

Brennen im Gelenke des Ellbogens, als wenn es von heißen Zangen zerrissen würde, bei heftigem Brennen und Funken der Augen — Magnes.

— in den Ellbogengelenken — Merc. sol.

— im rechten Ellbogengelenke, an der äußern Seite — Asa foet.

— kältendes, eine Art, im vordersten Gelenke des rechten Zeigefingers — Moschus.

Schmerz, schießend brennender, in den Gelenken der Finger — Tinct. acr.

In Brennen sich endigendes Kältegefühl und Krämpfen im Deltamuskel — Tinct. acr.

Eine brennend schmerzende Stelle, die auch heiß anzufühlen ist, an beiden Deltamuskeln — Nux vom.

Schmerz, brennender, auf der rechten Schulter bis an den Nacken, im Sigen — Merc. sol.

Brennen auf der linken Schulter — Spong. mar.

Brennschmerz in der linken Achselhöhle — Spiegel.

Brennen und wie ein lebendiges Krabbeln und Klopfen unter der rechten Achsel, welches bis vor in die Finger geht — Coccul.

Hitze verbreitet sich über den Arm, nach dem Verschwinden des ziehend spannenden Schmerzes in den Knochen und dem Gelenke der Hand — Mangan. acet.

Von der Schulter lief es mit Brennen durch den Arm herab, des Nachts — Pulsat.

Gefühl als wenn heißes Wasser durch die Arme liefe — Rhus.

Brennen im ganzen rechten Arme, von der Achsel bis zum Handgelenke — Platin.

— wundartiges, am rechten Arme — Digit.

Schmerz, brennender, im linken Arme, anfallsweise — Coccul.

— brennender, wie von einer glühenden Kohle, hie und da am Arme und auf der Schulter — Acid. phosph.

— brennender, im Arme, Abends, mit Trockenheitsempfindung in den Fingern — Pulsat.

Brennen auf beiden Armen, daß ihm alles aus den Händen fällt und er die Arme sinken lassen muß — Merc. sol.

Schmerz, brennender, am linken Arme und an der linken Seite des Oberkörpers, mit Backenröthe und vieler äußerer Hitze; $\frac{1}{4}$ Stunde nach dem kneipenden Frost in den Hüften und zwischen den Schultern — Rhus.

Brennen im rechten Arme, wie von Feuerfunken — Magnes.

Brennschmerz hie und da auf dem Arme — Magnes.

Brennen und Schneiden in den Armen und der Brust, mit kaltem Schauder — Magnes.

— und Feuern in den Armen und Beinen, so daß, wenn das rechte Bein an das linke kam, es schien, als wenn dieses von jenem angezündet würde — Magnes.

Schmerz, prickelnd brennender, im rechten Oberarme — Coloc.

Empfindung, brennende, an den hintern Muskeln des linken Oberarms, dicht am Ellbogengelenke — Acid. mur.

Hitzempfindung in den Vorderarmen und Handflächen; sie muß sie früh aus dem Bette legen, nach einigen Stunden Kälteempfindung daran — Bryon.

Brennen in der linken Ellbogenbeuge — Marum.

Brennschmerz unter der Ellbogenbeuge; beim Befühlen aber wie voll und taub — Sulph.

Brennen, wundes, eine Art, wie geschabt oder mit Wollenem gerieben, am linken Ellbogen — Platin.

- Brennen in der rechten Ellbogenspitze — Argent.
 (Der Ellbogen schmerzt bei Bewegung und Berührung, als wenn er verbrannt wäre) — Bellad.
 Schmerzen, brennende, im rechten Vorderarme, äußerlich
 — Acid. mur.
 Brennen, fressendes, im rechten Vorderarme — Rhus.
 — folgt auf reißende Stiche im Vorderarme, in der Ruhe
 — Asa foet.

-
- Hitze der einen, und Kälte der andern Hand — Pulsat.
 Hand und Fuß auf der einen Seite heiß, auf der anderen kalt und roth, Abends und Nachts — Pulsat.
 Abwechselnd heiß oder kalt ist bald die eine, bald die andere Hand — Coccul.
 Hitzegefühl und Vibeln in der linken Hand — Stannum.
 Hitzeempfindung auf dem linken Handrücken — Angust.
 Mehr Hitzeempfindung als Hitze der rechten Hand, die auch röther war als die andere, mit feinem Reissen in den Mittelgelenken der vier Finger derselben — Staphisagr.
 (Handfläche heiß; Handrücken kalt) — Anac.
 Hitze in den Händen, die er zuzudecken sucht, weil Kühlung daran unleidlichen Schmerz zuwege bringt; ganz früh — Nux vom.
 Brennen, stechend juckendes, unter der Haut an der innern Seite des linken Handgelenks — Argent.
 Schmerz, schneller, ziehend brennender, von der Handwurzel durch den Daumen und den Zeigefinger — Asar.
 Schmerz, brennender, und Röthe auf dem Handrücken; ersterer, wenn er in freier Luft beim Gehen warm wird — Dulcam.
 Brennen auf dem Handrücken — Nux vom.
 (Schmerz, brennender, in der Hand, Nachmittags) — Chamom.
 Brennen in den Händen, nach dem Essen — Sulph.
 (— an den Händen, Füßen und Backen, welche letztere geschwollen und dick sind) — Capsic.

Brennen im Daumenballen, und nachher Reiben in den Fußsohlen, beim Liegen, nach dem Mittagsmahle — Nux vom.

— im Fleische zwischen den Daumen und linkem Zeigefinger — Rhus.

Schmerz, brennender, auf dem linken Daumengelenke — Spiegel.

Brennen, spannendes, in der Spitze des linken Daumens — Oleand.

— spizig stechendes, in der Spitze des linken Zeigefingers Asa foet.

Beißendes Brennen und Reiben auf dem inneren Rande des linken Zeige- und Mittelfingers — Mezer.

Wärmegefühl und schneidender Schmerz in der untersten Phalanx des rechten Zeigefingers — Mangan. acet.

Brennen und Stechen in der Spitze des Mittelfingers — Magnes.

Brennschmerz am obersten Gelenke des Mittelfingers — Cina.

Ein Punkt brennenden Schmerzes im Mittelfinger der rechten Hand — Coloc.

Brennen, stechendes, auf der innern Seite der untersten Gelenktheile des Ring- und Mittelfingers der linken Hand — Marum.

Schmerz, furchtbar brennender, am vierten Finger (von Eintauchung der Hände in eine kalte Arsenikauflösung) als wäre die Stelle mit kochendem Fette verbrannt, vier Stunden lang — Arsenic.

Brennen, kurzes, scharfes, an den Spitzen der drei mittlsten Finger der linken Hand — Marum.

Schmerz, brennender, auf dem Rücken des hintersten Gliedes des kleinen Fingers — Spiegel.

Empfindung von Hitze und Zucken in dem berührenden Finger — Magnet. pol. austr.

Brennen in den Fingerballen (Vormittag) — Sulph.

Brennschmerz an den Fingern — Calc. sulph.

214 Verschiedenartige Schmerzen und Empfindungen

Hitze (und gleich zuvor feimbrennender Stich) in den Fingerspitzen der linken Hand, als wenn sie glüheten, während die übrigen Theile der Hand ganz kalt waren — Sabad.

Unruhe in den oberen Gliedmaßen.

Er hatte keine Ruhe in den Armen und mußte sie bald beugen, bald ausstrecken — Ferrum.

Unruhe in den Armen, Nachts, die bald zugedeckt bald entblößt sein wollen — Nux vom.

— im gesunden Arme — Magnes.

— im Vorderarme, die ihn immer zu bewegen zwingt, mit Ziehen und Drücken in der Handwurzel — Magnet. pol. arct.

Verschiedenartige Schmerzen und Empfindungen in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz wie von Ermüdung, für sich, aber nicht beim Befühlen, in den Vorderarmknochen (und den Schienbeinröhren) — Merc. sol.

Müdigkeit und Schmerz der Gelenke, eine Stunde vor dem Mittagessen, mehr im Sitzen als im Gehen bemerkbar — Arsenic.

Der Oberarm deutet ihm zerbrechen zu wollen, sobald er sich auf denselben stützt — Sambuc.

Gefühl, morsches, in und hinter den Handgelenken — Spong. mar.

— im rechten Arme, als sei er kürzer als der andere, bei Steifigkeit desselben und reißendem Schmerz darin — Bellad.

Er fühlt seine Hände und Füße wie in den Gelenken abgelöst und ist über diese Empfindung untröstlich — Stramon.

Gefühl in den Armen und Beinen, als wenn diese Glieder von dem Körper getrennt da wären — Stramon.

Empfindung in der Schulter, als würde sie zerrissen, mit Klopfen auf derselben — Magnes.

Schmerz in den Armmuskeln, als würden sie fein von einander zertheilt — Magnes.

— im rechten Mittelfinger, als wenn er ausgerissen würde — August.

— im rechten Schultergelenk, als wäre der Kopf des Oberarmknochens für die Gelenkkapsel zu groß — Mezer.

Schmerzgefühl, als wenn die Handwurzelgelenkkapsel erweitert, die Knochen gepackt und herausgezogen würden; vorher Stiche in den (rechten) Handwurzelknochen — Mangan. acet.

Empfindung, drückend krazende, auf dem Vorderarmknochen (in der Ruhe) — Anac.

In der rechten Schulter bis in die Brust ein Schmerz, als würde durch ein allzu festes Band der Umlauf des Blutes gehemmt: sie glaubt durch Aufbinden den Schmerz zu heben, aber es hilft alles nichts; fast ununterbrochen den ganzen Tag; vermehrt in Kälte und freier Luft. Einige Mal auch in der linken Schulter — Sabad.

Schmerz in den Armen, als wenn das Blut in den Adern stockte, bald an dieser bald an jener Stelle — Magnet. pol. austr.

Gefühl in den Fingerspitzen (in der warmen Stube) als wären sie zu sehr mit Blut angefüllt, bei kaltem Handrücken — Rhus.

Trockenheitsempfindung in den Fingern und brennender Schmerz im Arme, Abends — Pulsat.

Schwere in den oberen Gliedmaßen.

Schmerz im Schultergelenk wie Schwere und Klemmen — Pulsat.

Schwere in den Ellbogengelenken, mit feinen Stichen — Conium.

Schwerheitsempfindung im rechten Ober- und Unterarme,

wenn er in Ruhe ist, und doch leichte Bewegung desselben, wenn er ihn aufhebt — Spiegel.

Schwere im linken Arme, auch in der Ruhe fühlbar — Digit.

— des linken Arms — Bellad.

— im linken Arme, von der Mitte des Oberarms bis in die Finger bei Bewegung und Ruhe fühlbar — Thuya.

Schwerheitsempfindung im ganzen linken Arme, so daß er ihn sinken lassen muß, schnell vorübergehend — Marum.

Der linke Arm wird viel schwerer, als der andere — Magnet. pol. arct.

Schwergefühl, bedeutendes, des linken Ober- und Unterarms — Magnet. pol. arct.

Schwere in beiden Armen — Bellad.

Schwergefühl in dem berührenden Arme — Magnet. pol. arct.

Schwere, große, in den Ober- und Untergliedmaßen; er muß nach Treppensteigen mühsam Athem holen — Spiegel.

Schwerheitsempfindung in beiden Armen; es deutet ihm beim Aufheben, als ob die ganzen Arme voll Blei wären — Acid. mur.

Schwerheitsgefühl in den Armen, vom Ellbogen bis in die Finger; sie möchte sie sinken lassen; mit Eingeschlafenheitsgefühl in den Fingern, wenn sie etwas anfaßt — Acon.

Schwere des Armes (und Taubheitsgefühl darin), beim Heben desselben, wenn er etwas damit hielt oder sonst etwas damit arbeitete — Pulsat.

Der linke Arm ist viel schwerer als der rechte, und erfordert mehr Kraft beim Heben; dabei Kriebeln in den Fingerspitzen — Magnet. pol. austr.

Mattigkeit und Schwere, lähmige, des rechten Arms, besonders im Gelenke, bei Bewegung heftiger — Stannum.

Schwere und Mattigkeit, Lähmung.

artige, in beiden Armen, besonders den Oberarmen und dem Achselgelenke, heftiger bei jeder Bewegung — Stannum.

Eine Schwere und Lähmung der Obergliedmaßen, doch mehr des linken Arms — Bellad.

Die ganze rechte Seite, vorzüglich die Schulter, deutet ihm, beim Gehen im Freien, zu schwer und wie gelähmt herabzuhängen, wovon er aber in der Stube nichts spürt — Arnic.

Bleischwere, Unbeweglichkeit des ganzen rechten Arms, mit heftigem dumpfem Schmerze darin und Eiskälte desselben — Dulcam.

Schwere, große, und große Frostigkeit an Armen und Beinen — Pulsat.

Der linke Arm wird im Gehen schwer, mit Drücken äußerlich an der Ellbogenbeuge, als würde er herabgezogen, wenn er ihn frei hängen läßt — August.

Schwere und lähmiger Druck des ganzen rechten Arms, bei Bewegung heftiger, wo er sogleich ermüdet, mit Mangel an Athem — Stannum.

Empfindung von Schwere und Druck in den Muskeln unter den Gelenken der Ober- und Untergliedmaßen, beim Gehen im Freien — Arnic.

Die linke Achsel und der Arm hängen, im Gehen, ganz schwer herab, mit Spannen vorne im Oberarme — Spiegel.

Die Arme, besonders die Vorderarme, sind sehr schwer und wie zerschlagen — Croc.

Der rechte Arm thut ihr sehr weh beim Essen; er ist sehr schwer und müde, wenn sie ihn hoch heben will — Coccul.

Der linke Arm deutet schwer beim Hochheben und schmerzt wie verstaucht — Merc. sol.

Ziehen im Arme, wodurch er schwer und wie lähmig wird
— Ferrum.

Schwere der Arme, mit reißendem Schmerze des Ellbogen-
gelenks, wenn man es biegen will, bloß am Tage —
Pulsat.

Schwere im Oberarme — Magnet. pol. arct.

Schwere in den Vorderarmen — Spong. mar. — Thuya.
Schwerheitsempfindung, flammartige, im rechten Vorder-
arme, dicht am Handgelenke — Acid. mur.

Empfindung von Schwere oder wie von allzu starker Arbeit
im Vorderarme — Magnet. pol. austr.

Spannenschmerzhaftes Schwerheitsempfindung in den Mus-
keln des linken Vorderarms — Marum.

Schwere der Vorderarme in der Ruhe, aber nicht bei Be-
wegung — Aurum.

Schwere der Hände und stechende Schmerzen in den Handge-
lenken — Bryon.

Schwerheitsgefühl der Finger, als strotzten sie von Blut,
entsteht nach vorgängigem ziehendem Schmerz durch den
Arm — Valer.

Schwere, große, in dem berührenden Finger — Magnet.
pol. arct.

Kriebeln in den oberen Gliedmaßen.

Kriebeln in den Armen — Arnic.

— im linken Arme herab, wie kleine Erschütterungen —
Magnet. pol. austr.

Kriechende Empfindung im linken Arme und in der linken
Seite — Magnet. pol. austr.

Kriebelnde Empfindung in den Armen und Beinen, vom
Fuße an bis in den Schlund — Capsic.

Gefühl in den Ober- und Untergliedmaßen wie von Kriebeln, Eingeschlafenheit und Kraftlosigkeit darin — Acid. phosph.

Wie ein lebendiges Krabbeln und Klopfen und ein Brennen unter der rechten Achsel, welches bis vor in die Finger geht — Coccul.

Mit Kriebeln verbundener rheumatischer Schmerz des Arms; darauf Convulsionen desselben. — Bellad.

(Kriebeln und heftiges Stechen im linken Arme) — Bryon.

Kriebeln in den Vorderarmen — Arnic.

— juckendes, am Vorderarme, das durch Reiben nur auf kurze Zeit vergeht — Conium.

Kriebeln und Kriechen in den Händen — Arnic.

— in der linken Hand — Sulph.

— in den Händen und Fingern — Veratr.

— starkes, in den Händen, die Nacht — Arsenic.

Gefühl in der linken Hand wie von Ameisen und als wehte sie eine kühle Luft an — Platin.

Kriebeln in den Händen, beim Zusammendrücken derselben, als ob sie eingeschlafen wären — Spigel.

— in der linken Hand, wie Eingeschlafenheit — Hyosc.

(— in der Hand wie eingeschlafen) — Bryon.

— — — — als wäre sie eingeschlafen gewesen — Veratr.

— und Fressen, unausstehliches, in der hohlen Hand, daß sie fortwährend reiben muß — Baryt. acet.

— unangenehmes, in Händen und Füßen, welches in ein fürchterliches, unausstehliches Rollen überging — Opium.

— und Zucken der Hände, welche beim Schreiben zittern und nicht gehalten werden können — Acid. phosph.

— bohrendes, auf einem kleinen Punkte des rechten Handtellers — Spigel.

Kriebeln, stechendes, am Handgelenke — Calc. acet.

Kriebelnde Empfindung in Händen und Füßen und stechende Schmerzen in verschiedenen Gelenken — Arnic.

Kriebeln, fast wie nach Eingeschlafenheit, im hintersten Gelenke des Daumens — Cina.

— vorübergehendes, an der innern Fläche des rechten Daumens — Platin.

— in der Spitze des Daumens wie von Eingeschlafenheit; er ist wie taub — Cina.

Der linke Daumen und Zeigefinger bekommen oft von selbst, oft nach unbedeutendem Druck, ein Kriebeln im vordersten Gliede, als wollten sie einschlafen; es geht aber gleich vorüber — Marum.

Ameisenkriebeln im rechten Zeigefinger — Croc.

Kriebeln in der Spitze des linken Zeigefingers — Magnet. pol. arct.

— und Grimmen auf den untersten Knöcheln des zweiten und dritten Fingers der linken Hand — Rhus.

Kriebeln in den Spitzen der drei mittlern Finger der linken Hand, wie von Eingeschlafenheit — Thuya.

— in den Fingerspitzen — Magnet. pol. austr.

— in den Fingern, auch während des Schreibens — Acon.

Mengstlichkeit erregendes Kriebeln in den Fingern — Veratr.

Kriebeln in den Fingerspitzen und Zehen — Calc. sulph.

— und Grimmen in den Fingern, einzelnen Zehen, im rechten Ballen, in den Ohren und einzelnen Stellen der Gesichtshaut, wie nach Erfrierung bei Aenderung des Wetters zu entstehen pflegt — Colchic.

Eingeschlafenheitskriebeln in den Fingern, welches sich beim Zugreifen mehrt — Opium.

— in den Fingerspitzen und als wären sie voll — Cannab.

Kriebeln in der Fingerspitze bei Eingeschlafenheit der Hände,

welches verging, wenn er sie naß machte oder irgend etwas damit fest angriff — Spiegel.

Kriebeln in den Fingern als wollten sie einschlafen — Staphisagr.

— wie Eingeschlafenheit, in den Fingerspitzen — Rhus.

Bewegung, unruhige, brennend kriebelnde, wie eingeschlafen, plötzlich in den Fingerspitzen; mit einem strammenden Gefühle, als wären sie ganz fest eingewickelt und daß Blut könnte nicht gehörig umlaufen, nachdem er in etwas rauher Luft gegangen und nun in die mäßig warme Stube getreten ist; krümmt er den Finger zur Faust, so bleibt nur noch ein brennend kriebelndes Gefühl, das bald vergeht — Croc.

In den ganz kalten Fingern Kriebeln — Sambuc.

Kriebeln in der Fingerspitze und dabei ist der linke Arm weit schwerer als der rechte — Magnet. pol. austr.

— und Aufwärtsziehen in den Fingern und gleich darauf etwas niedergeschlagenes Gemüth — Magnet. pol. arct.

Schmerz, kriebelnder, in den Fingern — Acon.

Prickeln in den oberen Gliedmaßen.

Prickeln, Krassen in der linken Achselgrube, das nach dem Krassen nur für einen Augenblick vergeht, und ärger zurückkehrt — Mezer.

— juckendes, das zum Krassen nöthigt, worauf es vergeht, auf beiden Handrücken — Platin.

— brennendes, auf den Handknöcheln und Fingern, als hätte er Brennesseln berührt, zu heftigem Krassen nöthigend — Platin.

Laufen in den Armen.

Ein langsames Laufen heraufwärts am linken Arme, als wenn eine Fliege auf der Haut kriecht, wogegen öfteres Reiben nichts hilft — Bellad.

Laufen, krabbelndes, wie von einer Maus, von der Achselgrube bis an die Hüfte — Bryon.

Jucken in den oberen Gliedmaßen.

Jucken und Nucken, schmerzliches, in Absätzen, in den Fingerknochen — Mezer.

Jucken, wie von einem Flohstiche, unter der rechten Achselhöhle, nach vorne zu — Asar.

— fast schmerzhaft unangenehmes, in der Achselgrube — Valer.

In fressendes Jucken ausartende Stiche in den Armen, mit Röthe und Hitze der Haut am Arme — Ruta.

Jucken, stechendes, am Oberarme (außer den Gelenken), Abends vor und nach dem Niederlegen; im Bette mußte er kragen — Magnet. pol. austr.

— kriebelndes, auf dem Oberarme, und darauf ein feiner Stich auf einer kleinen Stelle — Thuya.

Im linken Oberarme wiederholtes Jucken, Nucken, auf einer einzelnen Stelle in der Nähe des Gelenks; schlimmer bei Berührung — Mezer.

Jucken, welches zum Kragen nöthigt, doch ohne daß Blüthen danach entständen, im Unterarme, vorzüglich auf dem Handrücken und zwischen den Fingern — Pulsat.

— krampfhaftes, im Ellbogen — Sabad.

— am Handgelenke, am Ellbogengelenke, am Halse — Ignat.

Jucken, brennendes, auf dem Handrücken, als wenn ihn eine Mücke gestochen hätte, durch Reiben nicht zu tilgen — Stannum.

— das zum Kragen nöthigt und dadurch vergeht, auf dem Rücken der linken Hand — Cina.

Jucken in der linken Hand — Camphor.

— brennendes, in der Mitte der flachen Hände — Spigel.

— in der hohlen Hand und in den Fingerspizen, gleich als wären sie erfroren gewesen — Spigel.

— kitzelndes (mehr Nägeln als Jucken) in der linken hohlen Hand, durch Kratzen nur auf einen Augenblick besänftigt, dann aber desto ärger sich erneuert; nur vom Be lecken mit der Zunge minderte es sich dauernd, Abends — Man gan. acet.

Jucken im Ballen des linken Daumens, durch Reiben nicht zu vertreiben — Spong. mar.

— tief dringendes, kitzelndes, am Ballen des Daumens, welches durch Kratzen und Reiben sich nicht mindert — Coccul.

Krimmen, zum Kratzen nöthigend, im linken Zeigefinger — Platin.

Jucken und feines Stechen am hinteren Gliede des Mittelfingers — Oleand.

Schmerz, breunend juckender, im ersten Gliede des kleinen Fingers, als wenn es erfroren wäre — Veratr.

Jucken auf den Knöcheln der Finger und zwischen denselben — Camphor.

— an den Knöcheln und Mittelgelenken der Finger linker Hand — Tinct. acr.

— feinstechendes, an den hintern Fingergelenken, welches durch Kratzen gänzlich vergeht — Arnic.

— breunendes, und Röthe und Erstarrtheit der Finger, in milder Jahreszeit, vorzüglich wenn er in Stubenwärme oder in das Bett kommt — Nux vom.

Nägeln an den Händen und Fingern.

Nägeln, juckendes, äußerlich am Rande der rechten Hand, nahe beim Daumen und Zeigefinger, was zum Kratzen nöthigt — Cina.

Rizeln, juckendes, am äußern Rande des linken Handtellers, nahe beim kleinen Finger, zum Kräzen nöthigend — Calc. acet.

— *nadelstichartiges, im rechten Handteller, zum Kräzen nöthigend — Calc. acet.*

Rizel im rechten Handteller, der zum Kräzen nöthigte — Argent.

Rizeln, starkes, im linken Handteller, das zum Kräzen nöthigt — Merc. sol.

— *feines, im linken Handteller, das zum Reiben nöthigt — Arsenic.*

— *wohlhüftiges, stechendes, im rechten Handteller, das zum Kräzen nöthigte, aber dadurch nicht sogleich getilgt ward — Acid. mur.*

— *feinstechendes, juckendes, im linken Handteller — Ruta. Rizel am linken Zeigefinger — Helleb.*

Rizeln, juckend kriebelndes, an der einen Seite des linken Mittelfingers, zum Kräzen reizend — Verbasc.

Eingeschlafenheitsgefühl, Einschlafen, Taubheit, Gefühllosigkeit, Betäubung, Absterben der oberen Gliedmaßen. —

Arm wie eingeschlafen, flammartig — Magnet. pol. arct. Empfindung im Arme und in der Hand, als wären sie eingeschlafen — Magnet. pol. arct.

— *im Arme, als ob er eingeschlafen gewesen wäre — Magnet. pol. austr.*

— *in den Armen, als wenn sie eingeschlafen gewesen wären — Euphras.*

Gefühl von Eingeschlafenheit des Arms, doch ohne Prickeln, mit Empfindung von Zusammenziehen hintennach — Nux vom.

Gefühl in den Ober- und Untergliedmaßen wie von Einge-

- schlafenheit, Kriebeln und Kraftlosigkeit darin — Acid. phosph.
- Beschwerden im Arme, wie von Eingeschlafenheit und Lähmung, während und nach der Mahlzeit — Coccul.
- Die Achseln sammt dem Oberarme sind ihm wie eingeschlafen, früh im Bette — Merc. sol.
- Die Arme und Füße sind ihm wie eingeschlafen, auch beim Liegen — Veratr.
- Der rechte Arm und die Hand war wie eingeschlafen, welches sich durch Bewegung minderte — Merc. sol.
- (Wenn sie etwas in der Hand hält, ist es, als ob ihr der Arm einschliefe) — Pulsat.
- Eingeschlafenheit des linken Arms, ohne darauf gelegen zu haben — Chamom.
- beider Arme — Croc.
- Eingeschlafenheit des Arms mit kriebelnder Empfindung — Coccul.
- Einschlafen des linken Arms, ohne daß sie ihn hart auflehnt — Anac.
- eines Arms, einer Hand und eines Fußes — Croc.
- Eingeschlafenheit beider Arme und Hände, mit einer Art Unbeweglichkeit, mehrmals den Tag über wiederkehrend und eine halbe Stunde dauernd — Croc.
- beider Arme und Oberschenkel und des Kopfes, während dem Liegen — Merc. sol.
- (Eingeschlafenheit des Arms, auf welchem er gelegen hatte, Nachts) — Calc. sulph.
- (Wenn er auf der rechten Seite liegt, schläft der rechte Arm ein) — Arsenic.
- Auf der Seite, auf welcher er liegt, schläft der Arm ein — Ignat.
- Einschlafen der oberen und unteren Gliedmaßen mit Kriebeln, früh im Bette und Nachmittags im Sitzen — Marum.
- Eingeschlafenheit, Taubheit und Fühllosigkeit der Arme und Schenkel früh nach dem Erwachen, mehr im Stillliegen fühlbar, als bei der Bewegung — Aurum.

Eingeschlafenheit der Arme, Nachts — Nux vom.

— — — und Hände, Nachts im Schlafe, von deren kriebelndem Schmerze sie erwacht — Croc.

Einschlafen der Arme und Beine, die Nacht; er kann sie nicht selbst bewegen, die Glieder müssen von Andern von der Stelle gehoben werden — Acid. phosph.

Der Arm schlief beim Schreiben oft ein, daß er die Feder nicht führen konnte — Spigel.

Die Arme schlafen ihr gleich ein, wenn sie derb zu faßt; sie muß es gleich sinken lassen — Chamom.

Taubheitsempfindung im Arme, und Schwere desselben, beim heben desselben, wenn er etwas damit hielt, oder sonst etwas damit arbeitete — Pulsat.

(Arm und Fuß deuchteten ihm wie tod), bei Zucken im kranken Oberarme — Magnet. pol. arct.

Eine Betäubung und Lähmung im linken Arme (und Schenkel), so daß er kaum die Hand rühren konnte — Acon.

Gefühllosigkeit und Frost der Arme — Acon.

Unter der Ellbogenbeuge wie boll und taub beim Befühlen, außerdem Brennschmerz daselbst — Sulph.

Empfindung wie von anfangendem Einschlafen in der Unterseite des Vorderarms — Rheum.

Eingeschlafenheit des Vorderarms, mit einem Gefühle in der Hand, als wenn sie geschwollen wäre und einem zusammenschnürenden Schmerze in den Muskeln; die Finger sind kühl, mit einer innern Empfindung von Eiskälte — Coccul.

Der Vorderarm ist bis zur Hand eingeschlafen, wie leblos (abgestorben), mit Kälte und dennoch mit aufgetriebenen Adern, alle Morgen, oder einen Morgen um den andern, nach dem Aufstehen aus dem Bette — Nux vom.

Eingeschlafenheit des Vorderarms beim Wiegen (z. B. beim Schreiben) mit einem feinen Stechen in den Fingerspitzen — China.

Einschlafen, kriebelndes, der Vorderarme (und Hände)

und der Unterschenkel, wenn sie still liegen; beim Bewegen derselben vermindert — Pulsat.

Empfindung in der Hand und im Arme, als wären sie eingeschlafen — Magnet. pol. arct.

Gefühl von Eingeschlafenheit der Hand, wobei die Adern anschwellen, bei schnellerem Pulse — Magnet. pol. austr.

Einschlafen einer Hand, eines Armes und eines Fußes — Croc.

Eingeschlafenheit bald der Hände bald der Füße, wechselweise, in bald vorübergehenden Anfällen — Coccul.

Nach Eintauchen der Hände in kaltes und warmes Wasser gleich Eingeschlafenheit in der ganzen Hand, mit Kriebeln Sulph.

Einschlafen, öfteres, der Hände beim Stützen des Kopfs, und der Untergliedmaßen beim Uebereinanderschlagen der Schenkel — Scilla.

— der Hände, wenn sie in einer ruhigen Stellung waren, mit Kriebeln in den Fingerspitzen, welches verging wenn er sie naß machte, oder irgend etwas damit fest angriff — Spigel.

Wie gefühllos und eingeschlafen ist bald die eine, bald die andere Hand — Coccul.

Vollheit und Taubheitsempfindung in der Handfläche — Bryon.

Die eine Hand wird gefühllos und eiskalt — Acon.

Eingeschlafenheit (Absterben) der Hände — Nux vom.

(Hände und Füße wie abgestorben (gefühllos, eingeschlafen, eiskalt und nicht zu erwärmen) Nachts) — Bryon.

Taubheitsgefühl, empfindliches, im rechten Daumen, daß er zittert, als wäre er heftig geklemmt oder zerquetscht; früh — Platin.

228 **Eingeschlafenheitsgefühl, Einschlafen, Taubheit u.**

Der Daumen ist wie taub, nebst Kriebeln in seiner Spitze —
Cina.

Taubheit und Gefühllosigkeit des Daumens (vom äußeren
Bestreichen mit dem Saft) — Verbasc.

Empfindung wie nach Eingeschlafenheit im linken Zeigefin-
ger — Rhus.

Die Spitzen der Zeigefinger verlieren das Gefühl, ohne blaß
zu werden — Spong. mar.

Die eine Seite des linken Zeigefingers ist während des Fro-
stes ganz abgestorben und weicher anzufühlen, so daß es
scheint, als liefe zwischen dem lebenden und abgestorbenen
Theile längs des Fingers eine harte Linie hin — Acid.
phosph.

Wie taub und eingeschlafen ist ihm der Zeige- und Mittelfin-
ger der einen Hand, früh — Rhus.

Einschlafen des Ringfingers — Sabin.

Gefühllosigkeit des Ringfingers, wie taub und boll und ab-
gestorben — Angust.

(Eingeschlafenheit der kleinen Finger beider Hände bis an die
Handwurzel) — Bryon.

Der kleine Finger ist einige Zeit lang taub — Sulph.

— — — — ihr längere Zeit wie ganz taub — Platin.

Eingeschlafenheitsgefühl in den Fingern, wenn sie etwas an-
faßt, und Schwerheitsgefühl in den Vorderarmen bis
in die Finger — Acon.

Die Finger haben Neigung einzuschlafen und werden kalt,
im Sitzen — Chamom.

Eingeschlafenheit der Finger — Magnet. pol. arct.

Die Finger wurden, eingeschlafen, runzlich, kalt und gelb,
wobei der Puls langsam, sehr klein und kaum fühlbar
war — Acid. phosph.

Einschlafen der Finger, dann Gumpfen darin, dann Reißen
bis in den halben Vorderarm — Merc. sol.

Eingeschlafenheit der Finger, früh — Chamom.

Einschlafen der Finger früh im Fette — Pulsat.

— der Finger, Nachts — Pulsat.

Eingeschlafenheit der Finger, beim Nachtschweiß — Nux vom.

Es ist als wäre eine harte Haut über die Fingerspitzen der linken Hand gezogen, er hat wenig Gefühl darin und kann beim Betaften nichts gut unterscheiden — Staphisagr.

Gefühl von Taubheit in den Fingern — Coffea.

Taubheit, Gefühllosigkeit und Klamm in den Fingern — Ferrum.

Wie taub und gefühllos ward ihr die (berührende) Fingerspitze. — Magnet. pol. austr.

Die Fingerspitzen, die die Wurzel der Herbstzeitlose anfassen, verlieren das Gefühl — Colchic.

Abgestorbenheit, Eingeschlafenheit der Finger — Veratr.

Absterben der Finger — Merc. sol.

— (Taubheit, Eingeschlafenheit, Kälte) der Finger — Cicut.

— der Finger, bei Rückenrost — Thuyas.

Die Finger sterben ab (schlafen bis zur Gefühllosigkeit ein), nach vorgängigem ziehendem Schmerz von der Achsel bis in die Finger — Pulsat.

Abgestorbene Finger und Gefühllosigkeit in den Fingerspitzen, mit kalten Händen, beim Schauder — Stannum.

Die vorderen Glieder der Finger der rechten Hand wurden abgestorben, kalt und gelb, die Nägel blau — Chelid.

Die Fingerspitzen sterben ihr ab, sind wie trocken und hart, ohne Gefühl, mehre Tage — Slib. tart.

Schmerzhaftes Eingeschlafenheitsgefühl in den oberen Gliedmaßen.

Reißen, kriebelndes, in den Armröhren bis in die Finger, als wenn der Arm taub oder eingeschlafen wäre oder kein Gefühl hatte — Chamom.

Schmerz im Schultergelenke, als wenn der Arm einschlafen wollte und matt und schwach wäre; er vergeht durch fortgesetzte Bewegung — Droser.

Arm wie betäubt und schmerzhaft — Bellad.

Bei tiefsitzendem Schmerz im Arme bis zum Ellbogen, ist der Arm einschlafen und zittert krampfhaft — Magnes.

Schmerz wie vom Einschlafen im rechten Vorderarme und in der Hand — Euphras.

Schmerzhafte Betäubung (Stupor) der Hände — Hyosc.

Schmerz wie von Eingeschlafenheit in den Fingerringen und Fingergelenken, mehr nach der äußeren Seite zu — Euphras.

Lähmige Schmerzen in den oberen Gliedmaßen.

a) Einfacher lähmiger Schmerz.

Schmerz, empfindlicher, lähmiger, bei heftiger Bewegung der Arme, als wären die Knochen darin entzwei geschlagen — Coccul.

Lähmungsschmerz in der Mitte der Ellbogenröhre, beim Ausstrecken und Ausgestrecktliegen des Arms — Digit.

Schmerz, lähmiger und drückender, in den Mittelhandknochen der rechten Hand — Mezer.

— lähmungsartiger, der Daumenknochen, von hinten nach vorne zu gehend — Mezer.

Schmerz im Schultergelenke wie gelähmt, und der ganze Arm wie so schwer und müde, sowohl im Sitzen, als im Gehen; nach einiger Bewegung kann er den Arm nicht mehr aufrecht erhalten — Nux vom.

Lähmigkeitsschmerz in den Schultergelenken, Ellbogen und Knieen, wenn er zu gehen aufhört — Valer.

Schmerz, lähmiger, im rechten Schultergelenk, und auf

dem rechten Schulterknochen, schmerzhaftes Drücken — Mezer.

Schmerz, lähmiger, in der Ellbogenbeuge nach außen, wie ein Zucken, in Absätzen — Cina.

Es ist ein Schmerz im Nacken, der sich dann in das Handgelenk zog, ein lähmiger Schmerz, wie von Schwäche; er hatte die Nacht nicht recht zugreifen, beim Gehen im Freien; Abends beim Liegen im Bette verging es — Nux vom.

Schmerz, lähmiger, wie Zerschlagenheit, in den Armen, von Zeit zu Zeit — Coloc.

In den Armen so heftiger Lähmungsschmerz, daß er sonst leichte Dinge nicht recht halten kann — Sem. Colchic.

Lähmungsschmerz im Arme, und in einen Stich sich endigendes Reißen über die Schulterblätter — Cyclam.

Der linke Arm schmerzt lähmig, wie von einer Quetschung, fast nur in der Ruhe, bei Bewegung wenig, beim Berühren unschmerzhaft; doch hat der Arm seine gehörige Kraft — Dulcam.

Die Arme sind lähmig schmerzhaft, wie zerschlagen, nur mit Schmerz und Anstrengung kann er sie aufheben und aufrecht erhalten — Veratr.

Gefühl, lähmiges, plötzlich bald am rechten, bald am linken Arme, auf einer einzelnen Stelle, wie darauf geschlagen — Platin.

Lähmungs- und dehnend reißender Schmerz in den Armen; beim Anfühlen Zerschlagenheitsschmerz wie nach starker Muskelanstrengung — Cina.

Schmerz, lähmiger, im Arme, daß er ihn sinken lassen muß — Cina.

— lähmiger, in den Armen und Beinen (mehrere Tage lang) Cina.

Lähmigkeit, schmerzhaft, in den Armen und Beinen; sie kann kaum vom Sitze aufstehen; dabei Appetitlosigkeit — Coccul.

- Schmerz, lähmiger, ganz unten am Biceps, beim starken Beugen des rechten Vorderarms — Antim. crud.
- lähmiger, öfterer, in der Mitte der Muskeln des linken Oberarms, in Ruhe und Bewegung — Thuya.
- lähmungsartiger, wie von Verrenkung, dicht unterm Schultergelenke, bloß in der Ruhe, bei Bewegung verging er auf kurze Zeit — Stannum.
- Lähmungs- und Taubheitsgefühl im Oberarm, nebst Schmerz in dessen Mitte, als würde er gewaltsam gepackt, und drückender Schmerz in der linken Seite — Platin.
- Schmerz, lähmiger, am rechten Oberarme, der am Kopfe des Schulterknochens anfängt und sich in der Hand in ein feines und schwaches Reißen verliert, wobei der ganze Körper, vorzüglich die Stirne, warm ist — China.
- Lähmigkeitsschmerz in den Ellbogen, Knieen und Schultergelenken, wenn er zu gehen aufhört — Valer.
- Schmerz, lähmiger, am Knöchel der linken Hand, als wenn die Hand verstaucht oder verrenkt wäre — Ignat.

- Schmerz, lähmiger, in den Daumen — Acon.
- lähmungsartiger, im rechten Zeigefinger — Spigel.
- — — der Finger der linken Hand, besonders in den Gelenken, die sich mit ihren Mittelhandknochen verbinden — Verbasc.

b) Lähmiger Druck.

- Druck, lähmiger, an beiden Ober- und Unterarmen; bei Bewegung und Berührung heftiger — Staphisagr.
- lähmiger, und Schwere des ganzen rechten Arms; bei Bewegung heftiger, wo er sogleich ermüdet, mit Mangel an Athem — Stannum.

Eine Art lähmiger, harter Druck am rechten Ober- und Unterarme, dem Gefühle nach in der Haut und ganz innerlich in den Muskeln; er zieht sich von da bis in die Finger und hindert ihn am Schreiben — Cyclam.

Druck, lähmiger, am linken Oberarme mit lähmiger Empfindung und Schwäche im ganzen linken Arme — Bellad.

— lähmig ziehender, mit Schwäche im rechten Ober- und Vorderarme — Bellad.

— lähmig reißender, an der vordern Fläche des linken Oberarms — Bellad.

Drücken, lähmiges, auf dem Oberarme, dem Schienbeine und auf der Brust, beim Stillsitzen — Cyclam.

Druck, lähmiger, am linken Oberarme — Chelid.

— am rechten Oberarme nach vorne — Bismuth.

Schmerz, lähmig drückender, im linken Oberarme, welcher sich bis in das Ellbogengelenk erstreckt; durch Auswärtsbeugen des Arms vermehrt — Mezer.

— sehr empfindlich lähmig drückender, am obern Theil des rechten Oberarms; hängt der Arm ruhig herab, oder wird er nur mäßig bewegt, so fühlt er nichts, sobald er aber gehoben wird, scheint er sehr schwer und lähmig; wird er hoch gehoben und rückwärts gedehnt, so ist der Schmerz am heftigsten, z. B. beim Hutabnehmen, und zwar an der Insertionsstelle des Deltamuskels an den Oberarmknochen. Will er den hochgehobenen und rückwärts gedehnten Arm abwärts beugen, so verliert er fast alle Kraft und sinkt — Marum.

— lähmig drückender, am linken Oberarme, bei Berührung und Bewegung heftiger; der Arm ist geschwächt — Staphisagr.

Druck, lähmiger, klemmender, am rechten Oberarme nach vorne, bei Berührung heftiger — Acid. phosph.

— lähmiger, am linken Oberarme nach hinten, bei Berührung heftiger — Acid. phosph.

Druck, lähmiger, auf der äußeren Seite des rechten Vorderarms — Ruta.

Eine Art lähmiger, harter Druck, der im Vorderarme nur schwach anfängt, sich dann aber bis in die Finger zieht, wo er so heftig wird, daß er nur mit der größten Anstrengung schreiben kann — Cyclam.

Drücken, abgesetztes, sehr empfindliches, fast reißendes, lähmiges, in den vordern Muskeln des Unterarms; vorzüglich in der Ruhe — Coccul.

Druck, lähmig reißender, am rechten Vorderarme, besonders heftig in den Handwurzelknochen — Bismuth.

— lähmig reißender, am rechten Vorderarme, nach außen, bald mehr oben, bald mehr unten, der bei Bewegung und Berührung sich verlor — Bismuth.

c) Lähmiger Zerschlagenheitsschmerz.

Zerschlagenheitsschmerz, lähmiger, des linken Oberarms, beim Ausstrecken — Veratr.

d) Lähmiges Ziehen.

Ziehen, lähmiges, im Schultergelenke, bisweilen auch im ganzen Arme, wenn er ihn, beim Liegen (im Bette), unter den Kopf legt — Staphisagr.

Schmerz, ziehend lähmiger, im linken Handgelenke — Asar.

— lähmig ziehender, im Handgelenke, in der Ruhe — Conium.

Schmerz, ziehend lähmiger, im rechten Handgelenke —
Acon.

— lähmig ziehender, in den (Knebeln) Gelenken der Finger, wo sie sich mit den Mittelhandknochen vereinigen; bei Bewegung heftiger — Staphisagr.

Ziehen, lähmiges, durch den rechten Arm herab, besonders wenn er ihn herabhängen läßt oder wenn er ihn irgendwo auflegt, besonders an der hart aufliegenden Stelle —
Cina.

Schmerz, ziehend lähmiger, früh, erst im linken Arme beim Aufheben desselben, dann im Kreuze beim Vorhüften, dann in der linken Hüfte, und auch in den Muskeln des linken Ober- und Unterschenkels bei Ausstreckung des Knies — Magnet. pol. austr.

Schmerz, lähmig ziehender, längs der linken Achsel und des Oberarms herab, in der Ruhe — Asa foet.

Ziehen, lähmiges; durch den Oberarm von oben bis in seine Mitte herab, daß er sich kaum getraut, ihn zu bewegen; beim Daraufdrücken auf die leidende Stelle thut es weh, als hätte er da einen Stoß oder Schlag bekommen —
Cina.

Schmerz, lähmig ziehender, im Oberarme, in der Ruhe —
Conium.

Schmerz, lähmig ziehender, in dem Ellbogen und den Fingern der linken Hand — Bellad.

— plötzlich lähmiger, in der rechten Ellbogenbeuge —
Coccul.

— ziehend lähmiger, im Ellbogen und in den Händen —
Chamom.

(— ziehend lähmiger über und unter dem Ellbogengelenke)
— Capsic.

Ziehen, lähmig, im rechten Vorderarme, gleich über der Handwurzel — Moschus.

Schmerzen, lähmig ziehende, an verschiedenen Stellen der Hände und Beine — Mezer.

Schmerz, ziehend lähmiger, in den Händen und im Ellbogen — Chamöm.

Ziehen, lähmig, im linken Daumen, als sollte Klammkampf darin entstehen — Moschus.

Lähmig ziehende Erstarrungsschmerzen im Daumen und Zeigefinger der linken Hand — Sabad.

Ziehen, lähmungsartiges, im ganzen linken Zeigefinger — Verbasc.

— lähmig, im Ringfinger, bei Ruhe und Bewegung — Cina.

Schmerz, lähmig ziehender, in den Fingern der linken Hand und im Ellbogen — Bellad.

e) Lähmiges Reißen.

Reißen, lähmig zuckendes, welches vom Kopfe des Schulterknöchens ausgeht, und sich (in Knochen und Muskeln) bis zu den Gliedern der Finger erstreckt, wo es unschmerzhafter wird; dabei ist der ganze Arm schwächer; durch Berührung vermehrt sich der Schmerz — China.

— lähmig zuckendes, in den Röhrenknochen der Obergliedmaßen, bei Berührung heftiger — China.

— lähmig, in den rechten Handwurzelknochen — Digit.

— lähmig in den Handwurzelknochen — Bellad.

— — — Mittelhandknochen und dem hintersten Gelenke des Daumens und Zeigefingers der linken Hand — Chelid.

Reißen, lähmiges, in den rechten Mittelhandknochen —
Digit.

Schmerz, lähmig reißender, in und unter dem rechten Achselgelenke; bei Bewegung heftiger — Stannum.

Reißen, lähmiges, am rechten Vorderarme, vorzüglich am Ellbogengelenke; in Ruhe heftiger als in Bewegung — Sassap.

Schmerz, lähmig reißender, neben dem Ellbogengelenke, nach innen, am Vorderarme — Sassap.

Reißen, lähmiges, in den Handgelenken, vorzüglich beim Bewegen desselben — Trifol.

— lähmiges, in dem hintersten Gelenke des linken Daumens und Zeigefingers und in den Mittelhandknochen — Chelid.

— lähmiges, im mittelsten Gelenke des rechten Zeigefingers — Bellad.

— lähmiges, in den Fingergelenken, in Ruhe und Bewegung — Digit.

Reißen, lähmig zuckendes, auf der Schulterhöhe, die bei Berührung empfindlich schmerzt, und wenn der Schmerz vergangen war, so wird er durch Berührung wieder erregt; schon der Druck des Rocks auf der Achsel erregt ihn — China.

— lähmig zuckendes, welches vom Kopfe des Schulterknochens ausgeht, und sich (in Muskeln und Knochen) bis zu den Gliedern der Finger erstreckt, wo es unschmerzhafter wird; dabei ist der ganze Arm schwächer; durch Berührung vermehrt sich der Schmerz — China.

— lähmiges, in den Obergliedmaßen, das sich in alle Theile derselben erstreckt, mehr

durch Berührung vermehrt als durch Bewegung — China.

Reißen, lähmiges, im linken Arme, besonders im Handgelenke, bei Bewegung heftiger — Stannum.

— lähmiges, am rechten Oberarme bis zur Hand — Sabin.

Schmerz, lähmig reißender, am rechten Unterarme über dem Handgelenke — Stannum.

Reißen, zuckendes, lähmiges, im rechten Zeigefinger, vorne und hinten — Digit.

— lähmiges, und krampfhaftes Erstarrung im vierten Finger der rechten Hand, das in der Ruhe vergeht — Helleb.

— lähmiges, im rechten kleinen Finger — Helleb.

f) Lähmiges Zucken.

Zucken, lähmiges, von oben herunter auf der untern Fläche des Vorderarms, doch besonders heftig an der Stelle, wo es seinen Anfang nimmt — Cina.

— lähmiges, im linken Daumen — Moschus.

— schmerzlich lähmiges, durch die Finger — Coccul.

Lähmigkeitsegefühl und Lähmung der oberen Gliedmaßen.

Gefühl, lähmiges, in den Armen, bei Bewegung, vorzüglich am Ellbogengelenke — Argent.

Beschwerde im Arme, wie von Lähmung und Eingeschlafenheit, während und nach der Mahlzeit — Coccul.

Lähmigkeitse- und Verrenkungsgefühl im ganzen rechten Arme und im Handgelenke, mehr in den Muskeln, bloß bei Bewegung — Mezer.

Lähmige Empfindung und Schwäche im ganzen linken Arme, und lähmiger Druck am linken Oberarme — Bellad.

Gefühl, lähmiges, in den Armen, als hätte er eine zu schwere Last gehoben — Thuya.

Lähmungsgefühl im ganzen rechten Arme; er war wie erstarrt in den Gelenken, so daß er ihn nicht bewegen konnte — Cina.

— im Arme und ziehender Schmerz in der Ellbogenbeuge, beim Biegen des Arms — Veratr.

— und Zerschlagenheit in den Armen und Füßen, mit heftigem Zittern am ganzen Körper, vorzüglich den Extremitäten, wovor er kaum gehen oder schreiben kann; dabei höchst blaßes Gesicht, erweiterte Pupillen, Ohnmächtigkeit, Herzklopfen, kalter Schweiß im Rücken, und in den Schläfen auseinander treibendes Kopfweg; bald darauf brennende Hitze im Gesicht, mit dem Gefühl von Spannung und Gesichtsröthe, Schläfrigkeit, nach dem Mittagessen (Nachwirkung?) — Acon.

Empfindung, lähmige, am rechten Oberarme, die durch starke Bewegung desselben verging — Dulcam.

Lähmigungsgefühl im Oberarme, beim Aufheben des (linken) Armes, und beim Beugen desselben Reißen im Ellbogengelenk; nebst Knacken im linken Schultergelenk; Abends im Bette — Mezer.

Lähmungsgefühl im rechten Vorderarm und in der Hand, beim Schreiben, welches bei starker Bewegung verging, beim Schreiben und in der Ruhe bald wieder kam, doch schwächer — Acon.

— von oben bis unten herabziehendes, im rechten Vorderarme — Platin.

Lähmige Empfindung im linken Ellbogengelenk; dabei ist der Vorderarm kraftlos, wie gelähmt — Dulcam.

Lähmigkeitsempfindung, vorübergehende, im rechten Handgelenke, in Ruhe und Bewegung — Mezer.

Gefühl von Lähmigkeit in den Fingern — Bryon.

Schwäche, lähmige, in den Armen, wenn er nur kurze Zeit ein kleines Gewicht hält — Stannum.

Lähmungsschwäche des Arms, bei plötzlichem Schneiden hinter dem Handgelenk zwischen beiden Knochenröhren — Droser.

— im Arme — Asar.

Schwäche, lähmige, im linken Arme; er konnte ihn kaum aufheben und die Finger nicht zur Faust machen ohne Schmerz — Digit.

— wie Lähmung, erst im rechten Oberarm, später auch im Vorderarm — Bellad.

— lähmige, in den Ellbogengelenken und Händen; er konnte sie kaum bewegen, doch ohne Steifigkeit oder sonst ein Hinderniß, mit Frostigkeit und Mangel an Lebenswärme — Angust.

— lähmige, um das Ellbogengelenk — Staphisagr.

Eine Kraftlosigkeit und Lähmigkeit im linken Handgelenke und Knacken und Stechen darin — Merc. sol.

Der linke Arm ist wie gelähmt, daß sie ihn sinken lassen möchte; weit schlimmer noch ist es, wenn sie beim Sitzen den Oberarm und die Schulter fest an den Stuhl lehnt; auch beim Anlehnen der Schulter allein — Platin.

Eine Art Lähmung: Unvermögen die Arme aufzuheben, wegen schmerzhaften Spannungs zwischen den Schulterblättern und am Brustbeine — Ferrum.

Ziehen im Arme, wodurch er wie lähmig und schwer wird — Ferrum.

Eine Art Lähmung des rechten Arms und der Hand; sie sinkt nieder und mit vieler Anstrengung kann er kaum schreiben — Argent.

Gefühl bei Ausstreckung des Arms, als wenn man ein großes Gewicht lange in der Hand gehalten hätte (eine Art Lähmung) — Angust.

Beim Aufheben des Arms eine spannende Lähmung im rech-

ten Ellbogengelenk; beim Geradestrecken des Arms schmerzt es stechend im Ellbogengelenk — Mezer.

Der Arm war wie gelähmt; dabei Seitenstechen, welches durch Bewegung des Arms, durch Athemholen und Lautreden erregt wird, vor und bei dem Monatlichen — Pulsat.

Lähmung und Schwere der Obergliedmaßen, doch mehr des linken Armes — Bellad.

— des rechten Arms — Bellad.

— — — — und rechten Unterschenkels — Bellad.

Eine Art Lähmung des Arms, während des Schreibens, er konnte kaum die Feder halten — Coccul.

Die linke Schulter ist wie gelähmt — Rhus.

Eine Art Lähmung in den Muskeln des Oberarms, bei Bewegung desselben — Chelid.

Lähmung der Vorderarme; er konnte sie kaum aufheben vor Schwere und Steifheitsgefühl — Tinct. acr.

Lähmigkeit, plötzliche, der Hand; er konnte beim Essen die Gabel nicht mit den Fingern halten; die ganze Hand zitterte beim Anfassen; es war wie eine Unbehülfslichkeit und schmerzhaftige Lähmung darin — Cannab.

Verknicken der Finger.

Verknicken, leichtes, des Daumens bei Bewegung — Nux vom.

Eine Art Ausgelenktheit und Knicken im ersten und zweiten Daumengelenk — Magnes.

Sehr leichtes und schmerzhaftes Ueberknicken des hintersten Gelenks des linken kleinen Fingers, z. B. beim Reiben der flachen Hände gegen einander — Marum.

Verknicken, leichtes, und Umknicken der Finger — Magnes.

Beim Anstemmen der ausgespreizten Finger überknicken sie; eine Art leichter Ausgelenkbarkeit — Calc. sulph.

Er kann sich leicht den Finger verknicken — Bellad.

Zittern der oberen Gliedmaßen.

Zittern der Obergliedmaßen — Spigel.

— anfallweise, im linken Arme — Opium.

(— des Arms, Abends, nach Leibesbewegung) — Hyosc.

— der Arme beim Essen — Stramon.

— im Arme, wenn man mit der Hand etwas faßt —
Veratr.

— des Arms, bei mäßiger Anstrengung desselben — Rhus.
Kurz dauernde Anfälle von Aengstlichkeit und Zittern der
Arme und Hände, mit kurzem, beengtem Athem —
Opium.

Bei tiefsitzendem Schmerze im Arme bis zum Ellbogen zittert
der Arm krampfhaft und ist eingeschlafen — Magnes.

Eine Art zitteriger Ueberreiztheit (wie nach großer Strapaze)
in den Muskeln der Oberarme, so daß er sie immer bewe-
gen muß; zugleich ziehender Schmerz um die oberen Ge-
lenkköpfe der Oberarme — Asa foet.

Wenn er eine halbe Stunde geschrieben hat, entsteht ein zie-
hender Schmerz im Arm und er zittert — Thuya.

Gefühl dem Zittern ähnlich, in den Armen und Beinen,
auch in der Ruhe — Rhus.

Zittern in den Ober- und Untergliedmaßen — Cicut.

Zitterige Empfindung und Zittern der Ober- und Unterglied-
maßen — Sabad.

Zittern in den Armen und Füßen — Arsenic.

— der Vorderarme und Hände — Spong. mar.

Zittern der Hände — Tinct. acr.

— — — (bei kaltfeuchter Witterung unter Bittersüß-
gebrauche) — Dulcam.

— in der rechten Hand, früh — Sulph.

Die Hände zittern am meisten, wenn er sie (auf den Tisch)
auflegt — Stannum.

Hält er die Hand frei und locker, so zittert sie und alle Finger
zittern mit — Platin.

Zitternde Bewegung im Handgelenke, beim Auf- und Niederbeugen der Hand — Acon.

In den Händen wie ein paralytisches Zittern bei jeder Bewegung, und lang anhaltendes Kopfszittern — Stib. tart.

Zittern der Hände beim Anfassen und beim Bewegen derselben — Ledum.

Früh wenn sie etwas arbeiten will, fühlt sie Zittern in den Händen — Ferrum.

Zittern mit der gesunden Hand beim Essen — Stramon.

Die Hand zittert ihr beim Essen, und zwar desto mehr, je höher sie sie hebt — Coccul.

Die Hände zittern, wenn er etwas still halten will — Coffea.

Zittern der Hände beim Schreiben — China.

Die Hände zittern beim Schreiben, nebst großer Trockenheit im Gaumen — Sambuc.

Zittern der Hände beim Schreiben, wie von Alterschwäche — Thuya.

Zittern der Hand während des Schreibens (vor dem Essen) — Oleand.

Die rechte Hand ist so zitterig, daß es ihn keine Anhe am Schreiben hindert — Colchic.

Zittern der Hände und Füße und der Lippen — Stramon.

— — — daß sie nichts damit verrichten konnten, und Schwindel — Bellad.

— der Hände und Kopfschmerz, bei Erbrechen — Stib. tart.

Ungstlichkeit Nachmittags, mit Zittern der Hände, welche roth gefleckt, aber nicht heiß sind — Pulsat.

Zittern der Hände und Reißen in allen Fingerspitzen — Tinct. acr.

Beben und Hitzgefühl in der linken Hand — Stannum.

Zittern in den Händen und Schlaffheit in allen Gliedern — China.

Zitterempfindung der Hände und Füße, dann wirkliches gewaltsames Zittern durch den ganzen Körper, wie im höch-

sten Schüttelfrost (auch fehlt die Frostigkeit nicht), und Zähneklappern; der Körper wird fast convulsivisch geschüttelt, und längere Zeit hindurch ist das Gesicht warm, die Hände kalt — Platin.

Krankheitszufälle in den unteren Gliedmaßen.

Einfacher Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz, empfindlicher, in den Knochen des rechten Ober- und Unterschenkels, während des Schlafes in der Nacht entstanden, daß sie beim Erwachen das Bein gleich ausstrecken muß, um sich den Schmerz zu erleichtern, achtzehn Stunden lang — Droser.

Knochenschmerz der Ober- und Unterschenkel — Mezer.

Das Schienbein ist beim Befühlen schmerzhaft — Pulsat.

Schmerz, ungeheurer, im Fußknöchel, welcher durch äußeres Zusammendrücken sich mindert — Acon.

— täglicher, im Fußknöchel, bei Bewegung, Nachmittags, welcher sich früh erneuert — Bellad.

Er darf nicht stark auf die Füße treten; es schmerzen die Knochen des Unterfußes mit Hitzeempfindung — Ruta.

Schmerzen, heftige, in den Schenkeln, vorzüglich in den Gelenken — Arsenic.

Schmerz, unerträglicher, im Hüftgelenk und in den Lenden, Nachts, wenn er auf der entgegengesetzten Seite liegt — Chamom.

— in beiden Hüftgelenken und im Kreuze, beim Aufstehen vom Eise — Ledum.

— im Hüftgelenke, beim Biegen des Rückens, zur Mittagzeit — Pulsat.

Schmerzhaftes Empfindung und Knacken beim Wenden des

Oberschenkels im linken Hüftgelenk, vorzüglich beim Gehen bemerkbar — Coccul.

Wenn er aufertritt, thut es im Hüftgelenke und in der Mitte des Oberschenkels heftig weh und der Fuß ist dann wie gelähmt; er kann nicht recht auftreten — Asar.

Früh beim Aufstehen aus dem Bette, Schmerz im rechten Hüftgelenk, daß sie anfangs kaum auftreten konnte, bis sie in Gang kam; da verging es — Sabin.

Schmerzen in den Fußgelenken, mit verzweifelnden Gedanken und Todesbetrachtungen — Acon.

Schmerz der linken Hüfte mit Hinken — Bellad.

Empfindung, schmerzhaft, an der Hüfte — Asar.

Schmerz, unerträglich, in den Lenden und dem Hüftgelenke, Nachts, wenn er auf der entgegengesetzten Seite liegt — Chamom.

Schmerzen der Lenden und Gliedmaßen — Hyosc.

Schmerz in der Lendengegend — Colchic.

Lendenschmerz und Geschwulst um die Fußknöchel — Hyosc.

Lendenweh und gichtartig reißende Schmerzen in den Untergliedmaßen — Veratr.

Wenn sie auf der rechten Hüfte liegt, thut es in der linken weh, legt sie sich aber auf die linke, so wird alles ruhig — Bellad.

Wenn er auf der Seite liegt, thut ihm die Hüfte, und wenn er auf dem Rücken liegt; das Kreuz weh — Rhus.

Schmerz am obern Rande des Darmbeins, nicht weit von der vorderen und oberen Darmbeinspitze, welcher beim Daraufdrücken und Herumgehen besser, beim Sitzen schlimmer wird — Sabad.

Es zieht (bei Herabpressen aus dem Unterbauche in die Geschlechtstheile) von diesen letzteren durch die Schöße herauf, über beide Hüften herüber nach dem Kreuze zu, was dann längere Zeit weh thut — Platin.

Hefrige Schmerzen in den Schenkeln, vorzüglich in den Gelenken — Arsenic.

Schmerz in den Oberschenkeln, den Brüsten und in der Seite — Veratr.

— im rechten Dickbeine — Stramon.

— in den Oberschenkelmuskeln — Acid. mur.

— im Oberschenkel — Dulcam.

— am innern Oberschenkel, über dem rechten Knie, drückend nach hinten zu — Spong. mar.

Nachts thun ihm die Untergliedmaßen weh, wenn sie übereinander liegen — Arnic.

Wehthun der untern Fläche der Oberschenkel beim längeren Sitzen — Croc.

Wenn er ein Weilchen gefessen hat, thut ihm die Hinterbacke weh — Staphisagr.

Schmerz, starker, der Beine und Arme, vorzüglich schmerzen die Waden und der rechte Arm beim Ruhighalten — Cuprum.

Wenn er lange sitzt, thun ihm das ganze Gefäß und die Sitzknochen weh — Sulph.

Die hinteren Oberschenkelmuskeln sind beim Sitzen schmerzhaft — Sulph.

Schmerz im Oberschenkel, beim Aufstehen und Auftreten — Arnic.

— unsäglicher, im Oberschenkel, wenn man nach dem Sitzen aufstehen will, und beim Liegen, wenn man den Unterschenkel ausstreckt — Chamom.

Wehthun, schmerzliches, an der hintern Fläche des linken Oberschenkels, im dicken Fleische, das beim Auftreten sich verschlimmert und bis in den Fuß herabstrahlt; beim Sitzen Müdigkeit in den Beinen und Rücken in dem Unterfuße — Baryt. acet.

Wenn er auftritt, thut es ihm in der Mitte des Oberschenkels und im Hüftgelenk heftig weh, und der Fuß ist davon wie gelähmt; er kann nicht recht auftreten — Asar.

Schmerz in den Muskeln des Oberschenkels, beim Treppensteigen — Magnet. pol. austr.

Wehthun in den Oberschenkeln (mehr im linken) beim Gehen, welche sie fast schleppen mußte — Staplisagr:

Sie mußte sich nach dem Gehen jedesmal legen, wegen Schmerz in den Beinen — Coffea.

Empfindlichkeit, schmerzhaft, der Haut an den Oberschenkeln beim Reiben der Kleider, als ob die Haut rauh und mit Blüthchen besetzt wäre — China.

Schmerz der Kniescheiben — Valeri:

Schmerzen im Knie, Ellbogengelenk und zwischen den Schulterblättern — Cuprum.

— in den Knien, im Bauche und Kopfe, mit Unruhe — Arsenic.

— heftige, im Knie — Bellad.

Schmerz; plötzlich entstehender, durch das rechte Knie, im Stehen, Sitzen und Gehen — Verbasc.

Schmerzhaftigkeit, höchste, fühlt er in den Knien und den Muskeln ober- und unterhalb derselben, nachdem er Stunden lang ein Geschäft verrichtete, bei dem er sich bisweilen niederbücken mußten; noch den folgenden Tag hat er beim Hochheben der Füße ein schmerzhaftes, stumpfes Wundheitsgefühl oberhalb des Knies, und zwischen der Kniekehle und Wade einen klammartig kneipenden Schmerz, mit schmerzlichem Schwächegefühl in den Knien und den nahen Theilen — Anac.

Einfacher Schmerz im rechten Knie, beim Gehen — Aurum.

(Schmerz im Knie, den Schlaf hindernd, beim Biegen, mit Knoten (Knottern) in der Haut daran) — China.

Wehthun, schmerzhaftes, an der inneren Seite des linken Knies, beim Aufheben und Fortsetzen des Fußes im Gehen — Baryt. acet.

Schmerz an der Seite der Knieschneibe, bei Berührung —
China.

Schmerz, einfacher, der Unterschenkel — Pulsat.

— ungeheurer, der Unterschenkel, der den Fuß auszustrecken nöthigt — Bellad.

— im Unterschenkel, wenn er ihn herabhängen läßt — Pulsat.

Er kann den Unterschenkel, ohne sehr großen Schmerz, nicht ausstrecken und muß hinken — Droser.

Die Waden schmerzen beim Treppensteigen sehr — Sulph.

Sie muß die Füße an sich ziehen, wegen Schmerz in der Wade und den Knien; wenn sie sich ausstreckt, schlafen sie ein — Chamom.

Sie konnte Abends vor Schmerz in den Waden nicht im Bette einschlafen, sie wußte nicht, wo sie die Beine hinlegen sollte, sie mußte sie immer wo anders hinlegen, um einige Erleichterung zu haben; auch da sie die Nacht einmal aufgestanden war, und sich dann wieder in das Bett legte, hatte sie dieselbe Empfindung in den Waden — Staphisagr.

Beim Gehen schmerzt die Achillessehne — Merc. sol.

Schmerzen in den Füßen — Arsenic.

Schmerz in den Unterfüßen — Hyosc.

Sie ist matt, Füße und Arme thun ihr weh; wenn sie etwas arbeitet, so wollen die Arme sinken, und wenn sie die Treppe steigt, kann sie kaum fort — Bryon.

(Neußerste Unruhe und Schreien über Schmerzen in den Füßen, den Händen, im Unterleibe und Kreuze, nebst kurzem Odem, bei abendlicher Hitze; sie stampfte mit den Füßen und ließ sich nicht angreifen) — Acon.

(Schmerz an der rechten Fußwurzel mit Geschwulst und Röthe, welcher sich Nachmittags (2 Uhr) verstärkte) — Sassap.

— unnenbarer, im (kranken) Fuße, wie von innerer Un-

ruhe und als wenn er überall zu hart läge, welche den Theil hie und dahin zu legen nöthigt, Abends — Arnic.
Die Füße thun ihm im Sitzen weh; er muß sie bald anziehen bald ausstrecken, um sich auf Augenblicke zu erleichtern — Oleand.

Beim Sitzen thun ihr die Füße von oberhalb der Knöchel bis in die Fußsohlen mit einigem Ziehen, weh, weniger wenn sie geht und steht — Stannum.

Die Füße thun weh, wenn er sie sitzend herabhängen läßt; es puckt darin überall — Magnet. pol. austr.

Schmerz des Unterfußes beim Auftreten — Angust.

Die Schmerzen des Fußes verschlimmern sich durch Bewegung — Arsenic.

Schmerz des Fußrückens, bei Bewegung, bei der Fieberfalte — Bals. Copai.

Wehthun der Fersen, besonders der rechten, im Sitzen — Valer.

— beständiges, der Fersen — Valer.

Schmerzen, heftige, in den Fußsohlen, welche von Zeit zu Zeit Konvulsionen erregen — Arsenic.

Vom Stehen thun ihr die Fußsohlen sehr weh — Croc.

Das Stehen wird ihm sauer, die Fußsohlen thun weh und dabei zieht es ihm über die äußern Knöchel herab; im Sitzen vergeht es — Anac.

Empfindlichkeit, schmerzhaft, der Fußsohlen im Gehen — Ignat.

Die Fußsohlen schmerzen, mit Müdigkeit, bei wenigem Gehen — Oleand.

Die linke große Zehe schmerzt, als wolle der Nagel ins Fleisch wachsen — Colchic.

Der Ballen der großen Zehe ist schmerzhaft beim Auftreten, dick und weich — Ledum.

Schmerz in der großen Fußzehe, vermehrt sich des Abends, und vergeht wenn er sich zum Schlafen niederlegt — Pulsat.

250 Stumpfer Schmerz, Schmerz wie erbölet,

Schmerz, einfacher, bisweilen puckender, in der linken großen Zehe, bei Ruhe und Bewegung — Asa foet.

Die kleineren Zehen schmerzen bei Berührung und die schmerzenden Stellen sind roth; für sich ein brennendes Jucken daran, vier Tage lang — Staphisagr.

Wehthun der Fußzehenspitzen — Valer.

Stumpfer Schmerz, Schmerz wie erbölet,
in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz, dumpfer, im Hüftgelenke und in der Mitte des Oberschenkels, beim Gehen oder Bewegen nach dem Sitzen, so wie beim Befühlen — Asar.

Schmerz, stumpfer, wie vom Fall, am Kopfe des linken Oberschenkels, im Sitzen — Platin.

— dumpfer, im rechten Oberschenkel gleich über dem Knie — Anac.

— dumpfer, in der Mitte des Oberschenkels und im Hüftgelenk, beim Gehen oder Bewegen nach dem Sitzen, so wie beim Befühlen — Asar.

Schmerz, bald schneller, bald langsamer, aber flüchtiger, absetzender, stumpfer, doch sehr empfindlicher, auf einer kleinen Stelle über dem äußeren Fußknöchel, wie auf dem Knochenhäutchen — Croc.

— öfterer betäubender, am innern rechten Fußknöchel — Thuya.

Schmerz, dumpfer tauber (Vollheit), in der Ferse, wie nach einem hohen Sprunge — Nux vom.

(Die Fersen thun beim Auftreten wie erbölet weh) — Rhus.

Schmerz in der Ferse beim Auftreten, wie erbölet (anhaltend) — Argent.

Schmerz wie erbölet, und wie Spannen, in der Vertiefung der Fußsohlen, beim Auftreten — Bryon.

Schmerz, tauber, in den Fußsohlen und dem Ballen der großen Zehe, wie nach einem starken Sprunge, und wie erbölet, sogleich wenn man nach längeren Sitzen auftritt; ein Schmerz, der durch Gehen allmählig verschwindet — Pulsat.

Stumpfer Schmerz im linken Zehballen — Sulph.

Schmerz, dumpfer (tauber), zitternder, in einer der Zehen — Arnic.

Druck, Drücken, drückender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz, drückender, im rechten Schienbeine, in der Ruhe, was beim Gehen verging — Acid. phosph.

— drückender, im Schienbeine, beim Gehen — Ignat.

— — — oft wiederkehrender, am rechten Schienbeine — Mezer.

Druck, schmerzhaft spannender, auf dem Rücken des Schienbeins über dem Unterfußgelenk, im Sitzen — Sabin.

Drücken nach außen im Schienbeine — Thuya.

Schmerz, drückender, in der Weinhaut des rechten Schienbeins, fast wie Klamm (beim Stehen) — Merc. sol.

Drücken am Fußknöchel, als wenn der Knochen unmittelbar berührt und gedrückt würde — Veratr.

Schmerz, drückender, an den Mittelfußknochen des linken Fußes — Sabin.

Druck am rechten Hüftgelenke, bei Bewegung heftiger — Ledum.

Schmerz, drückender, um das Hüftgelenk, im Gehen und Sitzen — Staphisagr.

— drückender, in beiden Hüftgelenken, bei jedem Schritte, und wie eine Lähmung in den vordern Muskeln der Oberschenkel — Rhus.

Drücken, schmerzliches, spitziges, im rechten Hüftgelenke, beim Laufen, wenn er mit dem linken, fortgesetzten Fuße auftritt — Argent.

Schmerz, drückender, im Kniegelenke und nach außen in den Muskeln des linken Beins, im Sitzen — Argent.

Druck im rechten Kniegelenk — Stannum.

Drücken im Kniegelenk, beim Bewegen desselben — Sulph.
— im linken Fußgelenke (mit einem innern Nizel, der ihn zu einer zitterigen Bewegung des linken Fußes nöthigte, um sich zu erleichtern) — Ignat.

Drücken, hartes, wie von einem Steine, im Fußgelenke, zugleich mit Ziehen darin, beim Stehen — Spigel.

Schmerz, drückender, im rechten Fußgelenke, im Sitzen — Chelid.

Druck in dem Gelenke des linken Unterfußes, bald hie, bald da; bei Bewegung heftiger — Ledum.

Drücken, heftiges, unter den Fußknöcheln und im Fußgelenke oben in der Biegung beim Gehen, so daß er stehen bleiben mußte — Merc. sol.

Schmerz, drückender, über der Hüftgelenkpfanne, der sich bei Bewegung nicht vermehrt — Tinc. acr.

— drückender, in der rechten Hüftgegend — Sabin.

Drücken, stumpfes, in der rechten Hüfte — Asar.

Schmerz, drückender, an der linken Hüfte, im Sitzen — Sabad.

Ein Drücken in den Beinen und Armen, als wollten sie einschlafen — Sulph.

Schmerz, drückender, im Kniegelenk und nach außen in den Muskeln des linken Beins, im Sitzen — Argent.

Drücken, absetzendes, dumpfes, am Halse des linken Oberschenkels — Anac.

Es zieht drückend an der innern Seite des linken Oberschenkels in dem Schooße, vom

aufsteigenden Aste des Sitzknochens heran bis hinter am Oberschenkel, kommt dann in die Hüfte und zieht von hier in die Höhe über das Kreuz weg, nach der rechten Seite; bisweilen artet sich der Schmerz im Sitzknochen wie ein Wucken — Stannum.

Drücken, sehr scharfes, in den Muskeln des rechten Oberschenkels an der Außenseite — Acid. phosph.

Schmerz, drückender, und wie verrenkt, in den Dickbeinmuskeln — Capsic.

Drücken, empfindliches, stumpfspitziges, in taftmäßigen Absätzen, im dicken Fleische des linken Oberschenkels; zwei Tage hintereinander um dieselbe Zeit — Anac.

Schmerz, drückender, in der Mitte der Oberschenkel nach innen — Sabin.

Druck, heftiger, dem ein starker Stich folgte, bei jedem Pulschlage, in der Mitte der äußern Seite des rechten Oberschenkels — Anac.

— stumpfer, an der innern Fläche des linken Oberschenkels in seiner Mitte — Anac.

Drücken, stumpfes, kurz absetzendes, in den Muskeln des rechten Oberschenkels nach außen zu in seiner Mitte — Anac.

— tiefes, heftiges, mitten auf dem linken Oberschenkel — Ignat.

Wenn beim Sitzen die Schenkel auf dem Stuhle ruhen, so entsteht ein Schmerz von der Mitte derselben bis nach der Kniekehle herab, als würde der ischiadische Nerve gedrückt — Marum.

Druck, harter, in der Mitte der vordern Fläche des rechten Oberschenkels — Bellad.

— im rechten Oberschenkel, auf der vordern Seite, mehr drückend ziehend, der sich allmählig erhöhet und wieder minderte — Digit.

Schmerz, drückender, an der innern Seite des linken Oberschenkels, in der Nähe des Kniegelenks — Sassap.

Drücken, plögliches, an der innern Seite des linken Oberschenkels — Moschus.

Druck in der Mitte der äußern Seite des rechten Oberschenkels — Ruta.

— betäubender, an der äußern Seite des linken Oberschenkels, als wäre der Theil stark gebunden und der Blutlauf dadurch gehemmt — Oleand.

Drücken, einfaches, mit Schwächegefühl, an der äußern Seite des linken Oberschenkels, unweit des Knies — Moschus.

— einfaches, am Oberschenkel, gleich über dem Knie — Oleand.

Druck, stumpfer, von Zeit zu Zeit, in Absätzen, querher über oberhalb des linken Knies über den Schenkel; dann wieder herabwärts gehend vom Schenkel nach dem Knie — Valer.

— absetzender, harter, über dem linken Kniegelenke, unten am Oberschenkel, nach außen, ungeändert durch Berührung oder Bewegung — Bismuth.

— schmerzhafter, herabziehender, tiefer als die Muskeln sind, früh, in den Oberschenkeln — Merc. sol.

Schmerz, drückender, in den Gefäßmuskeln, früh im Bette — Mezer.

Drücken, anhaltendes, vorne auf der Mitte der Oberschenkel, im Sitzen — Cannab.

— stumpfes, mitten auf dem rechten Oberschenkel, beim Sitzen — Anac.

Schmerz, dumpfer, drückender, am rechten Oberschenkel etwas über der Kniekehle, im Sitzen — Sassap.

Druck, schnell hinfahrender, schmerzhafter, von der Mitte des rechten Oberschenkels nach dem Knie herab, in welchem er, sich ausdehnend, am heftigsten ist, und dann allmählich verschwindet, im Sitzen — Sabin.

Drücken, pulsweise sich verstärkendes, oben im Fleische des rechten Hinterbackens am Schwanzbeine, im Sitzen, welches nach dem Aufstehen vergeht — China.

Druck und krampfhaftes Ziehen im rechten Oberschenkel, von der Kniekehle heran, Abends im Sitzen, welches durch Stehen und Gehen verschwindet — China.

Drücken, stichartiges, in den Muskeln des linken Oberschenkels, beim Sitzen, welches sich beim Gehen oder Stehen wieder verlor — Acid. mur.

Schmerz, drückender, über dem rechten Knie, im Sitzen, der durch Bewegung verschwindet — Spigel.

Druck am linken Oberschenkel, nach hinten; es ist als ob die Muskeln nicht ihre gehörige Lage hätten, wie Verrenkungsschmerz, in jeder Lage, doch bei Berührung und im Gehen vorzüglich heftig — Ledum.

Schmerz, drückender, in den hintern Muskeln des linken Oberschenkels, die Nacht, vermehrt von Daraufdrücken und Rücken; er konnte Nachts nicht darauf liegen; nach dem Aufstehen verging es — Droser.

— drückender, im rechten Oberschenkel, beim Daraufdrücken heftiger — Spigel.

Drücken, abschendes, oben auf dem rechten Oberschenkel, durch Daraufdrücken vermehrt — Oleand.

Schmerz, scharfdrückender, auf der äußeren Seite über dem linken Knie, welcher beim Daraufdrücken mit der Hand verging, aber gleich an dem inneren Knöchel des linken Fußes wieder kam — Mezer.

Druck, stumpf spitziger, in der äußersten Kniespitze auf einem sehr kleinen Punkte — Sulph.

Schmerz, taktmäßiger, wellenförmig drückender, an der innern Seite des Knies — Dulcam.

— drückender, am innern rechten Knie — Colchic.

— drückender, hinter der linken Kniescheibe — Asa foet.

Drücken auf der linken Kniescheibe, selbst im Sitzen, doch auch im Gehen — Sulph.

Drücken, schmerzhaftes, nach innen an der innern Seite des Knies (im Sitzen) — Thuya.

Schmerz, drückender, im linken Knie, mehr nach der innern Seite, im Sitzen, der durch das Ausstrecken des Fußes in eine stumpf drückende Empfindung übergeht — Baryt. acet.

Drücken, scharfes, an der äußeren Seite des Knies, bei gebeugtem Unterschenkel — Tarax.

— mit Ziehen vereinigt an der innern Kniesseite, beim Gehen — Anac.

Druck rechts neben der linken Kniescheibe, bei Bewegung heftiger — Ledum.

Schmerz, drückender, in der äußeren Senne des Beugemuskels der rechten Kniekehle, beim Gehen heftiger, als beim Sitzen — Spong. mar.

Drücken an der innern Seite des Knies, beim Gehen — Anac.

Es schmerzt in der Kniekehle drückend bei Bewegung — Calc. sulph.

Druck, Ziehen und Schweregefühl hie und da in den Untergliedmaßen, welches letztere durch Ausstrecken des Fußes sich erleichtert; nach einem Sägiergange — Anac.

Drücken, hartes, in den Muskeln des linken Unterschenkels nahe am Fußgelenke — Mang. acet.

— auf dem rechten Schienbeine, auf welches ein Brennen erfolgt — Rhus.

Druck, scharfer, auf dem Schienbeine — Trifol.

— harter, zwei Finger breit, unter der rechten Kniescheibe — Chelid.

Drücken auf den Schienbeinen, im Stehen — Magnet. pol. arct.

— vorne am linken Schienbeine, im Stehen — Bellad.

— und Ziehen auf dem Schienbeine, Abends im Sitzen — Angust.

Drücken auf der linken Schienbeinröhre, im Sitzen, mit Unruhe des ganzen Gliedes, welche nachläßt, wenn er das Glied heranzieht — Anac.

— am linken Schienbeine, welches bei Bewegung verging — Asa foet.

— auf dem linken Schienbeine, wenn er den Unterschenkel ausstreckt — Aurum.

— auf dem Schienbeine, wie nach einem Stöße, bloß beim Gehen — Arnic.

Schmerz, drückender, am linken Schienbeine, nahe beim Fußgelenke (beim Gehen im Freien) — Calc. acet.

— drückender, vorn unterhalb des linken Knies — Marum.

Druck eine Hand breit unter beiden Knien — Acid. phosph.

— harter, zwei Finger breit unter der linken Kniescheibe, mehr nach innen — Chelid.

Drücken, schmerzliches, in langen Pausen, gleich über dem Gelenke des linken Unterfußes, beim Stehen — Oleand.

Druck, absetzender, über dem äußeren Knöchel des rechten Fußes — Ignat.

— harter, in der Mitte der äußern Seite des linken Unterschenkels — Ruta.

Schmerz, drückender, um den äußern Knöchel des linken Fußes, welcher durch Ruhe vergeht — Mezer.

Druck, harter, an der obern, innern Fläche des linken Unterschenkels — Ruta.

— in der Mitte der innern Fläche des linken Unterschenkels — Camphor.

— am linken Unterschenkel über dem Knöchel und mehr nach hinten — Camphor.

— über dem innern linken Fußknöchel, bei Bewegung heftiger — Ledum.

Schmerz, absetzend drückender, auf der Wade — Calc. acet.

— drückender, in den Waden — Arsenic.

Drücken an der Seite der Wade — Nux vom.

Schmerz, allgemein drückender, in der rechten Wade —
Stannum.

Drücken, allgemeines, unter der linken Wade, in Ruhe und
Bewegung — Stannum.

Schmerz, drückender, in der linken Wade, bei Ruhe und
Bewegung — Acid. mur.

Drücken auf der Außenseite der Wade, als wollte Klamm
entstehen, früh, beim Aufstehen aus dem Bette; zwei
Morgen — Nux vom.

Schmerz, drückender, unterhalb der rechten Wade; beim
Gehen verschwand er — Asa foet.

(Schmerz, drückender, im gelähmten Fuße) — Arnic.

Druck und Mattigkeit im linken Fuße, von der Sohle bis
zum Oberschenkel; eine Art Lähmung oder lähmiger
Schmerz — Ledum.

— harter, an den linken Mittelfußknochen, beim Befühlen
heftiger — Cuprum.

— am innern Rande des linken Unterfußes — Bryon.

Drücken an den Unterfüßen, bald hie, bald da — Ledum.

Druck am innern Rande des linken Unter-
fußes und auf dem Rücken desselben — Le-
dum.

— auf dem Rücken des linken Unterfußes, im Bette —
Ledum.

Schmerz, drückender, auf dem Rücken des linken Fußes,
im Sitzen — Asa foet.

Druck, plötzlich ein prickelnder, flüchtiger, wie von einem
Stoße, auf dem linken Fußgespann; vergeht so schnell
als er kommt — Stib. tart.

Wehthun, zittriges, wie von einem Drucke, auf einer Stelle
des Unterfußrückens — Platin.

Drücken, einfaches, auf dem Rücken des Unterfußes —
Oleand.

Drücken auf dem rechten Fußrücken, im Sitzen — Tarax.

Druck über der rechten Ferse — Ledum.

Schmerzgefühl, drückendes, am Sprungbeine der rechten Ferse, in jeder Lage — Helleb.

(Schmerz, wie Druck, zuweilen an der Ferse) — Magnet. pol. arct.

— absetzend drückender, unterhalb der Ferse, am Anfange der linken Fußsohle, im Sitzen — Sabin.

Drücken und Ziehen in der Ferse, beim Sitzen — Cannab.

Schmerz, drückender, an der rechten Ferse, der sich im Gehen mehrte — Spong. mar.

Drücken, wie von etwas Hartem, im hohlen Theile der Fußsohle — Aurum.

Druck, absetzender, auf der linken Fußsohle nach vorne, in der Gegend der großen Zehe — Acid. phosph.

Drücken, absetzendes, stumpfes, auf der rechten Fußsohle, auf einer kleinen Stelle, als wenn er Schläge darauf erhalten hätte — Oleand.

— absetzendes, stumpfes, am innern Rande der rechten Fußsohle — Anac.

Druck, harter, unten auf der rechten Fußsohle, vorne unweit der Zehen — Platin.

— wie mit dem Finger unter dem rechten Fußknöchel, in jeder Lage gleich — Ledum.

Drücken, feines, schmerzhaftes, in der rechten Fußsohle, im Sitzen — Helleb.

Druck, schmerzhafter, in der linken Fußsohle (im Sitzen) — Ruta.

Schmerz, drückender, an der innern Seite der linken Fußsohle, in der Ruhe — Staphisagr.

Druck, scharfer, über die rechte Fußsohle querüber, im Sitzen — Stannum.

Schmerz, drückender, in der rechten Fußsohle, beim Sitzen — Asa foet.

Drücken, schmerzhaftes, auf der linken Fußsohle, beim Stehen — Sabad.

Druck auf beiden Fußsohlen, beim Gehen heftiger —
Ledum.

Drücken und Stechen im Ballen der großen Zehe, auch
Schmerz daran wie erfroren — Bryon.

Druck, harter, an der linken großen Zehe — Cyclam.
— da, wo sich die drei letzten Zehen an die Mittelfußkno-
chen anfügen, bei Bewegung heftigen. — Ledum.

— an den obersten Gelenken der Zehen des linken Fußes —
Ledum.

Druck wie mit einem stumpfen Instrument
in den unteren Gliedmaßen.

Druck, stumpfer, wie von einem Pflocke, am Gefäße, im
Muskelfleisch des linken Oberschenkels — Anaë.

— wie mit einem stumpfen Holze am Oberschenkel nach hinten — Acid. phosph.

Drücken, pulsirendes, wie mit einem stumpfen Holze, auf
der innern Seite des Oberschenkels, in seiner Mitte —
Stannum.

Druck wie mit etwas Hartem, Stumpfen, oberhalb der rech-
ten Kniekehle — Asar.

Schmerz, stumpfer, wie Drücken von einem stumpfen Kör-
per, an der innern Seite der linken Kniekehle, im Sitzen
bei angezogenen Schenkeln — Platin.

Druck, wie von etwas Stumpfen, eine Art Klemmen, gleich
unter dem linken Knie, in Perioden aller fünf bis sechs
Minuten und von zwei bis sechs Sekunden Dauer —
Acid. phosph.

— wie mit dem Finger, eine Hand breit über beiden Knien
— Acid. phosph.

Drücken, gleichmäßiges stumpfes, wie mit einer starkdrük-
kenden Fingerspitze, links unter dem linken Knie —
Valer.

Complicirtes Drücken in den unteren
Gliedmaßen.

Schmerz, kriebelnd drückender, im rechten Oberschenkel, von seiner Mitte bis an das Knie, im Knochen; während dem Stillsitzen — Guajac.

— ziehend drückender, am linken Hüftgelenke, bei ausgestrecktem Schenkel, im Sitzen — Arnic.

Druck, reißender, im rechten Kniegelenke vorne, nach innen und unter der Kniescheibe — Stannum.

— reißender, im rechten Kniegelenke und weiter herunter; bei Bewegung heftiger — Ledum.

— reißender, in den Kniegelenken, beim Gehen, und Schwäche in denselben — Ledum.

Schmerz, ziehend drückender, in den Fußgelenken, mit Hitze in denselben, und Empfindung als wenn sie ausgerenkt wären gegen den äußern Knöchel zu; früh, beim Herumgehen — Angust.

Schmerz, ziehend drückender, in den Hüften, (beim Gehen) — Asar.

Druck, klemmender, auf und über der rechten Hüfte — Colchic.

— spannender, und Reißen über und auf der rechten Hüfte — Mezer.

— reißender, vom Hüftgelenke bis zu den Fußknöcheln, bei Bewegung heftiger — Ledum.

Drücken, mehrmaliges, brennendes, in der linken Hüfte — Holleb.

Druck, brennend scharfer, in der rechten Oberschenkelbeuge — Rpta.

Schmerz, reißend drückender, unter der Hüfte, auswärts am Oberschenkel und zugleich auf dem Schienbeine — Acid. phosph.

- Drücken, kitzelndes, in den linken Gefäßmuskeln, beim Sitzen — Coloc.
- Druck, klemmender, stumpfer, im Fleische des rechten Oberschenkels auf seiner hintern Fläche, mehr nach außen zu — Moschus.
- Drücken, klammartiges, an einer Stelle am rechten Oberschenkel, unter dem Schooße, im Sitzen — Rhus.
- Schmerz, spannend drückender, vorn und oben am geraden Oberschenkelmuskel, beim Ausstrecken — August.
- Empfindung, ziehend drückende, von der Mitte des rechten Oberschenkels bis zum Knie (im Sitzen) — Verbaso.
- Schmerz, ziehend drückender, an der auswendigen Seite des Oberschenkels, im Gehen — August.
- Drücken, zuckendes, an der innern Seite des rechten Oberschenkels — Anac.
- stechendes, auf der innern Seite des linken Oberschenkels (im Sitzen) — Calc. acet.
- Schmerz, stechend drückender, am linken Oberschenkel unweit der Kniescheibe — Sassap.
- Druck, klammartiger, im linken Oberschenkel, vorn und hinten — Anac.
- Drücken, stumpf stechendes, am rechten Oberschenkel — Oleand.
- Schmerz, ziehend drückender, in den Dickbeinen und Knien, und Zerschlagenheitsgefühl in den Beinen überhaupt, bei dem Aufstehen vom Liegen — Cyclam.
- klammartig drückender, im Oberschenkel, oder in der Wade, wenn er sich beim Stehen weniger auf diesen Fuß stützt — Veratr.
- Druck, spannender, in den Oberschenkeln, wie von einer straff angezogenen Binde, bei großer Mattigkeit im Gehen — Acon.
-
- Schmerz, klemmend drückender, unter und neben der Kniescheibe, bei Biegung und Ausstreckung des rechten Unterschenkels — Thuya.

Schmerz, aus Drücken und Reißen zusammengesetzter, in dem Knie, gleich nach dem Mittagessen, welcher sich durch das Angreifen verschlimmert — Magnet. pol. austr.

Druck, reißender, zusammenziehender, am linken Knie, in der Stirne und an mehreren andern Stellen des Körpers — Cannab.

Drücken, ruckweise ziehendes, das bloß beim Beugen des Knies entsteht und mit einer ähnlichen Empfindung in der linken Achselgrube abwechselt — Spong. mar.

Schmerz, spannend drückender, in der linken Kniekehle bis in die Ferse — Rheum.

— ziehend drückender, auf den Flecken der Kniekehle, beim Anspannen derselben — Asa foet.

Drücken, heftiges, klammartiges, von der Kniekehle an bis an die Fußknöchel, meist im Sitzen, Nachmittags, täglich zwei Mal eine Stunde lang; bei großer Müdigkeit und strammendem Schmerze im Kopfe — Sulph.

— ruckweise ziehendes, an der linken Kniekehle, das bloß beim Beugen des Knies entsteht und mit einer ähnlichen Empfindung in der linken Achselgrube abwechselt — Spong. mar.

Drücken, pulsirendes, auf dem rechten Schienbeine — Stannum.

Druck, reißender, ganz unten an der vordern Fläche des linken Schienbeins, gleich über dem Gelenke — Anac.

Schmerz, reißend drückender, auf dem Schienbeine und unter der Hüfte auswärts am Oberschenkel — Acid. phosph.

Druck, spannender, auf den Schienbeinen, selbst im Sitzen — Coloc.

— glucksender, auf dem Schienbeine, beim Ausstrecken des Unterschenkels, im Sitzen — Conium.

Drücken, ziehendes, auf den Schienbeinen, bald im Sitzen bald im Gehen; es verschwindet im Gehen, wenn es im

Sitzen entstanden, und verschwindet im Sitzen, wenn es im Gehen entstanden ist; doch schmerzt es öfterer im Sitzen — Cyclam.

Drücken, klammartiges, im linken Schienbein, beim Biegen des Knies; hierauf Brennen — Rhus.

Schmerz, rheumatisch ziehenddrückender, am Unterschenkel, quer über das Schienbein, unter dem Knie, bloß im Gehen, beim Strecken des Schenkels; wenn er sich setzt, bekommt er ziehende Schmerzen im Fußgelenke — Anac.

— klammartig drückender, in der Wade oder im Oberschenkel, wenn er sich beim Stehen weniger auf diesen Fuß stützt — Veratr.

Druck, klammartiger, an beiden Waden, mehr nach außen an der Schienbeinröhre — Anac.

— reißender, in der Mitte der Innenseite des Unterschenkels, ohne Bezug auf Bewegung und Berührung — Bellad.

— klammartiger, am linken Unterschenkel, nahe beim Fußgelenke — Verbasc.

— nach vorn reißender, gleich unter dem Kniegelenke — Cuprum.

Schmerz, klammartig ziehender (fast schneidender) durch den linken Unterschenkel herab — Dulcam.

— heftig reißend drückender, im ganzen rechten Unterschenkel, beim Gehen schwächer — Asa foet.

Drücken, ziehendes, auf dem Fußrücken im Sitzen, das beim Aufstehen vergeht — Cyclam.

Druck, reißender, auf dem Rücken des rechten Unterfußes — Camphor.

Drücken, ziehendes, in der Fußwurzel querherüber, besonders bei Bewegung — Staphisagr.

Druck, spannender, neben dem rechten innern Fußknöchel — Aurum.

— klammartiger, an der linken Ferse — Anac.

Druck, reißender, in der rechten Ferse — Stannum.

— klemmender, auf der linken Fußsohle —

Acid. phosph.

— brennender, auf der rechten Fußsohle, nach vorne —

Ledum.

— klemmender, auf der rechten Fußsohle nach

vorne — Acid. phosph.

Schmerz, brennend drückender, in der rechten Fußsohle, nach

den Zehen zu, im Sitzen — Tarax.

Druck, klammartiger, an der rechten Fuß-

sohle, beim Stehen, der beim Gehen wie-

der verging. — Verbasc.

Prickelndes Drücken an der Fußsohle, im Sitzen, und

schmerzliches Zupfen daselbst im Stehen — Platin.

Schmerz, ziehend drückender, in der rechten großen Zehe,
mit Wärmeempfindung — Rhus.

Drücken, brennendes, an der Wurzel der linken großen

Fußzehe — Asa foet.

Schmerz, reißend drückender, in den beiden hintersten Gli-

edern der großen Zehe beider Füße und am Mittelhandkno-

chen des Daumens, durch Befühlen vermehrbar —

Argent.

Druck, harter, ziehender, an der kleinen linken Zehe, nach

außen, dem Gefühle nach in der Weinhaut — Cyclam.

— klemmender, an den beiden letzten Zehen des rechten

Fußes — Acid. phosph.

Drücken, brennendes, in den Zehspitzen des rechten Fußes —

Moschus.

Ausdehnender, auseinanderpressender, zer-
pläsender Schmerz, Drängen in den unteren
Gliedmaßen.

Ausdehnender (strictorius) Schmerz in der Oberschenkel-
röhre, nach schneidendem Leibschmerz — Bals. Copayv.

Auseinanderpressende Empfindung und ziehend reißender Schmerz im rechten Schienbein — Bellad.

Schmerz, auseinanderpressender, reißender, in den unteren Enden des linken Unterfußknochens, dicht am Fußgelenk — Marum.

Gefühl in den lange Jahre hart elastisch geschwollenen Ober- und Unterschenkeln, als würden sie auseinandergetrieben und als wären sie sehr schwer und innerlich heiß, mit Kriebeln darin — Staphisagr.

Schmerz, heftiger, drückend zerplatzender, in den Muskeln des Oberschenkels und Oberarms — Pulsat.

Drängen und Ziehen in den Oberschenkeln und Knien — Sabia.

Schmerz wie vom Wachsen, im rechten Oberschenkel — Guajac.

Pressen, pressender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Pressen, ziehend klammartiges, in den Muskeln des linken Oberschenkels, beim Sitzen — Arnic.

Schmerz, pressender, wie von Verrenkung am rechten Unterfuße, beim Gehen im Freien — Angust.

Pressen und Spannen in der Fußsohle — Rhus.

(— starkes, um den Knöchel des kranken, geschwürigen Fußes) — Magnet. pol. arct.

Spannung, spannender Schmerz, und Schmerz wie von Verkürzung in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz (ziehend spannender) im linken Schenkelkopfe und weiter hin, vorzüglich beim Gehen — Asar.

Schmerz, spannender, im Hüftgelenk, beim Gehen — Sulph.

- Spannen im linken Hüftgelenke, beim Sitzen — Rhus.
 — — — Kniegelenke, beim Aufstehen vom Sitze —
 Rhus.
 Spannung im Fußgelenke, beim Bewegen — Bryon.
 Spannen im rechten Fußgelenke, beim Gehen im Freien —
 Bellad.
 — in den Fußgelenken und Stechen in den Fußsohlen, so
 heftig, daß sie weder auftreten noch liegen konnte —
 Bryon.
-

- Schmerz, aus Spannen und Ziehen zusammengesetzt, in
 der rechten Hüfte — Rhus.
 Spannen im Schooß an der linken Hüfte, im Sitzen, als
 wollte die Haut nicht zureichen — Rhus.
 Schmerz, stumpfer, spannender, fast klammartiger, in der
 rechten Hüfte, gleich über dem Gelenke, als wäre er da
 aufgeschlagen, in Absätzen, steigend, fallend — Platin.
-

- Spannung in den Schenkeln — Baryt. mur.
 Spannen, mit Stichen an der hintern Seite des Ober- und
 Unterschenkels, in der Nähe des Knies — Trifol.
 Krampfhafte Ungespanntheit der ganzen Untergliedmaßen —
 Stramon.
 Spannen und Ziehen in den Ober- und Unterschenkeln,
 Abends — Pulsat.
 Spannung, schmerzhaft, in den Ober- und Unterschen-
 keln, die Nacht hindurch, die nicht schlafen läßt — Calc.
 sulph.
 Schmerz, heftig spannender, im linken Beine, Nachts —
 Merc. sol.
 Die Flecken der Beine deuchten zu kurz beim Stehen —
 Sulph.
 Spanngefühl, besonders des rechten Beins, als wenn es
 steif wäre, beim Gehen im Freien — Mangan. acet.
-

Spannen und Klammerschmerz in den Gefäßmuskeln, beim Rücken — Bellad.

Schmerz, spannender, in den linken Gefäßmuskeln, beim Gehen — Spiegel.

Spannen auf der hintern Seite des Oberschenkels, bei übereinander geschlagenen Beinen — Rhus.

Er kann nicht hinkauern, so schmerzhaft spannen die Ausstreckmuskeln der Oberschenkel, als wären sie zu kurz — Sabin.

Schmerz, heftig spannender, am hintern Theile des linken Oberschenkels, in dem Hinterbacken bis in die Kniekehle (wo der Hinterbacken vom Oberschenkel durch die Fehlung sich abschneidet, am schlimmsten), der bloß in der Lage auf dem Rücken, wenn etwas unter den hintern Oberschenkel gelegt wird, was ihn unterstützt, am besten gemindert wird; sie darf auf dem Stuhle wegen vermehrten Schmerzes nicht auf dem hintern Oberschenkel sitzen, periodisch schlimmer; bei nächtlichen Schlummer, ohne Schlaf — Merc. sol.

Spannen und Ziehen im Schooße unter dem Bauchringe, am linken Oberschenkel — Argent.

Schmerz im rechten Oberschenkel, als wenn der ihn hebende Psoasmuskel zu kurz wäre, bloß beim Gehen; beim Stehen ließ er nach, kam aber beim Gehen wieder — Coloc.

— spannender, in den vordern Muskeln des rechten Oberschenkels, wenn er das Knie beugt — August.

Spannen in den Muskeln der vordern Fläche des rechten Oberschenkels, nur beim Gehen — Spiegel.

Spannung in den vorderen Muskeln beider Oberschenkel, beim Gehen — China.

Spannen im äußern großen Oberschenkelmuskel beim Gehen — Staphisagr.

— und Steifigkeit der Oberschenkelmuskeln — Helleb.

Es spannt schmerzhaft im Oberschenkel; er ist wie zu kurz — Nux vom.

Spannen, ziehendes, am rechten Oberschenkel — Coloc.
 (Spannen, brennendes, im rechten Oberschenkel) — Ole-
 and.

(— um die Oberschenkel beim Gehen und Rücken) —
 Pulsat.

— herabziehendes, im linken Oberschenkel aus dem Ge-
 lenke herab — Rhus.

— in den Oberschenkeln und Knieen und Schwere in den
 Beinen, Nachts mehr als am Tage — Sulph.

Schmerz, spannender, im rechten Oberschenkel (im Sitzen)
 Merc. sol.

Spannen im rechten Oberschenkel, im Sitzen — Spigel.

Schmerz, spannender, quer über die Mitte der Oberschenkel,
 als wenn sie zu kurz wären, beim Treppensteigen —
 Hyosc.

Spannen, schmerzhaftes, in den vordern Muskeln des rech-
 ten Oberschenkels, beim Bewegen, die wie gelähmt sind
 — Angust.

— am obern Ende des Oberschenkels bei jedem Auftreten,
 als ob ein Muskel zu kurz wäre, jedesmal von einem
 Stiche begleitet — Spong. mar.

Schmerz, drückend spannender, in den Muskeln des linken
 Oberschenkels, beim Gehen im Freien, welcher bei Be-
 rührung, beim Stehen und Gehen nichtlberging, wohl aber
 im Sitzen — Aurum.

Spannschmerz in beiden Kniescheiben, wie von Reifeermü-
 dung, bei Treppensteigen, schlimmer früh — Nux vom.

Schmerz, spannender, im Knie — Capsic.

Spannen im Knie, als wenn es zu kurz wäre — Rhus.

Spannung im Knie — Chamom.

Spannen in den Knieen und Oberschenkeln und Schwere in
 den Beinen, Nachts mehr als am Tage — Sulph.

— und Ziehen, rheumatisches, über den Knien und unten
 in den Unterschenkeln, Abends und früh — Mezer.

Gefühl in den Knieen, als wären sie eingespannt, und eine

Unruhe in, über und unter denselben, beim Sitzen — Anac.

Schmerz, spannender, des Kniees und der Ferse, nach dem Sitzen beim Gehen — Ledum.

Spannen, schmerzliches, in den Knien, beim Niedersetzen; beim Wiederaufstehen schmerzliches Gefühl als wären die Gelenke trocken vom Mangel an Gelenkfeuchtigkeit und wollten beim Bewegen knacken und knarren — Croc.

Schmerz, drückend ziehend spannender, in beiden Knien und Ellbogenbeugen (unter allen Umständen), welcher nur bei starkem Daraufdrücken auf einen Augenblick verschwindet, dann aber gleich wiederkehrt — Argent.

Spannen, reißendes, auf der äußern Seite des linken Kniegelenks, wenn er die Treppe steigt, bei jedesmaligem Auftreten — Spigel.

Straffheit und wie zu kurz in der äußern Flechse der linken Kniekehle, abwechselnd auch in der innern, doch immer stärker in der äußern; bei der Bewegung — Bellad.

Anspannung der Kniefleischsen und Kriebeln an der innern Seite des rechten Kniees — Rhus.

Gefühl als wenn die Kniekehle zu kurz wäre — Merc. sol. Die Kniekehlfleichen sind sehr angespannt und wie zu kurz, so daß ihm das Stehen beschwerlich fällt — Sambuc.

Spannen in der Kniekehle — Pulsat.

Spannung, müde, in der rechten Kniekehle — Rheum.

Schmerz, spannender, in der linken Kniekehle, selbst im Sitzen — Stannum.

Spannen in den Kniekehlen, welches nicht zuläßt, sie gerade zu machen — Digit.

Spannung, schmerzhaft, in den Fleichen der Kniekehle, als wären sie zu kurz, im Gehen, wodurch das Gehen erschwert ward — Euphras.

Wehthun, spannendes, von der Kniekehle aus durch die ganze Wade, im Sitzen — Valer.

Spannung in der Kniekehle, als wenn die Fleichen zu kurz

- wären, im Sitzen und Stehen, aber nicht beim Gehen —
Arsenic.
- Spannen und Schwere in den Füßen, wenn er sitzt, bloße
Müdigkeit aber, wenn er geht — Rhus.
- Empfindung in den Kniekehlen, als wenn sie
zu kurz wären, beim Aufstehen vom Sitze
— Nux. vom.
- Spannen und Steifigkeit in der Kniekehle,
besonders nach Stechen — Nux. vom.
- Spannung in den Kniekehlen beim Stehen und Gehen, als
wenn sie zu kurz wären — Veratr.
- Spannen in den Kniekehlflechten beim Gehen — Stib. tart.
- In den Kniekehlen Schmerz wie zu kurz, beim Auftreten —
— Sulph.
- Spannen, heftiges, in der linken Kniekehle, nach einigem
Geschwindgehen in freier Luft — Platin.
-
- Spannen durch den ganzen Unterschenkel, wie von Müdig-
keit — Thuya.
- Empfindung, spannende, im linken Unterschenkel — Stan-
num.
- Spannen in den Unterschenkeln bis über das Knie, mit
Schwere der Schenkel — Ignat.
- Spannung, stark brennende, über der Achillessehne —
China.
- Spannen, drückendes, an und über der Achillessehne des
linken Fußes — Marum.
- Schmerz, spannender, in den Waden — Nux
vom.
- ziehend spannender, in den Waden — Pulsat.
- Schmerz, spannender, der Waden — Pulsat.
- — — und ziehender, in den Waden; vorher
spannender und brennender Schmerz in der Ober- und
Unterbauchgegend — Magnes.
- reißend spannender, heftiger, in den Waden, bald nach
Mitternacht am frühem Morgen, im Bette; nach dem

272 Spannen, spannender etc. in den unteren Gliedmaßen.

Aufstehen fast ganz verschwindend; 8 Morgen nacheinander — Sabad.

Gefühl von Anspannen der Haut der Wade, mit Stechen darin im Sitzen, welches im Gehen verschwand — Rhus.

— im obern Theile der Wade, als wenn sie zu kurz wäre, beim Aufstehen nach dem Sitzen — Magnes.

Schmerz, spannender, in den Waden, nach dem Sitzen, beim Gehen — Ledum.

Heraufwärts-Spannen in den Wadenmuskeln und Ziehen darin, im Stehen — Arnic.

Spannen und Abgeschlagenheit in den Waden, im Stehen — Valer.

Spannen in den Waden, beim Gehen, und als wenn die Kniekehlen zu kurz wären — Rhus.

Schmerz, spannender, in den Waden, bei Bewegung — Coccul.

Spannen in der rechten Wade im Gehen — Sabad.

Beim Herabsteigen der Treppen schmerzen die Wadenmuskeln, als wären sie zu kurz — Argent

Spannen, in unregelmäßigen Absätzen verstärktes, auf dem rechten Fußgespann, wie von einem drückenden Stiefel — Asa foet.

— schmerzliches, dehnendes, auf der Unterfußbeuge — Cannab.

Schmerz, spannender, in den Ausstrecksehnen der Zehen, beim Gehen — Veratr.

Schmerz, spannender, im Fußrücken, auch im Sitzen — Bryon.

Wehthun, spannendes, auf dem Fußrücken, im Spann des Unterfußes, besonders beim Vorbeugen des Körpers, im Stehen — Platin.

Spannen auf dem Fußrücken, am Tage beim Gehen — Stib. tart.

Gefühl, spannendes, und Eingeschlafenheit im Vordertheile

des rechten Unterfußes und der Zehen (beim Gehen) —
Acid. phosph.

Schmerz, spannender, der Ferse und des Kniees, nach dem
Sitzen, beim Gehen — Ledum.

Spannen und Pressen in der Fußsohle — Rhus.

Eine Spannung in der Höhlung der Fußsohle — Sulph.

Schmerz wie Spannen und wie erbölet in der Vertiefung der
Fußsohlen, beim Auftreten — Bryon.

In den Fußsohlen Schmerz wie zu kurz beim Auftreten —
Sulph.

Empfindung auf der linken Fußsohle, beim Anstreten, als
ob die Theile allzu sehr gespannt und zu kurz wären, wo-
durch ein stichtartiger Schmerz entstand — Spigel.

Spannung auf der rechten Fußsohle in der Fer-
sengegend, die dann in spannenden Druck
überging; beim Daraufdrücken verliert sich
der Schmerz auf einige Zeit — Bellad.

Spannen in den Füßen die Waden heran — Chamom.
— der Unterfüße — Sabad.

Die Füße sind Abends wie gespannt und geschwollen —
Bryon.

Spannen in den Füßen, nach kleiner Ueberladung beim Früh-
stück — Pulsat.

Schmerz, beim Auf- und Niederbiegen des Unterfußes, als
ob die Flecken um das Gelenk herum zu kurz wären,
eine klammartige Empfindung — Spigel.

Spannen, brennend klammartiges, in der linken großen Zehe
— Platin.

Klamm, Krampf, klammartiger, klemmen-
der und zusammenziehender Schmerz in
den unteren Gliedmaßen.

Schmerz, zusammenziehender, wie Klamm, im Schienbeine

274 Klamm, Krampf, klammartiger, klemmender Schmerz etc.

und in den Waden, Abends beim Gehen (beim Anfange des Gehens) — Ferrum.

Klamm- und Vertretungsschmerz um den äußeren Knöchel des linken Fußes — Mezer.

Schmerz, klammartiger, im rechten Mittelfußknochen — Platin.

Klammerschmerz, dumpf stechender, fast wie Reißen, in der Weinhaut des linken, vordern Schienbeins (beim Stehen) — Merc. sol.

Schmerz, stechend zusammenziehender, am Hüftgelenke, um die Pfanne herum, bloß im Gehen — Trisol.

Empfindung, ziehend klemmende, im rechten Kniegelenke, beim Gehen und bei Aufstellung des vorwärts ausgestreckten Fußes — August.

Schmerz, zusammenziehender, in den Gelenken des Knies und Unterfußes — Ferrum.

Krampf (Klamm) in den Beinen (Schenkeln) — Arsenic.

Krampfartige Schmerzen in den Schenkeln und beim Anfühlen bemerkbares Zucken wie von etwas Lebendigem in einzelnen Muskelstellen derselben — Arsenic.

Ein krampfhafter Schmerz im rechten Beine, und Stiche und heftiges Brennen tief im Unterbauche — Sulph.

Bein und Arm der linken Seite sind etwas zusammengezogen und wie steif — Rhus.

Klamm im linken Hinterbacken und Oberschenkel — Rhus.

Schmerz, klammartiger, im linken Hinterbacken, im Stehen — Rhus.

Zusammenziehen, klammartiges, im rechten Hinterbacken — Rhus.

Klammerschmerz und scharfe Stiche in den linken Gefäßmuskeln — Hyosc.

— in den Gefäßmuskeln, nebst Spannen, beim Bücken des Körpers — Bellad.

Schmerz, zusammenziehender, in den Hinterbackenmuskeln des einen Oberschenkels, beim Gehen, wie Verkrenkung — Oleand.

Klammerschmerz in der Mitte der Hinterseite des Oberschenkels, bloß beim Gehen — August.

Wehthun, klammartiges, auf der hintern Seite des linken Oberschenkels, beim Sitzen — Platin.

Klammerschmerz vorn auf dem Oberschenkel, der sich bis in die Dünne herauf zieht, im Sitzen — Valer.

Schmerz, klammartiger, in den vordern Muskeln des linken Oberschenkels, beim Stehen — Cina.

Wehthun, klammartiges, absetzendes, gleichsam pulsirendes, auf der Mitte des rechten Oberschenkels (beim Sitzen) — Platin.

Schmerz, klammartiger, in den vordern Muskeln des rechten Oberschenkels, beim Gehen im Freien — Conium.

— klammartiger, über dem linken Knie (beim Sitzen) — Thuya.

Zusammenziehendes Gefühl und kollernbes Zucken über dem rechten Knie und in einigen Theilen des linken Schulterblattes — Rhus.

Krampf, schmerzhafter, in den Muskeln des linken Oberschenkels, gleich über dem Kniee, seitwärts, beim Liegen im Bette, der bei Berührung wieder nachließ — Acid. mur

Klammerschmerz, vorüber gehender, an der innern Seite des rechten Oberschenkels — Platin.

(Schmerz, heftig zusammenziehender und krampfhaft ziehender, von der Mitte des Oberschenkels an bis in das Hüftgelenk, und von da aus ins Kreuz) — Ruta.

Klemmen, drückendes, über dem Knie, an der äußern Seite des linken Oberschenkels — Acid. phosph.

Schmerz, reißend klammartiger (zuckender?) an der äußern Seite der Dickbeine herauf bis in die Hüfte — Valer.

Zusammenziehen (Klemmen), schmerzhaft reißendes, auf einer

kleinen Stelle an der äußern Seite des Oberschenkels unter der Hüfte; und wenn dieser Schmerz aufgehört hat, schmerzt die Stelle wie unterkötzig — Anac.

Schmerz wie Klemmen gleich oberhalb der rechten Kniekehle, wenn er anfängt zu gehen, besonders beim Fehltreten — Valer.

— flammartiger, hinten am Oberschenkel, über der rechten Kniekehle — Cyclam.

Klamm am unteren Theile des Oberschenkels, gleich über der Kniekehle — Merc. sol.

Zusammenziehen, krampfartiges, der Muskeln des rechten Oberschenkels, nahe am Knie, welches durch Ausstrecken des Beins nachläßt — Asar.

Schmerz, drückend krampfhafter, in den Muskeln über dem Knie, beim Sitzen und Stehen — Verbasc.

— flammartiger, in den Flecken des linken äußern Oberschenkels, nahe beim Knie (beim Sitzen) — Merc. sol.

Zusammenziehung, krampfhafte, der Kniekehlen, beim Aufstehen vom Sitze — Ruta.

Schmerz, zusammenziehender, in der linken Kniekehle, welcher ihn nöthigt, das Knie zu krümmen, im Stehen — Scilla.

Klamm im linken Oberschenkel, wie Krampf, als wäre er eingeschlafen — Colchic.

Klammempfindung, unschmerzhaft, hinten am rechten Oberschenkel, als wollte ein Muskel zu zucken anfangen — Cannab.

Klammschmerz, drückender, in dem rechten Oberschenkel — Acid. phosph.

Schmerz, flammartiger, in den Muskeln des rechten Oberschenkels, beim Gehen im Freien — Verbasc.

Wie Klamm starrt der Oberschenkel früh im Bette — Bryon.

Es ist (bei zusammenziehendem Schmerz am After) als jöge

es ihr die Oberschenkel zusammen, so daß sie dieselben schließen muß — Cannab.

Da er (nachdem in der Ruhe die Unterschenkel eingeschlafen waren) zu gehen versuchte, ward der linke krampfhaft nach dem Oberschenkel gezogen; selbst beim Sitzen konnte er ihn dann nicht ausgestreckt erhalten, er ward auch da krampfhaft rückwärts gezogen — Spong. mar.

Heraufgezogenheit, krampfhafte, der Unterschenkel; sie blieben die ganze Nacht heraufgezogen, ob er sie wohl auszustrecken wünschte — Merc. sol.

(Schmerz, klammartiger, im Knie und Unterschenkel) — Arnic.

— ziehend klammartiger, auf der Kniescheibe — Calc. acet.

— klammartiger, im rechten Knie, neben der Kniescheibe, nach außen, im Sitzen — Bellad.

Klamm im Knie und in der Fußsohle, im Sitzen und die Nacht im Liegen — Bryon.

Schmerz, klemmender und drückender, in der rechten Kniekehle — Bellad.

Krampf, schmerzhafter, in der Wade, den Zehen und Fingerspitzen, von früh bis Mittag — Arsenic.

Ein zusammenziehendes, fast schmerzloses Gefühl in der rechten Wade — Guajac.

Klamm in der Wade und der großen Zehe, am Tage — Magnet. pol. austr.

— in den Waden — Veratr.

— in der linken Wade — Spigel.

— in den Waden — Chamom.

Vorzügliche Neigung zu Wadenklamm — Chamom.

Klamm, schmerzhafter, in der rechten Wade — Merc. sol.

— in der Wade, beim Aufziehen des Knies — Coffea:

Schmerz, klammartiger, in den Waden — Ledum. Nux vom.

278 Klamm, Krampf, flammartiger, klemmender Schmerz u.

Es zog die Wade krampfhaft zusammen und trieb da große Knäuel auf — Merc. sol.

Die Wade ward hart und breit gedrückt, mit unerträglichem Schmerze, fast wie Klammerschmerz (doch weit schlimmer), worüber sie anderthalb Stunden schrie; der Fuß war steif, sie konnte ihn gar nicht rühren, und ganz kalt und unempfindlich; es blieb Spannen in der Wade und eine Art Lähmung im Oberschenkel zurück — Arsenic.

Klamm in der linken Wade, in der Ruhe am stärksten — Argent.

Schmerz, flammartiger, in den Waden, wie Gefühl von Schwere; bei langem Stehen — Euphras.

Klamm in den Waden, beim Stehen, der im Gehen verschwindet — Ferrum.

Krampf in den Waden, Nachmittags, der sich durch Umhergehen wieder verlor — Stib. tart.

Klamm in der Wade beim Sitzen, welcher beim Aufstehen und Bewegen sogleich vergeht — Rhus.

Klamm in der Wade nach Mitternacht, beim Liegen im Bette, und wenn er gegangen ist, beim Sitzen; er vergeht durch Krümmung des Knies — Rhus.

Klamm in den Waden, Nachts, beim Liegen; durch Aufstehen verging er, kam aber gleich wieder beim Liegen — Ledum.

Klamm in der Wade (wie zusammenziehendes Spannen), Nachts, welcher durch Bewegung verging — Bryon.

Klamm in den Waden bekommt er Nachts im Bette, beim Starkausstrecken und Anstemmen der Füße, welcher durch Biegung der Kniee nachläßt — Chamom.

Klamm, schmerzhafter, in der rechten Wade, beim Sitzen — Oleand.

Anwendungen von Klamm in der Wade, während des Sitzens beim Mittagmahle. — Ignat.

(Abends im Bette zog es ihm in den Waden und am Oberschenkel einzelne Muskelfaserbündel mit einem krampfhaft-

- ten Schmerze zusammen, und die Zehen rückwärts; 3 Secunden lang, worauf er sehr matt ward) — Arsenic.
- Schmerzhafter Klamm in der linken Wade, die Nacht, beim Ausstrecken und Krümmen des Fußes, welcher am Schlafe hindert — China.
- Wadenklamm, nach Mitternacht, im Bette, wenn er den Schenkel an sich zieht und biegt — Nux vom.
- Klamm in den Waden, beim Biegen der Kniee, Nachts — Coccul.
- Anfälle von Klamm in den Waden und Fußzehen, nach dem Erwachen aus dem Schlafe — Magnes.
- Klamm in der linken Wade, früh — Bryon.
- in den Waden, früh im Bette, bei Biegung des Knies und Erschlaffung der Muskeln — Magnes.
- Wadenklamm, Abends im Bette, beim Ausstrecken des Schenkels — Nux vom.
- früh im Bette, beim Biegen des Schenkels — Nux vom.
- Klamm in der Wade beim Biegen des Schenkels, Abends im Bette, welcher durch Ausstrecken des Schenkels vergeht — Bellad.
- Schmerz, zusammenziehender, wie Klamm, in den Waden und im Schienbeine, Abends beim Anfange des Gehens — Ferrum.
- Klamm in der Wade, ganz früh im Bette, bei der Biegung des Schenkels, welcher beim Ausstrecken des Beins oder beim Anstämmen vergeht — Ignat.
- Schmerz in den Waden, wie Klamm, bei Bewegung, Nachmittags — Hyosc.
- Klamm, schmerzhafter, in der Wade, früh beim Aufstehen aus dem Bette — Ferrum.
- Schmerz, spannend klammartiger, in den Waden, bei Bewegung der Füße — Chamom.
- Klamm, schmerzhafter, in der linken Wade, beim Gehen — Dulcam.

280 Klamm, Krampf, klammartiger, klemmender Schmerz zc.

Schmerz in den Waden, wie Klamm (crampus) beim Gehen — Pulsat.

Klamm in der Wade beim Gehen, und in der Hand bei Bewegung derselben — Arsenic.

Klamm der Wade während des Gehens, welcher im Stehen und in der Ruhe vergeht — Ignat.

Schmerz, klammartiger, bald in den Muskeln des rechten, bald in denen des linken Unterschenkels, beim Gehen im Freien, beim Stehen und Sitzen bald verschwindend — Cina.

Wadenklamm, selbst im Gehen, wo die Wade schmerzt, als wäre sie zu kurz — Sulph.

Klamm am linken Unterschenkel, vom Knöchel bis herauf an die Wade — Caprum.

(Schmerz, klammartiger, im Unterschenkel und Knie) — Arnic.

— klammartiger, dicht neben der Schienbeinröhre (beim Sitzen) — Calc. acet.

Empfindung von Zusammensiehen folgt auf Eingeschlafenheitsgefühl in den Unterschenkeln — Nux vom.

Klammschmerzen vom linken Fußgelenke bis über die Knie; Ausstrecken half wenig — Magnet. pol. austr.

Beim Ausstrecken des Unterfußes Neigung zu Klamm im Unterschenkel — Sulph.

Klamm des Unterschenkels, Abends nach dem Niederlegen, mit Frost — Pulsat.

— sehr schmerzhafter, in dem einen, dann in dem andern Unterschenkel, Vormittags, im Bette, der weder durch Krümmen noch durch Ausstrecken des Schenkels, noch auch durch Anstammen der Fußsohle zu tilgen ist, eine halbe Stunde lang — Rhus.

Klammschmerz, reißender, auf dem Fußrücken, längs der äußern Wade herauf bis in die Oberschenkel — Camphor.

Klammerschmerz, ziehender, auf dem Fußrücken, vorzüglich bei Bewegung — Camphor.

Klamm am innern rechten Fußknöchel, worüber er die Nacht aufwachte; er mußte aus dem Bette aufstehen und umher gehen, worauf es sich gab — Dulcam.

Zusammenziehen, krampfhaftes, an der innern Seite der Fußsohle, welches beim Ausstrecken und Heranbiegen des Unterfußes nachläßt — Rhus.

Schmerz, klammartiger, in der Mitte der linken Fußsohle, mehr nach dem äußern Rande zu — Calc. acet.

Klamm, schmerzhafter, in den Fußsohlen — Ferrum.

— in der Fußsohle, beim Vorbiegen des Unterfußes — Coffea.

Zusammenziehen, krampfhaftes, in der rechten Fußsohle, daß sie gekrümmt wird — Anac.

Klamm, schmerzhafter, in den Muskeln der Fußsohle — Arnic.

— in der Fußsohle und im Knie, im Sitzen und die Nacht im Liegen — Bryon.

Schmerz, klammartiger, auf der rechten Fußsohle, (beim Sitzen) — Stannum.

— schneidend klammartiger, in der rechten hohlen Fußsohle, im Sitzen — Acid. mur.

Klammerschmerz, dumpf stechender, in der rechten Fußsohle, nahe bei der Ferse, bloß beim Sitzen bemerkbar — Merc. sol.

Klamm in den Fußsohlen bekommt sie, öfters, am Tage, wenn sie gefessen hat und aufstehen will; sie muß den Fuß ausstrecken, um sich zu erleichtern, und laufen, damit es sich durch die Bewegung verliere; die Nacht kann sie vor schmerzhaftem Klamm in den Fußsohlen nicht schlafen, der entsteht, sobald sie die Füße an sich zieht und die Schenkel biegt — Nux vom.

Zusammenziehung, schmerzliche, klammartige, der Fußsohlen bei gebognem Schenkel, die beim Ausstrecken des Schenkels vergeht — Nux vom.

Klamm der Fußsohle bei Zurückbeugung des Unterfußes —
Magnet. pol. austr.

— in der Fußsohle, bei jedem Schritte — Sulph.

— an der Fußsohle des rechten Fußes, welche nebst den
Zehen unterwärts gekrümmt ward; die Zehen waren wie
abgestorben und ohne Gefühl; durch Zusammendrücken
der Waden mit der Hand ließ der Klamm nach; vermehrte
sich aber beim Versuche aufzutreten — Chelid.

— anhaltender, an beiden Füßen und Händen — Strä-
mon.

Schmerz, krampfhafter, im Fuße, welcher in ein Surren
und Summen darin übergeht — Arsenic.

Klamm in den Unterfüßen, auf Augenblicke — Angust.

Schmerz, flammartiger, im Unterfuße und Tags darauf
drückender Schmerz, wie zerschlagen beim Auftreten —
Angust.

Zusammenziehung, krampfhafte, des rechten Unterfußes —
Nux vom.

Anwandlungen von Klamm in den Muskeln des Unterfußes
und der Zehen, beim Sitzen — Ignat.

Klamm in den Füßen, im Fußrücken und in der Ferse, Nachts
beim Liegen im Bette — Bryon.

Klamm in der großen Zehe und Wade, am Tage — Magnet.
pol. austr.

Klemmen in der rechten kleinen Zehe als hätte man ihn dar-
auf getreten — Moschus.

Krampf, schmerzhafter, in den Zehen, der Wade und den
Fingerspitzen, von Früh bis Mittag — Arsenic.

Oft Klamm in den Zehen und der Fußsohle — Ferrum.

Krämpfe in den Zehen — Baryt. mur.

Klamm in den Zehen des linken Fußes — Arnic.

Zusammenziehung, krampfhafte, der Zehen, unter reißendem
Schmerze in den Gliedmaßen — Chamom.

Klamm der Zehen, Nachmitternacht, im Bette — Nux
vom.

Zusammenziehen, klammartiges, der Fußzehen, die Nacht
— Merc. sol.

Klammartiges Zusammenziehen der Zehen und Fußsohlen,
bei Schüttelfrost, früh im Bette. — Nux vom.

Anfälle von Klamm in den Fußzehen und Waden, nach dem
Erwachen aus dem Schlafe — Magnes.

Klamm in den Zehen, beim Ausstrecken der Füße — Sulph.
Die Fußzehen werden krampfhaft gekrümmt, wie von Klamm,
beim Gehen und Vorwärtssetzen der Füße und beim Stei-
gen — Hyosc.

Zusammenziehung, krampfhafte, der Zehen, beim Gähnen —
Nux vom.

Ausstreckender Klamm in den Zehen.

(Abends im Bette zog es ihm die Zehen rückwärts, und zog
in den Waden und am Oberschenkel einzelne Muskelfaser-
bündel mit einem krampfhaften Schmerze zusammen,
drei Stunden lang, worauf er sehr matt ward) — Arsenic.

Aufwärtssteigender Klamm in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz, krampfhaft heranziehender, von der Kniekehle aus
im rechten Oberschenkel heran, im Stehen — Veratr.

— klammartiger, in den Muskeln des rechten
Unterschenkels, der von unten nach oben
hinzog, wie Lähmungsschmerz — Trifol.

Heranziehn, krampfhaft strammendes, in der Wade und aus
der Kniekehle in den Oberschenkel — August.

— krampfartiges, in der linken Wade bis in die Kniekehle
— Rhus.

Steifigkeitsgefühl, Steifigkeit in den un- teren Gliedmaßen.

Erstarrungsgefühl vom Oberschenkel über die Knie herab —
Coccul.

Erstarrungsgefühl, lähmiges, durchzieht in Absätzen das linke Bein, von der Mitte des Oberschenkels bis unten herab — Coccul.

Gefühl von Steifigkeit in den Füßen (Untergliedmaßen) fast als wenn die Berührung eines Siechenden ihm die Kraft entzogen hätte — Angust.

Gefühl von allzugroßer Straffheit in den Gelenken der Beine und etwas Lebendes und Unruhiges darin, daß er sie nicht still halten konnte; zugleich Müdigkeitsschmerz quer über die Oberschenkel und als ob sie zerschlagen wären — Staphisagr.

Beim Aufstehen vom Sitze merkliche Steifigkeit; beim Sitzen Müdigkeit — Rhus.

Wenn sie vom Sitze aufsteht, ist sie wie steif — Rhus.

Steifigkeit, große, in den Gelenken der Untergliedmaßen, nach Sitzen (im Wagen) die sich durch Gehen verlor — Digit.

Wie steif ist das Bein, beim Gehen — Merc. sol.

Das Bein ist steif und schwer beim Gehen — Thuya.

Vor Steifigkeit der Beine kann er kaum auf der Straße fortkommen; er taumelt auf der Straße immer rechts ab (Vormittags) — Rhus.

Starrheits- und Steifheitsgefühl, schmerzhaftes, in den Muskeln der Untergliedmaßen, daß er gar nicht gehen konnte, drei Stunden lang — Cicut.

Steifigkeit des Hüft- und Kreuzgelenks; bei Bewegung schmerzhaft; er ist wie Kreuzlahm — Acon.

Plötzliche lähmige Steifigkeit im linken Hüftgelenke, beim Gehen im Freien — Helleb.

Steifigkeit und Spannen der Oberschenkelmuskeln — Helleb.

— lähmige, mit Mattigkeit in dem Oberschenkel, wie Verschlag — Chamom.

(Schmerz im rechten Oberschenkel, wie Steifigkeit, beim

Angreifen (Anfühlen) aber ein Wehthun, wie Stechen, darin) — Pulsat.

Steifigkeit in den Hüften und im Kreuze; er kann nicht gerade gehen — Rheum.

— der Lenden, bei Schweiß der Stirnhaare und neunzig Pulschlägen in der Minute — Valer.

— der Lenden und der Knie, die bei Bewegung Schmerz macht — Ignat.

Wie steif ist er in den Hüften, den Knien und im Kreuze, nach dem Aufstehen vom Sitze — Magnet. pol. austr.

Steifigkeit bald in der Hüfte, bald im Rücken, schmerzhaft beim Umwenden im Bette; er mußte dabei den Athem an sich halten — Sulph.

— und ungeheure Schwere in den Oberschenkeln, beim Gehen — Bellad.

Steifigkeit der Kniegelenke und Schwere in den Ober- und Unterschenkeln, beim Gehen — Bellad.

— und Mattigkeit in den Kniegelenken, beim Gehen im Freien — Hyosc.

— im Kniegelenke, die sie an der Bewegung hindert, nach Treppensteigen — Ignat.

Steifheit, schmerzlose, am äußern Knorren des Kniegelenks, wie von einer innern Geschwulst, mit Kälteempfindung — Digit.

— in der Kniekehle — Sulph.

Steifigkeit und Spannen in der Kniekehle, besonders nach Stehen — Nux vom.

— in den Sehnen der linken Kniekehle — Mezer.

— schmerzhaft, der Kniekehlen; er konnte die Knie kaum biegen — Droser.

— der Kniekehlflecken, vorzüglich der äußeren, beim Gehen im Freien — Helleb.

Schmerzhafteste Steifigkeit und Lähmigkeit der Knie, bei Ruhe und Bewegung — Aurum.

Steifigkeit des Knies — Ledum.

Verstarren der Kniee — Sulph.

Steifigkeit, spannende, schmerzhaft, der Knie
— Bryon.

— besonders in den Knieen und Füßen — Rhus.

— im Knie und im zweiten Gelenk des Daumens, als wenn
die Gelenke ausgerenkt wären und Knacken darin entste-
hen wollte — Pulsat.

Gefühl von Steifheit und schmerzliche Un-
ruhe um die Knie, als wären sie umwickelt,
im Sitzen — Anac.

Wie steif ist er in den Knieen, den Hüften und im Kreuze,
nach dem Aufstehen von Sitze — Magnet. pol. austr.

Steifigkeit der Kniee und Gelenke des Fußes, des Oberschen-
fels und des Kreuzes, früh, beim Aufstehen aus dem
Bette — Ignat.

Knieschmerz, wie von Steifigkeit, beim Aufste-
hen vom Sitze — Sulph.

Steifigkeit des Knies, welches bei Bewegung schmerzt —
Rheum.

— der Kniee und der Lenden, welche bei Bewegung
Schmerz macht — Ignat.

(— schmerzhaft, im rechten Knie, beim Gehen, wenn der
Scheufel recht gerade gestreckt werden soll) — Pulsat.

Steifigkeit in den Knieen, bloß beim Gehen — Ledum.

Steifheitsschmerz, spannender, in den Waden — Co-
nium.

Steifheitsgefühl im linken Unterschenkel bis in die Kniekehle
— Merc. sol.

Erstarrung wie von Kälte des rechten Unterschenkels, beson-
ders der Wade und Empfindung wie von Schrunden
darin beim Sitzen; es vergeht beim Aufstehen vom Sitze,
Abends — Mangan. acet.

Erstarrungsgefühl in den Unterschenkeln und Füßen, und
flammartige Rucke im linken Unterschenkel herab, im Sit-
zen, besonders Abends — Platin.

Steifheit im Unterfußgelenke, wie vertreten — Chelid.

(Steifheit des Unterfußgelenkes) — Ignat.

Starrung in den Fußgelenken; sie sind sehr steif — Droser.

Steifigkeitsempfindung im Gelenke des Unterfußes, zugleich mit einem Gefühle von Taubheit und Vollheit darin — Calc. sulph.

Steifigkeit und Starrung im rechten Fuß- und Handgelenke, Nachts im Bette — Magnet. pol. arct.

Gefühl im linken Unterfuße, (der über einander geschlagen ist und herabhängt) als wollte er erstarren — Asa foet.

Füße und Hände erstarren leicht in der Kälte, als wenn sie erfrieren wollten — Chamon.

Er ist früh starr und steif in den Füßen — Ledum.

Der Fuß ist wie steif, und so empfindlich, daß er nicht darauf treten, noch gehen kann — Opium.

Wie steif in den Füßen, früh — Ignat.

Steifigkeit der Füße, mit Frost und Wüsthheit des Kopfs — Ledum.

— Geschwulst, Gefühllosigkeit und Taubheit der Füße; zu Zeiten waren sie voll großer Schmerzen — Arsenic.

— in den Füßen, nach dem Ausruhen auf das Gehen, wenn sie sich wieder bewegen will — Ferrum.

Schmerz in den Füßen fühlt er, nachdem er eine Stunde im Freien gegangen war, und ward wie unbeweglich, welches sich im Sitzen wieder gab — Rhus.

Gefühl im linken Fuße, als wäre er steif, und große Ermattung, nach dem Genuß der freien Luft — Nux vom.

Anschwellung der unteren Gliedmaßen.

Erhabenheit, harte, die roth und glänzend ausieht und spannend schmerzt, auf dem rechten Schienbeine — Merc. sol.

(Die Schienbeinröhre verdickt sich, wie geschwollen) — Thuya.

Knochengeschwulst des Mittelfußknochens der rechten kleinen Zehe, schmerzhaft beim Berühren — Staphisagr.

Geschwollene Schenkel — Conium.

Geschwulst des rechten Schenkels und der ganzen rechten Seite bis an die linken Hüften — Arsenic.

Geschwulst, glänzende, durchsichtige, in beiden Ober- und Unterschenkeln — Merc. sol.

Gefühl in den lange Jahre hart elastisch geschwollenen Ober- und Unterschenkeln, als wären sie innerlich heiß, als würden sie auseinander getrieben, und wären sehr schwer, mit Kriebeln darin — Staphisagr.

Geschwulst, harte, der Oberschenkel, welche zuweilen über die Knie herab bis an den Anfang der Untersfüße herabgeht, unterwärts dünner abläuft, röthlich ist, und beim Befühlen schmerzlich weh thut — China.

Geschwulst des Knies — Calc. sulph.

— unschmerzhaft, des Knies — Pulsat.

— ohne Röthe, der untern Hälfte der Unterschenkel, mit Ausnahme der Untersfüße, die nicht geschwollen sind — Bryon.

— jählinge, der Unterschenkel — Bryon.

— ungemein starke, des einen Unterschenkels — Merc. sol.

— beider Unterschenkel — Merc. sol.

— der Füße bis an die Knie, und der Hände — Ferrum.

— der Wade, nachdem zwölf Stunden vorher heftiges Jucken daselbst Statt gefunden hatte, weshalb er sich wund kratzte; die wunde Stelle war nun mit einer Kruste bedeckt, worunter sich gelbliches Eiter befand — Mezer.

— harte, dunkelrothe, an der Wade, die in Eiterung überging — China.

Wassergeschwulst der beiden Unterschenkel und Füße — Merc. sol.

Füße geschwollen bis in die Waden: heiße Geschwulst — Pulsat.

Heiße Geschwulst des rechten Knies mit ziehend reißenden Schmerzen, worüber er die Nacht um zwölf Uhr aufwacht — China.

(Die Wadenseite ist geschwollen, heiß und mit rothem Friesel besetzt, doch ohne Schmerz und ohne Jucken; zugleich Schmerz im linken Schienbein, wie zerschlagen, beim Gehen, vorzüglich Abends) — Hyosc.

Geschwulst der Knie- und Unterfußgelenke, und Schmerz darin, vorzüglich beim Ausstrecken des Knies im Bette — Ferrum.

Aufgedunsenheit und Geschwulst des Unterschenkels und der Wade (doch nicht des Unterfußes) mit spannendem Schmerz und Empfindung von äußerster Müdigkeit gegen Abend — Dulcam.

Schenkelgeschwulst bis über die Waden, mit spannendem Schmerz, vorzüglich Abends — Ledum.

Geschwulst und spannender und stechender Schmerz im Knie; beim Gehen — Ledum.
— des Knies mit reißendem Schmerz — Pulsat.

Fußgeschwulst — Arsenic. — China — Hyosc. — Opium. — Pulsat.

— abendliche — Bellad. — Coccul.

— hartnäckige — Ledum.

— achttägige — Ledum.

Geschwulst, plötzliche, des (kranken) Fußes — Arnic.

(Vermehrung der Fußgeschwulst; die varicösen Adern schwellen an) — Pulsat.

Geschwulst des leidenden Fußes und Armes — Bellad.

— abendliche, des einen Fußes — Pulsat.

— des Unterfußes (dessen Schenkel mit einem Geschwür behaftet ist) früh — Nux vom.

— der Füße und Hände — Baryt. mur. — Rhus.

Fußgeschwulst, die beim Befühlen unschmerzhaft ist, Abends — Rhus.

Schnell schwellen die Füße an und werden nach einigen Stunden wieder dünn — Veratr.

Fußgeschwulst in der Bettwärme, welche außer dem Bette vergeht — Sulph.

Die Vorderfüße schwellen an, früh Morgens am stärksten, vierzehn Tage lang — Sabad.

Geschwulst an den Unterfüßen und am Ellbogengelenk, drei Stunden lang — Bryon.

Fußgeschwulst bis zu den Knöcheln — Ferrum.

Geschwulst der Füße über den Knöcheln, nicht unterhalb — Pulsat.

Fußgeschwulst um die Knöchel, mit Schwerathmigkeit — Calc. sulph.

Geschwulst um die Fußknöchel und Lendenschmerz — Hyosc.
— der Fußrücken — Merc. sol. — Nux vom. — Pulsat.

— unschmerzhaft, des Rückens beider Unterfüße, von langer Dauer — Staphisagr.

Geschwollene Fußrücken und harte schmerzhafteste Auftreibung des Unterleibes — Pulsat.

Geschwulst, schnelle, des einen Fußes und der Fußsohle — Chamom.

— sehr weiche, der Fußsohlen — China.

— bedeutende kalte und den Eindruck des Fingers behaltende, um die Fußknöchel, verminderte sich bedeutend nach acht Stunden und verschwand gänzlich nach dreißig Stunden *) — Asa foet.

Rothgefleckte, harte, pralle Fußgeschwulst, und sparsamer Harn mit ziegelrothem Saze — China.

Geschwulst, rothe, heiße, der Füße, mit juckendem Kriebeln, wie erfroren — Pulsat.

— rothe, heiße, der Füße, mit spannendem, brennendem Schmerze, welcher beim Stehen in ein Stechen ausartet — Pulsat.

*) Ist Heilwirkung.

Fußrücken und Zehen sind entzündet und geschwollen, und roth, schmerzen vor sich wie erböllt, beim Auftreten und Bewegen aber spannend — Thuya.

Geschwulst und Entzündung des äußeren und inneren linken Fußknöchels; es stach vom äußeren Knöchel herauf in den Unterschenkel, beim Gehen; vor sich nur zuweilen Stechen darin — Mangan. acet.

— heiße, des Fußes — Bryon.

— und Hitze der Füße, mit unablässigem fressendem Jucken — Coccul.

— glänzende, heiße, der Füße (Fußrücken und Fußsohlen) bis über die Knöchel, mit runden, rothen Flecken, welche einen brennenden Schmerz erregen — Arsenic.

Geschwulst, heiße, des Fußspanns, mit Zerschlagenheits-schmerz, wenn der Fuß ausgestreckt wird; der Fuß spannt, wenn man auftritt, und beim Befühlen thut es wie unterköthig weh und wie Eitergeschwür — Bryon.

Fußgeschwulst um die Knöchel und unerträgliches Schmerz im Fußgelenke beim Auftreten — Ledum.

Geschwulst, Steifigkeit, Gefühllosigkeit und Taubheit der Füße; zu Zeiten waren sie voll großer Schmerzen — Arsenic.

Die Füße sind etwas geschwollen und schmerzen sehr beim Gehen; sie möchte nur auf weichem Boden hinschleichen, fühlt jedes Steinchen und kann kaum fortkommen — Sabad.

Geschwulst der Unterfußgelenke und Kniee, und Schmerz darin, vorzüglich beim Ausstrecken des Knies im Bette — Ferrum.

Fußgeschwulst, schmerzhaft — China.

(Geschwulst des Fußrückens, mit strammendem Schmerze) — Pulsat.

Die Füße sind Abends wie geschwollen und gespannt — Bryon.

(Geschwulst, röthliche, an den Unterfüßen, mit Empfindung als wenn sie fest gebunden wären) — Stannum.

Geschwulst im Fußknöchel, mit Verrenkungsschmerz beim Bewegen — Sulph.

— starke, des rechten Fußgelenks, mit stechenden Schmerzen darin, besonders beim Gehen und Abends — Merc. sol.

— um die Fußknöchel und Keißen in denselben bis in den Fußrücken — Merc. sol.

Knöchelgeschwulst und dabei Keißen in den Schienbeinen, mit Schwere in den Armen — Bryon.

Die Fußknöchel schwellen, ohne roth zu sein, und schmerzen reißend, was durch äußere Wärme gebessert wird — Arsenic.

Füße geschwollen bis über die Waden, vorher Keißen in der Wade, welches durch warme Tücher verging — Arsenic.

Die Fußgeschwulst jückt — Arsenic.

Geschwulst, starke, der Ferse, daß sie kaum auf die Zehen treten konnte, dabei brannte und biß es heftig im ganzen Fuße; selbst im Bette schmerzte es darin so sehr, daß sie aus dem Bette steigen mußte — Merc. sol.

Der Ballen der großen Zehe ist dick, weich und schmerzhaft beim Auftreten — Ledum. (Geschwulst und Entzündung und Schmerz der linken großen Zehe) — Sulph.

— bald kommende, bald vergehende, bald wiederkehrende, dreier Zehen, die Nachts schmerzen — Merc. sol.

— aller Zehen — Merc. sol.

Kneipen, Zwicken, kneipender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Kneipen, drückendes, längs der rechten Schienbeinhöhre, im Gehen — Sabad.

Zwicken, brennendes, im Gelenke des Unterfußes, nach dem Reiben vermehrte sich das Brennen — Sulph.

Schmerz, ziehend kneipender, in der rechten Hüfte — Dulcam.

Kneipen, schneidendes, an der rechten Hüfte, beim Sitzen, das beim Gehen oder Stehen wieder verschwand — Acid. mur.

Schmerz, sehr heftiger, in der Gegend der Hüfte über der Pfanne, als würden die Muskeln mit einer Zange gepackt: eine Art Zwicken und Kneipen mit Kältegefühl, welches sich in ein Brennen endigt; auch in der Ruhe — Tinct. acr.

Zwicken im rechten Hinterbacken, beim Sitzen; später artet es in stumpfe Stöße aus — Coccul.

Kneipen, schneidendes, an der hintern Seite des linken Oberschenkels — Droser.

— anhaltendes, an der Außenseite der Oberschenkel — Arnic.

Schmerz, stechend kneipender, an einer kleinen Stelle an der äußern Seite des Oberschenkels, der beim Sitzen verging, beim Gehen aber so zunahm, daß er still stehen mußte — Mangan, acet.

Kneipen, absetzendes, oben an der innern Seite des Oberschenkels, mit Glücksfern, wie von etwas Lebendigem, am stärksten im Sitzen — Trifol.

Zwicken, scharfes, über dem rechten Knie — Moschus.

Schmerz, immerwährender, bald kneipender, bald stechender, bald pochender, in beiden Oberschenkeln, der beim Gehen verschwand, dann aber in Mündigkeit ansartete; beim Sitzen kehrte er sogleich zurück — Dulcam.

Kneipen, stechendes, am Schienbeine — Hyosc.

— in den Waden — Hyosc.

— absetzendes, in den Waden — Thuya.

Schmerz, kneipender, oben an den innern Wadenmuskeln — Stannum.

294 Schneiden, schneidender Schmerz i. d. unteren Gliedmaßen.

Zwicken, krampfhaftes, in der linken Wade, welches nach dem Reiben einige Zeit nachläßt — Acid. phosph.

Schmerz, zwickender, an der äußern Seite der Wade, im Sitzen — Valer.

Kneipen, absetzendes, neben dem Mittelfußknochen der kleinen Zehe — Thuya.

Schmerz, zusammenziehend kneipender, auf der äußern Seite des rechten Untersfußes an der Seite der Fußsohle — China.

— kneipender, im rechten Fuße — Ipec.

Schneiden, schneidender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Schnelden, stechendes, in den äußeren Fußknöcheln, von innen heraus, beim Sitzen, fast gar nicht beim Gehen; am stärksten ist es, wenn man den Fuß auf eine schmale Leiste stützt — Argent.

Schmerz, schneidender, in der Pfanne des Hüftgelenks (im Sitzen) — Calc. acet.

— schneidender, im untern Fußgelenke, beim Gehen — Hyosc.

Schmerz, schneidender, im Innern des linken Oberschenkels — Stannum.

Empfindung, schneidende, im Oberschenkel, bei Uebereinanderlegen der Untergliedmaßen, die beim Auseinanderlegen vergeht — Digit.

Einschneiden, flammartiges, über dem linken Knie auf beiden Seiten, wenn er sich nicht bewegt — Argent.

Schmerz, schneidender, wie mit einem Messer, am Knie, überhingend, als ein einziger Schnitt — Veratr.

Empfindung unter dem Knie, als würde mit feinem Mes-

fern hinein geschnitten, eine Art großes Stechen —
Thuya.

Schmerz, scharf schneidender, in der linken Wade, innerer
Seite, bei Ruhe — Coloc.

Schneiden, stechendes, in der rechten Wade, im Sitzen —
Acid. mur.

Schneiden, eine Art, auf dem linken Fußrücken am Gelenke,
während dem Gehen, mit nachgängiger Wärmeempfindung
— Thuya.

— an beiden äußern Fußknöcheln, in der Ruhe, was durch
Bewegung verging — Trifol.

Schmerz, schneidender, in der Ferse, Abends, nachdem er im
Bette warm geworden — Pulsat.

— schneidender, in der Mitte der rechten Fußsohle, der
nicht durch Auftreten verging — Dulcam.

Querüber bei den Fußzehen vorbei stumpfe Schnitte, und
anf dem Fußrücken und in der linken Hand schmerzliches
Reißen — Platin.

Schneiden in den Zehen des linken Fußes, die Nacht im
Schlase — Ledum.

Schmerz, schneidender, in allen Zehen des linken Fußes, als
wenn sie abgelöst würden, der durch Bewegung nicht
verging — Cina.

Stiche, Stechen, stechender Schmerz in den
unteren Gliedmaßen.

Schmerz im Trochanter, erschreckendes Stechen bei einem
Fehlritte; in der Ruhe Pochen darin; die Stelle thut
bei Berührung sehr weh — Bryon.

Schmerz, stechender, im Knochen des ganzen, rechten Ober-
schenkels; bloß beim Gehen — Coccul.

Stiche, stumpfe, hinten am Hüftknochen; beim Darauf-
drücken thut es einfach weh — Oleand.

Schmerz der Ober- und Unterschenkel wie zerschlagen überhaupt und wie morsch, nach den Knochenröhren zu feinstechend und nagend, nebst starkem Reißen in den Gelenken; der Schmerz steigt allmählig von den Fußgelenken bis zu den Hüften herauf, nöthigt im Sitzen die Füße immer zu bewegen und herum zu setzen und wird durch Gehen gemildert — Bellad.

Stiche, einzelne, spizige, jeder 5 Minuten anhaltend, am äußern Knorren des Knies, nicht im Gelenke (auch im Jochbeine, in der Brust und am äußern Ellbogknorren) mehr Vormittags und beim Gehen — Merc. sol.

Schmerz, stechender, in der rechten Kniescheibe, in der Ruhe, bei Bewegung am schlimmsten — Acid. phosph.

Stechen, scharfes, im Untertheile des Schienbeins — Acid. phosph.

Stiche, absehnende, wie mit einer Gabel, im linken Schienbeine, dicht unter dem Knie — Cina.

Stechen in den Schienbeinen beim Gehen, was in der Ruhe verging — China.

Stiche, scharfe, in der Mitte des Schienbeins, nebst zuckendem Zusammenraffen, gleich als hätte er den Fuß lange in einer beschwerlichen Lage gehalten (in der Ruhe) — Trifol.

Stechen im Fußknöchel — Ledum.

(Stechen im Fußknöchel und Knie) — Veratr.

Stechen und Ziehen im äußeren Knöchel des rechten Fußes, Abends vor dem Schlafengehen — Nux vom.

Stich im innern Knöchel des rechten Fußes, im Sitzen — Tarax.

Es sicht im innern Knöchel des rechten Unterfußes, beim Aufstehen vom Sitze — Rhus.

Stechen, anfänglich feines, dann starkes, an beiden Fußknöcheln des rechten Fußes, welches zwei Tage anhielt und die Nacht aus dem Schlafe weckte, auch zuletzt bis an die

Wade ging; beim Sitzen langsamere, beim Gehen häufigere und stärkere Stiche — Conium.

Stechen, heftiges, absetzendes, stumpfes, in den Mittelknochen der großen und folgenden Zehe am linken Fuße, in der Ruhe — Verbasc.

Stechen im Hüftgelenke — Ignat.

— wie von Verrenkung, im Hüftgelenke — Nux vom.

Stiche, wiederholte, am Außern des linken Hüftgelenks — Coccul.

Schmerz, stechender, im Hüftgelenke, bei Bewegung und Ruhe — Merc. subl.

Stechen und Reißen im Hüftgelenke, welches beim Befühlen wie zerschlagen schmerzt, bis über das Schienbein herab; Abends im Bette am schlimmsten, wenn er aufstehen und herumgehen muß — Ferrum.

Schmerz, stechender, im linken Hüftgelenke, beim Gehen — Coccul.

Stechen im rechten Hüftgelenke, beim Gehen — Merc. sol.

Schmerz, stechender, im Hüftgelenke und im Knie, beim Gehen und Bewegen der Füße, früh (von 4 bis 8 Uhr) — Ignat.

Stiche, sehr empfindliche, feine, im rechten Hüftgelenke, beim Gehen und Stehen — Trifol.

Stiche im rechten Hüftgelenk beim Auftreten, und lähmige Schwäche darin; er muß hinken, früh — Mangan. acet.

Beim Gehen Stiche und lähmige Schwäche im rechten Hüftgelenk, vorzüglich beim Nachziehen des Fußes und (die Stiche) beim Auftreten, was seinen Gang hinkend machte; bald vorübergehend — Argent.

Stiche, scharfe, im rechten Kniegelenke — Calc. acet.

Stich, starker, im linken Kniegelenke — Coccul.

Stechen im linken Kniegelenke — China.

Stich, feiner, im linken Kniegelenke im Sitzen — Asa foet.

Stechen, stumpfes, und Druck im rechten Kniegelenke, bei Bewegung heftiger — Ledum.

Stiche, stumpfe, in dem rechten Kniegelenke, früh, gleich nach dem Aufstehen; bei Bewegung heftiger — Staphisagr.

Stich, anhaltender, im äußern linken Kniegelenke, beim Gehen — Coccul.

Stiche, feine, flüchtige, in den Kniegelenken, bloß bei Bewegung — Bryon.

Stechen im Kniegelenke, beim Gehen im Freien — Merc. sol.

Stiche, schnell auf einander folgende, feine, höchst empfindliche, wie Mückenstiche, in der Gelenkbeuge des rechten Unterfußes — Thuya.

Stechen, stumpfes, im linken Fußgelenke nach innen — Asa foet.

Heftig stechende Schmerzen im Fußgelenke, Abends — Pulsat.

Es schiebt im linken Fußgelenke wie ein Messer hinein — Rhus.

Stiche, scharfe, anhaltende, in den Fuß- und Armgelenken — Hyosc.

(Stechen und Pochen um das rechte Fußgelenke, am meisten im Liegen die Nacht) — Droser.

Stiche, einzelne scharfe, im rechten Fußgelenke, im Sitzen — Guajac.

Stechen und Reißen im untern Fußgelenke beider Füße; beim Auftreten und Gehen giebt es Stiche darin, als wenn die Füße vertreten wären, so daß sie fallen möchte, die Fußknöchel thun beim Befühlen wie wund weh — Arsenic.

Schmerz wie Stechen und Brennen zugleich an verschiedenen Stellen der Untergliedmaßen — China.

(— stechender, ziehender, pochender, in den Schenkeln, im Rücken und Kreuze, Nachts) — Arsenic.

Stiche, den Flöhsstichen ähnlich, an den Untergliedmaßen, der Hand, dem Nacken, am Kopfe u. s. w.) — Staphisagr.

Stechen wie von Flöhen, bald auf dem Ober- bald auf dem Unterarme, Schenkeln, Hüften, der Brust, dem Halse, oft des Lages — Marum.

Schmerz, stechender, in den Schenkeln und im Kreuze, mit Unhaltbarkeit im Kreuze, in den Knien und Füßen — Merc. sol.

Stiche und Spannen an der hintern Seite des Ober- und Unterschenkels, in der Nähe des Knies — Trifol.

Schmerz, stechender, in den Beinen und im Kreuze, bei Berührung; es deuchtete ihm kein Halt und keine Kraft im Kreuze und in den Unterschenkeln zu sein, vom Knie bis in die Fußsohlen — Merc. sol.

Stiche in den Ober- und Unterschenkeln bei Bewegung — Merc. sol.

Stechen, viel, im Beine, beim Darauftreten, als wenn es zu kurz wäre — Merc. sol.

Schmerz, stumpf stechender, in den Hüften — Bryon.

Stiche, ein Paar große, wie Messerstiche, in der Hüfte — Bryon.

— drei, vier heftige, auf der rechten Hüfte, in Ruhe und Bewegung — Bellad.

— einige heftige, etwas langsame, wie mit mehren Stechnadeln, in der linken Hüfte — Helleb.

Stechen in der Hüfte und im Knie, Abends im Bette — Stib. tart.

Stiche, stumpfe, in der linken Hüftgegend, doch nur beim Einathmen — Sabin.

Stich, feiner, fährt in einigen Krümmungen in den Hinterbackenmuskeln der rechten Seite hin, nach unten zu, einige mal wiederkehrend — Aurum.

Stiche, schnell fahrende, in den Gefäßmuskeln der rechten Seite — Trifol.

— einzelne, kleine, auf dem rechten Hinterbacken — Dulcam.

— stumpfe, in den rechten Gefäßmuskeln — Asa foet.

Nadelstiche in den Hinterbacken, beim Niedersitzen (es ist als wenn sie auf Nadeln säße), zuweilen im Gehen — Guajac.

Stiche, scharfe, mit Klammerschmerz in den linken Gefäßmuskeln — Hyosc.

— feine, fahren durch die Haut der Gefäßmuskeln, bei äußerlichem Kriebeln. — August.

Stich, langanhaltender, tiefer, oben an der Einfügung des großen rechten Gefäßmuskels — Conium.

Stiche, stumpfe, in kurzen Absätzen, am linken ungenannten Beine gleich hinter dem Hüftgelenke; verstärkt durch jede Bewegung — August.

Schmerz, fein stechender, auf der Hinterseite des linken Oberschenkels, dicht am Knie, wie mit Nadeln — Dulcam.

Nadelstich, heftiger, in den hintern Muskeln des rechten Oberschenkels, bloß im Stehen — Euphras.

Ein Messerstechen in der Mitte des Oberschenkels, mehr nach der hintern Seite zu (gleich nach Lische) — Bellad.

Nadelstiche, juckende, an der hintern Seite des Oberschenkels, im Sitzen am stärksten — Conium.

Empfindung, grobstechende, beinahe kratzende, am rechten Oberschenkel innerlich über dem Kniegelenke — Staphisagr.

Stiche in den Flecken des linken Oberschenkels nach der Kniekehle zu — Magnet. pol. arct.

Schmerz, stichtartiger, mit Drücken und Ziehen verbundener, in den Muskeln des linken Oberschenkels, dicht an dem Schooße, beim Sitzen, welcher bei Berührung, Bewegung und beim Stehen wieder verschwand — Acid. mur.

Nadelstiche, scharfe, empfindliche, oben im Fleische des Oberschenkels, nahe am Schooße — Cannab.

Stich in dem obern und vordern Theile des Oberschenkels — Bryon.

Stiche, scharfe, in den vordern Muskeln des rechten Oberschenkels — August.

Nadelstiche, heftige, in den Vordermuskeln des rechten Oberschenkels (beim Stehen) — Euphras.

Stechen, ruckweises, vorne in den Oberschenkeln und im After, im Gehen — Sabin.

— im linken vordern Oberschenkel bis zum Knie, und von der rechten Wade bis in die Ferse, wenn er liegt; bei der Bewegung nicht — Pulsat.

Stiche, feine, am Oberschenkel, über dem Knie — Arnic.
— stumpfe, gleich über der linken Kniescheibe, bloß beim Auftreten — Verbasc.

Stich, scharfer, über dem linken Knie an der Außenseite — Calc. acet.

Schmerz, stichtartiger, in den Muskeln des rechten Oberschenkels über dem Knie, bloß beim Stehen, der beim Gehen verschwindet — Stannum.

Stich, über dem Knie weg, fühlt sie, wenn sie gefessen hat und aufsteht — Rhus.

Stiche, feine, höchst schmerzhaft, durchbringende, am innern linken Oberschenkel, gleich über dem Knie — Staphisagr.

Stechen wie von einer Stecknadel, im linken, innern Oberschenkel über dem Knie — Stannum.

Stiche, scharfe, am Oberschenkel, etwas über dem linken Knie nach außen zu — Digit.

— abschende, auf der innern Seite des Oberschenkels — Sabin.

Schmerz, nadelstichtartiger, in den innern Seitenmuskeln des linken Oberschenkels — Oloand.

Stich, feiner, höchst empfindlicher, in der Haut des innern rechten Oberschenkels — Spong. mar.

Stiche, einige stumpfe, am obern Ende des linken Ober-

schenkels, nahe am Trochanter, im Gehen, die nicht im Gehen hindern — Conium.

Stich, flüchtiger, an der äußern Seite des rechten Oberschenkels und auf dem linken Schulterblatte — Baryt. acet.

— tiefeindringender, stumpfer, in der Mitte des linken Oberschenkels, nach der äußern Seite zu — Staphisagr.

Stiche, stumpfe, doch empfindlich taktmäßige, auf der äußeren Fläche des linken Oberschenkels, auf einer kleinen Stelle, gleich unterhalb des Hüftgelenks — Asa foet.

Schmerz, stechender, im ganzen linken Oberschenkel — Tarax.

Nadelstiche, feine, im Muskelfleisch des Oberschenkels — Acon.

Stiche, absetzende, in den Muskeln des rechten Oberschenkels, im Gehen — Sabad.

Nadelstiche in den Muskeln des linken Oberschenkels, beim Gehen — Conium.

Stechen ganz oben im Oberschenkel — Thuya.

Stechende Empfindung in beiden Oberschenkeln zugleich — Sabad.

Stechen in beiden Oberschenkeln, wie mit Nadeln — Scilla.

Spannen am obern Ende des Oberschenkels bei jedem Auftreten, als ob ein Muskel zu kurz wäre, jedesmal von Stich begleitet — Spong. mar.

Stiche, starke, in den Oberschenkeln, bei Bewegung, am meisten beim Niedersetzen und beim Aufstehen vom Sitze — Acid. phosph.

Schmerz, immerwährender, bald stechender, bald pochender, bald kneipender, in beiden Oberschenkeln, der beim Gehen verschwand, dann aber in Müdigkeit ausartete; beim Gehen kehrte er sogleich wieder — Dulcam.

Nadelstiche, einzelne, auf der Kniescheibe — Cina.

Nadelstechen, scharfes, tiefes, auf der rechten Kniescheibe
— Spigel.

Stiche im Knie — Coccul.

— im Knie (und beiden Mittelfingern) — Arnic.

In einen Stich sich endigender ziehender Schmerz im Knie —
Guajac.

Stich, heftiger, plötzlich am linken Knie — Antim. crud.

Stechen im Knie und im Fußknöchel — Veratr.

— grobes, im rechten Knie — Anac.

Nach einem heftigen Stich im linken Knie, auf- und abzie-
hender Schmerz vom Knie bis in die Fußzehen — Valer.

Stiche, stumpfe, einzelne, dann und wann, in den Knien
— Cina.

— stumpfe, über dem rechten Knie — Guajac.

Im rechten Knie plötzlich wie ein stumpfer Stich und dann
eine kurze Zeit darauf Wehthun — Mezer.

Schmerz und Stechen in den Knien — Arsenic.

Stiche, einzelne, lebhaft, feine, auf der innern Seite des
linken Knies — Sassap.

— einzelne, über dem linken Knie von beiden Seiten, die
in der Mitte zusammentreffen — Guajac.

— einige scharfe, plötzlich, daß sie zusammenschreckt, an
der innern Seite des linken Knies — Baryt. acet.

Stich, tiefer, langsamer, über das rechte Knie — Acon.

Stiche im Knie und in beiden Mittelfingern — Arnic.

Stechen und Reißen und Müdigkeit von den Knien bis in die
Unterfüße, nebst Zittern in den Unterschenkeln; beim Sitzen
mehr Reißen, beim Gehen Stechen und Spannen, wäh-
rend die Zehen eiskalt sind — Sulph.

Ein derber Stich fuhr ihr durch das Knie, beim Zusammen-
fahren beim Einschlafen — Merc. sol.

Schmerz, stechender, und Reißen etwas über und unter dem
Knie, Abends — Nux vom.

Stechen, stumpfes, im linken Knie, eine Viertelstunde lang,
Abends beim Liegen, auch bei Bewegung fortdauernd —
Spong. mar.

Stechen im Knie und in der Hüfte, Abends im Bette —
Slib. tart.

Stiche, feine, schmerzhaft, am rechten Knie und der Knie-
kehle, im Sitzen — Stannum.

Stechen auf der rechten Kniescheibe, im Sitzen — Camphor.

Stiche auf dem Kniee neben der Kniescheibe, im Sitzen, letz-
tere schmerzt dann bei Berührung wie wund und unter-
köthig — Asa foet.

— einige, äußerlich am linken Knie, im Sitzen — Sabad.

— heftige, in der Haut des linken Knies, so daß er un-
willkürlich bei jedem Stiche das Bein bewegen mußte,
beim Sitzen — Coccul.

Stechen, stumpfes, in der äußern Seite des rechten Knies,
bloß beim Stehen, das beim Bewegen des Fußes und im
Sitzen wieder verschwand — — Stannum.

Stiche, einzelne, in den Knien, bloß beim Anfange des
Gehens, und vorzüglich beim Aufstehen vom Sitze —
Thuya.

Nadelstiche, starke, mitten durch das Knie gehende, beim
Beugen desselben, nur im Gehen ward es auf Augen-
blicke unterbrochen — Spiegel.

Es kam ihr beim Gehen ins Knie wie Stechen — Magnet.
pol. austr.

Stechen während des Gehens, erst im Innern des linken,
dann des rechten Knies — Rhus.

Stiche in den Knien, beim Gehen — Bryon.

(Stechen im linken Knie beim Gehen) — Rheum.

Schmerz, stechender, im Knie und im Hüftgelenk, beim Ge-
hen und Bewegen der Füße, früh (von 4 bis 8 Uhr) —
Ignat.

Nadelstiche, abschende, an der linken Kniescheibe (beim Ge-
hen im Freien) — Angust.

Stiche, heftige, fahren plötzlich durch das linke Bein, beim
Treppensteigen, die dann eine Art schmerzhafter Lähmung
in demselben zurück lassen, welche nur allmählich vergeht —
Baryt. acet.

Stiche, einzelne spitzige, in der Brust; (jeder fünf Minuten anhaltend) (im Knie, im Fochbeine, und im äußeren Ellbogenknorren), mehr Vormittags und beim Gehen — Merc. sol.

Stich wie mit einer Nadel, am Knie, bei Berührung — Arnic.

Stiche, stumpfe, am Kniegelenke, neben der Kniescheibe; bei Berührung wurden die Stiche zu drückendem Schmerze — Staphisagr. — stumpfe, in der linken Kniekehle — Bellad.

Stechen in der Kniebeuge, beim Gehen und Sitzen — Mang. acet.

— in der rechten Kniekehle (im Sitzen) — Chelid.

Stich gleich über der Wade, in den Kniekehlflechten, bei starker Bewegung, beim Aufstehen vom Sitze und beim Befühlen — Rhus.

Schmerzen, nadelstichartige, in der linken Kniekehle, die zuletzt in ein juckendes Stechen übergangen, bloß bei Bewegung — Coloc.

Stiche, heraufgehende, in der äußern Kniekehlflechte (beim Gehen im Freien) — August.

— auf der äußern Sehne des Beugemuskels in der rechten Kniekehle, beim Gehen im Freien — Conium.

Stiche, einige scharfe, auf dem rechten Schienbeine — Stramon.

— einzelne große, am Schienbeine und auf der rechten Brustseite — Ignat.

— scharfe, unter dem linken Knie, an der äußeren Schienbeinseite, bei Bewegung und Ruhe — Digit.

Stechen, heftiges, auf der innern Seite, unterhalb des linken Knies — Ignat.

Stiche, scharfe, unter dem Knie — Trifol.

Stechen gleich unter dem rechten Knie — Rhus.

— vorn am obern Kopfe der Schienbeinröhre — Valer.

Stiche, stumpfe, am linken Schienbeine — August.

Stiche, stumpfe, empfindliche, ganz oberflächliche, rechts über dem Gelenke des rechten Unterfußes, am Schienbeine — Anac.

Nadelstiche unter der linken Kniescheibe, im Eitzen — Bellad.

Wehthun, fast wie ein stumpfer Stich oder Stoß, im Unterschenkel, gleich unterhalb des rechten Knies, bei jedesmaligem Auftreten des rechten Fußes — Anac.

Stiche, scharfe, tief eindringende, an der innern Seite des Schienbeins, durch Bewegung etwas gemindert — Sambuc.

Schmerz, stichtartiger, in den Muskeln der rechten Wade, bei Ruhe und Bewegung — Cyclam.

Stechen in der Wade, als wenn der Unterschenkel eingeschlafen gewesen wäre, beim Anwehen kalter Luft — Nuxvom.

Stich, plötzlicher, wie von einer Nadel, in der linken Wade, und darauf Gefühl, als ließe aus der Stelle warmes Blut oder Wasser herunter — Dulcam.

Stechen in der Wade, nebst Zucken und Pulsiren in den Kniescheiben beider Füße, wenn die Kniee steif ausgestreckt gehalten werden — Spiegel.

Stiche, scharfe, an der rechten Wade, (im Gehen) — Spongmar.

Stechen in der Wade, beim Gehen im Freien — Merc. sol.

Stiche, einzelne scharfe, schnell wiederkehrende, oben in der Wade, beim Gehen im Freien — China.

Stich, scharfer, in der Achillessehne, über der Ferse — Thuya.

Stiche, starke, an der Achillessehne, fast alle fünf Minuten — Sulph.

Beim Gehen Stich in der Achillessehne, und beim Liegen im Bette Reißen darin — Calc. sulph.

Stiche, langsame, große, in der Achillessehne, theils von außen herein, theils querdurch, die ihn auch die Nacht

aus dem Schlafe störten, absatzweise kamen und ihn am Gehen hinderten — Acid. mur.

Es sticht wie mit Messern am untern Theile der Achillessehne; bei der Berührung und nach dem Niederlegen schlimmer — Rhus.

Stiche, einzelne, scharfe, an der Achillessehne, und dumpfer, nagender Schmerz über den Fußknöcheln, in der Ruhe, und bei Bewegung vergehend — Aurum.

Stechen und Gefühl von Anspannung in der Haut der Wade, im Sitzen, welches im Gehen verschwand — Rhus.

— im rechten Fuße, über der Ferse, an der Achillessehne, bloß bei Ausstreckung des Fußgelenks, doch nicht im Gehen — Arnic.

— anhaltendes, gleich über dem linken Fußknöchel an der Achillessehne — Valer.

Stiche, feine, auf dem äußern Knöchel des rechten Fußes — Thuya.

Stechen, feines, außen am Unterschenkel — Rhus.

Stiche im Unterschenkel — Magnes.

— unzählige, und heraufziehende Empfindung in den Unterschenkeln; äußerlich bloß Krabbeln — Bellad.

Mit Stechen verbundenes Herabgluckern im Unterschenkel — Rheum.

Schmerzen, schnell hin stechende, im Fußblatte — Asar.

Stich, heftiger, wie von einer Stechfliege, durch Kratzen nicht gemindert, über dem Gelenke des Unterfußes — Platin.

Nadelstechen auf dem linken Fußrücken — Anac.

(Stiche, heftige, hinter den Zehen und dem Fußrücken) — Aurum.

Stich im linken Fußrücken nach der großen Zehe zu — Tarax.

Stiche, einige, auf der Fußspanne — Calc. sulph.

Während des Schlafes im linken Fußrücken so heftiges Stechen, daß er träumte, er bekäme während des Auf-

- Legens eines Rantharidenpflasters einen Stich; beim Erwachen fühlte er nichts — Asar.
- Stiche, stumpfe, auf dem linken Fußrücken, im Sitzen, durch äußeren Druck nicht geändert — Bellad.
- Schmerz, in einen scharfen Stich sich endigender, auf einem kleinen Punkte, in der Mitte des linken Fußrückens, der durch Bewegung vergeht — Guajac.
- Stechen, spitziges, im rechten Fußrücken, welches beim Gehen gänzlich verging — Asa foet.
- Eine auch bei Berührung sehr schmerzhaft, etwas rothe und erhabene Stelle auf dem Fußrücken, von prickelndem, etwas stechendem Schmerze, als wenn ein Geschwür entstehen wollte — Pulsat.
- Stechnadelstiche oberhalb des äußern Knöchels des rechten Unterfußes, nach vorne — Sassap.
- Erst Stechen unter den Fußknöcheln, dann Ziehen in den Kniekehlflecken und schmerzhaftes Zucken in den Waden — Magnet. pol. austr.
- Schmerz; stechender, unter dem Fußknöchel, bei Bewegung — Ignat.
- Stechen unter dem linken Fußknöchel, selbst in der Ruhe, doch weit mehr beim Ausstrecken des Fußes und auch bei der mindesten Bewegung, wodurch er am Gehen gehindert ward — Sulph.
- im linken Unterfuße auf der Randseite der Sohle, hinter der kleinen Zehe — Rheum.
- absetzendes, am innern Rande des Unterfußes — Ignat.
- in der rechten Ferse, als sei ein Splitter darin — Sulph.
- feines, und Zucken an der linken Ferse — Oleänd.
- Stiche, einzelne, in der Ferse — Nux vom.
- im Ballen der Ferse — Magnes.
- Stich, starker, in der Ferse — Magnet. pol. arct.
- Schmerz, stechender, an der rechten Ferse — Trifol.
- Stiche in der Ferse (und Schaamleiste) Abends — Merc. sol.

- Stiche, starke, stumpfe, in der rechten Ferse auf der Fuß-
sohle, in der Nacht — Sabin.
- Stechen in der Ferse, im Sitzen, Abends — August.
- Stiche, mehre, in der Ferse, ganz früh — Ignat.
- Nadelstiche in beiden Fersen, die nach dem Aufstehen wieder
weg waren, früh im Bette — Bryon.
- Stechen und Weithun der Fersen, im Sitzen — Valer.
- Nadelstiche, öftere, in die Ferse, (im Sitzen) — Cicut.
- Nadelstiche, aufwärtsgehende, an der rechten Ferse, (im
Sitzen) — Spong. mar.
- Feinstechen in der Ferse, früh im Bette, was nach dem Auf-
stehen vergeht — Pulsat.
- (Stechnadelstiche in den Fersen, nach weitem Gehen, im
Sitzen, eine Stunde lang) — Spong. mar.
- Stechen in der linken Ferse im Sitzen, (nach Gehen in freier
Luft) — Rhus.
- Schmerz in beiden Fersen, als wenn er auf Stechnadeln
träte, beim ersten Auftreten, früh — Rhus.
- Stechen in der Ferse beim Auftreten — Rhus.
- Stiche in den Fußsohlen — Arsenic. — Nux vom. —
Sulph.
- Messerstiche in der linken Fußsohle — Bryon.
- Stechen in den Fußsohlen — Bryon.
- Schmerz, stechender, in den Fußsohlen — Bellad.
- Stechen, schnell vorübergehendes, heftiges, in der linken
Fußsohle, nahe an die große Zehe hin — Thuya.
- Stiche, empfindliche, scharfe, in der rechten Fußsohle, so
daß die ganze Untergliedmaße zuckt — Digit.
- Schmerz, feinstechender, in der rechten Fußsohle — Tarax.
- Stechen in der Fußsohle, als wenn sie auf Nadeln ginge,
Abends — Rhus.
- Stiche, einzelne, in den Fußsohlen und den Zehenspitzen, in
der Ruhe — Pulsat.
- heftige, auf der linken Fußsohle, im Sitzen — Spiegel.
- Schmerz, heftig stechender, in der rechten Fußsohle, von
innen nach außen, (im Sitzen) — Tarax.

Stiche in dem hohlen Theile der Fußsohlen, beim Auftreten
— Bryon.

In beiden Fußsohlen stach es so heftig, daß sie nicht aufstretten konnte, mit Spannen in den Fußgelenken; auch liegen konnte sie nicht vor Spannen und Stechen — Bryon.

Stiche auf den Fußsohlen, auf einer und derselben Stelle im Gehen, als wäre da ein Hühnerauge — Arnic.

— und Reißen untermischt in der linken Fußsohle, im Gehen — Bellad.

Stechen in den Fußsohlen, vorzüglich bei Bewegung — Magnet pol. austr.

Stiche, große, in den Fußsohlen, beim Gehen — Trifol.

Stechen im rechten Fuße — Sulph.

Stechen in den Füßen — Bryon.

— im linken Unterfuße — China.

(— an einer vernarbten Wunde am linken Fuße) — China.

Stechen und Reißen im bösen Fuße, Nachts — Sulph.

Stiche im Ballen des rechten Fußes — Cina.

Stechen in den Fußzehen, vorzüglich der großen Zehe — Pulsat.

— in der rechten großen Zehe — Rhus.

— feines, in der linken großen Zehe — Rhus.

Stich von der großen Zehe bis in die Mitte der linken Brust, beim Stehen — Rhus.

Stechen, ruckweises, wie in einer aufbrechenden Eiterbeule, im (kranken) Ballen der großen Zehe; Abends Pochen darin — Rhus.

— und Drücken im Ballen der großen Zehe, auch Schmerz daran wie erfroren — Bryon.

Stich, langsamer und anhaltender, in der großen Zehe — Ledum.

Stiche, einzelne, starke, in der großen Zehe — Arnic.

Stich, dumpfer, langer, in der rechten; großen Zehe — Arnic.

- Stiche im Unterfüße durch die große Zehe hindurch —
 Arnic.
- Stich, starker, an der großen Zehe hin — Calc. sulph.
- Nadelstiche, viele, in der großen Zehe — Sabin.
- Stiche, schmerzhaft, im Ballen der linken großen Zehe —
 Sabin.
- Schmerzen, stechende, in der großen Zehe — Veratr.
- Stiche in der großen Zehe — Magnet. pol. arct.
- Nadelstiche, heftige, im vordersten Gelenke der großen Fuß-
 zehe, bei und außer Bewegung — Tinct. acr.
- Stechen im Zehballen beider Füße, mit arger Hitzeempfindung,
 gegen Abend; er mußte die Schuhe ausziehen — Bryon.
- Stiche, scharfe, im hintern Gelenke der großen Zehe, in der
 Ruhe — Calc. acet.
- Schmerz, stechender, im rechten Zehballen, beim Sitzen mehr,
 beim Gehen weniger — Bryon.
- Stiche, einzelne, in der rechten großen Zehe, durch Stam-
 pfen des Fußes aufgehört — Capsic.
- feine, in der mittleren und in den beiden großen Zehen
 — Sulph.
- Schmerzen, feinstichartige, in den drei mittleren Zehen, die
 so heftig waren, daß er hinken mußte; bloß im Gehen
 bemerkbar — Droser.
- Stiche, feine, in der dritten Zehe des rechten Fußes, beim
 Gehen — Asa foet.
- Stechen, feines, in der vierten Zehe des linken Fußes —
 Rhus.
- Stich, heftiger, in der rechten kleinen Zehe, der aber außer-
 halb der Zehe zu sein scheint — Calc. acet.
- Stiche, stumpfe, in der linken fünften Zehe, in Ruhe und
 Bewegung — Oleand.
- einzelne, in den Fußzehen hin — Bryon.
- Nadelstiche in den Zehen, wie eingeschlafen — Sabad.
- Stiche, einzelne, in den Zehenspitzen und Fußsohlen, in der
 Ruhe — Pulsat.
- Schmerzen, kurz stechende, an den Zehen des

312 Herauswärtsgehendes Stechen in d. unteren Gliedmaßen.

rechten Fußes, beim Stehen und Sitzen,
zwei Stunden lang — Veratr.

Nadelstiche, absetzende, flammartige, in den
Zehen des rechten Fußes, beim Sitzen und
Stehen, die beim Gehen verschwinden —
Calc. acet.

Stechen, heftiges, in den Zehen beim Gehen — Arnic.

Herauswärtsgehendes Stechen in den unteren
Gliedmaßen.

Stechen, spitziges (herauswärts), im rechten Schienbeine —
Asa foet.

Stiche im Oberschenkel herauswärts — Rhus.

— stumpfe, an der Kniescheibe heraus, mit Hitzegefühl in
den Knien — Trifol.

Herausstechen an der Knieseite, beim Gehen — Rhus.

Stiche, scharfe, an der linken und rechten
Ferse, von innen nach außen — Sabin.

Nadelstich, starker, aus der rechten Ferse heraus, beim
Stehen — Spong. mar.

Nadelstiche, starke, absetzende, an der linken Ferse, von
innen heraus, beim Stehen, die bei Bewegung wieder
vergingen — Spong. mar.

Stechen zu den Spitzen der Zehen heraus — Capsic.

Abwärtsgehendes Stechen in den unteren
Gliedmaßen.

Stechen, spitzig herablaufendes, im linken Schienbeine, nach
innen — Asa foet.

Stiche, scharfe, langsame, vom Hüftgelenke an abwärts
und von der Kniescheibe an weiter nach unten zu, schmerz-
hafter in der Ruhe, als beim Gehen — Tinct. acr.

Eine Art von Lähmung: starke Stiche und Reißen vom
Hüftgelenk herab bis in das Schienbein und den Unter-

Aufwärtsgehendes Stechen in den unteren Gliedmaßen. 313

fuß (die Angel ist beim Befühlen stets sehr schmerzhaft, wie zerschlagen); er kann am Tage vor Schmerz nicht auftreten, der sich aber beim Gehen mindert; Abends nach dem Niederlegen ist es am schlimmsten, er muß aufstehen und herumgehen, um den Schmerz zu lindern, bis zur Mitternacht — Ferrum.

Stich vorn in den Muskeln des rechten Oberschenkels herab — Magnet. pol. arct.

Stiche durch den Oberschenkel herab aus dem Schooße, bloß beim Niedersetzen — Thuya.

Nadelstechen, herablaufendes, vom Knie bis zu den Füßen — Magnes.

Stechen vom Untertheile des Schienbeins nach den Zehen zu, Abends im Bette — Sabin.

Aufwärtsgehendes Stechen in den unteren Gliedmaßen.

Stiche in der Schienbeinröhre aufwärts, mit äußerlich brennenden Schmerzen und rothlaufartiger Röthe — Pulsat: — in der Röhre des Wadenbeins herauf nach der Wade zu, in der Ruhe; der Schmerz weckte sie in der Nacht aus dem Schlafe auf — Droser.

Stich, aufwärts gehender, hinten im rechten Oberschenkel, im Stehen — China.

Stiche, scharfe, herauf stechende, am rechten Unterschenkel, nahe am äußern Knöchel — Helleb.

Nadelstiche, herauf ziehende, an der äußern Seite des linken Unterschenkels, beim Stehen, die im Sitzen vergehen — Tarax.

Feinstechen, heftiges, im rechten Unterschenkel von unten herauf ziehendes, beim Stehen, welches im Sitzen verging — Tarax.

Stiche, scharfe, in der linken Wade, die von unten herauf kommen — Bellad.

314 Auf- und abwärtsziehendes Stechen in den unteren 2c.

Stiche, schmerzhaft, fahren beim Auftreten mit dem linken Fuße bis zum Knie herauf — Bellad.

Stechen vom äußern Fußknöchel bis in die Kniekehle — Merc. sol.

Stiche, stumpfe, fahren von dem Fußrücken an dem Schienbeine langsam herauf — Ruta.

Auf- und abwärtsziehendes Stechen in den unteren Gliedmaßen.

Stechen und Reißen hin und her, von den Waden bis in die Zehen (Abends); beim Stehen und wenn sie sich setzte, zuckten die Füße inwendig; dabei zitteriges Gefühl durch den ganzen Körper, eine Schwere mit Reißen vermischt; im ganzen Rücken Frost ohne Durst, mit rothen Backen ohne Hitze daran; dann kam es in die Herzgrube, spannte und zog zusammen unter den Rippen mit beklemmtem Odem und vielen kleinen Stichen in der ganzen Brust und im Oberbauche — Sulph.

Complicirtes Stechen in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz, aus Stechen und Nageln zusammengesetzt in den Knochenröhren der Beine und Arme, besonders stark an den Gelenken, mit starken Stichen in den Gelenken, beim Bewegen weniger bemerkbar als in der Ruhe — Droser.

Stechen, drückendes, in der rechten Kniescheibe (während des Sitzens) — Bellad.

— brennendes, in der rechten Kniescheibe — Asa foet.

Stich, spannender, im linken Schienbeine, in der Ruhe — Spiegel.

— bohrender, im rechten Schienbeine, in der Ruhe — Staphisagr.

Schmerz, zuckend stechender, im Schienbeine, anwärts. —
Arnic.

Stiche, anhaltend bohrende, in der Schienbeinröhre aufwärts — Euphras.

Stechen, zuckendes, im linken Schienbeine, vorne unterhalb des Kniees; durch Gehen verschwand es — Asa foet.

Stich, zuckender, im rechten Schienbeine, in der Ruhe am heftigsten — Coloc.

— feiner bohrender, im rechten innern Fußknöchel, in der Ruhe — Spiegel.

Stiche, brennend ätzende, im linken Schienbeine, unweit des Kniees, so daß er unwillkürlich mit dem Fuß zuckte, Abends im Bette — Argent.

— stumpfe, pulsirende, unter der Mitte des Schienbeins, in der Ruhe, die bei Bewegung vergehen, in der Ruhe aber wieder kommen — Trifol.

Stechen, reißendes, wie in der Weinhaut, den Ober- und Unterschenkel herab, bis in die Spitze der großen Zehe — Arsenic.

Schmerz, ziehend stechender, im linken Hüftgelenke bis in den Schoß bloß beim Gehen, bei jedem Schritte, mit dem Gefühl, als wollte sich der Kopf des Hüftknochens ausrenken; starkes Ausstrecken minderte den Schmerz, mit der Empfindung als würde das Schenkelbein dadurch wieder eingerenkt; doch blieb einige Zeit ein Zerschlagenheitsschmerz in den Theilen zurück, die ihn wie lahm zu gehen nöthigten (vierzehn Tage lang) — Dulcam.

Stiche, ziehend feine, im rechten Oberschenkelgelenke bis in die Gedärme — Asa foet.

Stechen, ziehendes, im rechten Kniegelenke; bei Bewegung heftiger — Staphisagr.

— ziehendes, im linken Kniegelenke, im Sitzen, zuweilen Zucken darin — Staphisagr.

Stiche, bohrende, stumpfe, mehrmals wiederkehrende, durch

das linke Kniegelenk, im Freien, beim Gehen und Stehen
— Helleb.

Stich, juckend bohrender, im rechten Kniegelenke der inneren
Seite, in Bewegung und Ruhe — Trisol.

Stechen, krampfartiges, im Fußgelenke, am Knöchel —
Rhus.

Stich, juckender, etwas anhaltender, im rechten Fußgelenke,
nach vorne zu, auch bei Bewegung fortdauernd —
Oleand.

Stiche, flüchtige, brennende, hier und da an den Unterglied-
maßen, die sich in denselben allenthalben hin ausbreiten
— Thuya.

Stiche, einzelne, reißende, in den Hüften,
Oberschenkeln, Armen und im Nacken zu-
gleich, mit Zerschlagenheitsgefühl in allen
diesen Theilen; die Stiche jedesmal beim Anfang
des Gehens und vorzüglich beim Treppensteigen, der Zer-
schlagenheitsschmerz aber anhaltend im Sitzen, Stehen
und Gehen — Acid. phosph.

Stich, anhaltender, juckender, in den Gesäßmuskeln der
rechten Seite, der nach Reiben noch heftiger juckt —
Acid. mur.

— anhaltender, juckender, im linken Hin-
terbacken, in der Nähe des Afters — Stan-
num.

Stiche, juckende, am oberen Rande des linken großen Hin-
terbackenmuskels — Trisol.

Stich, juckender, in den hinteren Muskeln des Oberschen-
kels; nach dem Kratzen brannte es — Oleand.

Scharfstechen, brennendes, an der hinteren Fläche des linken
Oberschenkels — Staphisagr.

Stiche, herausbohrende starke, am rechten Oberschenkel,
vorne nahe an der Hüfte — Spong. mar.

Stich, reißender, im oberen Theile des rechten Oberschenkels; zugleich mit ähnlichen Stichen in der rechten Unterbauchhälfte — Mezer.

Stich, anhaltend ziehender, oben am Oberschenkel gleich unter dem linken Schosse, vorzüglich im Gehen — Spong. mar.

Stiche, absetzende, brennende, scharfe, unter dem Halse des linken Oberschenkels, in den Muskeln, auswärts und hinterwärts, auf einer kleinen Stelle; im Sitzen, wenig vermindert beim Aufstehen, aber heftiger als zuvor, wenn er sich niedersetzt — Spiegel.

Stiche, juckende, im linken Oberschenkel und am oberen Rande des Darmbeins, äußerst schmerzhaft, bloß im Sitzen — August.

Feinstechen, juckendes, zum Reiben nöthigend, an der Vorderseite des Oberschenkels — Moschus.

Stich, einzelner, schneidender, in der Mitte der vorderen Seite des linken Oberschenkels, von Zeit zu Zeit wiederkehrend — Droser.

Empfindung, ziehend stechende, oben durch die vordern Muskeln des rechten Oberschenkels, in der Ruhe — Sambuc.

Schmerz, zuckend stechender, von oberhalb des Knies bis zum oberen Theile des Dickbeins — Mangan. acet.

Stich, heftig brennender, an der vorderen Seite des linken Oberschenkels, etwas über dem Knie, im Sitzen — Trifol.

Schmerz, drückend stechender, über dem rechten Knie (im Sitzen) — Spong. mar.

— drückend ziehend stechender, über dem rechten Knie — Sassap.

Stich, bohrender, in den Muskeln, vorn unten am rechten Oberschenkel — Anac.

Stiche, scharfe, pulsirende, durch den rechten Oberschenkel über dem Knie, früh im Bette — Spong. mar.

Schmerz, zuckend stechender, innerhalb des rechten Knies, Abends — Mangan. acet.

- Stechen, schneidendes, in den äußeren Muskeln des rechten Oberschenkels, dicht über dem Knie, bloß im Sitzen — Bellad.
- Stiche, heftige, pulsirende, an der äußeren Seite des linken Oberschenkels, die unwillkürliche Bewegungen veranlassen, im Sitzen — Coccul.
- Stechen, heftig brennendes, an der äußeren Seite des rechten Oberschenkels, im Gehen und Sitzen — Acid. mur.
- Stichschmerz, absetzender, ruckender, innen am rechten Oberschenkel, neben den Geschlechtstheilen — Sabad.
- Schmerz, brennend stechender, am Oberschenkel nach unten und innen — Sabin.
- Stich, juckender, ganz oben im Oberschenkel, innerer Seite — Stannum.
- Stiche, reißende, über dem Knie, innen am Oberschenkel, im Sitzen — Calc. acet.
- Stechen, bohrendes, an der innern Seite des Oberschenkels, im Sitzen — Tarax.
- Stiche, juckende, die durch Reiben heftiger werden, an der innern Seite des Oberschenkels — Arnic.
- Feinstechen, juckendes, an den innern Seiten der Oberschenkel, was zum Kratzen nöthigt — Staphisagr.
- Stechen, brennendes, wie mit vielen Nadeln, das zum Kratzen reizt, hie und da im dicken Fleische an den Oberschenkeln — Anac.
- Schmerz, reißend stechender, im linken Oberschenkel — Asar.
- Stich, juckender, anhaltender, am linken Oberschenkel — Spigel.
- Stechen, juckendes, am linken Oberschenkel, das nach dem Reiben verschwindet — Anac.
- Stich, scharfer, juckender, im linken Oberschenkel und in der linken Rückenseite — Stannum.

Stich, bohrender, stumpfer, im linken Oberschenkel in der Nähe des Bauchringes, in der Ruhe — Acid. phosph.

Stiche, reißende, in den Muskeln der Oberschenkel, im Sitzen — Coloc.

— klammartig zusammenziehende, bald in den Muskeln des rechten, bald in denen des linken Oberschenkels, bald in den Muskeln des linken, bald in denen des rechten Oberarms und bald längs dem Kreuze hinauf, wie Rückenschmerzen (beim Sitzen), die aber beim Gehen im Freien verschwinden — Cina.

Stechen, ziehendes, im rechten Oberschenkel, beim Stehen und Steigen unbemerkbar — Oleand.

Stiche, bohrende, im Oberschenkel, beim Stehen — Rhus.

Stich, spannender, anhaltender, im linken Oberschenkel, beim Gehen, der im Stehen aufhörte und später im Sitzen wieder kam — Spiegel.

Nadelstich, klammartiger, in den Muskeln des rechten Oberschenkels, beim Stehen und Gehen, der beim Sitzen verging — Calc. acet.

Stiche, einzelne reißende, in den Oberschenkeln, Hüften, Armen und im Nacken zugleich, mit Zerschlagenheitsgefühl in allen diesen Theilen; die Stiche jedesmal beim Anfang des Gehens und vorzüglich beim Treppensteigen, der Zerschlagenheitsschmerz aber anhaltend im Sitzen, Stehen und Gehen — Acid. phosph.

Stich, anhaltend brennend beißender, an der vordern Seite des linken Knies — Thuya.

Stiche, reißende, stumpfe, über der linken Kniescheibe, in allen Lagen — Argent.

Stich, langsamer, reißender, im Sitzen und Gehen, im rechten Knie — Merc. sol.

Stiche, heftige, reißende, in den Knien, bei Bewegung und Ruhe — Asar.

Schmerz, brennend stechender, am rechten äußern Knie —
Acid. mur.

— drückend stechender, an der äußern Knieseite, beim Auftreten und beim Befühlen — Staphisagr.

— ziehend stechender, an der Aussen Seite des rechten Knies, bei Ruhe und Bewegung — Tarax.

In ein juckendes Stechen gingen die nadelstichartigen Schmerzen in der linken Kniekehle über — Coloc.

Stiche, kurz abgebrochene, neben der innern Kniekehlflehne — Thuya.

Stiche, reißende, stumpfe, von der Mitte des linken Schienbeins an bis in die Zehen — Guajac.

Stechen, reißendes, auf dem Schienbeine; dabei matt und müde — Rhus.

Schmerz, drückend stichtartiger, an der linken Schienbeinröhre — Anac.

Stiche, ziehend reißende, von der Mitte des rechten Schienbeins bis in das Knie — Guajac.

— dumpfe, ziehende, vom rechten Fußgelenke an bis in die Mitte des Schienbeins — Guajac.

Stechen, juckendes, am Unterschenkel über dem Fußgelenk und am Kreuzbeine — Calc. acet.

— brennendes, über dem Fußgelenke beider Füße, im Geben — Trifol.

Nadelstiche, einige langsam juckende, auf dem rechten Schienbeine — Mezer.

Nadelstich, bohrender, äußerlich an der Schienbeinröhre (im Eizen) — Anac.

Stich, langsamer, reißender, vom Fußknorren bis an das Knie und über dem Knie bis in das Hüftgelenk, so daß das Knie unschmerzhaft blieb — Tinct. acr.

Stechen, brennendes, unter dem linken Knie auf der Aussen Seite, bisweilen in Absätzen — Staphisagr.

- Stiche, brennende, in der Wade, pulsweise — Magnet. pol. arct.
- heftig zuckende, an der äußeren Seite der Wade — Guajac.
- Stich, zuckend brennender, langsamer, an der Seite der Wade — Magnet. pol. austr.
- Stiche, pochende stumpfe, auf der rechten Wade, gleich unter der Kniekehle — Tarax.
- Stich, zuckender, in der rechten Wade, der vom Reiben nicht verging — Coloc.
- zuckender, im Stehen und Gehen anhaltender, in der rechten Wade, der durch Kratzen verging — Staphisagr.
- Schmerz, schneidend stechender, in den Muskeln der linken Wade abwärts — Acid. phosph.
- Stich, laug anhaltender, brennender, mit Wundheitsgefühl verbundener, im dicksten Theile der Muskeln in der Wade und am Daumenballen, später am unteren Theile des Schienbeins — Magnes.
- reißender, in der linken Wade (beim Sitzen) — Mangan. acet.
- Stiche, anhaltend brennende, in der Wade (im Sitzen) — Tarax.
- Stiche, reißende, plötzliche, in der Wade, der großen Zehe und in den Fersen, im Sitzen — Magnet. pol. arct.
- Stich, fein schneidender, in der rechten Wade, im Sitzen entstanden und beim Gehen gänzlich vergehend — Droser.
- (Stiche, bohrende oder reißende, in der Achillessehne) — Bellad.
- Stich, drückend bohrender, in den Muskeln des rechten Unterschenkels — Anac.
- zuckender, im rechten Unterschenkel, auch bei Bewegung anhaltend — Coloc.
-
- Stiche, brennende, und Wärmeempfindung auf dem rechten Fußrücken — Rhus.

Auf dem Fußrücken jähling ein brennender Stich — Sulph.
Stiche, sich lang ziehende, reißende, von der rechten Fuß-
wurzel an bis in das Knie — Guajac.

Stich, juckender, bohrender, auf dem Rücken des rechten
Fußes, am heftigsten in der Ruhe — Coloc.

— anhaltender, juckender, im linken Fußrük-
ken, bei Bewegung, am schlimmsten aber in
der Ruhe — Acid. mur.

— anhaltender, drückender, im linken Fußrücken bei Bewe-
gung, am schlimmsten in der Ruhe — Acid. mur.

Stiche, ziehende, auf dem Rücken des rechten Untersfußes,
nahe beim Gelenke, beim Stehen, die zwar beim Gehen
verschwanden, aber beim Sitzen wiederkehrten — Acid.
mur.

Stich, juckend bohrender, im rechten Fußrücken, in der Ruhe,
so daß er heftig aufschreien mußte — Spigel.

Stechen, klemmendes, im Fußrücken, bei Bewegung hefti-
ger — Sulph.

Stich, juckender, am linken äußern Fußknöchel. — Stan-
num.

— brennender, anhaltender, neben dem äußern Knöchel
des rechten Fußes, in der Ruhe — Thuya.

— juckender, unter dem linken innern Fußknöchel —
Stannum.

Stechen, juckendes, unter dem innern Knöchel des rechten
Fußes, welches beim Reiben sogleich verging — Asa
foet.

— juckendes, unter dem innern Knöchel des rechten Fußes,
beim Auftreten auf die Ferse, oder beim Rückwärtsbie-
gen des Fußes, auch bei der Berührung der Stelle —
Coffea.

Schmerz, brennend stechender, oder auch brennend schnei-
dender, auf der Seite des Fußes — Ignat.

— brennend stechender, im Ballen der Ferse, mit Jucken
wie in erfrorenen Gliedern — Pulsat.

— bohrend stechender, in der Ferse — Pulsat.

- Stiche, einige, mit Brennen in dem weichen Theile auf der Seite der Ferse, Abends — Magnes.
- Schmerz, reißend, stechender, in der linken Ferse (im Sitzen) — Cina.
- drückend stichtartiger, erst in der linken, dann in der rechten Ferse (im Sitzen) — Ruta.
- Stiche, plötzliche, reißende, in den Fersen, der großen Zehe und Wade (im Sitzen) — Magnet. pol. arct.
- Schmerz, drückend stumpf stechender, beim Auftreten auf die äußere Seite der rechten Ferse, bis in die Wade herauf, beim Aufheben des Fußes verschwindend (nur im Gehen) — Stannum.
- Stiche, heftige, ruckartige, auf der rechten Fußsohle — Acid. phosph.
- Stechen, juckendes, in der rechten Fußsohle — Tarax.
- Stiche, kriebelnde, auf der Fußsohle, auf einer und derselben Stelle — Arnic.
- Schmerz, brennend stechender, in den Fußsohlen, vorzüglich Abends, früh aber bloß Brennen darin — Acid. phosph.
- Empfindung, juckend stechende, in der rechten Fußsohle, in der Ruhe — Oleand.
- Stich, juckender, in der linken Fußsohle, in den Zehballen (im Sitzen) — Droser.
- Stechen, klopfendes, und druckartiges schmerzhaftes Klopfen an der innern Seite der rechten Fußsohle, darauf aber an der ganzen Sohle, im Sitzen — Sassap.
- Stechen, drückendes, am inneren Rande der rechten Fußsohle, beim Sitzen, was sich beim Gehen und Stehen wieder verlor — Acid. mur.
- sehr heftig reißendes, in den Fußsohlen, im Sitzen und Gehen — China.
- Schmerz, kriebelnd feinstechender, an den Fußsohlen, wie eingeschlafen und wie voll, beim Stehen — Pulsat.

324 Complicirtes Stechen in den unteren Gliedmaßen.

Stich, juckender, in der rechten Fußsohle, anhaltend bei Bewegung — Spiegel.

Stich, reißender, in der großen Zehe — Magnet. pol. arct.

Stiche, brennende, prickelnde, tactmäßige, an der Spitze der linken großen Zehe — Mezer.

— reißende, im Ballen der linken großen Zehe — Acid. phosph.

— spannende, in der Spitze der linken großen Zehe — Oleand.

— reißende, zu beiden Seiten am Nagel der großen Zehe — Thuya.

— sehr empfindliche, scharfe, bohrende, oben über dem Nagel, an der Spitze der rechten großen Zehe — Colchic.

Stechen, brennend kriebelndes, wie von vielen Nadeln, unter der großen Zehe — Platin.

Stich, juckender, in der zweiten rechten Zehe — Spiegel.

Stechen oder Zucken, jählings, reißendes, welches in ein Brennen ausartet, in der großen Zehe und im Daumen, früh im Bette — Arsenic.

Stich, juckender, im Ballen der großen rechten Zehe, in Ruhe — Acid. mur.

Stiche, reißende, plötzliche, in der großen Zehe, den Fersen und in der Wade, im Sitzen — Magnet. pol. arct.

Stechen, brennendes, in der rechten großen Zehe, beim Gehen — Tarax.

Stich, bohrend juckender, im Ballen der zweiten und dritten Zehe — Spiegel.

— juckender, an der Wurzel der zwei letzten linken Zehen (in der Ruhe) — Morc. sol.

Stechen, kurzes, brennendes, zwischen der Kleinen- und folgenden Zehe, Abends im Gehen und auch die Nacht im Bette — Rhus.

Stechen; brennendes, auf der linken kleinen Fußzehe —
Asa foet.

Stich, anhaltend bohrender, in der linken kleinen Fußzehe,
bei Ruhe und Bewegung — Acid. phosph.

Feinstechen, flammartiges, in der kleinen Zehe des rechten
Fusses (im Sitzen), das bei Regung der Zehen durchdrin-
gender und heftiger wird — Ruta.

Stiche, bohrende, in den Zehenspitzen — China.

— reißende, in den Zehen — Tarax.

Bohren, bohrender Schmerz in den unte-
ren Gliedmaßen.

Schmerz, bohrender, im Schienbeine — Merc. sol.

Schmerz, bohrender, in den rechten Gefäßmuskeln (im Sit-
zen) — Merc. sol.

— bohrender, in den linken Gefäßmuskeln, im Sitzen —
Staphisagr.

— nach aussen bohrender, unterhalb der Gefäßmuskeln,
während des Sitzens, durch Daraufdrücken und Bewe-
gung vergehend, aber in der Ruhe bald wieder zurückkeh-
rend — Cina.

— bohrender, über dem rechten Kniegelenke, bloß in der
Ruhe — Spigel.

Bohren und Wühlen (reißender Schmerz) nach unten an der
linken Wade; einige Zeit daselbst verweilet, erstreckt es
sich nach oben in den Oberschenkel und von da hintert dem
Steißbein herum, und endigt sich am rechten Beckenkno-
chen — Arnie.

Schmerz, bohrender, in der Ferse, gegen Abend — Pulsat.

Schmerzen, bohrende, in den Füßen — Coccul.

Schmerz, bohrender, in der Spitze der dritten Zehe; in Ruhe
und Bewegung — Merc. sol.

Schmerz, heftig bohrender, in den linken dreimittlern Zehen, in Ruhe — Acid. mur.

Ziehen, ziehender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Ziehen und Zucken, empfindliches, langsames, in den Unter- und Obergliedmaßen, wie im Knochen, bei ruhigem Sitzen — Valer.

— schmerzhaftes, an den Röhrenknochen der Untergliedmaßen — China.

Schmerz, ziehender, auf den Knochen der Oberschenkel, als wenn die Weinhaut mit einem stumpfen Messer geschabt würde — China.

Ziehen im oberen Theile des Oberschenkelknochens und im Hinterbacken; zugleich mit Leibweh — Mezer.

Schmerz, ziehender, im Knochen des Oberschenkels und Oberarms, Abends nach dem Niederlegen — Ipec.

— ziehender, im Schenkelkopfe des linken Beines, im Stehen und Sitzen, mehr noch im Gehen — Acon.

— drückend ziehender, von der Mitte des Oberschenkelknochens bis an das Knie, beim Ausstrecken des rechten Unterschenkels; beim Anziehen und Beugen desselben vergeht es wieder — Guajac.

— ziehender, reißender, in der Kniescheibe — Coccul.

Ziehen, wellenförmiges, in den Röhrenknochen der Unterschenkel — Oleand.

Schmerz, ziehender, in den Weiröhren der Unterschenkel — Bryon.

— ziehender, in den Schienbeinen — Merc. sol.

Ziehen, empfindlich schmerzhaftes, und stumpfes Zucken in der Mitte des Schienbeins — Mezer.

— oder drückendes Reißen in den Schienbeinen — Magnet. pol. austr.

— schmerzhaftes, in der Schienbeinröhre — Anac.

Ziehen im Schienbeine und den nahgelegenen Muskeln —
Angust.

— schmerzhaftes, in der linken Schienbeinröhre, von unten
nach oben — Anac.

Schmerz, ziehender, im rechten Schienbeine, unten bei der
Ferse und dann im ganzen Unterfuße, (im Sitzen) —
China.

Ziehen und Wundheitschmerz im linken Schienbeine beim
Stehen, als wäre es entzwei; im Sitzen vergeht dieser
Schmerz — Mangan. acet.

Schmerz, ziehender, in den Mittelfußknochen des rechten
Fußes — China.

Ziehen und Stechen im äußeren Knöchel des rechten Fußes,
Abends vor Schlafengehen — Nux vom.

— schmerzhaftes, in den Gliedern der rech-
ten Zehen, welches beim Gehen heftiger
wird — Sabin.

Schmerz, ziehender, im linken Hüftgelenke, beim Gehen —
Antim. crud.

— ziehender, im Hüftgelenke (wie es beim steifen Genicke
schmerzt), der sich durch Berührung und beim Zurückbie-
gen des Stumpfes vermehrt — Capsic.

Beim Gehen und Stehen ein schmerzhaftes Ziehen und Mat-
tigkeit in den Kniegelenken — Cuprum.

Ziehen in dem Knie- und Fußgelenken — Tinct. acr.

— reißendes, im linken Fußgelenke — Tarax.

— im rechten Fußgelenke — Rhus.

— oder drückendes Reißen in beiden Fußgelenken und Fuß-
knöcheln — Magnet. pol. austr.

— schmerzhaftes langsames, unter dem äußern Fußknöchel
im Fußgelenke, was auch in die Höhlung der Fußsohle
kam; wenn es anfing, hatte es eine Aehnlichkeit mit Ste-
chen und Greifen — Merc. sol.

— stumpf stechendes, im rechten Fußgelenke, im Sitzen —
Angust.

Ziehen, schmerzhaftes, quer durch die Gelenke des Unterfußes, im Sitzen — Veratr.

— in den Fußgelenken, im Sitzen — Valer.

Ziehender Schmerz im Fußgelenk entsteht, wenn er sich setzt; bei ziehend drückendem Schmerz im Unterschenkel — Anac.

Schmerz, ziehender, im Gelenke des Unterfußes, im Sitzen, und beim Auftreten ist es, als wenn der Unterschenkel zusammenknicken wollte — Tinct. acr.

Ziehen und hartes Drücken wie von einem Steine im Fußgelenk, beim Stehen — Spigel.

— in den Zehgelenken — Aurum.

Ziehen und Zucken, empfindliches langsames, in den Ober- und Untergliedmaßen, wie im Knochen, bei ruhigem Sitzen — Valer.

Schmerz, ziehender, im Schenkel, Voll- und Taubheit in der Fußsohle, und lähmige Kraftlosigkeit der Füße — Chamom.

Ziehen und Schwere in den Beinen — Merc. sol.

— und Spannen in den Ober- und Unterschenkeln, Abends — Pulsat.

Zieherschmerz in den Beinen, im Bette, früh und Abends — Sulph.

(Schmerz, ziehender, stechender, pochender, in den Schenkeln, im Kreuze und Rücken, Nachts) — Arsenic.

Wie Fieberanfall: unerträglich ziehender Schmerz durch Ober- und Unterschenkel, daß er sich nicht zu lassen weiß, mit Durst, Nachts in der zweiten Stunde — Nux vom.

In den untern Gliedmaßen hier und da ein Ziehen, Druck und Gefühl von Schwere, welche letztere durch Ausstrecken des Fußes sich erleichtert, nach einem Spaziergange — Anac.

Ziehen in der linken Hüfte — Stannum.

Zieherschmerz in der linken Hüfte — Sulph.

Schmerz, ziehender, in der rechten Hüfte und den Muskeln des rechten Oberschenkels — Spigel.

— gelind ziehender, in der rechten Hüfte — Helleb.

Ziehen, schmerzhaftes, vom linken Hüftgelenke nach dem heiligen Beine zu — Antim. crud.

Schmerz, ziehender, von den Lenden bis zur Herzgrube, wo er zu einem Stechen wird, beim Einathmen — Pulsat.

Ziehen im vordern Theile des rechten Glutaeus durch das Hüftgelenk herum — Antim. crud.

— langsames, über den Hinterbacken — Digit.

— im großen Hinterbackenmuskel, in der Anfügung oben am Darmbeinkamme, als wollte es den Schenkel lähmen — Camphor.

Schmerz, ziehender, in der rechten Hinterbacke, gleich unter dem Kreuze, welcher vom Daraufdrücken vergeht — Rhus.

Ziehen, rheumatisches, im linken großen Gefäßmuskel, oben an seiner Darmbeinanzfügung gegen das Kreuz zu, im Sitzen, das beim Aufstehen vergeht — Cyclam.

— in den Hinterbacken und zugleich in den Knien, im Stehen, welches im Sitzen aufhört — China.

— in die Oberschenkel herab, aus dem Schooße — Aurum.

— und Spannen im Schooße unter dem Bauchringe, am linken Oberschenkel — Argent.

— in den vordern Muskeln des linken Oberschenkels, und friebelndes Summen in diesem Schenkel — Argent.

Schmerz, ziehender, auf der vordern Fläche des linken Oberschenkels — Merc. sol.

Ziehen, drückendes, in den vordern Muskeln des Oberschenkels — Digit.

Empfindung, ziehende, auf der Vorderseite des rechten Oberschenkels — Dulcam.

Ziehen, flammartiges, in den, den linken Oberschenkel beugenden Sehnen des Psoasmuskels, bis in den Oberschen-

fel herab, im Sitzen; beim Aufstehen vergeht es —
Aurum.

Schmerzen, ziehende, in den Dickbeinen —
Stramon.

Ziehen in den Dickbeinen, als wenn das Monatliche kommen wollte — Bryon.

— in den Dickbeinen und schneidender Leibschmerz, vor dem Monatlichen — Chamom.

Zuweilen ein Schmerz im Dickbeine, wie ein Ziehen, daß er sich zusammenkrümmen muß, beim Aufstehen vom Sitze und beim Stehen, im Sitzen aber nicht — Rhus.

Ziehen, langsames, schmerzhaftes, in der innern Seite des linken Oberschenkels, welches nur in der Haut zu sein deuchtet — China.

Schmerz, auswärts nach der Haut hin ziehender, an einer kleinen Stelle am linken Oberschenkel innerer Seite — Bellad.

Ziehen am innern Oberschenkel im Sitzen, und an der innern Seite des linken Fußes, wenn er frei hängt und nicht unterstützt ist — Digit.

Es zieht schmerzlich an der äußern Seite des rechten Oberschenkels herab — Anac.

Ziehen und Spannen, rheumatisches, über den Knien und unten in den Unterschenkeln, Abends und früh — Mezer.

Wehthun, ziehendes, oberhalb der Kniee, im Sitzen, das beim Gehen sich als bloße Schwäche zeigt — Anac.

Ziehen, ruckweises, in den Oberschenkeln über den Knien — Platin.

Schmerz, ziehender, in den Muskeln der beiden Oberschenkeln — Scilla.

— ziehender, in den Muskeln des rechten Oberschenkels und in der rechten Hüfte — Spigel.

Ziehen in der Tiefe der Schenkelmuskeln — Sem. Colchic.

Schmerz, ziehender, im Oberschenkel — Sulph.

- Ziehen, rheumatisches, im obern Theil des rechten Oberschenkels — Stib. tart.
- und Zerschlagenheitschmerz im rechten Oberschenkel — Rhus.
- und Drängen in den Oberschenkeln und Knieen — Sabin.
- in der Mitte des linken, und Reißen oben im rechten Oberschenkel — Mezer.
- im rechten Schenkel, in beiden Knieen — Magnet. pol. arct.
- Schmerz, ziehender, durch den Oberschenkel bis in das Knie, von den Schweißdrüsen aus, beim Schlafengehen heftiger, mit nachfolgender Trägheit in den Gliedern — Thuya.
- abgesetzt ziehender, an den Oberschenkeln, im Sitzen und Gehen — Scilla.
- rheumatisch ziehender, in den Muskeln des Oberschenkels, im Stehen — Veratr.
- Ziehen, dumpfes, im rechten Oberschenkel, in der Ruhe, welches durch Bewegung erleichtert ward — Conium.
- Schmerz, ziehender, in den Muskeln des Oberschenkels, welcher ihn zwingt sie zu bewegen, Nachts; er weiß sich nicht zu lassen; zugleich Schlaflosigkeit, Hin- und Herwerfen im Bette, auch wenn kein Schmerz mehr da ist, und Kälte über und über — Pulsat.
- Ziehen, schmerzhaftes, in den Oberschenkeln, im Kreuz- und Steißbeine, beim Sitzen, welches ihn nach anhaltendem Sitzen am Geradestehen hindert — Thuya.
- gelindes, am obern Theile des linken Oberschenkels, welches beim Auftreten zum heftigsten Schmerze wird, daß sie zusammenknickt — Platin.

Ziehen in Knie, Arm und Schulter, auf Augenblicke — Sulph.

Schmerz, ziehender und reißender, im Knie — Pulsat.

Ziehen und Drängen in den Knieen und Oberschenkeln — Sabin.

Schmerz, ziehender, im Knie — Rhus.

Ziehen erst, dann Brennen, im linken Knie, und beim Auftreten Verrenkungsschmerz — Platin.

Es zieht zuweilen in den Knien, im Stehen, Gehen und Sitzen. — Veratr.

Ziehen im Knie — Asar.

— in beiden Knien — Magnet. pol. arct.

Schmerz, ziehender, im Knie, der sich in einen Stich endigt — Guajac.

— ziehender, im rechten Knie, wie unter der Kniescheibe, der weder durch Bewegung, noch durch Stillstehen sich verschlimmert oder verringert — Anac.

Ziehen, schmerzliches, im gebogenen linken Knie (beim Sitzen), welches beim Ausstrecken vergeht — Anac.

— schmerzliches, tief im linken Knie und nach dem Schienbeine herab, wenn im Gehen die Last des Körpers auf dem Fuße ruht, und der Körper sich eben auf den fortbewegten rechten Fuß stützen will — Acid. phosph.

Schmerz, scharfziehender, im rechten Knie, beim Aufstehen vom Sitze und im Gehen, der sich beim Sitzen wieder verlor (Nachmittags) — China.

— unerträglich ziehender, im Knie, nach dem Sitzen, beim Aufstehen — Coccul.

Ziehen in den Knien und Hinterbacken, im Stehen, was im Sitzen aufhört — China.

— absetzendes, recht schmerzhaftes, im gebogenen linken Knie — Croc.

Schmerz, ziehender, in der äußern Flechse der Kniekehle — Magnet. pol. austr.

Ziehen, schmerzhaftes, in den Kniekehlflechsen, und unerträglich schmerzhaftes Zucken in den Waden — Magnet. pol. austr.

— ruckweises, nach dem Takte des Pulses, auf den Sehnen der Beugemuskeln in der Kniekehle — China.

— in den Kniekehlflechsen, Abends beim Liegen im Bette — Asar.

Ziehen in der rechten Kniekehle, durch die Wade, im Stehen und Sitzen — Trifol.

Es zieht herüber in der rechten Kniekehle, beim Biegen des Knies — Rhus.

Ziehen, drückendes, unter der Kniescheibe, an der innern Seite des Knies — Camphor.

— empfindliches, an einer kleinen Stelle des linken Schienbeins — Baryt. acet.

— auf der linken Schienbeinröhre, als wäre da ein Theil herausgerissen — Digit.

— und Drücken auf dem Schienbeine, Abends im Sitzen — August.

Ziehen, schmerzliches, tief im linken Knie und nach dem Schienbein herab, wenn im Gehen die Last des Körpers auf dem Fuße ruht und der Körper sich eben auf den fortbewegten rechten Fuß stützen will — Acid. phosph.

Schmerz, ziehender, aufliegender (weich drückender) auf dem Schienbeine und um das Fußgelenk herum, im Gehen; und Gefühl als wollte das Schienbein zerbrechen, welches ihm das Gehen verhindert — August.

Ziehen im untern Theile der Wade, mit Muskelzucken daselbst — Mezer.

Schmerz, ziehender, an der innern Seite der linken Wade — Antim. crud.

Ziehen an der innern Seite der linken Wade und auf dem rechten Fußrücken — Conium.

Schmerz, ziehender, auf der innern Seite des linken Unterschenkels über der Wade — Merc. sol.

Ziehen inwendig in der rechten Wade, welches den Fuß unruhig macht — Rhus.

— an der innern Seite der Waden, nach weitem Gehen, zu Hause im Sitzen — Pulsat.

Schmerz, heftig ziehender, im Unterschenkel, besonders in der Wade, eine Stunde lang, mit darauf folgendem Schweiße — Bryon.

Ziehender und spannender Schmerz in den Waden; vorher spannender und brennender Schmerz in der Ober- und Unterbauchgegend — Magnes.

Ziehen, schmerzhaftes, in den Muskeln des rechten Unterschenkels, an der äußern Wadenseite, in Ruhe und Bewegung — Stannum.

— und wie abgeschlagen längs der Achillessehne nach der Ferse zu, im Sitzen; beim Aufstehen vom Sitze verschwindend — Valer.

— und Spannen in der Achillessehne, im Gehen, wodurch der Fuß wie gelähmt ward, daß er nicht damit gehen konnte — Acid. mur.

Schmerz, ziehender, im Unterschenkel — Scilla.

Ziehen, schmerzhaftes, in den Unterschenkeln — Ferrum.

Das Ziehen in den Unterschenkeln ist stumpf und taub — Anac.

Ziehen und Reißen vom Knie bis in das Fußgelenk — Rhus.

— rheumatisches, ganz unten im rechten Untergelenk nach dem Fußgelenk zu — Mezer.

Ziehen im Schienbeine und in den nahe gelegenen Muskeln — Angust.

Schmerzen, ziehende, in den Unterschenkeln, im Sitzen und Gehen — Tarax.

Schmerz, ziehender, in den Unterschenkeln, Abends — Pulsat.

Ziehen, schmerzliches, im ganzen linken Unterschenkel, im Bette vor dem Einschlafen; es läßt bisweilen nach, kommt aber bald heftiger zurück — Ignat.

Schmerz, ziehender, vom Knie durch den Unterschenkel, Abends spät — Chamom.

Ziehen, empfindliches, in den Beinen bis in die Knie, Abends, mit mehr Frost als am Tage, ohne nachfolgende Hitze — Pulsat.

Schmerz, ziehender, und Hitze im ganzen linken Unterschenkel, im Sitzen, Abends — Cyclam.

— ziehender, Schwere und Müdigkeit in den Unterschen-

keln, mit Knicken (Unstätigkeit und Schwäche) der Kniee, vorzüglich früh — Arsenic.

Schmerz, ziehender, in den Unterschenkeln, von den Füßen bis zu den Knien, wie von einer großen Fußreise, welcher früh nachläßt und fast ganz verschwindet — Pulsat.
Ziehen, klammartiges, die ganze äußere Seite des rechten Unterschenkels herab, im Sitzen und Stehen — Tinct. acr.

Ziehen, brennendes, auf dem Rücken des linken Fußes — Tarax.

— schmerzhaftes, in Zucker übergehendes, auf dem Rücken des rechten Unterfußes — Sassap.

— auf dem rechten Fußrücken und an der innern Seite der linken Wade — Conium.

— schnelles, oder Hin- und Herfahren und einem Stechen ähnelnde Rucke über dem Fuße, am Halse, und auf der rechten Seite der Zunge — Magnet. pol. arct.

Rheumatisches Ziehen (Drücken) in der linken Fußwurzel, Abends — Stramon.

Schmerz, ziehender, auf dem rechten Fußrücken, im Stehen, der im Sitzen verging — Tarax.

Ziehen mit Wundheitschmerz, auf dem Fußrücken, im Stehen, welches im Sitzen vergeht — China.

— auf dem linken Fußrücken am Gelenke; es vergeht bei Bewegung — Mangan. acet.

— klammartiges, in der innern Seite des linken Unterfußes, im Sitzen — China.

Schmerz, scharfziehender, am innern linken Fußknöchel, der sich von da allmählig bis in die Wade verbreitet — Thuya.

Ziehen am rechten äußern Fußknöchel, das durch Bewegung verging — Bismuth.

Schmerz, ziehender, aufliegender (weich drückender), um das Fußgelenk herum und auf dem Schienbeine, im Ge-

hen, und Gefühl als wollte das Schienbein brechen, welches ihm das Gehen verhindert — August.

Ziehen in der linken Ferse — Antim. crud.

Eine Art unschmerzhaftes Ziehen oder Laufen von der Ferse bis zu den Zehen um die Knöchel herum — Bellad.

Ziehen und Drücken in der Ferse, beim Sitzen — Cannab.

— schmerzhaftes, in der linken Fußsohle — Baryt. acet.

— — — auf der linken Fußsohle, beim Gehen heftiger — Cuprum.

Zieherschmerz in den Fußsohlen, früh im Bette; auch früh beim Auftreten arger Schmerz darin — Sulph.

Ziehen, heftiges, im rechten Untersfuße — Ignat.

Schmerzen, ziehende, in den Füßen — Coccul.

Ziehen, schmerzhaftes, im Untersfuße vom Knie in die Ferse und wieder herauf — Acon.

Schmerz, ziehender, und Schwere in den Füßen, weniger in den Armen — Pulsat.

— ziehender, im Fuße und im Mittelfinger, Abends im Bette — Arsenic.

— ziehender, im ganzen Untersfuße und im rechten Schienbeine unten an der Ferse, im Sitzen — China.

Ziehen im ganzen Fuße, wie Lähmung, beim Sitzen — Rhus.

(Wenn die Füße senkrecht im Sitzen ruhen, so schmerzen sie ziehend) — Arsenic.

Es zieht ihm im Fuße, er kann ihn nicht still halten; dabei kann er wohl mit Behutsamkeit langsam gehen, aber nicht schnell — Arsenic.

Ziehen in der großen Zehe — Thuya.

— im Ballen der großen rechten Zehe — Cannab.

Schmerz, ziehender, auf der großen Zehe — Cyclam.

Ziehen, schmerzhaftes, da wo sich die große Zehe an ihren Mittelfußknochen fügt, ohne Bezug auf Bewegung oder Berührung — Cuprum.

Ziehen, kammartiges, in den Zehen, besonders der großen —
Platin.

Ziehender und unerträglicher Schmerz und Schwere in den
Spitzen der mittleren drei Fußzehen, nebst einer kältenden
Empfindung, als zöge ein Wind durch die Fußsohle bis
in die Waden — Valer.

Ziehen, schmerzhaftes, in den Zehen — Ruta.

Schmerz, ziehender, in den rechten Zehen — Coccul.

Ziehen in allen Zehen bis in den Unterschenkel heraufwärts —
Thuya.

— in den Fußzehen, Abends beim Liegen im Bette —
Asar.

Abwärtsgehendes Ziehen in den unteren Gliedmaßen.

Herabziehen, schmerzhaftes drückendes, in der Oberschenkel-
röhre, meist im Sitzen, Nachmittags — China.

Ziehen durch die Hüften zu den Füßen, welches überall ein
Brennen zurückließ — Magnes.

Schmerz, ziehender, in den Oberschenkeln durch die Unter-
schenkel herab — Merc. sol.

Zieht im linken Beine schmerzlich von oben
bis herunter — Baryt. acet.

Ziehen durch beide Beine von oben herab, besonders in der
Gegend der Kniee und im Gehen bemerkbar — Stib.
tart.

Es zog Abends im Bette von oben herab in die Füße —
Pulsat.

Schmerz, ziehender, aus dem Unterleibe durch die Ober-
schenkel — Nux vom.

Empfindung, herabziehende, in den Oberschenkeln — Nux
vom.

Ziehen und Reißen in der rechten Weiche, am rechten Oberschenkel herab — Rhus.

— wellenförmiges, sehr schmerzliches, im ganzen Oberschenkel herab; das nachher eine schmerzliche, im Gehen hindernde Schwäche zurückläßt — Mezer.

Schmerz, krampfartig ziehender, in den Muskeln des linken Oberschenkels herab, nahe an das Knie, beim Sitzen, welches sich bei Bewegung und beim Stehen wieder gab — Acid. mur.

Ziehen an der äußern Seite des Oberschenkels herab, bloß beim Seitwärtsausstrecken der Untergliedmaßen — Valer.
(Eine Art Ziehen und Reißen von der Hüfte bis in das Knie, beim Gehen und Stehen) — Rhus.

Ziehen aus der rechten Kniekehle nach der Wade — Stan-
num.

Schmerz, herabziehender, in der linken Wade — Chelid.

Ziehen, flammartiges, durch die rechte Wade herab, gleich nach dem Niedersetzen, nachdem er einige Schritte gegangen — Platin.

— von der Mitte der Wade und der vordern Seite des linken Unterschenkels bis in den Fuß herab — Bismuth.

Schmerz, herabwärts ziehender, ruckweise, im rechten Unterschenkel — Thuya.

Ziehen, häufiges, herabwärts in den Unterschenkeln (beim Sitzen) das zwar wiederholt stetig erfolgt, aber seine Anfangspunkte öfters verändert und immer stärker beginnt und schwächer verläuft — Anac.

Aufwärtsgehendes Ziehen in den unteren
Gliedermaßen.

Schmerz, aufwärtsziehender, aus den Beinen durch die Oberschenkel bis in den Kopf, und von da zurück bis in die Herzgrube, wobei es ihr schwarz vor den Augen und weichlich ward — Thuya.

(Schmerz, ziehender, in den Füßen aufwärts bis in die Schulterblätter und von da in die Fingerspitzen, endlich in die Zähne, welche davon stumpf und wackelig werden) — Bellad.

Ziehen, schneidendes, auf einer kleinen Stelle an den Füßen, das sich von unten nach oben, erst durch die Unter- und Oberschenkel, dann durchs Kreuz bis in die Schultern verbreitet — Bellad.

Schmerz, reißend ziehender, von der Ferse bis zu den Hinterbacken, bloß hinten herauf, die Nacht fast ärger als am Tage; er konnte dann nicht gehen, weil es ihm die Knie einknickte und so zusammenzog — Merc. sol.

— ziehender, vom rechten Unterfuße bis in den Oberschenkel — Spong. mar.

Es zieht ihr manchmal in den Füßen bis über die Kniee; dabei sind die Füße schwer — Ledum.

Ziehen wie Klamm in der Kniekehle, welches längs der innen gelegenen Muskeln des Oberschenkels herauf geht, beim Gehen — Cannab.

Ziehen in allen Zehen, bis in den Unterschenkel aufwärts — Thuya.

— absetzendes, flammartig schmerzhaftes; das sich gleich über der linken Ferse anfängt und bis in die Waden hinaufzieht; es setzte jedesmal etwa eine Sekunde aus — Anac.

— flammartig schmerzhaftes, von der rechten Ferse an bis in die Wadenmuskeln herauf — Anac.

— Reißen und Zucken von den Fußknöcheln herauf bis in die Knie — Arsenic.

Empfindung, heraufziehende, in den Unterschenkeln, äußerlich bloß Krabbeln, innerlich unzählbare Stiche — Bellad.

Ziehen und Spannen heraufwärts in den Wadenmuskeln, im Stehen — Arnic.

Schmerz, dumpf ziehender, aufwärts über das Schienbein des rechten Fußes — Sassap.

Ziehen, flammartiges, aufwärts in der äußern Seite des linken Unterschenkels, im Ruhigstehen — Trifol.

Schmerzen, krampfhaft ziehende und reißende, von den Zehen her bis an den Fußrücken — Anac.

Ziehen, rückwärts in den mittlern drei Zehen, bloß beim Gehen (in freier Luft) — Magnet. pol. austr.

— heraufwärts, an der Ferse des linken Fußes, mit Brennen — Rhus..

Auf- und abwärtsgehendes Ziehen in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz, rauf und runter ziehender, vorne in der Weinhaut der Schienbeinröhre des linken Fußes, beim Sitzen — Euphras.

— herauf und herabziehender, vom Knie bis in die Fußzehen, nach einem heftigen Stich im linken Knie; es zieht sodann auch in das andere Bein; vorher Schmerz von der Achsel bis in die Finger — Valer.

Nach einem heftigen Stich im Knie entstand ein vom Knie in die Fußzehen herauf- und herabziehender Schmerz (beim Gehen gelinder als beim Sitzen), welcher dann auch, doch gelinder, in den rechten Fuß zog — Valer.

Schmerz, auf- und niederziehender, in den Füßen bis zu den Waden — Droser.

Complicirtes Ziehen in den unteren Gliedmaßen.

Ziehen, drückendes, in den Hand- und Fußwurzelknochen, bei Bewegung — Asa foet.

Schmerz, knispend ziehender, in beiden Hüftgelenken, in der Pfanne selbst, der sich auch am Hintertheile des Oberschenkels herabzog — Ledum.

Ziehen, drückendes, im Kniegelenk und Schooße, im Sitzen, welches beim Gehen und Stehen verschwindet — China.

— spannendes, im linken Unterfußgelenke — Oroc.

— schründendes, mit Wundheitsgefühl verbundenen, im Fußgelenke — Spigel.

Ziehen, krampfartiges (stichartiges) im Ober- und Unterschenkel — China.

Ein bald ruckendes, bald stechendes Ziehen, besonders früh, bald in den Muskeln der Hüfte, bald der Schulter der rechten Seite — Sem. Colchic.

Schmerz aus Ziehen und Spannen zusammengesetzt in der rechten Hüfte — Rhus.

Ziehen, krampfes, über die Hüften vor, und lähmiger Schmerz im Kreuze, was sie sehr am Gehen hindert, mit ängstlichem, befürchtendem Gemüth — Coccul.

Ziehen, flammartiges, oben in den Gefäßmuskeln, beim Stehen — Veratr.

— flammartiges, hinten und oben am Oberschenkel, bei der Einfügung des großen Gefäßmuskels, im Gehen — Sambuc.

Ziehen, klammhaftes, im linken Hinterbacken, im Gehen — Acid. phosph.

— reizendes, im linken Hinterbacken, im Sitzen — China.

— krampfhafte, im rechten Oberschenkel, von der Kniekehle heran, mit Empfindung von Druck, gleich als wenn es den Unterschenkel heraufziehen wollte, Abends im Sitzen, welches durch Stehen und Gehen verschwindet — China.

— flammartiges, links im Hinterbacken, nach dem After

- zu, welches beim Ausstrecken des linken Oberschenkels, beim Alleindrauffstehen und während des Niedersetzens sich vermehrt, beim Heranbiegen dieses Fußes und im Sitzen fast ganz vergeht, am ärgsten aber beim Aufstehen vom Sitze beschwert, so daß er gar nicht gehen kann, wenn er nicht mit der Hand darauf drückt — Mangan. acet.
- Ziehen, klammartiges, in den Muskeln über der Kniekehle, im Sitzen, welches nach einigem Gehen verschwindet — Digit.
- stechendes, vom obern Theile des Oberschenkels bis in den Schoos, am stärksten im Sitzen — Euphras.
- Schmerz, drückend ziehender, tief in den Sehnen in beiden Schoosgelenken, beim Aufstehen vom Sitze — August.
- Ziehen, drückendes, im Schoos und Kniegelenke, im Sitzen, welches beim Gehen und Stehen verschwindet — China.
- klammartiges, vorne auf dem Oberschenkel, im Sitzen — Trifol.
- Schmerz, reißend ziehender, in beiden Oberschenkeln, mit Müdigkeit, Nachmitternacht im Bette; nach dem Aufstehen aus dem Bette, beim Auftreten, Schmerz von der Leistenengegend an bis an das Knie, als wenn das Fleisch des vordern Oberschenkels losgeschlagen wäre — Morc. sol.
- Ziehen, spannendes, im rechten Oberschenkel an der innern Seite — Asa. foet.
- empfindlich drückendes, auf der äußern Seite des rechten Oberschenkels, den er im Sitzen über den linken geschlagen hat — Stannum.
- drückendes, in den Muskeln der Oberschenkel — Magnet. pol. austr.
- drückendes, in den Muskeln der Oberschenkel, am schlimmsten bei Bewegung — Magnet pol. austr.
- zuckendes, im linken Oberschenkel — Asa foet.
- stechendes, in den Oberschenkeln, stärker in der Ruhe — Hyosc.

- Ziehen, stumpfdrückendes, an der inneren Fläche des rechten Knies (beim Sitzen) — Anac.
 — drückendes, auf der äußeren Seite des linken Kniegelenkes — Sabad.
 — anstrammendes, drückendes, in den Sehnen der Kniegelenke, beim Sitzen und Stehen — Cyclam.
 Beim Uebereinanderlegen der Beine fühlt er ein drückendes Ziehen auf dem Knie des übergelegten Beines, und ein krampfhaft reißendes Ziehen in der Ferse und dem Ballen des feststehenden Fußes — Angust.
 Ziehen, klammartiges, im rechten, gebogenen Knie — Oleand.

-
- Ziehen, drückendes, auf dem Schienbeine, im Sitzen — Staphisagr.
 — drückendes, auf dem Schienbeine, Abends im Sitzen, welches beim Stehen und Gehen verschwindet — China.
 Schmerz, drückend ziehender, oben an der inneren Seite der Schienbeinröhre, unterhalb der Kniescheibe, beim Ausstrecken des linken Unterschenkels, welcher beim Biegen des Unterschenkels vergeht, im Sitzen — China.
 — klammartig ziehender, in den Waden — Magnet. pol. austr.
 Ziehen, drückendes, in den Waden — Magnet. pol. austr.
 — spannendes, in der linken Wade, beim Gehen — Spiegel.
 — krampfhaftes, in den Unterschenkeln — Nux vom.
 Schmerz, innerlicher, aus Ziehen und Stechen zusammengesetzter, im linken Unterschenkel — Capsic.

-
- Ziehen, klammartiges, im rechten Fuß- und Handrücken — Argent.
 Schmerz, drückend ziehender, im linken Fußrücken, beim Stehen — Tarax.
 Ziehen, klammartiges, drückendes, am Rande des linken Fußes,

außen an der Hervorragung des fünften Mittelfußknochens; als wenn er ihn vertreten hätte — Angust.

Schmerz, drückend ziehender, unter dem rechten Fußknöchel, zwischen dem Knöchel und der Achillessehne, im Stehen, der bei Bewegung des Fußes reißend wird — Camphor.

Ziehen, krampfartig reißendes, fühlt er beim Uebereinanderlegen der Beine in der Ferse des linken feststehenden Fußes und im Ballen desselben, und ein drückendes Ziehen auf dem Kniee des andern drüber gelegten Beins — Angust.

— flammartiges, unten in der rechten Hacke — Platin.

— stechendes, in der Ferse — China.

Schmerz, drückend ziehender in der ganzen linken großen Zehe, dann eben so in der rechten, und sodann in den mittlern linken Zehen; der Schmerz ist wie an der untern Fläche der Zehen — Colchic.

Ziehen, reißendes, durch die rechte große Zehe — Antim. crud.

— von außen nach innen, da wo sich die linke große Zehe mit ihrem Mittelfußknochen vereinigt — Cyclam.

— flammartiges, im flechtigen Theile des vordern Gliedes der großen rechten Zehe, mit Wärmeempfindung, weniger fühlbar im Gehen als im Sitzen — Thuya.

— krampfartig reißendes, fühlt er beim Uebereinanderlegen der Beine im Ballen und in der Ferse des linken feststehenden Fußes, und ein drückendes Ziehen auf dem Knie des andern darüber gelegten Beines — Angust.

Reißen, reißender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Im Gelenkkopf des linken Oberschenkels bei Bewegung entstehendes, auch in der Ruhe ruckweise fortdauerndes, abwärts strahlendes Reißen — Marum.

- Reißen in den Oberschenkel- und Oberarmröhren, im Hüft-, Knie-, Schulter- und Handgelenk — Merc. sol.
- in den Röhrenknochen des Oberschenkels und Oberarms, im Hüft-, Knie- und Schultergelenk (Nachts?) — Merc. sol.
- auf dem linken Oberschenkelknochen, im Sitzen — Asa foet.
- feines, in den Oberschenkeln, mehr wie in den Knochen, stärker in der Ruhe als bei Bewegung — August.
- Schmerz, reißender, im Schienbeine — Bellad.
- Reißen in den Schienbeinen bei der Fußgeschwulst, mit Schwere in den Armen — Bryon.
- im Fußknöchel — Arnic.
- im Fußknöchel (nach dem Mittagsschlaf) — Nux vom.
- in den Fußknöcheln bis in den Fußrücken, mit Geschwulst umher — Merc. sol.
- in den Fußknöcheln; die Füße sind schwer wie Blei in den Schienbeinen herauf — Spong. mar.
- Schmerz, reißender, im rechten äußern Fußknöchel, und in den Muskeln an der Seite des Unterschenkels heran, Abends im Beite — Sambuc.
- Reißen, mit untermischten Rucken in beiden Knöcheln (schlimmer im innern) des rechten Fußes, und von da abwärts bis in die Zehen, beim Sitzen; beim Stehen scheint es gelinder; dann reißt es wieder von den Zehen heraufwärts — Stannum.
- (— entsteht zuweilen aus einem Zerschlagenheitsschmerz des Fersenknochens) — Capsic.
- absetzendes, in dem Mittelfußknochen des linken Fußes — Spigel.
- Schmerz, reißender, in den Mittelfußknochen der großen Zehe — Bellad.

Reißen in den Gelenken, dem Gefäße, dem Hüftgelenk und den Knöcheln, und an den Beinen herab, das am läng-

sten und am empfindlichsten in den Knien verweilt —
Baryt. acet.

Reißen in der Pfanne des Hüftgelenks — Tinct. acr.

— — — — am Schulterbeinkopfe, das sich bis in
das Schlüsselbein erstreckt — Argent.

— im Hüft- und Kniegelenk, in den Oberschenkeln und Ober-
armknochen, im Hand- und Schultergelenk — Merc.
sol.

— im Hüftgelenke (die Nacht?), im Knie und in den Röhren-
knochen des Oberschenkels (im rechten Schultergelenke,
dem Handgelenke und den Oberarmröhrenknochen) —
Merc. sol.

— und Stechen im Hüftgelenk, welches beim Befühlen
wie zerschlagen schmerzt, bis über das Schienbein herab,
Abends im Bette am schlimmsten, wo er aufstehen und
herumgehen muß — Ferrum.

— um das Oberschenkelgelenk, im Gehen — Asa foet.

— im Hüftgelenke und um den vordern Darmbeinkamm,
bis in den Schooß, bei Bewegung — Calc. acet.

Schmerz, reißender, in den Bändern der Knien,
innern Knieseite, in Ruhe und Bewegung — Stannum.

Reißen, im Knie und Hüftgelenk, in den Oberschenkelknochen,
im rechten Schultergelenk, in den Oberarmröhren und im
Handgelenk — Merc. sol.

Schmerz, reißender, an der äußern Seite des Kniegelenks
und in dem Ober- und Unterschenkel, auch in der Ruhe,
wie von allzu großer Ermüdung und Strapaze — Calc.
sulph.

Reißen, im linken Kniegelenke, im Sitzen — Argent.

— — Kniegelenk, beim Sitzen — Dulcam.

— im Gelenk der Knie und Untersfüße, bloß bei Bewegung
— Arsenic.

Schmerz, reißender, wie Verrenkung, im lin-
ken Kniegelenk, bloß beim Gehen, so daß
er bisweilen hinken mußte, indem er den

- Schenkel nicht gehörig krümmen kann —
Spigel.
- Reißen im linken Fußgelenk — Colchic.
- Schmerz, wellenartig reißender (fast dumpf stechender), im
Unterfußgelenke — Arnic.
- Reißen im Gelenk des Unterfußes und im Knie, mehr in der
Ruhe — Rhus.
- ruckweise wiederkehrendes, im rechten Fußgelenk, im
Gehen, was beim Gehen verschwindet — Marum.
- Schmerz, reißender, im rechten Fußgelenke,
als wenn der Fuß ausgelenkt wäre, bloß im
Gehen — Droser.
- Reißen im Gelenke der Unterfüße und Kniee, bloß bei Be-
wegung — Arsenic.
- im Fußgelenke, bei Bewegung des Unterfußes, früh, bei
erweiterten Pupillen — Pulsat.
- und Stechen im unteren Gelenk beider Füße; beim Auf-
treten und Gehen giebt es Stiche darin, als wenn die
Füße vertreten wären, so daß sie fallen möchte; die Fuß-
knöchel thun beim Befühlen wie wund weh — Ar-
senic.
- in den untersten Gelenken der linken großen Zehe —
Marum.
- in den vorderen Gelenken der Zehen des rechten Fußes
— Sabin.

-
- Schmerz, reißender, im rechten Schenkel — Calc. sulph.
- Reißen in den Beinen — Arsenio.
- Schmerz, reißender, in den Untergliedmaßen — Arnic.
- — — — Ober- und Unterschenkeln —
Chamom.
- Reißen, in Absätzen wiederholtes, durch Beine und Arme zu-
gleich — Anac.
- Sichtartig reißende Schmerzen in den Untergliedmaßen, und
Lendenweh — Veratr.

Er muß die Nacht die Beine aus dem Bette legen vor Reißen — Sulph.

Reißen in der Hüftgegend — Colchic.

— und spannender Druck über und auf der rechten Hüfte — Mezer.

Schmerz, reißender, über dem Hüftgelenke herum, bloß beim Gehen — Sambuc.

Reißen im rechten Hinterbacken — Mezer.

— absehendes, am linken Gefäß, abwärts — Baryt. acet.

— im rechten Oberschenkel gegen die Hüfte hin — Colchic.
— ruckweises, im obern Theile des rechten Oberschenkels — Colchic.

— oben im linken Oberschenkel — Colchic.

— — — rechten und Ziehen in der Mitte des linken Oberschenkels — Mezer.

Es zieht von der Mitte des Schooßes quer über nach beiden Oberschenkeln hin, wo es dann in Absätzen stärker reißt. Beim Einathmen und Berühren der Schenkelfnochenhalse ist alles weit schlimmer — Platin.

Schmerz, reißender, am Oberschenkel, etliche Zoll unter der Hüfte, der sich beim Darauffassen nicht mindert und von der Kniekehle aufwärts zu gehen deutet — Acid. phosph.

Reißen an der Vorderseite des Oberschenkels, unter der Haut, im Gehen — Baryt. acet.

Schmerz, ziehend reißender, auf der vordern Seite des rechten Oberschenkels, durch starke Bewegung vergehend — Cina.

Reißen ganz oben an der innern Seite des rechten Oberschenkels — Colchic.

Schmerz, reißender, an der innern Seite des linken Oberschenkels — Capsic.

Schmerz, reißender, auf der innern Seite des Oberschenkels, bei Bewegung — Calc. acet.

Reißen an der äußern Seite des Oberschenkels herab, bis an das Knie, unter der Haut, im Gehen — Baryt. acet.

Schmerz, reißender, am mittlern, äußern Theile des Oberschenkels, beim Sitzen, welcher bei Bewegung verging — Rhus.

Reißen im dünnen Theile des rechten Oberschenkels — Mezer.

— daß sich vom Kniegelenke nach dem Oberschenkel erstreckt, verbunden mit einer Schwäche, daß ihm das Gehen und Stehen erschwert wird — China.

— heftiges, unten am rechten Oberschenkel herauf und in der Kniekehle — Mezer.

— stechendes, gleich oberhalb des linken Knies — Marum.

Schmerz, reißender, dicht über dem linken Knie, Abends im Bette — Colchic.

— reißender, über dem Knie, in den Fußsohlen und im Rücken — Pulsat.

Reißen in den Oberschenkeln — Camphor.

— ruckweise, im Oberschenkel — China.

(Schmerz, reißender, im Oberschenkel, mit Schwere der Unterschenkel, nach dem Essen) — Droser.

Reißen im rechten Oberschenkel und im linken Arme, nach dem Mittagsschlaf; während des Monatlichen — Nux vom.

Reißen in der Mitte des linken Oberschenkels, Abends im Bette — Colchic.

Risse in der Mitte des linken Oberschenkels, beim Sitzen, die beim Aufstehen vom Stuhle vergehen — Tinct. acr.

Schmerz wie Reißen in den Oberschenkeln, gleich nach dem Aufstehen vom Sitze, und Wehthun, wie Zerschlagenheit, in den Knien; beim Gehen vermehrt sich der Schmerz

in den Oberschenkeln, wie eine tiefgehende Steifheit —
Cicut.

(Eine Art Reißen und Ziehen von der Hüfte bis in das Knie,
beim Gehen und Stehen) — Rhus.

Schmerz, reißender, im rechten Oberschenkel, beim Bewegen
— Bryon.

Reißen im Oberschenkel, wie vom Wachsstume, bloß bei
Bewegung, nicht im Sitzen — Aurum.

Die Oberschenkel schmerzen im Gehen reißend und sind schwer
— Cicut.

Schmerzen, reißende (wie Rucke), in den Knien — Pulsat.

Schmerz, reißender und ziehender, im Knie — Pulsat.

— reißender, im Knie, mit Geschwulst — Pulsat.

(Reißen) und Brennen im rechten Knie — Bryon.

(Schmerz, reißender, in den Knien und im Rücken) —
Ledum.

Reißen und stechender Schmerz etwas über und unter dem
Knie, Abends — Nux vom.

Schmerz, reißender, in den Knien, Unterschenkeln und im
Rücken, Abends im Bette — Sulph.

Reißen im Knie und in dem Gelenke des Unterfußes, mehr in
der Ruhe — Rhus.

— um die Kniescheibe herum, im Sitzen — Conium.

— in der rechten Knieseite, bei jedem Schritte — Sabad.

— auf den Knien unter der Kniescheibe, im Gehen am
meisten — Camphor.

Schmerz, reißender, um das Kniegelenk — Conium.

Reißen, heftiges, in der rechten Kniekehle und unten am
Oberschenkel herauf — Mezer.

— in den Kniekehlen, im Sitzen und Stehen — Valer.

— in der Kniekehle und Wade, mehr die Nacht und mehr
im Sitzen als im Gehen — Acid. mur.

— in der Kniekehle, an der äußern Sehne derselben, im
Sitzen — Tarax.

Reißen auf dem Schienbeine, Abends im Bette — Conium.
 — unter dem linken Knie unter der Haut, im Gehen —
 Baryt. acet.

— in der Wade — China.

— im unteren Theile der rechten Wade — Colchic.

— in der linken Seite der linken Wade — Colchic.

— in der Wade; kurz vorher Schrunden darin — Croc.

— in der Wade, welches durch warme Lächer verging,
 mit nachfolgender Fußgeschwulst — Arsenic.

Schmerz, reißender, wie Bohren und Wühlen nach unten
 an der linken Wade; einige Zeit daselbst verweilt, er-
 streckt er sich nach oben in den Oberschenkel und von da
 hinter dem Steißbeine herum, und endigt sich am rechten
 Beckenbeine — Arnic.

Reißen, eine Art, an den Waden nach unten zu, früh —
 Magnet. pol. austr.

— mit Stechen hin und her, von den Waden bis in die
 Behen, (Abends); beim Stehen und wenn sie sich setzten,
 zuckten die Füße inwendig; dabei zitteriges Gefühl durch
 den ganzen Körper, eine Schwere mit Reißen vermischt;
 im ganzen Rücken Frost, ohne Durst, mit rothen Backen
 ohne Hitze daran; dann kam es in die Herzgrube, spannte
 und zog zusammen unter den Rippen, mit beklemmtem
 Odem und vielen kleinen Stichen in der ganzen Brust
 und im Oberbauche — Sulph.

— in der linken Wade bekommt er, wenn er das rechte Bein
 über das linke legt — Valer.

Schmerz, reißender, in der rechten Wade, (beim Sitzen) —
 Arsenic.

Schmerzen, reißende, mitten in der linken Wade, (im Sitzen)
 — Cina.

Schmerz, reißender, zuweilen, in den Waden, beim Sitzen
 und Stehen — Coloc.

— reißender, in der Hinterseite der linken Wade, der durch
 Bewegung des Fußes verging — Dulcam.

Reißen in der linken Wade, beim Gehen — Oleand.

Reißen in der Achillessehne, im Liegen, ein Stich aber darin im Gehen — Calc. sulph.

— in der Gegend der Achillessehne des rechten Fußes und in den Fersen beider Füße — Mezer.

Schmerzen, reißende, am innern Fußknöchel, durch Gehen verschlimmert — Pulsat.

Schmerz, reißender, in den Muskeln des rechten Unterschenkels — Sassap.

Reißen, dumpfes, in den Unterschenkeln — Bellad.

— in den Unterschenkeln, im Fieberschauer — Arsenic.

Schmerz, reißender, in den Muskeln an der Seite des Unterschenkels heran, und im rechten äußeren Fußknöchel — Sambuc.

Reißen im Unterschenkel, mehr über den Knöcheln — Mezer.

— und Ziehen vom Knie bis in das Fußgelenk — Rhus.

Schmerz, reißender, am äußern Rande des linken Unterschenkels, (im Stehen) — Tarax.

Reißen, flammartiges, bald in den Muskeln des rechten, bald in denen des linken Unterschenkels, bald in den Muskeln des linken, bald in denen des rechten Vorderarms, beim Sitzen, was beim Gehen im Freien verschwand — Cina.

— und Stechen und Müdigkeit von den Knien bis in die Unterfüße, nebst Zittern in den Unterschenkeln; beim Sitzen mehr Reißen, beim Gehen Stechen und Spannen, während die Zehen eiskalt sind — Sulph.

Schmerz, reißender, im linken Unterschenkel, bis in die Zehen, Nachmittags — Nux vom.

— reißender, in den Unterschenkeln, Knien und im Rücken, Abends im Bette — Sulph.

Reißen auf dem linken Fußrücken — Colchic.

— starkes, auf dem Rücken des linken Untersfußes herauf — Coloc. —

Reißen auf dem rechten Fußrücken und in der mittelsten Zehe des linken Fußes — Mezer.

Schmerz, reißender, auf dem Fußrücken — Ignat.

Reißen auf der linken Fußplatte — Tinct. acr.

— rechts auf dem linken Fußblatte nach der Zehe hin und im untern Gliede der linken großen Zehe — Mezer.

— schmerzliches, im Rücken des linken Unterfußes und in der linken Hand, so wie querüber bei den Zehen vorbei absehbende stumpfe Schnittkante wie von einem stumpfen Messer — Platin.

Schmerz, reißender, über dem Fußrücken bis an die Ferse, früh und Abends — Pulsat.

Reißen auf dem Fußrücken, Abends im Bette — Conium.

— im rechten Fußrücken, die erste Nacht — Bryon.

— auf dem Rücken des Unterfußes; durch Anfühlen verschlimmert — Sabin.

— um die Fußknöchel und auf dem Fußrücken, bei Uebelkeit und Brechlichkeit, die zum Niederlegen nöthigt — Arsenic.

— um die Fußknöchel des linken Unterfußes — Cicut.

Schmerz, reißender, unterm rechten, äußern Fußknöchel, der sich jedesmal hinten an der Achillessehne endigt — Bismuth.

Reißch in der Ferse — Arnic.

— in der rechten Ferse, $\frac{1}{2}$ Stunde lang — Sulph.

— in den Fersen — Arsenic.

— in der rechten Ferse, nahe an der Fußsohle — Colchic.

— feines, in der linken Ferse — Bismuth.

Schmerz, reißender, an der rechten Ferse neben und an der Achillessehne — Bismuth.

Reißen in beiden Fersen und in der Gegend der rechten Achillessehne — Mezer.

Schmerz, ruckweise reißender, in der Ferse, der gleich vorübergeht, aber von Zeit zu Zeit wiederkehrt — Magnes.

— reißender, in der linken Ferse, wie Verrenkungsschmerz, (beim Sitzen) — Merc. sol.

Schmerz, reißender, in der Ferse, bei der Bewegung (im Gehen) — Droser.

Reißen in der inwendigen Beugung des rechten Unterfußes, zwischen dem linken Ballen der großen Zehe und der Ferse — Colchic.

— auf einer kleinen Stelle am rechten Fuße, drei Finger breit unter dem Knöchel, nahe an der Fußsohle — Colchic.

Reißen im linken Fußballen — Helleb.

— im Ballen der Fußsohlen, mit nachfolgender Wärme — Valer.

Schmerz, reißender, auf dem hintern Theile der rechten Fußsohle — Aurum.

Reißen in der rechten hohen Seite des linken Unterfußes, mehr nach der Sohle und Ferse hin — Mezer.

— in der linken Fußsohle, nicht weit von den Zehen — Colchic.

Schmerz, reißender, in den Fußsohlen, über dem Knie und im Rücken — Pulsat.

Reißen in den Fußsohlen, beim Liegen, nach dem Mittagsmahle; (vorher ein Brennen im Daumenballen) — Nux vom.

Schmerz, reißender, in der rechten Fußsohle, in der Ruhe am heftigsten — Coloc.

Reißen, jählitzes, in der Fußsohle, im Sitzen — Angust.

— in der linken Fußsohle, mit untermischten Stichen, eine Viertelstunde lang, (im Gehen) — Bellad.

— in den Fußsohlen, beim Gehen — Conium.

— in den Füßen, bald auf der Fußsohle, bald auf dem Rücken des Fußes, bald in der Ferse, bald in den Zehen (vorzüglich in den hintersten Gelenken derselben), bald in den Fußknochen, bald in den Mittelfußknochen, welche Schmerzen sich nicht über den Fußknöchel herauf erstreckten; nur selten ging weiter herauf ein flüchtig-reißender Schmerz — Argent.

Schmerzen, reißende, in den Füßen — Coccul.

Schmerz, reißender, und Zittern im linken Fuße und Arme
— Pulsat.

— flüchtiger, reißender, in den Füßen — Aër hepat.

Reißen und Stechen im bösen Fuße, Nachts — Sulph.

Schmerz, reißender, im Fuße, die Nacht — Calc. sulph.

Reißen, absetzendes, im linken Unterfuße, gleich hinter
den Zehen — Spiegel.

Schmerz, reißender, in den Füßen; er darf sich nicht mit
dem Bette zudecken — Chamom.

Reißen, heftiges, in der großen Fußzehe — Tinct. acr.

— wiederholtes, in der großen Zehe — Anac.

Schmerz, reißender, im Ballen der rechten großen Zehe auf
einem Punkte, in der Ruhe — Droser.

Reißen im untern Gliede der linken großen Zehe und rechts
auf dem linken Fußblatt, nach der Zehe hin — Mezer.

Schmerz, reißender, in der großen Fußzehe, selbst bei der
Ruhe — Coccul.

Reißen im Ballen der großen Zehe, im Stehen und Sitzen,
früh — Conium.

— in der großen Zehe, schlimmer beim Gehen als im Ste-
hen — Calc. sulph.

— in der mittelsten Zehe des linken Fußes und auf dem
rechten Fußrücken — Mezer.

— heftiges, im Ballen der linken kleinen Zehe, und von
da in die Fußsohle hinein — Mezer.

— während des Stehens quer durch die Wurzeln der Zehen,
welches vergeht, sobald er sich wieder bewegt — Anac.

— feines, in den hintern Gliedern der linken Zehen —
Bismuth.

— vorne in den Spitzen der Zehen und unter
den Nägeln derselben am linken Fuße, im
Gehen — Camphor.

— auf dem Rücken der Fußzehen, besonders der großen
— Valer.

Reißen, feines, in den Zehen des linken Fußes, vorzüglich auf der unteren Fläche — Ledum.

— mit Nadeln, wie eine Eiterbeule, in den Zehen des rechten Fußes, besonders der großen — Platin.

— feines, in den Zehen des rechten Fußes — Aurum.

— — in den Muskeln der linken Zehen — Spiegel.

Schmerzen, reißende und krampfhaft ziehende, von den Zehen bis an den Fußrücken — Anac.

Abwärtsgehendes Reißen in den unteren Gliedmaßen.

Reißen in den Oberschenkelbeinen, von oben herab, in Ruhe und Bewegung, anfallsweise, mehre Tage — China.

Schmerz, abwärtsreißender, im Schienbeine — Veratr.

Reißen und Ziehen in der rechten Weiche, am Oberschenkel herab — Rhus.

— die Weiche herab, das am längsten und empfindlichsten in den Knien verweilt, dann aber auch in den übrigen Gelenken, dem Gesäße, Hüftgelenke und den Knöcheln —

Baryt. acet.

Es riß von oben herab in dem Weiche bis hinunter; er konnte nicht aufstehen, nicht sitzen, auch nicht liegen, weder in Bette, noch auf der Bank, mußte Tag und Nacht den Fuß, entweder hin und her schaukeln, oder damit herum hinken, und konnte gar nicht darauf ruhen; am schlimmsten die Nacht — Arsenic.

Eine Art von Lähmung: ein Reißen mit starken Stichen vom Hüftgelenke herab bis in das Schienbein und den Untersfuß (die Kugel ist beim Befühlen stets sehr schmerzhaft, wie zerschlagen); er kann am Tage nicht aufstehen vor Schmerzen, die sich aber beim Gehen mindern; Abends nach dem Niederlegen ist es am schlimmsten, er muß aufstehen und herumgehen, um den Schmerz zu lindern, bis zur Mitternacht — Ferrum.

Reißen, flüchtiges, fährt von der linken Hüfte bis zum Unterschenkel hinab — Colchic.

Es reißt an den Knien herab bis in die Knöchel, wo es dann fortgesetzt weh thut und hin- und herzieht, daß sie die Lage der Füße oft ändern muß; Nachts — Orbc.

Reißen in den Knien bis in die Zehen (Vormittags); die Füße sind so schwer, daß sie sie kaum erschleppen kann — Sulph.

— im Unterschenkel herunterwärts — Verbaso.

Aufwärtsgehendes Reißen in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz, reißender, vom Knie bis in die Hüfte, nur beim Sitzen, beim Gehen nicht — Pulsat.

Reißen von der großen Fußzehe bis über das Knie, anfallsweise — Merc. sol.

— brennendes, den Unterschenkel herauf durch die innere Fläche der Kniekehle — Bellad.

— Ziehen und Zucken, von den Fußknöcheln herauf bis in die Kniee — Arsenic.

Schmerz, reißender, an dem äußern Knöchel des linken Fußes herauf — Acon.

Complicirtes Reißen in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz, stechend reißender, im rechten Oberschenkelknöchel, beim Gehen — Acid. mur.

Reißen, ziehendes, im Knöchel vom Knie bis zur Mitte des Oberschenkels, im Sitzen — Stannum.

Wenn er das linke Bein über das rechte legt, so empfindet er im rechten Knie einen stechend reißenden Schmerz mitten durch — Acid. mur.

Reißen, zuckendes, innerlich in der Kniekehle — China!

Schmerz, ziehend reißender, im rechten Schienbeine mit einer auseinander pressenden Empfindung darin — Bellad.

- Reißen, drückendes, oder Ziehen, in den Schienbeinen —
Magnet. pol. austr.
- zuckendes, in den Fuß- und Mittelfußknochen — China.
- zuckendes, bloß von Berührung, nicht von Bewegung vermehrt, in den Mittelfußknochen und den Gliedern der Zehen, vorzüglich in den Gelenken — China.
- zuckendes, in den Mittelfußknochen und Zehen — China.
- drückendes, in den linken Untersfußknochen, dicht an der Fußwurzel — Staphisagr.
- drückendes, am linken Oberschenkel nach außen, von den Knieen bis zum ungenannten Beine herauf, wie in der Beinhaut; wo er unmittelbar auf den Knochen drücken konnte, war der Schmerz heftiger — Spigel.

-
- Reißen, ziehendes, in der Tiefe des linken Hüftgelenkes, das seinen Sitz in den Bändern desselben zu haben schien, Nachts am ärgsten — Sem. Colchic.
- drückendes, oder Ziehen, in beiden Fußgelenken und Fußknöcheln — Magnet. pol. austr.
- ziehendes, vom rechten Fußgelenke nach dem Knie zu — Spong. mar.

Schmerz, drückend reißender, im Untersfußgelenke, im Sitzen — Coloc.

- Reißen, zuckendes, bloß von Berührung, nicht von Bewegung vermehrt, in den Gliedern der Zehen, vorzüglich in den Gelenken, und in den Mittelfußknochen — China.

Reißen, brennendes, im linken Schenkel, mit untermengtem Laufen — Magnes.

Zuckend reißende Schmerzen in den Unter- und Obergliedmaßen, von Zeit zu Zeit — Asar.

Reißen, drückend flammartiges, bald in den unteren bald

den oberen Gliedmaßen, bei Ruhe und Bewegung —
Ruta.

Schmerz, stechend reißender, vom Hüftgelenke bis zu den
Füßen, vorzüglich beim Husten — Capsic.

Schmerz, ziehend reißender, in der linken Hüfte — Dulcam.

Schmerz, ziehend reißender, an der Hinterseite des rechten
Oberschenkels von seiner Mitte an bis in das Kniegelenk
— Dulcam.

Reißen, schneidend zuckendes, in den hintern Muskeln des
linken Oberschenkels, im Sitzen — Kollad.

— zuckendes, auf der Vorderseite des linken
Oberschenkels — China.

— krampfartig zusammenziehendes, in den vordern Mus-
keln des linken Oberschenkels, im Sitzen, das sich beim
Berühren oder Bewegen und im Stehen wieder verlor —
Acid. mur.

Schmerz, spannend reißender, auf der vorderen Fläche des
linken Oberschenkels, bloß beim Gehen, der ihn zum Hin-
fen nöthigt — Sabin.

Reißen, zuckendes, am rechten und linken
Oberschenkel nach vorne und außen, bloß
von Berührung, nicht von Bewegung er-
regt — China.

— ziehendes, von der Mitte des linken Oberschenkels bis
an das Knie — Guajac.

— zuckendes, im rechten Oberschenkel von seiner Mitte an
bis an das Knie — Guajac.

Schmerz, drückend reißender, am Oberschenkel, in der Nähe
des Kniegelenkes, nach oben und außen — Sassap.

Reißen, zuckendes, im rechten Oberschenkel, etwas über
dem Knie — Rhus.

— drückendes und wurgendes, in einigen Stellen der Mus-
keln des Oberschenkels, im Sitzen und Gehen — Magnet.
pol. arct.

Schmerz, ziehend reißender, im Oberschenkel bis in das Knie, bei Ermüdung — Nux vom.

— stechend reißender, vom Kniegelenke an bis herauf am Oberschenkel, während des Gehens im Freien — Dulcam.

Reißen, ziehendes, in den Muskeln des linken Oberschenkels, in Ruhe und Bewegung — Stannum.

— stichartiges, in den Muskeln des rechten Oberschenkels, in allen Lagen — Merc. sol.

— ziehendes, im rechten Oberschenkel, im Sitzen — Spiegel.

Schmerz, stechend reißender, im rechten Oberschenkel, bei Stehen und Sitzen — Coloc.

— ziehend reißender, in beiden Oberschenkeln, der beim Gehen verschwand, aber in Müdigkeit ausartete und beim Sitzen sogleich zurückkehrte — Dulcam.

— stechend reißender, im ganzen rechten Oberschenkel, der nicht durch Daraufdrücken verging — Dulcam.

Reißen, zuckendes, an der inneren Seite der Kniee — Acon.

— drückendes, in den Kniescheiben, (am schlimmsten bei Bewegungen), welches sich durch Befühlen verschlimmert — Magnet. pol. austr.

Reißen, drückendes, unterhalb des linken Kniees — Arnic.

— ziehendes, unter der linken Kniescheibe, das durch Bewegung nicht vergeht — Staphisagr.

— spannendes, auf der linken untern Hälfte des linken Schienbeins — Colchic.

— klammartiges, bald am rechten, bald am linken Schienbeine, beim Gehen im Freien — Conium.

Schmerz, ziehend reißender, auf dem rechten Schienbeine, (im Sitzen), der durch Aufstehen verging, in der Ruhe aber nicht zurückkehrte — Mangan. acet.

Reißen, stechendes, in der Wade, Kreuzschmerz und Schwäche des linken Schenkels, besonders im Kniegelenk — Staphisagr.

— stechen dieses, unter und in der rechten Wade und über der linken Ferse — Staphisagr.

— pulsmäßiges, in der rechten Wade, im Sitzen — Valer.

— ziehendes, in den Muskeln des linken Unterschenkels, (beim Sitzen): — Stannum.

Schmerz, ziehend reißender, im Knie bis in die Fußknöchel — Chamom.

Reißen, drückendes, an der äußern Seite des Knies herab bis an den äußern Fußknöchel — Magnet. pol. arct.

Risse, stechende, zwischen dem Schien- und Wadenbein, bis in die Kniescheibe, so heftig, daß er hoch in die Höhe zuckte — Guajac.

Reißen, klammartiges, in den Muskeln des rechten Unterschenkels, (beim Gehen) — Stannum.

— stichartiges, in den Muskeln des rechten Unterschenkels, (beim Gehen im Freien) — Merc. sol.

— stichartiges, von den Füßen bis in die Kniekehlen, in der Ruhe gelinder, als in der Bewegung — Bryon.

Reißen, ziehendes, auf der rechten Fußspanne — Colchic.

Schmerz, aus Reißen und Stechen zusammengesetzt, quer über den Fußgesseln — Rheum.

Reißen, zuckendes, auf dem Rücken des Unterfußes — Spiegel.

— zuckendes, zuweilen auf dem Rücken und der Sohle des rechten Fußes — Cuprum.

— fast stichartiges, auf dem linken Fußrücken, meist bei Bewegung — August.

Schmerz, ziehend reißender, zwischen den linken Mittelfußknochen der letzten beiden Zehen — Stannum.

302 Complirtes Reißen in den unteren Gliedmaßen.

Reißen, drückendes, zwischen den zwei letzten, linken Mittelfußknochen, dicht an den Zehen, (während des Sitzens)

— Bismuth.

— zuckendes, wo sich die Mittelfußknochen mit den Fußwurzelknochen verbinden — China.

— zuckendes, im Innern des Unterfußes — Cina.

— ziehendes, in der linken Fußsohle — Sem. Colchic.

— zuckendes, auf den Fußsohlen nach vorne, ohne Bezug auf Gehen oder Betasten — Cuprum.

— stechendes, auf der Fußsohle in der Gegend der Ferse, im Sitzen und Gehen — China.

— ziehendes, in den Fußsohlen, am meisten in der Ruhe; durch Gehen verschwand es und kam im Sitzen wieder — Hyosc.

Reißen, stechendes, am Ballen der rechten großen Zehe, nahe an dessen unterer Seite — Colchic.

— ziehendes, in der großen Zehe des rechten Fußes — Sassap.

— drückendes, in der Spitze der rechten großen Zehe — Bismuth.

Schmerz, allmählig entstehender, stechend reißender, in der Spitze der großen Zehe, beim Liegen zur Nachmittagsruhe — Arnic.

Reißen, stechendes, an der untern Fläche der großen Zehe, vorzüglich beim Auftreten — Arnic.

— brennendes, in der linken großen Zehe, vorzüglich bei äußerem Drucke — Ruta.

Schmerz, pulsirend reißender, in der großen und zweiten Zehe des linken Fußes — Dulcam.

Reißen, spannendes, in den untersten Gelenktheilen der drei kleinsten Zehen des rechten Fußes — Marum.

Gichtischer und rheumatischer Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Hüftgicht (ischias) — Arsenic.

Schmerz, rheumatischer, in und über der linken Hüfte — Stib. tart.

— rheumatischer, kurz dauernder, gleich unter der linken Hüfte — Stib. tart.

Schmerzen, rheumatische, im linken Schenkel, dann längs dem rechten Schienbein herunter und von da zog es in den linken Vorderarm, in der Ruhe — Sabin.

Schmerz, rheumatischer, links an der linken Wade — Stib. tart.

— rheumatischer, sehr heftiger, zwischen der Wade und dem Knöchel am linken Unterschenkel, und zugleich rheumatische Schmerzen in den hintersten, untern rechten Backzähnen — Stib. tart.

— gichtartiger, im Fuße, mit einem Fieberchen gegen Abend — Arnic.

(— rheumatischer, in der großen Zehe) — Cinnab.

Bringt das Podagra wieder hervor — Veratr.

Zucken, Muskelzucken, zuckender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Zucken, höchst empfindliches, kurz abgesetztes, wie elektrische Schläge, im linken Schienbein, gleich über dem Knöchel — Anac.

Schmerz, reißend zuckender, in der obern Hälfte des Schienbeins — Bryon.

Zucken im Hüftgelenke, vor dem Mittagessen — Nux vom.

Schmerz, zuckender, im rechten Hüftgelenke, bis in das Knie herab — Mezer.

Zucken, kneipendes, an der hintern Seite des Hüftgelenks, in der Ruhe stärker als bei Bewegung — Calc. acet.
 — und ziehendes Stechen im linken Kniegelenk, im Sitzen
 — Staphisagr.

Zucken im Ober- und Unterschenkel — Sulph.

— wie etwas Lebendiges (beim Anfühlen bemerkbar.) in einzelnen Muskelstellen der Ober- und Unterschenkel, mit krampfhaften Schmerzen darin, ruckweise — Arsenic.

Zucke, einzelne, in den Untergliedmaßen, und fast lähmige Unbeweglichkeit derselben — Ignat.

Zucken in den Muskeln der Beine und Arme, besonders in der Hüftgegend — Marum.

— in den Beinen (bei Unruhe, daß er nirgends bleiben konnte) im Liegen, sie wurden schwer, und er mußte wieder aufstehen; auch in der Nacht fuhr er immer auf, mit Zucken, selbst des Kopfes, und schlug im Schlafe mit den Armen um sich — Merc. sol.

— und Ziehen, empfindliches, langsames, in den Unter- und Obergliedmaßen, wie im Knochen, bei ruhigem Sitzen — Valer.

— aller Muskeln, in den Untergliedmaßen, bei der geringsten Bewegung — Mangan. acet.

Zucken und Zittern in den Muskeln der rechten Hüfte — Valer.

Schmerz, klammartig zuckender, würgender, fast bis zum Schreien, an der rechten Hüfte — Caniab.

Zucken in der Hüfte und Husten darauf, welcher von ersterem erregt zu werden scheint — Arsenic.

Muskelzucken im linken Hinterbacken — Stannum.

Zuckungen, schnelle, eines Muskeltheils, an der rechten Hinterbacke — Spong. mar.

Zucken, zuckendes, in beiden Gesäßmuskeln über dem Steißbeine — Acid. phosph.

Zucken, stechendes, in den Oberschenkelmuskeln neben dem Mittelstücke — Magnet. pol. austr.

Wenn er beim Sitzen den linken Fuß über den rechten schlägt, so scheinen die Muskeln an der hintern Seite des rechten Oberschenkels, nach der Kniekehle zu, in einer zuckenden Bewegung zu sein, was in einer andern Lage, oder wenn die Füße nicht übereinander gelegt sind, nicht wahrzunehmen ist — Aurum.

Zucken, von außen fühlbares und sichtbares, einzelner Muskeltheile auf der hintern Seite des Oberschenkels, vorzüglich wenn die Muskeln ausgedehnt werden, beim Sitzen und beim Heranziehen der Knie im Liegen, — Rheum.

— kneipendes, oben am linken Oberschenkel, neben dem Hodensacke — Arnic.

— oberflächlich und an der innern Seite des linken Oberschenkels — Asa foet.

— empfindliches, in langsamen Absätzen erfolgendes, oben an der innern Fläche des Oberschenkels — Asa foet.

— der Muskeln, inwardig in den Oberschenkeln, nach dem Gehen, welches ihm Aengstlichkeit und eine ohnmachtartige Empfindung erzeugt, als wenn er zusammensinken sollte — Mangan. acet.

— wellenförmiges, mehrmaliges, auf der vordern Fläche des linken Oberschenkels, unweit des Knies — Asa foet.

— sichtbar pulsirendes, des großen äußern Oberschenkelmuskels, im Sitzen und Stehen; unschmerzhaft hob sich pulsmäßig der äußere große Schenkelmuskel und senkte sich in gleichem Takte, welches nach dem Gehen sogleich wiederkehrte — Veratr.

— über der rechten Kniescheibe — Staphisagr.

— kollerndes, und zusammenziehendes Gefühl über dem rechten Knie und in einigen Theilen des linken Schulterblattes — Rhus.

Zucken, schmerzhaftes, pulsirendes, von der Mitte des Oberschenkels bis zum Knie — Acid. phosph.

Schmerz, stechend zuckender, vom Hüftgelenke bis in das Knie, beim vorgebücktem Stehen — Bryon.

— zuckender, fast wundartiger, vom Hüftgelenke bis in das Knie, früh beim Liegen im Bette, der beim Gehen sich legte — Pulsat.

Leises Zucken und Ziehen und eine schmerzliche Unruhe in den Oberschenkeln, besonders um die Kniee und in denselben, wie nach einer zu weiten Fußreise, im Sitzen — Anac.

Zucken in der Mitte des linken Oberschenkels — China.

— wiederholtes flüchtiges, wie elektrisirt, in der Mitte des linken Oberschenkels, dann daselbst Zerschlagenheitsschmerz, (beim Stehen) — Valer.

— in den Muskeln um das rechte Hüftgelenk herum — Coccul.

— der Muskeln des linken Oberschenkels — Asa foet.

Zuckungen einzelner Muskeltheile, bald am rechten, bald am linken Oberschenkel — Acid. mur.

Empfindung, zuckende, in den Muskeln des Oberschenkels — Arnic.

Zucken, öfteres, und Fipfern in dem Fleische des Oberschenkels — Nux vom.

— unschmerzhaftes, als wäre ein Muskel bewegt, auf der untern Fläche des linken Oberschenkels — Oleand.

— im Oberschenkel, mit Zittern der Kniee — Rhus.

Wie ein Zucken, als wenn man an einen Faden zöge, an der rechten Oberschenkelseite — Nux vom.

Muskelzucken (der Entwicklung von Luftblasen ähnliches Gefühl) im linken Oberschenkel — Mezer.

Zucken, sichtbares, unschmerzhaftes, einiger Muskelfaserbündel am Oberschenkel, Abends im Bette — Pulsat.

Zucken, schmerzhaftes, im rechten Knie — Veratr.

- Schmerz, zuckender, in den Knien — China.
 Zitterndes Zucken der Haut der rechten Kniescheibe, während ätzender Stiche daselbst — Thuya.
 Zucken, gelindes, an der Außenseite des linken Knies, nebst einem Gefühle wie Glucksen, im Sitzen — Argent.
 — in der rechten Kniekehle — Bellad.
 — in der Kniekehle, heraufwärts in die Oberschenkelmuskeln — Bellad.
 — in den Kniekehlen, beim Stehen; nach dem Gehen in freier Luft — Nux vom.
 Zucken, heftiges, ziehendes, in den Flechten der Kniekehlen, zum Lautschreien, nebst einem Schmerze darin, als wenn darauf geschlagen worden wäre; es zog die Schenkel sichtbar krumm, vorzüglich bei Bewegungen — Magnet. pol. austr.

-
- Zucken, allgemeines, in den Muskeln der oberen Hälfte des rechten Schienbeins — Asa foet.
 — innerliches, unter den linken Knie — Cyclam.
 — reißendes, vorne am Unterschenkel, unter dem Knie, (in der Ruhe) — Calc. acet.
 — leises, in der linken Wade — Stib. tart.
 — in den Waden — Rhus.
 — sichtbares und Palpitiren in den Wadenmuskeln — Asar.
 Empfindung von Zucken in der rechten Wade — Oleand.
 Muskelzucken und Ziehen im unteren Theil der Wade — Mezer.
 Zucken, sichtbares, in einem Theile der rechten Wade, früh im Bette, nicht ohne unangenehme Empfindung — Pulsat.
 Palpitiren und sichtbares Zucken in den Wadenmuskeln — Asar.
 Zucken, unerträglich schmerzhaftes, in den Waden, dabei zugleich schmerzhaftes Ziehen in den Kniekehlflechten — Magnet. pol. austr.

Zucken der Muskeln unter der linken Kniekehle, nach dem Takte des Pulses, welches bei Berührung vergeht — Digit.

— sichtbares, in der Achillessehne und in den Flecken der Fußzehen, Abends, mit starkem Frostschauer, der ihn hoch in die Höhe warf — Merc. sol.

— schmerzhaftes, im Unterschenkel, nach dem Einschlafen, was ihn aufweckte; — Cinnab.

— im Unterschenkel die Nacht; am Tage ein Zucken wie ein elektrischer Schlag — Bryon.

— Ziehen und Reißen von den Fußknöcheln herauf bis in die Kniee — Arsenic.

— nicht eben schmerzhaftes, im linken Unterschenkel, stärker in der Ruhe als im Gehen — Trifol.

— empfindliches, wellenförmiges, in wiederholten Anfällen, wie elektrische Schläge, durch den angezogenen Unterschenkel herab, (im Sitzen) — Anac.

Schmerz, zuckend zuckender, innerlich im Ballen der Ferse, vorzüglich früh im Bette — Ignat.

Zucken, kriechendes, in den Fußsohlen, wie nach starkem Gehen — Thuya.

— flüchtiges, wiederholtes, wie elektrische Schläge, am innern Rande des rechten Unterfußes — Valer.

Er heulet über (kneispend) zuckende Schmerzen in den Füßen — Hyosc.

Beim Biegen wie ein Zucken in den Füßen, und wie Müdigkeit darin — Ledum.

Zucken und Unruhe in den Füßen, die Nacht, und nach dem Zucken jedesmal Schauer — Conium.

Die Füße zuckten inwendig beim Stehen und wenn sie sich setzte; bei Reißen und Stechen im Unterschenkel, Zittergefühl durch den Körper, Frost im Rücken, rothen Backen, Spannen in den Hypochondern, beklemmtem Odem und kleinen Stichen in Brust und Oberbauch — Sulph.

Zucken, sichtbares, in den Füßen und Armen, beim Sitzen, am Tage — Bryon.

Aufwärtsgehendes Zucken in den unteren Gliedmaßen. 369

Zucken in den Füßen, Nachmittags, beim Sitzen — Arsenic.

— schnell hinter einander folgendes, im schwachen Fuße, beim Stehen, aber nicht beim Gehen — Veratr.

Zucken, leises, in der rechten großen Zehe — Asa foet.

— stechendes, in der linken großen Zehe — Helleb.

— oder Stechen, jählings, reißendes, welches in ein Brennen ausartet, in der großen Zehe und im Daumen, früh im Bette — Arsenic.

— sichtbares, in den Flecken der Fußzehen und in der Achillessehne, Abends, mit starkem Frostschauer, der ihn hoch in die Höhe warf — Merc. sol.

Schmerzen, ziehend zuckende, in den Fußzehen — Cicul.

Aufwärtsgehendes Zucken in den unteren Gliedmaßen.

Zucken, öfteres, stechendes, von den Füßen aufwärts nach den Hüften, beim Liegen auf dem Rücken, welches vergeht, wenn er sich auf die unschmerzhafteste Seite legt; ganz in der Frühe — Nux vom.

Hüpfen, Palpitiren, Zupfen in den unteren Gliedmaßen.

Hüpfen und Springen, unruhiges, in den Muskeln der Untergliedmaßen, besonders der Unterschenkel, nach einigem Geschwindgehen — Platin.

Aufhüpfen (Palpitiren) einzelner Muskeltheile, vorzüglich an den Untergliedmaßen, wie nach einer starken Fußreise — Coccul.

Palpitiren und Pulsiren in den Muskeln der Unterschenkel — Anac.

Zupfen, schmerzliches, an der rechten Fußsohle, beim Stehen, und unter derselben ein prickelndes Drücken, im Sitzen — Platin.

Zittern in den unteren Gliedmaßen.

Zittern und Zucken in den Muskeln der rechten Hüfte —

Valer.

— in den rechten Gefäßmuskeln — Asa foet.

— — — Muskeln des rechten Oberschenkels — Asa foet.

— der vordern Oberschenkelmuskeln oberer Hälfte — Asa foet.

— der Muskeln des linken Oberschenkels — Trifol.

— und Zucken im Fleische des Oberschenkels — Nux vom.

— in den obern Muskeln des Oberschenkels — Tarax.

Zittern neben der rechten Kniescheibe — Acid. mur.

— an der Außenseite des linken Kniegelenks — Asa foet.

— an der innern Seite im rechten Kniegelenke — Asa foet.

— in den Wadenmuskeln und Kniebeln, wie bei Eingeschlafenheit eines Gliedes — Ipec.

Zittern um den äußern Knöchel des rechten Fußes —

Mezer.

— im rechten Fußgelenke nach unten — Asa foet.

— in der linken Fußsohle, nach der Zehe zu — Asa foet.

Zittern, wühlendes, im rechten Fußballen, in der Ruhe —

Acid. mur.

Im Knöchel der rechten großen Zehe ein Zittern wie Muskelzucken, oder als wenn Bläschen aufplatzten — Mezer.

Zerrender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz, zerrender, in beiden Oberschenkeln, als wären die Muskeln und Flechten zu kurz, und Gefühl im Unterbau

che dicht über den Zeugungstheilen, als zerrte etwas sehr Schweres nach den Schaamtheilen herab — Merc. sol.
Zerren und Dehnen, schmerzhaftes, unter dem innern Knöchel des linken Fußes, welches sich bis unter die Fußsohle erstreckte — Mezer.

Rucke in den unteren Gliedmaßen.

Rucke und Reißen in beiden Knöcheln (schlimmer im innern) des rechten Fußes und von da abwärts bis in die Zehen, beim Sitzen; beim Stehen scheint es gelinder; dann reißt es wieder von den Zehen heraufwärts — Stannum.
Mit kurzdauernder Lähmung und Lähmungsgefühl verbundene, stechend ziehende, schnell kommende und durch die Knochenhaut hinfahrende Rucke, nebst Schwäche, weshalb das Gehen sehr ungewiß und schwankend ist — Sem. Colchic.

Schmerz in dem Hüftgelenke, wie Rucke oder Stöße, wenn sie liegt oder sitzt, beim Gehen wird es besser — Bryon.
Rucke, jählige, flammartige, äußerst schmerzhaftes, um das Hüftgelenk — Sulph.

Beim Sitzen Rucken im Unterfüße und Müdigkeit in den Beinen; dabei Schmerz an der hintern Fläche des Oberschenkels im Fleische, der sich beim Auftreten verschlimmert und bis in den Fuß herabstrahlt — Baryl. acet.
Bei einem falschen oder Fehltritt des kranken Fußes entsteht ein Ruck darin, der das ganze Glied erschüttert — Arsenic.

Rucke, einzelne, stechende, auf der Kniescheibe — Spiegel.
— flammartige, den linken Unterschenkel herab, und in den Unterschenkeln und Füßen Erstarrungsgefühl, (beim Sitzen), besonders Abends — Platin.
— einzelne, stechende, über dem Gelenke der Unterfüße — Spiegel.

Rücken, inneres, sehr schmerzliches, links auf dem Rücken des Unterfußes — Anac.

— empfindliches, absezendes, in der rechten großen Zehe — Anac.

Rucke, reißende (ictus) in der großen Zehe — Pulsat.

Stöße in den unteren Gliedmaßen.

Stöße, einzelne, in den Hüften — Arnic.

— heftige, des rechten Beins, verursacht von einem brennenden Zuge vom Kopfe und Halse her durch die rechte Seite hinunter — Magnes.

— stumpfe, vorher Zwicken, im rechten Hinterbacken, beim Sitzen — Coccul.

— im Knie, die das Bein krampfhaft ausstrecken — Magnes.

— einzelne, in der großen Zehe — Arnic.

Schläge in den unteren Gliedmaßen.

Schlag am Knie der linken Seite — Magnes.

Schmerz, aus Schlag und Zucken zusammengesetzter, in den Gelenken der Kniekehle, zum Lautschreien, wobei die Schenkel convulsivisch krumm gezogen werden, bei Ruhe am leidlichsten, bei Bewegung verschlimmert — Magnel. pol. austr.

Schläge, empfindliche, in unregelmäßigen Absätzen, wie von einem stumpfem Instrumente, unterhalb des Knies am rechten Schienbeine herab — Platin.

Erschütterung in den unteren Gliedmaßen.

Empfindung, plötzlich erschütternde, im Gefäße, wie von einem heftigen Falle darauf, beim Sitzen — Croc.

Erschütterungen, gleichsam elektrische, mit darauf folgendem Zerschlagenheits Schmerz im Knie und Ellbogen — Veratr.

Z u g i m B e i n e.

Zug, fortgehender, aus der kleinen Zehe am Schienbeine heran, im Sitzen — Tarax.

Hacken in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz aus Hacken und Pochen zusammengesetzt im linken Fußgelenk, an der vordern Seite, als wäre da ein Geschwür — Ruta.

Wie ein Hacken fuhr es ihr in die Ferse: schnell auf einander folgende stumpfe Stiche, eine Viertelstunde lang; zwei Nächte gleich nach dem Niedertreten — Bryon.

Greifen, Einkrallen in den unteren Gliedmaßen.

Einkrallen, feines, an der hintern Seite des Oberschenkels — Conium.

Schmerz, greifender, an der Wade, längs dem Schienbeine herab — Ledum.

— wellenartiger, gleichsam greifender und wolkender, reisend drückender, in den vordern Schienbeinmuskeln, vorzüglich bei der Bewegung — Ignat.

Fressen, fressender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Fressen und Schrunden, zuckendes, am rechten Schienbeine, in der Ruhe und Bewegung, und Empfindung, wie wenn die Röhre zerschlagen wäre, zugleich mit Hitzegefühl daran — Coffea.

Schmerz, ägend fressender, anhaltender, an einer sehr kleinen Stelle, zwischen dem äußeren Knöchel und der Achillessehne des rechten Fußes, mehrmals wiederkehrend, im Sitzen; bei Bewegung erneuerte er sich — Trifol.

374 Nagender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Schmerzen, ätzend fressende, hier und da, z. B. unter dem Fußknöchel — Magnes.

Fressen, stichelndes, auf einer kleinen Stelle der linken Fußsohle, zum Kraxen nöthigend — Platin.

Schmerz, fressender, in den Fußzehen — Coccul.

Nagender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz der Ober- und Unterschenkel wie zer schlagen überhaupt und wie morsch, nach den Knochenröhren zu nagend und feinstechend, nebst starkem Reißen in den Gelenken; der Schmerz steigt allmählig von den Fußgelenken bis zu den Hüften herauf, nöthigt im Sitzen die Füße immer zu bewegen und herum zu setzen und wird durch Gehen gemildert — Bellad.

— aus Nagen und Stichen zusammengesetzt in den Knochenröhren der Arme und Beine, besonders stark an den Gelenken, mit starken Stichen in den Gelenken, beim Bewegen weniger bemerkbar als in der Ruhe — Droser.

Schmerz, fressend nagender, am rechten Unterschenkel, (beim Stehen) — Tarax.

— dumpfer, nagender, über dem Fußknöchel, auf beiden Seiten; nebst einzelnen scharfen Stichen an der Achillessehne, in der Ruhe, was bei der Bewegung vergeht — Aurum.

Wühlen, wühlender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Wühlen, juckendes, im linken Schienbeine unter der Kniescheibe, in der Ruhe — Spigel.

Schmerz, ziehend stechend wühlender, in der Mitte der hintern Fläche des linken Oberschenkels, durch Bewegung vergehend — Capsic.

— jähliger wühlender, in den obern Muskeln des linken Oberschenkels — Asar.

— wühlender, an der rechten Kniescheibe — Helleb.

— — — unter dem linken Knie auf dem Schienbeine — Cina.

— wühlender, in der rechten Wade, innerer Seite, heftig im Gehen — Spigel.

Wühlen und Bohren (reißender Schmerz) nach unten an der linken Wade; einige Zeit daselbst verweilet, erstreckt er sich nach oben in den Oberschenkel und von da hinter dem Steißbein herum, und endigt sich am rechten Beckenknochen — Arnic.

Wühlen an der innern Seite des linken Fußes — Asa foet.

— drückendes, im rechten Fuße, hinter den Zehen, bloß in der Ruhe — Spigel.

— -und Brennen in den Fußsohlen — Bellad.

Schmerz, wühlender, bohrender, in den Fußsohlen — Bellad.

— wühlender, in der rechten Fußsohle, (beim Stehen) — Merc. sol.

Loben in den unteren Gliedmaßen.

Loben, starkes, und dumpfes Pochen, in den Fußgelenken und in den unteren Theilen der Unterschenkel, wie von allzugroßer Ermüdung, nebst Krabbeln und Stichen auf der Haut der Unterschenkel, am schlimmsten in der Ruhe, bei Bewegung aber geringer — Argent.

— (dumpfes Reißen) und Handthieren im Unterschenkel, und Schmerz darin, als wäre er eingeklemmt, vorzüglich die Nacht; durch freies Hängen des Unterschenkels gemildert — Bellad.

376 Dröhnen, dröhnender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Dröhnen, dröhnender Schmerz in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz in den Schienbeinröhren, wie Dröhnen darin, die Nacht wenn sie die Füße übereinander legt; sie mußte die Schenkel oft hin und her legen und konnte nicht davor schlafen — Rhus.

Gefühl, schwirrendes (dröhnendes), in den Unterschenkeln, zum Theil auch in den Oberschenkeln, wenn er beim Sitzen die Füße hinter zieht, als wären sie von einer weiten Reise ermüdet, oder als wollten sie einschlafen — Moschus.

Sumfen, Surren, Wuwern, Beben, Wimmern in den unteren Gliedmaßen.

Die Veine sumfen, wie von Müdigkeit — Sulph.

Es sumfet in den Veinen und sie sind ihm schwer, so daß ihm das Gehen sauer wird — Spiegel.

Empfindung, surrende; hält er, beim Sitzen, die Veine still, so drohen sie einschlafen zu wollen — Moschus.

Ein Wuwern durch die Veine herab — Oleand.

Bebendes Gefühl in Veinen und Armen — Sulph.

Empfindung, dröhnend sumfende, über dem rechten Knie im Sitzen — Bellad.

Summen, kriebelndes, im linken Oberschenkel, und Ziehen in den vordern Muskeln — Argent.

Wenn er nach dem Gehen sich setzt, so brummt und summt es in den Knien und Kniekehlen — Rhus.

Gefühl als wollten die Veine in der Kniekehle zusammenknicken: ein bebendes, überreiztes Heranziehen in der Kniekehle, beim Aufstehen vom Sitze — Staphisagr.

Sumfen, schmerzloses, im linken Unterschenkel, mit Em-

Dehnen, dehrender Schmerz in den unteren Gliedmaßen. 377

Empfindung von Schwere, wie von Eingeschlafenheit —
Magnet. pol. arct.

Empfindung, surrende, in den Unterschenkeln, beim Sitzen,
wie nach einer Fußreise — Oleand.

Wimmern in der Haut des ganzen Unterschenkels, mit Nitz-
gefühl darin — Guajac.

Summen und Wimmern (eine dröhnende Empfindung) in
den Füßen, beim Stehen, welches beim Gehen verschwin-
det — Pulsat.

— und Wimmern in der linken Fußsohle — Cicut.

Summen und Surren im Fuße, nach vorgängigem krampf-
haften Schmerz darin — Arsenic.

Dehnen, dehrender Schmerz in den unteren
Gliedmaßen.

Schmerz, dehrender, und Zerschlagenheitsschmerz im Hüft-
gelenke, bei Bewegung schlimmer — Acid. phosph.

Das Gelenk des Unterfußes schmerzt beim Ausstrecken wie
zerdehnt — Digit.

Eine Art Dehnen, er ist genöthigt die Schenkel auszustrecken —
Bellad.

Dehnung mit Anspannung der Flechse an der innern Seite
des rechten Knies, welches Unruhe im Fuße erregt —
Rhus.

Schmerz, dehrender, in den Flechsen der Kniekehlen (schlim-
mer bei Bewegung), welche dann auch beim Befühlen
schmerzten — Acid. phosph.

Dehnen und Zerren, schmerzhaftes, unter dem innern Knö-
chel des linken Fußes, welches sich unter die Fußsohle
erstreckte — Mezer.

Strammen, strammender Schmerz in den
unteren Gliedmaßen.

Schmerz, strammender, im linken Schenkel und Kniegelenke,
als wäre er zu weit gegangen — Mezer.

378 Schnürende Empfindung in den unteren Gliedmaßen.

Eine Art Strammen in den Oberschenkeln, von Zeit zu Zeit beim Sitzen, als wären sie fest mit Binden umwickelt; mit gleichzeitigem Schwächegefühl darin — Platin.

Strammen in den Flecken der Kniekehle, beim Aufstehen vom Sitze, als wären sie zu kurz — Magnet. pol. arct.

Strammen, schmerzliches, in der linken Wade — Anac.

Krampfhaft strammendes Heranziehen in der Wade, und aus der Kniekehle in den Oberschenkel — August.

Schmerz, strammender, spannender, zusammenziehender in den Waden, als wären sie zusammengenähet — Sulph.

Strammen, schmerzhaftes, oben auf der innern Seite der linken Wade, beim Stehen — Stannum.

— in den Waden, wenn man den Schenkel ausstreckt oder geht — Ignat.

— in den Waden, beim Gehen — Capsic.

— schmerzhaftes, der Waden, beim Gehen — Magnet. pol. arct.

Schmerz wie Strammen um die Fußknöchel, beim Gehen — Sulph.

Schnürende Empfindung in den unteren Gliedmaßen.

(Oberschenkel wie mit einem Bande zusammengeschnürt) — Sulph.

Empfindung, schnürende, nicht schmerzhaftes, den Oberschenkel herab, mit einem bisweilen dazu tretendem Gefühle, als sollte er erstarren; das Zusammenschnüren senkt sich dann in die Muskeln des Unterschenkels unter die Kniekehle herab — Coccul.

Gefühl unter dem linken Knie, als hätte er mit dem Strumpfbande die Unterschenkel zu fest gebunden — Coccul.

Empfindung unter den Knien, als wären die Unterschenkel zu fest gebunden — Arsenic.

Ermüdungsschmerz in den unteren Gliedmaßen. 379

Schmerz gleich unter dem linken Knie, als sei das Strumpfband zu fest gebunden — Antim. crud.

Gefühl im Unterschenkel, als wenn Strumpfbänder zu fest darum gebunden wären und als wenn er einschlafen und erstarren wollte — China.

Schmerz im Unterschenkel, als wenn er eingeklemmt wäre und ein Toben (dumpfes Reitzen) und Handthieren darin, vorzüglich die Nacht, durch freies Hängen des Unterschenkels gemildert — Bellad.

Gefühl als wären die Knie gebunden, beim Sitzen — Anac.

Schmerz in den Knien, als wären sie stark unterbunden, beim Sitzen und Gehen — Aurum.

Empfindung an den Fußknorren, als wenn sie mit einem Bande zusammengeschnürt wären, früh — Acon.

Gefühl, schmerzliches, in der linken großen Zehe, als wäre sie mit Bindfaden fest umwickelt — Platin.

Ermüdungsschmerz in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz im Schienbeine, wie von Ermüdung durch einen starken Gang — Dulcam.

— wie von Ermüdung, für sich, aber nicht beim Befühlen, in den Schienbeinröhren und Vorderarmknochen — Merc. sol.

Schwäche der rechten Untergliedmaße, besonders des Oberschenkels, wie im Knochen, so daß er beim Stehen schmerzte; er mußte sich auf den linken Fuß stützen — Stannum.

Schmerz in den Fußgelenken, bloß beim Bewegen und Gehen, als wenn sie eine angestrengte Fußreise gethan hätte; die Flecken daran schmerzen wie gepreßt und als wenn sie zu kurz wären — Nux vom.

Müdigkeit, schmerzhaft, fühlt er in den Untergliedmaßen, beim Stehen, und es ist so wenig Halt darin, daß sie den Körper nicht tragen wollen, sondern zu wanken drohen — Stannum.

Mattigkeitsschmerz, jähliger, im Schenkel, während des Gehens, so daß es ihm unmöglich ist, weiter zu gehen — Calc. sulph.

Im Sitzen ist er gar nicht matt, aber sehr beim geringsten Gehen, da thun ihm die Beine oben und unten sehr weh, als wenn er schon weit gegangen wäre — Merc. sol.

Das Gefäß schmerzt beim Sitzen, als wäre es von langem Sitzen ermüdet — Cina.

Schmerzliche, im Gehen hindernde, Schwäche bleibt nach dem wellenförmigen Ziehen im Oberschenkel zurück — Mezer.

Müdigkeitsschmerz quer über die Oberschenkel und als ob sie zerschlagen wären, beim Liegen; dabei Empfindung von allzugroßer Straffheit in den Gelenken und etwas Beben- des und Unruhiges darin, daß er sie nicht still halten kann — Staphisagr.

Wehthun, schmerzliches, oberhalb der Kniee, wie nach starker Ermüdung der Beine, beim Sitzen — Anac.

Die Oberschenkel schmerzen hinten über den Kniekehlen, wie nach einer großen Fußreise — Camphor.

Müdigkeitsschmerz in den Knieen und Schienbeinen, wie nach einer weiten Fußreise, beim Gehen — Digit.

Schmerz im Knie, als wenn die Flechsen und Bänder durch Strapazen ermüdet wären — Ipec.

Schmerzliches Schwächegefühl in den Knieen und nahen Theilen und Wundheitsgefühl über dem Knie nebst flammartig kneipendem Schmerz zwischen Kniekehle und Wade, beim Hochheben der Füße — Anac.

Er mußte die Kniee vor Schmerzen, als wären sie übermü-

det, bald krumm machen, bald gerade ausstrecken; er hatte keine Ruhe darin — Ferrum.
Müdigkeitsschmerz, herabziehender, in der linken Kniekehle, beim Stehen — Rheum.

Steifer Müdigkeitsschmerz in den Beugungen der Kniekehlen und Arme, wenn er eine Strecke gegangen ist — Valer.

Müdigkeit, schmerzliche, in den Unterschenkeln oberhalb des Knies, beim Sitzen mit auseinandergeschlagenen Schenkeln — Platin.

Schwächegefühl, schmerzliches, gleich unterhalb des Knies, im Gehen beim Auftreten auf den rechten Fuß — Platin.

Schmerzen in den Füßen, besonders den Knien, wie von großer Ermüdung, als wenn große Steine daran gebunden wären; er muß sie der Erleichterung wegen bald dahin, bald dorthin legen — Veratr.

Schwerheitsgefühl, schmerzliches, in den Füßen, wie von einer weiten Fußreise — Oleand.

Die Untersfüße thun ihr sehr weh, als hätte sie Tage lang gestanden, Nachts bei öfterem Aufwachen und unter Hitze; früh nach dem Aufstehen und Gehen giebt es sich — Baryt. acet.

Müdigkeit, schmerzliche, in den Untersfüßen, auch beim Sitzen, mit Schwerheitsgefühl, wie nach großen Strapazen — Croc.

Wehthun der Fußsohlen, als wäre er meilenweit gegangen, er muß sie bald da, bald dorthin setzen — Croc.

Gefühl im Ballen der linken Fußsohle, als hätte er lange darauf gestanden — Asa foet.

Zerschlagenheitsschmerz, Schmerz wie zerbrochen, wie nach einem Falle oder Stöße
in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz in den Dickbeinen wie zerschlagen, nicht im Fleische, sondern in den Knochen; auch beim Daraufdrücken

ist es wie in den Knochen zu fühlen; sie konnte die Kniee nicht biegen und nicht knien; es war als wenn die Knochen zerbrechen sollten — Pulsat.

Nach dem Sitzen und Aufstehen kann er nicht gleich gehen; er fällt wieder zurück; die Knochen sind wie zerbrochen, die Oberschenkel versagen ihre Dienste wegen Unvermögen und Schmerz — Ruta.

Schmerz im großen Trochanter, als wäre er darauf gefallen — Cina.

Empfindung in der rechten Oberschenkelröhre, wenn er den rechten Oberschenkel über den linken legt als wäre ersterer entzwei — Aurum.

Die Oberschenkel und Hüften wollen zusammenbrechen und thun weh, wie gelähmt — Veratr.

Schmerz, wie in der Weinhaut des Oberschenkels, beim Gehen, beim Sitzen und beim Befühlen, wie von Zerschlagenheit, wie wund, oder als wenn das Fleisch von den Knochen los wäre — Ledum.

— im linken Oberschenkel, beim Gehen, als wollte er zusammenbrechen, (Abends) — Thuya.

Zerschlagenheits Schmerz, flammartig ziehender, auf den Röhrenknochen der Oberschenkel, mit Hitzegefühl in den Wästen und im ganzen Oberkörper, meist im Sitzen — Trifol.

Streckt er die Untergliedmaßen nur wenig aus, so schmerzen die Oberschenkel, als wären sie mitten durchgeschlagen — Ruta.

Die Oberschenkelknochen schmerzen in der Mitte wie zerschlagen, (in der Bewegung) — Ruta.

Wenn er die Oberschenkel aufhebt, schmerzt es, als wären sie durchbrochen — Coccul.

Schmerz im linken Oberschenkel und dem Kniegelenke, als wenn beide zerbrochen wären, bloß im Gehen — Droser.

— als wenn die Kniescheiben zerbrechen sollten, beim Herabsteigen der Treppen — Bryon.

Schmerz im Schienbeine und in den Waden, als wollten sie zusammenbrechen — Veratr.

Das Schienbein schmerzt wie zerschlagen — Conium.

Empfindung wie von Zerschlagenheit im linken Schienbeine — Asar.

Schmerz auf dem Schienbeine, wie nach einem Schlage mit dem Stocke, den Nachmittag bis Abends — Pulsat.

Nach Mitternacht heftiger Schmerz im Schienbeine, wie zerschlagen oder als wenn die Weinhaut abgerissen würde, wodurch der Schlaf verscheucht wird, mit schnell den ganzen Körper durchdringendem Froste und sehr anhaltend starkem Durste — Mezer.

Zerschlagenheitschmerz der Knochen des Unterschenkels beim Auftreten und noch schlimmer beim Befühlen; wenn sie daran fühlte, schauderte der ganze Fuß und fror, als wenn sie ihn in kaltes Wasser gesteckt hätte — China.

Mitten auf dem Schienbein bei jedem Schritte ein stumpfer Schmerz, als wäre der Knochen da entzwei gewesen und nicht wieder geheilt — Mezer.

Schmerz beim Auftreten gleich unter dem Knie im Knochen, als wäre er zerbrochen gewesen und noch nicht recht haltbar — Veratr.

Gefühl als wollte das Schienbein brechen und ziehender, weich drückender Schmerz auf demselben und um das Fußgelenk, im Gehen — August.

(Schmerz im linken Schienbeine, wie zerschlagen, beim Gehen, vorzüglich Abends, während die Wadenseite heiß, geschwollen, und mit rothem Friesel besetzt ist, doch ohne Schmerz und ohne Jucken) — Hyosc.

Zerschlagenheitschmerz vorn in der Mitte der Schienbeine, als wären die Röhren dort zerbrochen gewesen und noch nicht ganz geheilt, beim Gehen — Valer.

Schmerz der einen Ferse im Innern, wie im Fersenbein, gleich als wäre es zerschlagen — Coccul.

(Zerschlagenheitschmerz des Fersenknochens, als wenn die

Ferse durch einen großen Sprung erbösst und zerstoßen wäre, zuweilen in ein Reißen übergehend, anfallweise) — Capsic.

Schmerz in der untern Hälfte beider Unterschenkel, als wenn die Weinhaut zerschlagen und geschwollen wäre, bloß beim Stehen; beim Befühlen schründender Schmerz, wie auf einer wunden, zerschlagenen Stelle — China.

— im Ballen der Ferse oder vielmehr in der Knochenhaut des Sprungbeins, wie zerstoßen, oder wie von einem Sprunge von einer großen Höhe herab — Ignat.

Zerschlagenheits Schmerz blieb einige Zeit im linken Hüftgelenk, der ihn wie lahm zu gehen nöthigte; nach vorgängigem ziehend stechendem Schmerze daselbst — Dulcam.

Zerschlagenheits Schmerz und lähmiger, in den Hüftgelenken, wenn man sich auf die schmerzhafteste Seite legt — Magnet. pol. austr.

Nachdem er etwas in dem Zimmer herumgegangen, kann er die Füße kaum mehr fortbringen vor Zerschlagenheitsgefühl, besonders im Hüftgelenke — Croc.

Zerschlagenheits Schmerz in den Hüftgelenken, der sich durch Rücken verschlimmert — Magnet. pol. arct.

Zerschlagenheits- und dehnender Schmerz im Hüftgelenk, bei Bewegung schlimmer — Acid. phosph.

Die Kniegelenke schmerzen im Liegen wie zerbrochen — Merc. sol.

Zerschlagenheits- und lähmiger Schmerz im Knie- und Kreuzgelenke, nach dem Aufstehen vom Sitzen bei der Bewegung — Veratr.

Das Fußgelenk schmerzt wie zerschlagen, Nachmittags — Hyosc.

Schmerz, wie zerschlagen, im linken Fußgelenke, während des Fahrens, wenn der Wagen stauchte — Valer.

Zerschlagenheits Schmerz im linken Fußgelenke, in der Ruhe — Mezer.

Zerschlagenheits Schmerz in den Fußgelenken und Klopfen darin, am stärksten beim Sitzen — Argent.

Schmerz, wie zerschlagen und verrenkt, im hintersten Gelenk der großen Zehe, beim Gehen — Aurum.

Zerschlagenheit und Mattigkeit der Schenkel und Kniee, wie bei einem Wechselfieberanfälle — Asar.

Schmerz wie zerschlagen in den Untergliedmaßen und Knäcken in den Gelenken — Chamom.

Wie zerschlagen thun die Untergliedmaßen, besonders die Unterschenkel, weh, im Liegen — Calc. acet.

Zerschlagenheits Schmerz der Beine und Arme, selbst im Liegen, und beim Sitzen stärker als beim Gehen; im Liegen mußte er die Glieder immer anders wohin legen des Schmerzes wegen; er mochte sie aber legen wohin er wollte, so deutete es ihm besser, sie wieder anders wohin zu legen — Bryon.

Früh beim Aufstehen schmerzen die Beine und der Rücken wie zerschlagen; sie ist so müde, als wenn sie nicht geschlafen hätte, als hätten die Glieder zu wenig geruht; einige Stunden nach dem Aufstehen giebt es sich etwas — Stannum.

Beim Aufstehen nach dem Liegen sind ihm die Beine wie zerschlagen und steif, mit ziehend drückendem Schmerz in den Dickbeinen und Knieen — Cyclam.

Die Ober- und Unterschenkel beim Gehen wie zerschlagen — Acid. phosph.

Wie zerschlagen weh thun ihm die Untergliedmaßen beim Treppensteineln hinaufwärts, herabwärts aber sind sie so haltlos und schwach, daß er in Gefahr ist herabzufallen — Stannum.

Bei schnellem Gehen innerseits in den Schenkeln lang dauernder Zerschlagenheits Schmerz — Mezer.

Die Beine wie zerschlagen, Stehen und Gehen wird ihm

sauer, und auch beim Sitzen Schwächegefühl in den Füßen
— Croc.

Das rechte Bein will zusammenbrechen vor rheumatisch zie-
hendem Schmerz im Gehen, mit Zerschlagenheit desselben
und der ganzen rechten Unterleibsseite — Angust.

Schmerz der Ober- und Unterschenkel wie zer-
schlagen überhaupt und wie morsch, nach
den Knochenröhren zu feinstechend und na-
gend, nebst starkem Reissen in den Gelen-
ken; der Schmerz steigt allmählig von den
Fußgelenken bis zu den Hüften heraus, nö-
thigt, im Sitzen, die Füße immer zu bewe-
gen und herumzusetzen und wird durch Ge-
hen gemildert — Bellad.

Schmerz über der linken Hüfte, dicht neben den Lenden-
wirbeln, als wenn er da vorher einen Stoß bekommen
hätte — Dulcam.

Zerschlagenheitsgefühl in den Hüften, dem Rücken und an
der vordern Seite der Arme, im Fieber — Arnic.

Gefühl wie zerschlagen in den Hüften, den
Oberschenkeln, den Armen und im Nacken,
wie vom Wachsthum; dabei zu wiederholten
Malen einzelne reißende Stiche in allen
diesen Theilen zugleich; die Stiche jedesmal
beim Anfange des Gehens und vorzüglich beim Treppen-
steigen, der Zerschlagenheits Schmerz aber anhaltend im
Sitzen, Stehen und Gehen — Acid. phosph.

Schmerz, heftiger, auf einer Stelle hinter der linken Hüfte,
als wenn er stark darauf gefallen wäre, bloß bei Bewe-
gung; Stehen erregte ihn nicht — Argent.

Beim Anfühlen der schmerzenden Theile, be-
sonders der Hüften und Schenkelknochen,
thut es wie zerschlagen weh — Ruta.

Schmerz als wenn das Fleisch losgeschlagen wäre, im rechten Hinterbacken — Nux vom.

Schmerzhaft, wie zerschlagen, besonders im Sitzen, ist am Kopfe des Schenkels der Rand der Hinterbackenmuskeln — Mangan. acet.

Schmerz, einfacher, wie Zerschlagenheit oder innerlich geschwürig, in den Gefäßmuskeln, nach dem Sitzen — Pulsat.

Schmerz wie zerschlagen, unter dem Hüftgelenke an dem Hinterbacken nach dem Sitzbeine zu, im Oberschenkelbeine, beim Sitzen und Gehen; er mußte im Gehen hinten — Coffea.

— in den hintern Oberschenkelmuskeln, als wenn sie zerschlagen wären, beim Sitzen — Ignat.

— der hintern Oberschenkelmuskeln, als wenn sie zerschlagen wären, beim Sitzen — China.

Zerschlagenheitschmerz in den hintern Muskeln der Oberschenkel, am schlimmsten beim Aufstehen vom Sitze — Nux vom.

Im hintern Theile des Oberschenkels und oberhalb des Knies ist es ihm wie zerschlagen, (bei Bewegung) — Ruta.

Die Glieder sind unter dem Hüft- und Schultergelenk wie zerschlagen und wie nach einer großen Fußreise schmerzhaft — Staphisagr.

Nach dem Aufstehen aus dem Bette, beim Auftreten, Schmerz von der Leistengegend an bis an das Knie, als wenn das Fleisch vorn am Oberschenkel losgeschlagen wäre; vorher im Liegen Nachts reißend ziehender Schmerz in beiden Oberschenkeln mit Steifigkeit — Merc. sol.

Zerschlagenheitschmerz in den vordern Muskeln der Dickbeine — Calc. sulph.

— quer über die Oberschenkel — Mangan. acet.

— über die Oberschenkel herüber und im Kreuze, mit großer Mattigkeit in den Kniekehlen und Fußgelenken, früh nach dem Aufstehen — Valer.

388 Zerschlagenheits Schmerz; Schmerz wie zerbrochen ꝛ.

Die Däckbeine sind ihm wie zerschlagen und schmerzhaft auf der vorderen Fläche der Mitte der Oberschenkel, was er nicht beim Aufsteigen, sondern nur beim Gehen auf der Ebene und beim Herabsteigen fühlt, doch spürt er auch im Sitzen, wenn er die Beine an sich zieht, Spannen und Schmerz bei Berührung im Oberschenkel — Sabin.

Schmerz, wie wenn man auf einen zerstoßenen Fleck drückt, vorne auf dem Oberschenkel, beim Starkgehen — Oleand.

Zerschlagenheits Schmerz in den vordern Muskeln des Oberschenkels, bloß im Gehen — Spiegel.

Wie zerschlagen querüber in den Oberschenkeln, bloß beim Gehen: es ist, als wenn sie in der Mitte zusammenbrechen wollten, so daß er taumeln muß — Acid. phosph.

Eine Stelle, die wie zerschlagen schmerzt, ganz oben, vorne, am Oberschenkel, mehr beim Befühlen als beim Gehen — Tarax.

Zerschlagenheits Schmerz in den vorderen Muskeln der Oberschenkel, beim Gehen; beim Befühlen stärker — Sabad.

Die ganze vordere Fläche der Oberschenkel ist wie zerschlagen und beim Anfühlen schmerzhaft — Ruta.

Zerschlagenheits Schmerz im Schooße und oben an der inneren Seite des Oberschenkels gegen das Mittelfleisch zu, wie bei einem des Reitens Ungewohnten nach einem starken Ritte — Spiegel.

Zerschlagenheits Schmerz, ziehender, im rechten Oberschenkel und an der inneren Seite neben und unterhalb der Kniescheibe; er fürchtet der Schenkel knicke vorwärts zusammen — Camphor.

Wenn er links in einem Kreise herumgeht, schmerzt die innere Seite des linken Oberschenkels wie zerschlagen — Coccul.

Zerschlagenheits Schmerz oben an der inneren Seite des

Oberschenkels, gegen das Mittelfleisch zu, und im Schooße
— Spigel.

Schmerz wie zerschlagen in der Mitte des rechten Oberschenkels bis über das Knie herab an der äußern Seite desselben, während des Fahrens, besonders wenn der Wagen etwas staucht — Valer.

Zerschlagenheits Schmerz, ziehender, an der äußeren Seite des Oberschenkels, des Kreuzes und der linken Lende in der Nierengegend, beim Ruhigsitzen, Abends — Trifol.
— auch beim Berühren an der Außenseite der Oberschenkel
— Sulph.

— über dem Knie, im Sitzen — Magnet. pol. arct.

Gefühl als wären die Oberschenkel eine Haut breit über den Knien zerbrochen, im Sitzen, bei ausgestreckten Füßen; bei herangezogenen Füßen empfindet er im rechten Oberschenkel ein wellenförmiges, flammartiges Durchfahren, von oben bis unten — Platin.

Zerschlagenheits Schmerz, absetzend drückender, in der Mitte des linken Oberschenkels — Coccul.

— in der Mitte des Oberschenkels und an derselben Stelle pocht es wie ein Hammer, wenn er sitzt — Bryon.

— und vorher flüchtiges Zucken in der Mitte des linken Oberschenkels, im Stehen — Valer.

Schmerz auf der Mitte der Oberschenkel, wie zerschlagen, mehr im Sitzen, sehr wenig im Gehen — Platin.

— über der Mitte beider Oberschenkel, wie zerschlagen, beim Gehen im Freien — Thuya.

— wie nach großer Anstrengung, in dem Fleische des Oberschenkels; auch beim Anfühlen Schmerz wie zerschlagen
— Nux vom.

Wie zerschlagen schmerzen die Muskeln des Oberschenkels und die Kniee, mehr bei Bewegung als in der Ruhe; auch beim Befühlen erhöht sich der Schmerz — Nux vom.

Zerschlagenheit der Oberschenkel in den Muskeln und Knochen — Pulsat.

Zerschlagenheits Schmerz aller Muskeln der Oberschenkel, beim Schnellgehen, zwei Tage lang anhaltend — Staphisagr. Die Oberschenkel sind wie zerschlagen — Platin. — Scilla. Zerschlagenheits Schmerz, vorübergehender, in den Oberschenkeln — Chamom.

— der Oberschenkel und des Kreuzes — Bryon.

Schmerz wie Zerschlagenheit und Ziehen im rechten Oberschenkel — Rhus.

Der Zerschlagenheits Schmerz der Oberschenkel hält zwei Tage an, so daß er kaum gehen kann — Ruta.

Zerschlagenheit in den Oberschenkeln, bei Fieber — Arsenic. Gefühl wie zerschlagen in den Oberschenkeln, Hüften, Armen und im Nacken, wie vom Wachs thum; dabei zu wiederholten Malen einzelne reißende Stiche in allen diesen Theilen zugleich; die Stiche jedesmal beim Anfange des Gehens und vorzüglich beim Treppensteigen, der Zerschlagenheits Schmerz aber anhaltend im Sitzen, Stehen und Gehen — Acid. phosph.

Heftiger Schmerz wie nach einem Schläge im Oberschenkel in der Nacht — Sulph.

Wie zerbrochen schmerzen die Oberschenkel, beim Sitzen — Veratr.

Zerschlagenheits Schmerz im rechten Oberschenkel, im Gehen verschwindend, in der Ruhe aber zurückkehrend — Capsic.

Die Oberschenkel schmerzen sehr empfindlich wie zerschlagen, wenn er beim Sitzen die Beine erhebt — Coccul.

— Oberschenkel schmerzen wie zerschlagen, beim Anfange des Gehens, nach Sitzen — Coccul.

Zerschlagenheits Schmerz, tauber, spannend drückender, auf beiden Oberschenkeln, im Gehen und Sitzen — Trifol.

Schmerz an den Oberschenkeln wie von einem Schläge oder Stoße, im Gehen — Arnic.

Zerschlagenheits Schmerz am linken Oberschenkel beim Gehen im Freien — Guajac.

Zerschlagenheits Schmerz, ziehender, in den Oberschenkeln,
nach dem Gehen — Camphor.

Schmerz des rechten Oberschenkels, als wenn er zerschlagen
wäre, besonders verschlimmert beim Darauffassen und
beim Gehen — Merc. sol.

—————

Die Kniescheiben thun weh, als wenn sie losgeschlagen wären
— Bryon.

Schmerz vorne auf beiden Kniescheiben, beim Gehen, wie zer-
schlagen — Ledum.

Schmerz, ungeheurer, zum Lautschreien, um das ganze linke
Knie, als wenn die Kniescheibe zerschlagen und zerbrochen
wäre, beim Gehen, und selbst im Stehen, worauf ihm
beim Anstrengen im Gehen über und über heiß ward, wie
Angsthitze — Conium.

Schmerz, empfindlicher, wie von einem Schläge, wie in einer
Quetschwunde, auf dem linken Knie — Mezer.

Die Kniee deuchten ihm wie zerschlagen und vorwärts zu-
sammenzuknicken — Camphor.

Schmerz in den Knieen und im Kreuze wie zerschlagen und
zerstoßen, mit einem ziehenden Schmerz gemischt, und we-
der durch Veränderung der Lage noch durch Ruhe oder
Bewegung zu mindern oder zu erhöhen — Nux vom.

Kleine, wie von Zerschlagenheit schmerzhaftes Stelle, an der
innern Seite des Knies — Pulsat.

Schmerz in den Knieen, wie zerschlagen oder wie wund —
Ledum.

Zerschlagenheits Schmerz in den Knieen — Digit.

— vorher gleichsam elektrische Erschütterungen, im Knie
und Ellbogen — Veratr.

Schmerz im linken Knie, als hätte sie einen
starken Schlag darauf bekommen — Platin.

— in den Knieen, als wenn sie zerschlagen wären, bloß am
Lage, bei Bewegung und in Ruhe — Nux vom.

— wie zerschlagen in den Knieen und im Kreuze, beim

392 Zerschlagenheitsschmerz, Schmerz wie zerbrochen ic.

- Stillliegen im Bette, welcher beim Aufstehen und Umhergehen sich nicht mehr spüren läßt — Pulsat.
- Stelle, bloß bei Berührung, wie zerschlagen schmerzende, auf der Seite des Knies, als wenn das Fleisch da los wäre, bloß beim Sitzen, beim Gehen nicht — Arsenic.
- Das Knie schmerzt wie zerschlagen, stärker im Sitzen als beim Gehen — Argout.
- Zerschlagenheitsschmerz, drückender, bald auf dem einen, bald auf dem andern Knie, der bei Bewegung desselben verschwindet — Cyclam.
- Wehthun wie Zerschlagenheit in den Knien, und Schmerz wie Reißen in den Oberschenkeln, gleich nach dem Aufstehen vom Sitze, beim Gehen vermehrt sich der Schmerz in den Oberschenkeln, wie eine tiefgehende Steifheit — Cicut.
- Schmerz im Knie, bei der mindesten Bewegung, wie Zerschlagenheit — China.
- (Wegen Zerschlagenheitsschmerz im Knie und unter demselben konnte sie die Nacht den kranken Ober- und Unterschenkel nicht rühren, sie mußte ihn liegen lassen wie er lag; beim Befühlen war er unschmerzhaft) — Pulsat.
- Schmerz, wie wenn man sich gestoßen hat, im rechten Knie, beim Treppensteigen — Arnic.
- Zerschlagenheitsschmerz in den Knien, beim Absteigen der Treppe — Veratr.
- in den Kniekehlen und Waden, in Ruhe und Bewegung, als wenn er viele Meilen gegangen wäre, Abends — Stannum.
- Schmerz an den Kniekehlflechten, als wäre darauf geschlagen worden, nebst heftigem ziehendem Zucken in denselben; es zog die Schenkel sichtbar krumm, vorzüglich bei Bewegung — Magnet. pol. austr.

Schmerz wie zerschlagen auf dem Schienbein — Pulsat.
— — — — — vorzüglich bei
Aufwärtsbewegung des Unterfußes — Pulsat.

Zerschlagenschmerz nahe unter der Kniescheibe, (beim Gehen im Freien) — Calc. acet.

(Am innern Theile der Unterschenkel, bei den Schienbeinen, (Abends) beim Befühlen Schmerz, wie zerschlagen, oder als wenn das Fleisch von den Knochen los wäre) — Sulph.

Schmerz wie Zerschlagenheit in den fleischigen Theilen auswärts neben dem Schienbeine, Abends beim Gehen — Magnes.

— in den Waden und dem Schienbein, als wollten sie zusammenbrechen — Veratr.

Zerschlagengefühl in den Waden, als sollte er über die eigenen Beine fallen; innerlich matt und müde in den Füßen — Croc.

Schmerz, wie nach einem heftigen Schlage, über der Wade des rechten Beins, mit Müdigkeit der Unterschenkel — Arnic.

Wie gestoßen schmerzhaft Stelle, beim Berühren, an der äußern Seite der rechten Wade unten neben der Achillessehne, früh nach dem Aufstehen — Antim. crud.

Zerschlagenschmerz an der äußern Seite der linken Wade, beim Bewegen und Wenden des Fußes, so wie beim Befühlen; in völliger Ruhe Taubheitsempfindung an der Stelle, viele Tage lang — Bryon.

— in den Unterschenkeln — Thuya.

— der Unterschenkel, wie übermüdet, er muß sich oft von einer Stelle zur andern setzen — Calc. acet.

— der Unterschenkel, früh im Bette, der sich bald nach dem Aufstehen legt — Ferrum.

Die Unterschenkel schmerzen wie zerschlagen beim Gehen und sind zitterig — Ferrum.

Nach dem Gehen sind die Unterschenkel wie zerschlagen, wie morsch — Guajac.

Unterschenkel wie zerschlagen, beim Gehen im Freien, wobei ihn jähling ein Schlaf befällt, so daß er eilen muß, sich niederzusetzen — Magnet. pol. austr.

Schmerz, flüchtig drückender prickelnder, wie von einem Schläge, plötzlich über dem linken Fußspann — Stib. tart.
Zerschlagenheitschmerz auf dem Fußrücken, bei Aufbiegung des Unterfußes und beim Betasten — Coccul.

Schmerz wie nach einem äußern Stoße, im innern Knorren des linken Fußes — Helleb.

— halbstündiger, zum Schreien, wie von einem heftigen Stoße oder Schläge, bekam er auf der äußern Seite des Fußes, auf der er, ohne Schmerzen zu empfinden, gelegen hatte, nachdem er etwas unruhig geschlafen und sich im Bette gewendet hatte; bloß Daraufgreifen und Hin- streichen mit den Fingern linderte ihn, aber kein Bewegen — Calc. sulph.

Zerschlagenheitschmerz im Ballen der Ferse — Bellad.

Schmerz unter der Ferse im Gehen, wie zerschlagen — Ledum.

Wie zerschlagen schmerzen die Fußsohlen — Pulsat.

Schmerz am linken Zehballen, wie zerschlagen — Bryon.

Quetschungschmerz in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz, nach dem Schlafe, bei Bewegung, im Hüft- (und Schulter-) Gelenke, wie von Zerquetschung, oder als wenn das Lager allzuhart gewesen wäre — Acon.

Quetschungschmerz links über dem Knie — Platin.

Die Fersen thun früh beim Erwachen weh, als wenn sie auf etwas Hartem gelegen hätten — Arsenic.

In der Spitze der mittelsten linken Zehe ein dauernder Schmerz, wie gequetscht, mitunter muckend — Mezer.

Wundheitschmerz in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz in den Knochen des Unterschenkels, wie ein Druck auf eine schwärende Stelle, beim längern Gehen, vor-

züglich Nachmittags, der sich durch Aufdrücken, so wie durch Eizen, am meisten aber durch Nachtruhe erleichtert — Pulsat.

Wundheitschmerz und Ziehen im linken Schienbeine beim Stehen, als wäre es entzwei; im Eizen vergehend — Mangan. acet.

Schmerz im Ballen der Ferse, oder vielmehr in der Weinhaut des Fersebeins, wie von innerer Wundheit, im Gehen — Ignat.

Schmerz im Unterfüße, vorzüglich im Gelenke, wie unterköhig — Calc. sulph.

Mit Wundheitsgefühl verbundenenes schründendes Ziehen im Fußgelenk — Spigel.

Wundheitschmerz, brennender, wie in einer frischen Quetschwunde, auf der Hinterseite des rechten Oberschenkels, mehr nach außen — Mezer.

Eine wie wund schmerzende Stelle auf der äußern Seite des linken Oberschenkels, in seiner Mitte, (in der Nacht beim Liegen entstanden) — Aurum.

Wundheitschmerz an der innern Seite des Oberschenkels — Bellad.

Empfindung, scharrige, schründende, an der innern Seite des rechten Oberschenkels — Thuya.

Schmerz wie verwundet, am inneren rechten Oberschenkel, Abends — Sulph.

Schründen an der äußern Seite des linken Knies — Valer.

Empfindung, (schründende), am rechten Schienbeine, als wäre es zerschlagen — Mangan. acet.

Schründen in der Wade und bald darauf Reißen darin — Croc.

Empfindung wie von Schründen und Kälte im rechten Unterschenkel, besonders in der Wade, und Kälte desselben,

beim Sitzen; es vergeht beim Aufstehen, Abends —
Mangan. acet.

Der linke Unterschenkel ist schröndend schmerzhaft, und wie zertrümmert, im Stehen — Digit.

Das Fleisch an den Unterschenkeln thut wie unterkötzig und unterschworen weh, vorzüglich Abends nach dem Niederlegen; ein Schmerz, der sich durch Zusammendrücken mit den Händen bessert — Pulsat.

Schrönden und wundes Fressen, über und um die Unterfußgelenke und Knöchel herum; wenn beim Gehen das Kleid an die (entblößten) Füße schlägt, so schmerzt die Stelle wie roh und aufgerieben — Platin.

Wundheitschmerz unter dem linken äußern Fußknöchel in der Ruhe, am schlimmsten bei Berührung und beim Daraufliegen, die ganze Nacht anhaltend — Acid. mur.

— in der Ferse — Magnet. pol. arct.

Die Fersen schmerzen wie unterkötzig oder als wenn sie mit Blut unterlaufen wären — Aurum.

Wundheitschmerz, brennender, an den Fersen, beim Gehen im Freien, der darauf auch noch beim Stehen und im Sitzen fühlbar war — Cyclam.

(Schmerz an der Ferse, beim Auftreten, als hätte er sich wund gegangen, am schlimmsten wenn er auf einen Stein tritt) — Nux vom.

Die Fußsohlen schmerzen wie wund, bei großer Müdigkeit der Füße bis herauf in das Knie, im Stehen — Stan-
num.

Fußsohlen schmerzen beim Gehen, als wenn sie mit Blut unterlaufen wären — Le-
dum.

Schrönden an der linken Fußsohle, (beim Sitzen) —
Croc.

Schmerz der Fußsohlen beim Auftreten, gleich als wären sie

mit Blut unterlaufen, unterkötzig oder geschwürig — Pulsat.

— in der Mitte (dem hohlen Theile) der Fußsohle beim Auftreten, als wenn ein Gewächs da emporragte, oder ein inneres Geschwür da wäre, mit Stichen von da bis in die Waden — Pulsat.

Die Fußsohlen schmerzen beim Auftreten und Gehen wie unterworfen — Sulph.

Schmerz am hintern Gelenke der großen Zehe, wie von einer entstehendem Frostbeule und wie Blutschwär; auch beim Befühlen schmerzhaft — Coccul.

Der Nagel der großen Zehe schmerzt heftig (einfach oder geschwürartig) bei geringem Druck — Calc. sulph.

Empfindlichkeit, schmerzhaft, und Wundheits Schmerz an der Wurzel des Nagels der großen Zehe und der die Wurzel überziehenden Haut, selbst bei der Berührung — Magnes.

Wundschmerzhaftigkeit an der innern Seite des Nagels der großen Zehe im Fleische, als wenn der Nagel seitwärts in das Fleisch eingewachsen wäre, schon bei geringer Berührung sehr empfindlich — Magnet. pol. austr.

Schmerz an der Wurzel der Nagel (dem weichen, hintern Theil derselben) als wenn sie abschwären wollten und wie klopfend stechend — Magnet. pol. austr.

— oben auf den Zehen, als wenn man sie wund gegangen hätte — Magnet. pol. arct.

Wundheits Schmerz auf den Knöcheln der Fußzehen und in den Hühneraugen — Camphor.

Verrenkungsschmerz in den unteren Gliedmaßen.

Schmerz in den Mittelfußknochen wie verrenkt, beim Gehen und Einbiegen des Unterfußes — Bellad.

Schmerz im Hüftgelenke, in den Knien, und im Fuße, als wenn sie verrenkt oder zerschnitten wären — China.

— wie von Verstauchung oder Verrenkung in den Gelenken des Hüftbeins, der Kniee und der Schulter — Ignat.

— wie von Verrenkung in den Hüften (Rücken, Brust, Handwurzel) — Arnic.

Gefühl, höchst schmerzhaftes, im Hüftgelenke, wie vom Vertreten — Tinc. acr.

Das Hüftgelenk schmerzt wie ausgerenkt — Pulsat.

Der rechte Ober- und Unterschenkel schmerzt wie ausgerenkt, wenn das Bein hinterwärts beim Gehen stand und eben nachgezogen werden sollte — Thuya.

Verrenkungsschmerz, beim Nachziehen des Oberschenkels im Gehen, vorne in den obern Muskeln, zwei Tage lang, der ihn am Gehen hindert — Stannum.

Schmerz wie verstaucht, dicht unter dem Hüftgelenke am Oberschenkel, bloß im Gehen, beim Stehen nicht — Stannum.

— öfterer, in der Hüfte, bei der Bewegung, wie steif, oder wie verrenkt, fast wie Klamm — August.

Verrenkungsschmerz, ziehender, im Hüftgelenke, im Gehen — Calc. acet.

— an der rechten Hüfte, im Gehen, so daß er fast lahm gehen mußte, viele Stunden anhaltend — Stannum.

Das Hüftgelenk ist oben wie ausgerenkt schmerzhaft und zum Gehen fast untauglich — August.

Schmerz wie verrenkt im Hüftgelenke, beim Auftreten nach dem Sitzen, (Abends) — Chamom.

— wie verrenkt, in der Lende und den Sitzbeinen, beim Sitzen und beim Wenden des Körpers im Gehen. — Calc. sulph.

— im linken Hüftgelenk, beim Gehen, rückweise, als hätte er es verrenkt (verstaucht, vertreten) so daß er einige Schritte wie

- lahm gehen mußte, welches unversehens vergeht und wieder kommt — Tinct. acr.
- Gefühl als wollte sich der Kopf des Hüftknochens ausbreiten, und ziehend stechender Schmerz im (linken) Hüftgelenk, bei jedem Schritte; starkes Ausstrecken mindert den Schmerz, mit der Empfindung als würde das Schenkelbein dadurch wieder eingerenkt; doch blieb einige Zeit Zerschlagenheitsschmerz zurück — Dulcam.
- Schmerz wie von Verrenkung in der Mitte des linken Oberschenkels, vorzüglich beim Gehen — Staphisagr.
- Verrenkungsschmerz, eine Art, in den Muskeln des Oberschenkels; unter dem Hüftgelenke, beim Gehen. — Stannum.
- Schmerz, stumpfer, fast wie Vertreten, plötzlich als sie gehen will, und dann bei jedem Schritte, unter dem Hinterbacken, daß sie hinfallen muß; mehre Tage wiederkehrend — Mezer.
- Verrenkungsschmerz im rechten Oberschenkel; wenn er den Schenkel mehr nach außen streckt, so ist der Schmerz heftig da, sonst aber nicht — Capsic.
- Empfindung im Obertheile des rechten Oberschenkels, inwendig nach dem Schooße zu, wie während des Auspreißens der Finger, wenn das Handgelenk übergriffen oder verrenkt ist, gefühlt wird — Rhus.
-
- Schmerz in den Knien, im Fuße und im Hüftgelenk, als wären sie verrenkt oder zerschnitten — China.
- wie von Verstauchung oder Verrenkung in den Gelenken der Kniee, des Hüftbeins und der Schulter — Ignat.
- Verrenkungsschmerz an der linken Kniescheibe, beim Sitzen, der bei Berührung, bei Gehen und Stehen sich verlor — Calc. acet.
- am Kniegelenke, nach innen zu, in Ruhe und Bewegung — Trifol.

Verrenkungsschmerz im linken Knie beim Auftreten, und außerdem erst Ziehen, dann Brennen darin — Platin.

Schmerz, wie vertreten, im linken Knie, vorzüglich beim Gehen, beim Sitzen seltner und unmerklicher — Ipec.

— minutenlanger, (wie vom Vertreten?) im rechten Knie, beim Gehen und bei Bewegung des Fußes — Staphisagr.

Verrenkungsschmerz, bald am linken bald am rechten Unterschenkel, nahe beim innern Fußknöchel, im Gehen — Trisol.

— am linken Unterschenkel, von einem Knöchel zum andern, beim Gehen im Freien — Trisol.

Schmerz im Fußgelenke, wie vom Vertreten, Verknicen — Ledum.

— in den Füßen wie vertreten — Bryon.

Vertretungs- und Klammerschmerz um den äußeren Knöchel des linken Fußes — Mezer.

Schmerz im Fuße, in den Knieen, und im Hüftgelenk, als wären sie verrenkt oder zerschnitten — China.

Verrenkungsschmerz im linken Fußgelenke; er fürchtet, den Fuß umzuknicen — Helleb.

— im Gelenke des Unterfußes — Arnic.

Schmerz wie verdreht oder wie vertreten, im Gelenke des rechten Unterfußes — Platin.

Verrenkungsschmerz, flüchtiger, im rechten Fußgelenke (nachdem er schnell die Treppe heraufgelaufen), den er am meisten im Stehen fühlt, fast gar nicht im Gehen, wodurch er eher zu verschwinden scheint — Valer.

Schmerz wie vertreten im linken Unterfußgelenke, beim Stehen und Gehen — Sulph.

Verrenkungsschmerz im rechten Unterfuße, der aber bei Berührung und im Gehen wieder verschwindet — Cyclam.

— plötzlich am äußern Knöchel des rechten Unterfußes, den er mehr im Stehen als im Gehen fühlt — Valer.

Schmerz im äußern Fußknöchel, wie verrenkt oder wie vom Podagra, wenn man vom Sitzen aufsteht und zu gehen anfängt, welcher sich aber verliert, wenn man zu gehen fortfährt — Magnes.

Wie vertreten schmerzt der rechte äußere Fußknöchel, beim Auswärtsdrehen — Antim. crud.

Verrenkungsschmerz im Unterfußgelenke, bei einem Fehltritt — Magnet. pol. austr.

Wenn sie den Fuß nicht recht setzt, oder wenn sie fehl tritt, schmerzt er sie wie verrenkt — Arsenic.

Der Fuß schmerzt wie verrenkt oder vertreten, früh, beim Aufstehen — Rhus.

(Gefühl wie von Verrenkung des linken Fußgelenks, beim Auftreten schmerzhaft, früh nach dem Aufstehen) — Rheum.

Schmerz im Fußgelenke, wie verrenkt und vertreten; er kann ohne großen Schmerz nicht auftreten, der bis herab in den Schenkel fährt; früh nach dem Aufstehen, beim Gehen — Nux vom.

Der Fuß schmerzt im Gelenke und darüber, wie vertreten, früh nach dem Aufstehen aus dem Bette, wenn er auftreten und gehen will — Magnes.

Schmerz im Gelenke des linken Unterfußes beim Auftreten, als hätte sie sich den Fuß versprungen — Anac.

— wie verknickt oder vertreten oben auf der Fußspanne, im Fußgelenke, beim Auftreten — Arsenic.

— im Fußgelenke, wie vom Vertreten oder Verstauchen dieses Theiles, früh, beim Auftreten und Gehen — Camphor.

— jähliger, im Fußgelenke, wie vertreten, beim Gehen — Pulsat.

— heftiger, wie verrenkt, im Fußgelenke, bei der Bewegung — Coccul.

— im Fußgelenke, wie von Verrenkung (doch nicht stechend), beim Gehen früh — Ignat.

Verrenkungsschmerz im Unterfuße, bloß beim Gehen —
Cyclam.

Verrenktheitsschmerz, drückender, im Fußgelenke, im Gehen
und Stehen, der beim Niedersetzen verschwindet —
Cyclam.

Schmerz wie von Verrenkung im Unterfuße,
vorzüglich bei der Ferse und in den Knöcheln, im Sitzen
und Stehen, doch verstärkt beim Gehen — Cyclam.

Wie vertreten schmerzen die Fußsohlen beim Gehen, wenn
er vorher im Sitzen die Unterfüße so weit rückwärts
gestreckt hatte, daß sie auf den Rücken der Zehen zu-
liegen kamen, Abends — Veratr.

Gefühl in den Fußgelenken, als wären sie gegen den äußern
Knöchel zu ausgerenkt, und ziehend drückender Schmerz
mit Hitze in denselben, früh beim Herumgehen — An-
gust.

Schmerz, podagrischer, tauber, wie von Verrenkung, im
Gelenke der großen Zehe, mit einiger Röthe; gegen
Abend — Arnic.

— wie verrenkt und zerschlagen, im hintersten Gelenk der
großen Zehe, beim Gehen — Auram.

Pochen, Pulsiren, Gluckern, Glucksen, po-
chender Schmerz in den unteren Glied-
maßen.

Pochen im Trochanter, in der Ruhe; bei einem Fehltritte
aber erschreckendes Stechen darin; die Stelle thut bei
Berührung sehr weh — Bryon.

Schmerz, immerwährender, bald stechender, bald kneipen-
der, in beiden Oberschenkeln, die beim Gehen verschwand,
dann aber in Müdigkeit ausartete; beim Sitzen kehrte er
sogleich zurück — Dulcam.

Pulsiren und Zucken in beiden Knieschei-
ben und Stechen in der Wade, wenn die

Kniee steif ausgestreckt gehalten werden —
Spigel.

Anfälle unschmerzhaften Klopfens in den Kniegelenken —
Merc. sol.

Gluckern im linken Kniegelenke an der innern Seite — Asa
foet.

Schmerz, aus Pochen und Hacken zusammen-
gesetzter, im linken Fußgelenk, an der vor-
dern Seite, als wäre daselbst ein Geschwür
— Ruta.

Dumpfes Pochen und starkes Toben in den Fußgelenken und
in den unteren Theilen der Unterschenkel, wie von allzu
großer Ermüdung, nebst Krabbeln und Stichen auf der
Haut der Unterschenkel, am schlimmsten in der Ruhe, bei
Bewegung aber geringer — Argent.

(Pochen und Stechen um das rechte Fußgelenk, am meisten
Nachts im Liegen) — Droser.

Klopfen und Zerschlagenheits Schmerz in den Fußgelenken, am
stärksten beim Sitzen — Argent.

(Schmerz, pochender, ziehender, stechender, in den Schen-
keln, im Rücken und Kreuze, Nachts) — Arsenic.

Gluckern, vom obern Theile des Oberschenkels bis in die
Fußzehen in einem Striche herabfahrendes — Scilla.

— im rechten Oberschenkel — Oleand.

Schmerz, schwankend klopfender, oben am innern linken
Oberschenkel — Bellad.

Pochen, schmerzhaftes, zuckendes, im Fleische des Ober-
schenkels und Oberarms — Digit.

Pochen wie mit einem Hammer, im Sitzen, und Zerschla-
genheits Schmerz in der Mitte der Oberschenkel — Bryon.

Glucksen wie von etwas Lebendigem, und absetzendes Knei-
pen oben an der einen Seite des Oberschenkels, am stärk-
sten im Sitzen — Trifol.

Glucksen, sehr schnelles, vorne am linken Knie, im Sitzen —
Bellad.

Schmerz, pulsirender, in der Kniekehle, beim angezogenen
Unterschenkel — Oleand.

(Glucksen in der Kniekehle) — Asar.

Gluckern, unschmerzhaftes, in der Kniekehle bis in die Ferse
— Rheum.

Picken, langsames, tafmäßiges, empfindliches, links unter
dem linken Knie, in Ruhe und Bewegung — Stib. tart.

Glucksen im untern Theile des Unterschenkels von unten her-
auf, in der Ruhe — Arnic.

Pulsiren, öfteres, und Palpitiren in den Muskeln des Un-
terschenkels — Anac.

— schründendes, in der Mitte des rechten Unterschenkels,
auf der vordern Fläche — Platin.

— fühlbares, am linken Unterschenkel, in der Ruhe —
Acid. phosph.

(Glucksen, mehrstündiges, in der äußern Seite der Wade)
— Rhus.

Schlagen, nicht schmerzliches, doch unangenehmes, in der
rechten Wade, daß fast der Fuß davon zittert, und schmerz-
liches Strammen, wie wenn Klamm entstehen sollte; beim
Sitzen — Platin.

(Schmerz, jähling, halbstündiger, in dem frankten Unter-
schenkel, gegen Abend: ein allgemeines Pucken und Krie-
beln, mit klammartigem Schmerze verbunden (etwa wie
bei einem Nagelgeschwür am Finger), schon vor sich, aber
vermehrt durch Bewegung, beim äußern Befühlen aber
am schlimmsten; er verschwand plötzlich) — Rhus.

Herabgluckern im Unterschenkel, mit Stechen verbunden —
Rheum.

Pucken und Klopfen auf dem Fußrücken — Rhus.

— schmerzhaftes, auf dem Rücken des Untersfußes —
Cannab.

Schmerz, glucksender, im linken Fußrücken — Chelid.

Pochen, empfindliches, abschendes, an der innern Seite des linken Fußes — Asa foet.

Klopfen, schmerzhaftes, druckartiges, und klopfendes Stechen an der innern Seite der rechten Fußsohle, darauf aber an der ganzen Sohle, im Sitzen — Sassap.

Pochen in der hohlen Fußsohle, mit starkem Brennen, Abends, eine Stunde lang — Sulph.

Es klopfte in den Muskeln der Füße, wie er sich setzte nach dem Gehen — Magnet. pol. austr.

Ein Glucksen im Fuße als wenn Tropfen darin tröpfelten — Bellad.

Pochen, schmerzhaftes, über dem Ballen der linken großen Zehe — Oleand.

Pucken, schmerzliches, in der Spitze der großen Zehe — Asa foet.

— empfindliches, von Zeit zu Zeit, in der linken großen Zehe — Asa foet.

Pochen, klammartiges, in unregelmäßigen Absätzen, in der linken großen Zehe — Platin.

Mucken, plötzlich ein schmerzliches, taftmäßiges, in der großen Zehe des linken Fußes — Stib. tart.

Abends Pochen im (kranken) Ballen der großen Zehe, außerdem ruckweises Stechen darin — Rhus.

Pochen, schmerzliches, vorn unter der kleinen Zehe des linken Fußes — Platin.

Schmerz, dumpfpochender, in einer der Zehen — Arnic.

Knacken, Knarren in den Gelenken der unteren Gliedmaßen.

Knacken und Knarren in den Gelenken der Lenden, der Kniee und Füße — Camphor.

Knacken beim Wenden des Oberschenkels, und schmerzhaftes

Empfindung im linken Hüftgelenke, vorzüglich beim Gehen bemerkbar — Coccul.

Knacken, lautes, im rechten Hüftgelenke, bei einer Bewegung, die er im Sitzen macht — Anac.

— heftiges, wie ein Knallen, im rechten Hüftgelenke, als er den Oberschenkel ausstreckte und auswärts bewegte — Croc.

Knarren und Knacken in den Knien — Ignat. — Ledum.

Knacken in den Knien und Ellbogen — Sulph.

Knarren im Knie — Veratr.

Knacken in den Knien — Pulsat.

— des Kniees, bei der Bewegung — Coccul.

— des Kniegelenks, bei Bewegung — Magnet. pol. austr.

Knarren und Knacken im Knie, bei Bewegung — Chamom.

Knacken und Knarren der Gelenke der Kniee und Finger — Capsic.

Geräusch, hörbares, sogleich beim Niederbücken, im Kniegelenke, mit einer nicht ganz schmerzlosen Empfindung — Croc.

Knacken und Knarren in den Gelenken der Kniee, Füße und Lenden — Camphor.

— in den Gelenken der Kniee, der Füße und des Ellbogens, beim Ausstrecken der Glieder — Thuya.

— am äußern Knöchel des linken Unterfußes, beim Auftreten — Euphras.

Kälteempfindung, Kälte in den unteren Gliedmaßen.

Beine und Arme sind ganz kalt, ohne daß er daran friert — Mezer.

Kälteempfindung im rechten Beine, als stände es in kaltem Wasser — Sabia.

Es läuft ihr kalt an den Schenkeln herunter, dann Kälte in den Armen; die Kälte scheint mehr aus der Brust zu kom-

men; dann kommt größere Geneigtheit starr nach einem Punkte hin zu sehen — Cicut.

Gefühl von innerer Kälte in den Gliedmaßen (wie z. B. bei Absterbung eines Fingers, oder wenn ein Glied einschlafen will, oder wie bei Antritt eines Wechselfieberparoxysmus ein widriges Kältegefühl die innern Theile der Gliedmaßen befällt), wobei keine äußere Kälte zu spüren ist — Rhus.

Kältegefühl, (schnellvergehendes), am rechten Hüftgelenke — Bellad.

Mit Kältegefühl verbundenes Zwickeln und Krümpfen über dem Hüftgelenk, welches sich in ein Brennen endigt — Tinct. acr.

Kälteempfindung im rechten Oberschenkel — Magnet. pol. austr.

Kältegefühl an der Seite des Oberschenkels, und kurz zuvor Hitzegefühl weiter oben — Oleand.

Auf den Dickbeinen mehr Kälte und Kälteempfindung, bei Hitze der Geschlechtstheile — Magnet. pol. austr.

Kälte der Oberschenkel, Nachts; sie lassen sich auch im Bette nicht erwärmen — Nux vom.

— beider Oberschenkel — Merc. sol.

Gefühl an den Oberschenkeln, als ob sie mit kaltem Schweiß überzogen wären, wie wenn kalte Luft einen schweißigen Theil berührt, und doch schwitzten die Oberschenkel nicht, beim Gehen in freier Luft — Capsic.

Kälte und Frost der Kniee — China.

Kälteempfindung an den Knieen — Magnet. pol. austr.

Empfindung, kalte, schründende, außen am Kniegelenke — Veratr.

(Kälteempfindung in den Knieen, die doch warm sind) — Coloc.

(Kälte im Knie, des Nachts, unter dem Bette) — Pulsat.

(Wenn er Abends in das Bette kam, würden ihm Kniee, Scheiben und Fußsohlen kalt) — Aurum.

Kälte der Kniee und Füße, mit kaltem Schweiß daran; sie konnten nicht erwärmt werden — Arsenic.

Kälteempfindung und schmerzlose Steifheit am äußeren Knorren des Kniegelenkes — Digit.

Kälte am linken Schienbeine — Rhus.

Kältegefühl, plötzliches, auf dem linken Schienbeine — Moschus.

Kalte Füße bis an die Kniee, als stünden sie in kaltem Wasser — Trifol.

Kälte der Unterschenkel bis über die Kniee und der Füße — Ignat.

— und Kältegefühl der Unterschenkel, Abends — Sulph.
Kälteempfindung im Unterschenkel, ob er gleich gehörig warm ist — Pulsat.

Empfindung von Kälte bekommt er beim Sitzen bloß in den Unterschenkeln, ohne daß sie kalt sind — Ledum.

Der rechte Fuß bis an das Knie ist eiskalt, mit Kälteempfindung daran, während der andere Fuß und der ganze übrige Körper ihre gehörige Wärme haben und die Adern auf der Hand und den Armen angeschwollen sind — Chelid.

(Kälteempfindung, innere, fast wie Eingeschlafenheit, in der innern Seite der Unterschenkel, von den Fußsohlen bis in das Knie, ohne Frost) — Ruta.

Kalte Füße bis an das Knie, Hämmern und Reißen im Ohre und alle halbe Stunden Harnen, Nachts — Thuya.

Kalte Füße — Hyosc. — Sabad. — Stib. tart. — Tinct. acr.

Die Füße sind sehr kalt — Tinct. acr.

Eiskalte Füße — Merc. subl. — Sabin.

Sehr kalte Füße und Hände; sie fühlen sich wie Todtenhände an — Mezer.

Kälte in den Füßen, vorzüglich den Zehen — Acon.

Kalte Füße und Hände, selbst in der Stube fortwährend,
doch ohne Frost — Mangan. acet.

Kalte Füße und Hände; sie waren wie abgestorben —
Pulsat.

Kälte der Füße; vorher Kälte der Hände — Coffea.

Kälte der Füße und Unterschenkel bis über die Kniee —
Ignat.

Kalte Füße, 48 Stunden lang — Trifol.

Es ist ihr als ginge an die Füße, bis an die Knöchel, eine
kalte Luft — Baryt. acet.

Die Füße sind beim Sitzen in der warmen Stube kalt und
feucht, (was sonst nie der Fall war) — Mezer.

Fußkälte, früh — Magnet, pol, austr. — Nux vom.

Kalte Füße, Abends — China.

— — die sich jedoch im Bette erwärmen — Mezer.

Immer kalte Füße: sie kann sie Abends im Bette nicht er-
wärmen — Sulph.

(Abends kalte Füße, die auch im Bette nicht warm werden
wollten) — Helleb.

Beständig kalte Füße, wenn er still sitzt; er kann sie kaum
im Bette erwärmen — Arsenic.

Kalte Füße, Abends bloß, im Bette — Staphisagr.

— — — im Bette, nach dem Niederlegen —
Merc. sol.

Anhaltende Kälte der Füße, die durch Bewegung nicht ver-
geht, nach den nächtlichen Pollutionen — Nux vom.

Kalte Füße und Hände — Bellad. — Colchio. — Ferrum
— Merc. sol. — Tinct. acr.

Kälte der Füße, Hände und der Nase — China — Sulph.

Eiskalte Füße bei übrigens warmem Körper — Sambuc. —
Trifol.

— nicht zu erwärmende Füße, während der übrige Körper
warm ist, Abends im Bette — Rhus.

Die Füße sind bis über die Knöchel herauf kalt und lassen
sich gar nicht erwärmen, bei übrigens gewöhnlicher Kör-
perwärme, des Morgens — Capsic.

Eiskalte Füße, bei gewöhnlicher Körpertwärme und aufgeschwollenen Adern an den Händen und Unterarmen —
— Trifol.

Hitze im Kopfe, bei kalten Füßen — Scilla.

Kalte Füße und Hitze im Kopfe, Abends — Sulph.

Eiskalte Füße, bei brennender Hitze am Kopfe und an den Händen — Acid. mur.

— Füße und Hände, mit Hitze im Gesicht — Sabin.

Kälte der Füße und Hände, bei heißer Stirne, wachendem Schummer und Kopfschmerz — Camphor.

Kalte Füße und zugleich Kopfschmerz und Drang des Blutes nach dem Kopfe, Nachmittags nach vier Uhr; es verging durch Spazieren in freier Luft — Coffea.

— Füße, mit aufgeschwollenem, rothem Gesicht, mit Blutdrang nach dem Kopfe — Bellad.

— Füße, bei mäßig warmem Körper und brennender Hitzeempfindung im ganzen Gesicht — Bellad.

— Füße, mit Hitze im inneren Ohre, Abends — Bellad.

— — Hitzegefühl durch den ganzen Körper und aufgetriebene Venen — China.

Abends im Bette sind die Füße kalt, während sie am Oberkörper äußerlich ein Brennen fühlt; es schnürt ihr die Kehle zu, und das Blut strömt nach dem Kopfe — Ferrum.

Kältegefühl in den Füßen und bald darauf Wärme darin — Magnet. pol. austr.

Fuß und Hand auf der einen Seite kalt und roth, auf der andern heiß, Abends und Nachts — Pulsat.

Kälte der Füße, mit zusammengezogenem Pulse — Arsenic.
Eiskalte Füße und Hände, bei kleinem, geschwindem Pulse, Harnfluß und Durchlauf — Digit.

Kalte Füße und Hände beim Schweiße — Arsenic.

Kälte der Füße und Kniee, mit kaltem Schweiß daran; sie könnten nicht erwärmt werden — Arsenic.

— der Füße bis an die Knöchel, mit Schweiß der Zehen und Fußsohlen — Acon.

Kalte Füße und Appetitlosigkeit, bei Bauchweh — *Leadum*.

Es fror ihn an die Füße, trieb ihm den Unterleib auf (und er ward gänzlich heisch), bei dem Essen (Abends) — *Ignat*.

Eiskalte Füße und Hände, und Schwere im Unterleibe — *Aurum*.

Kalte Füße bis an das Knie, alle halbe Stunden Harnen, und Hämmern und Reizen im Dhre, Nachts — *Thuya*.

Eiskalte Füße und drückender Schmerz auf dem Brustbein — *Bryon*.

Der ganze Fuß war kalt, unempfindlich und steif, während die Wade mit unerträglichem Schmerz breit gedrückt und hart wurde; sie konnte den Fuß nicht rühren — *Arsenic*.

Der ganze Fuß fror und schäuberte, als hätte sie ihn in kaltes Wasser gesteckt, wenn sie daran fühlte, während Zerschlagenheits Schmerzes in den Unterschenkelknochen — *China*.

Kälte in den Füßen, als wenn kaltes Wasser in ihnen herumliete, mit Zittern — *Veratr*.

Die Füße sind eiskalt, bei Reizen, Stechen, Müdigkeit und Zittern in den Unterschenkeln — *Sulph*.

Sehr kalte Füße, die sie vor Mattigkeit kaum erschleppen konnte — *Ferrum*.

(Kälteempfindung in den Fußsohlen) — *Arsenic*.

(Wenn er Abends in das Bette kam, wurden ihm Fußsohlen und Kniescheiben kalt) — *Aurum*.

Empfindung an den Fußsohlen, als wenn sie in kaltem Wasser stäken, mit einem gleichzeitigen Gefühle von Brennen darin — *Merc. sol*.

Kältende Empfindung, als jöge ein Wind durch die Fußsohle bis an die Waden, und Schwere mit einem ziehenden und unerträglichem Schmerz in den Spitzen der mittleren drei Fußzehen — *Valer*.

Wärme, Hitze, Brennen, brennender Schmerz
in den unteren Gliedmaßen.

Brennen im rechten Schienbeine, beim Stehen — Cannab.
Die Schienbeine brennen ihn Abends, als wenn er aus einer
großen Kälte käme — Veratr.

Brennen, und vorher klammartiges Drücken im linken Schien-
beine, beim Biegeen des Knies — Rhus.

Hitzeempfindung und Schmerz in den Knochen
des Unterfußes; er darf nicht stark auf die
Füße treten — Ruta.

Brennen, im rechten Hüftgelenke — Nux vom.

— in den Kniegelenken, nach Steigen einer Treppe, bei
Mattigkeit in den Knien — Sulph.

Hitze und ziehend drückender Schmerz in den Fußgelenken,
und Gefühl in denselben, als wären sie gegen den äußeren
Knöchel zu ausgerenkt, früh, beim Herumgehen —
Angust.

Trockene Hitze in den Beinen — Sulph.

Unträtliches Brennen vom Kopf bis zu den Füßen und
Schmerz, als würden die Glieder zertheilt und zerrissen —
Magnes.

Brennen und Feuern in den Beinen und Armen, so daß
wenn das rechte Bein an das linke kam, es schien, als
wenn dieses von jenem angezündet würde — Magnes.

Ziehen durch die Hüften zu den Füßen, welches überall ein
Brennen zurückließ — Magnes.

Schmerzen, flüchtig brennende, von den Zehen an bis in
den Schoos — Pulsat.

Brennen in den Unter- und Obergliedmaßen, bald hie, bald
da — Platin.

Schmerz wie Brennen und Stechen zugleich an verschiedenen
Stellen der Untergliedmaßen — China.

Hitzegefühl der linken Hüfte wie Brennschmerz, Abends im Bette — Valer.

Schmerz, prickelnd brennender, in der Gegend der Hüften — Tinct. acr.

Punkt, brennender, in den linken Gefäßmuskeln, als ob ein Eiterblüthchen da entstehen wollte, am meisten im Sitzen — Mangan. acet.

Brennen in den Hinterbacken — Merc. sol.

— auf der äußeren Haut des Hinterbackens — Mezer.

Empfindung, brennende, in den hintern Oberschenkelmuskeln, im Stehen, die sich im Gehen verlor — Acid. phosph.

Brennen auf der vordern Fläche des Oberschenkels, im Sitzen — Asa foet.

(— vorne auf den oberen Theilen der Oberschenkel) — China.

Punkt, brennender, am rechten Oberschenkel, innen beim Hoden — Rhus.

Hitze, schnelle, im innern linken Oberschenkel — Tinct. acr.

Schmerz, brennender, an der obern und innern Seite des Oberschenkels, bloß beim Sitzen, vorzüglich beim Erwaschen im Liegen, nicht im Stehen oder Gehen — Ruta.

Hitzegefühl an der Seite des Oberschenkels, bald darauf weiter unten ein Kältegefühl — Oleand.

Eine Stelle mit brennendem und feinstechendem Schmerze, im rechten Oberschenkel, gleich über dem Knie — Oleand.

Brennen und Eingeschlafenheitskriebeln im Oberschenkel, auf welchem er saß, wenn er vom Sitzen aufsteht; besonders in der Kniekehle, im Stehen vorzüglich bemerkbar — China.

Heiße Kniee (mit kitzelndem Jucken des einen Knies) bei kalter Nase — Ignat.

Hitzegefühl in den Knien und stumpfe Stiche an den Kniescheiben heraus — Trifol.

Ueberlaufen, heißes, am Knie, mit nicht unangenehmer

Empfindung als würde ein heißer Körper, z. B. eine glühende Kohle, in die Nähe des Knies gebracht —
Cina.

Schmerz, anhaltend brennender, vorne im rechten Knie —
Tarax.

Brennen, prickelndes, am linken Knie, in Absätzen —
Cannab.

— und Reißen im rechten Knie — Bryon.

— der Kniee — Sabad.

Ziehen erst, dann Brennen, im linken Knie, und beim Auftreten Verrenkungsschmerz — Platin.

Wehthun, brennendes, am obern Theile des Knies auf einer kleinen Stelle, welches zuweilen in brennendes Pucken ausartet — Asa foet.

Schmerz, wundbrennender, wie geschabt, an der äußern Seite des linken Knies — Anac.

Empfindung, brennend, kratzige, an der äußern Seite des linken Knies — Stannum.

Brennen, langanhaltendes, in der linken Kniekehle, als wenn da ein Ausschlag entstehen sollte — Thuya.

Schmerz, fixer, feinstechender, brennender, auf einer kleinen Stelle am Schienbeine — Nux vom.

Brennen auf dem rechten Schienbeine erfolgt nach vorgängigem Drücken daselbst — Rhus.

— auf den Schienbeinen, im Gehen (Nachmittags) — Angust.

Stiche in der Schienbeinröhre aufwärts, mit äußerlich brennenden Schmerzen und rothlaufartiger Röthe — Pulsat.

Brennen, spannendes, in der linken Wade — Asa foet.

Es brennt in der rechten Wade, sobald er sie über den andern Schenkel legt — Digit.

Stich, plötzlicher, wie von einer Nadel, in der linken Wade, und darauf Gefühl, als ließe aus der Stelle warmes Blut oder Wasser herunter — Dulcam.

Flecken, einige, brennendschmerzende, mit Stichen in der

- Mitte, oberhalb der Achillessehne; durch Kratzen wurde der Schmerz vermehrt — Chelid.
- Schmerz, wundbrennender, im Unterschenkel oberhalb der Ferse — Anac.
- brennender, absatzweiser, zwischen dem innern Fußknöchel und der Achillessehne, als wenn von Zeit zu Zeit eine glühende Kohle daran gebracht würde — Rheum.
- eine Art brennender, auf einer kleinen Stelle in der Mitte des Unterschenkels, vorn und mehr nach außen zu — Anac.
- Empfindung, laulichte, sonderbare, an der innern Seite des linken Beins, vom Knie an bis zum Fußgelenke — Mangan. acet.
- Hitze im ganzen linken Unterschenkel und ziehender Schmerz darin, im Sitzen, Abends — Cyclam.
- Ziehen an den Unterschenkeln herab, mit Wärmegefühl, oder als wenn Wärme dahin zöge; auch waren dann die Füße wärmer — Spigel.
- Hitzgefühl und Wimmern in der Haut des ganzen Unterschenkels — Guajac.
-
- Wärmegefühl auf dem linken Fußrücken, nach vorgängigem Schneiden daselbst — Thuya.
- und brennende Stiche auf dem rechten Fußrücken — Rhus.
- Brennen auf dem Fußrücken, bald schwächer, bald stärker — Stramon.
- heftiges stechendes, oben auf dem Fußrücken dicht am Schienbeine (im Sitzen) — China.
- Brennschmerz im linken Fußrücken — Spigel.
- Schmerz, brennender, auf dem Fußrücken — Pulsat.
- brennender, in den Füßen, besonders auf dem Fußrücken, früh im Bette — Calc. sulph.
- brennender, über dem rechten, innern Fußknöchel — Spigel.
- Brennen im Fußknöchel — Veratr.

416 Wärme, Hitze, Brennen, brennender Schmerz

Wärme, oder Taubheitsgefühl bleibt nach vorgängigem Zufallen über den Knöcheln und an den Fußzehen zurück — Cyclam.

Hitzempfindung, brennende, um den äußern Knöchel des rechten Fußes herum, im Gehen und Sitzen — August.

Empfindung, brennende, unter dem äußern Knöchel im Stehen — Ruta.

Schmerz wie Brennen und als wenn der Schuh drückte, an den Seiten des Unterfußes und der Zehen, so wie oben auf den Zehen; Abends — Nux vom.

Brennen, juckendes (wie von Frostbeulen), in der Ferse und andern Theilen des Fußes — Ignat.

Ziehen herauswärts an der Ferse des linken Fußes, mit Brennen — Rhus.

Brennen und Stiche in dem weichen Theile auf der Seite der Ferse, Abends — Magnes.

Hitze in den Fußsohlen und Handkollern; bei Blähungskolik — Nux vom.

Schmerz, brennender, in den Fußsohlen — Nux vom. — Pulsat.

Die Unterfüße, besonders die Fußsohlen, brennen und friebeln, wie nach einer Fußreise in engen Schuhen — Croc. In der Nacht brennen die Fußsohlen und er streckt die Füße zum Bette heraus — Chamorr.

Brennen und Wühlen in den Fußsohlen — Bellad.

Brenngefühl in den Fußsohlen, und zugleich Empfindung in denselben, als stäken sie in kaltem Wasser — Merc. sol.

Früh Brennen, und Abends brennend stechender Schmerz in den Fußsohlen — Acid. phosph.

(Brennen in den Fußsohlen, Abends) — Merc. sol.

— starkes, und Pochen in der hohlen Fußsohle, Abends, eine Stunde lang — Sulph.

— auf den Fußsohlen, (beim Sitzen) — Anab.

— in den Fußsohlen, beim Auftreten nach längerem Sitzen — Sulph.

Schmerz, brennender, am Ballen des rechten Fußes, wie nach Erfrieren — Scilla.

Am linken Fußballen Brennen wie Feuer, mit untermischten stumpfen Stichen, besonders beim Stehen, weniger beim Gehen — Mezer.

Ungewöhnlich warme Füße — Coffea.

Empfindung von Wärme in den Füßen — Magnet. pol. arct.

Heiße Füße — Pulsat.

Hitze, besonders in den Füßen — Bellad.

Hitze an Füßen und Händen, Abends — Ledum.

Hitzegefühl im linken Fuße — Rhus.

Füße sind brennend heiß — Ignat.

Hitze in den Unterfüßen, die er zuzudecken sucht, weil Kühlung daran unleidlichen Schmerz verursacht; ganz früh — Nux vom.

— der Füße und Zittern in allen Gliedern — Arnic.

Die Unterfüße leiden an einer unangenehmen Hitze, wiewohl sie äußerlich nur wenig wärmer sich anfühlen als die Unterschenkel — Stannum.

Hitze und Geschwulst der Füße, mit unablässigem fressendem Jucken — Coccul.

Fuß und Hand auf der einen Seite heiß, auf der anderen kalt und roth, Abends und Nachts — Pulsat.

Brennen in den Füßen — Dulcam.

— heftiges, in den Füßen — Arnic.

— beständiges, und Heißsein des Fußes, in der Ruhe, das sich durch Weitergehen vermehrt — Pulsat.

(Brennen an den Füßen, Händen und Backen, welche letztere geschwollen und dick sind) — Capsic.

Schmerz, ziehend brennender, in den Füßen bis an die Knöchel, Abends im Bette — Calc. sulph.

Brennen und Jucken an den Füßen — Stramon.

— und Jucken in den Füßen, als wenn man sie erfroren gehabt hätte — Chamom.

Es brannte und biß heftig im ganzen Fuße, so daß sie aus dem Bette gehen mußte, bei Geschwulst der Ferse — Merc. sol.

Wärmegefühl und ziehend drückender Schmerz in der rechten großen Zehe — Rhus.

Ungesäß Hitzegefühl und Stechen im Zehballen beider Füße, gegen Abend; er mußte die Schuhe ausziehen — Bryon.

Schmerz, etwas brennender, auf dem rechten großen Zehballen — Antim. crud.

— brennender, unter der linken großen Zehe (in der Ruhe) — Merc. sol.

Brennen, drückendes, in der Spitze der rechten großen Zehe, in der Ruhe — Staphisagr.

— in der Spitze der rechten großen Zehe, im Sitzen — Oleand.

— juckendes, an der rechten kleinen Zehe, als wäre sie erfroren, und sie schmerzte schon beim gelinden Drücken; Abends — Staphisagr.

— in drei linken Zehen — Tarax.

— absetzendes, stechendes, an den Zehen — Dulcam.

Schmerzen, brennende, in den Zehen, wie nach einem Stoße oder einer Quetschung, wo ein fremder Körper hinein gestoßen worden ist — Ruta.

Brennen, juckendes, an den Zehen, wie vom Erfrieren, bei milder Jahreszeit, vorzüglich wenn er in Stubenwärme oder in das Bett kommt — Nux vom.

Verschiedenartige Empfindungen in den untern Gliedmaßen.

Empfindung, widrige, im Kniegelenke, beim Gehen, als wenn die Gelenkschmiere fehlte und es knacken wollte — Nux vom.

— im linken Fußgelenke, als wäre der Fuß daselbst los,

und als wenn sich die Gelenknorpel nicht mehr berührten, beim Gehen — Argent.

Schmerz von der Hüfte nach dem Beine hinunter, als wenn die Theile fein von einander gesondert würden — Magnes. Gefühl in den Beinen und Armen, als wenn diese Glieder von dem Körper getrennt da wären — Stramon.

Schmerzen im Fleische des rechten Oberschenkels, als stäke ein spitzer Körper darin — Asa foet.

Empfindung im linken Oberschenkel, als wäre ein verhärteter Knoten im Fleische und ziehender Schmerz darin, beim Stehen — China.

Bei herangezogenen Füßen empfindet er im rechten Oberschenkel ein wellenförmiges, flammartiges Durchfahren, von oben bis unten; bei ausgestreckten Füßen aber, im Sitzen, ein Gefühl, als wären die Oberschenkel eine Hand breit über den Knien zerbrochen — Platin.

Beide Kniee deuchten ihm zu groß und zu dick, und er empfindet darin ein Zucken, 36 Stunden lang — Merc. sol.

Empfindung, quellend gluckernde, in der Kniekehle, gleich als wenn man es hören könnte — Rheum.

Gefühl in der rechten Wade, als ob das Blut sich tropfenweise durch eine Klappe hindurch preßte: eine Art von Glucksen — Spiegel.

Schmerz zieht sich an der Hinterseite der linken Wade herab, als ob ihn jemand innerlich rißte — Dulcam.

Er fühlt seine Füße und Hände wie in den Gelenken abgelöst und ist über diese Empfindung untröstlich — Stramon.

Schmerz unter beiden Fußknöcheln, als würde die linke Ferse herausgerissen, Abends beim Liegen im Bette — Stannum.

420 Schmerzen an den Füßen und Zehen, wie von Druck.

Gefühl von Andrang des Blutes nach der großen Zehe —
Ledum.

Empfindung, quellend knisternde, in dem Ballen der linken
großen Zehe. — Rheum.

Schmerzen an den Füßen und Zehen, wie
von Druck.

Der Schuh drückt auf und an den Zehen und an dem Nagel
der großen Zehe beim Gehen, wie von Hühneraugen —
Magnet. pol. austr.

Schmerz auf den Fußgelenken, als wenn der Schuh gedrückt
hätte und ein Hühnerauge da wäre — Magnes.

— auf der einen Zehe, als wenn ein Hühnerauge darauf
wäre — Magnet. pol. arct.

— unter dem Nagel der großen Zehe beider Füße, als
wenn der Schuh gedrückt hätte, wie wund und als wenn
er abschwären sollte — Magnes.

Bei selbst geringem Gehen Schmerzen die Zehen wie auf der
Reise von harten Stiefeln — Mezer.

Schmerz an den Zehen, als wenn der Schuh gedrückt hätte
— Pulsat.

— in der kleinen Zehe und ihrem Ballen, wie wenn sie stark
gedrückt würde — Oleand.

— auf der rechten Fußsohle, neben dem Ballen, als wenn
man auf eine schmerzhafteste Stelle anhaltend und immer
stärker und stärker drückt — Rhus.

— als wenn der Schuh zu enge wäre und drückte, und die
Fußsohle müde und wund von Gehen wäre — Nux vom.

— an der Wurzel der Nägel der Zehen, wenn man daran
stößt oder auch nur an sie rührt, als wenn sie abschwä-
ren wollten — Nux vom.

(An beiden Füßen Schmerzen die kleinen Zehen wie erfroren)
— Asar.

Schmerzen in den Hühneraugen.

Druck, wundartig schmerzender, in den bisher unschmerzhaften Hühneraugen, bei der mindesten Einengung der Unterfüße — Magnet. pol. arct.

Das bisher unschmerzhaftes Hühnerauge drückt und schmerzt, am schlimmsten beim Anstreten, doch auch in der Ruhe — Bryon.

Die Hühneraugen schmerzen wie von engen Schuhen gedrückt — Sulph.

Oft in den Hühneraugen heftiges Stechen — Sulph.

Stechen und Brennen in den Hühneraugen, acht Tage lang — Acid. phosph.

Stich, heftiger, im Hühnerauge des linken Fußes, im Sitzen — Veratr.

Rucke, reißende, und Risse in dem sonst unschmerzhaften Hühnerauge, Abends in der Ruhe — Coccul.

Schmerz der Hühneraugen an den Zehen, wie Wunde oder Blutschwär — Nux vom.

Hühneraugen schmerzen wie wund bei der leisesten Berührung, selbst des Bettes — Bryon.

Wundheitschmerz im Hühnerauge, wenn er den Fuß so erhebt, daß er nur auf die Zehen zu stehen kommt, Abends — Veratr.

— in den Hühneraugen und auf den Knöcheln der Zehen — Camphor.

Das sonst schmerzlose Hühnerauge schmerzt im Schuhe beim Anfange des Gehens brennend wund — Magnes.

Das Hühnerauge schmerzt vom Drucke, des Schubes brennend wund — Rhus.

Das (bisher unschmerzhaftes) Hühnerauge schmerzte brennend stechend, nur bei ganz leiser Berührung; aber von ganz starkem Drucke hörte dieser Schmerz gleich auf — Bryon.

Brennen, stechendes, im Hühnerauge, in weiten Schuhen — Sulph.

Brennen und Stechen in den Hühneraugen, acht Tage lang
Acid. phosph.

Die Hühneraugen brennen — Thuya.

Brennen, abfazweises, heftiges, im Hühnerauge, auch
ohne äußern Druck, 24 Stunden lang — Argent.

Schmerz, brennender, beim Druck in einem bisher unschmerz-
haften Hühnerauge am Fuße — Ignat.

— brennender, im Hühnerauge, im Sitzen — Ignat.

Die Schuhe drücken empfindlich auf dem obern Theile der
Zehen; Hühneraugen fangen an brennend zu schmerzen
— Ignat.

Das bisher unschmerzhaftes Hühnerauge fängt bei geringem
äußern Drucke an, brennend zu schmerzen, gemischt mit
einer stichtartigen Empfindung — Calc. sulph.

Schmerzen in den Frostbeulen.

(Schmerz, wühlender, in der ehemaligen Frostbeule) —
Aurum.

— heftiger, an der Frostbeule, im Sommer, wie von der
größten Kälte; eine Art Pochen darin — Nux. vom.

Erneuerung der vorjährigen Frostbeulen, viertelhalb Monate
zu früh, ein brennendes Jucken darin, Nachmittags und
Abends; wenn er sich vom Kratzen enthält, so sticht es
darin, so daß er das Kratzen nicht unterlassen kann und
nach dem Kratzen entstehen Beulen — Rhus.

Entzündung und Geschwulst der Fußzehen*).

Der Ballen der großen Zehe ist dick, weich,
und schmerzhaft beim Auftreten — Ledum.

*) Da auf S. 292 einige der dorthin gehörigen Symptome ausgelassen worden waren, so habe ich die vorzüglichsten der auf Fußgicht Bezug habenden Symptome an den Zehen hier wiederholt.

Krampfadern an den Beinen und Krankheitszuf. darin. 423

(Geschwulst und Entzündung und Schmerz der linken großen Zehe) — Sulph.

Einige Rötthe der großen Zehe, und podagrischer, taüber Schmerz wie Verrenkung darin, gegen Abend — Arnic.

Podagrischer Schmerz in der rechten großen Zehe; sie ist roth, glänzend, geschwollen, mit heftig bohrend stechenden Schmerzen; sie konnte weder Zehe noch Fuß bewegen, auch nicht das Geringste darauf leiden, weder Strumpf noch Bette (mehrere Tage lang); dann kam dieser Schmerz in das rechte Handgelenk; die Hand war steif, mit denselben Schmerzen; sie konnte nicht das Geringste damit fassen; dann kam es aus der rechten in die linke Hand — Sabin.

Die rechte große Zehe ist links am Nagel und oben darüber etwas entzündet und schmerzt, als wäre der Nagel in das Fleisch gewachsen (was aber nicht der Fall ist); beim Gehen eher vermindert als vermehrt; in den Vormittagsstunden, bei ruhigem Sitzen mehrere Tage wiederkehrend; Nachmittags ist Rötthe und Schmerz verschwunden — Marum.

Die Zehen sind alle entzündet, glänzend, roth und geschwollen; sie jucken und nach dem Reiben brennt es — Thuya.

Die kleineren Zehen schmerzen bei Berührung und die schmerzenden Stellen sind roth; für sich ein brennendes Jucken daran, vier Tage lang — Staphisagr.

Geschwulst; bald kommende, bald vergehende, bald wiederkehrende, dreier Zehen, die Nachts schmerzen — Merc. sol.

— aller Zehen — Merc. sol.

Krampfadern an den Beinen und Krankheitszufälle darin.

Krampfadern und blaue Flecken um die Fußknöchel — Sulph.

Geschwollene Adern an den Beinen — Sulph.

Krampfadern an den Füßen — Ferrum.

Schmerz in den bisher schmerzlosen Aderknoten des rechten Unterschenkels — Coloc.

Stechen, aufwärts an den Krampfadern — Stib. tart.

(Die Aderknoten des Unterschenkels bluten) — Pulsat.

† Unruhe in den unteren Gliedmaßen.

Er muß die Schenkel von Zeit zu Zeit ausstrecken wenn er Ruhe bekommen soll — Chamom.

Unruhe in den Untergliedmaßen; er muß sie bald dahin, bald dorthin legen, Abends — Stannum.

— des rechten Schenkels, er muß ihn immer ausstrecken und an sich ziehen, Abends im Bette — Mezer.

— in den Ober- und Untergliedmaßen, er muß sie ohne Unterlaß bewegen, um sich zu erleichtern — Scilla.

Er muß, beim Sitzen, die Beine immer bewegen, sonst deuchten sie ihn ganz matt, und er fühlt dann eine Unruhe darin, wie nach einer starken Fußreise — Moschus.

Unruhe in den Beinen, Abends, daß sie in der Stube nicht bleiben konnte, bis zum Schlafengehen, zwei Abende — Sulph.

Im Sitzen ist es ihm wohl, aber Stehen verursacht ein unruhiges Wesen in den Untergliedmaßen, als wenn sie herangezogen werden müßten, mit Aengstlichkeit — Anac.

Unruhe (Beben) in den Ober- und Unterschenkeln, im Sitzen, wie von heftigem Pulsiren der Schlagadern nach einer Fußreise — Asa foet.

— in den Beinen, hinab- und herauflaufend, an einzelnen Stellen schmerzliche Eindrücke machend, beim Sitzen; beim Gehen verschwindend, beim Sitzen wiederkehrend — Anac.

Er weiß nicht wo er die Beine hinlegen soll vor Unruhe und Schwere; er legt sie von einer Stelle zur andern, und wendet sich mit

dem Körper bald auf diese, bald auf jene Seite — Ruta.

Unruhe in den Untergliedmaßen, Vormitternacht; eine fast wollüstige, angenehme, aber unerträgliche Empfindung darin, welche ihn am Einschlafen hindert, ihn jedesmal weckt, wenn er einschlafen will und ihn nöthigt die Schenkel entweder heraufzuziehen oder abwechselnd auszustrecken — Nux vom.

Unruhe, schmerzliche — eine Art zitternden Lebens — mit leisem Zucken und Ziehen in den Oberschenkel, besonders um die Kniee und in denselben, wie nach einer zu weiten Fußreise; beim Sitzen — Anac.

Zitterige Unruhe und Schwächegefühl in den Oberschenkeln, besonders nach den Knieen zu, als wäre er weit gegangen, bloß im Sitzen — Platin.

Unruhe im linken Kniegelenke, die zur Bewegung antreibt — Asar.

— schmerzliche, und Gefühl von Steifheit, um die Kniee, als wären diese Theile umwickelt; beim Sitzen — Anac.

— in den Knieen besonders und auch ober- und unterhalb derselben, mit dem Gefühle, als wären sie eingespannt, beim Sitzen — Anac.

Gefühl von Heranziehen in den Kniekehlen, eine Art Ueberreiztheit und wollüstiger Unruhe darin, entsteht sobald er sich legt, daß er nicht liegen bleiben kann, sondern aufstehen muß — Staphisagr.

Unruhe und Müdigkeit in den Unterschenkeln, Abends — Merc. sol.

Erregung, große, und Unruhe in beiden Unterschenkeln; er muß öfters die Stellung verändern — Spog. mar.

Unruhe im linken Unterschenkel, daß er ihn bald hinterziehen,

halb vorstrecken muß; ein lähmiges (Erstarrungs-) Gefühl, das ihn nöthigt, den Schenkel abwechselnd zu bewegen, um es auf Augenblicke zu beruhigen — Moschus.

Unruhe und Zucken in den Füßen, Nachts, und nach dem Zucken jedesmal Schauder — Conium.

— und Müdigkeit in den Füßen; er muß sie von einem Ort an den anderen legen — Mezer.

— eigne, in den Unterschenkeln, beim Sitzen, es ist als wäre es lebendig darin und bewegte sich drehend herab in die Unterfüße; wobei ihm diese so schwer deuchten; ihm ist fast, als wenn sie einschlafen wollten — Anac.

Die zitterige kriebelnde Unruhe in den Füßen (beim Sitzen) scheint Abends zuzunehmen, und auch wenn er Abends in das Bett kommt, bleibt sie, so wie das eigne Erstarrungs- und Taubheitsgefühl — Platin.

Schwere in den unteren Gliedmaßen.

Schwerheitsempfindung, reißende, im linken Schienbein, dicht an der Fußwurzel — Spong. mar.

— zusammenziehende, in den linken Unterfußknochen, dicht am Fußgelenke — Staphisagr.

Schwere und gleichsam Lähmung im linken Hüftgelenke, nach dem Sitzen, zu Anfange des Gehens, was aber nach einiger Bewegung verschwindet — Acid. phosph.

— in den Kniegelenken, beim Gehen fühlbar — Spong. mar.

Schwere, plötzliche, und Mattigkeit, in den Untergliedmaßen — August.

— vermehrte, der Ober- und Unterschenkel (und Ausfluß gelben Nasenschleims bei erhöhtem Durste) — Bellad.

Die Beine sind ihr so schwer und müde, als wenn sie weit gegangen wäre — Rhus.

Schwere in den Beinen und Armen, daß beide nicht erheben konnte — Nux vom.

— der Schenkel und Spannen in den Unterschenkeln — Ignat.

— und Stumpfheit in den Schenkeln, als wenn sie eingeschlafen wären, ohne Kriebelu — Magnet. pol. arct.

Schwere und Müdigkeit der Untergliedmaßen, und schmerzhaftige Rucke in den Oberarmen — Ruta.

— und Ziehen in den Beinen — Merc. sol.

— Müdigkeit und Wanken der Untergliedmaßen — Camphor.

Schwere und Müdigkeit, ungeheure, der Untergliedmaßen, besonders im Kniegelenke; er kann sie beim Gehen, was ihm sehr schwer wird, kaum fortbringen — Stannum.

Große Schwere und Frostigkeit an Beinen und Armen — Pulsat.

Schwere in den Oberschenkeln, auch im Sitzen — Bellad.

— in den Beinen, und Spannen in den Knien und Oberschenkeln, mehr die Nacht als am Tage — Sulph.

Früh im Bette, Schwere und Müdigkeit der Beine, die nach dem Aufstehen gleich verging — Sulph.

Gefühl von Schwere, Ziehen und Druck hie und da in den Untergliedmaßen, welche erstere durch Ausstrecken des Fußes sich erleichtert; nach einem Spaziergange — Anac.

Er weiß nicht, wo er die Beine hinlegen soll vor Schwere und Unruhe; er legt sie von einer Seite zur andern und wendet sich mit dem Körper bald auf diese, bald auf jene Seite — Ruta.

Schmerz in den Beinen und im Rücken, früh beim Aufstehen — Sulph.

Früh weichlich (üblig), Schwere in den Beinen, Mattigkeit und Schläfrigkeit — Merc. sol.

Sie kann die Beine kaum erschleppen, so schwer deuchten sie ihr — Merc. sol.

Schwere in den Ober- und Unterschenkeln, nebst Steifigkeit der Kniegelenke, beim Gehen — Bellad.

— und Müdigkeit der Beine, so daß sie weh thun beim Gehen, von früh an — — Nux vom.

— der Beine nöthigt zum Sitzen — Nux vom.

Das Bein ist schwer und steif beim Gehen — Thuya.

In den Untergliedmaßen war es, als hätte er, (beim Gehen im Freien) ein schweres Gewicht daran fortzuziehen, mit Mattigkeit in allen Gliedern und Zittern im rechten Unterschenkel — Coloc.

Schwere, sehr große, in den Untergliedmaßen, als wenn ein Gewicht daran hänge, beim Auf- und Niedersteigen der Treppe — Verbase.

— große, in den Untergliedmaßen; sie kann kaum die Treppe ersteigen und muß sich dann gleich setzen — Stannum.

— und Müdigkeit der Beine (und Arme) Nachmittags, besonders beim Steigen — Nux vom.

Die Untergliedmaßen sind ihm schwer, es sumset in den Beinen, er muß mit Mühe daran schleppen; das Gehen wird ihm sehr sauer — Spigel.

Schwere und Mattigkeit, lähmige, der Untergliedmaßen, besonders der Oberschenkeln; er kann sie kaum fortbringen — Stannum.

— und Gefühl von Mattigkeit in den Untergliedmaßen, besonders den Oberschenkeln und den Kniegelenken, als wollten die Füße zusammen sinken; es nöthigt ihn zum Sitzen oder Liegen — Stannum.

Beim Gehen ward es ihm schwer, und er fühlte sich bald

ermattet, wie durch Schwerheitsgefühl und Lähmigkeit in den Schenkeln — China.

Schwere und Mattigkeit der Beine, nach kleinen Spaziergängen — Sulph.

Schwere im rechten Oberschenkel, daß er das Bein nicht gut heben kann — Nux vom.

— in den Oberschenkeln und Armen — Dulcam.

— — — Hüften und Lenden — Stib. tart.

— drückende, obgleich schmerzlose, im linken Oberschenkel, im Sitzen und Gehen — Sassap.

— ungeheure, und Steifigkeit in den Oberschenkeln, beim Gehen — Bellad.

Wegen Schwere und Zittern der Oberschenkel und wegen heftigem Schweiß am ganzen Körper und im Gesicht muß er sich Vormittags niederlegen — Merc. sol.

Schwere, lähmige, in den Knien; er muß mit der Lage der Füße wechseln; nach Gehen fühlt er Erleichterung — Ruta.

Schwere der Unterschenkel, am Tage — Pulsat.

Schwerheit, ziehende, in den Unterschenkeln — Bellad.

Schwere der Unterschenkel, wie von einem im Kniegelenke hängenden und sie herabziehenden Gewichte — Camphor.

— im linken Unterschenkel, gleichsam als wäre sie in der Schienbeinröhre, die ihn am Gehen hinderte — Digit.

Empfindung im rechten Unterschenkel wie beim Wachsen, eine mit Schwere verbundene Steifigkeitsempfindung — Bellad.

Schwerheitsmerz der Unterschenkel, wie von Müdigkeit — Veratr.

Gefühl von Schwere und Mattigkeit in den Unterschenkeln — Ledum.

Schwerheit, zitterige, der Unterschenkel — Ruta.

Empfindung von Schwere, wie von Eingeschlafenheit, und
Sumsen im linken Unterschenkel — Magnet. pol. arct.

Schwerheit, zitterige, der Unterschenkel — Bellad.

(Schwere der Unterschenkel und reißender Schmerz im Ober-
schenkel, nach dem Essen) — Droser.

— der Unterschenkel, vorzüglich Vormittags — Pulsat.

— Müdigkeit und ziehender Schmerz in den Unterschenkeln,
mit Knicken, (Unstätigkeit und Schwäche) der Kniee; vor-
züglich früh — Arseuic.

Schwerheitsgefühl, (kurz dauerndes) im rechten Unterschen-
kel, im Sitzen — Spigel.

Schwerheitsempfindung, empfindliche, des rechten Unter-
schenkels, beim Uebereinanderschlagen desselben über den
linken — Bellad.

Schwere und Müdigkeit, ungemaine, der Unterschenkel beim
Stehen, im Sitzen vergehend — Valer.

Schwere in den Unterschenkeln von der Gegend gleich über
dem Knie an bis an das unterste Fußgelenk, so daß sie
nicht stehen kann, welche sich durch Gehen vermindert und
im Sitzen unbemerktbar ist — Rhus.

Gefühl am untern Theile des linken Schienbeins, als hinge
eine Last daran, beim Schnellgehen — Spong. mar.

Schwere und Spinnen in der Wade — Staphisagr.

In den Kniekehlen und Waden ist es ihm so zentnerschwer,
daß er die Füße nicht fortbringen kann — Rhus.

Schwere in den Waden, beim Gehen ist es, als könnte sie
nicht recht fort — Valer.

Schwere der Füße — Acon. — Arsenic. — Ignat. —
— Sabad.

In Füßen und Armen eine große Schwere, daß sie dieselben
sinken lassen muß — Stib. tart.

Die Füße sind schwer und müde und der ganze Körper wie
zerschlagen — Baryt. acet.

In den Füßen so schwer; es zieht ihn manchmal darin bis
über die Kniee — Ledum.

Schwere in den Füßen und Händen — Bellad.

— der Füße und Müdigkeit der Schenkel — Stramon.

Füße schwer und matt — Helleb.

Schwere der Füße und außerordentliche Müdigkeit des Kniegelenks — Tinct. acr.

Empfindung von Schwerheit in den Unterfüßen und Taubheitsempfindung daran, als wenn sie geschwollen wären — Bryon.

Die Füße deuchten ihm so schwer, bei einer eigenthümlichen Unruhe in den Unterschenkeln — Anac.

— Füße sind schwer wie Blei in den Schienbeinen herauf, mit Reizen in den Fußknöcheln — Spong. mar.

Schwere und ziehender Schmerz in den Füßen, weniger in den Armen — Pulsat.

— der Füße, nach dem Essen — Cannab. — Opium.

— und Müdigkeit der Füße und Arme, Nachmittags — Nux vom.

Die Füße sind gegen Abend sehr schwer, zittern beim Gehen, und sind wie unempfindlich — Pulsat.

Schwerheitsgefühl und schmerzliche Müdigkeit in den Unterfüßen, wie nach großen Strapazen, auch beim Sitzen — Croc.

Schwere und Spannen in den Füßen, wenn er sitzt; wenn er aber geht, bloß Müdigkeit — Rhus.

Gefühl, schmerzliches, im linken Fuße, welcher im Sitzen über den andern geschlagen herabhängt, als hinge ein schweres Gewicht an dessen Spitze — Stannum.

Wenn er gefessen hat und aufsteht, sind ihm die Füße zentnerschwer — Bryon.

Die Füße sind so schwer, daß sie sie kaum erschleppen kann, bei Reizen von den Knien bis in die Zehen — Sulph.

Schwere und Unbeholfenheit fühlt er beim Gehen in den Füßen und Knien — Veratr.

Schwere in den Füßen, daß ihm das Gehen lästig wird, mit schmerzhaftem Ziehen in allen Gliedern — Sabad.

432 Schmerzhaftes Schwere in den unteren Gliedmaßen.

Das Gehen wird ihr sauer, die Füße wollen sie nicht tragen; es ist als wenn sie eine Last an den Füßen hätte, (es spannt im Gehen über die Brust) — Sulph.

Schwere in den Füßen, mit Ungestlichkeit, beim Gehen im Freien, was sich in der Stube verlor, wogegen aber Nismuth eintrat — Ignat.

Beim Gehen im Freien Anfangs schwere Füße, die beim Fortgehen leichter werden — Sulph.

Das Gehen wird ihm anfangs sauer, die Füße sind schwer; bei fortgesetztem Gehen vermindert sich dies Mattigkeitsgefühl, wie ihm dann überhaupt wohler ist — Auac.

Schmerzhaftes Schwere in den unteren Gliedmaßen.

Schwerheits Schmerz der Unterschenkel, als wenn ihnen eine Lähmung bevorstünde, früh — Veratr.

Schmerzlich reißende und drückende Schwerheitsempfindung im ganzen rechten Unterschenkel, besonders aber in der Wade — Marum.

Schwerheits Schmerz, öfterer, in den linken äußern Wadenmuskeln, beim Gehen — Stannum.

Schwere, zugleich mit einem ziehenden und unterkühligen Schmerz in den Spitzen der mittlern drei Fußzehen, nebst einer kältenden Empfindung, als zöge ein Wind durch die Fußsohlen bis in die Waden — Valer.

Kriebeln in den unteren Gliedmaßen.

Kriebeln wie in den Knochen der Füße, nicht wie von Eingeschlafenheit — Ignat.

Abends im Bette, 2 Stunden lang, im linken Beine und Arme, kitzelndes Kriebeln, was ihn zu öfterem Anziehen derselben nöthigt — Sulph.

Kriebelnde Empfindung in den Beinen und Armen, vom Fuße an bis in den Schlund — Capsic.

Gefühl in den Unter- und Obergliedmaßen wie von Kriebeln, Eingeschlafenheit und Kraftlosigkeit darin — Acid. phosph.

Kriebeln in den Beinen wie von Eingeschlafenheit — Arsenic.

— eine Art, in den übereinandergeschlagenen Beinen, wie zum Einschlafen, beim Sitzen — Platin.

— in den ganzen Ober- und Unterschenkeln bis in die Zehen, als ob die Gliedmaßen einschlafen wollten, im Sitzen — Guajac.

— dicht anter der Haut der Ober- und Unterschenkel, und vorzüglich der Fußsohlen, als wenn die Beine einschlafen wollten, bloß im Sitzen — Cicut.

— von der linken Seite aus in das Dickbein, oder in die Fußzehen derselben Seite herab, von hier herauf in den Unterleib, worauf es wieder in das rechte Dickbein und den rechten Fuß sich herabzieht — Stramon.

— in den lange Jahre hart elastisch geschwollenen Ober- und Unterschenkeln, mit Gefühl, als wenn der Theil innerlich heiß wäre und aus einander getrieben würde und sehr schwer wäre — Staphisagr.

Schmerz, kriebelnder, im Beine, der es ganz krumm zog; der meiste Schmerz beim Gehen und Stehen — Calc. sulph.

Kriebeln in der Haut der Hinterbacken, während feine Stiche durch eben diese Haut fahren — Angust.

Eingeschlafenheitskriebeln und Brennen im Oberschenkel, auf welchem er saß, wenn er vom Sitze aufsteht, besonders in der Kniekehle, im Stehen vorzüglich bemerkbar — China.

Krabbeln äußerlich an den Unterschenkeln; innerlich in denselben unzählige Stiche und heraufziehende Empfindung — Bellad.

Kriebeln in den Unterschenkeln bis zum Knie; es wimmelt darin schmerzhaft — Veratr.!

— wie bei Eingeschlafenheit und Zittern in den Wadenmuskeln — Ipec.

Kriebeln in der Fußsohle — Calc. sulph.

— juckendes, in der rechten Fußsohle — Spigel.

Beim Auftreten thut die Fußsohle kriebelnd weh; beim Gehen sticht sie mehr — Conium.

Kriebeln dicht unter der Haut der Fußsohlen und der Schenkel, als wollten die Beine einschlafen, bloß im Sitzen — Cicut.

— in den Füßen — Arnic. — Ignat.

— — — — — aufwärts — Bellad.

— von den Füßen an aufwärts — Nux vom.

— und Ueberempfindlichkeit im Fuße, wie von allzu großer Blutanhäufung darin, früh beim ersten Auftreten — Pulsat.

Empfindung, zitternd kriebelnde, fortwährend in den Füßen, beim Sitzen als wollten sie einschlafen (was jedoch nicht geschieht) oder als hätte er eine weite Fußreise gemacht, (was auch nicht ist); allmählig geht es die Unterschenkel herauf — Stannum.

Kriebeln in den Füßen, früh, wenn er im Bette liegt (und nach dem Aufstehen) — Rhus.

Kriebelnde Empfindung in Händen und Füßen, und stechende Schmerzen in verschiedenen Gelenken — Arnic.

Kriebeln des linken Unterfußes, entstehend im Gehen, und im Sitzen nicht vergehend — Spong mar.

— unangenehm, in Füßen und Händen, welches in ein fürchterliches, unausstehliches Rollen überging — Opium.

— stechendes, von der großen Zehe bis auf den Fußrücken, als wenn der Theil erfroren gewesen wäre, Abends beim Sitzen, welches beim Gehen und Stehen verschwindet — China.

Kitzeln, Prickeln und Laufen in den unteren Gliedmaßen. 435

Kriebeln, feinstechendes, in den Füßen, (der Haut der Waden) nach Mitternacht, welches nicht zu ruhen oder im Bette zu bleiben erlaubt — Ignat.

Kriebeln in der innern Fläche der großen, zweiten und dritten Zehe des rechten Fußes, als wären sie eingeschlafen — Colchic.

— juckendes, auf der unteren Fläche der rechten großen Fußzehe — Asa foet.

— juckendes, in der rechten großen Zehe, daß sie immer fragen möchte — Platin.

— in den Zehen und Fingerspitzen — Calo. sulph.

— juckendes, in den Fußzehen, wie in erfrorenen Gliedern, Abends — Pulsat.

— an der untern Fläche der Zehen, welches nicht zum Kratzen reizt; es ist, als wenn sie eingeschlafen gewesen wären — Staphisagr.

— kitzelndes, an den linken Zehen, nach Reiben schmerzhaft — Euphras.

— und Grimmen in einzelnen Zehen, im rechten Ballen, in den Fingern, den Ohren und einzelnen Stellen der Gesichtshaut, wie nach Erfrierung bei Aenderung des Wetters zu entstehen pflegt — Colchic.

Kitzeln, Prickeln und Laufen in den unteren Gliedmaßen.

Ein innerer Kitzel (und Drücken) im linken Fußgelenk, der ihn zu einer zitterigen Bewegung des Fußes nöthigte, um sich zu erleichtern — Ignat.

Krabbeln an der inneren Seite des rechten Knies, mit Anspannung der Flecken — Rhus.

Prickeln, brennendes, in den Knien — Stib. tart.

— eine Art brennendes, welches nicht zum Kratzen nöthigt, am rechten Knie — Platin.

Kriebeln in den Waden — Spigel.

— — — — nach dem Spazieren in freier Luft
— Nux vom.

Krabbeln und Stiche auf der Haut der Unterschenkel, bei
Toben und Pochen in den Fußgelenken und in den unteren
Theilen der Unterschenkel — Argent.

Kriebeln am rechten Unterschenkel — Acid.
phosph.

Prickeln, kitzelnd heißes, in der Fußsohle — Ruta.

Kitzeln, langanhaltendes, in der Höhlung der rechten Fuß-
sohle — Mangan. acet.

Empfindung, kriechende, kriebelnde, in den Füßen —
Arnic.

Laufen, kriebelndes, in den Spitzen der rechten Zehen, bloß
in der Ruhe — Spigel.

Krabbeln, schmerzhaftes, auf den Zehen des rechten Fußes
— Magnet. pol. arct.

Jucken in den unteren Gliedmaßen.

Jucken, stumpfes, und empfindlich schmerzhaftes Ziehen in
der Mitte des Schienbeins — Mezer.

— heftiges, nicht nur in der Haut, sondern auch gleichsam
auf den Knochen der Zehen des linken Fußes, Abends —
Cyclam.

Jucken, brennendes, im linken Hüftgelenke, an der vordern
Seite — Chelid.

— im rechten Kniegelenk an der innern Seite, welches bei
Bewegung desselben fortbauert — Asa foet.

— wohlüstiges, im vordern Gelenke der großen Zehe, bei
und außer Bewegung — Tinct. acr.

Jucken über dem Hinterbacken, was zum Kratzen zwingt —
Oleand.

Jucken an den Hüften und Oberschenkeln — Bryon.

— stechendes, am Oberschenkel, nach außen zu — Tinct. acr.

— fesselndes, am linken Oberschenkel, dicht am Schooße, zum Reiben nöthigend — Spong. mar.

— fressendes, am obern und vordern Theile des Oberschenkels — Digit.

— an den Oberschenkeln, beim Gehen — Nux vom.

— stechendes, an der innern Seite beider Oberschenkel, das nach Reiben in ein Brennen übergeht — Sambuc.

— wohlüftiges, vorne am Oberschenkel, das zum Reiben nöthigte, worauf die Stelle schmerzte, bloß beim Gehen im Freien — Euphras.

— immerwährendes, fressendes, an beiden Oberschenkeln, als wollte ein Ausschlag entstehen, nicht durch Kratzen zu tilgen, die Nacht im Bette aber nicht bemerkbar — Spiegel.

— stechendes, an der äußern Seite des Oberschenkels, was durch Reiben nur auf kurze Zeit vergeht — Stannum.

— feinstechendes, wie Wundheitsgefühl, durch Befühlen vermindert, am innern Oberschenkel — Arnic.

— friebelndes, am rechten Oberschenkel, das durch Kratzen verging — Spiegel.

— feines, an den Oberschenkeln, das durch Reiben vergeht — Angust.

— brennendes, am rechten Oberschenkel, daß er kratzen mußte, wovon es verging — Cicut.

Jucken, empfindliches, im linken Knie, beim Sitzen — Mezer.

— heftiges, auf der Kniescheibe, mit einer rauhen, kräftigen Empfindung, als wollte ein Ausschlag hervorbrechen — Sambuc.

— stumpfes, an der linken Kniescheibe und dem unteren

Theil des Oberschenkels zu gleicher Zeit, im Stehen — Mezer.

Zucken in der linken Kniekehle, der Wade und dem Fußgelenke, beim Gehen; im Stehen verschwand es, beim Gehen kam es wieder — Coccul.

— in den Kniekehlen, früh; er mußte kragen — Nux vom.

— in der Kniekehle, das ihm die Nachtruhe raubte — Mangan. acet.

— anhaltendes, prickelndes, in den Kniekehlen, das zum Kragen nöthigt, beim Gehen — Spong. mar.

— heftiges, in der linken Kniekehle, was zum Kragen nöthigte, nach dem Kragen erfolgte eine beißende Empfindung; Abends — Coloc.

Zucken, scharfes, was durch Reiben verschwindet, an der äußern Seite des linken Schienbeins, nach der Wade zu — Moschus.

— wohlüstiges, an der rechten Wade, was zum Kragen nöthigte, (Abends) beim Spazieren — Euphras.

Zucken auf dem linken Fußrücken — Stannum.

— wohlüstiges, auf der innern Seite des rechten Fußrücken — Thuya.

— auf dem Fußrücken, beim Sitzen und Gehen anhaltend — Asa foet.

— am linken Fußrücken, das durch Kragen nicht vergeht, in der Ruhe — Spiegel.

Stelle auf dem Fußrücken, welche brennend zuckend schmerzt, in der Ruhe — Ignat.

Zucken am Fußgelenke — Coccul.

— fressendes, über dem äußern Knöchel des Unterfußes — Digit.

— über den Knöcheln und an den Fußzehen, das mit einem feinen Stiche plötzlich anfängt, bald stärker, bald gelinder wird, und wenn es aufgehört hat, bald Empfindung von

Wärme, bald von Taubheit der Haut an der Stelle zurückläßt — Cyclam.

Schmerz, juckender, innerlich in der Ferse — Chamom.

Jucken und brennend stechender Schmerz im Ballen der Ferse, wie in erfrorenen Gliedern — Pulsat.

— widriges, wie mit feinen Stichen gemischtes, an der linken Ferse und Fußsohle, welches zum Kratzen nöthigt und hernach brennt, fast wie bei erfrorenen Füßen — Sabin.

— auf der Fußsohle — Chamom.

— stechendes, in der Höhlung der Fußsohle — Rheum.

— in der linken Fußsohle, im Gehen und in der Ruhe — Acid. mur.

— heftiges, auf der rechten Fußsohle, beim Gehen und Sitzen, durch Kratzen auf einige Zeit erleichtert — China.

Kriebeln und Prickeln in der Fußsohle des Fußes, den man beim Sitzen über den andern schlägt, wie eingeschlafen — Staphisagr.

Jucken, heftiges der Füße — Bellad.

— und Brennen in den Füßen, als wenn man sie erfroren gehabt hat — Chamom.

Früh im Bette schmerzliches, wie nervöses Jucken in der großen Zehe — Mezer.

Jucken in den großen Zehen und im Daumen — Tinct. acr.

— heftiges, auf dem Rücken der großen rechten Fußzehe, welches zum Kratzen zwingt, wonach weiße Pusteln entstehen, die noch heftiger jucken; erst dann ließ das Jucken nach, als er die Zehe wund gerieben hatte — Cyclam.

— kitzelnd laufendes; an der rechten großen Zehe, etwa wie bei Heilung einer Wunde, zu reiben nöthigend — Arsenic.

— stechendes, am Ballen der großen linken Zehe — Rhus.

— — im Ballen der linken großen Zehe — Cannab.

440. **Eingeschlafenheitsgefühl, Eingeschlafenheit, Taubheit zc.**

Jucken, stechendes, an der rechten großen Zehe — Staphisagr.

— **stichtartiges, unter der großen Zehe — Platin.**

— **heftiges, auf der vierten Zehe beider Füße — Tarax.**

— **stechendes, an der Wurzel der kleinen Zehe, fast wie nach dem Erfrieren — Rheum.**

— **wohlüstiges, unter den Zehen des linken Fußes — Magnet. pol. arct.**

— **wie bei erfrorenen Gliedern, an den Fußzehen — Nuxvom.**

— **der Rücken der Fußzehen und an den Seiten der Füße, (Abends) gleich als wenn man sie erfroren hätte — Magnet. pol. austr.**

— **wohlüstiges, auf dem Rücken der Zehen des rechten Fußes, welches zum Kratzen zwingt, früh beim Erwachen — Spong. mar.**

— **wohlüstiges, unter den Zehen des rechten Fußes, in allen Lagen bemerkbar — Thuya.**

— **zwischen den Fußzehen, am meisten Nachmittags und Abends — Merc. sol.**

— **brennendes, der kleinen Zehen, als wären sie erfroren, Abends; sie schmerzen bei Berührung und die schmerzenden Stellen sind roth, vier Tage lang — Staphisagr.**

— **brennendes, an den Zehen — Calc. sulph.**

Eingeschlafenheitsgefühl, Eingeschlafenheit, Taubheit, Abgestorbenheit in den unteren Gliedmaßen.

Gefühl in den Unter- und Obergliedmaßen, wie von Eingeschlafenheit, Kriebeln und Kraftlosigkeit darin — Acid. phosph.

Die Schenkel sind wie eingeschlafen — Ferrum.

Empfindung in den Schenkeln als wenn sie einschlafen wollten — Chamom.

Stumpfheit und Schwere in den Schenkeln, als wären sie eingeschlafen, ohne Kriebeln — Magnet. pol. arct.

Fast kein Gefühl im Schenkel — Opium.

Eine Betäubung, wie Lähmung im linken Schenkel (und Arme) — Acon.

Eingeschlafenheit, öftere, lähmige, der Schenkel — Merc. sol.

Einschlafen der Schenkel und Schwäche derselben — Dulcam.

Eingeschlafenheit der Ober- und Unterschenkel, Abends — Magnes.

— des linken Beines, eine Stunde lang, zwei Abende nach einander — Sulph.

Einschlafen der Beine und Arme, die Nacht; er kann sie nicht selbst bewegen, sie müssen von Andern von der Stelle gehoben werden — Acid. phosph.

— der unteren und oberen Gliedmaßen mit Kriebeln, früh im Bette und Nachmittags im Sitzen — Marum.

Sobald sie sich niederlegt, schlafen ihr gleich alle Theile ein, die Ober- und Unterschenkel, die Ober- und Vorderarme sammt den Händen, sogar, doch im mindern Grade, der Unterleib, Rücken und Brust, so daß sie fast gar nichts an sich fühlt; alles ist wie taub und abgestorben; bewegt sie sich, so kriebelt es in dem bewegten Theile, wie nach Eingeschlafenheit zu entstehen pflegt — Merc. sol.

Eingeschlafenheit des (Ober- und) Unterschenkels, beim Sitzen, nach dem Essen — Ignat.

— der Beine, im Sitzen beim Mittagmahle — Nux vom.

Beim Sitzen und Biegen des Knies schläft der Schenkel ein, mit Kälteempfindung — Camphor.

Die Untergliedmaßen schlafen beim Sitzen ein — China — Thuya.

Einschlafen, öfteres, der Untergliedmaßen, beim Uebereinanderschlagen der Schenkel, und der Hände, beim Stützen des Kopfs — Scilla.

Die Schenkel schlafen ein, wenn man sie übereinander legt — Rheuu.

442 **Eingeschlafenheitsgefühl, Eingeschlafenheit, Taubheit &c.**

Eingeschlafenheit des linken Schenkels, nach dem Sitzen, beim Aufstehen und am meisten beim Stehen — Magnet. pol. arct.

Einschlafen, friebelnd schmerzhaftes, der Ober- und Unterschenkel, beim Sitzen, welches beim Gehen sich verliert — Magnes.

— des Ober- und Unterschenkels (früh), beim Sitzen, welches beim Aufstehen nicht leicht vergeht — Magnet. pol. austr.

Empfindung vom rechten Hüftgelenke an bis in das Knie, als wollte das Glied einschlafen — Asar.

Die Hinterbacke schläft Abends im Sitzen ein und wird wie ganz tod — Digit.

Eingeschlafenheit beider Oberschenkel, Arme und des Kopfs, im Liegen — Merc. sol.

— der vordern Fläche des Oberschenkels, mit feinen Stichen und schründendem Schmerze, (vom äußern Gebrauche) — Chelid.

Taubheit am Oberschenkel — Ferrum.

Taubheitsgefühl, flammartiges, wie von einem Schläge, auf der vordern Seite des rechten Oberschenkels im Dickfleische, (im Sitzen) — Platin.

Taubheits- und Schwächegefühl in den Knien, so wie anstimmender Schmerz, bisweilen in Absätzen, wie von einem stumpfen Instrument; beim Sitzen — Platin.

Empfindung von Eingeschlafenheit des Unterschenkels — More. subl.

Gefühl von Eingeschlafenheit des Unterschenkels, doch ohne Prickeln, mit darauf folgender Empfindung von Zusammenziehen — Nux vom.

Wie taub und eingeschlafen sind die Unterschenkel an ihren unteren Theilen und die Unterfüße — Acon.

Eingeschlafenheit erst des rechten, dann des linken Unter-

schenkels, nach geringem Nachmittagschlummer; da 'er zu gehen versuchte, ward der linke krampfhaft nach dem Oberschenkel gezogen; selbst beim Sitzen konnte er ihn dann nicht ausgestreckt erhalten, er ward auch da krampfhaft rückwärts gezogen — Spong. mar.

Der linke Unterschenkel ist wie eingeschlafen, und der Untersfuß wie in großer Kälte, gefühllos und wie todt und abgestorben — Asar.

Die Unterschenkel schlafen leicht ein, wenn deren Nerven im geringsten gedrückt werden, z. B. wenn er im Sitzen ein Bein über das andere schlägt, schläft das andere sogleich ein — Asa foet.

Einschlafen des Unterschenkels bis über das Knie, Abends beim Sitzen — Ignat.

Eingeschlafenheit des Unterschenkels, beim Sitzen, unter der Mittagsmahlzeit — Ignat.

— des Unterschenkels im Sitzen und Stehen und, wenn sie ihn mit dem andern berührte, Stechen darin — Nux vom.

Einschlafen, kriebelndes, der Unterschenkel, wenn sie still liegen, und der Vorderarme und Hände; beim Bewegen derselben vermindert — Pulsat.

Taubheitsempfindung, zittrige, von oberhalb der Knie herab bis an den Untersfuß, als wie zu stark gebunden, beim Sitzen — Platin.

Gefühl von Absterben und Eingeschlafenheit und Kälte in der Mitte des rechten Schienbeins, im Stehen — Sambuc.

Die Unterschenkel schlafen ein, nach dem Sitzen, beim Aufstehen — Pulsat.

Eingeschlafenheit der Unterschenkel nach dem Sitzen, beim Gehen und Stehen — Nux vom.

— der Waden und Füße, früh — Nux vom.

Taubheitsempfindung in der Wade, Nachmittags und Abends — Dulcam.

Taubheitsgefühl an der äußern Seite der linken Wade, in

444 **Eingeschlafenheitsgefühl, Eingeschlafenheit, Taubheit** etc.

völliger Ruhe, und bei Bewegung Zerschlagenheits Schmerz daselbst — Bryon.

Die Waden schlafen ihr ein, wenn sie sich ausstreckt; bei

Schmerz aus den Knien in die Waden — Chamom.

Empfindung von (etwas brennender) Eingeschlafenheit in der rechten Achillessehne und Ferse — Argent.

Taub-, Vollheits-, und Steifigkeitsgefühl im Gelenk des Unterfußes — Calc. sulph.

Der äußere Rand des Fußes und die Stelle unter dem äußern Knöchel schläft ein, im Stehen — August.

Taubheits- oder Wärmegefühl bleibt nach vorgängigem Zufallen über den Knöcheln und an den Fußzehen zurück — Cyclam.

Vollheit, taube, (wie eingeschlafen) im Ballen der Ferse, im Gehen — Ignat.

Schmerz in der Ferse wie eingeschlafen, früh beim Aufstehen aus dem Bette — Thuya.

Empfindung von Eingeschlafenheit (etwas brennende) in der rechten Ferse und der Achillessehne — Argent.

Vollheit und Taubheit in der Fußsohle, ziehender Schmerz im Schenkel, und lähmige Kraftlosigkeit der Füße — Chamom.

Gefühl von Eingeschlafenheit am Fuße und an den Zehen — Magnet. pol. austr.

Eingeschlafenheit (Absterben) der Unterfüße — Nux vom.

— bald der Füße, bald der Hände, wechselweise, in bald vorübergehenden Anfällen — Coccul.

(Fuß und Arm deuchteten ihm wie todt), bei Zucken im kranken Oberarme — Magnet. pol. arct.

Einschlafen eines Fußes, eines Armes und einer Hand — Croc.

Taubheit und Gefühllosigkeit, Geschwulst und Steifigkeit

der Füße; zu Zeiten waren sie voll großer Schmerzen —
Arsenic.

Betäubung und Unempfindlichkeit der Füße — Conium.

Taubheit im Fuße — Opium.

Taubheitsgefühl an den Unterfüßen, als wären sie geschwol-
len, und Gefühl von Schwerheit in denselben — Bryon.
Abgestorbenheit und Taubheit des rechten Unterfußes; er
schien ihm von Holz zu sein — Rhus.

Die Unterfüße sind wie taub und empfindungslos, mit Man-
gel an Kraft im Knie — Arnic.

Die Füße sind taub und voll bis an die Kniee, doch ohne
Kriebeln — Angust.

Die Füße, gegen Abend, wie unempfindlich und doch sehr
schwer; sie zitterten beim Gehen — Pulsat.

(Füße und Hände wie abgestorben (gefühllos, eingeschlafen,
eiskalt und nicht zu erwärmen) Nachts) — Bryon.

Die Füße und Arme sind ihm immer wie eingeschlafen, auch
beim Liegen — Veratr.

Einschlafen des linken Unterfußes, in der Ruhe — Coloc.

Die Füße schlafen unmittelbar nach jedem Niedersetzen ein —
Stib. tart.

Es schlafen ihm beide Unterfüße ein, im Sitzen — Coccul.

Eine Art von Taubheitsgefühl und Müdig-
keit in den Unterfüßen, als hätte sie lange
stehend eine anstrengende Arbeit verrichtet;
nicht beim Gehen aber stets beim Sitzen —
Platin.

Es schläft ihm der linke Unterfuß ein und es sticht darin,
wie mit vielen Stecknadeln, im Gehen, nach dem Sitzen
— Coccul.

Eingeschlafenheit und spannendes Gefühl im Vordertheile des
rechten Unterfußes und in den Zehen (beim Gehen) —
Acid. phosph.

Gefühl in den Unterfüßen, am meisten in den
Fußsohlen, als wären sie eingeschlafen,

und Schwäche in den Ober- und Unterschenkeln, beim Gehen — Oleand.

Im Gehen wird der Fuß wie eingeschlafen — Magnet. pol. arct.

Einschlafen der beiden größern Zehen — Nux vom.

Es ist als wollten sich die Zehen krümmen und einschlafen, in Sigen, vorzüglich die großen — Chamom.

Die Zehen waren wie abgestorben und ohne Gefühl; bei Klamm an der Fußsohle des rechten Fußes, welche nebst den Zehen unterwärts gekrümmt ward — Chelid.

Die Füße sind an den Zehen wie abgestorben, nach dem Gehen; und doch empfindet er dann im Gehen an denselben Wundheitschmerz und noch stärker beim Springen — Cyclam.

Lähmige Schmerzen in den unteren Gliedmaßen.

a) Einfacher lähmiger Schmerz.

Schmerz, lähmiger, absetzend drückender, im linken Hüftknochen — Coccul.

— lähmiger, im Oberschenkelkopfe bis unter das Knie, im Gehen — Nux vom.

Lähmiger und Zerschlagenheitschmerz in den Hüftgelenken, wenn man sich auf die schmerzhafteste Seite legt — Magnet. pol. austr.

Schmerz, lähmungsartiger, im Hüftgelenke, beim Gehen — Stannum.

— lähmungsartiger, im rechten Hüftgelenke und Oberschenkel und dem Fußgelenke, doch im letztern mehr wie ausgerenkt, im Gehen, wo er hinken mußte vor Schmerz — Droser.

Lähmigkeitsschmerz in den Knien, Ellbogen und Schultergelenken, wenn er zu gehen aufhört — Valer.

Die Beine thun ihm im Kniegelenke weh, als wenn die Glieder keine Kraft hätten, und als wenn die Sehnen ausgedehnt und überdehnt wären, früh im Bette (liegend), und wenn er aufsteht — Stib. tart.

Schmerz, dumpfer, lähmiger, im linken Fußgelenke, in der Ruhe; beim Bewegen knackte es darin — Acid. phosph.

Beim Ansetzen zum Laufen sind die Fußgelenke schwach schmerzhaft, als wollten sie brechen — Mezer.

Schmerz, lähmiger, in den Beinen und Armen — Cina.

Die Oberschenkel und Hüften schmerzen wie gelähmt, und wollen zusammenbrechen — Veratr.

Schmerz, lähmiger, im linken Oberschenkel, unweit dem Kniee — Cina.

— lähmungartiger, auf der innern Seite des rechten Oberschenkels, bei angezogenem Beine, in sitzender Stellung; beim Auftreten schmerzhaft (stechend.) nach dem Knie zu — Verbas.

— lähmiger, im Oberschenkel, auch im Sitzen; wenn sie eine Zeit trumm gefessen hat, muß sie, sich zu erleichtern, den Fuß ausstrecken; wenn sie vom Stuhle aufsteht, ist der lähmige Schmerz am schlimmsten, er giebt sich aber im Gehen — Ferrum.

— lähmungartiger, im rechten Oberschenkel und Hüftgelenk und in dem Fußgelenk, doch im letzteren mehr wie ausgerenkt, im Gehen, wo er hinken mußte vor Schmerz — Droser.

Steifigkeit, schmerzhaft und Lähmigkeit der Knien, bei Ruhe und Bewegung — Aurum.

Schmerz, lähmiger, in den Knien und in der Ferse, wie

nach einer großen Fußreise; nach dem Sitzen, wenn er zu gehen anfängt — Pulsat.

— lähmiger, im Knie, beim Gehen, als wäre es im Gelenke festgebunden — Coloc.

Schmerz, dumpfer, wellenartig lähmiger an der äußern Seite des linken Unterschenkels herab. — Coccul.

Empfindung, lähmige, wie von Zusammenziehung der Bänder, von der Mitte der Kniekehle an bis zur Wade, in Ruhe und Bewegung — Angust.

Schmerz, lähmiger (schmerzliche Ohnmächtigkeit) zieht durch den linken Unterschenkel herab, als wenn er erstarren wollte, im Sitzen — Moschus.

— lähmiger, der Unterschenkel, nach dem Sitzen, beim Aufstehen; welcher beim Weitergehen nachläßt — Pulsat.

— lähmungsartiger, im ganzen linken Unterschenkel, beim Gehen erweckt, und auch nachher im Sitzen fortdauernd — Ignat.

Schmerz, lähmiger, in der Ferse und in den Knien, wie nach einer großen Fußreise; wenn er nach dem Sitzen zu gehen anfängt — Pulsat.

b) Lähmiger Druck.

Drücken, lähmiges, auf dem Schienbeine, dem Oberarm und auf der Brust, beim Stillsitzen — Cyclam.

Druck, lähmiger an den Wadenmuskeln des rechten Fußes nach außen; bei Berührung heftiger — Staphisagr.

c) Lähmiges Spannen.

Spannen, lähmiges, in den Hüftgelenken, als wären sie verrenkt, beim Gehen — Bellad.

d) Klammartig lähmiger Schmerz.

Schmerz, klammartig lähmiger, im rechten Kniegelenk und

Oberschenkel, beim Aufstehen vom Sitze, wenn er einige Zeit gegessen hat und im Gehen — China.

e) Bohrend lähmiger Schmerz.

Schmerz, bohrender, lähmiger, am ischiadischen Nerven, am Hintertheile des Oberschenkels herab — Angust.

f) Lähmiges Ziehen.

Ziehen, lähmiges, im rechten Mittelfußknochen der großen Zehe bis in die Spitze — Aurum.

Ziehen, lähmiges (wie eine Schwäche), im rechten Kniegelenke und den Köpfen der Wadenmuskeln, beim Gehen; das nach dem Gehen auch beim Sitzen noch lange anhält, ehe es sich allmählig ganz verliert — Staphisagr.

Schmerzen, lähmig ziehende, an verschiedenen Stellen der Beine und Hände — Mezer.

Ziehen, lähmiges, im rechten Ober- und Unterschenkel — Bellad.

— lähmiges, von der Mitte der Oberschenkel an bis in die Füße herab, Abends — Magnet. pol. austr.

Schmerz, ziehend lähmiger, früh, erst im linken Arme beim Aufheben desselben, dann im Kreuze beim Vorbücken, dann in den Muskeln des linken Ober- und Unterschenkels beim Ausstrecken des Knies und der linken Hüfte — Magnet. pol. austr.

Schmerz, lähmig ziehender, von dem Hüftknochen bis zu den Zehen des rechten Fußes, der im Gehen, Sitzen und Liegen sich gleich blieb, und plötzlich verschwand — Chelid.

Ziehen, lähmiges, in den Schenkeln, vorzüglich beim Gehen — Hyosc.

450 Lähmige Schmerzen in den unteren Gliedmaßen.

Ziehen, lähmiges, in den Oberschenkeln, mit Schwäche in den Knieen, als sollten sie zusammenknicken — Coccul.

Empfindung, ziehend lähmige, auf der Vorderseite des rechten Oberschenkels — Dulcam.

Schmerz, lähmiger, wie Ziehen, vorn in der Mitte des Oberschenkels, in Ruhe und Bewegung — Staphisagr.

Ziehen, heftiges, lähmiges, im ganzen rechten Oberschenkel, Abends im Bette — Colchic.

Lähmig ziehend schmerzt die äußere Seite des Oberschenkels, im Sitzen — Asa foet.

Ziehen, lähmiges, in den Oberschenkelmuskeln und der Wade, schmerzhaft beim Gehen — Nux vom.

Ziehen, lähmiges, im rechten Unterschenkel und an der Achillessehne, bis zur Ferse — Acon.

— lähmiges, in der Wade und den Oberschenkelmuskeln, schmerzhaft beim Gehen — Nux vom.

Ziehen, lähmiges, in den Zehen des rechten Fußes — Aurum.

g) Lähmiges Reißen.

Reißen, lähmiges, unten im Schienbein, Abends im Bette — Mezer.

Reißen, lähmiges, im rechten Kniegelenke, das sich bald gegen den Oberschenkel, bald gegen den Unterschenkel erstreckt, mit Mattigkeit des Theils und mehr durch Berührung als durch Bewegung verstärkt — China.

Lähmungs-Reißen in beiden Fußgelenken, in ruhiger Lage der Füße am stärksten — Droser.

Reißen, lähmiges, heftiges, im Oberschenkel, weit oben in der äußeren Seite, beim Daraufstehen — Mezer.

Schmerz, reißen drückender, lähmiger, auf den Schien-

Lähmigkeitsegefühl, Lähmung in den unteren Gliedmaßen. 451

Beinen, bei Bewegung, mit Kraftlosigkeit und Unstätigkeit in den Knieen — Cyclam.

h) Lähmiges Zucken.

Zucken, lähmiges, an der innern Seite des linken Oberschenkels — Moschus.

— lähmiges, vorne am Unterschenkel, zwischen Schienbein und Wadenbein — Cina.

Lähmigkeitsegefühl, Lähmung in den unteren Gliedmaßen.

Lähmung der Untergliedmaßen, mit Gefühlsverlust — Arsenic.

Er kann nicht recht auftreten, er ist in allen Gliedern wie gelähmt — Arsenic.

Lähmung der Untergliedmaßen — Bellad. — Stramon.

— der Füße (Untergliedmaßen), sie mußte liegen, bei Uebelkeit, Zittern, Angstlichkeit und Schwindel — Bellad.

Die linke Seite, besonders Arm und Schenkel, sind ganz gelähmt — Bellad.

Sie ist wie gelähmt in den Beinen — Rhus.

Alle Muskeln, besonders die Beine, sind wie gelähmt — Sem. Colchic.

Die Beine sind ihm wie gelähmt an den hintern Oberschenkelmuskeln — Ledum.

Lähmung, dreitägige, der Untergliedmaßen; er ging mit der größten Anstrengung, schleppend und langsam — Rhus.

Lähmigkeitsegefühl in den Beinen, besonders den Knieen und und Unterfußgelenken, nach einigem Gehen, so daß ihm ferneres Gehen sehr schwer wird und selbst Stehen angreift — Croc.

Eine Art Lähmung und Unvermögen im linken Oberschenkel und Knie, beim Auftreten — Chelid.

Entkräftung, fast lähmende, in den Ober- und Unterschenkeln, nach dem Sitzen — Acon.

Schwerbeweglichkeit und Müdigkeit der Schenkel — Camphor.

Unbeweglichkeit, fast lähmige, der Untergliedmaßen, mit
— einzelner Zucken darin — Ignat.

— paralytische, der Untergliedmaßen — Coccul.

Schmerzhafte Lähmigkeit in den Beinen und Armen; sie kann kaum vom Sitze aufstehen; dabei Appetitlosigkeit — Coccul.

Lähmung, schmerzhafte, wie von allzugroßer Strapaze, in den Ober- und Untergliedmaßen, bloß bei Bewegung; er kann sich kaum fortschleppen — Veratr.

Eine Art von Lähmung: wie Reißen mit starken Stichen vom Hüftgelenk herab bis in das Schienbein und den Unterfuß (die Kugel ist beim Befühlen stets sehr schmerzhaft, wie zerschlagen); er kann am Tage nicht auftreten vor Schmerzen, die sich aber beim Gehen mindern; Abends nach dem Niederlegen ist es am schlimmsten, er muß aufstehen und herumgehen, um den Schmerz zu lindern, bis zur Mitternacht — Ferrum.

Lähmigkeit im linken Oberschenkel, am stärksten in der Ruhe — Coccul.

Wie gelähmt sind die Oberschenkel, beim Sitzen und Gehen — Tinct. acr.

Lähmungsschwäche, jählige, überhingehende, im Oberschenkel, beim Gehen — Pulsat.

(Eine Art Lähmung im Oberschenkel, wie in der Hüfte über dem Hinterbacken) — Sulph.

Sehr beschwerliches Gehen, wie eine Lähmung, erst des rechten, dann auch des linken Hüftgelenkes — Veratr. !

Die Oberschenkel sind ihm gelähmt und wie zerschlagen — Coccul.

Wie eine Lähmung in den vordern Muskeln der Oberschenkel, und drückender Schmerz in beiden Hüftgelenken, bei jedem Schritte — Rhus.

Eine Art Lähmung des Oberschenkels; er konnte ihn vor Steifigkeitsschmerz oben in den Flecken des Lendenmuskels nicht heben — Aurum.

Schlaffheit, schmerzhaft, in den beiden Hüftgelenken, als wären die Gelenkkapseln zu schlaff und zu schwach, als daß sie den Körper tragen könnten, bloß beim Stehen (nicht im Gehen), bei Schwachheit des ganzen Körpers — Thuya.

Wie gelähmt sind die vordern Muskeln des rechten Oberschenkels; beim Bewegen fühlt er ein schmerzhaftes Spannen — Angust.

Lähmung der Unterschenkel, daß er kaum gehen kann — Arsenic.

Der rechte Unterschenkel ist erst schwerbeweglich, dann gelähmt, so daß das Vermögen der Bewegung mehr, als das zu fühlen, fehlt — Cannab.

Lähmung des rechten Unterschenkels und rechten Armes — Bellad.

Lähmung in den beiden Knien — Arsenic.

Lähmigkeit und schmerzhaft-Steifigkeit der Kniee, bei Ruhe und Bewegung — Aurum.

Lähmung im Knie; beim Treppensteigen wie verstaucht — Sulph.

Eine Art schmerzhaft- Lähmung im Knie bleibt nach Stichen in demselben zurück — Baryt. acét.

Die schmerzhaft- Muskellähmung, besonders in den Kniegelenken, macht, daß er nicht selten zusammenknickt, vorzüglich wenn er die Beine zur Ueberschreitung eines höhern Gegenstandes, z. B. der Thürschwelle, aufhebt — Sem. Colchic.

Lähmung der Füße — Arsenic. — China.

— der Füße nach dem Erbrechen — Arsenic.

Füße sind wie gelähmt — Chamom.

Lähmung in den Fußgelenken — August.

Sie konnte vor Lähmungsschwäche den Fuß nicht vorwärts bewegen, sie mußte ihn schleppen — Pulsat.

(Lähmung im linken Fuße und linken Arme, von Schreck, die sich die folgende Nacht verlor) — Stannum.

Leichtes Verknicen der Kniee und Füße.

Verknicen, leichtes, des Kniegelenkes, bei Bewegung — Nux vom.

Zusammenknicken der Kniee, besonders beim Treppensteigen — China.

Ueberschnappen der Kniescheibe beim Treppensteigen — Cannab.

Verrenken, leichtes, des Fußgelenkes, und Verknicen, im Gehen — Nux vom.

In den Unterfußgelenken leichtes Umknicken, vorzüglich beim Treppenabsteigen — Sulph.

Leichte Verrenkung des Unterfußgelenkes bei einem Fehltritte — Magnet. pol. austr.

Zitteriges Gefühl, Zittern der unteren Gliedmaßen.

Zitterige Unruhe und wie zerschlagen im ganzen rechten Beine, beim Gehen und Stehen — Platin.

— Empfindung und Schwäche der Untergliedmaßen — Digit.

Dem Zittern ähnliches Gefühl in den Beinen und Armen, auch in der Ruhe — Rhus.

Gefühl, viertelstündiges, von innerem Zittern in der ganzen linken Untergliedmaße, gleich als wenn es vom Knie ausginge — Cina.

- Zittern in den Untergliedmaßen — Arnic.
 — sichtbares, des einen Schenkels — Cicut.
 — der Untergliedmaßen zuerst, und dann der Obergliedmaßen
 — Spigel.
 — in den Beinen, früh — Pulsat.
 — der Beine beim Gehen — Merc. sol.
 — feines, der Beine, beim Gehen, besonders um die
 Kniee und in der Leistenegend am stärksten — Merc. sol.

Wegen Zittern und Schwere, der Oberschenkel und wegen
 heftigem Schweiß am ganzen Körper und im Gesichte
 muß er sich Vormittags niederlegen — Merc. sol.
 (Zittern in den Oberschenkeln, beim Niederknien) —
 Coccul.

Zittern der Kniee — Bellad.
 Es ist ihm zittrig in den Knieen mit Mattigkeit in den Füßen
 — Ruta.

Die Kniee zittern ihm, wie wenn man einen großen Schreck
 gehabt hat — Verbasc.

Zittern der Kniee und des einen Fußes — Nux vom.
 — der Kniee und Zucken im Oberschenkel — Rhus.
 — — — bei Schneiden im Unterleibe — Staphisagr.

Kniezittern und ungeheure Müdigkeit der Unterschenkel —
 Pulsat.

Zittern der Kniee (und Hände), im Sitzen und
 Gehen — Ledum.

Eine zitternde Bewegung im Knie, beim Herabsteigen der
 Treppe (Nachwirkung?) — Coffea.

Zittern, leises, der Kniee, beim Aufstehen nach dem Sitzen,
 welches sich während des Gehens verlor — China.
 — der Kniee, beim Gehen, selbst in der Stube, am meisten
 aber beim Treppensteigen — Droser.

— der Kniee, und Unstätigkeit derselben, Abends, im Ge-
 hen — Mangan. acet.

Beim Gehen in freier Luft ein Zittern in den Knieen, Aengst-

lichkeit und Hitze im ganzen Körper; die Fußsohlen brannten — Calc. sulph.

Empfindung, zitternde, eine Viertelstunde lang anhaltende, in beiden Waden, heftiger beim Sitzen, als beim Stehen — Trifol.

Zittern, sehr heftiges, des linken Unterschenkels — Cicut.
— in den beiden Unterschenkeln, Stechen, Reißen und Müdigkeit von den Knien, bis in die Unterfüße; beim Sitzen mehr Reißen, beim Gehen Stechen und Spannen, während die Zehen eiskalt sind — Sulph.

Die Unterschenkel sind zitterig, und beim Gehen schmerzen sie, wie zer schlagen — Ferrum.

Empfindung, zitterige, in den Unterschenkeln und Knien, Abends nach dem Niederlegen — Pulsat.

Zittern im rechten Unterschenkel, bei Schwere in den Untergliedmaßen und Müdigkeit in allen Gliedern, beim Gehen im Freien — Coloc.

Zittern der Füße — Camphor. — Coffea.

— — angelegten Hand und des Fußes der andern Seite — Magnet. pol. arct.

— anhaltendes, der Füße — Stramon.

— der Füße, Hände und Lippen — Stramon.

— in den Füßen und Armen — Arsenic.

(— an Füßen und Händen, beim Wegbrechen des Frühstückes) — Sulph.

Während der Monatszeit zittert sie heftig mit Händen und Füßen, gleichsam wie convulsivisch und wie rasend — Hyosc.

Die Kraft der Füße und Hände ist ihm wie vergangen und sie sind so zitterig, früh — Arsenic.

Die Füße zittern gegen Abend beim Gehen, sind sehr schwer und wie unempfindlich — Pulsat.

Zittern der Füße und Hände, bei Bewegung — Pulsat.
— mit reißendem Schmerz im linken Fuße und linken Arme — Pulsat.

Zittern der Füße, wie nach heftigem Schrecke, mit Schauderfrost, $\frac{1}{2}$ Stunde lang — Coloc.

Fußzittern, Frostigkeit und Körperkälte, beim Ausbleiben des Monatlichen — Pulsat.

Zittern, und Kälte in den Füßen, als liefe kaltes Wasser in ihnen herum — Veratr.

Schmerzen und andere Krankheitszufälle in allen Gliedern und im ganzen Körper.

a) Einfacher Schmerz.

Alle Knochen thun ihm weh, beim Sitzen, Liegen, Gehen und Stehen — Merc. sol.

Knochenschmerzen, Taub- und Schwerheitsgefühl in den Gliedern — Ledum.

Klage über Schmerzen in den Knochen und Kopfwch, in den von Wahnsinn und Konvulsionen freien Zwischenzeiten — Cuprum.

Schmerzen in den Knochen, Kopfwch und Uebelkeit, früh Cuprum.

(Schmerz an allen Knochen, der Arm bloß bei Bewegung, nicht vor sich in der Ruhe und nicht beim Betasten) — Staphisagr.

(Es that beim Befühlen in den Knochen weh, daß sie die Nacht vor Schmerzen nicht schlafen konnte; vorher arges Ziehen im Unterleibe und in den Gliedern, und Brennen hinterher) — Anac.

Gefühl, widriges, in der Weinhaut der Gliedmaßen, wie beim Antritt eines Wechselfiebers — Magnet. pol. austr.
— unangenehmes, in der Weinhaut aller Knochen, wie beim Eintritt eines Wechselfiebers, mit Hitzegefühl im Kopfe, gegen Abend — Merc. subl.

Schmerzhaftigkeit, höchst widrige, der Weinhaut aller Knochen des Körpers, fast wie ein Ziehen in allen Gliedern, wie bei einem Anfälle eines Wechselfiebers — Arnic.

458 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Schmerz der Weinhaut aller Knochen, wie im Wechselfieber —
Acid. mur.

— der Weinhaut aller Knochen — Camphor.

— in der Weinhaut der Glieder, mit lähmiger Schwäche —
Chamom.

Die Weinhaut und die äußere Haut sind schmerzhaft —
Ignat.

Es thut ihm alles weh, die Weinhaut und die Gelenke der
Knochen, als hätte er sich verhoben, und wie ein Ziehen
und Reißen, vorzüglich im Rückgrate, Kreuze, Knie und
in den Oberschenkeln — China.

Alle Gelenke schmerzen — Acon.

Schmerzen in den Gliedern, vorzüglich in den Gelenken —
China.

Schmerz, durchdringender, in den Gelenken — Digit.

Es thut ihm alles weh, die Gelenke der Knochen, die Weinhaut,
als hätte er sich verhoben, und wie ein Ziehen und
Reißen, vorzüglich im Rückgrate, Kreuze, Knie und in
den Oberschenkeln — China.

Schmerz im Magen, im Kopfe, in den Kinnbacken, in der
Brust und bald in dem einen, bald in dem andern Ge-
lenke — Acon.

— einfacher, der Gliedmaßen, vorzüglich aber der Gelenke,
welcher ihn nöthigt, die Glieder auszustrecken; bei Hitze
des ganzen Körpers, ohne Durst, früh im Bette —
Pulsat.

Schmerz der Gelenke im Sitzen und Liegen; die Glieder ver-
tragen nicht, daß man sie auf einer Stelle ruhig liegen
läßt, wie nach einer übermäßigen Ermüdung auf einer
großen Reise, oder wie nach einer großen Entkräftung
durch übermäßiges Blutlassen oder allzuhäufigen Sa-
menverlust; man muß die Glieder bald hiehin, bald dort-
hin legen, und sie bald biegen, bald aber wieder ausstref-
fen — China.

Schmerz, einfacher, oder Zerschlagenheitsschmerz in allen

Gelenken, vorzüglich im Kreuze und in den Knien, früh bei Tagesanbruch im Bette, welcher sich vermehrt, je länger er still liegt, es sei auf dem Rücken oder auf den Seiten und nach dem Aufstehen bald vergeht — Aurum.

Gelenkschmerzen und andre Beschwerden entstehen, wenn er sich auf die eine oder andere Seite legt — Pulsat.

Schmerz und Müdigkeit der Gelenke, 1 Stunde vor dem Mittagessen, mehr im Sitzen als im Gehen — Arsenic.

— in allen Gelenken, früh nach der Ruhe im Bette, nach dem Aufstehen und bei der Bewegung — Magnes.

Es liegt ihm in allen Gliedern und thut ihm alles weh, die Muskeln beim Befühlen, die Gelenke beim Bewegen, mehr Vormittags als Nachmittags — Staphisagr.

Schmerz, einfacher, aller Gelenke bei der Bewegung, als wenn sie steif wären und zerbrechen sollten — Chamom.

Schmerzhaft empfindlichkeit aller Gelenke und der Haut, bei der mindesten Bewegung — Arnic.

Blos die Schmerzen in den Gelenken wurden durch Bewegung heftiger, die an andern Stellen nicht — Ledum.

Alle Gelenke schmerzen bei der Bewegung mehr, als beim Stillliegen, nach Mitternacht — Nux vom.

Alle Gelenke thun ihm mit einem einfachen Schmerze bei der Bewegung weh, (es liegt ihm in allen Gliedern). — Rheum.

Gelenke beim Anfühlen schmerzhaft — Magnes.

Gliederschmerz — Dulcam.

Schmerzen der Gliedmaßen und Lenden — Hyosc.

Alle Glieder am Leibe thaten weh — Stramon.

Schmerzen in den Gliedern, vorzüglich den Gelenken — China.

Gliederschmerzen, arge — Scilla.

— — — ungeheure — Arsenic.

Es thun ihm alle Glieder weh, er mag gehen oder liegen — Arsenic.

460 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Abends wollte sie sich dehnen, konnte aber vor Schmerzen nicht — Bellad.

Schmerz, einiger, in den Gliedmaßen, wie vom Wachsen — Magnet. pol. austr.

Weinerliche Klagen über Schmerz aller Glieder, der Brust und des Halses, mit Zittern am ganzen Körper und blauen Lippen; vorher ein Anfall von krampfhafter Ausstreckung des Körpers — Cina.

Schmerz in allen Gliedern, Ohrensausen und großer Durst, bei der Monatsreinigung — Veratr.

Die Glieder thun ihr weh als hätte sie auf einem harten Lager geschlafen und sie ist sehr ermüdet, früh beim Aufstehen nach gutem Schläfe; nach halbstündigem ruhigen Sitzen ist sie wieder gestärkt — Nux vom.

Alle Glieder sind ihm so schmerzhaft empfindlich in den Muskeln und schwer, daß er sie nur ungern bewegt — Hel-leh.

Schmerz, einfacher, der Gliedmaßen, vorzüglich aber der Gelenke, welcher ihn nöthigt, die Glieder ausstrecken, bei Hitze des ganzen Körpers, ohne Durst, früh im Bette — Pulsat.

Erwachen in der Nacht über einen Schmerz, und abendlicher Durst — Chamom.

Schmerzhaft bei Berührung sind die Muskeln der Gliedmaßen — Coccul.

Schmerz, innerlicher, der Gliedmaßen, der sich durch Beta-
sten und äußern Druck vermehrt — Coccul.

Es liegt ihm in allen Gliedern und thut ihm alles weh, die Muskeln beim Befühlen, die Gelenke beim Bewegen, mehr Vormittags als Nachmittags — Staphisagr.

(Schmerz in den Gliedern, auf denen man liegt, als wenn das Lager steinhart wäre) — Veratr.

Wehthun aller Glieder, auf denen er liegt, als wenn das Lager allzu hart und nicht Betten genug untergelegt wären — Droser.

Empfindlichkeit, schmerzhaft, in den Gliedern des ganzen Körpers beim Betreten und Anfassen — Cina.

(Alle Glieder des Körpers thun so weh, er kann nicht gehen, muß, wenn er auftreten will, zusammensinken) — Anac.

Die äußere Haut und die Weinhaut sind schmerzhaft — Ignat.

Schmerzen des ganzen Körpers — Canthar.

Die Glieder und der ganze Körper sind schmerzhaft (es liegt in allen Gliedern), als wenn sie zerschlagen und zerstoßen wären — Ledum.

Schmerzen an verschiedenen Theilen des Körpers, als wenn die Theile verkältet wären — Dulcam.

(Schmerzen im ganzen Körper und Krämpfe in der Brust, und dabei kann er sich nicht recht besinnen; beim Schüttelfrost) — Arsenic.

Wenn der Schmerz anfängt, ist gleich Schwäche zum Niederfallen da; er muß sich legen — Chamom.

Schmerzhaftigkeit des ganzen Körpers, mit erhöhter Schwäche — Acon.

Schmerzen, äußerst heftige, so daß viele, wie unsinnig, mit den Nägeln in die Wand, oder in den Fußboden kratzen, welche jedoch nicht über eine Stunde anhalten — Arnic.

— banger, im leidenden Theile, worüber er, sitzend, wimmert — Rhus.

Schmerz an der leidenden Stelle — Digit.

Schmerzen, vermehrte, unerträgliche, im leidenden Theile — Conium.

Die ganze linke Körperseite wird von einem tauben Schmerze befallen — Arsenic.

Durst, abendlicher, und Erwachen in der Nacht über einen Schmerz — Chamom.

Unerträglicher Schlaf wegen ungeheuer erhöhten Schmerzen und fürchterlichen Träumen — Bellad.

(Schmerzen, nächtliche) — Magnes.

462 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Er kann des Morgens nicht im Bette liegen, es thut ihm alles weh, worauf er liegt — Bryon.

Die Körperseite, worauf er die Nacht liegt, schmerzt ihm nach und nach unleidlich; er muß sich umwenden — Calc. sulph.

Einfacher Schmerz aller Theile, auf denen er liegt, im Frühschweiß — Nux vom.

Schmerz, einfacher, bloß bei Berührung fühlbarer, heftiger, hie und da, auf einer kleinen Stelle, z. B. an den Rippen u. s. w. — Ignat.

Der ganze Körper ist bei Berührung schmerzhaft; das Kind läßt sich nicht anfassen, es wimmert — Acon.

(Die Stellen, wo der stechende Schmerz gewesen war, sind bei äußerer Berührung äußerst schmerzhaft) — Bellad.

Das Kind läßt sich nicht angreifen, ohne jämmerlich zu schreien, wobei es die Zehen krumm einwärts und die Finger der Hand zusammenzieht — Stib. tart.

Empfindlichkeit, schmerzhaft, des ganzen Körpers beim Berühren; bei geringem Anstoßen an irgend einen Theil Schmerz und wie Schauer in der Gegend der Stelle; schon beim Auftreten eine widrige Erschütterung des Körpers — Spigel.

Stehen erregt Schmerz — Arnic.

Eine so große Schmerzhaftigkeit und Mattigkeit des ganzen Körpers und Niedergeschlagenheit des Geistes, daß er sich kaum rühren kann, ohne zu wimmern — Sem. Colchic.

b) Druck, Drücken, drückender Schmerz.

Schwerheitsdruck, empfindlicher, bald in diesem, bald in jenem Knochen, z. B. in der rechten Schläfe, dem linken Jochbein, der Mitte der Vorderarmknochen u. s. w. — Stannum.

Drücken, mit einer kratzigen prickelnden Empfindung verbunden, in verschiedenen Theilen, selbst wie auf den Knochen — Thuya.

Drücken, klemmendes, an mehreren Stellen des Körpers und der Gliedmaßen, an Fingern und Zehen, als würden die Knochen derselben gequetscht — Oleand.

Druck, flüchtiger, wie Quetschung schmerzender, wie mit einem harten Körper, hie und da in der Weinhaut, in der Mitte der Knochenröhren (nicht in den Gelenken); am Tage, vorzüglich aber im Liegen auf der einen oder andern Seite, Abends im Bette, und vergehend wenn man sich auf den Rücken legt — Ignat.

Schmerz in allen Gelenken, wie von einer schweren auf ihn drückenden Last, im Sitzen; je mehr er sitzt, desto müder wird er — China.

— in allen Gelenken, wie von einer großen auf sie drückenden Last, früh im Bette, welcher beim Aufstehen vergeht — China.

Empfindung von Druck und Schwere in den Muskeln unter den Gelenken der Unter- und Obergliedmaßen, beim Gehen im Freien — Arnic.

Schmerz, fast ununterbrochener, in den Gelenken, wie aus Zusammendrücken, Zusammenbrechen und Verrenkung zusammengesetzt, welcher auf keiner Stelle ruhen läßt, so daß er im Sitzen und Liegen die Glieder bewegen und sich nach allen Seiten drehen und wenden muß — Merc. sol.

Empfindung von Druck und Schwere in den Muskeln unter den Gelenken der Ober- und Untergliedmaßen, beim Gehen im Freien — Arnic.

Druck, schmerzhaft stechender, in den Muskeln der unteren und oberen Gliedmaßen zugleich, in jeder Lage — Droser.

Eindrücken, gewaltsames, an mehreren Stellen des Körpers, sich allmählig verstärkend oder mindernd — Oleand.

464 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Schmerz in den muskelichten Theilen des Körpers, aus Drücken und Zerschlagenheit zusammengesetzt — Veratr.

Drücken, schründendes, oder Stumpfstechen, wie mit einem harten stumpfen Instrumente, auf einer ganz kleinen Stelle an mehreren Orten — Valer.

Druck, stumpfer, wie zerschlagen, langsam zunehmender und ebenso wieder verschwindender, hie und da an einer kleinen Stelle — Baryt. acet.

c) Spannen, spannender Schmerz.

Schmerz, spannender, in den Gliedern, ganz früh, mit Verstopfung der Nase — Nux vom.

Spannen und Steifigkeit in den Gliedern — Nux vom.

Schmerzen, spannende — China.

— schmerzhaftes, fühlt er hie und da in den Muskeln, beim Gehen — Angust.

Empfindung, spannende, in den nahen Theilen — Magnet. pol. arct.

Schmerzen, ziehend spannende, wie von einem festgeschnürten Bande, in mehreren Theilen des Körpers — Mangan. acet.

Spannen, reißendes, bald hie, bald da am Körper, z. B. rechts etwas unter der Herzgrube, links in der Seite auf den Rippen, ein Stück unter der Achselhöhle, in der rechten Kniekehle, auf kleinen Stellen — Colchic.

d) B e f l e m m u n g.

Beflemmung aller Theile des Körpers, als wenn ihm die Kleider zu enge wären, (nach einem Spaziergange in freier Luft) — China.

Nachmittags und Abends drückende Beflemmung und Beengung im ganzen Körper, aber mehr am die Brust, wie

äußerlich, mit Ungestlichkeit, nach dem Niederlegen schwitzte er und es ward ihm ganz frei — Sulph.

e) Zusammenziehender, krampfhafter, Klamm-
schmerz und Klemmen.

Schmerz, zusammenziehender, fast lähmiger, in den Gelen-
ken — Canthar.

Klamm in verschiedenen Theilen der Gliedmaßen und in den
Fingern — Staphisagr.

Klammmerz (klammartiges Ziehen) an mehreren Stellen der
Gliedmaßen, z. B. am Daumenballen, in den Untersfüßen
u. s. w. — Oleand.

— hie und da in den Gliedern, besonders den Fingern —
Dulcam.

Krampfhaftige Schmerzen in den Gliedern (nach dem Dehnen
und Gähnen) mit Frostigkeit und innerem Wehen —
Nux vom.

Krampfiger Schmerz in den Gliedern, besonders im Knie,
nach vorgängigem Gähnen und Dehnen der Glieder, früh
— Nux vom.

Zusammenziehen und klammartiges Ziehen hier und da in den
Gliedmaßen, besonders den Gelenken, bei freier Bewe-
gung — Acon.

Klamm bei Bewegung, in mehreren Theilen — Merc. sol.

Empfindung, heftige, zusammenziehende,
schmerzhaftige, durch den ganzen Körper —
Nux vom.

Unter einer schmerzhaften, zusammenziehenden Empfindung
durch den ganzen Körper, eine Müdigkeit in den Beinen,
daß er sie kaum erschleppen kann — Nux vom.

Ein Gefühl in den Muskeln der Gliedmaßen,
des Rückens, der Schulterblätter u. s. w.
als wenn etwas darin hin und her zöge,
mehr krampfhaft als schmerzlich — Nux vom.

456 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Klamm zuerst im linken Arme, und dann im ganzen Körper; die Arme waren wie steif, sie konnte sie nicht gerade machen, und dabei die Füße nach dem Sitzen beim Aufstehen steif, wie eingeschlafen und kriechend — Capsic.

f) Steifigkeit, Schwerbeweglichkeit.

Contractur der Glieder — Arsenic.

Er ist kontrakt in allen Gliedern — Acid. phosph.

Steifheit, öftere, und Unbeweglichkeit der Glieder; er konnte z. B. den linken Fuß nicht rühren — Bellad.

Unbeweglichkeit der Glieder, er kann sich nicht rühren (eine Art Katalepsie) — Stramon.

Erstarrung aller Glieder, so daß er sie Stunden lang nicht im mindesten rühren kann, und daß sie doch leicht von Andern bewegt werden können — Merc. sol.

Steifheit und Schwere in allen Gliedern — Thuya.

Steifigkeit, schmerzhaft, aller Gelenke, bald in den Händen und Fingern, bald in den Knien und Fußgelenken, zwei Tage — Coccul.

— besondere, aller Glieder, vorzüglich der Kniee, mit Spannung — Nux vom.

— der Glieder mit Zucken — Nux vom.

— aller Glieder unter dem Scheine einer Müdigkeitsempfindung — Bellad.

Ungewöhnliche Steifigkeit und lähmige Schwäche der Gliedmaßen — Helleb.

Es liegt ihm in allen Gliedern, als wäre ihre Beweglichkeit gehemmt — Cyclam.

Die Muskeln bewegen sich schwieriger — Opium.

Schwerbeweglichkeit der Glieder — Camphor.

Verminderte Beweglichkeit aller Gelenke — Nux vom.

Träge Beweglichkeit der Glieder, mit Kriebeln darin — Stramon.

Steifigkeit, lähmende, den Geist niederschlagende, in allen

Gliedern, beim Aufstehen aus dem Schlafe früh und vom Mittagsschlaf — China.

Steifigkeitsempfindung beim ersten Bewegen der Glieder nach Ruhe — Rhus.

Steifigkeit der Glieder, vorzüglich Vormittags und nach dem Stehen — Veratr.

Beim Herabsteigen ist er wie steif, durch Gehen auf dem Ebenen verschwindet die Steifheit — Rhus.

Während und nach dem Spaziergehen sind ihm alle Glieder steif und gelähmt; es liegt ihm dabei zentnerschwer auf dem Nacken — Rhus.

Steifigkeit aller Gelenke — Arsenic. — Magnet. pol. austr.

— schmerzhaft, der Gelenke — Coccul.

Unbeweglichkeit aller Gelenke — Arsenic.

Sie wird ganz steif, kann sich nicht rühren oder bewegen, bloß stehen kann sie — Arsenic.

Unbeweglichkeit im Körper und wie steif — Pulsat.

— des Körpers — Baryt acet.

— steife, des Körpers; man konnte keinen Arm oder Fuß am Kinde bewegen — Stramon.

— allgemeine; eine Art kataleptischer Zustand — Mercur.

Abends plötzliches Geschrei, Zähneknirschen, dann durch langes Schlucksen steife Unbeweglichkeit, wie eine Fildsäule (Katalepsie) — Acon.

Steifigkeit der Muskeln des ganzen Körpers, wie Starrkrampf; der Eine fiel plötzlich mit Bewußtsein zu Boden — Angust.

— Erblässung und Unbesinnlichkeit erfolgte, wenn er sich einige Minuten aufrecht erhalten wollte — China.

Will oder kann sich nicht bewegen; es verdrießt ihn, sich zu bewegen, und er will immer sitzen — Acid. mur.

Sie ist über und über steif, wie im Tetanus — Hyosc.

Steifigkeit fast aller Körpertheile — Nux vom.

— allgemeine, auf kurze Zeit — Chamom.

468 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Steifigkeit des ganzen Körpers — Bellad.

Alle Gelenke sind steif, besonders Achseln, Kreuz und Hüftgelenk, früh, beim Aufstehen aus dem Bette — Staphisagr.

Abends, nachdem er eine Stunde gefessen hat, ist er ganz steif und kontrakt; er kann sich nach dem Aufstehen vom Bette gar nicht aufrichten — August.

Empfindung von Steifigkeit und einfacher Schmerz in allen Gelenken, im Anfange der Bewegung am schlimmsten, durch fortgesetzte Bewegung aber gemildert (bei einem Katarrhe zähen Schleims in der Luftröhre) — Capsic.

Wenn er gelegen hat, sind alle Gelenke wie steif, und früh beim Aufstehen aus dem Bette ist er in allen Gelenken wie gerädert, vorzüglich ist die Lähmung in den Knieen und Fußgelenken, nach der Ruhe weit mehr, als wenn er in Bewegung ist — Capsic.

g) Auftreibungs- und Geschwulstgefühl und Drängen.

Schmerz an der leidenden Stelle, als wenn daselbst der Knochen aufgetrieben und geschwollen wäre; beim Sitzen bemerkbar — Arsenic.

Alle Gelenke schmerzen wie ausgerenkt mit dem Gefühle, als wären sie geschwollen — Capsic.

Gefühl in allen Gelenken, als wären sie angeschwollen, und reißendes Stechen in ihnen; zugleich stechendes Ziehen durch die Röhrenknochen — Sabin.

Ein Drängen in den Gliedern, fast wie Ziehen — Sulph.

(Empfindung in den geschwollenen Theilen, als wenn sie auseinander getrieben und zu schwer wären) — Helleb.

Sehr unbehagliche Empfindung im Körper, als wenn er aufgebläht und aufgeblasen wäre, nach dem Essen, über Brust und Magen wie beklommen — Cinnab.

Gefühl, sonderbares, als wenn sein ganzer Körper angeschwollen wäre, während dem Liegen im Bette, und zugleich (wachend) ein öfteres Zusammenfahren, als ob er aus dem Bette fiel — Cicut.

h) Anschwellung.

Knochengeschwülste — Mercur.

Verdickung der Weinhaut — Mercur.

In der Weinhautgeschwulst drückend brennender Schmerz — Sabin.

Knoten, schmerzhaft, harte, und Topfen an den Gelenken — Ledum.

Geschwulst der Gelenke und gichtähnlicher Schmerz in ihnen — Merc. sol.

Geschwulst der Gliedmaßen — China.

— und Röthe des leidenden Theils — Bellad.

— der ganzen rechten Seite, bis an die linken Hüften und des rechten Schenkels — Arsenic.

— große, des Gesichts und des übrigen Körpers — Arseurc.

— des Kopfes, Halses und der Brust bis zum Nabel — Rhus.

i) R n e i p e n.

Rneipen im Fleische hie und da am Körper — Sulph.

— oberflächliches, hie und da im Fleische, als würde die Stelle mit den Fingern gefaßt — Cannab.

— stechendes, bald hie, bald dort am Körper — Trifol.

— und Zwicken an verschiedenen Theilen des Körpers — Magnet. pol. austr.

k) Schneiden, schneidender Schmerz.

Schmerz, sehr empfindlicher, in allen Knochen, besonders in den Gelenken, als schabte und schnitte man mit einem scharfen Messer ganz inwendig im Knochen herum;

470 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

besonders im rechten Arme. Bohrt ununterbrochen den ganzen Tag, bald stärker, bald schwächer; durch Fühlen wird er vermehrt, gelindert hingegen, doch nur auf kurze Zeit, durch sehr geschwindes Bewegen des Arms; auf längere Zeit in der Wärme und in der Nacht — Sabad.

Schmerzen, scharf schneidende und reißende, in den Gliedmaßen, dem Kopfe, und den Kinnbacken, oft nur augenblicklich — Cina.

1) Stiche, Stechen, stechender Schmerz.

Stechende Schmerzen in verschiedenen Gelenken und kriechende Empfindung in Händen und Füßen — Arnic.

Stiche, öftere, in den Gelenken, besonders des Ellbogens und der Schultern, und ziehendes Reißen in den Gliedmaßen und dabei allgemeiner Schüttelfrost mit Gänsehaut und schmerzhaft empfindlicheit des äußern Kopfes beim Anfühlen und Bewegen, ohne Durst; einige Tage hindurch von früh an — Helleb.

Stiche in den Gelenken, bei Ruhe und Bewegung — Calc. sulph.

Schmerz, ziehend feinstechender, in den Gelenken und Gliedern, welche beim Befühlen wie zerschlagen schmerzen — Pulsat.

Stechen in den Gelenken, in der Ruhe (und beim Biegen des Gliedes, nicht beim Ausstrecken desselben) nicht beim Befühlen, auch nicht die Nacht beim Liegen — Rhus.

Stiche in den Gelenken, beim Bewegen derselben und beim Betasten — Bryon.

Stiche, stumpfe, tief eindringende, hie und da in den Gliedmaßen — Arnic.

Schmerz, anhaltend stechender, um die Gelenke oder etwas über denselben — Ignat.

— feinstechender, in den Gliedern — Rhus.

Stechen auf einer kleinen Stelle der Glieder, welches beim Niederlegen sich verschlimmert — Rhus.

Stiche, scharfe, tief eindringende, in langen Pausen wiederkehrende, an verschiedenen Stellen der Gliedmaßen — Staphisagr.

Schmerzen, stechende — Arnic.

— — — und brennende — Magnes.

Stechen, plötzliches, im Unterleibe, was ihr durch den ganzen Körper fährt — Sulph.

Stiche, wie Zucken, in verschiedenen Theilen, so daß der ganze Körper davon erschüttert wird; sie fahren gleichsam durch den ganzen Körper — Nux vom.

— flüchtige, hie und da im Körper — Veratr.

Stechen, feines, an fast allen Theilen des Körpers, besonders an der Nase, den Augenbrauen, Augenlidern, auch auf den Händen und Fingern — Arnic.

Stiche, feine, über den ganzen Körper. — Arsenic.

Schmerz, feinstechender, hie und da in den Muskeln, bei Tage — Merc. subl.

Stiche, stumpfe, hie und da am Körper — Cina.

— stumpfe, hie und da in den Gliedern und am übrigen Körper, gewöhnlich herauswärts — Dulcam.

Stumpfstechen wie mit einem harten stumpfen Instrumente, oder schründendes Drücken, auf einer ganz kleinen Stelle, an mehren Orten — Valer.

Stechen, dem Zwickeln ähnliches, an mehren Theilen des Körpers, besonders im Innern der Oberschenkel — Mangan. acet.

Schmerz, rheumatisch stechender, in allen Muskeln, vorzüglich zwischen den Schulterblättern — Camphor.

472 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Stechende Schmerzen hie und da am Körper und stechendes Bauchweh, bei pfefferartigem Beißen im Halse — Veratr.

(Schmerzen, stechende, die sich in brennende endigen, hie und da am Körper, von Bewegung erregt) — Ipec.

Nadelstiche an mehren Theilen des Körpers, beim Treppenaufsteigen (nach mäßigem Gehen) — Spigel.

Feinstechen, sehr lästiges, wie mit tausend Nadelspitzen, am ganzen Körper, daß er es nicht ausstehen kann, Nachts im Bette, wenn er in Schweiß geräth bei warmem Zudecken; erst fängt es an wenigen Stellen an und wenn er dann kratzt und es auf Augenblicke gewichen ist, so verbreitet es sich dagegen über viele andere Stellen; dabei hat er große Herzensangst und das Gefühl, als würde er wiederholt mit heißem Wasser begossen; es läßt nach, wenn er sich entblößt — Cannab.

Stiche, stumpfe, bisweilen wie ein Klemmen, bisweilen wie ein Drücken, bisweilen wie Stöße oder Rucke, bisweilen wie ein Zufallen geartet; hie und da am Körper, bald an den Gliedmaßen, Armen, Füßen, Zehen, bald in der Seite, oder am Rücken, bald am Nasenbeine, besonders aber am hintern Rande des Beckens, (an der Hüfte); beim Daraufdrücken schmerzt die Stelle wie wund oder zerschlagen — Cina.

ra) Complicirtes Stechen.

Schmerz, ziehend feinstechende, in den Gliedern, vorzüglich aber in den Gelenken, welche beim Befühlen wie zerschlagen schmerzen — Pulsat.

Stechen, reißendes, in allen Gelenken, mit dem Gefühle als wären sie angeschwollen; bei stechendem Ziehen durch die Röhrenknochen — Sabin.

Stiche, stumpfe, drückende, absehbende, wie mit einer stum-

- pfen Spitze, an vielen Stellen des Körpers und der Gliedmaßen — Acid. phosph.
- Stich, reißender und tief eindringender, und reißende Stöße an verschiedenen Stellen, besonders an den Gliedmaßen — Cannab.
- Stiche, in die Länge reißende, am ganzen Körper, an der Stirne, den Schläfen, den Ober- und Untergliedmaßen, dem Rücken, der Bauchseite und auf der Brust — Coloc.
- scharfe, reißende, an mehreren Stellen des ganzen Körpers zugleich, an den Ober- und Unterarmen, Brust, Rücken u. s. w. — Helleb.
- Stiche, juckende, heiße, an verschiedenen Theilen des Körpers — Mezer.
- anhaltend wühlende, welche beim immer tiefer und tiefer Dringen, desto spitziger und schmerzhafter werden, an verschiedenen Theilen — Magnet. pol. arct.
- juckende, wie Flohstiche, hie und da am Körper, früh im Bette — Marum.
- feine, juckende, hier und da am ganzen Körper — Mezer.
- Schmerz, stechender und ziehender, mit Zucken vermischter — Magnes.
- Stechen, feines juckendes, und juckendes Fressen an mehreren Theilen des Körpers, vorzüglich an den Hüftgelenken, den Oberschenkeln und Oberarmen, das zum Kraxen reizt, wonach es etwas nachläßt, dann aber jedesmal heftiger zurückkehrt — Ledum.
- Stiche, langsame, hie und da, wie mit einer glühenden Nadel — Arsenic.
- Brennend friebelnd stechende Empfindung hie und da am Körper — Sabad.
- Schmerz, brennend feinstechender, welcher mehr oder weniger anhält, in verschiedenen weichen Theilen des Körpers, nicht in den Gelenken — Magnes.

474 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Stiche, einzelne große, mit einem wundartigen Schmerze vereinigt, hie und da im Körper — Nux vom.

An mehreren Stellen des Körpers puckende, stumpfe Stiche, fast drückend, bisweilen auch kneipend, welche mehre Male aussetzen, nach 4 — 7 Pulschlägen wiederkehren und so eine Weile dauern, einmal hie, einmal da; selten an derselben Stelle wieder, z. B. an der Backe, Zungenspitze, dem Oberbauche, der Leistengegend, Ruthe, dem Unterarm, den Mittelhandknochen des kleinen Fingers — Sabad.

n) Stechend bohrender Schmerz.

Schmerzen, stechend bohrender, in den Knochenbedeckungen — Helleb.

Schmerzen, stechend bohrende, in verschiedenen Theilen des Körpers, welche sich von kühler Luft, von Körperanstrengung und nach Essen und Trinken verschlimmern — Helleb.

o) Ziehen, ziehender Schmerz.

Schmerz, ziehender, in den Knochen der Glieder, besonders das Schienbein herab bis an die Unterfüße, vorzüglich nach dem Gehen — Sabin.

— in den Gliedern, mehr in den Beinen; ein besonderes schmerzhaftes Ziehen wie in der Mitte des Knochens, welches Ausdehnen der Glieder verlangt; in der Ruhe besser; jede Bewegung geschieht schwer und steif. Viele Tage anhaltend und besonders die Gelenke einnehmend — Sabad.

Es liegt ihm auf den Knochen wie ein Ziehen — China.

Ziehen auf allen Röhrenknochen des Körpers, bei Bewegung — Ledum.

— in der Weinhaut aller Knochen, wie beim Antritt eines Wechselfiebers (doch ohne Frost oder Hitze) — Magnet. pol. arct.

Ziehen, rheumatisches, in der Weinhaut der Röhren aller Glieder, als wären sie zerschlagen — Cannab.

Schmerz, ziehender, in den Gelenken der Hand — Cina.

Es zieht in den Gelenken, vorzüglich an den Knien, den Hüftgelenken und Handwurzeln, und sie sind wie abgeschlagen — Mezer.

Schmerz, dumpf ziehender, in den Gelenken, doch mehr in den Muskeln in der Nähe der Gelenke — Hyosc.

Ziehen, besonders in den Gelenken, überhaupt im ganzen Körper, bald hier bald da — Baryt. acet.

Die ersten zwölf Stunden heitere, leichte Gemüthsstimmung, leichter Gedankenzufluß; nach zwanzig Stunden aber (früh nach dem Erwachen und den ganzen Vormittag über) Eingenommenheit, ängstlich, zitterig, schläfrig, drückend, schwer im Hinterhaupt und in der Stirne, schwer in den Gliedern, unter fast beständigen, ziehenden Schmerzen in den Gelenken und Muskeln der Finger, Arme, Schultern, Kniee und Füße — Tinct. acr.

Ziehen, gewaltiges, durch alle Glieder — Bryon.

Schmerz, ziehender, in den Gliedern — Veratr.

— ziehender, in allen Gliedern — (Bellad.) — Sulph.

— — — in den Gliedmaßen der linken Seite — Coccul.

Ziehen und Reißen in allen Gliedern — Merc. sol.

Schmerz, ziehender und lähmiger, in den Gliedmaßen, nämlich in den fleischigen Theilen der Arme, vorzüglich aber der Ober- und Unterschenkel — Calc. sulph.

— ziehender, in den Gliedmaßen und den Bauchmuskeln, wie nach einer Verkältung — Coccul.

Ziehen in den Gliedmaßen, Fingern und im Rückgrat, wie zuweilen nach Erkältung — Digit.

— schmerzhaftes, in allen Gliedern; Schwere in den Füßen, daß ihr das Gehen lästig wird — Sabad.

Schmerz, ziehender, in allen Gliedern, beim Schnupfen — Ipec.

476 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Schmerzen, ziehende, in den Gliedern und dem ganzen Körper, mit ängstlichem Zittern — Pulsat.

Ziehen in den Gliedern, als wären die Flechten gespannt, bei großer Aufgereiztheit und Munterkeit — Angust.

— Dehnen und Mattigkeit in den Gliedern, bei Fieber — Rhus.

Schmerz, ziehender, in den Gliedern und Schauder, ohne Hitze darauf, Vormittags — Merc. acet.

Fieberhaftes Ziehen und Frost in den Gliedern, ohne nachfolgende Hitze — Ledum.

Schmerz, ziehender, und Frost in den Gliedern — Veratr.

Ziehen und Dehnen in den Gliedern, mit Schauder in den Kopfdecken; hierauf Frost mit Gänsehaut, und sodann Hitze am Körper mit kalten Händen und Füßen — Arsenic.

Wie Fieberanfall: Ziehen in den Gliedern wie von Schmerz im Kreuze herrührend und Schauder, liegend im Schlummer, bei der Mittagsruhe; ohne darauf folgende Hitze und ohne Durst — Nux vom.

Ziehender Schmerz in den Gliedern und im Unterleibe, beim allzustarten Abgang des Monatlichen — Stramon.

Zichschmerz in den Gliedern, Abends — Sulph.

Schmerzen, ziehende, in den Gliedmaßen, vorzüglich Nachts — Merc. sol.

(Ziehen, arges, in den Gliedern und im Unterleibe, und Brennen hinterher; dann that es beim Befühlen in den Knochen weh, daß sie die Nacht vor Schmerzen nicht schlafen konnte) — Anac.

— in allen Gliedern, beim Liegen — Rhus.

Schmerz, ziehender, in den Gliedern, beim Starkgehen, welches beim Weitergehen verschwindet — Veratr.

Schmerz, ziehender — Magnes.

Empfindung, unschmerzhaft ziehende — Magnet. pol. arct.

Ziehen, bald hie, bald da — Stib. tart.

Bald hie bald da ein kurzes Ziehen, wonach nach einem Weilchen ein stetes Wehthun zurückbleibt — Mezer.

Ziehen, wie flüchtige Rucke, an vielen Stellen, bald hie, bald da — Valer.

— im ganzen Körper, bald hie, bald da, besonders in den Gelenken — Baryt. acet.

Schwaches Ziehen und Zucken, auch Reißen, bald da, bald dort in mehren Muskeln, im Gesicht, in den Augenlidern und Schneidezähnen — Sem. Colchic.

Ziehen an verschiedenen Stellen des ganzen Körpers hintereinander; bald in einer Brustseite, bald im Hinterhaupte, bald im Leibe, bald in den Schultern, den Armen, Füßen, in einem hohlen Zahne — Platin.

Es thut ihm alles weh, die Gelenke, die Knochen und die Weinhaut, wie wenn er sich verhoben hätte und wie ein Ziehen und Reißen, vorzüglich im Rückgrate, im Kreuze, im Knie und in den Oberschenkeln — China.

Ziehen in mehren Theilen des Körpers, was sich zu einem Reißen erhöht — Tinct. acr.

Schmerz, ziehender, durch die ganze linke Körperseite, mit der Empfindung als wäre sie halb eingeschlafen, was an der Hand und dem Fuß besonders empfindlich wird — Mezer.

— dumpf ziehender, in den Muskeln in der Nähe der Gelenke und in den Gelenken selbst — Hyosc.

— ziehender, im ganzen Körper und in den Gliedern, mit ängstlichen Zittern — Pulsat.

Ziehen und Kälte durch den Körper, mit kalten Armen, Händen und Füßen, nach dem Essen — Camphor.

Eine Art Ziehen in den Gliedern und im Rückgrate zwischen den Schultrblättern, als wenn er sich immer ausstrecken und dehnen sollte, Nachts, im Fieber — Rhus.

478 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Ziehen, schmerzhaftes, an allen Punkten der ganzen Oberfläche des Körpers, überfällt ihn jähling im Eigen — Sambuc.

Schmerzen, ziehende, überhiehende, vielsündige, hie und da in den Gliedern, im Rücken, im Genicke, in den Schulterblättern und in den Händen, die durch Bewegung erregt werden — Capsic.

p) Complicirtes Ziehen.

Ziehen, stechendes, durch die Röhrenknochen, und reißendes Stechen in allen Gelenken, mit dem Gefühle, als wären sie angeschwollen — Sabin.

Schmerz, bänglicher, drückend ziehender, in der Weinhaut aller Knochen, wie beim Antritt eines Wechselfiebers, Vormittags — Bryon.

Ziehen, klammartiges, und Zusammensziehen hier und da in den Gliedmaßen, besonders den Gelenken, bei freier Bewegung — Acon.

Schmerzen, drückend ziehende oder reißende, an verschiedenen Theilen des Körpers, wo die Knochen von der Haut unmittelbar bedeckt werden, z. B. an den Schienbeinen und Schlüsselbeinen, mehr bei Bewegung als in der Ruhe — Cyclam.

Ziehen, flüchtiges klammartiges, hie und da am Körper, wie von Erkältung — Platin.

Schmerz, fortdauernd reißend ziehender, wenn sie in Ruhe sitzt; wenn sie aber geht, verliert er sich; Abends (8 Uhr) (nach dem Niederlegen ist dann nichts weiter zu spüren) — Rhus.

Schmerz, zuckend ziehender, in den Muskeln, als wenn sie an einem Seile gezerrt würden, nicht in den Gelenken — Pulsat.

Schmerz, ziehender und stechender, mit Zucken gemischter —
Magnes.

q) Reißen, reißender Schmerz.

Schmerzen, reißende, in den Röhrenknochen — Arsenic.

— reißende, in den Knochen — Arsenic.

Reißen, vorzüglich in den Gelenken, und von ihnen aus
durch verschiedene Knochen des Körpers, auch in mehreren
zugleich, ohne daß der Schmerz durch Druck von außen
vermehrt würde — Tinct. acr.

— in den Gliedmaßen, entweder gleich über oder etwas
unter den Gelenken, auf den Knochen, als wenn es dar-
auf schabte — Spiegel.

Reißende und ziehende Empfindung in den Gelenkbändern
und Muskelflecken, da wo sie sich an den Knochen an-
heften, und lähmungsartiger Schmerz in allen Gelenken;
vorzüglich früh nach dem Aufstehen und Abends vor dem
Niederlegen; beim äußeren Angreifen sind die Theile un-
schmerzhaft; durch Blähungsabgang erleichtern sich die
Schmerzen; wenn sich der Schmerz erhöht, muß man
die Augen zudrücken — Magnes.

Reißen, vorzüglich in den Gelenken, und von ihnen aus
durch verschiedene Knochen des Körpers, auch in mehreren
zugleich, ohne daß der Schmerz durch Druck von außen
vermehrt würde — Tinct. acr.

Schmerz, reißender, in den Gliedern — Arnic.

(Reißen in den Gliedern) — Stib. tart.

Reißen in allen Gliedern des Körpers, bald in diesem, bald
in jenem, bald heftiger, bald geringer, doch fortwäh-
rend — Tinct. acr.

— in mehreren Gliedern des Körpers; von den Gelenken aus
verbreitet sich das Reißen nach den Knochenröhren hin,
in den Gelenken aber war es am schlimmsten — Tinct.
acr.

480 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Reißen und Ziehen in allen Gliedern — Merc. sol.

— und Zucken in den Gliedern bald hie bald da — Merc. sol.

Die Beschwerden (Reißen, Ziehen und Mucken) in dem Kopfe und den Gliedmaßen werden mehr auf der linken Seite empfunden — Baryt. acet.

Zuweilen überhingendes schmerzhaftes Reißen und Zerschlagenheitsgefühl in den Unter- und Obergliedmaßen — Asar.

Schmerz, reißender, in den Gliedmaßen und krampfhafte Zusammenziehung der Zehen — Chamom.

— reißender, in allen Gliedern, und Zittern — Pulsat.

Reißende Gliederschmerzen, Sinken der Kräfte und Zittern, unter einem anhaltenden von beständiger Hitze begleiteten Fieber mit Nachtschweissen; dabei häufige runde, tiefe, um sich fressende Geschwüre im Munde und Rachen, im Gesicht, an den Geschlechtstheilen und am übrigen Körper, mit weißem Boden und entzündeten, höchst schmerzhaften Rändern — Calomel.

Reißen bald in diesem, bald in jenem Gliede, Abends im Bette — Conium.

Wenn sie (bei sauer riechendem Schweiß) ein Glied aus dem Bette vorstreckte, erfolgte gleich darin das heftigste Reißen — Merc. sol.

Schmerz, reißender, in den Ausstreckemuskeln, beim Sitzen — Veratr.

— reißender, in den Gliedern, welcher sich bloß durch immerwährendes Umherwenden im Bette besänftigen läßt — Chamom.

Reißen hie und da in den Gliedmaßen, mehr in den Muskeln, durch Daraufdrücken sehr erhöht — Merc. sol.

Reißen an verschiedenen Stellen des Körpers — Merc. sol.

— durch verschiedene Theile des Körpers — Conium.

Zu Reißen sich erhöhendes Ziehen in mehren Theilen des Körpers — Tinct. acr.

Schmerzen, reißende, zum Theil scharfschneidende, in den Gliedmaßen, dem Kopfe, und den Kinnbacken, oft nur augenblicklich — Cina.

Reißen in allen Gliedern, auf der Brust, im Unterleibe, in den Hoden, in den Augen — Stib. tart.

— schwaches, Ziehen und Zucken bald da bald dort in mehreren Muskeln, im Gesicht, in den Augenlidern und Schneidezähnen — Sem. Colchic.

Es thut ihm alles weh, die Gelenke der Knochen und die Weinhaut, als hätte er sich verhoben, und wie ein Ziehen und Reißen, vorzüglich im Rückgrate, Kreuze, Knie und in den Oberschenkeln — China.

Anfall, abendlicher, von reißenden Schmerzen — Chamom.
Aeußerlich reißender Schmerz, bei Frost von der Nase und von den Augen bis an den Hinterkopf, Vormittags beim Liegen im Bette — Merc. sol.

Die, Reißen ähnliche Empfindungen finden sich von Zeit zu Zeit fast an allen Theilen des Körpers ein, besonders aber an den Ober- und Untergliedmaßen; in den untern am meisten im Sitzen; der Schmerz schien sich größtentheils nach oben zu verbreiten — Arnic.

Schmerzen, flüchtige, reißende, rheumatische, vorzüglich bei Bewegung — Ledum.

r) Complicirtes Reißen.

Reißen, drückendes, an den Enden der Röhrenknochen, nahe über oder unter ihren Gelenken, an verschiedenen Stellen des Körpers — Argent.

Schmerz, stechend reißender, in den Gelenken — Ledum.

Reißen, schneidendes, fast in allen Gelenken, vorzüglich bei Bewegung — Hyosc.

Schmerz, ziehend reißender, bald in dem einen, bald in dem andern Gliede, mit Frost und Kälte — Pulsat.

482 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Reißen, ziehend, in den Gliedmaßen, und öftere Stiche in den Gelenken, besonders des Ellbogens und der Schultern; dabei allgemeiner Schüttelfrost mit Gänsehaut und schmerzhaft empfindlicheit des äußeren Kopfes beim Anfühlen und Bewegen, ohne Durst; einige Tage hindurch von früh an — Helleb.

— juckend, an verschiedenen Stellen der Gliedmaßen, besonders der Hände und Unterfüße, durch Berührung verschlimmert — China.

Schmerzen, ziehend reißend, hier und da im ganzen Körper, in kurzen aber bald wiederkehrenden Anfällen — Pulsat.

Reißen, juckend stechend, bald hier, bald da, Abends im Bette — Magnet. pol. austr.

s) Rheumatischer und gichtischer Schmerz.

Die gewaltigsten Schmerzen in den Muskeln, den Flecken oder Gelenken, den rheumatischen oder arthritischen Schmerzen gleich — Mercur.

Schmerz, gichtähnlicher, der Gelenke, mit Geschwulst derselben — Merc. sol.

Schmerzen, gichtische, in allen Gliedern — Tinct. acr.

— gichtische, in den Gliedmaßen, ohne Entzündung — Arsenic.

Schmerz, gichtartiger, in den Gliedern und im Rücken — Arnic.

Gicht — China.

Die Sicht kommt wieder zum Vorschein — Ledum.

Erregt das Podagra — Conium.

Schmerzen, rheumatische, in den Gliedern — Valer.

Rheumatische Schmerzen — China — Cuprum —
Sabin.

Schmerz, heftiger, rheumatischer, langdauernder, in der
ganzen linken Seite. Dieser Schmerz wiederholt sich —
Stib. tart.

Rheumatismus, herumziehender, bald in diesem, bald in
jenem Theile, ohne Geschwulst oder Fieber, mit Schmer-
zen im innern Körper abwechselnd — China.

Die gewaltigsten Schmerzen in den Muskeln, den Flechten
oder Gelenken, den rheumatischen oder arthritischen Schmer-
zen gleich — Mercur.

Schmerzen, anhaltende, dumpfe, rheumatische, am ganzen
Körper, welche sich in der Ruhe vermindern, und bei Be-
wegung sich vermehren — Scilla.

t) Zucken, zuckender Schmerz.

Schmerz, ziehend zuckender, in den Knochenröhren der Glied-
der, bei Fieber — Pulsat.

Zucken, flammartiges, wie pochende Rucke, hie und da in
den Gelenken und Gliedmaßen — Platin.

(Schmerz, reißend zuckender, in den Gelenken) — Ledum.

Zucken in den Gliedmaßen — Bellad. — Rhus.

(— oder zuckende Empfindung in den Gliedern) —
Droser.

— einzelner Muskeltheile der Gliedmaßen — Coloc.

— stechendes, durch das eine oder das andere Glied —
Coffea.

484 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Zucken und Fipfern an den Gliedmaßen unter der Haut —
Nux vom.

— klammartiges, wie pochende Kucke, hie und da in den
Gliedmaßen und Gelenken — Platin.

— und Reißen in den Gliedern bald hie bald da — Merc. sol.
Einzelnes Zucken und Kucke der Gliedmaßen — Ignat.

Zucken in den Gliedmaßen und Augenlidern — Chamom.

— in allen Gliedern, vorzüglich in den Füßen und Achseln,
bei Hitze der Füße — Arnic.

— empfindliches, hie und da an den Gliedmaßen, bald auf
dem Arme, bald an einer Stelle der Hand oder einem Fin-
ger, als hätte er so eben einen derben Schlag darauf be-
kommen — Stannum.

— in den Flechten und große Schwäche der Gelenke, vor-
züglich der Knie- und Fußgelenke, so daß er kaum gehen
kann — Acon.

— heftiges, in den Gliedmaßen, Abends nach dem Nieder-
legen, zu Anfange des Schlafes — Arsenic.

— in dem einen oder dem andern Gliede, wenn er im Ein-
schlafen begriffen ist — Pulsat.

— einzelnes, der Gliedmaßen, beim Einschlaf-
fen — Ignat.

Schmerzen, zuckende, hie und da — Magnet. pol. austr.

Schmerz, zuckender, auf der linken Seite — Pulsat.

Zucken, reißendes, in der linken Seite und im Arme —
Stib. tart.

Schmerzen, einzelne, zuckende, hie und da, sogleich wieder
verschwindend — Magnet. pol. austr.

Zucken in der Haut, besonders des Unterleibes, an einigen
Stellen, als würde ein Haar angezogen — China.

— einzelner Muskeln — Rhus.

— krampfhaftes, in verschiedenen Muskeltheilen — China.

— und Palpitiren in mehren Muskelstellen, besonders am
rechten Oberschenkel — Argent.

Zuckungen kleiner Theile der Muskeln, an mehreren Stellen des Körpers, zu verschiedenen Zeiten — Trifol.

Es zuckt und fipbert in einzelnen Theilen der Muskeln hie und da am Körper; nach dem Niederlegen — Ignat.

Zucken, plötzliches, einzelner Muskeln, fast in allen Theilen des Körpers, besonders in den Gliedern, wodurch bald einzelne Theile, bald der ganze Körper erschüttert werden — Arnic.

— und Fipbern oberflächlich in den Muskeln hie und da — Valer.

— In den Armen und Händen, auch am übrigen Körper, früh, zwei Tage nach einander — Rhœum.

— nicht eben schmerzhaftes, sichtbares, in verschiedenen Theilen zugleich, stärker in der Ruhe als im Gehen — Trifol.

Zucken in verschiedenen Theilen des Körpers, außerhalb der Gelenke — Rhus.

Fipbern und Klopfen in der Gegend der Anwendung — Magnet. pol. arct.

Schwaches Zucken und Ziehen, auch Reißen, bald da bald dort in mehreren Muskeln, im Gesicht, in den Augenlidern und Schneidezähnen — Sem. Colchic.

Empfindung, zuckende, überaß im Körper, als wenn man schnell gelaufen ist, und dabei ängstlich und äscherig — Magnet. pol. austr.

Zucken beim Einschlafen — Arsenic.

— einzelnes, im Körper, vor dem Einschlafen — Magnes.

— erschreckendes, wie erschütternde Stöße an der leidenden Stelle; Abends beim Einschlafen, welche durch eine geringe Beschwerde an einem entfernten Theile, durch einen Reiz, ein Zucken u. s. w. erregt werden — Arsenic.

u) Fipbern und Palpitiren.

Fipbern und Zucken an den Gliedmaßen unter der Haut — Nux vom.

486 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Tippeln und Zucken oberflächlich in den Muskeln, hier und da
— Valer.

— in den nahen Theilen — Magnet. pol. arct.

Aufhüpfen, (Palpitiren) einzelner Muskeltheile, vorzüglich
an den Untergliedmaßen, wie nach einer starken Fußreise
— Coccul.

v) Z u g.

Zug durch den ganzen Körper, fast wie ein Schauer —
Magnes.

w) S t r a h l e n.

Strahlen, juckend brennende, hie und dahin fahrende, fast
wie Ertöche — Aurum.

x) R u c k e.

Rucke, ziehend reißende, einzelne seltene, in den Knochenröh-
ren der Gliedmaßen oder den Gelenken — Chamom.

Rucke, stechende, in dem berührenden Gliede — Magnet.
pol. arct.

— schreckhafte, in den Gliedern, wecken ihn plötzlich aus
sanftem Schlummer — Opium.

Rucke, jählinge, reißende, durch eine gänze Körperhälfte,
wie elektrische Schläge — Sem. Colchic.

Sie hat oft einzelne, reißende Rucke, meist auf der linken
Seite — Sem. Colchic.

Rucke und Stöße im Körper, wie von Elektrizität —
Arnic.

Ruck und Schreck, wie ein elektrischer Schlag und als wenn
er zu Boden fallen sollte, durch den ganzen Körper, im
Nachmittagschlummer — Nux vom.

Rucke und Zucke durch den ganzen Körper, Abends beim
Einschlafen — Ignat.

y) Stöße.

Stöße giebt es ihr in allen Gliedern, wenn sie schlafen will — Ipec.

Stöße und Rucke im Körper, wie von Elektrizität — Arnic.

Stöße, reißende, und reißende tief eindringende Stiche an verschiedenen Stellen, besonders an den Gliedmaßen — Cannab.

(Aufschrecken, heftiges, und Auffahren, wie von Stößen): heftige Stöße, die allgemeines Zittern des Körpers, Brennen in der Brust, durch beide Arme und Schweiß über und über zur Folge hatten — Magnes.

z) Erschütterung.

Schmerzen, erschütternde, durch den ganzen Körper fahrende, zuweilen, vorzüglich auf der rechten Seite — Cuprum.

Erschütterung, jählige, durch den Körper, wie ein Schreck in den Gliedern, früh — Mangan. acet.

Wenn er geht, fühlt er jeden Fehltritt; es fährt ihm schmerzhaft durch alle Glieder — Spigel.

aa) Nagender Schmerz.

Schmerz, brennend nagender, in den Knochen, beim Weinsfräß — Conium.

bb) Schabender Schmerz.

Schmerz, sehr empfindlicher, wie ein Schaben mit einem Messer, auf der Weinhaut aller Knochenhöhlen des ganzen Körpers — Acid. phosph.

cc) Wühlender Schmerz.

Knochen Schmerzen, nächtliche, wühlende, in mehreren Knochen — Mangan. acet.

488 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern
Knochenschmerz, innerlich wühlender, in den Gliedmaßen
— Coccul.

dd) Dröhnen, dröhnender Schmerz.

Schmerz, dröhnender, in allen Gliedern, wenn
der Körper (z. B. in einem Wagen) erschüttert
wird, oder beim Auftreten — Arnic.

Dröhnende, zitterige, schwingende Empfindung — Magnet.
pol. arct.

— Empfindung in den Gliedmaßen, wie wenn man sich
an die Kante des Ellbogens gestoßen hat, bei Bewegung —
Magnes.

ee) Dehnen, dehrender Schmerz.

Schmerz, dehrender, höchst empfindlich zie-
hender, faßt in allen Knochen, bald in die-
sem, bald in jenem, welcher im Liegen an-
fänglich auf einige Augenblicke nachläßt,
dann aber desto heftiger zurückkehrt —
China.

Dehnen in den Gliedmaßen — Verbasq.

— Ziehen und Mattigkeit in den Gliedern, bei Fieber —
Rhus.

— und Ziehen in den Gliedern, mit Schauer an der Kopf-
bedeckung, wie bei plötzlichem Grausen von einer Furcht;
danach Frost mit Gänsehaut, Nachmittags. Darauf er-
folgte Abends von 8 — 9 Uhr Hitze am Körper, beson-
ders am Gesicht, ohne Schweiß, mit kalten Händen und
Füßen — Arsenic.

ff) Zerschlagenheitsschmerz.]

Schmerz der mittlern Knochenröhren und der Gelenke wie
von Zerschlagenheit, früh im Bette (bei Versetzung der
Blähungen tief im Unterbauche), welches beides nach dem
Aufstehen vergeht — Nux vom.

Schmerz in allen Knochen, wie Zerschlagenheit — Ipec.

Empfindung in den Knochen, als wenn sie zerschlagen wären — Veratr.

Anstoß von Zufällen eines Katarrhs der Luftröhre, Abends vor dem Niederlegen; die Knochenröhren der Glieder schmerzen wie in der Mitte zerschlagen; dabei stumpfes, benebelndes Kopfweh; er ist heisch und es liegt ihm zäher Schleim auf der Brust (in der Luftröhre) — Magnes.

Zerschlagenheitschmerz aller Gelenke — Acid. mur.

Alle Gelenke schmerzen wie zerschlagen, oder wie nach Ermüdung — Mezer.

Die Gelenke sind wie abgeschlagen und es zieht darin, vorzüglich an den Knien, den Fußgelenken und den Handwurzeln — Mezer.

Alle Gelenke thun weh, wie zerschlagen, wie abgeschlagen; es ist keine Kraft in Händen und Füßen, doch ohne ordentliche Müdigkeit — Chamom.

Zerschlagenheitschmerz in allen Gelenken, selbst in den Juncturen des Beckens, mit Schwächegefühl in beiden Bauchringen, als wenn ein Bruch heraustreten wollte, früh im Bette und beim Aufstehen — Magnet. pol. austr.

Empfindung wie von Zerschlagenheit in allen Gelenken in der Ruhe, aber wenig oder gar nicht bei Bewegung — Conium.

Schmerz wie von Zerschlagenheit in den Gelenken der Seite, auf welcher sie liegt, im Bette, ganz in der Frühe; welcher nach dem Umwenden des Körpers vergeht, im Stillliegen aber sich allmählig auf der Seite, auf welcher sie nunmehr liegt, wieder erneuert, durch Aufstehen aus dem Bette hingegen gänzlich verschwindet — Nux. vom.

— einfacher, wie von Zerschlagenheit, mit einer gleichsam reißenden Empfindung verbunden in allen den Gelenken, auf welchen er nicht liegt, der nur durch Umwenden und

dadurch, daß er sich auf die schmerzhafteste Seite legt, sich mildert und vergeht, worauf dann aber bald der Schmerz auf der verlassenen, guten Seite beginnt; daher öfters Umdrehen im Bette nöthig wird — Nux vom.

Schmerz, anhaltender, unerträglicher, einfacher oder Zerschlagenheitschmerz, in allen Gelenken, da wo sich die Knorpel der Gelenkköpfe berühren, früh im Bette, beim Liegen auf der Seite, welcher aber gleich nachläßt, wenn man sich auf den Rücken legt, mit zurückgelehntem Kopfe und gebogenen, ganz von einander gespreizten Knien — Magnes.

Schmerz derjenigen Gelenke und Gliedmaßen wie zerschlagen, welche denen, worauf er liegt, entgegengesetzt sind; früh im Bette — Rhus.

Zerschlagenheitschmerz in den Gelenken der Seite, auf welcher man nicht liegt, Abends im Bette — Magnes.

Schmerz aller Gelenke, wie zerprügelt, früh und den ganzen Vormittag — Aurum.

Des Morgens sind ihm die Gelenke wie zerschlagen, an den Armen, den Beinen und dem Genicke — Acid. phosph. Zerschlagenheit und Schwäche in den Gelenken, und wiederholtes Dehnen und Gähnen, als hätte er nicht recht ausge schlafen, früh — Veratr.

Zerschlagenheitschmerz aller Gelenke, vorzüglich der gebogenen, früh im Bette, welcher beim Aufstehen vergeht — Coffea.

Es schmerzen alle Glieder, vorzüglich die Gelenke, wie zerschlagen und zerprügelt, früh im Bette; je länger er liegt, desto mehr; welches aber nach dem Aufstehen nachläßt — Nux vom.

Schmerz der Gelenke und mittlern Knochenröhren wie von Zerschlagenheit, früh im Bette (bei Verletzung der Blähungen tief im Unterbauche unter dem Schooßbeine), welches beides nach dem Aufstehen vergeht — Nux vom.

— aller Gelenke wie zerschlagen, im Frühschlummer; je länger man sie stille liegen läßt, desto mehr schmerzen sie;

daher wird öfteres Wenden der Glieder nöthig, weil sich bei der Bewegung die Schmerzen mindern; beim vollen Erwachen vergehen sie — China.

Früh im Bette, gleich nach dem Erwachen, Zerschlagenheitskopfschmerz und Zerschlagenheitserschmerz in allen Gelenken, am stärksten bei vollkommener Ruhe; gleich nach dem Aufstehen verschwinden diese Schmerzen — Aurum. Zerschlagenheitserschmerz aller Gelenke und Engbrüstigkeit, nach dem Erwachen aus schnarchendem Schlafe mit verliebten Träumen; dies vergeht nach dem Aufstehen und bei Bewegung, während Katarrhschleim in Menge ausgeworfen wird — Magnes.

Hefrige Schmerzen, wie von Zerschlagenheit, in allen Gelenken, die ihr nöthigen, die Glieder immer in eine andere Lage zu bringen, Nachts bei wachender Schlafrunkenheit. Nach dem Aufwachen und Öffnen der Augen mindern sich die Gliederschmerzen bald, wofür aber ein ähnlich schmerzendes Kopfweh entsteht — Magnes.

Wenn er gelegen hat, sind alle Gelenke wie steif, und früh beim Aufstehen aus dem Bette ist er in allen Gelenken wie gerädert; vorzüglich ist die Lähmung in den Knien und Fußgelenken; nach der Ruhe weit mehr als wenn er in Bewegung ist — Capsic.

Nach dem Mittagsschlaf Schmerzen alle Gelenke, als wären sie gerädert — Digit.

Schmerz aller Gelenke, wie zerschlagen, bei Bewegung — Nux vom.

Er kann sich mit dem Körper nicht biegen; es schmerzen alle Gelenke und die Hüftknochen, wie zerschlagen — Ruta.

Es liegt ihm in allen Gliedern: ein gleichsam lähmiger Schmerz in allen Gelenken, und wie von Zerschlagenheit, bei der Bewegung — Arnic.

Zerschlagenheitserschmerz aller Gelenke, über rheumatischer Schmerz der Gelenkbänder der Knie und aller Gelenke

492 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

der Brust, des Rückens und Nackens, bei Bewegung und beim Athmen — Magnes.

Schmerz, wie zerschlagen, in allen Gelenken, wo sich die Gelenkköpfe mit ihren Knorpeln berühren, bei der Ruhe und im Liegen, doch am meisten bei Bewegung und Anstrengung — Magnes.

Schmerz wie von Zerschlagenheit in den Gliedern — Valer.
— aller Glieder, als wenn sie durch allzu große Ermüdung erschöpft wären — Veratr.

Zerschlagenheitsgefühl, großes, in allen Gliedern, fast den ganzen Tag anhaltend — Dulcam.

Schmerz aller Glieder, wie über und über zerschlagen und zerprügelt — Nux vom.

— der Gliedmaßen bei der Bewegung, als wenn sie zerknickt oder zerbrochen wären — Coccul.

Die Gliedmaßen sind wie zerschlagen — Pulsat.

Wie zerschlagen in den Gliedern, Mattigkeit in den Dickbeinen — Merc. sol.

Die Glieder sind unter dem Schulter- und unter dem Hüftgelenke wie zerschlagen und wie nach einer großen Fußreise schmerzhaft — Staphisagr.

Zerschlagenheit in den Gliedern, und besonders über dem Kreuze — Stannum.

Zerschlagenheitsgefühl und zuweilen überhingendes schmerzhaftes Reißen in den Ober- und Untergliedmaßen — Asar.

Schmerz in allen Gliedern, wie Zerschlagenheit, in Ruhe und Bewegung — Arnic.

Alle Glieder sind wie zerschlagen und sind auch äußerlich schmerzhaft — Droser.

Zerschlagenheit und Schwere aller Glieder, wie bei einem zurückgetretenen Schnupfen — Mezer.

— aller Glieder, besonders der Muskeln der Untergliedmaßen, und anhaltende Mattigkeit — Spong. mar.

Wegen allgemeiner Zerschlagenheit in allen Gliedern klagt sie mit Weinerlichkeit und Mismuth über Schlaflosigkeit — Chamom.

Alle Glieder sind wie zerschlagen und gelähmt (Abends), als wenn er auf einem harten Lager gelegen hätte — Bryon.

Schmerz derjenigen Gliedmaßen und Gelenke wie zerschlagen, welche denen, worauf er liegt, entgegengesetzt sind; früh im Bette — Rhus.

Es schmerzen alle Glieder, vorzüglich die Gelenke, wie zerschlagen und zerprügelt, früh im Bette, je länger er liegt, desto mehr; welches aber nach Aufstehen aus dem Bette nachläßt — Nux vom.

Alle Glieder thun wie zerschlagen weh und als wenn keine Kräfte darin wären, nebst Müdigkeit, früh im Bette eine Stunde lang — Staphisagr.

Zerschlagenheitschmerz aller Glieder, so daß, wo er lag, er auf Steinen zu liegen glaubte — Magnet. pol. austr.

Die Glieder sind wie zerschlagen; besonders thun die Kniee weh; auch beim Sitzen — Sabad.

Nach jeder kleinen Fußreise ist er sehr matt, die Glieder sind ihm wie zerschlagen, das Kreuz und die Lenden schmerzen ihm, doch fühlt er die Beschwerde nur dann erst, wenn er zum Sitzen kommt; steht er auf und geht herum, so scheint es ihm besser — Ruta.

Früh beim Aufstehen sind die Glieder wie zerschlagen — Sulph.

Beim Aufstehen und kurz vorher, rheumatisches und Zerschlagenheitsgefühl in den Gliedern — Stib. tart.

Zerschlagenheit der Glieder, früh gleich nach dem Aufstehen — Sulph.

Es schmerzt ihn überall am Körper, als wenn das Fleisch los wäre, sechzehn Tage lang — Bryon.

Zerschlagenheitschmerz im ganzen Körper — Moschus.

494 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Quetschungsschmerz, plötzlich, hie und da, wie von einem Schläge, der jedoch schnell vergeht — Platin.

Gefühl, schmerzliches, oft mehr taubes, hie und da auf einer kleinen Stelle, als hätte er einen Schlag dahin bekommen — Platin.

Zerschlagenheitsschmerz, empfindlicher, doch vorübergehender, an verschiedenen Stellen des Körpers, bald hie bald da — Sabad.

Schmerz wie zerschlagen, in den nahen Theilen, und als wenn man eine schwere Last getragen hätte — Magnet. pol. arct.

Der ganze Körper ist wie zerschlagen, die Füße sind müde und schwer — Baryl. acet.

Im Liegen schmerzen alle Theile, worauf er liegt, wie zerschlagen, selbst im Bette — Ruta.

Zerschlagenheit, allgemeine, beim Gehen schlimmer, besser beim Sitzen und Liegen; besonders in den Waden ungeheurer Mattigkeitschmerz, wie zerprügelt, sie konnte die Füße kaum erschleppen — Staphisagr.

Schmerzhaftigkeit des ganzen Körpers, wie Zerschlagenheit, mit ungeheurem Mattigkeitsgeföhle, schlimmer bei Bewegung; wenn sie nach dem Sitzen etwas gegangen war, ward dies schmerzhaftes Gefühl erneut und verstärkt — Staphisagr.

Jede Stelle am Körper thut ihm beim Angreifen wie zerschlagen oder wie unterschworen weh, vorzüglich in der Herzgrube und besonders früh — Bryon.

Drückt er eine der von Klammerschmerz empfindlichen Stellen, so schmerzt sie wie gestoßen — Platin.

gg) Verrenkungsschmerz.

Es thut ihm alles weh, die Gelenke der Knochen und die Weinhaut, als hätte er sich verhoben, und wie ein Ziehen und Reißen, vorzüglich im Rückgrate, Kreuze, Knie und in den Oberschenkeln — China.

Alle Gelenke schmerzen wie ausgerenkt, mit der Empfindung als wenn sie geschwollen wären — Capsic.

Die Gelenke schmerzen als wenn sie ausgerenkt worden wären, bei Bewegung der Glieder — Magnes.

Schmerz, fast ununterbrochener, in den Gelenken, wie aus Verrenkung, Zusammendrücken und Zusammenbrechen zusammengesetzt, welcher auf keiner Stelle ruhen läßt, so daß er im Sitzen und Liegen die Glieder bewegen und sich nach allen Seiten drehen und wenden muß — Merc. sol.

Alle Glieder schmerzen wie ausgerenkt, mehr beim Sitzen. — Merc. sol.

hh) Klopfender Schmerz, Pochen, Glucksen.

Schmerz, wellenförmig schlagender, an einzelnen Stellen in den Röhrenknochen, besonders der Vorderarme und Unterschenkel — Platin.

Anfälle von unschmerzhaftem Pochen in den Gelenken — Merc. sol.

Schmerz, klopfender, in den leidenden Gelenken, der die Bewegung hindert — Ledum.

Klopfen und Zittern in der Gegend der Anwendung — Magnet. pol. arct.

Glucksen und Quellen in verschiedenen Muskeltheilen am Körper — Mangan. aost.

ii) Knack en.

Knacken und Knarren in den Gelenken — Ipec. — Coccul.

— in den Gelenken — China — Sabin.

— in allen Gelenken — August.

— fast in allen Gelenken, unhörbar — August.

(— in allen Gelenken) — Merc. sol.

— unschmerzhaftes, aller Gelenke, besonders der Kniee — Acon.

496 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Die Gelenke knacken beim Gehen — Coccul.

Knacken der Gelenke bei Bewegung, nicht ohne schmerzliche Empfindung derselben — Croc.

— unschmerzhaftes, in allen Gelenken, bei Bewegung — Magnet. pol. austr.

Bei Bewegung und Gehen knackt es in den Gelenken, wie wenn man die Finger zieht — Sabad.

Knacken in den Gelenken, vorzüglich der Untergliedmaßen, und Schmerz darin, wie zerschlagen, und dennoch keine ordentliche Müdigkeit — Chamom.

kk) Kältegefühl, Kälteschmerz.

Kälte der Glieder — Canthar. — Opium.

— der äußeren Theile bei den Ohnmachten — Coloc.

— der Gliedmaßen und Gefühl als wollten sie einschlafen, bei Schauder — Pulsat.

— der Glieder, kalter Schweiß, ungeheure brecherliche Uebelkeit und übermäßiges Erbrechen, zwei Tage lang — Digit.

Kälte der Extremitäten, bei anhaltendem, erstickendem und entkräftendem Husten — Ipec.

Außerordentliche Kälte der äußeren Gliedmaßen, allgemeine Entkräftung und Zittern des ganzen Körpers, bis Ohnmacht bevorstand — Hyosc.

Eiskalte Gliedmaßen, bei sehr rothem, heißem Gesicht — Bellad.

Kalte Gliedmaßen, mit brennender Gesichtshitze, brennender Hitze in den Augen und brennendem Athem — Chamom.

Empfindung, als wenn alle Adern erkälteten — Acon.

Es ist, als ließe es ihm kalt durch die Adern — Stib. tart.

Empfindung bald als wenn eiskaltes Wasser, bald als wenn flüchtiges Feuer durch die Adern ließe — Opium.

Kälteschmerz, bald an dieser, bald an jener Stelle des Körpers in der Haut — Arnic.

Kälteempfindung an der Stelle der Anwen-
dung — Magnet. pol. arct.

— in der linken Seite und in beiden Armen — Magnet.
pol. austr.

11) Wärme, Hitze, Brennen, brennender Schmerz.

Schmerz, stechend brennender, mit Jucken verbundener, im
äußern, erhabenen Theile der Gelenke — Ignat.

Empfindung, brennende, bald da, bald dort, doch stets
blos an den Gliedmaßen, nie am übrigen Körper — Sta-
phisagr.

Brennen in den Ober- und Untergliedmaßen, bald hier, bald
da — Platin.

Wegen Brennen und Hitze in den Gliedmaßen
kann er die Bettwärme nicht vertragen —
Ledum.

Hitze der Gliedmaßen und Träume, welche das Nachdenken
anstrengen, Nachts bei Spannung und Auftreibung des
Unterleibes und dumpfem Drucke in denselben — Arnic.

Schmerzen, brennende — Arsenic.

Brennende Empfindung — Veratr.

Züge, brennende, durch alle Theile nach verschiedenen Rich-
tungen hin — Magnes.

Schmerz der Stellen der Auflegung wie von nahen glühen-
den Kohlen — Magnes.

Wärmeempfindung in den nahen Theilen — Magnet. pol.
arct.

— an der Stelle der Berührung — Magnet. pol. austr.

Zug, brennender, vom Kopfe die rechte Seite herunter, und
gleich darauf Schweiß über den ganzen Körper mit ge-
mäßiger Wärme — Magnes.

Gefühl wie von fliegenden Feuerfunken — Magnes.

Empfindung, bald als wenn flüchtiges Feuer, bald als wenn
eiskaltes Wasser durch die Adern liefe — Opium.

498 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Widrige Empfindung, als wenn es sie am ganzen Leibe brennte, was unruhiges Umherwerfen nach Mitternacht verursacht und den Schlaf stört. — Rhus.

Schmerz, brennender, an der linken Seite des Oberkörpers und am linken Arme, mit Backenröthe und vieler äußerer Hitze; $\frac{1}{4}$ Stunde nach dem kniependen Froste in den Füßen und zwischen den Schultern — Rhus.

Empfindung von Brennen und Kriebeln geht allmählig durch den ganzen Körper, vorzüglich durch Arme und Füße. — Acon.

Hitze und Kriebeln im ganzen Körper bis in die Spitzen der Finger und Zehen — Veratr.

Schmerzen, brennende, fressende — Arsenic.

— brennende und schneidende, hie und da — Arnic.

— — — stechende — Magnes.

— stechend brennende, hie und da am Körper, vorzüglich in den Fingerspitzen — Magnet. pol. austr.

Schmerz, tiefstechend brennender, ohne Jucken, an verschiedenen Theilen (z. B. am Mundwinkel, unter dem ersten Daarmengelenke u. s. w.) — Ignat.

mm) Verschiedenartige Empfindungen.

Gefühl von Trockenheit in und an dem Körper, vorzüglich am Kopfe und in den Luftröhren — Camphor.

Empfindung, unschmerzhaft, im Körper auf- und niederwärts fahrende, mit Röthe auf den Backen — Capsic.

Gefühl im ganzen Körper, als wenn das Mark in den Knochen steifer und mehr geronnen sei, und als wenn ihm die Kraft entginge — Angust.

Beim Aufstehen vom Sitze (nach vorherigem schmerzlichen Spannen in den Knien beim Niedersetzen) schmerzliches Gefühl, als wären die Gelenke trocken vom Mangel an Gelenkfeuchtigkeit und wollten beim Bewegen knarren und knarren — Croc.

Gefühl, als wenn etwas, von den Gliedmaßen herabgezo-

gen, sich in der Nabelgegend zusammenwickelte, wie ein Walfen und Kneten — Nux vom.

Empfindung wie von Andrang des Blutes an die berührende Stelle hin, als wenn Blut da herausdringen wollte — Magnet. pol. arct.

Als wenn an der Stelle (wo der Magnet lag) sich alle Säfte anhäufeten, und Kriebeln — Magnes.

Schmerz, als würden die Glieder zertheilt und zerrissen, mit unerträglichem Brennen vom Kopf bis zu den Füßen — Magnes.

Gefühl als wenn jeder Theil der Gliedmaßen im Gelenke von dem andern völlig abgesondert wäre, und nicht wieder zusammengefügt werden könnte — Stramon.

nn) U n r u h e.

Unruhe, immerwährende, in allen Gliedern, als wenn es darin zuckte, wie nach allzugroßer Strapaze; er kann die Glieder nicht still liegen lassen, Abends — Merc. sol.

Bebendes Gefühl in Armen und Beinen, — Sulph.

Unruhe in den gesunden Gliedmaßen, die keine Minute auf einer Stelle ruhen können — Opium.

Etwas Aengstliches in den Gliedern — Magnet. pol. austr.

Unruhe, arge, in allen Gliedern, so daß er nicht zu bleiben wußte — Bellad.

Früh Morgens unruhig und müde in den Gliedern vor Schmerzen; sie hätte jedes Glied immer anders wohin legen mögen — Bellad.

Es ist ihm unerträglich, den leidenden Theil still zu halten; er bewegt ihn auf und nieder — Bryon.

(Neußerste Unruhe und Schreien über Schmerzen im Kreuze und Unterleibe, in den Händen und Füßen, nebst kurzem Odem, bei abendlicher Hitze; sie stampfte mit den Füßen und ließ sich nicht angreifen) — Acon.

oo) Zucken, Prickeln, Kriebeln, Laufen.

Zucken, der Empfindung nach in den Knochen — Veratr.

500 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Kriebeln, wie innerlich in den Knochen des ganzen Körpers — Ignat.

Kriebeln in allen Gliedern — Stramon.

Kriebelnde Empfindung in den Gliedmaßen — Sabad.

Kriebeln, starkes, in den gelähmten Theilen — Rhus.

— und Schwerbeweglichkeit in den Gliedern, mit Thränen der Augen — Stramon.

— und Jucken in den Gliedern — Opium.

Kriebelnde Empfindungen — Bellad.

Kriebeln in allen Muskeln — Moschus.

(Ameisenlaufen am Körper, bald hie, bald da) — Aurum.

Kriebeln in den nahen Theilen, als wenn der Theil einschlafen wollte — Magnet. pol. arct.

— und als wenn an der Stelle (wo der Magnet lag) sich alle Säfte anhäuften — Magnes.

Schmerz, prickelnder, mürmelnder, wimmernder, wie vor dem Einschlafen eines Gliedes vorherzugehen pflegt, an einer kleinen Stelle, z. B. in den Fußsohlen — Magnes.

Kriebeln und Hitze im ganzen Körper bis in die Spitzen der Finger und Zehen — Veratr.

Krabbeln, fein stechendes, bald hier bald dort, bei Frostschauer über den ganzen Körper — Sambuc.

Empfindung von Kriebeln und Brennen geht allmählig durch den ganzen Körper, vorzüglich durch Arme und Füße — Acon.

pp) Eingeschlafenheitsgefühl, Eingeschlafenheit, Taubheit, Dullheit, Unempfindlichkeit.

Schmerz in den Gelenken, wie er bei Eingeschlafenheit der Glieder gewöhnlich ist — Ipec.

Gefühl in den Gliedmaßen als wollten sie einschlafen, und Kälte derselben, bei Schauder — Pulsat.

— in allen Gliedern als wenn sie einschlafen und erstarren wollten — Argent. nitr.

Eingeschlafenheit der Gliedmaßen — Hyosc. — Stramon. — Veratr.

— friebelnbe; in den Gliedmaßen — Ignat.

— und Taubheit der Glieder — Ledum.

Einige Eingeschlafenheit (Berglommenheit) in den Gliedern und Schmerzhaftigkeit der Haut wie von erlittenem Froste, bei Frostgefühl im Rücken und an den Gliedern — Nuxvom.

Eingeschlafenheit aller Glieder, beim Erwachen aus dem Mittagsschlaf — Bryon.

Nach dem Erwachen aus einer Art Alpdrücken sind die Glieder wie eingeschlafen, mit Kraftlosigkeit in den Händen — Mezer.

Die Gliedmaßen, auf welchen man im Schlafe gelegen, sind beim Erwachen eingeschlafen und friebeln — Pulsat.

Einschlafen der Glieder, vorzüglich wenn man vom Sitzen aufgestanden ist und stehet oder gehet — Magnes.

Beim Liegen schlafen die Glieder gleich ein — Sulph.

(Es schläft ihm jeder Theil ein, den er unbewegt liegen läßt) — Anac.

Die Glieder der Seite, auf welcher er liegt, sind ihm eingeschlafen — Arnic.

Eingeschlafenheit der Glieder, auf welchen man liegt — China — Rheum — Rhus.

Vollheit und Taubheit der Gliedmaßen — China.

Taubheits- und Schwerheitsgefühl in den Gliedern mit Knöchelschmerzen — Ledum.

Empfindung über den ganzen Körper, als wenn alle Theile einschlafen wollten — Capsic.

Eingeschlafenheitsgefühl begleitet bisweilen die jählinge Geschwulst des Körpers — Dulcam.

302 Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Schmerz, ziehender, durch die ganze linke Körperseite, mit der Empfindung als wäre sie halb eingeschlafen, was an der Hand und dem Fuße besonders empfindlich wird — Mezer.

Eingeschlafenheit und Unempfindlichkeit (Taubheit) fast aller Körpertheile — Nux vom.

Leichtes Einschlafen der Glieder, der Arme, Halsmuskeln u. s. w. beim Liegen — Sulph.

Sobald sie sich niedersetzt, schlafen ihr gleich alle Theile ein, die Ober- und Unterschenkel, die Ober- und Vorderarme sammt den Händen, sogar, doch im mindern Grade, der Unterleib, Rücken und Brust, so daß sie fast gar nichts an sich fühlt; alles ist wie taub und abgestorben; bewegt sie sich, so kriechelt es in dem bewegten Theile, wie nach Eingeschlafenheit zu entstehen pflegt — Merc. sol.

Die Stelle, wo der Magnet aufgelegt worden, schläft ein, wird taub und unempfindlich — Magnes.

(Unempfindlichkeit, schlagartige, und Taubheitsempfindung des ganzen Körpers, mit Zittern, bei unverändertem Pulse — Chelid.

qq) L ä h m i g e S c h m e r z e n.

1) Einfacher lähmiger Schmerz.

Lähmungsempfindung, schmerzhaft, in der Gegend der Gelenkbänder — Pulsat.

Schmerz, lähmiger, aller Gelenke, Nachts im Bette, beim Bewegen des Körpers — Ledum.

— lähmungsartiger, in allen Gelenken, besonders des Kreuzes, der Lenden und der Brust, oder wie wenn die Gelenke gerädert, zerbrochen, zerschlagen wären, schlimmer bei Bewegung und im Stehen, mit einer ziehenden und reißenden Empfindung, besonders in den Gelenkbändern und in den Muskelflecken, da, wo sie sich an den Knochen anheften, vorzüglich früh nach dem Aufstehen und Abends vor dem Niederlegen; beim äußern Angreis

fen sind die Theile unschmerzhaft; durch Abgang von Winden erleichtern sich die Schmerzen; wenn sich der Schmerz erhöht, muß man die Augen zudrücken — Magnes.

Schmerz, lähmiger und ziehender, in den Gliedmaßen, nämlich in den fleischigen Theilen der Arme, vorzüglich aber der Ober- und Unterschenkel — Calc. sulph.

2) Lähmiges Ziehen.

Ziehen, lähmiges, an verschiedenen Stellen, besonders in den Gelenken, wenn er die Glieder eine Zeit lang in ungewöhnlicher und unbequemer Lage läßt — Staphisagr. — empfindliches, lähmiges, anhaltend und ruckweise, gleichsam wie im Knochen, hie und da in den Gliedmaßen — Coccul.

3) Lähmiges Zucken.

Zucken, lähmiges, an verschiedenen Stellen des Körpers, besonders in den Gliedmaßen — Cina.

rr) Lähmiges Gefühl, Schwerbeweglichkeit, Lähmung.

Lähmige Erschlaffung der Muskeln — Camphor.

Schlaffheit in allen Muskeln — Tinct. acr.

Lähmige Empfindung in allen Gliedern; er ist träge und schläfrig — Merc. acet.

Stumpfheit, lähmige, in den Gliedern — Valer.

Die Gliedmaßen sind wie gelähmt — Coccul.

Sie ist in allen Gliedern wie gelähmt, Abends 6 Uhr, während sie jähling Schlaf überfällt — Rhus.

Es liegt ihm in allen Gliedern; es ist ihm alles wie gelähmt — Droser.

Empfindung von Lähmung in den Theilen, worin der Schmerz nachgelassen hat. — Chamom.

Unstetigkeit der Gelenke, als wollten sie zusammenbrechen —
Mezer.

Unfestigkeit in allen Theilen des Körpers, als wenn alle
Muskeln ihre Kraft verloren hätten, beim Gehen, vor-
züglich nach dem Aufstehen vom Sitze und beim An-
fange des Gehens; beim Weitergehen ward es besser —
Bryon.

Schwerbeweglichkeit und Kriebeln in den Gliedern, mit Thrä-
nen der Augen — Stramon.

— bei fast erloschenem Pulse — Stramon.

Verschiedene Theile des Körpers werden paralytisch —
Stramon.

Lähmung bald in diesem, bald in jenem Theile — Bellad.

— an einzelnen Theilen — Anac.

Lähmungen verschiedener Glieder — Mercur.

Gelähmte Glieder — Stramon.

Lähmung — Conium.

— Contractur — Arsenic.

— allgemeine, zehntägige — Baryt. acet.

— zehntägige, mit Gefühlsverlust, doch bei gehöriger Wärme
und Feuchtigkeit des Gliedes — Magnes.

Paralytische Unbeweglichkeit der Gliedmaßen, mit ziehenden
Schmerzen, der Empfindung nach in den Knochen —
Coccul.

Während und nach dem Spazierengehen sind ihm alle Glieder
gelähmt und steif und es liegt ihm zentnerschwer auf dem
Rücken — Rhus.

Lähmung am ganzen Körper, in allen Gelenken, am schlimm-
sten nach dem Sitzen, wenn er wieder aufstehen will, und
gegen Abend — Rhus.

Die Lähmung auf der linken Seite verschwand bald und ging
schnell in die rechte Seite über — Acon.

Nach und nach in Lähmung übergehende Konvulsionen kamen
zu anhaltendem Erbrechen und den heftigsten Bauchschmer-
zen — Cuprum.

Mit gelähmten Gliedern, stumm, still und pulslos, lag er

sechs bis sieben Stunden ohne Verstand, warf sich dann wüthend im Bette herum, machte den Umstehenden unzählige Zeichen, die sie nicht verstehen konnten und ward dann wieder ruhig — Stramon.

Stellt die durch Weingeist und Mohnsafft verlorene Reizbarkeit der Muskelfaser wieder her — Acid. mur. oxyg.

ss) Z i t t e r n.

Zittern, convulsives, des Kopfs — Coccul.

Kopfizittern, lang anhaltendes, und in den Händen wie ein paralytisches Zittern bei jeder Bewegung — Stib. tart.

Zittern des Kinnes und Halses — Magnes.

— der Lippen, Hände und Füße — Stramon.

Aufgeregtes, zittriges Gefühl im ganzen Körper — Marum.

Die Kraft der Hände und Füße ist ihm wie vergangen und sie sind so zitterig, früh — Arsenic.

Wisseilen eine zitterige Empfindung durch den ganzen Körper — Platin.

In den Gliedmaßen und dem ganzen Körper so zittrig; er hat gar keinen Halt darin; wenn er fest zugreift, zittert die Hand nicht, wohl aber, wenn er sie ganz leicht und locker hinlegt — Stannum.

Nachmittags, besonders gleich nach dem Mittagessen, zittriges, nüchternes Gefühl im ganzen Körper — Colchic.

Zittriges Wesen durch den ganzen Körper, am meisten in den Füßen — Magnet. pol. arct.

Empfindung, zittrige, durch den ganzen Körper, früh — Nux vom.

— ängstlich zitternde, in den Gliedern — Pulsat.

Zittern, ein ganz eigenes inneres — Stib. tart.

— innerliches, in den Gliedern, früh, wenn er sie lange in einer Richtung erhält — Staphisagr.

— ängstliches, durch den ganzen Körper — Croc.

Empfindung, zittrige, schwingende, drohnende — Magnet. pol. arct.

506. Schmerzen u. andere Krankheitszufälle in allen Gliedern

Das Niesen bringt eine Bewegung durch die Schenkel, von oben bis unten, fast wie ein zitterndes Frösteln, hervor
— Spigel,

Zitternde Bewegung in allen Gliedern, die alle Nerven verzieht — Opium.

Zittern — Bellad. — Camphor. — Conium — Cuprum — Mercur. — Nux vom. — Stib. tart.

— in den Gliedmaßen — Arnic. — Arsenic. — Coccul.

— aller Glieder — Conium — Croc. — Stramon.

— des ganzen Körpers — Arsenic. — Ignat. — Opium — Stramon. — Tinct. acr. — Veratr.

— mehrstündiges — Ignat.

— starkes, der Glieder — Dulcam.

— immerwährendes — Conium.

— in dem berührenden Theile — Magnet. pol. arct.

— anfallsweise — Merc. sol.

Anfälle von Zittern, öftere, am ganzen Körper — Ferrum.

Zittern des einen und mehrerer Glieder — Stramon.

Wenn der Schmerz nachläßt, so zittert der Theil und das Gesicht wird kalt — Bryon.

Er greift hastig zu und zittert — Rhus.

Zittern der Hände, Füße und Lippen — Stramon.

— starkes, am ganzen Körper, welches mehrere Wochen anhält — Ferrum.

— der Glieder, vorzüglich der Hände — Sulph.

— heftiges, des Körpers, besonders den dritten Tag — Sabad.

— der Glieder, nach dem Erbrechen — Arsenic.

— heftiges, zuerst der Hände, dann des ganzen Körpers — Mercur.

— mit konvulsivischer Erschütterung — Bellad.

— konvulsives, der Gliedmaßen — Opium.

Zittern der Hände und Kniee, im Sitzen und Gehen — Ledum.

Nach einiger Anstrengung zittern die gebrauchten Glieder — Rhus.

Zittern der Hände und Füße, bei Bewegung — Pulsat. — in allen Gliedern, grausame Herzensangst und Neigung zu Ohnmacht — Veratr.

— der Glieder und am ganzen Körper, mit Aengstlichkeit, Abends $\frac{1}{2}$ -Stunde lang — Mezer.

Mit Zittern, Angst und Kurzathmigkeit schreckt er aus dem Schlafe auf — Sambuc.

Zittern des ganzen Körpers und Aengstlichkeit um das Herz, mehre Minuten lang — Oleand.

— Unruhe und Mattigkeit in den Gliedern — Magnot. pol. austr.

— am ganzen Leibe und Sinnlosigkeit, mit kleinem, hartem, sehr schnellem Puls — Arsenic.

— an Händen und Füßen, unter plötzlichem Geschrei — Bellad.

— und Schwindel — Digit.

— der Hände, daß sie nichts damit verrichten konnte, und Schwindel — Bellad.

— Ohrenbrausen, Kopfschwere und Schweiß, Vormittags — Arsenic.

— an allen Gliedern, und Stumpfheit des Gesichts — Bellad.

(Zittern an Händen und Füßen, beim Wegbrechen des Frühstückes) — Sulph.

(— und Schmerz in der Herzgrube, periodentweis, Nachts) — Bellad.

Große Angst, Zittern und Beben, mit starkem Reizen im Bauche — Arsenic.

Zitterrige Empfindung durch den ganzen Körper und Obembeklemmung, mit Winden um den Nabel — Platin.

Zittern und Neigung zu Herzklopfen — Acon.

— der Glieder und Herzzucken — Nux vom.

Zittern am ganzen Körper, mit blauen Lippen und Weinerlichen Klagen über Schmerz der Brust, des Halses und aller Glieder; vorher ein Anfall von krampfhafter Ausstreckung des Körpers — Cina.

Ängstliches Zittern, und ziehende Schmerzen in den Gliedern und dem ganzen Körper — Pulsat.

Zittern mit reißendem Schmerz, im linken Arme und linken Fuße — Pulsat.

— mit reißendem Schmerz in allen Gliedern — Pulsat.

— in der linken Hand und Steifigkeit des Zeigefingers — Magnet. pol. arct.

— und Krämpfe, mit heftigem Erbrechen — Colchic.

— welches bald in heftige Krämpfe überging — Angust.

— am ganzen Körper, als wenn er erschrocken wäre, mit einzelnen Rucken des Körpers und Zucken in den Gliedmaßen, wo bloß die Beugemuskeln thätig sind, mit äußerlicher Kälte des Körpers — Opium.

— dreistündiges, des ganzen Körpers mit Zucken und schrecklichem, convulsivischem Zucken (vollicationibus), daß er sich kaum auf den Beinen erhalten konnte; in den Rinnladen waren sie am stärksten, so daß er den Mund wie zum Lachen verziehen mußte — Ignat.

Heftig zitternde Bewegung in den Gliedern, und davon bogenförmige Krümmung des Rumpfes — Opium.

Gliederzittern, Ohnmacht, Zuckungen — Baryt. acet.

Zittern und Müdigkeit der Gliedmaßen — Bellad.

Kraftlosigkeit, zitternde, der Gliedmaßen, bei erweiterten Pupillen — China.

Zittern der Arme und Kniee folgt auf Schwere und Mattigkeit der Glieder; die Hände versagten ihm zum Schreiben den Dienst — Capsic.

— der Hände, wenn er zugreifen und etwas festhalten will, bei Schwäche und Hinfälligkeit des ganzen Körpers — Spigel.

Zittern, ängstliches, mit Ermüdbungsschwäche abwechselnd — Ferrum.

Er zitterte vor Kraftlosigkeit, und konnte das Lager nicht verlassen — Arsenic.

Zittern in den Gliedern und zitteriges Gefühl in den Knie- und Armgelenken, nebst Mattigkeit in allen Gelenken (sie scheinen ihm wie ausgedehnt) und Aengstlichkeit, als ob es mit ihm aus wäre — Mangan. acet.

— des ganzen Körpers, allgemeine Entkräftung und außerordentliche Kälte der äußern Gliedmaßen, bis Ohnmacht bevorstand — Hyosc.

— und schlagartige Unempfindlichkeit und Taubheitsempfindung des ganzen Körpers, bei unverändertem Pulse — Chelid.

Zitteriges Wesen in den Gliedern mit großer Mattigkeit und fieberhafter Unruhe, wie beim Schnupfen, Nachmittags — Anac.

Vor Zittern am ganzen Körper, allgemeiner Schwäche und Schwindel wäre er fast gefallen, da er früh aus dem Bette aufstehen wollte — — Dulcam.

Zittern der Arme und des ganzen Körpers, bei Mattigkeit, Schläfrigkeit und Gähnen; sie mußte sich öfters setzen und ausruhen — Sabin.

— in allen Gliedern, große Schwäche, und Brennen im Mastdarme, nach dem Stuhlgange — Arsenic.

— Uebelkeit, Aengstlichkeit und Schwindel, mit Lähmung der Füße (Untergliedmaßen); sie mußte liegen — Bellad.

Bittergefühl durch den ganzen Körper, Aengstlichkeit, große Mattigkeit und langanhaltende Uebelkeit, Vormittags — Platin.

(Zittern der Hände, Aengstlichkeit, Schweiß im Gesicht; es kommt ihm (ans Herz) in die Mitte der Brust, als wenn er ohnmächtig werden wollte, um die Mitternachtstunde) — Cicut.

Zitteriges Gefühl durch den ganzen Körper, bei Reißen und Stechen im Unterschenkel, Rückenrost, rothen Backen,

510 Schmerzen u. a. Krankheitszufälle in allen Gliedern etc.

Spannen in den Hypochondern, Odembeklemmung und kleinen Stichen in Brust und Oberbauch — Sulph.

Sie zittert (bei höchstem Schreck auf kleine Ueberraschung) am ganzen Leibe, ist wie gelähmt, hat heftiges Frostschütteln und Schwanken der Kniee, und es steigt eine ungeheure Gluth in die rechte Wange, die sogleich schwillt und blauröth wird — Merc. sol.

Zittern, Einken der Kräfte und reizende Gliederschmerzen, unter einem anhaltenden, von beständiger Hitze begleiteten Fieber, mit Nachtschweißen; dabei häufige, runde, tiefe, um sich fressende Geschwüre mit weißem Boden und entzündeten, höchst schmerzhaften Rändern, im Munde und Rachen, im Gesicht, an den Geschlechtstheilen und am übrigen Körper — Calomel.

— fühlbares, doch unsichtbares, mit Kühleempfindung verbundnes, in allen Gliedern — China.

— des Körpers mit Schauderempfindung, beim Gähnen — Cina.

— in allen Gliedern, immer mit Frost, der auch in der warmen Stube nicht vergeht, vorzüglich Abends — Coccul.

Zitterempfindung der Hände und Füße, dann wirkliches gewaltsames Zittern durch den ganzen Körper, wie im höchsten Schüttelfroste, (auch fehlt die Frostigkeit nicht) und Zähneklappern; der Körper wird fast konvulsivisch geschüttelt, und längere Zeit hindurch ist das Gesicht warm, die Hände kalt — Platin.

— der Hände und überwallende Hitze mit Aengstlichkeit — Platin.

Es zitterte alles an ihr und sie ward über und über heiß, bei Uebelkeit — Arsenic.

Zittern der Glieder, ohnmachtartige Gesichtverbunkelung, und jählunge Hitze mit vielem Gesichtsschweiß — Pulsat.

— und Hitze — Camphor.

Eine Empfindung von Zittern, und Aufwallung des Blutes, Abends nach dem Niederlegen — Sambuc.

Zitterigkeit der Glieder, mit Hitze und Röthe im Gesicht —
Capsic.

Zittern der Hände, beim Schreiben, Hitze und Röthe der
Backen mit Wärme des übrigen Körpers — Valer.

— in allen Gliedern, Unvermögen zu gehen, aufgetriebene
Adern am ganzen Körper und unangenehm reizende Em-
pfindung im Halse, mehre Tage lang — Bellad.

Abends ängstlicher Schweiß mit Zittern; darauf Erbrechen;
Drängen zum Stuhle bei der Ängstlichkeit; darauf
Schwere im Kopfe und Schwäche in den Armen —
Sulph.

Angst, Zittern und Beben, mit kaltem Schweiß im Gesicht
— Arsenic.

Zittern am ganzen Körper, mit kaltem Schweiß — Pulsat.

— und Rückenschweiß, nebst Taubhörigkeit; eine Stunde
um die andere wiederkehrend, — Pulsat.

Wandernde Schmerzen am Rumpfe und an den Gliedmaßen.

A. Am Rumpfe.

Stiche, heftige, langanhaltende, vom Kehlkopf bis ans linke
Schlüsselbein — Guajac.

— ziehende, heftige, langanhaltende, in den rechten Hals-
muskeln, vom Schlüsselbeine an bis in das Zungenbein
Sassap.

Es zieht von den Schlüsselbeinen bis in die linke Achselhöhle
herüber — Stannum.

Beim Biegen des Kopfs auf die linke Seite ein Schmerz,
als wäre von allzu heftiger Anstrengung ein Bund Mus-
kelfasern aus seiner Lage gekommen, der sich über die
linke Schläfe und hinter dem Ohre nach der linken Schul-
ter verbreitet, und nach dem Takte des Pulses bei seiner
Erhöhung sich vermehrt und bei seiner Senkung nachläßt
— Asar.

Stiche, — saumpfe, reißende, auf dem linken

- Schulterblatte; und mit oder nach jedem Stiche verbreitet sich ein reißender Schmerz wie vom leidenden Mittelpunkt aus nach allen Seiten hin, verschwindet aber gleich, indem er, je entfernter, desto schwächer wird — Anac.
- Schmerz, wühlend bohrender, vom rechten Schulterblatte nach der Brust vor, der durch Einathmen verstärkt ward, beim Ausathmen aber nicht, und so auf keine Weise nachließ, 12 Minuten lang — Acon.
- schneidend reißender, welcher unter der linken Brustwarze anfängt, und sich bis in die Gegend des Schulterblattes und des Oberarms fortsetzt, bloß beim Einathmen und Tiefathmen heftiger — Spiegel.
- schwerdrückender und feinstechender, an den unteren Brustwirbeln, welcher zuweilen nach den Lenden oder den Schulterblättern hin fuhr — Cannab.
- reißend stechender, schlängelt sich vom Schulterblatte bis zur untersten falschen Rippe, beim Einathmen weit stärker, beim Tiefathmen wird der Odem davon ganz gehemmt — Sassap.
- Zug, brennender, vom Kopfe die rechte Seite herunter, und gleich darauf Schweiß über den ganzen Körper mit gemäßigter Wärme — Magnes.
- Laufen, krabbelndes, wie von einer Maus, von der Achselgrube bis an die Hüfte — Bryon.
- Schwere des Hinterkopfs und Genicks, über den ganzen Rücken bis ans Kreuz herabziehend — Sabin.
- Stiche, scharfe, in der Nähe der Herzgrube und im Kreuze zugleich, wie von der Herzgrube nach dem Kreuze durch und durch — Anac.
- Schmerz, ziehender, von den Lenden im Rücken herauf gehender, mit einer lähmigen Steifigkeit verbunden — Nux vom.
- Schmerz, ziehender, von den Lenden bis zur Herzgrube, wo er zu einem Stechen wird, beim Einathmen — Pulsat.

Herumschneiden vom Rückgrate bis zum Bauche über der linken Hüfte, in einem Zirkel — Acon.

Schmerz in der Mitte des Rückens, als knippe jemand mit einer Zange, welcher vorgriff nach dem Bauche — Cannab.

Ziehen, schmerzhaftes, vom linken Hüftgelenk nach dem heiligen Beine zu — Antim. crud.

Rucke, stichartige, im Kreuze, verbreiten sich nach den Hüften zu, im Gehen; schmerzhafter nach dem Sitzen oder Stehen — Ferrum.

Ziehen, düsteres, empfindliches, im ganzen Beckenumfange; doch wandert der Schmerz dann auch abwechselnd vom Kreuze zum Schaambeine — Bellad.

Schmerz, ziehender, im Deltamuskel bis herüber nach dem Schlüsselbeine zu, bald in diesem, bald in jenem Arme — Tinct. acr.

B. In den oberen Gliedmaßen.

1) Abwärtsgehende.

Es fuhr ihm während des Hustens einige Mal in den rechten Arm hinunter — Pulsat.

Druck, schmerzhafter, im rechten Ellbogengelenk, beim Aufstützen desselben heftiger, wovon sich der Schmerz bis in die Hand zieht — Camphor.

Eine Art lähmiger, harter Druck am rechten Ober- und Unterarme, dem Gefühle nach in der Weinhaut und ganz innerlich in den Muskeln; er zieht sich von da bis in die Finger und hindert am Schreiben — Cyclam.

Eine Art lähmiger, harter Druck, der sich im Vorderarme nur schwach anfängt, sich dann aber bis in die Finger zieht, wo er so heftig wird, daß er nur mit der größten Anstrengung schreiben kann — Cyclam.

- Schmerz, klammartiger, in den Muskeln des linken Unterarms, der bis zum Handteller zog, fast wie Lähmung — Trifol.
- Der Arm ist auch in der Ruhe schmerzhaft, als wäre die Oberarmröhre in der Mitte zerschlagen — ein Schmerz, der sich bis vor in den Daumen erstreckt, daß sie diesen nicht brauchen konnte — Pulsat.
- Schmerz, stechender, auf der äußeren Seite des linken Vorderarms bis zum kleinen Finger — Coccul.
- Ein Stich von der Achsel bis in die Ellbogenspitze und zugleich einer vom Handgelenk bis in die Ellbogenspitze, wie Elektrizität — Sabin.
- Er kann den Arm nicht in die Höhe bringen; es sticht und reißt im Schultergelenk, welches beim Befühlen wie zerschlagen schmerzt, bis durch den Oberarm herab, und es knarrt im Achselgelenk — Ferrum.
- Stiche, heftige, in den Ellbogengelenken bis an die Handgelenke, an der äußeren Fläche des Armes hin, sogleich wenn sie die Finger bis an das Handgelenk beugt — Acon.
- Stechen im linken Ellbogengelenk, welches bis in die Hand mit fliegender Hitze fuhr, wovon dann der Arm wie eingeschlafen war — Capsic.
- Stiche, ziehende, von der Schulter in den Armen herab — Rhus.
- öfters ziehend reißende, vom linken Ellbogen bis in das Handgelenk — Guajac.
- Stich, langsam reißender, im rechten Arm, von der Achsel bis in die Hand — Tinct. acr.
- Ziehender Knochenschmerz vom Ellbogen bis in die Finger — China.
- Ziehen durch die Armröhre, wie ein Faden, bis in die Fingerspitzen — Bryon.
- Schmerz, ziehender, am linken Arme, bis in die Finger — Cyclam.

- Schmerz, ziehender, von der Achsel bis in die Ellbogenbeuge; dabei deutet der Arm zu steif zu sein — Anac.
- ziehender, innerhalb des Arms, vom Ellbogen bis in die Fingerspitzen, Abends spät — Chamom.
- Abends Ziehen im Arm bis in die Finger, und am Tage Klopfen im Ellbogengelenk — Thuya.
- Schmerzen, ziehende, von der Achsel bis in die Handwurzel, in kurz dauernden, wiederkehrenden Anfällen — Pulsat.
- Schmerz, ziehender, im Arme, selbst in der Ruhe, die ganze Nacht durch, von der Achsel herab bis in die Finger, welche hierauf bis zur Gefühllosigkeit einschlafen, (absterben) doch ohne blaß oder kalt zu werden — Pulsat.
- Ziehen in den Flecken bis in die Hand, und Stechen in der Ellbogenspitze, welches sich beim Beugen des Arms verschlimmerte — Bryon.
- Schmerz, ziehender, von der rechten Handwurzel bis in den Zeigefinger — Helleb.
- Ziehen, drückendes, im rechten Ellbogen, welches in die mittelsten Finger der Hand herabgeht — Mezer.
- und Reißen vom Ellbogen bis in das Handgelenk — Rhus.
- und Reißen von der Schulter durch den ganzen Arm — Mangan. acet.
- Schmerz, zuckend ziehender, im unteren Ende der inneren Fläche des linken Vorderarms, über die Handwurzel nach der hohlen Hand zu — Acon.
- Ziehen, pulsirendes, vom Oberarme bis in die Handwurzel und bis in die Finger — Ignat.
- Schmerz, lähmig ziehender, längs der linken Achsel und des Oberarms herab, in der Ruhe — Asa foet.
- Reißen, was aus dem Schultergelenk entspringt und in den Oberarmknochen herabzieht — Sulph.
- friebelndes, in den Armröhren bis in die Finger, als wenn der Arm taub oder eingeschlafen wäre oder kein Gefühl hätte — Chamom.
- Schmerz, drückend reißender, am rechten Ellbogenbeine, der

sich zuweiten bis zum Mittelhandknochen verbreitet —
Sassap.

Reißen, lähmig zuckendes, welches vom Kopfe des Schulterknochens ausgeht, und sich (in Knochen und Muskeln) bis zu den Gliedern der Finger erstreckt, wo es un-
schmerzhafter wird; dabei ist der ganze Arm schwächer; durch Berührung vermehrt sich der Schmerz — China.

Schmerz, reißender, von der Schulter im Arme herab bis in die Handwurzel und Finger, fast nur bei jeder Bewegung; unter dem Schmerze ist die Hand blau —
Acon.

Reißen und Stechen vom Achselgelenk in den Oberarm und weiter herab, der ihm das Aufheben unmöglich macht —
Ferrum.

Schmerz, ziehend reißender, in den hinteren Muskeln des linken Vorderarms, bis vor in die Finger — Acid.
mur.

Reißen im rechten Unterarm bis in das Handgelenk — Guajac.

Schmerz, reißender, an der obern Seite über dem linken Handgelenk herüber, der mit ziehend reißenden Stichen nach dem vierten Finger zu geht — Sassap.

Es reißt aus dem Handgelenk bis in die Fingerspitzen langsam vor — Baryt. acet.

Rucke, schmerzhaft, in den Oberarmen, von ihrer Mitte an; wenn der Schmerz bis zum Ellbogen gekommen ist, so zieht er vor bis in die Finger und deutet in den Knochenröhren zu sein; dabei Müdigkeit und Schwere der Untergliedmaßen — Ruta.

— langsame, fast reißende, aus dem Achsel- oder Ellbogen-
gelenk heraus durch das jedesmalige Glied herab — ein Schmerz, den man den gichtischen nennt; im Gelenk selbst am empfindlichsten, so daß er nöthigt, die Stirne zu runzeln und die Augen zusammenzuziehen — Sulph.

Wie ein lebendiges Krabbeln und Klopfen und ein Brennen unter der rechten Achsel, welches bis vor in die Finger geht — Coccul.

Von der Schulter lief es mit Brennen durch den Arm herab, des Nachts — Pulsat.

Schmerz, schneller, ziehend brennender, von der Handwurzel durch den Daumen und Zeigefinger — Asar.

— lähmiger, am rechten Oberarm, der sich am Kopfe des Schulterknochens anfängt und sich in der Hand in ein feines und schwaches Reißen verliert, wobei der ganze Körper, vorzüglich die Stirne, warm ist — China.

2) Aufwärtsgehende.

Schmerz, rückwärts aufsteigender, ziehend flammartiger, in den Knochenröhren der Finger und des Vorderarms — Arnic.

— aus Kneipen und Drücken zusammengesetzt, am Ballen des linken kleinen Fingers, alle 5 Minuten, welcher bis in den Arm heraufstrahlt, wenn er den Ellbogen aufstützt, mit Frost; am Tage verwandelt sich dieser Schmerz in starke Stiche, ebenfalls mit Frost, wobei es ihm in allen Gliedern lag, wie nach einer ermüdenden Strapaze — Sulph.

— wie Zerschlagenheit in den Ellbogenbeugen, der sich dann ziehend am zweiköpfigen Muskel des Oberarms herauf verbreitet, früh — Valer.

Stich, reißender, vom Handgelenk durch den ganzen Arm bis in die Schulter, und flammartiger Schmerz um das Handgelenk — Staphisagr.

— stumpfer, vom Daumen aus nach dem Handrücken — Asa foet.

Ziehen vom Ellbogen nach der Schulter — Acid. phosph.

— von unten nach oben im rechten Vorderarme — Antim. crud.

Reißen, wiederholtes., vom rechten Daumen in den Arm hinauf bis zum Ellbogen, wie wenn ein Fingergeschwür entstehen will — Anac.

— vom Ellbogengelenk aus, den Oberarm herauf und den Vorderarm hinunter, auch in der Ruhe — Sulph.

Einschlafen der Finger, dann Gumsen darin, dann Reißen bis in den halben Vorderarm — Merc. sol.

Zucken und Ziehen (Reißen) von den Fingerspitzen bis in die Achsel — Arsenic.

Erst ein Fippen in dem anfühlenden Finger, und dann bis in den Arm, mit einer Art von Schwere darin — Magnet. pol. arct.

3) Auf- und abwärtsgehende.

Ziehen, sehr scherzliches, langsames, wie in den Nerven, vom Ellbogen bis in die Handwurzel und wieder zurück — Sulph.

Ein Herunterziehen in den Muskeln des rechten Oberarms, und wenn es herab war, so zuckte es etliche Male zurück in der Gegend des rechten Ellbogengelenks heraufwärts nach der Achsel zu, und dann war es auf ein Weilchen weg — Bellad.

Rollen, reißendes, auf- und abwärts, an den Unterarmröhren und den Knochen der Hand und der Finger, zuweilen ein stumpfes Stechen darin — Acid. phosph.

C. In den unteren Gliedmaßen.

1) Abwärtsgehende.

Stechen, reißendes, wie in der Weinhaut der Ober- und Unterschenkel herab, bis in die Spitze der großen Zehe — Arsenic.

Schmerz an der hintern Fläche des linken Oberschenkels, im Fleische, der beim Auftreten sich verschlimmert und bis in den Fuß herabstrahlt — Baryt. acet.

Druck, reißender, vom Hüftgelenk bis zu den Fußknöcheln, bei Bewegung heftiger — Ledum.

Druck, schnell hinfahrender, schmerzhafter, von der Mitte des rechten Oberschenkels nach dem Knie herab, in welchem er, sich ausdehnend, am heftigsten ist, und dann allmählig verschwindet, im Sitzen — Sabin.

Schmerz, spannend drückender, in der linken Kniekehle bis in die Ferse — Rheum.

Stiche durch den Oberschenkel herab aus dem Schooße, bloß beim Niedersetzen — Thuya.

— scharfe, langsame, vom Hüftgelenk an abwärts und von der Kniescheibe an weiter nach unten zu, schmerzhafter in der Ruhe als beim Gehen — Tinct. acr.

Stechen und Reißen vom Hüftgelenk bis über das Schienbein herab, Abends im Bette am schlimmsten, wo er aufstehen und herumgehen muß — Ferrum.

Stechen vorn im linken Oberschenkel bis zum Knie, und von der rechten Wade bis in die Ferse, wenn er liegt, bei der Bewegung nicht — Pulsat.

— vom Untertheile des Schienbeins nach den Zehen zu, Abends im Bette — Sabin.

Stiche, reißende, stumpfe, von der Mitte des linken Schienbeins bis in die Zehen — Guajac.

— im Unterfuße durch die große Zehe hindurch — Arnic.

Ziehen aus dem Schooße in die Oberschenkel herab — Aurum.

— durch die Hüften zu den Füßen, welches überall ein Brennen zurückließ — Magnes.

Schmerz, ziehender, von den Schooßdrüsen aus durch den Oberschenkel bis in das Knie, beim Schlafengehen heftiger, mit nachfolgender Trägheit in den Gliedern — Thuya.

Ziehen von der Mitte der Wade und der vordern Seite des linken Unterschenkels bis in den Fuß herab — Bismuth.

Schmerz, ziehender, vom Knie durch den Unterschenkel, Abends spät — Chamom.

Ziehen in der rechten Kniekehle, durch die Wade, im Stehen und Sitzen — Trifol.

Eine Art unschmerzhaftes Ziehen oder Laufen von der Ferse bis zu den Zehen um die Knöchel herum — Bellad.

Schmerz, kneipend ziehender, in beiden Hüftgelenken, in der Pfanne selbst, der sich auch am Hintertheile des Oberschenkels herabzog — Ledum.

Ziehen und Reißen in der rechten Weiche, am Oberschenkel herab — Rhus.

— und Reißen vom Knie bis in das Fußgelenk — Rhus.

Reißen im Hüftgelenk und um den vorderen Darmbeinkamm bis in den Schooß, bei Bewegung — Calc. acet.

Rheumatische Schmerzen im linken Schenkel, dann längs dem rechten Schienbein herunter, und von da in den linken Vorderarm, in der Ruhe — Sabin.

Reißen die Beine herab, das am längsten und empfindlichsten in den Knien verweilt; dann aber auch in den übrigen Gelenken, dem Gesäße, Hüftgelenke und den Knöcheln — Baryt. acet.

— und Stechen im Hüftgelenk bis über das Schienbein herab, Abends im Bette am schlimmsten, wo er aufstehen und herumgehen muß — Ferrum.

Es reißt an den Knien herab bis in die Knöchel, wo es dann fortgesetzt weh thut und hin und her zieht, daß sie die Lage der Füße oft ändern muß, Nachts — Croc.

Reißen in den Knien bis in die Zehen, Vormittags; die Füße sind so schwer, daß sie sie kaum erschleppen kann — Sulph.

Schmerz, reißender, im linken Unterschenkel bis in die Zehen, Nachmittags — Nux vom.

— stechend reißender, vom Hüftgelenk bis zu den Füßen, vorzüglich beim Husten — Capsic.

— ziehend reißender, im Oberschenkel bis in das Knie, bei Ermüdung — Nux vom.

— ziehend reißender, an der Hinterseite des rechten Oberschenkels, von seiner Mitte an bis bis in das Kniegelenk — Dulcam.

Schmerz, ziehend reißender, im Knie, bis in die Fußknöchel — Chamom.

Reißen mit untermischten Rucken in den Knöcheln (schlimmer im inneren) des rechten Fußes, und von da abwärts bis in die Zehen; dann reißt es wieder von letzteren heraufwärts — Stannum.

Schmerz, zuckender, im rechten Hüftgelenk, bis in das Knie herab — Mezër.

— stechend zuckender, vom Hüftgelenke bis in das Knie, beim vorgebückten Stehen — Bryon.

— zuckender, fast wundartiger, vom Hüftgelenke bis in das Knie, früh beim Liegen im Bette, der beim Gehen sich legte — Pulsat.

Gluckern, vom obern Theile des Oberschenkels bis in die Fußzehen in einem Striche herabfahrendes — Scilla.

Schmerz von der Hüfte nach den Beinen hinunter, als wenn die Theile fein von einander gesondert würden — Magnes.

Kriebeln von der linken Seite aus in das Dickbein oder in die Fußzehen derselben Seite herab, von da herauf in den Unterleib, worauf es wieder in das rechte Dickbein und den rechten Fuß sich herabzieht — Stramom.

Schmerz, lähmiger, im Oberschenkelkopfe bis unter das Knie, im Gehen — Nux vom.

Ziehen, lähmiges, von der Mitte der Oberschenkel an bis in die Füße herab, Abends — Magnet. pol. austr.

Schmerz, lähmig ziehender, vom Hüftknochen bis zu den Zehen des rechten Fußes, der im Gehen, Sitzen und Liegen sich gleich blieb und plötzlich verschwand — Chelid.

2) Aufwärtsgehende.

Es zieht drückend an der innern Seite des linken Oberschenkels in dem Schooße, vom aufsteigenden Aste des Sitzknochens heran bis hinten am Oberschenkel, kommt dann in die Hüfte und zieht von hier in die

- Höhe über das Kreuz weg, nach der rechten Seite; bisweilen artet sich der Schmerz im Sitzknochen wie ein Mucken — Stannum.
- Klammerschmerz vorn auf dem Oberschenkel zieht sich bis in die Dünnung hinauf, im Sitzen — Valer.
- vom linken Fußgelenk bis über die Kniee; Ausstrecken halb wenig — Magnet. pol. austr.
- (Schmerz, heftig zusammenziehender und krampfartig ziehender, von der Mitte des Oberschenkels an bis in das Hüftgelenk, und von da aus in das Kreuz) — Ruta.
- Klammerschmerz, reißender, auf dem Fußrücken, längs der äußeren Wade herauf bis in die Oberschenkel — Camphor.
- Schmerz im Fußgelenk, wie verrenkt; er kann ohne großen Schmerz nicht auftreten, der bis in den Schenkel heranhfährt; früh nach dem Aufstehen, beim Gehen — Nux vom.
- Stechen vom äußeren Fußknöchel bis in die Kniekehle — Merc. sol.
- Stiche, schmerzhaft, fahren beim Auftreten mit dem linken Fuße bis zum Knie herauf — Bellad.
- stumpfe, fahren von dem Fußrücken am Schienbein langsam herauf — Ruta.
- Stechen geht von den Knöcheln des rechten Fußes bis an die Wade — Conium.
- Stich von der Mitte der Fußsohle bis in die Waden, und in der Fußsohle selbst noch Schmerz beim Auftreten, als wäre da ein inneres Geschwür — Pulsat.
- Schmerz, drückend stumpfstechender, beim Auftreten auf die äußere Seite der rechten Ferse, bis in die Wade herauf, beim Aufheben des Fußes verschwindend — Stannum.
- Stiche, sich lang ziehende, reißende, von der rechten Fußwurzel bis in das Knie — Guajac.
- Stich, langsamer, reißender, vom Fußknorren bis an das Knie und über dem Knie bis in das Hüftgelenk, so daß das Knie unschmerzhaft blieb — Tinct. acr.

- Schmerz, zuckend stechender, von oberhalb des Knies bis zum obern Theile des Dickbeins — Mangan. acet.
- aufwärtsziehender, aus den Beinen durch die Oberschenkel bis in den Kopf, und von da zurück bis in Herzgrube, wobei es ihr schwarz vor den Augen und weichlich ward — Thuya.
- Ziehen, schneidendes, auf einer kleinen Stelle an den Füßen, das sich von unten nach oben, erst durch die Unter- und Oberschenkel, dann durch das Kreuz bis in die Schultern verbreitet — Bellad.
- (Schmerz, ziehender, in den Füßen aufwärts bis in die Schulterblätter und von da in die Fingerspitzen, endlich in die Zähne, welche davon stumpf und wackelig werden) — Bellad.
- Es zieht ihr manchmal in den Füßen bis über die Kniee; dabei sind die Füße schwer — Ledum.
- Fortgehender Zug aus der kleinen Zehe am Schienbeine heran, im Sitzen — Tarax.
- Ziehen, Reißen und Zucken von den Fußknöcheln herauf bis in die Kniee — Arsenic.
- absetzendes, klammartig schmerzhaftes, das sich gleich über der linken Ferse anfängt und bis in die Waden hinaufzieht — Anac.
- Krampfhaft strammendes Heranziehen in der Wade, und aus der Kniekehle in den Oberschenkel — Angust.
- Schmerz, reißend ziehender, von der Ferse bis zu den Hinterknochen, bloß hinten herauf; die Nacht fast ärger als am Tage; er konnte dann nicht gehen, da es ihm die Kniee einknickte and zusammenzog — Merc. sol.
- Reißen, das sich vom Kniegelenk nach dem Oberschenkel erstreckt, verbunden mit einer Schwäche, daß ihm das Gehen und Stehen erschwert wird — China.
- Reißen von der großen Zehe bis über das Knie anfallsweise Merc. sol.

Schmerz der Ober- und Unterschenkel wie zerschlagen überhaupt und wie morsch, nach den Knochenröhren zu feinstechend und nagend, nebst starkem Reißen in den Gelenken; der Schmerz steigt allmählig von den Fußgelenken bis zu den Hüften herauf, nöthigt im Sitzen, die Füße immer zu bewegen und herum zu setzen und wird durch Gehen gemildert — Bellad.

— reißender: ein Bohren und Wühlen nach unten an der linken Wade; einige Zeit daselbst verweilet, erstreckt er sich nach oben in den Oberschenkel und von da hinter dem Steißbein herum, und endigt sich am rechten Beckenknochen — Arnic.

Reißen, Ziehen und Zucken von den Fußknöcheln herauf bis in die Kniee — Arsenic.

— heftiges, im Ballen der linken kleinen Zehe, und von da in die Fußsohle hinein — Mezer.

— drückendes, am linken Oberschenkel nach außen, von den Knien bis zum ungenannten Beine herauf, wie in der Beinhaut; wo er unmittelbar auf den Knochen drücken konnte, war der Schmerz heftiger — Spiegel.

Schmerz, stechend reißender, vom Kniegelenk an bis herauf am Oberschenkel, beim Gehen im Freien — Dulcam.

Reißen, stichartiges, von den Füßen bis in die Kniekehlen, in der Ruhe gelinder als bei Bewegung — Bryon.

Risse, stechende, zwischen dem Schien- und Wadenbein, bis in die Kniescheibe, so heftig, daß er hoch in die Höhe zuckte — Guajac.

Reißen, ziehendes, vom rechten Fußgelenk nach dem Knie zu — Spong. mar.

Flüchtig brennende Schmerzen von den Zehen an bis in den Schooß — Pulsat.

Prickeln wie vom Kriechen eines großen Käfers vom rechten Knie an, vorne, bis in die Mitte des Oberschenkels herauf — Merc. sol.

3) Auf- und abwärtsgehende.

Ziehen, schmerzliches, vom Knie in die Ferse und wieder herauf — Acon.

Nach einem heftigen Stich im Knie entstand ein vom Knie bis in die Fußzehen auf- und abziehender Schmerz (beim Gehen gelinder als beim Sitzen), welcher dann auch, doch gelinder, in den rechten Fuß zog — Valer.

Schmerz, auf- und niederziehender, in den Füßen bis zu den Waden — Droser.

D. Vom Kumpfe in die Gliedmaßen.

Ziehen an der rechten Seite des Halses herab bis an das Achselgelenk, in der Ruhe — Conium.

Schmerz, ziehend reißender, der sich vom rechten Schlüsselbeine über den ganzen rechten Arm bis in die Fingerspitzen erstreckt, 3 Minuten lang — Capsic.

Schmerz, ziehender, von der Seite des Halses aus in die Glieder — Stramon.

— ziehend lähmiger, aus dem Kreuze in die Oberschenkel: (eine Art wilder Wehen) — Chamom.

Stechen, brennendes, vom Kreuze bis durch den Oberschenkel, beim Auftreten und Gehen — Nux vom.

(Schreckliche Kreuzschmerzen, wie Spannung und als wäre alles zu kurz, gehen über den Unterleib bis in die Herzgrube und bis in das Knie) — Sulph.

Schmerz im Kreuze, der sich über alle Theile des Körpers verbreitet — Mezer.

Ziehen vom Kreuz durch die Oberschenkel und schauerähnliche Empfindung durch den Körper von oben nach unten, beim Abgang breiigen, dünnen Stuhls — Stannum.

(Nach einem weiten Gange) am hinteren Rande des linken Schaufelbeins ein Pucken, das über der Hüfte, auf der vordern Fläche des Oberschenkels fast bis zum Knie hinabfährt und beim Drücken auf das Schaufelbein verschwindet — Ruta.

H a u t k r a n k h e i t e n .

Empfindlichkeit, einfacher Schmerz und Wundheitschmerz der Haut.

Empfindlichkeit, übermäßige, fast schmerzhaft, der Haut des ganzen Körpers, selbst der innern Handflächen — China.

Ueberempfindlichkeit, schmerzhaft, des ganzen Körpers — Arnic.

Schmerzhaft Empfindlichkeit der Haut und aller Gelenke, bei der mindesten Bewegung — Arnic.

Empfindlichkeit, schmerzhaft, der Haut, bei jeder Berührung — Bellad.

— große, der Haut des ganzen Körpers; von wenigem Reiben der Kleider wird sie wund, roh, und schmerzt, z. B. am Hals vom Halstuche, an den Oberschenkeln von geräumigen Weinkleidern beim Gehen — Oleand.

— große, des ganzen Körpers, beim Berühren; wenn er sich an irgend einen Theil stößt, so läuft es ihm wie ein schnelles, schmerzliches Krabbeln herauf durch den ganzen Körper bis in den Kopf — Spigel.

Die Haut am Hals wird äußerlich schmerzhaft empfindlich bei geringem Reiben des Halstuches und zeigt röthliche, fast wund geriebene Stellen — Scilla.

Empfindlichkeit, schmerzhaft, der Haut von einer Hüfte zur andern, über den Rücken herüber — Scilla.

Die Haut des ganzen Körpers ist schmerzhaft empfindlich und thut schon bei leiser Berührung weh, mit Schauerhaftigkeit und Schauer mit Gänsehaut — Camphor.

Schmerzhaftigkeit der Haut wie von erlittenem Froste, und Verglommenheit in den Gliedern, bei Frostgefühl im Rücken und an den Gliedern, früh — Nux vom.

Schmerzhaftigkeit, allgemeine, des Körpers — Digit.

Weithun, äußeres, der ganzen Haut des Körpers — Arsenic.

Schmerzhaftige Empfindlichkeit, wie Wundheit, der Haut der Lippen und des Gesichts, bei Berührung — Pulsat.

(Empfindlichkeit der Haut des ganzen Körpers, als wäre sie wund; beim Befühlen war es, als wenn die Hautstelle eingeschlafen wäre) — Nux vom.

Wundheitschmerz in der Haut des Oberbauchs, beim Büf-
fen am schlimmsten — Trifol.

Empfindung auf der Haut des linken Vorderarms, als wäre sie mit einem wollenen Tuche gerieben, oder mit einem Messer aufgeschabt worden, zugleich mit einer kalten Empfindung daran — Rhus.

Alle Theile des Körpers schmerzen bei der geringsten Berührung wie unterkötzig, doch nur während der fieberhaften Wärme in der Brust und auf den Backen — Mangan. acet.

Bei geringem Reiben der Haut am Ellbogen schmerzt es sehr und lange, wie hautlos und wund gerieben — Sulph.

Reiz zum Kratzen.

Reiz zum Kratzen, nicht juckender, der hierauf sogleich verschwindet, hie und da an einzelnen Stellen des Körpers — Anac.

Einfaches Jucken in der Haut.

Jucken über den Haarkopf — Staphisagr. — Sulph.
(Wenn er im Gehen schwitzt, so empfindet er Jucken und Kriebeln auf dem Haarkopfe) — Sabad.

Jucken und Brennen auf dem Haarkopf — Merc. sol.
— auf dem Scheitel und Hinterkopf, das zum Kratzen nöthigt — Mezer.

— starkes, auf dem Kopfe, beim Auskämmen — Bryon.

Jucken auf dem Haarkopf, Tag und Nacht —
Merc. sol.

(— und Fressen auf dem Haarkopf und im Nacken, als
wenn ein Geschwür im Abheilen ist, vorzüglich Vormit-
tags) — Nux vom.

Jucken, unerträgliches, der Nase — Nux vom.

— um die Nase, den ganzen Vormittag — Oleand.

— auf dem Rücken der Nase, mit einem leisen Wohlheitsge-
fühl in der Haut derselben — Sambuc.

— auf der ganzen rechten Nasenseite — Spiegel.

— an der Nasenspitze und den Nasenflügeln — Tinct.
acr.

— in der Nasenspitze; er mußte daran kraz-
zen — Acid. phosph.

— auf dem Nasenrücken, beim Zusammendrücken der Nase,
während Beißen im linken Nasenloche — China.

Viel Jucken in den Augenbrauen und an der Nasenspitze —
Sulph.

Jucken über dem rechten Auge, das zum Kratzen nöthigt —
Magnet. pol. arct.

— an der Stirne — Merc. sol. — Veratr.

— absetzendes schmerzliches, am linken Stirnhügel —
Croc.

— an der Oberlippe — Conium.

— plötzliches, unter dem Rinne — Tarax.

— in der Gegend des Rinnes, vorzüglich Abends —
Pulsat.

— an den Backen, dicht an den Nasenflügeln — Dulcam.

— in der rechten Backe — Asa foet.

— auf der einen Gesichtseite — Ruta.

— im linken Backen — Spong. mar.

— starkes, im linken Backen; im Gesicht fleckige Haut,
Schwinden, die erst nach mehreren Tagen vergehen —
Sabad.

Jucken und Fressen am Backen und am Kinn, bei Nacht am schlimmsten — Digit.

— im Gesicht, daß er kragen muß — Thuya.

— und Ausschlag im Gesicht — Colchic.

— hie und da im Gesicht und hinter den Ohren, als wenn Blüthen da entstehen wollten, mit Wundheitsgefühl hinter den Ohren — Veratr.

Jucken und Kriebeln, beißendes, unter dem rechten Ohrläppchen — Veratr.

— heftiges, im äußeren Ohre — Conium.

— am rechten äußeren Ohre — Spiegel.

— starkes, am äußeren Ohre, bis zum Blutigkragen — Argent.

Jucken auf der Brust — Antim. crud. — Baryt. acet.

— an den Brüsten — Rhus.

— an den Brustwarzen — Magnet. pol. arct.

— heftiges, um die Brustwarze, und nach dem Gehen viel Schweiß auf der Brust und in der Achselgrube, gegen Abend — Sabad.

— an der linken Brustwarze, Abends nach dem Niederlegen, im Bette — Rhus.

— an der rechten Brustwarze, welches durch Kratzen nicht vergeht — Pulsat.

— angenehmes, aber heftiges, an beiden Brustwarzen — Conium.

Jucken am Nabel selbst — Magnes.

— in der Bauchhaut unterhalb des Nabels — Asa foet.

— flüchtiges, wie ein stumpfer Stoß, auf einer kleinen Stelle der Bauchmuskeln linker Seite — Platin.

— an den Schaambeinen über der Nuth — Merc. sol.

— am Mittelfleisch, vorzüglich beim Gehen, das zu kragen nöthigte — Arsenic.

Jucken im Mittelfleisch, nach dem Mittagsschlaf — Nux vom.

— im Mittelfleisch, vorzüglich im Gehen — Ignat.

— öfteres, am Halse — Anac.

— am Halse und am Hand- und Ellbogengelenk — Ignat.

— an der vordern Fläche des Halses, welches zum Kratzen reizt — Thuya.

— am Halse und an den Backen, am Tage; wenn man kratzt, so entstehen Blüthchen — Pulsat.

— auf dem rechten Schulterblatte — Asa foet.

— am rechten Schulterblatte — Oleand.

— in der Haut des Rückens — Tinct. acr.

— im Rücken und über den Lenden — Pulsat.

— — — am linken Schulterblatte, was durch Kratzen nicht verging — Spigel.

Weim Froste viel Jucken auf dem Rücken — Magnet. pol. austr.

Jucken auf dem Rücken, Abends im Bette — Merc. sol.

Jucken, nächtliches, am Arme — Pulsat.

— auf den Armen und Füßen, als wenn Ausschlag entstehen wollte, doch ohne Röthe — Veratr.

— an den Armen und auf der Achsel — Opium.

— wohlüftiges, in der Achselgrube — Digit.

— fast schmerzhaft unangenehmes, in der Achselgrube. — Valer.

— wie von einem Flohstiche unter der rechten Achselhöhle, nach vorne zu — Asar.

— in beiden Achselhöhlen, besonders der linken — Spigel.

— auf dem linken Oberarme, das zum Kratzen reizte — Ruta.

— am linken Ellbogen — Merc. sol.

— in der rechten Ellbogenspitze — Oleand.

Empfindung von Jucken über der Ellbogenbeuge — Oleand.

Jucken am Unterarme — Verbasc.

- Jucken am Halse und an den Vorderarmen — Rhus.
 — am rechten Vorderarme — Spigel.
 — am Vorderarme nach der Hand zu, und an der Innenseite
 des Knies, über der Kniekehle, vorzüglich Abends im
 Bette — Sassap.
 — und Fressen auf der rechten Handwurzel, daß er nicht
 genug krähen kann — Platin.
 — welches zum Krähen nöthigt, im Unterarme, vorzüglich
 auf dem Handrücken und zwischen den Fingern —
 Pulsat.
 — auf dem Handrücken, die Nacht am meisten — Digit.
 — auf dem linken Handrücken — Tinct. acr.
 — in den Handflächen — Sulph.
 — wohlhlüstiges, das zu krähen nöthigt, im
 linken Handteller — Acid. mur.
 Kriebeln und Fressen, unausstehliches, in
 der hohlen Hand, daß sie fortwährend
 reiben muß — Baryt. acot.
 Jucken in der hohlen Hand und in den Fingerspitzen,
 gleich als wären sie erfroren gewesen — Spigel.
 — in der linken Hand — Camphor.
 — beschwerliches, an den Händen — Colchic.
 — in dem Daumen und den großen Fußgehnen — Tinct.
 acr.
 — im Ballen des linken Daumens, durch Reiben nicht zu
 vertreiben — Spong. mar.
 — tief eindringendes, kitzelndes, am Daumenballen, wel-
 ches durch Krähen und Reiben sich nicht mindert —
 Coccul.
 — zwischen Daumen und Zeigefinger — Aurum.
 — und feines Stechen am hinteren Gliede des Mittelfingers
 — Oleand.
 — an den Fingergelenken — Nux vom.
 — an den Knöcheln und Mittelgelenken der Finger linker
 Hand — Tinct. acr.

Jucken auf den Knöcheln der Finger und zwischen denselben
— Camphor.

-
- Jucken an den Untergliedmaßen, Abends — Merc. sol.
— in der Haut, mehr der Ober-, als der Unterschenkel; nach Krätzen kam es öfters wieder — Spigel.
— an der rechten und linken Hüfte — Tinct. acr.
— an den Hüften und Oberschenkeln — Bryon.
— über den Hinterbacken, was zum Krätzen zwingt. — Oleand.
— an den Oberschenkeln — Merc. sol.
— und Stechen in der Haut der Oberschenkel, was ihn Nachts 3 Uhr aufweckt — Merc. sol.
— an den Oberschenkeln, beim Gehen — Nux vom.
— wohlüstiges; am linken Oberschenkel, mehr vorne als einwärts, früh — Magnet. pol. arct.
— stumpfes, an der linken Kniescheibe und dem untern Theil des Oberschenkels, im Stehen — Mezer.
— der Haut auf der Kniescheibe, welches durch Krätzen nicht verging — Asa foet.
— heftiges, auf der Kniescheibe, mit einer rauhen, fragigen Empfindung, als wollte ein Ausschlag hervorbrechen — Sambuc.
— wie wenn etwas heilen will, in der Kniekehle, und Schweiß an dieser Stelle, die Nacht — Bryon.
— in den Kniekehlen, früh; er mußte krätzen — Nux vom.
— in der Kniekehle, daß ihm die Nachtruhe raubte — Mangan. acet.
— in der linken Kniekehle, der Wade und dem Fußgelenk, beim Gehen; im Stehen verschwand es, beim Gehen kam es wieder — Coccul.
— an den Unterschenkeln — Merc. sol.
— was sich in einen juckenden Stich endigte, auf der äußern Seite des rechten Unterschenkels — Dulcam.

- Jucken, starkes, an den Unterschenkeln, Abends — Opium.
- langsames, unten im linken Schienbein — Mezer.
- im rechten Schienbeine, über dem äußern Knöchel, was durch Reiben nicht verging — Staphisagr.
- feines, am linken Schienbeine — Antim. crud.
- starkes, der rechten Wade, mit Anschwellung der Ader der Wade bis zu den Untersfüßen; er mußte sich blutig kratzen, worauf die Stelle roth und blutig blieb — Cyclam.
- wohlüstiges, an der rechten Wade, was zum Kratzen nöthigte, (Abends) beim Spazieren — Euphras.
- auf der innern Seite der rechten Wade, welches nach heftigem Kratzen wiederkam und nicht eher aufhörte, als bis er die Stelle wund gekratzt hatte, wo es zu brennen anfing; nach 12 Stunden war die Wade geschwollen und die aufgekratzte Stelle mit einer Kruste bedeckt, worunter gelbliches Eiter war und es wie zerschlagen schmerzte; hielt 8 Tage an — Mezer.
- schmerzhaftes, den ganzen Körper durchbringendes, unerträgliches, und juckendes Stechen, der wie entzündet deutenden Füße und Zehen, vorzüglich dicht an den Nagelwurzeln, wie von sehr erfrorenen Füßen, jedoch ohne Zurücklassung schmerzhafter Vollheit beim Gehen, wie bei wirklich erfrorenen Füßen geschieht; vor Mitternacht — Pulsat.
- und Brennen in den Füßen, als wenn man sie erfroren gehabt hat — Chamom.
- heftiges, der Füße — Bellad.
- am Fußgelenk — Coccul.
- der Gelenke am Fußknorren, am Fußgelenke und an den Lenden — Ledum.
- am linken äußern Fußknöchel und über dem Fußrücken — Rhus.
- arges, auf dem Fußknöchel; durch Kratzen ward die Stelle roth — Acid. phosph.
- über den Knöcheln und an den Fußzehen, das mit einem

- feinen Stiche plötzlich anfängt, bald stärker, bald gelinder wird, und wenn es aufgehört hat, bald Empfindung von Wärme, bald von Taubheit der Haut an der Stelle zurückläßt — Cyclam.
- Jucken, wohlüstiges, auf der innern Seite des rechten Fußrückens — Thuya.
- auf dem Fußrücken, beim Sitzen und Gehen anhaltend — Asa foet.
- auf dem Fußrücken und zwischen den Brüsten, früh im Bette — Pulsat.
- auf dem linken Fußrücken — Stannum.
- am linken Fußrücken, das durch Kratzen nicht vergeht, in der Ruhe — Spiegel.
- auf dem rechten Fußrücken, am meisten die Nacht — Digit.
- über der Ferse, auf der Achillessehne — Staphisagr.
- und brennend stechender Schmerz im Ballen der Ferse, wie in erfrorenen Gliedern — Pulsat.
- auf der Fußsohle — Chamom.
- in der linken Fußsohle, im Gehen und in der Ruhe — Acid. mur.
- und Fressen auf der rechten Fußsohle, daß er kratzen muß, Abends im Bette — Stib. tart.
- heftiges, auf dem Rücken der großen rechten Fußzehe, welches zum Kratzen zwingt, wonach weiße Pusteln entstehen, welche noch heftiger jucken; erst dann ließ das Jucken nach, als er die Zehe wund gerieben hatte — Cyclam.
- heftiges, auf der vierten Zehe beider Füße — Tarax.
- wohlüstiges, auf dem Rücken der Zehen des rechten Fußes, das zum Kratzen zwingt, früh beim Erwachen — Spong. mar.
- der Rücken der Fußzehen und an den Seiten der Füße, (Abends), als hätte man sie erfroren — Magnet. pol. austr.
- wohlüstiges, unter den Zehen des linken Fußes — Magnet. pol. arct.

Jucken, wohlüstiges, unter den Zehen des rechten Fußes
— Thuya.

— zwischen den Fußzehen, am meisten Nachmittags und
Abends — Merc. sol.

— an den Fußzehen, wie bei erfrorenen Gliedern — Nux
vom.

Jucken an den Gliedmaßen — Conium.

— und Kriebeln in allen Gliedern — Opium.

Jucken in der Haut — Canthar. — Ledum — Oleand.

— Opium — Stib. tart. — Tinct. aer.

— am ganzen Körper — Cicut. — Ledum.

— hartnäckiges, über den ganzen Körper, mehre Tage hin-
durch — Mezer.

— heftiges, am ganzen Körper — Dulcam.

— heftiges — Camphor.

— welches nöthigt die Haut blutig zu kratzen — Hyosc.

— der Haut; beim Kratzen spritzt Blut aus — China.

— der Haut an mehren Stellen des Körpers — Sem.
Colchic. — Oleand. — Tinct. aer.

— besonders an den oberen Theilen des Körpers von der
Brust an über das Gesicht, besonders an der Nase —
Opium.

— hier und da in der Haut, am meisten aber im Gesichte
und an der Nase — Capsic.

— am ganzen Körper, vorzüglich an den behaarten Theilen,
am Haarkopfe und an den Geburtstheilen — Rhus.

— am ganzen Körper, besonders an den Schaamtheilen —
Acon.

— einfaches, ziemlich anhaltendes, in den weichen Theilen,
welches durch Kratzen sich nicht verändert — Magnes.

— Zwickeln und feines Nadelstechen an verschiedenen Stel-
len des Körpers, was zum Reiben nöthigt — Moschus.

— unerträgliches, wie das Laufen eines Flohes oder

einer Laus, auf dem Kopfe und am ganzen Körper —
Argent.

Jucken über den Kopf und den ganzen Körper, besonders
früh ein laufendes Jucken, wie Krabbeln, wie vom Krie-
chen eines Flohes, welches von einem Orte zu dem an-
dern ging — Staphisagr.

— allgemeines wohlüstiges, über den ganzen Körper, durch
Krauzen verbreitet es sich immer weiter — Anac.

— und Brennen in der Haut — Scilla.

— und Röthe der Haut — Opium.

An den dem Jucken unterworfenen Theilen, Schweiß, früh —
Sulph.

Erregt Jucken, frißt die Haut an, zieht Blasen, und beißt
die Haare ab — Opium.

Jucken, Brennen und Erhebung des Oberhäutchens in Pu-
steln — Opium.

— Kriebeln und Abschälen der Haut, vorzüglich an den lei-
denden Theilen — Acon.

— über den ganzen Körper, wie bei ausbrechendem Schweiß,
welches zum Reiben nöthigte und immer wiederkehrte,
früh beim Erwachen — Spong. mar.

— heftiges, wie nach starkem Schweiß, am ganzen Körper,
vorzüglich aber an Brust und Bauch, früh beim Erwa-
chen und nach dem Aufstehen — Coloc.

— über den ganzen Körper, früh nach dem Erwachen —
Stramon.

(— jeden Abend vor Schlafengehen, was sich im Bette
verliert) — Sassap.

— in der Haut des Körpers, vorzüglich Abends, beim
Ausziehen der Kleider — Coccul.

— beschwerliches, Nachmittags und Abends, und Schweiß
darauf — Coloc.

Bald hier bald da an kleinen Stellen Jucken wie von Flöhen,
das gleich nach 1 Stunde vergeht und wo anders erscheint;
meist Abends, weniger am Tage, Nachts kaum —
Mezer.

Jucken in den Gelenken, wie von Krätze, Tag und Nacht, Abends ärger, doch ohne sichtbaren Ausschlag — Merc. sol.

Abends bald hier bald da Jucken und Brennen in der Haut, bei erhöhter Körperwärme — Mezer.

Jucken bald hie bald da am Körper, Abends nach dem Niederlegen im Bette — Camphor.

— am schlimmsten die Nacht und früh im Bette nach dem Erwachen — Sulph.

Er erwacht Nachmittags über Jucken in der Haut — Sabad.

Nachts oft erwacht über unerträgliches Jucken — Antim. crud.

Jucken, unerträgliches, Nachts im Bette — Pulsat.

— arges, an allen Theilen des Körpers, daß sie viel kratzen muß, zumal Nachts; dabei hohe Röthe und Hitze im Gesichte — Merc. sol.

— Nachts, theils auf der Brust, von der Herzgrube bis zum Halse, theils auf dem Schienbeine und unter den Achseln; nach dem Kratzen schwißt Blutwasser aus den Stellen — Coccul.

(Nachts ohne Schlaf, wegen Jucken am vordern Theile des Leibes von der Brust an über den Unterleib und die Dickbeine, wie Flohstiche; dabei war er heiß und duftete, ohne naß zu sein; der Duft war von unangenehmem Geruche) — Dulcam.

Jucken und Stechen in der Haut, Schlaflosigkeit und Blutwattung — Dulcam.

— und eine Menge anderer Beschwerden entstehen, wenn er sich setzt; bei Bewegung fühlt er, außer der Mattigkeit, nichts; gegen Abend — Cyolam.

— hie und da am Körper, da er beim Gehen im Freien sich etwas erhitzt hatte — Ignat.

538 Einfaches Jucken in der Haut, das durch Kratzen vergeht.

Einfaches Jucken in der Haut, das durch Kratzen vergeht.

Jucken hie und da auf dem Haarkopf, nach Kratzen vergehend — Moschus.

— auf dem Haarkopf; dicht hinter dem linken Ohre, welche Stelle bei Berührung mit der Hand schmerzte, wie Jucken mit Wundheit verbunden; durch Kratzen verlor sich das Jucken sammt dem Schmerze — Ruta.

Jucken in der Nasenspitze, das durch Reiben vergeht — Bellad.

— im linken Nasenflügel, was bei Berührung verging — Staphisagr.

— an der Stirne, das durch Reiben vergeht — Sambuc.

Jucken, feines, an den Armen, das durch Reiben vergeht — August.

— unangenehm, auf der Mitte des rechten Vorderarms, das zu kratzen nöthigt, und davon verging, aber bald wieder zurückkehrte — Dulcam.

— das zum Kratzen nöthigt und dadurch vergeht, auf dem Rücken der linken Hand — Cina.

Jucken, feines, an den Oberschenkeln, das durch Reiben vergeht — August.

— was durch Kratzen auf einige Zeit vergeht, auf der äußern und vordern Seite des rechten Oberschenkels — Oleand.

— was durch Kratzen verging aber bald wieder kam, an der äußern Seite des linken Unterschenkels — Dulcam.

— scharfes, was durch Reiben verschwindet, an der äußern Seite des linken Schienbeins, nach der Wade zu — Moschus.

— auf der Wade, wogegen Kratzen nicht lange hilft — Sahin.

Einfaches und complicirtes Jucken in der Haut etc. 539

Jucken auf dem Rücken des rechten Unterfußes, was durch Kratzen verging — Tarax.

— heftiges, auf der rechten Fußsohle, beim Gehen und Sitzen, durch Kratzen auf einige Zeit erleichtert — China.

Jucken auf dem Haarkopfe und am ganzen Leibe, wie von Ungeziefer, nach dem Kratzen vergehend, bald aber an einer anderen Stelle wiederkehrend — Mezer.

— welches durch gelindes Kratzen leicht von der Stelle verschwindet — Ignat.

— hie und da, welches durch Kratzen leicht vergeht, Abends nach dem Niederlegen im Bette — Ignat.

— reines, hie und da, Abends im Bette und beim Erwachen, was durch Kratzen leicht vergeht — Magnet: pol. austr.

— in den Haaren auf dem Kopfe und auf kleinen Punkten am übrigen Körper, welches durch gelindes Kratzen vergeht — Capsic.

— über den ganzen Körper, was auf das Kratzen nachließ, früh, beim Aufstehen aus dem Bette — Ruta.

— schnell entstehendes, hie und da am Körper, auf dem Rücken, den Armen, der Schaamgegend, und selbst der Kopfhaut, welches durch Kratzen nur auf Augenblicke vergeht — Acid. phosph.

Einfaches und complicirtes Jucken in der Haut, das durch Kratzen seinen Character verändert.

Jucken, welches durch Kratzen angenehm wird — Merc. sol.

Jucken in der Haut, unter den Federbetten; nach dem Kratzen wird es kitzelnder — Coccul.

540 Einfaches und complicirtes Jucken in der Haut etc.

Jucken, kriebelndes, in und über dem Nabel; nach dem Kratzen schmerzt es — Pulsat.

— wohlüstiges, vorne am Oberschenkel, das zum Reiben nöthigte, worauf die Stelle schmerzte, bloß beim Gehen im Freien — Euphras.

— arges, an den Kniekehlflecken, Abends, beim Ausziehen der Strümpfe; Kratzen verursachte Schmerz — Rhus.

— heftiges, an der linken Wade, Abends beim Niederlegen, das zum Kratzen nöthigte, nach dem Kratzen aber schmerzhaft fortjuckte, dann ward die Stelle roth und nässete — Tarax.

— an verschiedenen Theilen, Nachts; nach dem Kratzen schmerzen die Stellen — Coccul.

— brennendes, und nach dem Kratzen thut die Stelle weh — Arsenic.

— widrig kriebelndes; nach dem Kratzen wird die Stelle schmerzhaft — Sulph.

Die juckende Stelle thut nach dem Kratzen bloß weh (brennt nicht) — Sulph.

Jucken, wohlüstiges, am Mittelfleisch, das zu kratzen nöthigte; darauf entstand ein fressender Schmerz an dieser Stelle; viele Stunden lang dauernd — Tarax.

— am rechten Daumen, daß er kratzen muß, wobon es erst vergeht, bald darauf aber zu einem Fressen wird — Oleand.

Fressen, juckendes, an beiden Armen, und nach dem Kratzen Beißen, wie von Salzwasser, nach dem Schlafengehen Abends und früh — Holleb.

Jucken, heftiges, in der linken Kniekehle, was zum Kratzen nöthigte; nach dem Kratzen erfolgte eine beißende Empfindung, Abends — Coloc.

Wenn er die juckende Stelle gekratzt hat, so blutet es und beißt, brennt aber nicht — Sulph.

Jucken am Kreuz, auf der Brust, am Halse und im Nacken,

nach dem Kratzen Wundheits Schmerz; einzelne höhere Stellen sind aufgekratzt — Mezer.

Jucken auf der inneren Seite der Waden, daß er kratzen muß, wonach es schründet — Mezer.

Brennen, juckendes, an verschiedenen Theilen; nach dem Kratzen that es wie eine Wunde weh, brannte aber nicht — Sulph.

Jucken hie und da (auch auf dem Hinterbacken) Abends im Bette, und nach gelindem Kratzen Wundheits Schmerz — Magnet. pol. austr.

Jucken an der Oberlippe, daß beim Reiben brennend wird — Arnic.

— stechendes, am Unterleibe; nach dem Kratzen brennt es; Abends — Merc. sol.

— und Fressen an der Bauchseite und an den Armen, und nach dem Kratzen Brennen — Ledum.

— über dem Ellbogen, aus feinem Stechen und Beißen bestehend, was sich durch Kratzen nicht mindert, wie von einem Mückenstiche; nach dem Kratzen ein Brennen — Magnet. pol. arct.

— stechendes, an der innern Seite beider Oberschenkel, daß nach Reiben in ein Brennen übergeht — Sambuc.

— am linken Unterschenkel, nach dem Kreuze brennend — Mezer.

— starkes, in der Haut der rechten Wade, so daß er sich blutrünstig kratzen mußte, welche Stelle dann heiß brennende Schmerzen verursachte, (Abends) — Cyclam.

Die juckenden Stellen des Körpers werden nach dem Reiben brennend schmerzend — Thuya.

Jucken entsteht an den leidenden Theilen, nach dem Kratzen aber erhöht sich der Schmerz sehr, wie ein Brennen auf einer wunden Stelle — Magnes.

Jucken, reißendes, hie und da, vorzüglich nach dem Niederlegen Abends im Bette; nach dem Reiben bleibt bloß der reißende Schmerz übrig, aber verstärkt — Bellad.

Einfaches und complicirtes Jucken in der Haut, wobei nach dem Kratzen Ausschläge entstehen.

Jucken, brennendes, am äußern Rande des rechten Daumens, das zu kratzen reizt, worauf ein rother Fleck entsteht von langer Dauer — Mangan. acet.

— welches vom Kratzen angenehm wird, an den inneren Seiten des Oberschenkels, wobei kleine Hübelchen erscheinen — Merc. sol.

— über den ganzen Körper; nach dem Kratzen kommen dicke, rothe Knoten (Quaddeln) hervor, welche sehr jucken aber bald verschwinden — Opium.

— brennendes, an der Stirne, dem linken Backen und an der Spitze des Kinns, worauf kleine Knötchen entstehen, mit erhabenem, hartem Rande und schmerzlos für sich und bei Berührung — Oleand.

— am Halse und an den Backen, am Tage; wenn man kratzt so entstehen Blüthchen — Pulsat.

— vorzüglich des Abends, an den Armen, den Lenden und der Brust; nach dem Kratzen fahren Blüthchen auf — China.

— bald auf der linken bald rechten Wade; er mußte stark kratzen; es kommen auf den gekratzten Stellen rothe Blüthchen hervor, welche schründend schmerzen — Sabin.

— brennendes, am äußern Rande des rechten Daumens, das zu kratzen nöthigte und dann zu einer Blase ward, die eine Feuchtigkeit enthielt und beim Befühlen beißend schmerzte — Mangan. acet.

— brennendes, am Körper, vorzüglich früh beim Aufstehen; nach dem Kratzen entstehen weiße Blasen, welche weiße Tropfen von sich geben und bald darauf vergehen — Calc. sulph.

— freßendes, vorzüglich wenn sie sich kalt fühlt: an der Brust, an der Herzgrube, auf dem Rücken, und unter den Oberarmen — zu andern Zeiten bloß an den Füßen —;

Kitzelndes Jucken und juckendes Kitzeln in der Haut. 543

vom Reiben wird die Stelle roth und frist eine kurze Zeit noch mehr; es entstehen Bläschen auf den Stellen, die aber bald wieder vergehen — Spong. mar.

Jucken der Haut; nach dem Kratzen entstehen Blasen, wie von Brennesseln — China.

— Abends im Bette, am Unterschenkel; nach dem Reiben entstehen flache Geschwüre, welche heftig schmerzen — Staphisagr.

— Abends im Bette; nach dem Reiben entstehen flache, sehr schmerzende Geschwüre — August.

Kitzelndes Jucken und juckendes Kitzeln in der Haut.

Jucken, kitzelndes, auf dem Haarkopf, was zum Kratzen nöthigt, wobei die Haarwurzeln bei Berührung schmerzen, wohl einen halben Tag hindurch — Calc. acet.

— kitzelndes, an der Stirne — Aurum.

— kitzelndes, am Rande des linken Unterkiefers, das zum Kratzen zwang — Calc. acet.

Jucken, kitzelndes, am Mittelfleisch, zwischen dem After und den Schaamtheilen, das zum Kratzen nöthigte — Tarax.

Jucken, kitzelndes, auf der linken Seite des Rückens, das zum Kratzen nöthigte — Merc. sol.

(— kitzelndes, auf dem linken Schulterblatte) — Bellad.

Jucken, kitzelndes, in beiden Achselgruben, zum Reiben nöthigend — Anac.

— kitzelndes (mehr Kitzeln als Jucken) in der linken hohlen Hand, durch Kratzen nur auf einen Augenblick besänftigt, dann aber desto ärger sich erneuernd; nur vom Be lecken mit der Zunge minderte es sich dauernd, Abends — Mangan. acet.

544 Kriebelndes Jucken und juckendes Kriebeln in der Haut.

Kitzeln, juckendes, am äußern Rande des linken Handtellers, nahe beim kleinen Finger, zum Kratzen nöthigend — Calc. acet.

— juckendes, äußerlich am Rande der rechten Hand, nahe beim Daumen und Zeigefinger, was zum Kratzen nöthigt — Cina.

— feinstechendes, juckendes, im linken Handteller — Ruta.

Jucken, kitzelndes, am äußern Rande des hintersten Gliedes des Zeigefingers, zum Kratzen reizend — Calc. acet.

Kitzeln, juckend kriebelndes, an der einen Seite des linken Mittelfingers, zum Kratzen reizend — Verbasc.

Jucken, kitzelndes, am rechten innern Mittelfinger, zum Kratzen nöthigend — Arsenic.

— kitzelndes, im linken kleinen Finger, nach dem Niederlegen in das Bette; nur starkes Reiben und Drücken, lange fortgesetzt, mäßiget es, da es nicht im Muskel-fleische, sondern tiefer zu sitzen scheint — Anac.

Jucken, kitzelndes, am linken Oberschenkel, dicht am Schooße, zum Reiben nöthigend — Spong. mar.

— kitzelnd laufendes, an der rechten großen Zehe, etwa wie bei Heilung einer Wunde, zum Reiben nöthigend — Arsenic.

— kitzelndes, unterhalb des Fußgeschwüres — Pulsat.

Kriebelndes Jucken und juckendes Kriebeln in der Haut.

Jucken, krabbelndes, auf der Stirne und dem Haarkopf, wie von Läusen — Ledum.

Kriebeln, juckendes, auf dem linken Scheitel — Spigel.

— juckendes, auf dem Haarkopf, durch Reiben nicht zu vertreiben — Calc. acet.

Kriebelndes Jucken u. juckendes Kriebeln in der Haut zc. 545

Kriebeln, juckendes, auf der Nasenspitze und in den Nasenlöchern — Conium.

Brennend juckendes Kriebeln und Prickeln auf der Ober- und Unterlippe, daß er fragen mußte — Sabad.

Jucken, kriebelndes, auf der linken Brustseite — Arnic.

Jucken, kriebelndes, auf dem Oberarme, und darauf ein feiner Stich auf einer kleinen Stelle — Thuya.

Jucken, kriebelndes, am innern Oberschenkel — Sulph.
Kriebeln, juckendes, in der rechten großen Zehe, daß sie immer fragen möchte — Platin.

Jucken, krabbelndes, wie von einer Fliege oder einem Floh, welches sich mit einer Empfindung von Wundheit endigt, erst an der innern Seite der Gliedmaßen, dann an der äußern Seite, Abends im Bette und früh nach dem Erwachen — Magnet. pol. arct.

Jucken, kriebelndes, über den ganzen Körper — Thuya.
— krabbelndes, über den ganzen Körper, flüchtig, bald hier, bald da — Bellad.

Kriebeln, juckendes, an Körper und Händen, Abends nach dem Niederlegen — Acid. phosph.

— Jucken und Abschälen der Haut, vorzüglich an den leidenden Theilen — Acon.

Kriebelndes Jucken und juckendes Kriebeln in der Haut, das durch Kratzen vergeht.

Kriebeln, juckendes, auf der Oberlippe, unter der Nasenscheidewand, das beim Reiben zwar vergeht, aber sogleich an einer andern nahen Stelle wieder erscheint — Calc. acet.

546 Prickelndes Jucken und juckendes Prickeln in der Haut.

Jucken, krabbelndes, an der Brust, unter dem rechten Arme, was sich durch Kratzen nur auf kurze Zeit vertreiben läßt — Scilla.

Kriebeln, juckendes, am Vorderarme, das durch Reiben nur auf kurze Zeit vergeht — Conium.

Jucken, kriebelndes, am rechten Oberschenkel, das durch Kratzen verging — Spiegel.

Prickelndes Jucken und juckendes Prickeln in der Haut.

Jucken, anhaltendes, prickelndes, in der linken Achselhöhle, im Sitzen — Spong. mar.

— anhaltendes, prickelndes, in den Kniekehlen, das zum Kratzen nöthigt, beim Gehen — Spong. mar.

Prickelndes Jucken und juckendes Prickeln in der Haut, das durch Kratzen vergeht.

Prickeln, juckendes, an der linken Seite des Unterkiefers neben dem Kinn, sogleich nach dem Kratzen vergehend — Platin.

— juckendes, auf einer Stelle der rechten Bauchseite, das nach Kratzen gleich verschwindet, dann aber nochmals wiederkehrt — Platin.

— juckendes, das zum Kratzen nöthigt, worauf es vergeht, auf beiden Handrücken — Platin.

Empfindung, prickelnde, juckend kriebelnde, an mehreren Stellen des Körpers, die nach leichtem Kratzen bald verschwindet — Cina.

Laufendes Jucken in der Haut.

Jucken, laufendes, an der Stirne, was zu vielem Reiben zwingt — Spiegel.

Kratzendes Jucken in der Haut.

Jucken, kratzendes, an der Stirne — Bellad.

Schmerz, kratzig-juckender, auf dem Fußrücken, als würde er mit einem wolleneni Tuche gerieben — Anac.

Beißendes Jucken und juckendes Beißen in der Haut.

Jucken, beißendes, auf dem Haarkopfe — Magnet. pol. arct. — Pulsat.

— beißendes, beständiges, auf dem Haarkopf, wie von Läusen, Nachts — Oleand.

Beißen, unausstehliches, wie von vielem Ungeziefer auf dem Haarkopfe, wogegen Kraken nur auf kurze Zeit hilft und was immer an neuen Stellen wiedertehrt — Mezer.

Jucken, beißend fressendes, auf dem Haarkopf bis in dem Nacken, einige Wochen lang — Tinct. acr.

Beißen, juckendes, im Nacken und auf dem Haarkopf — Merc. sol.

Jucken, beißendes, welches durch Kraken und Reiben nicht vergeht, sondern schmerzt; nach dem Abnehmen des Wartes an der Seite des Halses — Pulsat.

— beißendes, über den Unterleib, bei Gelbsucht — Merc. sol.

Beißend juckende und friebelnde Empfindung in der Wabe, im Stehen — Veratr.

Jucken, beißendes, beim Schweiße am Rumpfe und Kopfe — Ipec.

— beißendes, hie und da in der Haut — Pulsat.

(— beißendes, am Körper, nur nach Erhizung und beim Schweiße) — Mangan. mur.

— heftiges, beißendes, wie nach starkem Schweiße, in der Haut des ganzen Körpers, zum Kraken nöthigend, beim Ausziehen der Kleider — Coccul.

— beißendes, auf dem ganzen Körper, wie von einem

AusSchlage, zu Krätzen nöthigend; beim Entkleiden —
Oleand.

Jucken, (beißendes) hie und da, besonders an den äußern Theilen des Körpers, der Gliedmaßen und der Gelenke, Abends nach dem Niederlegen — Nux vom.

— beißendes, fast bloß an den Theilen, worauf er (beim Mittagsschlaf) nicht liegt, und welche nach oben gekehrt sind — China.

— beißendes, fast bloß an den Theilen, worauf er im Bette liegt; Krätzen besänftigt es nur auf Augenblicke; legt er sich aber auf die freie Seite, so daß die juckenden Theile oben zu liegen kommen, so verliert sich das Jucken bald — China.

Wundschmerzendes Jucken in der Haut.

Jucken, geschwürartig schmerzendes, das zu Krätzen reizt, auf dem ganzen Haarkopf, welcher auf allen Stellen wie mit Blut unterlaufen schmerzt, am meisten aber am Hinterhaupte — Arsenic.

— fast wundschmerzendes, am Nabel, der nach Reiben noch empfindlicher wundhaft schmerzt, mehrere Stunden lang — Cannab.

Fressendes Jucken und juckendes Fressen in der Haut.

Jucken, fressendes, auf dem ganzen Haarkopf, zum Krätzen reizend — Arsenic. — Oleand.

— fressendes, mit Wundheitschmerz, oben am Hinterhaupte, welches um dieselbe Abendzeit und an gleicher Stelle wiederkehrt — Staphisagr.

— fressendes, auf dem ganzen Haarkopf, besonders aber an den Seiten, das zu Krätzen nöthigte — Droser.

— fressendes, wie von Läusen, auf dem ganzen Haarkopf, das zum Krätzen nöthigte, abwechselnd den ganzen Tag — Oleand.

Jucken, fressendes, auf der linken Seite des Haarkopfs, wie von Läusen, was zu Kratzen nöthigte und öfters wiederkehrte — Ruta.

— fressendes, wie von Ungeziefer, auf dem Haarkopf, welches zum Kratzen nöthigte; nach dem Kratzen thaten die Haarwurzeln und die Kopfhaut so weh; als wenn die Haare herausgerauft würden — Capsic.

(Fressen und Jucken auf dem Haarkopf und im Nacken, als wenn ein Geschwür im Abheilen ist, vorzüglich Vormittags) — Nux vom.

Jucken, fressendes, auf dem Haarkopf, auf der Stirne, im Gesicht und um den Mund, wo frieselfartige Blüthen hervorkommen — Rhus.

Fressen, juckendes, an der Stirne — Acid. phosph.

Jucken, fressendes, an der Stirnhaut — Chamom.

Fressen, (juckendes?), auf dem rechten Backen — Oleand.
— und Jucken am Backen und am Kieme, die Nacht am schlimmsten — Digit.

Jucken, fressendes, an beiden Ohrläppchen, früh nach dem Aufstehen — Argent.

Jucken, fressendes, auf dem Rücken, am Tage — Guajac.

Fressen, juckendes, in der Gegend der Lendenwirbel — Acid. phosph.

Jucken, fressendes, das zum Kratzen nöthigte, in der linken Lendenseite — Digit.

Fressen, juckendes, auf der rechten Seite an den falschen Rippen, welches zum Kratzen reizt — Acid. phosph.

Jucken, fressendes, was durch Kratzen nicht vergeht, auf dem obern Theile des Brustbeins, Abends — Pulsat.

— fressendes, am Mittelfleische, das zu kratzen nöthigte — Arsenic.

In fressendes Jucken ausartende Stiche in den Armen, mit Röthe und Hitze der Haut am Arme — Ruta.

Jucken, fressendes, an der Spitze des Ellbogengelenks, wie Jucken und Reiben von Schaafswolle — Pulsat.

550 Fressendes Jucken und juckendes Fressen i. b. Haut.

Jucken, fressendes, am linken Vorderarme, nahe beim Handgelenke, zum Kratzen reizend — Arsenic.

— fressendes, auf der innern Seite der Handwurzel — Veratr.

Fressen und Jucken auf der rechten Handwurzel, daß er nicht genug kratzen kann — Platin.

Jucken, fressendes, am rechten Oberschenkel, nahe beim Schooße, zu kratzen reizend — Arsenic.

— fressendes, am linken Oberschenkel, zum Kratzen nöthigend — Tarax.

Fressen; ein beissend juckender Schmerz am Oberschenkel und über dem Knie, Abends nach dem Niederlegen, im Bette, welches durch Kratzen nicht vergeht — Nux vom.

Jucken, fressendes, an beiden Oberschenkeln, das zu kratzen reizte, Abends beim Auskleiden — Arsenic.

— fressendes, immerwährendes, an beiden Oberschenkeln, als wölte ein Ausschlag entstehen, nicht durch Kratzen zu tilgen, die Nacht im Bette aber nicht bemerkbar — Spiegel.

— fressendes, am obern und vordern Theile des Oberschenkels — Digit.

— fressendes, über dem äußern Knöchel des Unterfußes — Digit.

— fressendes, an den Unterfüßen und Fußrücken — Bellad.

Unablässiges fressendes Jucken an den Füßen, bei Hitze und Geschwulst derselben — Coccul.

Fressen und Jucken auf der rechten Fußsohle, daß er kratzen muß, Abends im Bette — Stib. tart.

Jucken, fressendes, in der Haut — Veratr.

— — — Abends im Bette, am Rücken und an andern Theilen — Magnet. pol. austr.

Fressen, juckendes, an mehreren Theilen des Rumpfes und Oberschenkels, bald hier, bald da — Acid. phosph.

Wenn er bei dem fressenden Jucken an fast allen Theilen des Körpers nicht kratzt, so wird es gemeinlich immer ärger und zuletzt zu unausstehlich brennendem Nadelstechen, das bald nachläßt, bald stärker zurückkehrt — Digit.

Jucken, fressendes, auf der Haut des ganzen Körpers, das zu kratzen nöthigt, wie beim Entstehen eines Ausschlags, beim Entkleiden — Stannum.

Fressen, juckendes, stichelndes Prickeln und brennendes Nitzeln hier und da, besonders an den Armen und Händen und am Hodensacke, daß er gar nicht genug kratzen kann; besonders gegen Abend und heftiger noch, wenn er in das Bett kommt — Platin.

Fressendes Jucken und juckendes Fressen in der Haut, das sich durch Kratzen verschlimmert.

Jucken, fressendes, am ganzen Hinterhaupt, das zum Kratzen nöthigt, sich aber dadurch eher verschlimmert als bessert — Staphisagr.

Fressen, juckendes, auf dem Haarkopf, das sich durch Reiben vermehrt, mehrere Tage lang — Staphisagr.

— juckendes, neben den Schienbeinen und an beiden Fußrücken beim Gelenke, welches durch Kratzen noch heftiger wird; er muß sich blutig kratzen — Bismuth.

Jucken, ungeheures, fressendes, auf dem Rücken beider Untersfüße; nach dem Kratzen wird es immer heftiger, nur dann ließ es nach, als er sich die Füße ganz wund gekratzt hatte; in der Bettwärme weit heftiger — Ledum.

Fressendes Jucken und juckendes Fressen in der Haut, das durch Kratzen vergeht.

Jucken, fressendes, auf dem ganzen Haarkopf, vorzüglich an der linken Seite und dem Hinterhaupte, wie von Ungeziefer, welches sich erst nach vielem Kratzen besänftiget, aber immer wieder kommt — Ruta.

— (fressendes), auf der Stirne und dem Knie, als wenn ein Ausschlag hervorbrechen wollte, während des Kratzens verschwindend und gleich hernach wiederkehrend — Scilla.

Fressen, juckendes, an der Stirne, das durch Reiben nur auf kurze Zeit vergeht — Conium.

Fressen, feines, stechend juckendes, an den beiden Oberarmen, welches durch Kratzen nachläßt, aber bald heftiger wiederkommt — Ledum.

Jucken, fressendes, das nach dem Kratzen vergeht, aber bald wiederkommt, an den Handrücken, Abends im Bette — Merc. sol.

— fressendes, am Mittelfinger der linken Hand, welches nach dem Kratzen nur auf kurze Zeit verging — Acid. phosph.

Fressen, brennend juckendes, an den Hinterbacken, wie wenn man Schaafwollnes auf die Haut zieht, Abends im Bette; durch Kratzen verging es an der einen Stelle und kam an eine andere — Staphisagr.

— juckendes, und feines juckendes Stechen an den Hüftgelenken, welches durch Kratzen etwas nachläßt, dann aber heftiger wieder kommt — Ledum.

— feines stechend juckendes, an den Oberschenkeln, welches nach dem Kratzen etwas nachläßt, aber heftiger wiederkommt — Ledum.

— juckendes, am linken Unterschenkel; es reizt zum Kratzen; nach dem Kratzen entsteht kurze Linderung, und dann wird das juckende Fressen stärker, als vorher — Acid. phosph.

Jucken, fressendes, jedesmal mit einem Stiche anfangendes,

bloß auf der rechten Körperhälfte, vorzüglich wenn er darauf liegt, welches eine Unruhe in allen Gliedern erregt, durch Kratzen leicht besänftigt wird, aber schnell auf einer andern Stelle wiedererscheint — Conium.

Fressen, juckendes, an vielen Stellen des Körpers, es reizt zum Kratzen, wonach es einige Zeit aufhört, dann aber wiederkehrt — Cyclam.

Jucken, fressendes, an verschiedenen Theilen des Körpers, welches ihn zum Kratzen nöthigte, wodurch es zwar nachläßt aber bald wiederkommt — Digit.

Brennendes Jucken und juckendes Brennen in der Haut.

Jucken, brennendes, auf dem Haarkopf — Arsenic.

— — — der Kopfbedeckungen, welches nach dem Kratzen sich zwar mindert, dann aber mit verstärkter Kraft zurückkehrt, nach vorgängigem leisen Schauder über den Haarkopf — Capsic.

— brennendes, an der Stirne und auf dem Kopfe —
Merc. sol.

(Jucken, brennendes, und eine Hitze des ganzen Rückens, am meisten beim Gehen im Freien) — Merc. sol.

— brennendes, das zum Kratzen reizt, hauptsächlich auf dem Rücken, Nachts; er schlummert nur, und wirft sich stets herum bei durstloser Hitze über den ganzen Körper, vorzüglich gegen Morgen — Spong. mar.

Jucken, brennendes, wohlüstiges, im Mittelfleische, dicht am After, welches zum Kratzen nöthigte, $\frac{1}{4}$ Stunde lang, in jeder Lage des Körpers, und vom Kratzen nicht gleich verging — Acid. mur.

Jucken, brennendes, äußerlich am rechten Oberarme, das zum Kratzen nöthigte; die Stelle war roth und ein Bläschen darauf, von brennender Empfindung — Dulcam.

Empfindung als wäre ein Hautausschlag ausgebrochen, oder

wie wenn man sich mit einer Nadel geritzt hat, eine Art Griefeln, etwas brennend, neben der Beugung des Ellbogens, mehr nach dem Vorarme-zu; doch sieht man nichts an der Stelle, die vorzüglich bei Berührung schmerzt — Staphisagr.

Jucken, brennendes, auf dem Handrücken, als hätte ihn eine Mücke gestochen, durch Reiben nicht zu tilgen — Stannum.

— brennendes, in der Mitte der flachen Hände — Spiegel.

— schmerzhaftes und fast brennendes, auf dem Rücken der Mittelphalanx des kleinen Fingers, wie wenn der Theil erfroren gewesen wäre; beim Befühlen schmerzte die Stelle — Magnet. pol. arct.

— brennendes, und Röthe und Erstarrtheit der Finger, in milder Jahreszeit, vorzüglich wenn er in Stubenwärme oder in das Bette kommt — Nux vom.

Jucken (brennendes), am Unterleibe und an den Oberschenkeln — Sassap.

Empfindung, brennend juckende, äußerlich auf den Oberschenkeln, die zum Kratzen zwingt — Dulcam.

Jucken, brennendes, am rechten innern Fußknöchel — Staphisagr.

— brennendes, an den Knien, den Fußknöcheln und Zehen, beim Einschlafen — Acid. mur.

— brennendes, der kleinen Zehen, als wären sie erfroren, Abends; sie schmerzen bei Berührung und die schmerzenden Stellen sind roth, 4 Tage lang — Staphisagr.

— brennendes, an den Zehen — Calc. sulph.

Jucken, brennendes, hie und da — Rhus.

— — am Körper — Arsenic.

— — über den ganzen Körper — Cicut. —

Nux vom.

Brennen und Jucken in der Haut — Scilla.

— mit etwas Kriebeln und Jucken vermischt, an verschiedenen Theilen des Körpers, am Tage — China.

Brennen und Jucken hie und da in der Haut, vorzüglich am Innern der Oberschenkel, wie von Nesseln; auch daselbst Ausschlagblüthchen, die bei Berührung stechend schmerzen — Coccul.

Jucken, brennendes, welches sich durch Kratzen nicht stillen läßt, hie und da, unterhalb der Gelenke, nach dem Niederlegen (auch zur Mittagruhe) — Magnes.

— brennendes, an der Stelle der Auflegung des Magnets, welches nöthigt, bis Blut kommt, zu kratzen; die Haut ist roth und umher sind kleine Blüthchen, welche bald vergehen — Magnes.

— brennendes, hie und da auf der Haut, z. B. des Gesichts, der Hände u. s. w., was jedoch nicht zum Kratzen zwang — Argent.

Brennen, Jucken und Erhebung des Oberhäutchens in Pusteln — Opium.

— (juckendes), stechendes, entsteht jähling über den ganzen Körper, auf eine kleine Gemüthsbewegung (auf Lachen), als wenn er mit Nesseln gepeitscht worden wäre oder einen Nesselausschlag hätte, wiewohl nichts auf der Haut zu sehen war; dies Brennen kam hernach schon auf den bloßen Gedanken daran oder wenn er sich erhitzte — Bryon.

Abends bald hie bald da Brennen und Jucken in der Haut, bei erhöhter Körperwärme — Mezer.

Jucken, brennendes, über den ganzen Körper, mit Frostschauer — Sassap.

— brennendes, an den Oberarmen, den Oberschenkeln, am Unterleibe und auf dem Rücken, früh beim Anziehen, Abends beim Auskleiden, ja selbst des Nachts — Nux vom.

— brennendes, überall am Körper; Abends, im Bette — Nux vom.

— brennendes, hie und da, schnell hin und herlaufend, wie ein Ungeziefer; er muß heftig kratzen, wonach es sich anfangs vermehrt, dann aber vermindert; am Tage ist das Jucken wenig fühlbar; nur die Nacht und am heftig-

556 Brennendes Jucken in der Haut, das sich durch u.

sten von 12 bis 3 Uhr; er erwacht nach kurzem Schlafe über diese Empfindung — Dulcam.

Brennendes Jucken in der Haut, das sich durch Krätze vermehrt.

Hitze in der Haut des ganzen Körpers, mit brennendem Jucken und wie wenn die Haut durch Krätze schon angegriffen und gereizt wäre; kratzt er nun, so brennt es stärker; Abends im Bette — Anac.

(Jucken, (brennendes), vor Mitternacht, wenn er im Bette warm wird, am ganzen Leibe, welches durch Krätze heftiger wird; er kann die Nacht nicht davor schlafen; am Tage wenig, und nur, wenn er sich warm gegangen hat oder sich reibt; — man sieht keinen Ausschlag) — Pulsat.

(Jucken, brennendes, was sich durch Krätze vermehrt) — Guajac.

Brennendes Jucken in der Haut, das durch Krätze vergeht.

Brennend friebelnd juckende Empfindung auf dem Haarkopfe, so daß er kratzen muß, worauf sie etwas nachläßt — Sabad.

Jucken, brennendes; in der rechten Augenbraue, das durch Krätze verging — Spigel.

Schmerz, brennend juckender, am linken Ellbogen, welcher zum Krätze nöthigt und nach dem Krätze vergeht — Rhus.

Jucken, brennendes, an den Oberschenkeln, welches während dem Krätze bloß Brennen verursachte und dann verschwand — Ledum.

— brennendes, am rechten Oberschenkel, daß er kratzen mußte, wovon es verging — Cicul.

Stechendes Jucken und juckendes Stechen in der Haut.

Jucken, stechendes, auf dem Haarkopf — China.

Stechendes Jucken und juckendes Stechen in der Haut. 557

Jucken, stechendes, auf dem Haarkopf, durch Kratzen nicht zu tilgen — Arnic.

— stechendes, an verschiedenen Stellen des Kopfs, am rechten und linken Seitenbeine, am rechten Backen, an der Stirn, hinter dem linken Jochbogen nach dem Ohre zu und am obern Theil des Schläfebeins — Tinct. acr.

Nadelstiche, juckende, im rechten Stirnmuskel — Bryon.

Jucken, mit feinen Stichen beginnendes, unter der linken Schläfe — Asar.

— feinstechendes, neben dem linken Auge an der Nasenwurzel und am linken Jochbein — Oleand.

— feinstechendes, am linken Jochbein und an der Nasenwurzel. — Oleand.

— stechendes, im linken Backen — Spong. mar.

Nadelstechen, juckendes, auf der rechten Gesichtseite — Aurum.

Stich, juckender, auf der rechten Wacke, der immer stärker wird, dann von selbst verschwindet und ein Brennen an der Stelle zurückläßt — Cyclom.

Nadelstechen, juckendes (fressendes), zum Kratzen reizendes, an beiden Backen — Staphisagr.

Jucken, stechendes, und Hitze hie und da im Gesicht, gegen Abend — Sabad.

— wie mit unzähligen brennenden Nadelspitzen in der Oberlippe bis unter die Nase; den Tag darauf schwoll die Oberlippe über dem Rothen — Arsenic.

— stechendes, am rechten Ohrläppchen — Acid. phosph.

Jucken, stechendes, am Halse und an den Kinnbacken, wie von einem Floh, welches durch Kratzen nur auf einen Augenblick verging und nach demselben gleich wieder kam — Scilla.

Stechen, juckendes, am Halse und an den Ohrläppchen — Ruta.

— juckendes, wie-Flohstiche, im Nacken — Rhus.

Jucken, stechendes, auf dem Schulterblatte — Arnic.

558 Stechendes Jucken und juckendes Stechen

Jucken, stechendes, zwischen den Schulterblättern, das durch Reiben nicht verging — Ruta.

— stechendes, durch Kratzen nicht zu tilgen, in den Brustseiten und auf dem Rücken — Arnic.

— stechendes, auf der linken Brust gegen die Achsel zu — Spong. mar.

— sehr scharfstechendes, vorn an der letzten rechten, wahren Rippe, das Anfangs nicht einmal durch Kratzen vergeht, dann aber von selbst verschwindet — August.

Stechen, juckendes, in der Haut der rechten Unterbauchseite — Asa foet.

Stiche, juckende, in beiden Achselhöhlen — Staphisagr.

Stich, juckender, in der linken Achselgrube, wie von einem Floh — Coccul.

Stiche, juckende, in und unterhalb der Achselgrube — Stannum.

Jucken, stechendes, am Oberarme (außer den Gelenken), Abends vor und nach dem Niederlegen; im Bette mußte er kratzen — Magnet. pol. austr.

Stich, juckender, am rechten Oberarme, der von Kratzen nicht ganz verging — Acid. phosph.

Stiche, juckende, an der Beugeseite des Vorderarms — Hyosc.

Schmerzen, juckende, nadelstichartige, in der rechten Ellenbogenbeuge, die zum Kratzen nöthigen — Spigel.

Stich, feiner, juckender, in der rechten innern Ellenbogenbeuge, in der Ruhe — Coloc.

Stiche, langsame, feine, spitzige, juckende, auf der linken Hand — Mezer.

— juckende, am Daumengelenk, welche zum Kratzen nöthigen — Ignat.

Jucken, kitzelnd stechendes, an der innern Seite des hintersten Daumengliedes der rechten Hand, das zum Kratzen nöthigt — Merc. sol.

Jucken, schnell und wie mit Nadeln fein stechendes, zwischen den Fingern, das durch Kratzen sogleich und ohne irgend eine Nachempfindung vergeht — Cyclam.

Jucken, scharfstechendes, an der innern Seite des linken Oberschenkels — Antim. crud.

— stechendes, am Oberschenkel, nach außen zu — Tinct. acr.

— feinstechendes, wie Wundheitsgefühl, durch Befühlen vermindert, am innern Oberschenkel — Arnic.

Stiche, juckende, die durch Reiben heftiger werden, an der innern Seite des Oberschenkels — Arnic.

Feinstechen, juckendes, an den innern Seiten der Oberschenkel, das zum Kratzen nöthigt — Staphisagr.

Stich, juckender, anhaltender, am linken Oberschenkel — Spigel.

Nadelstiche, juckende, an der hinteren Seite des Oberschenkels, im Sitzen am stärksten — Conium.

Jucken, stechendes, am Oberschenkel, Abends, auch im Bette, wo er kratzen mußte — Magnet. pol. austr.

Stechen und Jucken in der Haut der Oberschenkel, was ihn Nachmitternacht um 3 Uhr aufweckt — Merc. sol.

Nadelstiche, einige langsam juckende, auf dem rechten Schienbein — Mezer.

Jucken, flüchtig stechendes, oben am linken Schienbein, gleich unter den beim Sitzen gebogenen Knien — Mezer.

— stechendes, in der linken Wade — Rhus.

Stechen, juckendes, am Unterschenkel über dem Fußgelenk und am Kreuzbein — Calc. acet.

Stich, juckender, am linken äußern Knöchel — Stannum.

— juckender, unter dem linken innern Fußknöchel — Stannum.

Jucken, stechendes, gleich über dem rechten äußern Fußknöchel; es nöthigt zum Kratzen

zen, hinterläßt dann aber keine besondere Empfindung. — Staphisagr.

Jucken, widriges, wie mit feinen Stichen gemischtes, an der linken Ferse und Fußsohle, welches zum Kratzen nöthigt und hernach brennt, fast wie bei erfrorenen Füßen — Sabin.

— stechendes, in der Höhlung der Fußsohle — Rheum.

— — an der rechten großen Zehe — Staphisagr.

— — im Ballen der linken großen Zehe — Cannab. — Rhus.

— stichartiges, unter der großen Zehe — Platin.

Stich, juckender, an der Wurzel der zwei letzten linken Zehen, (in der Ruhe) — Merc. sol.

Jucken, stechendes, an der Wurzel der kleinen Zehe, - fast wie nach dem Erfrieren — Rheum.

Stiche, juckende, scharfe, an verschiedenen Stellen — Staphisagr.

Jucken, stechendes, an den Gefäßmuskeln und mehreren Stellen des Körpers — Staphisagr.

— feinstechendes, hie und da in der Haut — Opium.

Stich, anhaltender, juckender, welcher sich in ein Brennen endigt, hie und da — Magnes.

Stechen in der Haut, so daß es durch den ganzen Körper zuckt — Sem. Colchic.

Stiche, juckend beißende (brennende), langsame, hie und da am Körper — Conium.

Empfindung, juckend feinstechende, in der Haut, wie von vielen Flöhen — Pulsat.

(Jucken, feinstichliches) — Calc. sulph.

— stechendes — Sabin.

— stechendes, an verschiedenen Theilen des Körpers — Dulcam.

Stechen und Jucken in der Haut, Blutwallung und Schlaflosigkeit — Dulcam.

Jucken, überhingendes, feinstechendes, der Haut über den ganzen Körper — Ledum.

Wie feine Nadelstiche fast an der ganzen linken Seite des Körpers, im Gehen, Stehen; den andern Tag bloß auf der rechten Seite — Stannum.

Stich, anhaltend juckender, wie von einer ganz feinen Nadel, der zum Reiben nöthigt, aber dadurch, sich nicht verliert, am ganzen Körper, bald hier, bald da — Spong. mar.

Schmerz, aus Jucken und Stechen zusammengesetzt, bald auf diesem, bald auf jenem Theile, an einer kleinen Stelle; nach dem Kratzen thut es mehr weh — Chamom.

Jucken, feinstechendes, wie von Flöhen, was zum Kratzen zwingt, auf dem Rücken, den Achseln, den Armen und Oberschenkeln, vorzüglich aber auf den Rücken der Finger — Tinct. acr.

— an verschiedenen Theilen des Körpers, aus einem groben Stiche bestehend, der dann daselbst zu einem ziehenden und reißenden Schmerze wird, (Vormittags zuweilen) — Cyclam.

— an verschiedenen Theilen des Körpers, aus einem schnell entstehenden, scharfen, glucksenden, anhaltenden Stiche bestehend, worauf, wenn er verschwunden, einige Zeit Taubheitsempfindung zurückbleibt — Cyclam.

— stechendes, vorzüglich beim Gehen im Freien — Sulph.

— stechendes, über den ganzen Körper, Abends von 5 bis 7 Uhr und früh beim Aufstehen — Sassap.

Stiche, juckende, hier und da in der Haut, wie von Flöhen, Abends im Bette — Bellad.

Vor stechendem Jucken an allen Theilen des Körpers kann er es Abends im Bette kaum aushalten — Cyclam.

Jucken, stechendes und beißendes, hier und dort, bei nächtlicher Schlaflosigkeit — Arnic.

Stiche, flüchtige, juckende, bald hier, bald da, die ganze Nacht hindurch; er wirft sich unruhig im Bette herum und kann sich nicht gehörig erwärmen — Euphras.

Stechendes Jucken und juckendes Stechen in der Haut, das durch Krähen vergeht.

Feinstechen, juckendes, auf dem Haarkopfe, das durch Krähen vergeht — Mezer.

Stechen, feines, scharfes, juckendes, auf dem Haarkopf, das, wenn er kratzt, immer wieder auf einer andern Stelle anfängt — Cyclam.

Jucken, feinstechendes, um den Hals, die Schultern, im Gesicht und auf dem Haarkopf, mit Empfindung großer Wärme an diesen Theilen; durch Krähen beruhigte es sich an der einen Stelle, fing aber sogleich an einem andern Orte wieder an — Sassap.

— stechendes, lange anhaltendes, in der rechten Wange und an der linken Seite des Gesichts herab, was nur durch wiederholtes Krähen vergeht. — Conium.

Stich, juckender, in der Backenhaut, wie von einem darin steckenden Splitter, welcher durch Reiben sogleich verging — Platin.

Nadelstiche, juckende, am Halse (besonders wenn er schnell gegangen ist), welche zum Krähen reizen, wonach sie vergehen — Bryon.

Jucken, stechendes, an den Schulterblättern, das durch Krähen vergeht — Bellad.

— stechendes, über die ganze Brust, was durch Krähen stets nur auf kurze Zeit verging — Conium.

Stiche, juckende, am Nabel, die durch Reiben vergehen — Bellad.

Stich, feiner, juckender, an der linken Achselhöhle, der beim Hineinfühlen verging — Acid. mur.

Jucken, anhaltend steigendes, mit Stichschmerz verbunden,

nes, auf dem Handrücken und den Knebeln der Finger, durch Krätzen vergehend — Camphor.

Jucken, feinstechendes, an den hinteren Fingergelenken, welches durch Krätzen gänzlich vergeht — Arnic.

Stechen, feines, juckendes, und juckendes Fressen an den Hüftgelenken, welches durch Krätzen etwas nachläßt, dann aber heftiger wieder kommt — Ledum.

— juckendes, am linken Oberschenkel, das nach dem Reiben verschwindet — Anac.

Jucken, stechendes, an der äußern Seite des Oberschenkels, was durch Reiben nur auf kurze Zeit vergeht — Stannum.

Stiche, einzelne, juckende, wie Flohstiche, in der Haut der Oberschenkel, vorzüglich aber an den Seiten der Kniekehle, die durch Krätzen vergehen — Guojac.

Stich, juckender, in der rechten Wade, der durch Krätzen verging — Staphisagr.

Stechen, juckendes, unter dem innern Knöchel des rechten Fußes, welches beim Reiben sogleich verging — Asafoet.

Stich, juckender, im rechten innern Fußknöchel, der von Krätzen verging — Oleand.

Nadelstiche, schwache, juckende, an mehreren Theilen des Körpers, die zum Krätzen reizen, wonach es eine Zeitlang nachläßt, dann aber desto stärker zurückkehrt — Ledum.

— fressend, juckende, in der linken Seite unter den Rippen, in der rechten Kniekehle mehr nach innen, auf dem rechten Hinterbacken, hie und da am Rumpfe, besonders auf dem Rücken und auf den Oberschenkeln, welches zum Krätzen reizt und dann auf kurze Zeit vergeht und wiederkehrt — Anac.

Jucken, feinstechendes, in der Haut, am ganzen Körper,

564 ' Brennend juckendes Stechen in der Haut.

welches nach einigem Kratzen verschwand, aber an einem andern Orte erschien — Magnet. pol: arct.
(Jucken, feinstechendes, kitzelndes, was auf Reiben nur kurze Zeit verging) — Acid. mur.

Brennend juckendes Stechen in der Haut.

Nadelstiche, tiefe, juckend brennende, scharfe, im linken Daumen, welche zum Kratzen reizen — Staphisagr.

Jucken, stechend brennendes, über den ganzen Körper, am meisten aber auf der Brust und im Gesichte — Capsic.

Stiche, brennend juckende, wie von Flöhen, hie und da in der Haut — Coccul.

— reißend brennende (und wenig juckende) langsamé, an verschiedenen Stellen des Körpers — Digit.

— juckend brennende, über den ganzen Körper, doch am Kumpfe stärker als an den Gliedmaßen, vorzüglich früh im Bette, (einige Tage lang) — Stannum.

— brennend juckende und anhaltende, an verschiedenen Theilen, Abends nach dem Niederlegen, im Bette — Bryon.

Jucken, reißendes, oder vielmehr wühlende, juckend brennende Stiche, gleich vor dem Einschlafen, am Tage oder Abends, an verschiedenen Orten der weichen Theile des Körpers — Bryon.

Feinstechen, brennend juckendes (wie Nadelstiche), hie und da in der Haut, wie von Flöhen, Abends nach dem Niederlegen — Nux vom.

Brennend stechendes Jucken in der Haut,
das sich durch Kratzen vermehrt.

Jucken, heftiges, brennend stechendes, an mehreren Stellen des Körpers, und je mehr er kratzte, desto röther ward die Stelle, und desto mehr brannte und stach es hinderein — Acid. phosph.

Stechend brennendes Jucken in der Haut,
das durch Kraken vergeht.

(Schmerz, stechend brennend juckender, hie und da in der Haut, beim Niederlegen zur Mittagruhe, welcher durch Kraken und auch für sich schnell vergeht) — Arnic.

Grimmen in der Haut.

Grimmen um den Mund herum, dabei sieht die Haut schäbig aus und fühlt sich, rauh an, wie eine Flechte — Anac.

— in der hohlen Hand und zwischen den Fingern, Nachts, wogegen starkes Reiben wohlthat, ohne es doch eben zu lindern; den andern Tag an der Seite des linken Zeigefingers ein Blüthchen, das sich den folgenden Tag öffnet und dann bald vergeht — Anac.

Rizel in der Haut.

Rizel auf dem Rücken der Nase, als würden die feinen Härchen daran leise berührt oder als wehete ein sanftes Lüftchen dahin, langdauernd — Spigel.

Rizelnde Empfindung an den Bedeckungen des Unterbauchs — Cannab.

Rizel im linken Handteller, der zum Kraken nöthigte — Argent.

Rizeln, nadelstichartiges, am rechten Handteller, zum Kraken nöthigend — Calc. acet.

— starkes, im linken Handteller, das zum Kraken nöthigt — Merc. sol.

— feines, im linken Handteller, das zum Reiben nöthigt — Arsenic.

— wohlüstiges, stechendes, im rechten Handteller, das zum Kraken nöthigte, aber da

durch nicht sogleich getilgt ward — Acid. mur.

Rizel am linken Zeigefinger — Helleb.

Rizeln, langanhaltendes, in der Höhlung der rechten Fußsohle — Mangan. acet.

Prickeln in der Haut.

Prickeln an der linken Nasenseite — Droser.

— brennendes, auf den Handknöcheln und Fingern, als hätte er Brennesseln berührt, zu heftigem Kratzen nöthigend — Platin.

Stichelndes Prickeln, juckendes Fressen und brennendes Rizeln hie und da, besonders an den Armen und Händen und am Hodensacke, daß er gar nicht genug kratzen kann, besonders gegen Abend und heftiger noch, wenn er in das Bette kommt — Platin.

Prickeln, stichlichtes, in der Haut des ganzen Körpers, Abends nach Warmwerden im Bette — Sulph.

— in der Haut, als bräche Schweiß aus, bei ungemeiner Hitzempfindung und nur gewöhnlicher, fast kühlerer Hauttemperatur — Croc.

— brennendes, eine Art, hie und da am Leibe, das sogleich von selbst wieder verschwindet — Platin.

Kriebeln in der Haut.

Kriebeln auf der Kopfhaut — Rhus.

— auf einer Stelle des Hinterkopfs, als wenn sich ein Eitergeschwür daselbst bilden wollte, Nachmittags — Rhus.

— auf den Hinterhauptbedeckungen, als wenn die Haarwurzeln sich bewegten — Arsenic.

— auf dem Wirbel, äußerlich — Arnic.

— auf der linken Seite des Kopfs, nach oben zu — Magnet. pol. austr.

— an der Stirne und auf dem Wirbel — Nux vom.

Krabbeln äußerlich an der Stirne — Nux vom.

Kriebeln, brennendes, über den Augenbrauen — Sabad.

— in den Augenbrauen, daß er reiben muß — Croc.

— feines, unter dem Auge und an der Seite der Nase unter der Haut — Calc. acet.

— auf dem Rücken der Nase — Conium.

Krabbelnde und nagende Empfindung in der Haut der Nasenwurzel — Merc. sol.

(— und Brennen auf der Nase) — Acid. phosph.

— und Zittern nach den Fochbeinen zu — Thuya.

Schmerz, kriebelnder, an den Wangen — Acon.

Kriebeln hie und da in den Backen, welche roth und heiß sind

— Nux vom.

— am linken Backen — Euonym.

— laufendes, wie Schauer, ohne Frost, auf dem linken Backen, bis seitwärts zum Hinterhaupt — Arnic.

— in den Lippen, als wären sie eingeschlafen — Arnic.

Kriebelndes Gefühl in den linken Rippenmuskeln — Droser.

Kriebeln in den Brustwarzen mit wohlküstigem Gefühl — Sabin.

Kriebeln am Handgelenk, am Ellbogengelenk, am Halse — Ignat.

— vorübergehendes, an der innern Fläche des rechten Daumens — Platin.

Kriebeln am rechten Unterschenkel — Acid. phosph.

Krabbeln, äußerlich an den Unterschenkeln; innerlich in denselben unzählige Stiche und herausziehende Empfindung — Bellad.

Kriebeln und Stiche auf der Haut der Unterschenkel, bei Tobsen und Wachen in den Fußgelenken und in den unteren Theilen der Unterschenkel — Argent.

— feinstechendes, in der Haut der Waden, nach Mitter-

568 Kriebeln in der Haut, das durch Kratzen vergeht.

nacht, welches nicht zu ruhen oder im Bette zu bleiben erlaubt — Ignat.

Kriebeln und Grimmen im rechten Zehballen, in einzelnen Zehen, in den Fingern, den Ohren und einzelnen Stellen der Gesichtshaut, wie nach Erfrierung bei Aenderung des Wetters zu entstehen pflegt — Colchic.

— in der innern Fläche der großen, zweiten und dritten Zehe des rechten Fußes, als wären sie eingeschlafen — Colchic.

Kriebeln in der Haut, vor dem Fröhlschweiß — Nux vom.

Kriebelnde Empfindungen — Bellad.

Krabbeln über die Haut — Maguet. pol. arct.

Kriebeln in der Haut, das durch Kratzen vergeht.

Kriebeln, brennendes (prickelndes), fühlt er bisweilen am Tage auf dem Hand- und Fingerrücken, das durch Kratzen nur auf Augenblicke vergeht und endlich noch von selbst aufhört — Baryt. acet.

In der Nacht erwacht er oft über unleidlichem Kriebeln am ganzen Körper, bald hier, bald da, besonders am Rücken, an den Hüften, Beinen, Knöcheln, Fußrücken und Fingerrücken, so daß er nicht genug kratzen kann, wodurch es nur auf eine Weile vergeht, (drei Nächte hintereinander) — Baryt. acet.

Kriebeln, bald hier, bald da am ganzen Körper, oft schnell hintereinander, vergeht durch Kratzen — Croc.

Kriechen, Laufen, Kriebeln wie von einem Insekt in der Haut.

Kriechen in der Haut des Haarkopfs — Cannab.

Kriebeln wie von laufenden Ameisen in den Schläfen, dann geht es herab an der rechten Seite des Unterkiefers mit Kälteempfindung — Platin.

Ameisenkriechen zwischen beiden Augen — Magnet. pol. arct.
Laufen und Krabbeln über der Stirne und Nase, im Auf-
rechtstehen, welches beim Bücken vergeht — Rhus.

(Kriechen auf der Stirnhaut) — China.

Empfindung im Gesicht, als wenn unzählige Ameisen darauf
kröchen — Nux vom.

Gefühl, als kröche neben der Nase ein Insekt; durch Wi-
schen nicht zu tilgen — Arnic.

— wie vom Krabbeln eines Insekts auf der Nasenspitze,
wogegen er öfters ohne Erfolg wischt, bis es von selbst
vergeht — Moschus.

Kriechen in den linken Brustmuskeln — Magnet. pol.
austr.

Laufen und Kriecheln in der linken Brust- und Bauchhaut, als
wenn Insekten darin herum liefen — Coloc.

Wie ein Laufen in den rechten Bauchmuskeln; beim Anfüh-
len ist die Stelle taub; voll und deuchtet wie geschwollen
— Nux vom.

Ueber den Körper bald hie, bald da, ein
Kriecheln (Zucken), wie Ameisenlaufen —
Acid. phosph.

Gefühl über den ganzen Körper, als ob etwas über die Haut
hinlief, mit einzelnen feinen Stichen vermischt — Acid.
phosph.

Krabbeln hie und da in der Haut des Körpers, wie von
einer Fliege — Capsic.

Fressen in der Haut.

Fressen (Zucken), arges, auf dem Haarkopf, wie von Läu-
sen; nach dem Kratzen schründet es, wie aufgetragt —
Oleand.

— beißendes, oben auf dem Haarkopf, (die Nacht) —
Bryon.

Abendess Fressen und Beißen an der rechten Seite des Haarkopfs, Abends — Thuya.

Fressen, ähndes, in der Haut des Hinterhaupts, mit der Empfindung, als wenn etwas auf derselben in den Haaren herumliefe, eine halbe Stunde lang — Thuya.

Am obern Augenhöhlsrande eine Art wunden Fressens, wie aufgerieben — Platin.

Fressen über der linken Augenbraue an der Stirn mit ganz kleinen trocknen Blüthchen; vom Kratzen wird das Fressen ärger und es ist, als stäcke eine feine, stechende Spitze in der Haut — Paris.

— und Brennen, ungeheures, an der linken Seite des Untertiefers und unter demselben, Abends vor dem Einschlafen — Paris.

— auf beiden Backen, welches zum Kratzen nöthigte, worauf es jedoch wiederkommt — Platin.

— wundes, um den Mund herum, zu Kratzen nöthigend, wie wenn man sich mit einem stumpfen Messer rasirt hat — Platin.

— am linken Ohrläppchen, wie von etwas Ahgendem, was zum Reiben nöthigt — Platin.

Fressen und Beißen auf dem Rücken — Magnet. pol. austr.

Fressen, Prickeln in der linken Achselgrube, das nach dem Kratzen nur für einen Augenblick vergeht und ärger zurückkehrt — Mezer.

— am rechten Daumen entstand aus einem vorgängigen Lücken daselbst durch Kratzen — Oleand.

Wundes Fressen und Schrunden über und um die Unterfüßgelenke und Knöchel herum; wenn beim Gehen das Kleid an die (entblößten) Füße schlägt, so schmerzt die Stelle wie roh und aufgerieben — Platin.

Nagen in der Haut.

Nagen, juckendes, vorn am Haarkopf, was durch Reiben-
verging — Droser.

Beißen in der Haut.

Beißen und äßendes Fressen an der rechten Seite des Haarkopfs, Abends — Thuja.

— und Fressen auf dem Rücken — Magnet. pol. austr.

Schmerz, beißender, in der Haut — Baryt. mur.

Es beißt und sticht ihn hie und da, mit Unruhe im ganzen Körper und Schlaflosigkeit des Nachts — Coccul.

Prickelnd beißende Empfindung in der ganzen Haut, besonders an den Fußsohlen — Bellad.

Beißen in der ganzen Haut entsteht durch einen allgemeinen gelinden-Schweiß, was zum Kratzen reizt, beim Erwachen aus dem Schlafe — Tarax.

Brennen, brennender Schmerz in der Haut.

Schmerz, brennender, auf dem Haarkopf — Arsenic. — Sabad.

— brennend spannender, vorn auf dem Haarkopfe, gleich über der rechten Stirnseite — Stannum.

Brennen in der Kopfhaut der rechten Seite — Spong. mar.

Haarkopf ist heiß, er muß kratzen — Mezer.

Brennen in der Kopfhaut über der rechten Stirne — Trifol.

— in der rechten Schläfenhaut, vor dem rechten Auge — Spigel.

— in der linken Stirnhaut — Merc. sol.

Schmerz, brennender, in der Stirnhaut, über den Augenbrauen — Coloc.

572 Brennen in der Haut, das durch Kratzen vergeht.

Brennen, stechendes, hie und da in der Haut — Staphisagr.

— unerträgliches, in der Haut — Arsenic.

(Wo sie hingreift, brennt es) — Tinct. acr.

Der Kaffee verwandelt das Jucken eines Ausschlags in Brennen — Coffea.

Brennen, Hitze und Trockenheit der Haut — Dulcam.

Schmerz, brennender, bald an der, bald an jener Stelle des Körpers in der Haut — Arnic.

— brennender, zuweilen Jucken der Haut — Opium.

Brennende Empfindung in der Haut des ganzen Körpers — Sulph.

Als er die warme Hand auf irgend einen Theil des Körpers, z. B. auf den Rücken, die Arme u. s. w. nur einen Augenblick legte, entstand ein langdauerndes, sehr bedeutendes Wärmegefühl, wie Brennen, an dieser Stelle — Hyosc.

Eine Art Hitzegefühl und stellenweise gelinde Schmerzhaftigkeit in der Haut, besonders am Gesicht; bemerkbarer beim Vorbücken; Waschen mit kaltem Wasser erleichtert; nachher wird es ein leises Spannen, besonders linkerseits im Gesicht — Sabad.

Brennen in der Haut, das durch Kratzen vergeht.

Empfindung, leicht brennende, die zum Kratzen reizt und dadurch vergeht, hie und da — Anac.

Stiche, Stechen in der Haut.

Stiche, langsame, feine, die zum Reiben und Kratzen nöthigen, hie und da auf dem Haarkopf und am Hals — Baryl. acet.

Stich, juckend freßender, anhaltender, auf dem Haarkopfe, der zum Kratzen zwingt — Veratr.

(Stechen und Reizen auf dem Haarkopfe; worauf ein Knoten

- da entsteht, einen Thaler groß und einen Finger dick hoch
 der Anfangs bei Berührung schmerzt) — Ruta.
- Stiche, starke, äußerlich an der linken Schlä-
 fegegend — Thuya.
- Nadelstiche auf der Stirne, äußerlich — Au-
 rum.
- Stechen und Jucken auf einem Punkte der Wange, welches
 nach dem Kratzen vergeht — Rhus.
-
- Stiche, einzelne, feine, an den äußern Theilen des Halses
 und hinter den Ohren, wie Flohstiche — Calc. sulph.
- Stechen, ruckweise, an der Seite des Halses, fast hinter
 dem Ohre, Abends — Staphisagr.
- Stiche, einzelne, in der Haut des Halses — Antim. crud.
- Stechen, feines, äußerlich am Halse — Acon.
- oberflächliches, wie mit Nadeln, am Halse bald hie bald
 da — Anac.
- Stiche, feine, in den äußern Theilen des Halses — Coccul.
- Stechen, feines, äußerlich an der Brust und an den Armen,
 mehre Tage lang — Spong. mar.
- in den äußern Brustbedeckungen — Cannab.
- Nadelstiche an der rechten Brustseite, beim Gehen im Freien
 — Conium.
- von innen nach außen, zugleich mit Hitze im Gesicht,
 auf der Brust und dem Rücken — Sassap.
- Schmerzen, nadelstichartige, in der untern Bauchhaut —
 Acid. mur.
- Stich, feiner, äußerlich am Nabel — Spong. mar.
- Stiche, stumpfe, drückende, absetzende, wie mit einer stum-
 pfen Spitze, um die Nabelgegend herum und so noch an
 vielen anderen Stellen des Körpers und der Gliedmaßen
 — Acid. phosph.
- sehr schmerzhaft, hie und da am Knorpel, vorzüglich
 aber am Unterleibe, im Sitzen — Cina.
-
- Stich, durchdringender, feiner, auf der Hand, bei Berüh-

- rung eines Haares, als wenn ein Splitter da stäke — Ignat.
- Stiche, kitzelnde, scharfe, in der hohlen Hand — Staphisagr.
- Stiche, feines, auf den Fingern — Thuya.

— Stiche, einzelne, kleine, auf dem rechten Hinterbacken — Dulcam.

— — feine, fahren durch die Haut der Gefäßmuskeln, bei äußerlichem Kriebeln — Angust.

— Stich, flüchtiger, an der äußern Seite des rechten Oberschenkels und auf dem linken Schulterblatte — Baryt. acet.

— — feiner, höchst empfindlicher, in der Haut des innern rechten Oberschenkels — Spong. mar.

— Stiche, stumpfe, doch empfindlich taktmäßige, auf der äußern Fläche des linken Oberschenkels, auf einer kleinen Stelle unter dem Hüftgelenk — Asa foet.

— — abseßende, auf der innern Seite des Oberschenkels: — Sabin.

— — scharfe, am Oberschenkel, über dem linken Knie nach außen — Digit.

— — feine, höchst schmerzhaft, durchdringende, am linken innern Oberschenkel, gleich über dem Knie — Staphisagr.

— — stumpfe, am Kniegelenk, neben der Kniescheibe; bei Berührung wurden die Stiche zu drückendem Schmerze — Staphisagr.

— — anhaltende, äzende, in der Haut der rechten Kniescheibe, mit fipperndem Zucken der Haut während der Dauer des Stiches — Thuya.

— — einige, äußerlich am linken Knie, im Sitzen — Sabad.

— — heftige, in der Haut des linken Knies, so daß er unwillkürlich bei jedem Stiche das Bein bewegen mußte, beim Sitzen — Coccul.

Stich wie mit einer Nadel, am Knie, bei Berührung — Arnic.

Stechen, feines, und Jucken an der linken Ferse — Oleand.

Ein Stacheln auf der Haut der Backen, der Achsel und der Oberschenkel — Sulph.

Stiche, den Flohstichen ähnlich, an den Untergliedmaßen, der Hand, dem Nacken, am Kopfe u. s. w. — Staphisagr.

Nadelstiche, ganz kleine, im Gesicht und am übrigen Körper — Staphisagr,

Stechen wie von Flöhen bald auf dem Ober-, bald auf dem Unterarme, den Schenkeln, Hüften, der Brust, dem Halse, oft des Tages — Marum.

Stiche über den ganzen Körper, wie mit Stecknadeln — Bryon.

— wie mit Nadeln — Asa foet.

Nadelstiche in der Haut — Arsenic.

Überall unter der Haut bedeutende, viele Tage anhaltende Nadelstiche, besonders an den Fingern und Zehen — Sabad.

Nadelstiche, einzelne, flüchtige, abwechselnd an verschiedenen Stellen, bald an einer Hand, oder einem Arme, bald an einem Fuße, am Knie, am Bauche u. s. w. — Chelid.

Nadelstiche, feine, hie und da am Körper — Acon.

— feine oberflächliche, doch empfindliche, hier und da, daß er reiben muß — Asa foet.

Stiche, unzählige feine, bald hie, bald da, wie Flohstiche, (vorzüglich im Bette) — Ignat.

— empfindliche, feine, hie und da in der Haut — Baryt. acet.

Feinstechen an verschiedenen Stellen der Haut — China.

Empfindung, fein stechende, in der Haut — Arnic.

Stiche in der Haut des Körpers — Canthar.

— schmerzhaft, an mehreren Theilen des Körpers, die zum Kratzen nöthigen — Spong. mar.

576 Stechen in der Haut, das durch Krätzen vergeht.

Stechen bald an diesem, bald an jenem Theile des Körpers
— Scilla.

Stiche, empfindliche feine, in der Haut, besonders Abends
im Bette — Mezer.

— juckend kneipende, an verschiedenen Theilen des Körpers
— Dulcam.

— einzelne, langanhaltende, mit Wundheitsgefühl ge-
mischte, zuletzt in reinen Wundheitschmerz sich endende,
hie und da — Acon.

Es sticht und beißt ihn hie und da, mit Unruhe im ganzen
Körper und Schlaflosigkeit des Nachts — Coccul.

Feine Nadelstiche in der Haut des ganzen Körpers, vorzüg-
lich am Halse, bei Hitze über und über und heftigem
Durst auf kaltes Wasser — China.

Unerträgliches Feinstechen am ganzen Körper, und zugleich
Gefühl als würde er wiederholt mit heissem Wasser be-
gossen und große Herzensangst, Nachts im Bette, wenn
er in Schweiß geräth — Cannab.

Stechen in der Haut, das durch Krätzen
vergeht.

Stiche, feine, in der Haut hier und da, die durch Krätzen
vergehen — Mezer.

Stechen, zuckendes, das durch Rothkrätzen nur auf Augen-
blicke vergeht und erst nach öfterem Krätzen ganz ver-
schwindet, am Knöchel der rechten Hand auf der Seite
des kleinen Fingers — Anac.

Brennendes Stechen in der Haut.

Nadelstechen, feines brennendes, äußerlich auf dem Schei-
tel — Staphisagr.

Scharfstechen, brennendes, in der linken
Wacke, welches zum Krätzen reizt — Sta-
phisagr.

Stich, brennender feiner, in der linken Wange, der zum Kratzen nöthigt — Platin.

Stechen, brennendes, am Arme, unter der linken Achselhöhle — Rhus.

Stich, brennender, an der Außenseite des rechten Oberarms — Asa foet.

Stiche, flüchtige, brennende, hie und da an den Untergliedmaßen, die sich in denselben allenthalben hin ausbreiten — Thuya.

Scharfstechen, brennendes, an der hintern Fläche des linken Oberschenkels — Staphisagr.

Stechen, heftig brennendes, an der äußern Seite des rechten Oberschenkels, im Gehen und Sitzen — Acid. mur.

Stich, anhaltend brennend beißender, an der vorderu Seite des linken Knies — Thuya.

Stechen, brennendes, unter dem linken Knie auf der Außenseite, bisweilen in Absätzen — Staphisagr.

Stich, brennender, anhaltender, neben dem äußern Knöchel des rechten Fußes, in der Ruhe — Thuya.

Stiche, brennende, und Wärmeempfindung auf dem rechten Fußrücken — Rhus.

Stich, brennender, jählings auf dem Fußrücken — Sulph.

Stechen, brennend kriebelndes, wie von vielen Nadeln, unter der großen Zehe — Platin.

— kurzes, brennendes, zwischen der kleinen und folgenden Zehe, Abends im Gehen und auch die Nacht im Bette — Rhus.

— brennendes, auf der linken kleinen Fußzehe — Asa foet.

Nadelstiche, einige feine, mitunter kriebelnde, auch brennende, plötzlich, hie und da an einer kleinen Stelle. — Kratzen und

578 Brennende Stiche in der Haut, die durch Kratzen vergehen.

Reiben, wozu sie nöthigen, macht gewöhnlich keinen Eindruck darauf; sie vergehen entweder von selbst plötzlich, oder kehren in kurzen Zwischenräumen oft zurück — Baryt. acet.

Stiche, brennende, stumpfe, hie und da — Coccul.

Feinstechen, brennendes, hie und da am Körper — Nux vom.

Stechen, brennendes, hie und da, oder Stiche, die sich in ein Brennen endigen — Nux vom.

Stiche, einzelne brennende, die sich in ein Beißen endigen, entstehen hie und da, wenn er Abends nach dem Niederlegen warm geworden ist — Magnes.

Brennende Stiche in der Haut, die durch Kratzen vergehen.

Stiche, brennende, feine, hie und da, die durch Kratzen vergehen — Cina.

Hautausschlag ohne Bestimmung seines Ansehens *).

a) ohne Schmerz.

Ausschlag, starker, auf dem Haarkopf und im Gesicht — Cicut.

— auf der Stirne — Arsenic.

— an der Ober- und Unterlippe außer dem rothen Rande, mit ungeheurem Fließschnupfen — Mezer.

*) Bei mehreren Arzneien finden sich in der Arzneimittelehre Symptome von Hautausschlag, bei denen zwar nicht das Ansehen, doch aber die damit verbundenen Empfindungen meistens angegeben sind; da sie in dieser letztern Hinsicht wichtig sind, so durften sie nicht übergangen werden. Ich habe sie in obiger Rubrik zusammengestellt.

Ausschlag, unschmerzhafter, an den Lippen, am Rande des
Rothen — Arsenic.

— im Rothen der Lippen und im Mundwinkel — Cannab.

— starker, an den Ohren — Cicut.

— in der Ohrmuschel — China.

— am Halse — Digit.

Fürchterlicher Ausschlag der Zeugungstheile — Rhüs.

Hautauschlag — Arsenic. — Cuprum. — Sulph. —

Tinct. acr.

Hautauschläge, kleine — Baryt. mur.

Ausschlag des ganzen Körpers mit Geschwulst, Entzündung,
Jucken *) — Stramon.

b) Mit einfachem Schmerz.

Ausschlag am Kinne, bei Berührung schmerzhaft — Magnet.
pol. austr.

— auf dem Schulterblatte, der nicht juckt, aber beim Be-
tasten weh thut — Acid. phosph.

c) Mit einfachem Jucken.

Kopfausschlag, juckender, zum Kratzen nöthigender —
Merc. sol.

Hautauschlag, juckender, im Nacken — Baryt. mur.

Ausschlag, juckender, an den Schenkeln, besonders an der
innern Fläche der Oberschenkel — Merc. sol.

— an beiden Oberschenkeln, Abends, (nach Hitze des Kopfs
und auf dem Fußrücken), welcher juckte und nach dem
Kratzen ein brennendes Wasser ausstiepte, als wenn man
in eine Wunde Brantwein gießt; nach dem Jucken, um
Mitternacht, Schweiß am Unterleibe und den Unterschen-
keln; alles ohne Durst — Merc. sol.

Ausschlag, juckender, in der Kniekehle — Ledum.

Ausschlag, juckender *) — Stramon.

Ausschläge, juckende — Nux vom.

Hautauschläge und zuweilen Jucken — Opium.

*) Nachwirkung?

580 Hautausschlag ohne Bestimmung seines Ansehens.

Ausschlag und Jucken am ganzen Körper, (Nachwirkung?)

— Coffea.

— juckender, über den ganzen Körper — Stannum.

— höchst juckender, (an der Stelle der Auslegung) —
Magnes.

— am ganzen Körper, vorzüglich auf dem Rücken bis über
den Hals, so heftig juckend, daß er alles zerfragen möchte
— Bryon.

d) Mit complicirtem Jucken.

Ausschlag, beißend juckender, um den Hals, vorzüglich nach
dem Schweiße — Bryon.

Hautausschläge und beißendes Jucken in der Haut, oft,
nach Schweißen — Opium.

Ausschlag, fressend juckender, an der weiblichen Schaam —
Nux vom.

Hautausschlag brennenden Juckens — Sulph.

e) Mit Beißen.

Ausschlag an der Unterlippe außer dem Nothen, juckenden,
beißigen Schmerzes, wie von Salz — Bryon.

— eine Art farbeloser, beißender, um den ganzen Hals her-
um, auf den Achseln und in den Seiten — Arsenic.

Hautausschlag, nur wenig erhabener, im Genicke, welcher
eine beißende Empfindung macht, die zum Kratzen nöthigt
— Chamom.

f) Mit schründendem Schmerz.

Ausschlag unter dem linken Lippenwinkel, schründenden
Schmerzes — Bryon.

g) Mit Hitze und Brennen.

Ausschlag im Lippenwinkel, mit Hitzeempfindung darin —
Calc. sulph.

(Ausschlag am Munde, brennenden Schmerzes) — Arsenic.

h) Mit complicirtem Brennen.

Ausschläge machen juckendes Brennen — Nux vom.
Ausschlag am Unterleibe und auf dem Rücken bis an den
Rücken und an den Vorderarmen, wecher Vormitternacht
und früh brennend und beißend schmerzt — Bryon.

Allgemeine, nicht umschriebene Hautröthe.

Röthe und Hitze des Kopfes und starker Durst, nach den
Convulsionen — Bellad.

— und Hitze der Haut der Arme und in fressendes Jucken
ausartende feine Stiche in den Armen — Ruta.

— auf dem Handrücken, welcher brennend schmerzt, wenn
er in freier Luft beim Gehen warm wird — Dulcam.

(Hände oft dunkelroth, voll strotzender Adern) — Nux
vom.

Röthe der linken Hand, mit Ziehen im Mittelfinger —
Coccul.

— der Hände und des Gesichtes — Sabad.

Entzündung des Handrückens, mit brennendem Schmerze,
um Mitternacht — Bryon.

Die Haut ist voll dunkelrother Ueberchen, wie marmorirt,
an den Ober- und Unterschenkeln — Tinct. acr.

Röthe des ganzen Körpers — Bellad. — Opium.

— über den ganzen Körper und starke Geschwulst des
Kopfes — Bellad.

Entzündung des ganzen Körpers, mit geschwindem Puls —
Bellad.

Entzündung der ganzen Körperhaut, sie schmerzt brennend
— Conium.

— der Oberfläche des ganzen Körpers — Bellad.

Scharlachröthe der Haut des Körpers, besonders des Ge-
sichtes mit besonders hervorstechender Gehirnthätigkeit —
Bellad.

Die Haut des ganzen Körpers ist entzündet und von röthli-

cher Zinnoberfarbe (bald nach der bloßen Hitze) —
Hyosc.

Scharlachröthe des ganzen Körpers — Croc.

Röthe der Haut am ganzen Körper, ausgenommen am Haarkopfe, an den Handflächen und Fußsohlen, und brennender Ausschlag von kleinen mit Wasser gefüllten Bläschen — Rhus,

Umschriebene Hautröthe: Ausschlag rother Flecken auf der Haut.

a) Ohne Schmerz.

Mit sehr kleinen, ungleichförmigen, dunkelrothen Flecken, besonders an der Stirn, angefülltes, geschwollenes Gesicht, unter plötzlichem Schauder, großer Benebelung des Kopfs und Gesichts und rothen Augen — Bellad.

Sehr rothe, scharlachfarbene Flecken im Gesicht, bei starkem Puls — Bellad.

Rothe Punkte im Gesicht, und an der Stirne eine Schwinde mit fressendem Jucken — Capsic.

Ausschlag, kupferrother, im Gesicht, um den Mund und das Kinn — Veratr.

Einige, vorzüglich rothe, Flecken zwischen Auge und Ohr, bei brennender Empfindung und Hitze im Gesicht — Sulph.

Auf der Mitte der rechten Wange ein hellrother, $\frac{1}{2}$ Zoll im Umfange haltender, in der Mitte mit einer kleinen spizigen Erhöhung versehener, schmerzloser, durch den Fingerdruck blaß werdender, beim Nachlaß desselben sich aber augenblicklich wieder röthender Fleck; 6 Stunden lang — Marum.

Rothe Flecken am Hals und im Gesicht (2 Tage lang) — Bryon.

Scharlachröthe des Gesichts und der Brust während des Schlafes — Bellad.

Ausschlag rother, ungeformte Flecke der Haut, wie von rothem Weine gefärbt über die ganze Brust und an den

Halbseiten hinter den Ohren, ohne Hitze und ohne Empfindung — Coccul.

Brust und Bauch sind mit kleinen, rothen, etwas erhabenen unschmerzhaften Flecken besäet, die öfters verschwinden und sich dann plötzlich wieder zeigen, bei allgemeiner Röthe der Haut — Bellad.

Flecke, rothe, runde, wie Linsen, und größere in der Haut der Arme, ohne Empfindung, die durch Daraufdrücken nicht verschwinden — Bryon.

(Gestaltlose, flobstichartige Flecken am Arme) — Stramon.
Fleck, roth marmorirter, auf dem linken Vorderarme, unschmerzhaft — Thuya.

Flecken, lauter kleine rothe, wie Flobstiche, ohne Schmerz, entstehen auf den Händen, und vergehen nach zwei Stunden wieder — Stib. tart.

Röthe der einen Hand und rothe Flecken darauf — Sabad.
Beide Hände sind mit kleinen rothen Flecken wie besäet, doch mehr die linke Hand — Sabad.

In der Kälte trat die Röthe der Flecken und Streifen stärker hervor — Sabad.

Fleckchen, eine Menge kleiner, rother, unschmerzhafter, auf beiden Handrücken — Stannum.

Die Hände sind roth gefleckt aber nicht heiß, und zittern, mit Ungestlichkeit, Nachmittags — Pulsat.

Mit kleinen, rothen Flecken, die bald wieder verschwinden, sind beide Handrücken besetzt — Bellad.

Am äußeren Rande des rechten Daumens entsteht ein rother Fleck von lenger Dauer, nach vorgängigem brennenden Jucken daselbst und nach Kraken — Mangan. acet.

Fleckchen, blüthenartige, rothe, auf dem Rücken der Finger, ohne Empfindung — Acid. phosph.

Ausschlag, rothschuppiger, an den untern Theilen des Körpers bis an den Unterleib — Bellad.

Flecke, halbzollgroße, von hochrother Farbe, wie Brandflecke, auf beiden Oberschenkeln — Cyclam.

— roth marmorirte, auf dem rechten Fußrücken, unschmerzhaft — Thuya.

(Flecken, kleine, rothe, runde, am Ballen des Fußes) — Rhus.

Flecke, entzündete, maserartige, über den Körper, vorzüglich am Kopfe, im Gesichte und am Halse — Arsenic.

Flohstichähnliche Flecken an den Händen, im Gesicht u. s. w. — Acon.

Blutrothe Flecken am ganzen Körper, besonders im Gesichte, am Halse und an der Brust — Bellad.

Unterleib, Hände und Brust sind mit rothen Flecken wie besät, welche in der freien Luft röther wurden, von der Größe eines Nadelkopfs, aber nicht erhaben — Sahad.

Brust und Oberschenkel mit dunkelrothen, ungleichförmigen, sehr kleinen Flecken übersät — Bellad.

(Flecke, rothe, runde, am Unterleibe und an den Dickbeinen) — Capsic.

— kleine, runde, rothe, ohne Empfindung, im Innern der Arme, am Unterleibe und an den Füßen — Ledum.

Flecken, rothe, flohstichartige — Dulcam.

Ausbruch rother Flohstichflecken und Jucken des ganzen Körpers — Bellad.

Flecken, rothe erhabene, wie von Brennesseln — Dulcam, Der Nesselsucht ähnliche Hautauschläge — Arsenic.

Nesselausschlag, welcher nach zwei Tagen zu rothen Flecken wird — Merc. sol.

Maserähnlicher Hautauschlag — Bellad.

Scharlachauschlag — Bellad.

Hautstellen, entzündete, rothe, und vielgestaltige, scharlachrothe Flecken über den Körper (welche jucken?) — Bellad.

Dunkelrothe, scharlachartige Flecken am ganzen Körper, mit kleinem, geschwindem Puls, Engbrüstigkeit, heftigem Hu-

sten, Irrreden, verstärktem Gedächtniß, Reiben der Nase und erweiterten Pupillen — Bellad.

Rothe Stellen am Körper — Dulcam.

Ausschlag, rother: rothe Flecken (an der Auflegungsstelle?) — Magnes.

Rothlaufartiger Hautausschlag über den ganzen Körper, bei Fieber — Aër hepat.

Der ganze Körper (Gesicht, Hände und Füße ausgenommen) sieht röther aus als gewöhnlich; sehr ausgezeichnet rothe, große Flecken und Stellen ohne Empfindung zeigen sich auf den Achseln, über den Kniescheiben, und von beiden Hüften bis zum Nabel ziehen sich breite rothe Streifen hin; entblößt ist der Körper gegen die äußere Luft sehr empfindlich, die Bettwärme aber thut ihm wohl; die großen rothen Flecke dauerten über 24 Stunden — Acid. phosph.

b) Mit einfachem Schmerz.

Rothe Streif über dem Nabel, da wo die Rippen mit ihren vorderen Enden aufhören, welcher schmerzt, besonders in der Mitte, wo ein empfindlicher Druck zu fühlen ist — Paris.

c) Mit einfachem und complicirtem Jucken.

Flecken, kleine rothe, juckende, hie und da auf der Haut — Opium.

Rothe Flecken und Frieselausschlag und beißendes Jucken wie von Läusen auf der Brust, und Ausschlagsknötchen an der Stirne wie bei Branntweinsäufern — Ledum.

Flecke, zwei rothe, erhabene, linsengroße, am Handrücken und hinter dem Handgelenke; anfänglich unschmerzhaft, nachgehends in dem einen juckende Stiche, die durch Reiben heftiger werden — Droser.

Ausschlag, rother, erhabener Fleckchen mit juckend stechendem Schmerze — Merc. sol.

d) Mit Brennen.

Ausschlag auf der Brust, rothe Flecke, wie von Flohbiß, heftig brennend, zum Kratzen nöthigend. Obschon sich die Flecke allmählig verloren, blieb doch das Brennen mehre Tage lang — Mezer.

Flecken, rothe, welche Brennen verursachten, an den Ober- und Unterarmen, nach Waschen mit Seifenwasser — Sulph.

Am linken Arme ganz rothe Stellen, mitunter auch rothe Punkte, welche nicht erhaben sind, nur eine heiße Empfindung verursachen, nicht jucken und auch in der freien Luft bleiben — Sabad.

Flecken, große, rothe, runde, schuppige, mit brennendem Schmerze, einen Zoll im Durchschnitt, auf dem Vorderarme und der Handwurzel — Merc. sol.

— rothe, kleine, in der Haut der Arme und Füße, welche wie von Brennesseln schmerzen; vom Daraufdrücken verschwinden sie auf Augenblicke — Bryon.

— rothe, an den Ober- und Untergliedmaßen, die wie Feuer brennen — Acid. phosph.

Fleck, rother, ganz heißer, brennenden Schmerzes, an der rechten Hüfte — Rhus.

Flecke, rothe, brennende, und Striemen, mit kleinen, bald vertrocknenden Blasen, an der innern Seite beider Kniee — Rhus.

K n o t e n i n d e r H a u t.

a) Ohne Schmerz.

(Ein Knoten entsteht nach vorgängigem Stechen und Reißen auf dem Haarkopf, eines Thalers groß und eines Fingers Dicke hoch, der anfangs bei Berührung schmerzt) — Ruta.

Ausschlagsknötchen an der Stirne, wie bei Branntweinsäuren, und heißendes Jucken auf der Brust, wie von Läusen, mit rothen Flecken und Frieselaus Schlag — Ledum.

- Knötchen (Buckelchen) auf der Stirne — Arsenic.
 Zwei unschmerzhaft, geschwulstige Erhabenheiten an der Stirne — Calc. sulph.
- Knoten, großer rother, in der Gegend des Jochbeins — Pulsat.
- Kleine Knötchen mit erhabenem, hartem Rande, schmerzlos, entstehen nach vorgängigem brennenden Jucken an der Stirne, dem linken Backen und an der Spitze des Kinnes — Oleand.
- Großer Knoten an der Nase mit rother Geschwulst umher, wie Gesichtskupfer — Cannab.
- Buckelchen und Schwärchen am Bauche und auf den Schulterblättern — Merc. sol.
- (Knoten, unschmerzhafter, am Hodensack) — Arnic.
- Knäuel an den Schaamleffen — Merc. sol.
- Hautauschlag, erst roth zusammenlaufend, dann kleine weiße, harte, erhabne Knötchen in Menge am Arme und über der Brust — Valer.
- Knötchen (Buckelchen) auf den Händen — Arsenic.
 — rothe, unschmerzhaft, auf dem Rücken der Finger, zwischen dem zweiten und dritten Gelenke — Veratr.
- Hautauschlag großer Pusteln auf mehreren Stellen zusammengehäuft, von der Gegend über den Hüften an bis an die Kniee, vom Ansehen zusammenfließender Pocken; sie enthalten keine Feuchtigkeit, und schuppen sich nach vier Tagen ab — Hyosc.
- Ausschlagsknötchen, kleine, an der innern Seite der Oberschenkel — Merc. sol.
- (Knoten (Knottern) in der Haut des Knies, und im Knie selbst Schmerz, der den Schlaf hindert) — China.
- Knötchen, sehr schwierig heilende — Arsenic.
- b) Mit einfachem und wundhaftem Schmerz.
 Beulchen, viele Linsengroße, auf dem ganzen Haarkopf, welche beim Befühlen und Kratzen wie wundartig schmerzen — Anac.

Knötchen, kleine, platte, unter der Haut steckende, hie und da auf dem Haarkopfe, die beim Drücken schmerzen und sich noch platter drücken lassen: wenn man lange drückt, fängt die Haut im Umkreise an zu friebeln — Antim. crud.
 (Knoten, große, auf dem Haarkopfe, die bloß bei Berührung schmerzen) — Magnet. pol. arct.

Drei rothe schmerzhaftige Knoten an beiden Schläfen — Thuya.

Ein paar kleine rothe Buckeln an der Nasenwurzel, die bloß bei Berührung wie unterschworen schmerzen — Bellad.

Knoten, breiter, rother, an der Seite der Nasenspitze, von etwas beißiger, kitzelnder Wundheitsempfindung, mit kleinen feinen Stichen bei Berührung und Reiben, doch ohne daß diese Empfindung zum Kratzen nöthigt — Baryt. mur.

Quaddel, breite, auf der Oberlippe unter der Haut, sehr schmerzhaft bei Berührung, doch äußerlich nicht sichtbar — Baryt. acet.

(Knoten, schmerzhaftige, in der Oberlippe) — Arsenic.
 — bloß bei Berührung schmerzender, in der Haut am Unterkiefer — Nux vom.

(— bei Berührung schmerzhafter, hinter und unter dem linken Ohre) — Droser.

Großer rother Knoten hinter dem Ohrläppchen, der für sich wie wund schmerzt, noch weit heftiger aber beim Befühlen — Acid. phosph.

Knoten im Ohrläppchen, der sich nicht schieben läßt, bloß anfangs schmerzt und vier Wochen dauert — Merc. sol.
 — rother, großer, am Halse neben dem Schilddrüseknorpel, der beim Daraufdrücken weh thut, zwei bis drei Tage anhaltend — Verbasc.

— schmerzhafter, auf dem Arme — Arsenic.

Ausschlag, rother, glatter Knöpfchen am Halse und dem Vorderarme, mit Röthe darum herum, für sich ohne Empfindung, beim Befühlen aber wund schmerzhaft — Acid. phosph.

Knoten (Knottern) am Vorderarme, welche, wenn man auf ihnen hinstreicht, schmerzen, und geschwollene, harte Drüsen unter dem Unterkiefer — Coccul.

c) Mit einfachem Jucken.

Knötchen, pustelartige, hie und da im Gesichte, welche nicht weh thun und bloß bei der Berührung jucken — Chamom.

Am rechten Vorderarme linsengroße Erhöhungen der Haut; sie jucken sehr und werden durch Kratzen härter — Mezer. Ausschlag an den Armen und Oberschenkeln, wie weiße Knoten (Quaddeln) mit rothem Hofe umgeben, bloß die Quaddeln juckten stichlicht und nach dem Reiben entstand Brennen — Dulcam.

Knollen, rother, juckender, oben an der linken Hinterbacke — Calc. sulph.

Ausschlag erbsengroßer Knoten am ganzen Leibe und den Oberschenkeln, welche jucken, und beim Kratzen aufgerieben nässen, und dann brennenden Schmerz verursachen — Staphisagr.

Knoten, halselnußgroße, weiße, welche heftig und weit umher jucken, nach dem Reiben aber einen stechendbrennenden Schmerz verursachen — Thuya.

d) Mit complicirtem Jucken.

(Flecken, rothe, heiße, am Körper, die sich zu Knoten, wie von Brennesselberührung, erheben, von fressend juckendem Schmerze) — Pulsat.

Pusteln, knötchenartige, harte, welche keine Feuchtigkeit enthalten, einen rothen Umkreis haben; und den ganzen Tag mit brennendem Schmerze jucken, an den Gliedmaßen, an der Handwurzel und auf dem Rücken der Finger — Coccul.

Knötchen, entzündetes, mit juckend brennendem Schmerze, der zuweilen in einen langsamen Stich übergeht, durch

Reiben und Kratzen nicht zu tilgen, über dem mittelsten Gelenke des Ringfingers — Rhus.

Ausschlagsknötchen, röthliches, hartes, auf der Tags vorher brennend juckenden Stelle in der linken flachen Hand, welches mehre Tage unter brennend juckender Empfindung stehen blieb — Spigel.

An mehreren Stellen des Körpers, und auch im Handteller, eine Menge Ausschlagsknötchen, wie Quaddeln, schon für sich stechenden Juckens, wie von Brennesseln, was sich durch Reiben vermehrte *) — Stramon.

e) M i t B e i ß e n.

Rothes Knötchen von brennend beißendem Schmerz, der durch Befühlen erhöht wird, auf der Mitte der Stirne — Digit.

Ausschlag dichter, weißer Beutelschen von der Farbe der übrigen Haut, von der Größe einer Linse und kleiner, mit beißendem Schmerz, welcher gewöhnlich die Nacht am schlimmsten ist — Arsenic.

f) M i t B r e n n e n.

Erhöhung, rothe, harte, auf der rechten Backe vor dem Ohre, von brennend zusammenziehendem Schmerz — Pulsat.

Knötchen, rothes, auf dem Handrücken, bei seinem Entstehen von brennender Empfindung — Merc. sol.

g) M i t S t e c h e n.

Ausschlagsknoten, rothe, im Gesicht, die bei Berührung stechend schmerzen — Ledum.

Buckel (Quaddeln) an der Stirne, die beim Befühlen stechend schmerzen — Dulcam.

(Ein Knötchen am Kinn, welches beim Befühlen stechend schmerzt) — Bryon.

Knötchen im Gesicht, nahe an der Nase, welches bei Berührung wie eine Wunde weh thut; außer der Berührung

*) Nachwirkung?

Blüthenausschlag auf der Haut, ohne Angabe eines Inh. 591

werden einige seltene, langsame Stiche darin gefühlt —
Magnet. pol. arct.

h) Mit Spannschmerz.

Ein Ausschlagsknötchen auf der Stirne, für sich spannen-
den Schmerz, bei und nach dem Berühren in seinem
Umfang umher reißend schmerzhaft — Conium.

i) Mit Zerschlagensschmerz.

Erhöhung, schmerzhaft, auf der Kopfhaut; es ist ihm,
als wenn ihn Jemand an der Stelle bei den Haaren raufte;
sie schmerzt äußerlich beim Befühlen wie zerschlagen —
Acid. phosph.

Blüthenausschlag auf der Haut, ohne An-
gabe eines Inhalts.

a) Ohne Schmerz.

Blüthchen, sehr rothe, unzählige, auf dem Haarkopf —
Arsenic.

Ausschlagsblüthchen, einige, auf dem Haarkopf des Hinter-
kopfs, ohne Empfindung, und auch bei Berührung
schmerzlos — Cyclam.

Blüthchen auf dem Haarkopfe (mit Läusesucht) — Magnes.
(— unschmerzhaftes, oben an der linken Schläfe, mit ro-
them Hofe) — Anac.

Blüthen, trockne, an der Stirne, besonders in der Mitte,
wie Hirschkörner, ohne Empfindung, sechs Tage lang —
Ledum.

Viele Ausschlagsblüthen an der Seite der Stirne, am schlimm-
sten in der Stube, die in der Luft schnell besser werden —
Calc. sulph.

Blüthchen, zwei kleine, in der Mitte der Stirne, welche
ohne Jucken oder Schmerzen eintraten — Acid. mur.

(Ein Blüthchen an der Stirne) — Pulsat.

Blüthenauschlag auf den obern Augenlidern und unter den Augen — Calc. sulph.

Blüthen um das entzündete Auge — Staphisagr.

Blüthchen um das böse Auge — Ignat.

— weißköpfiges, unter dem linken Nasenflügel, ohne Schmerz — Bellad.

Ein Blüthchen in beiden Nasenwinkeln — Dulcam.

Blüthchen, kleine blaßrothe, an den Mundwinkeln, ohne Empfindung; sie vergehen ohne Eiterung bald — Bellad.

Ein Blüthchen an beiden Seiten der Oberlippe — Arnic.

Blüthchen, schwärzliches, unschmerzhaftes, im Rothen der Unterlippe — Spiegel.

Ein Blüthchen an der Unterlippe, unterhalb dem Rothen in der weißen Haut — Rhus.

Auschlagsblüthchen an der Ober- und Unterlippe — Ruta.

Blüthenauschlag im ganzen Gesicht — Thuya.

Kleine, gelbe Körnchen hie und da auf der Gesichtshaut — Antim. crud.

Blüthchen entstehen am Halse und an den Backen, nach vorgängigem Jucken und Kratzen daselbst — Pulsat.

Fleck, rother, etwas erhabener, mit einem weißen, selbst beim Berühren unschmerzhaften Blüthchen in der Mitte, vorne am Halse — Stannum.

Auschlagsblüthchen, etliche, äußerlich am Halse — Staphisagr.

Blüthchen, viele kleine, im Nacken und an beiden Seiten des Halses, aber nicht schmerzhaft — Calc. sulph.

(Blüthenauschlag auf dem Rücken) — Digit.

Blüthchen, kleine, auf der Brust (an der Stelle der Auflegung) — Magnes.

Bei rothem Blüthenauschlag am Hodensack und an der Nuth gingen die Schaamhaare zum Theil aus — Acid. phosph.

Blüthchen an den Schaamlippen — Merc. sol.

Blüthenauschlag an den Schaamtheilen — Sub. tart.

Blüthchen an der rechten Schaamlippe, vor der Monatreinigung — Veratr.

Blüthchen, rothe, wie ein Nadelkopf (zuletzt mit einer weißen Erhöhung in der Mitte) auf dem Rücken der Finger und zwischen den Fingern, ganz ohne Empfindung, welche fünf Tage anhielten — Acid. phosph.

Rothe blüthenartige Fleckchen auf dem Rücken der Finger, ohne Empfindung — Acid. phosph.

Ein Blüthchen an der Seite des linken Zeigefingers entsteht nach vorgängigem Krümmen in der Hand und zwischen den Fingern, und öffnet sich den folgenden Tag, worauf es bald vergeht — Anac.

(Blüthenausschlag in der Kniekehle) — Pulsat.

Ausschlagblüthen: hie und da am Körper, einer Erbse groß — Calc. sulph.

Ausschlag von großen Blüthchen, um die Stelle der Auflegung des Magnets herum — Magnes.

b) Mit einfachem und wundhaftem Schmerz. Ausschlagblüthchen, wie Quaddeln, auf dem Haarkopf und im Genicke, die bloß bei Berührung weh thun wie wund, für sich aber nicht — Calc. sulph.

— auf dem ganzen Haarkopf, die beim Reiben und Berühren wie unterköthig schmerzen, so wie überhaupt der ganze Haarkopf schmerzte, als ob er mit Blut unterlaufen wäre — Arsenic.

Blüthchen auf dem Haarkopf rechter Seite, über die Schläfe, das bei Berührung schmerzt, als ob die Stelle unterköthig wäre — Tarax.

Eine Blüthe an der linken Schläfe, die bei Berührung wie ein Schwär schmerzt — Argent.

Ein Blüthchen links auf der Stirne, das bei starkem Berühren wie zerschlagen schmerzt — Helleb.

Blüthe, große, an der Stirne, die für sich und beim Berühren wie wund schmerzt — Acid. phosph.

Weißes Blüthchen in der linken Augenbraue, das in der Haut spannt — Viol. tric.

Blüthchen, schmerzhaft, unter den Nasenlöchern — Capsic.

Ein Blüthchen mit Geschwürschmerz im innern linken Nasenflügel — Dulcam.

Unter dem linken Nasenloche, gleich an der Scheidewand, eine große rothe Blüthe, bei Berührung wund beißend, als würde etwas Scharfes in eine Wunde gegossen; bei Schnupfen; viele Tage lang — Marum.

Blüthchen, weißes; oder ein rothes, entzündetes Knötchen, nahe am rothen Rande der Oberlippe, nicht weit vom Winkel, welches schon für sich wie eine Wunde schmerzt, doch am meisten bei Bewegung und Berührung der Theile — Magnes.

— rothe, für sich und beim Druck dumpf schmerzende, in der Mitte und am rechten Winkel der Oberlippe — Antim. crud.

Ausschlagsblüthchen im Weißen der Oberlippe und am Backen, kleine weiße Bläschen auf erhabenem rothem Rande, bei Berührung schmerzhaft — Valer.

Knötchen, blüthenartiges, bloß bei Berührung schmerzhaft, gleich unter der Unterlippe — Ignat.

An der Backe gegen den Mund zu und an der Schläfe ein Blüthenknötchen, schon für sich wund schmerzhaft, bei Berührung aber noch mehr — Sabin.

Ausschlagsblüthe unweit des Mundwinkels, an der Gränze des Rothens, welche schon für sich, noch mehr aber bei Berührung schmerzte — Veratr.

Ausschlagsblüthen am Rinne, über und unter den Lippen und am Halse, wie Quaddeln, die bloß bei Berührung weh thun, wie wund, für sich aber nicht — Calc. sulph.

Blüthen, mehre, im Gesicht, wie Rückenstiche schmerzend und bald vergehend — Antim. crud.

Der Blüthenausschlag im Gesicht verursacht zuweilen für

sich klemmenden Wundheits Schmerz, bei Berührung ist er wie unterkötzig schmerzhaft — Staphisagr.

Blüthchen, mehre größere, unter dem Kinn am Halse, die beim Daraufdrücken schmerzen — Spong. mar.

Ausschlag von Blüthchen, die bei der Berührung schmerzen, am Halse, unter dem Kinn — Pulsat.

Blüthchen, täglich bis zum siebenten Tag sich mehrende, am Hals, die bloß beim Reiben schmerzen — Scilla.

— ein Streif kleiner rother, dicht an einander gereihter, an beiden Seiten des Halses von hinten nach vorne zu, mit Wundheitsgefühl bei Berührung — Thuya.

Blüthen, etliche rothe, am Halse, beim Berühren geschwürig schmerzhaft — Spiegel.

Blüthchen, rothe, am Halse, an der Brust und dem Rücken, vorzüglich über den Schulterblättern, welche bloß beim Berühren und Reiben der Kleider empfindlich sind, (am meisten die auf dem Brustbeine) und sich am meisten des Abends zeigen, des Morgens aber zum Theil verschwunden sind, zum Theil aber an vierzehn Tage anhalten — Acid. phosph.

Ein rothes, glattes Blüthchen an der rechten Halsseite, welches bei Berührung wund schmerzt, aber nicht eitert, sondern sich nach mehren Tagen in ein unschmerzhaftes Knötchen unter der platten Haut umwandelt und mehre Wochen stehen bleibt — Mezer.

Blüthenausschlag, welcher wie wund und wie geschunden schmerzt, mit herauswärts dringenden feinen Stichen; auf der rechten Brusthälfte, bis zur Hälfte des Rückens *) — Rhus.

Außerlich am Ellbogen ein paar bei Berührung wund schmerzende Blüthchen — Hyosc.

Eine Blüthe am linken Arme unter dem Ellbogengelenke, dun-

*) Dieser Ausschlag ist dem Gürtelausschlag (Zoster) sehr ähnlich.

kelroth, ohne Empfindung oder Eiterung, beim Befühlen wundartig schmerzend — Bellad.

Rothe Blüthchen an den Waden, welche schrübend schmerzen, erscheinen nach vorgängigem Jucken daselbst und nach Kratzen — Sabin.

Blüthchen, schmerzhaft, in einzelne Stellen (Flecken) sammengehäufte — Veratr.

c) Mit drückendem, spannendem, ziehendem, reißendem, stechendem und klopfendem Schmerze.

Blüthchen in der Mitte der linken Augenbrauhaare, das bei Berührung drückend schmerzt — Tarax.

Auschlagsblüthe in der Vertiefung der Mitte der Oberlippe, mit Röthe darum und spannendem Schmerze — Arnic.
— im rechten Lippenwinkel, welche beim Bewegen des Mundes und beim Darauffühlen spannend und fressend stechend schmerzt — Mangan. acet.

— auf der Stirne, für sich spannend ziehenden Schmerzes — Conium.

Ausschlag, weit verbreiteter, von Blüthchen und selbst von Blattern, mit ziehendem und stechendem Schmerze, — auch rothe Flecken umher — Magnes.

Blüthchen und Geschwürchen am Innern der Oberlippe, äußerlich um den Mund herum und am Vordertheile des Gaumens, welche bei Bewegung der Theile reißend schmerzen — Dulcam.

Schmerz, knisternd stechender, in einer (schon früher vorhandenen) Blüthe am rechten Mundwinkel — Magnet. pol. arct.

Blüthchen vor dem rechten Ohre an der Backe, das bei Berührung stechend schmerzte — Verbasc.

— das beim Befühlen stechend und wie Geschwür schmerzt, seitwärts am Nacken — Arnic.

Mit großen, rothen Blüthen ist der Rücken, vorzüglich die Schulterblätter, bedeckt; die ganze Haut sieht roth und schmerzt bei Berührung wie wund, die Spizen der Blüthen aber feinstechend — Bellad.

Eine Blüthe, die bei Berührung stechend schmerzt, unterm rechten Ellbogen — Bellad.

Blüthchen zwischen dem rechten Daumen und Zeigefinger, das bei jeder Berührung einen fein stechenden, auch wundhaft stechenden Schmerz verursacht — Bryon.

Einzelne, an den Schenkeln herumstehende, erhabene Blüthchen, welche bei Berührung stechend schmerzen — Mezer.

Ausschlagsblüthchen, die bei Berührung stechend schmerzen, und Jucken und Brennen hie und da in der Haut, vorzüglich am Innern der Oberschenkel — Coccul.

Blüthchen auf der Nasenspitze, mit klopfender Empfindung darin; auch beim Besühlen thut es weh — Acid. phosph.

d) Mit einfachem Jucken.

Blüthenausschlag, juckender, auf dem Haarkopf — Oleand.

Blüthen, juckende, an der Stirne; beim Reiben stach es darin — Sulph.

Ein Blüthchen auf der Oberlippe, für sich von Kriebelader Empfindung, bei Berührung aber ein juckendes Stechen darin — Bellad.

Blüthchen, juckende, über dem Rande der Oberlippe — Nux vom.

Blüthe, juckende, am Rande der Oberlippe, gegen die Mitte zu — Thuya.

Blüthchen, juckende, an der Oberlippe — Acon.

Ausschlag juckender Blüthchen, deren größere mit Röthe umgeben sind, am Kinn — Nux vom.

Blüthen, juckende, am Kinn — Dulcam. — Thuya.

Ausschlagsblüthchen, weiße, im Gesichte, vorzüglich zwischen Auge und Ohr, auf der Stirne und am Kinn, wel-

che etwas juckten, beim Anfühlen aber beißenden Schmerzes — Coloc.

Auschlag, kleiner (juckender?) von einander entfernt stehender Blüthchen im Gesicht — Staphisagr.

Blüthchen am Gegenbocke des Ohrs, welches juckt; durch Kratzen vergeht dies Jucken nicht, sondern es entsteht auch noch Schmerz — Magnes.

Blüthchen an der Seite des Halses, welches juckt, dessen Jucken aber durch Kratzen oder Reiben nicht nachläßt — Pulsat.

— juckende, im Nacken — Staphisagr.

Jucken im Rücken, Abends nach dem Ausziehen der Kleider, mit einem rothen Blüthenauschlage — Coccul.

Blüthchen, kleine, rothe, immerwährend juckende, auf dem Rücken — Ledum.

— mit anhaltendem Jucken, von den Schulterblättern an bis in die Mitte des Rückens, vorzüglich Abends beim Auskleiden — Pulsat.

Auf der linken Brust entstanden kleine, zerstreute Blüthchen, welche friebelnd juckten und woran das Reiben wohl that; zugleich trat Milch in die Brüste (bei einer Nichtschwangeren) und lief aus — Bellad.

Auschlagsblüthchen, kleine, an Brust und Unterleib, mit mäßigem Jucken — Dulcam.

Blüthchen, rothe, von der Größe eines Stecknadelkopfes, ohne Feuchtigkeit, auf dem Rücken und den Oberschenkeln; sie jucken (fressend) nur in der Wärme; durch Kratzen verging das Jucken, ohne andere Nachempfindung, doch nur auf kurze Zeit — Sassap.

Blüthchen unter der Achsel, das unter dem Federbette juckt — Coccul.

Auschlagblüthen, juckende, am Ellbogen und gegen die Hände zu — Staphisagr.

Ausschlag, kleiner, grieselichter, mit Jucken, auf der Hand und Handwurzel — Calc. sulph.

Blüthenausschlag an den Händen, besonders an den Seiten der Finger, auch auf den Handrücken, mit einigem Jucken — Tarax.

Blüthchen zwischen Daumen und Zeigefinger, welches juckt, aber beim Betasten fein stechend schmerzt, als wenn ein Splitter darin stäke — Arnic.

Blüthe, rothe, nach heftigem Jucken, welches ihn zu krazgen zwang, am hintersten Gelenke des Goldfingers, die bald darauf weiß ward, wie eine Wasserblase, mit einem rothen Hofe umgeben — Cyclam.

Blüthchen, juckendes, am linken Oberschenkel — Stannum.

Blüthenausschlag, feiner, auf dem Fußrücken, welcher Abends juckt — Ledum.

Ausschlag rother, juckender Blüthchen, welche schnell verschwinden; Abends — Cina.

Blüthchen, breite, rothe, juckende, am ganzen Körper — Acon.

(Die Ausschlagblüthchen jucken, wenn man sie berührt) — Magnet. pol. austr.

(Jucken, unter Erscheinung von kleinen, spizigen Blüthchen, welches durch Kragen vergeht, ohne Wehthun darauf und ohne Brennen) — Arsenic.

e) Mit complicirtem Jucken.

Ausschlag rother, dichter Blüthchen, die auf einem rothen Hautflecke zusammengedrängt sind, welcher vorzüglich Nachts juckt, und etwas beißt, auf den Lendenwirbeln und der Seite des Unterleibes; von Zeit zu Zeit, vorzüglich Abends, entsteht darum herum ein Schauder — Chamom.

Blüthen, juckend fressende, an der Hinterbacke — Nux vom.

Blüthenknoten, harte, mit stechend fressendem Jucken, auf den Händen — Rhus.

Blüthchen, kleine, im Nacken, welche juckend brennen — Magnet. pol. austr.

Rothe Pünktchen, die sich in runde Flecken, mit harten, körnigen Blüthchen besetzt, zusammenschieben, vorne am Halse und auf der Brust; beim Kratzen brennt der Ausschlag und juckt noch mehr; zuletzt schmerzen die Stellen; voran geht stechendes Jucken an diesen Theilen. Zugleich, aufgelaufene Halsdrüsen — Cinnab.

Auf beiden Vorderarmen kleine, in der Haut steckende Blüthchen, welche brennend jucken — Sabad.

Blüthen brennend juckenden Schmerzes, am Unterschenkel — Staphisagr.

Um die Stelle der Auflegung sind kleine Blüthchen, die Haut ist roth und juckt brennend — Magnes.

Blüthenauschlag am rechten Nasenflügel mit stechend juckender Empfindung — Magnet. pol. arct.

Ausschlagblüthen, kleine, an der Stirne, den Backen und neben den Mundwinkeln, die stechendes Jucken verursachen und bei Berührung wie unterkötzig schmerzen — Staphisagr.

Ein Blüthchen an der Seite des Kinnes, mit juckendem Stechen, doch mehr Stiche als Jucken; durch Kratzen vergeht diese Empfindung — Bellad.

Ausschlagblüthen, rothe, in der Ellbogenbeuge, früh und Abends in der Stubenwärme sichtbar, die ein feinstechendes Jucken verursachen und nach dem Kratzen Brennen, zwölf Tage lang — Dulcam.

Ausschlagblüthen an der Stirne, den Backen und um den Mund und die Handwurzel, welche ziehendes Jucken verursachen, das durch Kratzen nur kurze Zeit aufhört, dann aber stechend wiederkehrt — Staphisagr.

f) Mit Beißen.

Blüthe, große, beißenden Schmerzes, unter dem linken Nasenloche — Digit.

Ausschlagblüthchen, die beim Berühren beißend schmerzen, unter dem Nothen der Mitte der Unterlippe und weiter nach dem Mundwinkel zu — Merc. sol.

Ein Blüthchen von beißend fressendem Schmerz äußerlich, seitwärts unter der Lippe — Bellad.

(Blüthen an der linken Gesichtseite mit salzbeißiger Empfindung) — Capsic.

g) Mit Brennen.

Eine Blüthe an der linken Augenbraue, für sich brennenden Schmerzes, beim Darauffühlen aber mit drückender Empfindung — Stannum.

(Blüthen auf der Ober- und Unterlippe im Nothen, welche brennend schmerzen) — Acid. phosph.

Ausschlagserhöhungen, linsengroße, im ganzen Gesichte (und an beiden Händen), welche bei ihrem Entstehen einen brennenden Schmerz verursachten, dann in eins zusammenflossen, von dunkelrother Farbe, neun Tage anhaltend, worauf die Abschälung erfolgte, die an drei Wochen dauerte — Cicut.

Ausschlag kleiner Blüthchen an mehreren Theilen, auch an der Stirne und unter der Kinnlade, welche brennenden Schmerz und wenig Jucken verursachen — Arsenic.

— rother kleiner Blüthchen auf der vordern Seite des Hodensacks und dem hintern untern Theil der Ruthe, mit Gefühl von Hitze in denselben; auch die Haare an den Schaamtheilen gingen zum Theil aus — Acid. phosph.

Blüthenauschlag am Hinterbacken und Oberschenkel: kleine weiße Bläschen mit großem, rothem, glattem Rande, welche wie Feuer brennen, besonders beim Daraufliegen und Betasten; sie lassen braunrothe Flecken nach zwei Tagen, die bei Berührung sehr schmerzhaft sind — Cannab.

Kleine, rothe, hohe Blüthchen entstehen (nach vorgängigem Grimmen und Jucken und nach dem Kratzen oder Reiben) an den Unterschenkeln, um die Kniee und an den Dickbeinen, welche einen brennenden Schmerz verursachen; alles Jucken hört auf, sobald die Blüthchen hervorgekommen sind, Abends — Bryon.

(Mehrere Blüthchen am Schienbeine, brennenden Schmerzes)
— Argent.

In den Ausschlagsblüthen brennt es so sehr, daß sie vor Angst kaum bleiben kann — Arsenic.

b) Mit Jucken, das nach dem Kratzen in Brennen ausartet.

Jucken, stechendes, am vordern Halse, mit aufgelaufenen Halsdrüsen und vorne auf der Brust; es erscheinen rothe Pünktchen, die sich in runde Flecken, mit harten körnigen Blüthchen besetzt, zusammensetzen; beim Kratzen brennt der Ausschlag und juckt noch mehr; zuletzt schmerzen die Stellen — Cannab.

Zwischen den Schulterblättern ein thalergroßer Fleck ausdichten, doch nicht zusammenfließenden Blüthchen oder Knötchen zusammengesetzt, mit kitzelndem (krabbelndem) Jucken, wie von einem Floh, das nach dem Kratzen sich in ein brennend stechendes Jucken verwandelt, aber nach einiger Zeit darauf wieder zum krabbelnden Jucken wird — Scilla.

Ausschlag von kleinen, rothen, nicht entzündeten Erhöhungen, deren Spitzen weiß schülferig wurden und juckten, nach dem Kratzen brannten sie: am linken Arme, besonders auf dem Ellbogen — Merc. sol.

Ausschlagsblüthen auf der rechten Hinterbacke, welche jucken und beim Berühren und nach Kratzen brennen — Thuya.

Blüthchen, juckende, auf beiden Knieen, die beim Berühren und nach dem Kratzen brennen — Thuya.

Blüthen, rothe, wie Nadelköpfe groß, ohne Feuchtiakheit

und in ihrer Spitze hohl, welche heftig jucken und nach dem Kratzen brennen; vorzüglich in der Wärme und am meisten in der Bettwärme jucken sie, außer der Wärme aber und vor dem Kratzen stecken sie, kaum sichtbar, in der Haut, sind von weißlicher Farbe, kommen aber beim Kratzen schnell hervor und hinterlassen nach dem Aufkratzen rothe Flecken von größerem Umfange: — auf der Stirne, den Schulterblättern, im Nacken, an den Armen, dem Unterbauche, besonders an den Schenkeln und in den Kniekehlen; dauerten über fünf Tage — Tinct. acr.

Blüthenauschlag an verschiedenen Theilen des Körpers mit nagend fressendem Jucken; nach dem Kratzen brennt es — Tinct. acr.

Auschlag von juckenden, aufspringenden Blüthchen; nach dem Kratzen brennt es wie Feuer — Merc. acet.

i) Mit Jucken, das nach dem Kratzen in wundhaften Schmerz ausartet.

Blüthchen unter dem Kinne am Halse mit Jucken für sich, welches durch die Berührung vermehrt wird, und mit einem einfachen Wundheitschmerze — Magnes.

Blüthen, juckende, im Gesicht, die beim Anfühlen oder Waschen wund schmerzen — Stannum.

Blüthchen kommen am Unterleibe und auf den Hüften hervor, welche brennend jucken, und wenn man sie kratzt, so erfolgt Schrunden — Bryon.

Auschlag von Eiterblüthen auf der Haut.

a) Ohne Schmerz.

Blüthchen, eiterndes, an der linken Schläfe, vor sich und bei Berührung ohne Empfindung — Acid. mur.

— zum Theil mit Eiter gefüllt, an der Stirnseite — Arnic.

— eiterndes, über der linken Augenbraue — Calc. acet.

Eine sehr schmerzhaftes Blatter an der Nase — Merc. sol.

- Blüthe, rothe, mit Eiter in der Spitze, zu beiden Seiten der Nase — Antim. crud.
- Blüthchen, eiterndes, am rechten Nasenflügelwinkel — Mangan. acet.
- Ein Blüthchen am Winkel des rechten Nasenflügels, mit rothem Hofe und Eiter in der Spitze — Anac.
- Ausschlagblüthchen, welche Eiter enthalten, an den Nasenflügeln — Euphras.
- Blüthchen, eiterndes, am rechten Nasenflügelwinkel — Tarax.
- hirseförmige, Eiter enthaltende, um die Lippen — Nux vom.
- eiterndes, am rechten Mundwinkel — Tarax.
- eiterndes, am linken Mundwinkel — Coloc.
- schmerzloses, eiterndes, an der linken Seite der Unterlippe, mit röthlichem Hofe — Sambuc.
- Blätterchen an der Oberlippe — Sassap.
- Blüthchen, eiterndes, an der rechten und an der linken Seite des Kinns — Oleand.
- Pusteln, pockenähnliche, meistens an der rechten Seite des Kinnes — Hyosc.
- Eine Pustel voll Eiter einer Erbse groß, am Kinn — Merc. sol.
- Blüthchen, mit rothem Hofe umgebenes, am Kinn links, unweit der Unterlippe, welches eiterte — Tinct. acr.
- mehre kleine, am Kinn, welche Eiter enthalten, fast ohne Empfindung, selbst bei Berührung — Spigel.
- brechen auf dem Backen und an der Nase aus, füllen sich schnell mit Eiter und bedecken sich mit einer Kruste — Bellad.
- Pusteln, dichte, voll gelben Eiters, brechen an den Backen und am Kinn aus, worauf die Nase geschwürig wird — Hyosc.
- Eiterblüthchen, kleine, auf den Wangen — Nux vom.

Ausschlag, pockenähnlicher, auf den Backen; der meiste unter den Augen — Arnic.

Pusteln im Gesicht, ohne Empfindung — Sassap.

Pusteln, größere, an der Brust und am Halse, wie Kuhpocken, mit einem rothen Umkreise, welche nach drei Wochen sich mit einem Schorfe bedeckten und eine tiefe Narbe hinterließen — Stib. tart.

(Auch an den Schaamtheilen erscheinen kleine rothe Pusteln) — Stib. tart.

Blüthchen am Mittelfinger der linken Hand, welches für sich unschmerzhaft, beim Ausdrücken einen gelben Eiter von sich giebt, und Tags darauf verschwindet — Spiegel.

Eine Art Gänsehaut ohne Frost, über beide Ober- und Unterschenkel, das ist: viele rothe und weiße Blüthchen daselbst, die in ihrer Spitze weißlichen Eiter enthalten, ohne Jucken und ohne die mindeste Empfindung — Staphisagr.

Blüthen am Knie, wie wahre Kinderblättern, sie eitern, jucken nicht, und verschwinden in achtzehn Stunden — Thuya.

Einzelne Punkte an den Oberschenkeln, den Ellbogen und Vorderarmen, auf denen Blüthen entstanden, wie Spitzpocken, in der Spitze voll Eiter, mit einem großen Rande um sich herum — Thuya.

Blüthchen, einzelne, welche sich mit Eiter füllen und nachgehends durch Abtrocknen verschwinden, über der Nase, an den Schläfen, auf der Brust, und zwischen den Schulterblättern — Coccul.

Ausschlag von feinen Blüthchen mit Eiterspizchen, im Gesicht, am Hals und auf der Brust, einige Stunden lang — Aurum.

Blüthchen brechen am Nacken und am Arme aus, füllen sich schnell mit Eiter und bedecken sich mit einer Kruste — Bellad.

Eine Art Schaafblättern auf der Brust und den Oberarmen, die sich nach fünf Tagen abschälen — Ledum.

Hügelchen, hellrothe, spitzige, auf der Haut, die sich nach fünf, sechs Tagen mit Eiter füllten — Dulcam.

Hautausschlag, dergleichen nach den Kuhpocken zu entstehen pflegt — Sulph.

Erst kleine rothe Pusteln, den dritten Tag an Zahl und Größe vermehrt; den vierten Tag hatten die meisten Pusteln braune, aufgeworfene Ränder, waren mit fast den Kuhpocken ähnlichen Krusten bedeckt, und enthielten in ihrer Mitte viel Eiter; den sechsten und siebenten Tag waren einige von der Größe eines Daumennagels, und enthielten, in Gestalt flacher Geschwüre, viel dünnen Eiter — Stib. tart.

b) Mit einfachem und wundhaftem Schmerz. Knötchen oder Blüthchen, rothe, schmerzhaft, deren Spitze sich zuletzt mit Eiter füllt, auf dem Haarkopf und im Gesicht — Nux vom.

Blüthe, harte, in der Spitze weiße, in der rechten Augenbraue, die bei Berührung sehr schmerzt, wie etwas Böses und wie wenn man eine Wunde berührt — Guajac.

(Blüthchen, zwei sich langsam erhebende, harte, rothe, im Winkel des linken Nasenflügels und an der Stirne, welche sich spät und spärlich mit Eiter füllen, wundartig schmerzen und mehre Wochen lang stehen, ehe sie vertrocknen) — Anac.

Mehre Blüthchen am Kinn, mit rothem Umfang, anfangs bei Berührung schmerzhaft und im Umkreis hart; dann sammelt sich in der Spitze etwas Eiter und der Schmerz läßt nach; aber eine kleine mit dunkelrothem Umfang versehene Verhärtung bleibt noch mehre Tage zurück — Acid. nitr.

Knötchen, schmerzhaftes, im Unterkiefer, welches bei Berührung erst einen zusammenziehenden Schmerz verursacht, dann aber zu einem Eiterblüthchen mit entzündetem Rande wird — Veratr.

Ausschlagsknospen unter und vor den Ohren, in der Spitze

mit Eiter angefüllt und schmerzhaft wie ein Schwär —
Cicut.

Blätterchen, zwei, welche schmerzen, an der rechten Seite
des Halses, unterm Ohre — Magnet. pol. austr.

Zwei Ausschlagblüthen am Brustbein, welche empfindlich
weh thun, wie Wunden, und Eiter in der Spitze haben —
Calc. sulph.

Blüthchen entsteht an der Beugeseite des linken Mittelfingers,
am untersten Gelenke desselben, anscheinend ohne Feuch-
tigkeit, das mehre Tage unverändert bleibt und endlich
in der Mitte einen gelben Eiterpunkt bekommt, nach des-
sen Deffnung sich Eiter ergießt. Für sich schmerzt das
Blüthchen nicht, bei Berührung läßt es jedoch einen ein-
fachen Wundheitschmerz empfinden — Baryt. acet.

(Eiterblüthchen, weiße, am Unterfuße; sie schmerzten wie
schlimmes Geschwür, der Fuß ward roth, und er konnte
vor Schmerz nicht gehen) — Bryon.

Pustelausschlag, schmerzhafter — Stib. tart.

c) Mit drückendem, spannendem, stechendem
und nagendem Schmerz.

Ausschlag, pockenartiger, gleich über dem After, drücken-
den Schmerzes, im Eitzen mehr — Merc. sol.

Blüthchen, eiterndes, unterm rechten, äußern Mundwinkel,
mit rothem Hofe, was bei Berührung spannend, schmerzt
— Coccul.

— eiterndes, am Rinne, das für sich spannend schmerzt
und einen rothen Fleck hinterläßt — Mangan. acet.

Blüthe oder Pustel, große, mit Eiter angefüllte, mit fein
reißenden Schmerzen, auf dem Haarkopf in der Gegend
des Hinterhauptes — Pulsat.

Eiterblüthchen unter dem Knie, was bloß bei Berührung
weh thut und sticht — Bryon.

(Eiterblüthe an der Backenfalte, welche, an sich unschmerz-
haft, beim Befühlen wie feine Nadel sticht) — Rhue.

Blüthen, kleine, hie und da im Gesichte, bloß beim Be-

rühren von feinstechender Empfindung, in deren Mitte sich ein Eiterbläschen bildet, nach einigen Tagen vertrocknend — Droser.

Blüthen, rothe, an der linken Seite des Kinnes, am linken Schläfebein, an der linken Seite der Stirne und auf der Nase, größer als ein Stecknadelkopf, mit Eiter gefüllt, beim Berühren fein stechend, beim Abheilen mit einem Schorfe bedeckt und mit einem breiten rothen Rande umgeben; sie stechen 48 Stunden und jucken nicht beim Abheilen — Tinct. acr.

Blüthchen, rothes, bei Berührung stechend schmerzendes, fast krähartig aussehend, mit einem braunen Schörschen obenauf, auf dem hintersten Gliede des rechten Daumens — Antim. crud.

— rothes, mit weißer Spitze, auf dem Hinterbacken, welches stechend schmerzt — Merc. sol.

— eiterndes, oben am linken Backen, mit rothem Umfange, das beim Berühren nagend schmerzt — Tarax.

d) Mit einfachem Jucken.

Ausschlagblüthen zwischen den Augenbrauen, mit Eiter in der Spitze, die etwas jucken — Thuya.

Blüthen, zwei große, zwischen den Augenbrauen, die zu Krätzen nöthigten und blutiges Wasser von sich gaben, den folgenden Tag mit Eiter angefüllt — Arsenic.

Blüthenausschlag wie Pocken an der Kinnsseite, kitzelnder Empfindung, er mußte reiben — Stib. tart.

Pusteln, rothe, im Gesicht, auf den Backen und der Nase, kleiner als eine Linse, mit wenig Eiter angefüllt; sie jucken, vorzüglich beim Berühren — Acid. phosph.

Blüthchen unten am Oberarme, welches bei Bewegung des Armes schmerzhaft juckt und zum Krätzen nöthiget, mit rothem Hofe und Eiter in der Spitze — Anac.

Ein Hübelchen, mit stechendem Jucken, erhebt sich auf dem Rücken des mittelsten Gliedes des rechten Zeigefingers. Am folgenden Morgen entsteht ein wohlüstiges Jucken,

wogegen nur hart aufdrückendes Reiben gut thut. In der Mitte des Hübelchens zeigt sich ein Blüthchen, wie ein Hirsekorn, das stechend juckt und beim Daraufdrücken wie ein eingedrücktes Splitterchen schmerzt. Das wohl-lüstige Jucken verbreitet sich über die ganze, besonders die hohle Hand, und ist durch fortgesetztes Reiben nicht zu tilgen, wiewohl es, so lange es fortgesetzt wird, wohl thut. Erst nach $\frac{1}{4}$ Stunde fühlt er nichts mehr, und dann bemerkt er in der Spitze des Blüthchens einen weißlichen Eiterpunkt. Später beginnt das Jucken nochmals eben so, und das Blüthchen erhält einen kleinen dunklen Hof. Das zu heftige Jucken nöthiget ihn zum Drücken und Pressen, daß es aufplatzt, worauf rothes Serum ausfließt; den folgenden Tag läuft weiße Lymphe fortwährend aus. Es wächst im Umfange, fühlt sich hart an, juckt noch bisweilen und bekommt einen Schorf. Reißt er diesen ab so erscheint ein fester Eiterpfropf, von dem sich bloß etwas wegwischen läßt; dann läuft gelbe Lymphe aus. Abends entsteht von selbst ziehender Wundheits Schmerz. Steht acht Tage lang — Anac.

Weißer Pusteln entstehen auf dem Rücken der großen rechten Zehe nach vorgängigem heftigem Jucken daselbst und nach Kratzen; die Pusteln jucken noch heftiger — Cyclam.

Pusteln an den Ober- und Untergliedmaßen mit Eiter in der Spitze und Jucken — Merc. sol.

e) Mit complicirtem Jucken.

Jucken, kriebelndes (grißelndes), an verschiedenen Stellen im Gesicht, mehr beißend als stechend, worauf kleine, rothe Blüthen hervordringen, mit rothem, hartem, erhabenem Rande und einem braunen, nachgehends gelbeiterigem Köpfschen, welche anfangs unschmerzhaft sind, bei ihrer Reife aber wie wund bei Berührung schmerzen — Veratr.

Blüthchen, eiterndes, am Rande der Oberlippe, mit becu-

nendem Jucken, welches zum Kratzen nöthigte, aber sich dadurch vermehrte — *Ledum*.
 Pusteln mit Brennen und Jucken, Rothlauf und Geschwulst an den Armen und Händen — *Rhus*.
 Erhebung in Pusteln und Brennen und Jucken des Oberhäutcheus — *Opium*.
 Blüthen, einige rothe, mit weißen Spitzen, an beiden Oberschenkeln, mit heißend fressendem Jucken — *Chelid*.

f) Mit Brennen.

Pustelausschlag auf dem Haarkopf und im Gesicht von brennendem Schmerz — *Arsenic*.
 Blüthchen an der Seite des Kinnes, welche in der Spitze Eiter fassen, die bloß bei Berührung einen Schmerz, wie von einer eingedrückten Schneide, und ein Brennen verursachen, welches letztere anhaltend ist — *Rhus*.
 Erhebung, rothe, in deren Mitte ein Eiterbläschen sitzt, am Vorderarme, mit brennendem Schmerze in der Ruhe und für sich, beim Befühlen aber mehr wie ein Schwarz schmerzhaft — *Staphisagr*.

g) Mit complicirtem Brennen.

Blüthchen zwischen Lippe und Kinn, mit Eiter gefüllt, brennend beißenden Schmerzes, vorzüglich Nachts schmerzhaft — *Bellad*.
 Pocken, mehre kleine, Eiter enthaltende und brennend stehende, von der Größe einer Erbse, in den Leisten — *Pulsat*.
 Ein Ausschlag von rothen Pusteln an der auswendigen Seite der Arme und Füße, welcher bloß beim Ausziehen der Kleider einen kitzelnd brennenden Schmerz verursacht — *Mezer*.

h) Mit Jucken, das nach dem Kratzen in Brennen ausartet.

Ausschlag von ganz rothen, in der Spitze mit etwas Eiter

angefüllten Blüthchen auf dem Rücken, mit sichartigem Jucken, und nach dem Kratzen mit brennend stechendem Jucken; den folgenden Tag war jedes mit einer kleinen Kruste bedeckt — Scilla.

Schwarze Pusteln auf der Haut.

Eine schwarze harte Pustel entsteht auf der geschwollenen Schaamlippe — Bryon.

Pusteln, schwarze, mit Entzündung und Jucken, welche den ganzen Körper in kurzer Zeit überziehen — Rhus.

Blattern, sehr schmerzhaft, schwarze — Arsenic.

Ausfahren schwarzer Blattern, welche brennend schmerzen — Arsenic.

Kräzartiger Ausschlag auf der Haut.

Ausschlag, kräzähnlicher, am Kopfe und Halse — Baryt. mur.

— juckender, kräzähnlicher, am Unterleibe und an den Schenkeln — Merc. sol.

— von Blüthen wie Kräze, am Vorderarme bei der Handwurzel, auch am Oberarme; es juckt, und nach dem Kratzen verliert sich das Jucken — Stib. tart.

Rauher kräziger Ausschlag an den Händen, besonders da, wo sich der Daumen anfügt, mehr auf der oberen Seite, sehr juckend des Nachts. Zugleich tobender Stirnkopfschmerz und Geschwulst des vorderen Theils der Harnröhre mit Eiterung zwischen Eichel und Vorhaut — Merc. sol.

Blüthchen, wie Kräze, welche brennend jucken und nach dem Kratzen schrunden, an der innern Handwurzel und auf dem untern Theile der Backe — Rhus.

(Ausschlag, kräziger, bloß an den Gelenken, am Innern der Handwurzel, in der Ellbogenbeuge, und äußerlich am Ellbogenhöcker, auch äußerlich am Knie mehr als in der Knickehle) — Bryon.

612 Blüthen auf der Haut, die Feuchtigkeit enthalten.

Hautausschläge, wie Krätze — Veratr.

Ausschlag, krätzartiger — Coloc.

Eine Art trockner Krätze — Cuprum.

Ausschlag an den Beinen, den Geschlechtstheilen, Kniekehlen, am Halse und Unterleibe, welcher roth, wie wund, nässend, juckend, beträchtlich erhaben und an mehreren Stellen vom Ansehen der fetten Krätze ist — Merc. sol. Flecke über den ganzen Körper vom Ansehen der scorbutischen, und zwischen ihnen krätzartiger Ausschlag, Flechten und Blutschwäre — Mercur.

Flecken, kleine, rothe, auf Händen, Füßen, Brust und am ganzen Körper, welche zu krätzartigen Blüthchen werden, wie fette Krätze, die sich an den Händen, zwischen den Fingern, an den Füßen und dem ganzen Körper zeigt, mit brennendem Jucken — Scilla.

Krätzartige, mit Eiter gefüllte Bläschen entstehen um die Stelle herum, wo der Magnet angelegt wird; unter der Anlegungsstelle selbst aber ist die Haut schmerzhaft und angefressen — Magnes.

Blüthen auf der Haut, die Feuchtigkeit enthalten.

a) Ohne Empfindung.

Ein Blüthchen, welches wie ein Geschwür wässerte, in der rothen Geschwulst der rechten vorderen Ohrmuschelwindung — Spong. mar.

Blüthchen, feuchtendes, am Hodensack — Thuya.

Eine Pustel, dicht am Nagel des rechten Zeigefingers ausbrechend, gab viel Feuchtigkeit von sich — Bellad.

b) Mit Stechen, Jucken, Brennen und Beißen.

Blüthchen, Wasser enthaltende, zwischen den Fingern, mit feinstechendem Schmerze, wie von einem eingestochenen Splinter, wenn man sie befühlt oder die Finger bewegt — Pulsat.

Blüthen auf d. Haut, die eine scharfe Feuchtigkeit enth. 613

Blüthe, rothe, in der Vertiefung hinter dem linken Nasenflügel, voll wässeriger Feuchtigkeit, etwas juckend — Thuya.

Ausschlag entsteht, unter brennendem Jucken, wie von Mückenstichen, an den Händen zwischen den Fingern (bei der Zusammenfügung der Finger) und am Unterleibe von weißlichen, spitzigen Blüthchen, welche in ihrer Spitze Wässerigkeit enthalten; vom Krage geht die Flüssigkeit heraus und das Jucken vergeht — Arsenic.

Blüthchen, Wässerigkeit siepernde, am Unterschenkel, welche brennend schmerzen — Pulsat.

Blüthen, zusammengeballte, anfangs mit einer wässerigen Feuchtigkeit gefüllte, unweit der beiden Lippenwinkel, am Rande der Unterlippe, für sich von salzbeißiger und bei Berührung von Wundheitsempfindung — Rhus.

Blüthchen auf der linken Backe, welches bei Berührung beißend schmerzt und nach dem Krage eine wässerige Feuchtigkeit von sich giebt — Coloc.

Blüthen und Pusteln auf der Haut, die eine scharfe Feuchtigkeit enthalten.

Entzündliche, schmerzhaft Pusteln am rechten Schenkel, welche ein scharfes Wasser von sich geben *) — Stramon.

Blüthchen, röthliche, mit scharfer Feuchtigkeit angefüllte — Acon.

Dertlicher, stinkender, beißender Schweiß, mit einem Ausschlag von weißen, durchsichtigen Blüthchen, welche mit einer scharfen Feuchtigkeit angefüllt, zu einem Schorfe werden, der Krage ähnlich — Conium.

Blüthen und Pusteln auf der Haut, die beim Krage Blut von sich geben.

Blüthchen an der linken Schläfe, zu Krage reizend, bluti-

*) Nachwirkung?

geß Wasser von sich gebend und nach dem Reiben wundschmerzend — Arsenic.

Blüthchen, rothe, unschmerzhaft, brechen an der Schläfe, am rechten Mundwinkel und am Kinn aus und beim Kratzen kömmt blutiges Wasser hervor — Bellad.

Pusteln, rothe, über den Lippen, welche, gekratzt, Blut von sich geben — Thuya.

In der Gegend der Schulterblätter und am rechten Hinterbacken erscheinen nach vorgängigem Jucken kleine Erhöhungen der Haut, die bei Berührung beißend schmerzen, durch das Reiben der Kleider bald aufgehen und etwas Blut auslassen, immer aber bei Berührung noch beißen — Mezer,

Frieselartiger Hautauschlag.

a) Ohne Empfindung.

(Der Haarkopf ist voll Frieselblüthchen) — Spigel.

(Frieselauschlag auf der Stirne bis in die Haare herein, und auf den Backen) — Ipec.

Auschlag, rothfrieselartiger, an den Wangen und der Stirne, ohne Hitze — Chamom.

Frieselauschlag, dichter, auf der Backe, mit Schmerz im Gesicht — Veratr.

Frieselauschlag, rother, am Halse — Bryon.

(— rother, vorne am Halse, ohne Jucken) — China.

Rother Friesel auf dem Rücken mit Schweiß, nach Verdunkelung aller Sinne und Aengstlichkeit *) — Stramon.

Brust und Rücken sind mit rothem Friesel bedeckt, welcher früh blässer, Nachmittags röther und häufiger und in der Wärme sichtbarer ist, 11 Tage lang; dann Abschuppung *) — Stramon.

*) Nachwirkung?

Frieselausschlag an den Armen, auf der Brust und am Hinterkopfe — Slib. tart.

— (rash) auf der Brust und den Händen — Cuprum.

— rother, auf der Oberseite der Vorderarme — Bryon.

Friesel, eine Art, ohne Empfindung, auf dem Handrücken — Digit.

(Die Wadenseite ist mit rothem Friesel besetzt, heiß und geschwollen, doch ohne Schmerz und ohne Jucken; zugleich Schmerz im Schienbeine wie zerschlagen, beim Gehen, vorzüglich Abends) — Hyosc.

Ausbruch rothen Friesels über die Haut*) — Stramon.

Friesel, röthliches — Slib. tart.

Ausschlag, rother, erhabener, frieselartiger, am ganzen Körper, bei der Mutter und ihrem Säuglinge; bei diesem erschien er nach zwei Tagen, bei der Mutter nach drei Tagen — Bryon.

Der ganze Körper, selbst Hände und Füße, voll kleiner Flecken mit weißen Punkten, welche den Hirsekörnern gleichen — Arsenic.

Ausschlag eines häufigen, rothen, scorbutischen Friesels — Arsenic.

Frieselausschlag über den ganzen Körper, welcher in Schuppen abfällt — Arsenic.

Friesel, durchscheinendes — Cina.

Hautflecke, kleine rothe, die mit Frieselblüthchen besetzt sind — Chamom.

Ein Frieselausschlag über das Gesicht und den ganzen Körper, unter starkem Schweiß, fortwährender Hitze, Durst, Kopfweg und erschwertem Athemholen — Slib. tart.

Die Haut überall, besonders auf der Brust, den Oberschenkeln und dem unteren Theile des Rückens mit Ausschlag, wie Friesel, überzogen — Mercur.

Frieselblüthchen kommen zum Vorschein, sobald er aus der warmen Stube in die kalte Luft tritt — Sassap.

*) Nachwirkung?

b) Mit Stechen.

Feinstechen, wie von Brennesseln, rings um den Hals und an der Brust, welches beim Streichen mit der Hand sich lindert (mit Röthe und frieselartigen Erhebungen der Hand, die bloß beim Befühlen für die Hand bemerkbar werden) — Veratr.

c) Mit einfachem Jucken.

Friesel, juckendes, an der Stirne und am Arme — Rheum. Ausschlag, rother, hirseförmiger Blüthchen im Gesichte, am Rücken und auf der Brust, welche (nicht beim Ausziehen der Kleider, sondern) in der Wärme jucken — Coccul.

Friesel im Nacken, zwischen den Schultern und auf dem Nacken, mit Jucken — Tinct. acr.

— heftig juckendes, rothes, auf der Brust — Antim. crud.

(— auf der Brust; wenn er warm wird, wird es roth und juckt) — Staphisagr.

— Friesel, juckendes, am Arme und an der Stirne — Rheum.

Frieselausschlag, juckender, am Vorderarme — Merc. sol.

Friesel, juckendes, am Handgelenke — Ledum.

Ausschlag: kleine Buckelchen, wie rothe Hirseförner, auf dem ganzen Körper (Gesicht, Hals und Hände ausgenommen), mit Jucken am Tage und nur zuweilen die Nacht, wovor Kratzen nicht lange hilft — Ledum.

Rothe, juckende Hautausschläge in Frieselgestalt, welche den Arm, Kopf und den ganzen Körper befallen, theils einzeln stehen, theils in Flecken zusammenlaufen und sehr beschwerlich und hartnäckig sind — Mezer.

Frieselausschlag, sehr juckender, (von der Salbe) welcher eltert — Stib. tart.

Rothe Frieselausschlag mit Jucken, nebst Schweiß — Opium.

d) Mit complicirtem Jucken.

Jucken, kitzelndes (am Tage), an den Armen, Händen und Füßen, mit frieselartigen Blüthchen — Bryon.

Frieselartige Blüthchen kommen auf dem Haarkopfe, der Stirne, im Gesicht und um den Mund hervor, bei freisendern Jucken daselbst — Rhus.

Zu allen Zeiten des Tags, an irgend einer auch nur kleinen Stelle des Körpers, oft nur auf eine Minute, zuerst ein Kriechen in der Haut, dann wird der Fleck roth und heiß, dann frist es juckend wie ein sich fortbewegender Floh (ohne Stechen), wo dann auf der Stelle frieselartige Bläschen entstehen; durch Kratzen vermindert sich das juckende Fressen nicht, vielmehr scheint es dann nur noch länger anzuhalten — Spong. mar.

Weißendes Jucken auf der Brust wie von Läusen mit Frieselausschlag und rothen Flecken, und Ausschlagsknötchen an der Stirne, wie bei Branntweinsäufern — Ledum.

Frieselausschlag an den Armen, am vordern Theile der Brust und über den Knien, welcher Abends roth wird, juckt und brennt, ehe sie sich in das Bette legt; im Bette aber, wenn sie warm wird, geht Friesel und Jucken weg — Bryon.

Friesel, brennend juckendes, auf beiden Oberschenkeln, während der Monatsreinigung — Nux vom.

Ausschlag, frieselartiger, brennend juckender, am Knie — Nux vom.

Ausschlag auf der Haut wie Friesel, der den Nasern etwas ähnelt, mit Brennen und Jucken begleitet — Mercur.

e) Mit Brennen.

Blüthchen, eine Menge kleiner frieselartiger, am Rinn, beim Befühlen brennender Empfindung — Bellad.

Friesel am ganzen Körper, was mehr brennt als juckt — Acid. phosph.

618 Juckender Frieselausschlag, der nach dem Kratzen brennt.

Juckender Frieselausschlag, der nach dem Kratzen brennt.

Frieselausschlag, welcher, wenn man warm wird, auch bei Tage juckt (blos in der Gegend der Gelenke?); nach dem Kratzen brennen die Stellen, und es fahren Quaddeln auf wie von Brennesseln — Veratr.

Juckender Frieselausschlag, der nach dem Kratzen schründet.

Friesel, juckender, auf den Armen; nach dem Reiben schründet es — Nux vom.

Bläschen auf der Haut.

a) Ohne Empfindung.

Kleine, weiße, unschmerzhaftes Bläschen, wie Geschwürchen, an der rechten Wange und am inneren Mundwinkel — Mezer.

Bläschen, dicht bei einander stehende, auf der Nase — Veratr.

Bläschenauschlag am linken Mundwinkel — Veratr.

Blüthe, blasenähnliche, am rothen Theile der Mitte der Oberlippe, früh nach dem Erwachen — Helleb.

Eine Ausschlagsblase an der Mitte der Unterlippe — Sulph.
Wasserbläschen hinter den Ohren — China.

(Blasen, unschmerzhaftes, auf den Armen und am Leibe, früh, die am Tage vergehen) — Merc. subl.

Bläschen, welche sich nachgehends mit Eiter füllen und in Schuppen abfallen, am Arme — Pulsat.

— voll wässeriger Feuchtigkeit, in der innern Seite der Handwurzeln — Merc. sol.

Auschlag, rother, wie Wasserbläschen, in den Handflächen — Magnes.

Wasserblase an der Kante der Hand, wo sich der kleine

Finger endet, welche in der Nacht entsteht und den folgenden Tag ausläuft — Coccul.

Nesselblasen, z. B. am Handgelenk — Calc. sulph.

Hißbläschen am Ballen der rechten Hand, mehre Tage lang — Mezer.

(Blasen auf den Händen, bei Behandlung mit derselben, erregt die Meerzwiebel im frischen Zustande) — Scilla.

Wasserblasen (leicht zerplatzende) in der Handfläche und am Schienbeine — Bellad.

Striemen mit kleinen, bald vertrocknenden Blasen, und rothe, brennende Flecken an der innern Seite beider Kniee — Rhus.

(Geschwürbläschen auf den Fußsohlen) — Sulph.

Bläschen und brandige Flecken brechen aus, am meisten an den Untergliedmaßen — Hyosc.

Blasen auf der Haut, nachdem die heftigen Zufälle nachgelassen haben *) — Stramon.

— wie von Brennesseln entstehen nach Kratzen auf vorgängiges Jucken — China.

Flecke, rothe, von der Größe der größten Linsen mit kleinen Wasserbläschen in der Mitte — Rhus.

Hübelchen, durchsichtige (Bläschen), ganz kleine, wässerige Feuchtigkeit enthaltende, kamen an verschiedenen Stellen des Körpers hervor, früh vor Tage — Merc. sol.

Weisse Blasen, welche weiße Tropfen von sich geben und bald darauf vergehen, entstehen nach dem Kratzen auf vorgängiges brennendes Jucken am Körper — Calc. sulph.

b) Mit einfachem und wundhaftem Schmerze.

Bläschen an der Oberlippe dicht am linken Mundwinkel, welches bei Berührung geschwürig schmerzt, und spannend bei Bewegung der Lippen, 2 Tage anhaltend — Acid. mur.

*) Nachwirkung?

Hitzblüthen, schmerzhaft, an der Lippe — Hyosc.

Blasen, schmerzhaft, Wasser enthaltende, am Brustbeine — Bellad.

Bläschen, rothes, erhabenes, auf dem rechten Schulterblatte, was beim Anfühlen sehr schmerzte — Cicut.

Auf dem mittelsten Gelenke des vierten rechten Fingers kleine, nässende, unschmerzhaft Bläschen; bei starkem Daraufdrücken scheint der Knochen wund zu schmerzen — Helleb.

Eine Blase mit schmerzhafter Entzündung am Finger — Bellad.

Hautausschlag von Blasen, welche häufiges Wasser von sich geben und wegen der sehr großen Schmerzhaftigkeit derselben zu wimmern and zu heulen nöthigen — Bellad.

c) Mit Reissen und Stechen.

Blüthchen und Geschwürchen am Vordertheil des Gaumens, innen an der Oberlippe und äußerlich um den Mund herum, welche bei Bewegung der Theile reißend schmerzen — Dulcam.

Ein Bläschen am innern Rande der Oberlippe, so für sich nicht, wohl aber bei der leisesten Berührung heftig stechend schmerzend — Platin.

d) Mit einfachem Jucken.

Kleine Ausschlagbläschen vorn nach der Stirn zu, und Jucken wie Nadelstiche auf dem Haarkopfe — Staphisagr.

Eiterblasen in der Ellbogenbeuge mit vielem Jucken — Sulph.

Jucken, vorzüglich an den Händen, in den Handgelenken, und in den Ellbogenbeugen, besonders Abends; es entstehen hie und da kleine Bläschen, welche ein gelbliches Wasser enthalten — Sulph.

Bläschen, rothes, nach starkem Jucken entstehendes, auf

dem mittelsten Gelenke des kleinen Fingers der linken Hand — Cyclam.

Bläschen, juckende, auf den Hinterbacken — Oleand.

— einige, auf dem Fußrücken, welche jucken — Tarax.

— die aber bald wieder vergehen, entstehen an den Stellen, wo es vorher juckte und wo man gerieben hatte — Spong. mar.

Zieht Blasen, frisst die Haut an, erregt Jucken und beißt die Haare ab — Opium.

Ausschlag, stark juckender, rother Flecken mit Bläschen — Dulcam.

e) Mit complicirtem Jucken.

Jucken, wie Nadelstiche, auf dem Haarkopf, und kleine Ausschlagsbläschen vorn nach der Stirn zu — Staphisagr.

Bläschen, brennend juckendes, auf der linken Seite der Oberlippe, am Rande des Rothens — Cicut.

Jucken, brennendes, in der Kniekehle und am Innern der Arme, in der Wärme und Nachts im Bette; mit einem Auschlage kleiner Bläschen, welche Wasser enthalten, an der kalten Luft aber verschwinden — China.

f) Mit Beissen.

Bläschen, einige wässerige, am äußern Rande der Unterlippe, welche von selbst aufgehen und helles Wasser ergießen, beißenden Schmerzes, (nach 6 Stunden erscheinend und mehre Tage stehend) — Platin.

g) Mit Brennen.

Ein Bläschen am Rothens der Unterlippe, brennenden Schmerzes — Bryon.

(Bläschen um den Mund, welche brennen, und am Nasenloche) — Rhus.

(Ein brennendes Bläschen am Rothens der Unterlippe) — Aurum.

Bläschen und Geschwüre von brennender Empfindung an der

rechten Seite des Kinnes, nach der Unterlippe zu —
Calc. sulph.

Kleine, rothe Bläschen mit rothem, hartem, erhabenem
Rande und einem braunen, nachgehendß gelbeiterigen
Köpfchen, welche anfangß unschmerzhaft sind, bei ihrer
Reife aber wie wund bei Berührung schmerzen, an ver-
schiedenen Stellen im Gesichte, nach vorgängigem kriebeln-
den Jucken daselbst — Veratr.

Born auf dem linken Knie eine weiße Blase mit rothem Rande
und brennendem Schmerze — Sabad.

Ausschlag, brennender, von kleinen mit Wasser gefüllten
Bläschen und Röthe der Haut am ganzen Körper, ausge-
nommen am Haarkopfe, der innern Handfläche und den
Fußsohlen — Rhus.

b) Mit complicirtem Brennen.

Bläschen, bei Berührung stechend brennendes, am Rande
des Rothens der Unterlippe — Staphisagr.

Blüthchen, eiterndes, an der Unterlippe, nahe am rechten
Mundwinkel, mit rothem Umkreise, das schon für sich,
doch noch mehr beim Berühren brennend spannend
schmerzte — Mangan. acet

Gründiger, schorfiger Ausschlag auf der Haut.

a) Ohne Empfindung.

Trockne Gründchen auf dem Wirbel des Hauptes — Mezer.
Gründchen, kleine, erhabene, fest sitzende, zwischen den Kopf-
haaren — Merc. sol.

Geschwürkruste, fingerdicke, auf dem Haarkopf, welche in
einigen Wochen abfiel — Arsenic.

Geschwüre, eingetressene, auf dem Haarkopf — Arsenic.

Blüthenausschlag an der Stirne, welcher binnen Tag und
Nacht zu einem Schorfe zusammenfließt — Acid. mur.
oxyg.

Ausschlag, krustiger, neben dem linken Nasenflügel und unter der Nase — Rhus.

Blüthenausschlag um die Lippen, welcher binnen Tag und Nacht zu einem Schorfe zusammenfließt — Acid. mur.

Beschwörungen, schorfige, am Lippenrande — Chamom.

Schwärende Lippenwinkel — Nux vom.

Die eine Lippe wird geschwürig — Ignat.

Die Lippenwinkel und Nasenlöcher sind geschwürig, jucken aber weder noch schmerzen sie — Bellad.

Geschwürausschlag um die Lippen — Arsenic.

Geschwür, schorfiges, auf der Mitte der Oberlippe — Staphisagr.

Blüthchen, rothes, in der Mitte des Rinnes, dicht unter der Unterlippe, oben auf mit einer weißschuppigen Haut bedeckt, ohne Empfindung, selbst beim Berühren — Droser.

Ausschlag, gelbkrustiger, einen Viertelzoll hoch, fast un- schmerzhaft, unterm Rinn — Merc. sol.

Blüthenausschlag an der Ohrmuschel, welcher binnen Tag und Nacht zu einem Schorfe zusammenfließt — Acid. mur.

(Geschwürige Ohrmuschel) — Bryon.

Das Ringloch im Ohrläppchen wird geschwürig — Stannum.

Blüthenausschlag auf dem Rücken der Hände und Finger, der binnen Tag und Nacht zu einem Schorfe zusammenfließt — Acid. mur.

Ausschlag, grindiger, am Unterleibe und an den Oberschenkeln — Baryt. mur.

Stippchen, kleine runde, die allmählig zu rundlichen, schwärigen Flecken und endlich schorfig werden, vorzüglich an den Ober- und Unterschenkeln — Merc. sol.

Ausschlag von Schorfen über den Körper — Rhus.

Dem Ausfuge ähnlicher Aus Schlag — Cuprum.

Beschwollene Stelle, auf welcher, ohne vorgängiges Rassen,

ein grauer platter Grind entstand, nach dessen Entstehung sich Geschwulst und Schmerz legte — Merc. sol.

b) Mit einfachem und wundhaftem Schmerz. Ausschlag, trockner, auf dem ganzen Kopf, der über und über beim Daraufgreifen weh thut — Merc. sol.

Ausschlag, gelbkruftiger, am linken Augenbraubogen, der bloß beim Anfühlen etwas schmerzt — Spong. mar.

Geschwürigkeit, schmerzhaft, der Nasenlöcher, an der Seite, wo sie sich mit der Oberlippe vereinigen — Bellad.

Ausschlag, geschwüriger, an den Lippen (nicht in den Winkeln), der nur bei Bewegung dieses Theiles schmerzt — Capsic.

Blüthe am Lippenrande, gleichweit von der Mitte und dem Winkel entfernt, welche sich in ein mit Kruste bedecktes Geschwür verwandelt und wie ein entzündeter Theil schmerzt — Bellad.

Geschwüriger Mundwinkel, der wie wund schmerzt — Merc. sol.

Entzündungsknoten in der linken Ohrmuschel, gleich am Eingange zum Gehörgange, welcher sich zuletzt mit einem Schorf bedeckte und mehre Tage, schmerzhaft bei der Berührung, stehen blieb — Spong. mar.

c) Mit Stechen und Reißen.

Geschwürige Grinde am Lippenrande: ein Ausschlag, der im Entstehen stechenden Schmerz verursacht — Nux vom.

Geschwürige Mundwinkel, gerade wo sich beide Lippen vereinigen, mit ungemein reißenden Schmerzen ringsum, selbst in der Ruhe und für sich — Bellad.

Geschwürchen und Blüthchen äußerlich um den Mund herum, am Innern der Oberlippe und am Vordertheil des Gaumens, welche bei Bewegung der Theile reißend schmerzen — Dulcam.

Blüthchen, juckendes, am Backen, das sich weit umher entzündete, mit argem Brennen; es setzte einen dicken, groß-

sen Schorf an und schmerzte reißend an der freien Luft)
— Sassap.

d) Mit einfachem Jucken.

Ausschlag, grindiger, juckender, gleich über und hinter dem
Ohre, so wie auf dem Haarkopfe — Staphisagr.

Blüthchen, mit Schorf bedecktes, auf dem linken Seiten-
bein am Haarkopf, das zum Kratzen nöthigt und beim
Reiben wie unterkötzig schmerzt — Arsenic.

Ausschlag, schorfiger, am Backen, nicht weit vom Mund-
winkel, welcher juckt — Thuya.

(Schwärung des Lippentwinkels mit Jucken) — Helleb.

Ein blüthenartiger und geschwüriger Ausschlag am ersten
und zweiten Fingergelenk, welcher Abends am meisten
juckt — Mezer.

e) Mit complicirtem Jucken.

Zwei Geschwürchen auf dem Haarkopf, eins am linken Sei-
tentheile und eins nach dem Nacken zu, deren fressendes
Jucken zu kratzen nöthigte und öfters wiederkam —
Ruta.

Ausschlag an den Lippen und der Zunge: Geschwürchen,
welche jucken und sehr brennen — China.

f) Mit Beißen.

Blüthchen, kleine, eines an der Oberlippe neben dem rechten
Nasenflügel, mit einem Schorf bedeckt, ein anderes unter
dem Rande der Unterlippe und an der innern Haut dersel-
ben, alle beißenden Schmerzes wie von Salzwasser —
Bellad.

g) Mit Brennen.

Ausschlag an der Oberlippe, mehr am Rande derselben,
mit gelben Krusten besetzt, von beißend brennendem
Schmerz — Merc. sol.

626 Grindiger Ausschlag auf der Haut, der juckt zc.

Geschwürige Mundwinkel mit brennendem Schmerz, besonders bei Bewegung dieser Theile — Arnic.

(Ein Echorf am Ohrläppchen, welcher erst brennend schmerzte und zuletzt juckte) — Sassap.

Grindiger Ausschlag auf der Haut, der juckt und nach dem Kratzen brennend, beissend oder geschwürig schmerzt.

Grinde, viele, auf dem Haarkopf, welche juckten und nach dem Kratzen brannten — Merc. sol.

Blüthchen, mehre, auf dem Knie und an der Wade, mit heftigem Jucken, am Tage und Abends im Bette, wogegen das Kratzen erst angenehm war, dann aber ein Brennen hinterließ; die Blüthen flossen zusammen, wurden böse, griffen um sich, und wurden jedes zu einem leicht blütenden Geschwür — Acid. phosph.

Ausschlag, trockner, an und in den Kniekehlen, welcher Abends juckt und roth aussieht und nach dem Kratzen beissenden Schmerz macht — Bryon.

— an den Oberschenkeln: Blüthchen, die sich mit einem Grinde in ihrer Spitze bedeckten, brennenden Juckens stül und Abends; nach Reiben schmerzt es wie wund und geschwürig — Mangan. acet.

Nässender Ausschlag auf der Haut.

a) ohne Empfindung.

Nässender Kopfausschlag — Merc. sol.

Ausschlag, sehr eiternder, des Haarkopfs; eine Art Grindkopf — Baryt. mur.

Der Nasenflügel ist äußerlich geschwürig und siepert wässerige Feuchtigkeit — Pulsat.

Ausschlag, feuchtender, auf der Wacke — Dulcam.

Blüthchen, schmerzloses, in der Mitte der Wacke, was nach

dem Aufkragen näßte und eine gräuliche Kruste zurückließ
— Calc. acet.

Auschlag, gelbbrauner, krustiger, Eiter enthaltender, auf
der Unterlippe, nahe am linken Mundwinkel, ohne Schmerz,
6 Tag lang — Acid. phosph.

— stark nässender, am Hodensack, und Verschwellung der
Vorhaut und Eichel — Rhus.

(Auschlag, Feuchtigkeit schwitzender, an den Schenkeln) —
Bryon.

b) Mit Drücken, Zucken, Stechen, Jucken und
Beißen.

Auschlag, nässender, auf dem Haarkopf, welcher gleichsam
die Haare wegfrisst, mit empfindlichem Drücken, beson-
ders an den wunden Stellen — Merc. sol.

Die Haut am geschwürigen Unterschenkel überzieht sich unter
zuckenden und pickenden Schmerzen mit einer dünnen
Kruste, aus welcher gelbliches Wasser hervordringt *) —
Staphisagr.

Auschlag über der Mitte der Oberlippe, welcher näßt und
um sich frisst, wie ein Geschwür, mit stechendem Jucken
— Scilla.

Der Haarkopf juckt sehr, ist grindig und näßet wässerig —
Staphisagr.

Auschlag, grindiger, von brennend beißendem Schmerz,
welcher Wässeriges ausstiepert, am Ohrbock; und eine
Drüsengeschwulst weiter herunter am Hals, die bei Berüh-
rung schmerzt — Pulsat.

Flechtenartiger Hautauschlag.

a) ohne Empfindung.

Fleck, rauhhäutiger, theils röthlicher, theils weißlicher flech-
tenartiger, auf der Haut des linken Jochbeins — Merc.
sol.

*) Wohl Lymphe?

Ausschlag, flechtenartiger, am Untertheile des Kinnes —
Nux vom.

Flechte, weißschuppige, am rechten Backen, nahe bei der
Oberlippe — Anac.

— kleine, auf dem rechten Backen — Bryon.

Flecken, flechtenartige, im Genicke — Hyosc.

Ausschlag, flechtenartiger, auf den großen Schaamlippen —
Dulcam.

— flechtenartiger, vorzüglich auf den Händen — Dulcam.

— einer flechtenartigen Borke über den ganzen Körper —
Dulcam.

b) Mit einfachem Schmerze.

Am rechten Ohrläppchen gleich unter dem Gelenke, ein
trockner Ausschlag, wie eine schuppige Flechte. Die
Haut ist aufgesprungen und löst sich nach und nach in
kleinen, weißen Schuppen ab; beim Berühren wund und
schmerzhaft — Marum.

Flechte am hintern Theil des Oberschenkels, welche beim
Krazen die Oberhaut gehen ließ und bei jedem Krazen
schmerzte, 30 Tag lang — Merc. sol.

c) Mit einfachem Jucken.

Flechte am rechten Vorderarme, welche rund ward, die Haut
abgehen ließ, wohlüftiges Jucken verursachte und 18 Tage
dauerte — Merc. sol.

(Ausschlag, flechtenartiger, an der Handwurzel und am Af-
ter, welcher am meisten Abends nach dem Niederlegen
juckt, nach dem Krazen erscheinen rothe Buckeln auf der
Haut, aber das Jucken hört doch nicht auf) — Ipec.

Flechte, trockne, äußerst juckende, mit Aengstlichkeit —
Ledum.

d) Mit complicirtem Jucken.

Ausschlag, flechtenartiger, um Mund und Nase, zuweilen

mit juckendem und brennend juckendem Schmerz darin —
Rhus.

Blüthchen, brennend fressend juckendes und feuchtendes,
schuppigen Ansehens, wie eine kleine Flechte, am rechten
Ohrläppchen; es nöthigt zum Kratzen — Merc. sol.

Ausschlag, flechtenartiger, an den untern Rippen, aus fei-
nen, kleinen, dichten, rothen Blüthchen zusammengesetzt,
mit brennend juckendem Feinstechen, wie von Brennes-
feln; nach Reiben schmerzt die Stelle; dabei ein Frost-
überlaufen in dieser Gegend und über den Oberbauch —
Staphisagr.

Flechten, dürre, erhabene, brennend juckende, am ganzen
Körper, besonders an den Beinen, Armen, Handgelen-
ken und Händen, selbst zwischen den Fingern — Merc.
sol.

e) Mit Brennen.

Flechten, welche beim Berühren ein Brennen verursachen —
Merc. sol.

(In venerischen Flechten, die sich gewöhnlich ruhig verhiel-
ten, ein heftiges, unerträgliches Brennen) — Moschus.

f) Mit Jucken, das nach dem Kratzen in Bren-
nen ausartet.

Flechten (Schwinden) auf den Händen, welche Abends juf-
ten und nach dem Kratzen brennen — Staphisagr.

Schwindenartiger Hautauschlag.

a) Ohne Empfindung.

Um den Mund herum rothe, schwindenartige Haut — Ar-
senic.

Schwinden, gelbliche, rundliche, an beiden Armen, aus
denen beim Kratzen Wasser aussieperte — Helleb.

(Schwinde, trockne, auf der Hand, zwischen Daumen und
Zeigefinger) — Veratr.

Schwinden (Flechten) an den Ober- und Unterschenkeln —
Staphisagr.

b) Mit einfachem Jucken.

Schwinden — fleckige Haut — im Gesicht, die erst nach
mehren Tagen vergehen, und starkes Jucken an linken
Backen — Sabad.

Die Schwinde (Flechte) juckt bloß die Nacht — Staphisagr.

c) Mit complicirtem Jucken.

Eine Schwinde an der Stirne mit fressendem Jucken, und
rothe Punkte im Gesicht — Capsic.

d) Mit Brennen.

Brennschmerz in der (schon vorhandenen) Schwinde, den
ganzen Tag — Magnet. pol. arct.

Schmerz, schründender, fast reißend brennender, in der
(schon vorhandenen) Schwinde — Magnet. pol. arct.

Verdickung der Haut.

Verdickte Haut im Gesicht, als wenn ein Ausschlag hervor-
brechen sollte — Bellad.

Der Saft macht die Haut, die er berührt, hart wie gegerb-
tes Leder; nach einigen Tagen schuppen sich die verhär-
teten Theile ab — Rhus.

Trockenheit, schäbiges Aussehen der Haut.

Bei feimbrennendem Kamm im rechten Backen ward die Haut
dieses Backens sehr heiß und rauh, als wenn da ein
Ausschlag hervorkäme — Rhus.

Die Haut um den Mund herum sieht schäbig aus und fühlt
sich rauh an wie eine Flechte, mit Grimmen darin —
Anac.

Die Haut an den Händen wird trocken und ungleich, Vor-
mittags; Nachmittags wieder glatt — Sabad.

Abschuppung, Abschälung der Haut.

Abschuppung der Oberhaut auf dem Haarkopf — Oleand.
Die Kopfhautschuppen sind weißer und einfacher, anfangs
auch trockner als sonst — Mezer.

Abschälen der Gesichtshaut — Rhus.

Die Haut schält sich an den Seiten der Fingernägel, an meh-
ren Stellen — Sahad.

Viele Meidnägel an den Fingern — Sulph.

Der Handrücken schält sich ab — Merc. sol.

Die Oberhaut schält sich, besonders an den Händen und Füßen,
ab — Mercur.

Abschälen der Haut und Jucken und Kriebeln an den leiden-
den Theilen — Acon.

Die Oberhaut des Körpers schält sich ab — Digit. —
Helleb. — Mezer.

Die Haut des ganzen Körpers schuppt sich ab — Coloc.

Abschuppung der Oberhaut — Veratr.

Schwarze Schweißlöcher auf der Haut.

Schwarze Schweißlöcher auf der Nase, auf der Oberlippe
und am Rinne — Sulph.

Blaue Flecken, Petechien auf der Haut.

Fleck, kleiner blauer, unschmerzhafter, am linken Ober-
arm, der nach einigen Tagen kleiner und dunkelroth wird
— Platin.

Petechien — Conium.

Flecken, bläuliche, am Körper, wie Petechien — Ledum.
— blaue, hie und da am Körper — Opium.

— über den ganzen Körper, vom Ansehen der scorbuti-
schen, und zwischen ihnen krätzartiger Ausschlag, Flechten
und Blutschwären — Mercur.

Varicöses Ueberneß auf der Haut.

Ueberneß, kleines blaurothes, in der Mitte am Rinne, wie

632 Gelbe, braune, schwarze, brandige Flecken auf der Haut.

man bisweilen an den Füßen findet, von varicösen Nodulchen; schmerzlos, mehre Tage hindurch — Platin.

Gelbe, braune, schwarze, brandige Flecken auf der Haut.

Flecke hie und da in der Haut — Arsenic.

Fleckige Haut, Schwinden im Gesicht, die erst nach mehren Tagen vergehen, und starkes Jucken im linken Backen — Sabad.

Leberflecke auf Rücken und Brust, welche Abends jucken — Sulph.

Ausbruch gelber Flecken auf der Brust — Arsenic.

Gelbe Flecken an den Fingern — Sabad.

Fleckchen, gelbe, runde, mitunter größere, auf dem linken Unterschenkel — Stannum.

Flecken, dunkelgelbe, von größerem Umfange, bekommen einige Finger; sie bleiben zwei Tage — Stib. tart.

— braune, erscheinen abwechselnd am ganzen Körper, bald verschwinden sie wieder — Hyosc.

Fleck, schwarzer, an der mit dem Saft berührten Stelle — Rhus.

Flecken, brandige, und Bläschen brechen aus, am meisten an den Untergliedmaßen — Hyosc.

Gilbe der Haut.

Die Hände sind blaßgelb wie nach einem langen Krankenlager — Spigel.

Gilbe, überhiehende, der Hände, wie von Gelbsucht — Iguat.

— der Haut des ganzen Körpers, auch des Gesichts — Bryon.

Gilbliche Haut- und Gesichtsfarbe — Calc. sulph.

— Hautfarbe — China.

Während des Schweißes färbte sich die Haut, vorzüglich die Augen, gelblich — Arsenic.

Selbsucht — Acon. — Arsenic. — China — Digit.
— Mercur.

Selbsucht mit heißendem Jucken über den Unterleib —
Merc. sol.

— mit Abscheu vor dem Essen und kurzen Ohnmachtanfällen;
darauf schwach und krank — Nux vom.

Bläue der Haut.

Bläue der Haut um die Gegend des Schlüsselbeins — Thuya.
— der Hand, während reißenden Schmerzes von der Schul-
ter bis in die Finger — Acon.

— der Haut des Körpers, besonders der Schaamtheile —
Opium.

— des ganzen Körpers — Conium.

Violette Röthe der ganzen Haut, bei Hitze des ganzen Kör-
pers — Bellad.

Entzündung, Rothlauf der Haut.

Rothlauf auf den Händen, vom Abpflücken des Krautes —
Ruta.

— Camphor. — Mercur.

— Geschwulst, Pusteln mit Brennen und Jucken an den
Armen und Händen — Rhus.

Rothlaufartiger Hautausschlag über den ganzen Körper und
Fieber — Aër hepat.

Sehr schmerzhaft Localentzündungen die sich in Brand endi-
gen, mit Fieber — Mercur.

Schnell vorübergehende Entzündungen (phlogoses) und
Engbrüstigkeit — Bellad.

Entzündungen, plötzliche — Bellad.

Es entsteht Anlage zu Entzündungen — Camphor.

Brand äußerer Theile.

Von entzündeten, selbst in Brand übergehenden Geschwülsten
begleitetes, rothlaufartiges, heißes Fieber — Bellad.

634 Geschwulst, wassersüchtige Beschaffenheit des Körpers.

Geschwulst des Theiles (worauf der Saft gelegt worden) und heißer Brand, worauf ungemene Eiterung erfolgte — Acon.

Kalter Brand — Scilla.

Brand, allgemeiner heißer und kalter (und schnelle Fäulniß des Körpers nach dem Tode) — Bellad.

Plötzliche Entstehung des Brandes an den männlichen Zeugungstheilen — Arsenic.

Der eine Fuß war brandig und vom heftigsten Schmerze befallen, und sie lag durch Krämpfe verzogen, erstarrt, wie tod auf der Erde — Stib. tart.

Geschwulst, wassersüchtige Beschaffenheit des Körpers *).

Geschwulst des Theiles (worauf der Saft gelegt worden) und heißer Brand, worauf ungemene Eiterung erfolgte — Acon.

— große, des Gesichts und des übrigen Körpers — Arsenic.

— der ganzen rechten Seite bis an die linken Hüften und des rechten Schenkels — Arsenic.

— Rothlauf, Pusteln mit Brennen und Jucken an den Armen und Händen — Rhus.

Geschwollen und schmerzhaft ist die linke Seite des Rumpfes von der Achselhöhle bis unter die Rippen — Rhus.

Der ganze Körper ist geschwollen, brennend heiß und roth — Bellad.

Geschwulst, rothe, des ganzen Körpers — Bellad.

— rothlaufartige, des ganzen Körpers — China.

— jählunge, des Körpers, und Aufgedunsenheit der Glieder, welche zuweilen schmerzhaft oder mit Gefühl von Eingeschlafenheit begleitet ist — Dulcam.

— Hyosc. — (Oleand.)

*) Die Geschwulst einzelner Theile ist bei den betreffenden Organen angeführt worden.

- Hautanschwellung, plötzliche, wässerige — Helleb.
 Geschwulst, wässerige (nach äußerer Auflegung) — Sambuc.
 Wassersucht — China — Conium. — Hyosc.
 Hautwassersucht — Arsenic. — China.
 Wassersüchtige Beschaffenheit des Körpers — Opium.
 Die Arbeiter in den Salinen werden wassersüchtig und fa-
 cheftisch und bekommen faule Geschwüre an den Schenkeln
 — Acid. mur.

S c h w ä r e.

- Ein Schwär an der letzten rechten Rippe, welcher auch für
 sich schon Stiche gibt und bei Berührung sehr schmerzhaft
 ist — Calc. sulph.
 Schwär am oberen Theile des Hinterbackens, stechenden
 Schmerzes — Sabin.
 — am Hinterbacken — Acid. phosph.

B l u t s c h w ä r e.

- Blutschwäre und Blüthchen an der Stirne — Ledum.
 Blutschwär, schmerzhafter, an der Schläfe — Bellad.
 Ein Blutschwär auf dem Backen — China.
 Eine Stelle unter dem Kinne, wo er vor 2 Jahren einen
 Blutschwär gehabt, wird wieder schmerzhaft und faßt Ei-
 ter — Anac.
 Blutschwär auf dem Schulterblatte — Ledum.
 — juckender, mit großem rothen Rande, neben dem Kreuze
 — Thuya.
 Ein Blutschwär an den Brustmuskeln — China.
 Blutschwär auf der Schulter — Bellad.
 Zwei Blutschwäre auf der einen Hinterbacke — Calc. sulph.
 Blutschwär am Hintertheile der Oberschenkel — Nux vom.
 — an der innern Seite des Dickbeins — Coccul. — Ignat.
 — am Vordertheile des Oberschenkels — Nux vom.
 — von heftig stechendem Schmerze, am Oberschenkel —
 Nux vom.
 — am linken Oberschenkel — Hyosc.

Eine Art kleinen Blutschwars am Knie, der den ganzen Fuß steif macht — Nux vom.

Blutschwäre, verschiedene, an den Füßen — Stramon.

— hie und da — Pulsat.

— häufige, große — Hyosc.

Blutschwärchen, welche bald vergehen, entstehen an verschiedenen Körperstellen — Magnes.

Flecke über den ganzen Körper vom Ansehen der scorbutischen, und zwischen ihnen Flechten, krätzartiger Ausschlag und Blutschwäre — Mercur.

F u r u n k e l n.

(Vald) beträchtlicher Hautausschlag von böartigem Ansehen, wie (Carbunkeln?) Furunkeln oder Pusteln, welche sehr juckten und schmerzten, und zum Theil in Eiterung übergingen, von der Größe eines Stecknadelkopfs bis zu der einer Erbse — Stib. tart.

Beulen, Geschwülste in der Haut.

(Beule, walnußgroße, früh, an einer Stelle auf dem rechten Scheitelbeine und Abends Reissen daselbst); beim Befühle wie unterköthig schmerzend; verging nach einigen Tagen — Ruta.

Geschwülste, kleine, wie geschwürig schmerzende, auf dem Haarkopf. — Pulsat.

— kleine, schmerzhaft, an der Stirne — Nux vom.

Beule, kleine, auf der linken Stirnseite, welche beissend schmerzte, 8 Tage lang — Arsenic.

Geschwülste, kleine, in der Stirnhaut, welche wie zerschlagen oder wie von einem Stosse schmerzen — Helleb.

Beule, weiche, am innern Winkel des linken Auges, aus der von Zeit zu Zeit viel Eiter dringt, 10 Tage lang — Bryon.

— rothe, am rechten Unterkieferwinkel, ziehenden, durch Befühlen vermehrten Schmerzes — Stannum.

- Beule, rothe, am Winkel des Unterkiefers, welche hart und für sich unschmerzhaft ist, und beim Daraufdrücken stichartig schmerzt — Bellad.
- Geschwulst, beulenartige, vor dem Ohre, welche nach 12 Stunden entsprang, näßte und einen gelben Crind ansetzte — Bryon.
- Beule, harte, hinter dem Ohre, die ihre Größe oft verändert — Bryon.
- Beulen am linken Ohre, die beim Anfühlen schmerzen — Spong. mar.
- Geschwulst, bei Berührung schmerzhaft, am Felsbein hinter dem Ohre — Capsic.
- Geschwülste, kleine, (nicht entzündete) unter der Haut, über dem Ellbogengelenke, welche beim Befühlen schmerzen — Pulsat.
- Beule oben am linken Oberschenkel, beim Gehen und Daraufgreifen schmerzhaft — Merc. sol.
- Geschwülste, schmerzhaft, am Knie — Nux vom.
- Beulen, kleine, (Quaddeln) entstanden nach dem Kratzen an den Untergliedmaßen — Spigel.
- Geschwülste an verschiedenen Theilen des Körpers, elastischer Art — Arsenic.
- Von entzündeten, selbst in Brand übergehenden Geschwülsten begleitetes, rothlaufartiges, hitziges Fieber — Bellad.

Unheilbarkeit der Haut *).

Die Haut wird sichtig, unheilbar und jede Beschädigung schlägt zum Bösen und zu Verschwärungen — Chamom.

*) Hieher gehörige Krankheitsercheinungen finden sich noch in einer der folgenden Rubriken: Krankheitszufälle in vorhandenen tescädigten Stellen und Wunden und in Narben früherer Wunden.

Echrunen in der Haut *).

Auffspringen, fast schmerzlos, der Haut an den Händen, vorzüglich wo die Finger an die Mittelhand gränzen — Sulph.

Die Haut an der Hand berstet auf, wie Ritze und Schnitte, besonders auf den Gelenken; die Ritze schmerzen wie wund — Sulph.

Echrunen, tiefe, an den Händen, wie Einschnitte (aufgesprungne Hände) — Merc. sol.

Echrunde, eine tiefe, wie ein Schnitt, zwischen Daumen und Zeigefinger, blutig und schmerzend — Merc. sol.

Auffspringen, tiefes, der Finger, wie in Schnitte, besonders an der innern Seite — Merc. sol.

Echrunen, tiefe, an den Fingern, die im Grunde wund und blutig sehen — Merc. sol.

Mit Echrunen ist der Handrücken besetzt und heiß; die Haut ist hart, rauh und steif — Rhus.

Aufgesprungene Lineamente und Echrunen in den Händen und Füßen — Calc. sulph.

Echrunen über dem Fußgelenke am Unterschenkel nach aufsen zu — Platin.

Die Haut springt hie und da auf, besonders in freier Luft — Sulph.

Wundheit der Haut.

Die Sehnen der Kinnbackenmuskeln werden angegriffen und machen ihrer Wundheit wegen die Deffnung des Mundes schmerzhaft — Mercur.

Beide Ohren sind innerlich wund und hautlos, das rechte schlimmer — Merc. sol.

Wundheit in den überhängenden Bauchfalten im Schooße — Bryon.

*) Das Auffspringen der Haut der Lippen ist im II. Bande aufgeführt worden.

Wundheit in der Schaambuge — Nux vom.

Eine rothe, feuchtende Stelle über dem After am Steißbeine, mit beissend wundhaftem Jucken schmerzend, im Sitzen und Gehen — Ledum.

Wundheit unter den Armen in der Achselhöhle — Arsenic. (Zwischen dem Scrotum und dem Oberschenkel eine rothe, nässende, von der Oberhaut entblößte, brennend beissende Stelle) — Baryt. acet.

Wundheit zwischen den Zeugungstheilen und den Oberschenkeln — Merc. sol.

— in der Falte zwischen dem Hodensack und Oberschenkel — Calc. sulph.

— zwischen den Oberschenkeln, besonders beim Gehen im Freien — Sulph.

— zwischen den Dickbeinen, mit Jucken — Arsenic.

— und schrinnender Schmerz an den Hinterbacken, äußerlich, wo die Kerbe anfängt — Pulsat.

Das geringste Reiben eines wollenen Zeuges macht die innere Seite der Oberschenkel wund, oder bringt wenigstens eine sehr schmerzhaft empfindung von Wundsein daselbst hervor — Coffea.

Wundwerden zwischen den Gliedmaßen — Scilla.

(Wundheit in den Gelenkbiegungen) — Bellad.

Es frißt (äußerlich angebracht) die Haut an — Droser.

Frißt die Haut an und zieht Blasen — Ruta.

— — — — erregt Jucken, zieht Blasen und beißt die Haare ab — Opium.

Haut ist angefressen und schmerzhaft unter dem aufgelegten Magnete, umher aber sind krätzartige, mit Eiter gefüllte Bläschen — Magnes.

Krankheitszufälle in vorhandenen beschädigten Stellen und Wunden und in Narben früherer Wunden.

Wunden, geheilte, ehemalige, schmerzen aufs Neue wundartig — Nux vom.

640 Krankheitszufälle in vorhandenen beschädigten Stellen zc.

Die schon fast geheilte Wunde fängt wieder an, wie eine frische Wunde zu schmerzen — Magnes.

Eine längst verharschte Quetschung am Finger fängt sogleich Eiter, wird schmerzhaft und böß — Croc.

Eine frische Wunde am Knie entzündet sich, brennt ungemeyn und giebt von Zeit zu Zeit scharfe Stiche hinein — Mezer.

Selbst kleine Wunden und geringe Beschädigungen am Körper fassen Eiter, schlagen zum Unheil und werden zu Geschwüren (unheilsame, sichtige Haut) — Calc. sulph.

Die ehemals verbrannte, nun geheilte Stelle, schmerzt bei Berührung — Pulsat.

Der vor dem Einnehmen ganz leicht verbrannte und ganz schmerzlose Finger fängt an heftig zu schmerzen — Coffea.

Unangenehmes drückendes, kriebelndes Gefühl in den von Quetschung beschädigten Theilen — Arnic.

Zucken, krabbelndes, in der Wunde selbst, (Abends beim Liegen im Bette — Stib. tart.

Jede böse oder beschädigte Stelle am Körper schmerzt wie wund — Acid. phosph.

Schmerz, schründender, in den Wunden, selbst in den Wunden der Knochen — Acid. phosph.

Eine kleine Schnittwunde fängt an, erst schründend; dann brennend zu schmerzen; sie entzündet sich und verursacht klopfenden Schmerz — Sulph.

Stelle, wunde, unschmerzhaft, fängt an heftig zu brennen — Bryon.

Brennen und Reißen in hautlosen Stellen — Baryt. mur. In den frischen Wunden, Abends, Stiche — Pulsat.

Die (vor 12 Tagen durch Stoß) beschädigte Stelle am Unterschenkel wird blau und fleckig und bekommt bei der mindesten Bewegung Schmerz, wie Messerstiche, beim Gehen aber und beim Befühlen schmerzt sie wie zerschlagen — Conium.

Schmerz, wühlender, in der Wunde — China.

In einer Quetschwunde arges Fressen und Pochen —
Mezer.

Die frische Wunde fängt wieder an zu bluten — Magnes.
Ausschwizen einer röthlichen Feuchtigkeit aus der Wunde
— Magnes.

Krankheitszufälle in leidenden Theilen.

Kriebeln im leidenden Theile — Conium.

Empfindung von Kriebeln und Hitze an der leidenden Stelle
— Magnes.

Kitzel an der leidenden Stelle — Digit.

Jucken, brennendes, an der leidenden Stelle; je mehr er
krazt, desto mehr juckt es — Anac.

(Die leidenden Theile thun wie ein Blutschwär weh, er darf
nicht daran rühren) — Anac.

Schmerz an der leidenden Stelle, als wenn daselbst ein
Absceß in Eiterung gegangen wäre und aufbrechen wollte;
beim Sitzen bemerkbar — Arsenic.

(Brennen, schnell vorübergehendes, am leidenden Theile) —
Rhus.

In der leidenden Stelle fühlt er da, wo man sie angreift,
eine brennende Empfindung — Sabin.

Schmerz wie Brennen auf einer wunden Stelle in den leiden-
den Theilen, nach vorgängigem Jucken darin und nach
Krazen — Magnes.

Kälte, innere, im leidenden Theile — Magnet. pol. austr.
Hin- und Herziehen, unschmerzhaftes, in dem leidenden Theile
— Bryon.

Schmerz, reißender, im leidenden Theile (z. B. im Geschwür)
— Canthar.

— zuckender, im leidenden Theile — Arnic. — Merc. sol.

— nagender, in der leidenden Stelle — Bellad.

Stiche, einzelne, im leidenden Theile, von Zeit zu Zeit —
Nux vom.

Stiche, worüber sie erschrickt, in dem leidenden Theile — Bryon.

Stechen in dem leidenden Theile, wenn man darauf drückt — Bryon.

Wenn er den leidenden (vorher geschwollenen und entzündeten) Theil mit dem Finger berührt, so sticht es fein darin, als wenn er mit einer Stecknadelspitze darauf drückte — Coccul.

Nadelstechen, feines, häufiges, auf der leidenden Stelle, und in jeder Fingerspitze, am schlimmsten Abends nach dem Niederlegen — Magnet. pol. arct.

Der leidende Theil entzündet sich — Calc. sulph.

Röthe und Geschwulst des leidenden Theils — Bellad.

H a u t g e s c h w ü r e .

Geschwür am Lippenwinkel — Calc. sulph.

Lippengeschwür, welches aufbricht — Bellad.

Im Lippenwinkel ein Geschwür mit rothem Rande und freisendem Jucken — Bellad.

Lippengeschwür, nach Fieber — Conium.

Geschwür mit Schorf von brennendem Schmerz am Rothen der Lippe — Nux vom.

Geschwürchen an den Lippen und der Zunge, welche jucken und sehr brennen — China.

Geschwür an der Oberlippe, welches sich nach der Nase zu ausbreitet — Mezer.

Ein Schorfgeschwür brennenden Schmerzes am Rande des Rothen der Unterlippe — Sulph.

Laschen, kleine, schwärende, auf der Unterlippe, die beim Berühren brennend schmerzen — Bryon.

Auf dem Rothen der Ober- und Unterlippe schwärende, vertiefte Stellen, welche einen spannenden und beißenden Schmerz verursachen, auch ohne Bewegung der Lippen; sie setzen eine dunkelfarbige Haut an, die sich leicht durch

Waschen abreibt, da sie dann bluten und bei Berührung wie wund und beißend weh thun — Acid. phosph.

Geschwür, um sich fressendes, an der Lippe, schmerzhaft, Abends nach dem Niederlegen, wie Reißen und Salzbeissen, am Tage bei Bewegung, am schlimmsten bei Berührung und an der Luft; es verhindert den Schlaf und weckt die Nacht auf — Arsenic.

In die weiche und sehr rothe Geschwulst der Oberlippe fielen zolltiefe (wie ausgebohrte) Löcher, wie mit graulich gelber Materie ausgestrichen, unter Ausfluß einer nur wässrigen, gelben Feuchtigkeit; sie rochen etwas faulig und bluteten beim Berühren, doch nur am Rande — Merc. sol.

Die Oberlippe ist weich und roth geschwollen, sie trennt sich innerlich vom Zahnfleisch und sieht da wie zerzupft aus; es entstehen an ihrer innern und äußern Fläche tief schwärzende Laschen, mit stechendem Schmerze, zuweilen mit Jucken — Merc. sol.

Lippengeschwür mit nagend ziehendem Schmerze darin — Staphisagr.

— woraus anfangs Eiter, dann aber (nach drei Tagen) nur gelbgrünliches Wasser kommt — Staphisagr.

Geschwür am Rande des Rothen der Unterlippe, glänzend rothen Ansehens, für sich stumpf stechenden, ziehenden Schmerzes, bisweilen mit nicht unangenehmem Jucken verbunden, welches zum Kratzen reizt, worauf ein stumpfes Stechen erfolgt — Staphisagr.

Geschwürchen, eiternde, rothe, an der linken Seite des Rinnes, schmerzlos — Merc. sol.

— rothe, hirsekorngroße, an der rechten Seite des Rinnes, beim Berühren schmerzlos — Merc. sol.

Gesicht voll Geschwüre — Arsenic.

Geschwür, dunkelrothes, größer als eine Erbse, im linken äußeren Gehörgang; bei Berührung fühlte er einen stechenden Druck; es eiterte nach 36 Stunden — Camphor.

Geschwürchen, tief eingefressenes, auf dem rechten Handrücken, von juckender Empfindung, welche nach dem Reiben in Brennen ausartet, worauf eine blutwässerige Feuchtigkeit heraus kömmt — Droser.

Von einem kleinen Rize (am hintersten Gelenke des kleinen Fingers) Entstehung eines bössartigen Geschwürs voll Eiter, mit einem blauen Umkreise und stechenden Schmerzern darin — Mangan. acet.

Laschen, kleine, welche etwas schwären, auf den Fingergelenken — Merc. sol.

Fingernagelgeschwür (panaritium), zweimal nacheinander — Sulph.

(Absceß des Lendenmuskels) (psoas) — Arnic.

Geschwürchen, fressend juckende, am rechten äußern Oberschenkel, die zu kranken nöthigten — Merc. sol.

Laschen, viele schwärende, aus kleinen, sehr juckenden Blüthchen entstanden, am linken Unterschenkel, die acht bis zehn Tage offen blieben; beim Abheilen ging die Haut, darum herum sich blätternd, ab — Merc. sol.

Mehre Blüthchen auf dem Knie und an der Wade, mit heftigem Jucken am Tage und Abends im Bette, wogegen das Kratzen erst angenehm war, dann aber ein Brennen hinterließ; die Blüthen flossen zusammen, wurden böse, griffen um sich und wurden jedes zu einem leicht blutenden Geschwür — Acid. phosph.

Flache Geschwürchen, welche heftig schmerzen, am Unterschenkel, entstehen nach Jucken und nach Reiben daselbst — Staphisagr.

Die an der Wade (wegen daselbst Statt gehabten Juckens) aufgekratzte Stelle war nach zwölf Stunden mit einer Kruste bedeckt, worunter sich gelbliches Eiter befand, mit Zerschlagenheitschmerz und Geschwulst der Wade — Mezer.

Ein Geschwür entsteht am Unterschenkel, welches mit einer

grauen Rinde bedeckt, brennend schmerzt und einen entzündeten Rand hat — Arsenic.

Ein habituelles speckiges Geschwür auf dem Schienbeine vergrößerte sich mit vermehrter Eiterung, wurde schmerzhaft und war in vierzehn Tagen vollkommen und dauerhaft geheilt (Heilwirkung) — Sabin.

Geschwür an den Fersen mit blutigem Eiter — Arsenic.

Sogenannte Wassersüchtige verloren sehr schnell die Geschwulst und bekamen übelriechende, schnell faulende Schenkelgeschwüre dafür — Merc. sol.

Die Arbeiter in den Salinen bekommen faule Geschwüre an den Schenkeln und werden kachektisch und wassersüchtig — Acid. mur.

Krebsgeschwür, welches die Abnahme des Gliedes nöthig machte — Arsenic.

Mit Eiter und Entzündung begleitete Skirrhcn lassen von der Meerzwiebel Krebs befürchten — Scilla.

Abscesse und Beinfraß in den Gelenken — Mercur.

Geschwürchen entstanden aus kleinen, sehr juckenden Blüthchen; drei Linien im Durchmesser, welche nach acht bis vierzehn Tagen heilten, worauf die Haut darum herum sich abblätterte — Merc. sol.

Geschwüre, schwammige, blaulichte, welche leicht bluten — Mercur.

— fressende — Mercur.

— bei der geringsten Berührung äußerst schmerzhaft, welche eine scharfe, fressende Sauche von sich geben, schnell um sich greifen und ungleiche Erhabenheiten und Höhlungen bilden, wie von Insekten angefressen, mit ungleichem, schnellem Pulse; der Kranke verliert den Schlaf, hat keine Ruhe, zerfließt Nachts in Schweiß; das Geringste reizt ihn und macht ihn ungeduldig — Mercur.

Häufige runde, tiefe, um sich fressende Geschwüre mit weiß-

sem Boden und entzündeten, höchst schmerzhaften Rändern, im Munde und Rachen, im Gesicht, an den Geschlechtstheilen und am übrigen Körper; Sinken der Kräfte, Zittern und reißende Gliederschmerzen, unter einem anhaltenden, von beständiger Hitze begleiteten Fieber mit Nachtschweißen — Calomel.

Geschwür, vorzüglich früh schmerzendes, welches unter einem dünnen Schorfe einen dunkelbraunen, blutigen Eiter enthält, mit einzelnen Stichen während des Sitzens, welche beim Stehen sich lindern, beim Gehen aber am meisten gemindert werden — Arsenic.

Hautgeschwüre, eine Menge sehr schmerzhafter, die ihn am Sitzen und Liegen hindern — Acid. mur.

Geschwürchen, tiefe, einer Linse groß, entstehen an der Stelle der Auflegung — Magnes.

Krankheitszufälle in vorhandenen Geschwüren.

Ein vorhandenes Geschwür wird schmerzhaft — Chamom.

Schmerz, vermehrter, im Geschwür — Conium.

In das Geschwür fährt Schmerz vom Husten — Conium.

Im Geschwür erhöht sich der Schmerz, wenn man eben im Begriffe steht zu essen — Pulsat.

Das Geschwür schmerzt außß äußerste und wird blutig — Hyosc.

Schmerz, scharfer, im Geschwüre, wie von einer frischen Wunde — Magnes.

(Neußerste Empfindlichkeit der im Umkreise des Beinfräßgeschwüres des Schienbeins gelegenen flachen Hautwunden und auch des Geschwüres selbst; der Kranke schrie schon, wenn der berührende Finger auch noch von den Geschwüren entfernt war, daß Abnehmen der Charpie verursachte den heftigsten Schmerz) — Asa foet.

(Es drückt und brennt im Geschwür und es entsteht faulrie-

chende Jauche darin; er darf den Fuß nicht hängen lassen; beim Stehen ist er schmerzhaft) — China.

Schmerz, spannender, im Geschwür — Conium.

Zerschlagenheitschmerz im Geschwüre, bei Bewegung des Theiles — Hyosc.

(Schmerz im Geschwüre wie zerschlagen) — Rhus.

Im Geschwüre schneidender Schmerz in der Ruhe, und reißender Schmerz bei Bewegung des Theiles — Bellad.

In dem vorhandenen Geschwüre entsteht ein ziehender, am Rande desselben aber ein stechender Schmerz — Mezer.

Im Geschwür reißender Schmerz bei Bewegung, und schneidender Schmerz in der Ruhe des Theils — Bellad.

Schmerz, reißender, im Schenkelgeschwüre, wenn es die freie Luft berührt; wenn es aber vor der freien Luft verwahrt und verdeckt wird, so vergehet er — Nux vom.

Im Geschwüre entsteht juckender, stechender Schmerz — Chamom.

Im Geschwür entsteht stechender, juckender Schmerz — Chamom.

Stiche, aufwärtsfahrende, entstehen in dem Geschwüre des einen Fußes, in dem des andern aber Brennen — Pulsat.

Im Geschwüre entstehen Stiche, die den ganzen Körper erschüttern, während umher nur feinstechende, nachgehendes in Brennen übergehende Schmerzen sich zeigen — Pulsat.

Im Geschwüre einzelne starke Stiche, (beim Lachen) — Calc. sulph.

Stechen, reißendes, im Geschwüre — Staphisagr.

Stiche in dem vorhandenen Geschwüre, besonders Abends —
Mezer.

Das Geschwür wird schmerzhaft empfindlich und es entsteht
ein bohrender Schmerz darin — China.

Schmerz, klopfender, im Geschwüre, bei Bewegung des
Theils, bei der Ruhe aber nicht — China.
(— stechend klopfender, im Geschwüre, selbst in der Ruhe)
— China.

Kriebeln im Geschwür — Rhus.

Jucken im Geschwüre selbst, nach dem Brennen um den
Rand des Geschwürs — Arsenic.

Jucken im Geschwüre, in Brennen übergehendes — Ar-
senic.

Im Geschwür heftiges Jucken — Bellad.

Schmerz, stechend juckender, in der Wunde (dem Geschwüre),
zwei Stunden lang — China.

Jucken, salzig beißendes, im Geschwüre — Staphisagr.

Im Geschwür entsteht nächtlich ein beißender
und brennender Schmerz, mit Kriebeln
darin und schmerzhafter Ueberempfindlich-
keit bei der Berührung — Chamom.

Beißen in dem Fußgeschwüre entsteht kurz vor der Zeit des
Verbindens, früh und Abends — Pulsat.

— in den Geschwüren, wie von Salze — Staphisagr.

Schmerz, beißender, im Geschwüre — Bryon.

— beißender, in den Geschwüren — Arsenic.

— brennend beißender, im Geschwüre, mit Weinen und
Wimmern — Rhus.

(— beißender, im Geschwüre, wie von Salz, bloß die
Nacht; sie wacht oft darüber auf; am Tage war er weg

und erschien bloß beim Gehen in freier Luft wieder) —
Rhus.

Im Geschwür entsteht ein starkstechend heißender Schmerz,
während um das Geschwür herum Jucken entsteht —
Pulsat.

Schmerz, fressender, im Geschwüre — Calc.
sulph.

Fressen, juckendes, im Geschwüre — Calc. sulph.

An der leidenden Stelle im Geschwüre, ein Brennen, wie
von einer glühenden Kohle — Arsenic.

Schmerz, brennender, in den Geschwüren — Arsenic.

Geschwür wird bei Berührung schmerzhaft, fast brennenden
Schmerz — Bellad.

— schmerzt fast bloß die Nacht (von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr
früh) brennend, als wenn etwas herausdrücken wollte
und der Theil wie gelähmt und steif wäre — Bellad.

Das Geschwür verursacht Nachts Brennen und Klopfen —
Calc. sulph.

Im Geschwür entsteht nächtlich ein brennen-
der und heißender Schmerz, mit Krübeln
darin und schmerzhafter Ueberempfindlich-
keit bei der Berührung — Chamom.

Schmerzen, heftig brennende, im Geschwüre, Abends nach
dem Niederlegen, Stunden lang, so daß er nicht einschla-
fen konnte — Staphisagr.

Brennen im Geschwür — Ignat.

(Die Geschwüre brennen) — Acid. phosph.

(Es brennt und drückt im Geschwür und es entsteht faulrie-
chende Jauche darin; er darf den Fuß nicht hängen las-
sen; beim Stehen ist er schmerzhaft) — China.

Es friert ihn an dem Geschwüre und das Geschwür schmerzt,

650 Krankheitszufälle in vorhandenen Geschwüren.

als wenn es von allzugroßer Kälte getroffen würde —
Bryon.

Das Geschwür hat wenig Eiterung und ist von großem Gestank,
mit brennendem Schmerz rings um dasselbe; zugleich Mat-
tigkeit und Tages schläfrigkeit — Arsonic.

Ausfluß, vermehrter, aus den leidenden Theilen, z. B. aus
dem Fußgeschwür, aus der Nase bei chronischem Schnu-
pfen, aus der Harnröhre beim chronischen Tripper) —
Canthar.

Stinkende Jauche des Geschwürs — Conium.

Die Charpie löst nicht mehr mit der Wunde zusammen und
verursacht beim Abnehmen nicht mehr den unerträglichen
Schmerz im darunterliegenden Knochen, sondern geht,
ohne erst vorher angefeuchtet zu werden, leicht und
schmerzlos ab *) — Asa foet.

Der vorher jauchige, heftig stinkende und dünne Eiter des
Knochenfraßes der tibia wird dicker und riecht gar nicht
mehr *) — Asa foet.

(Im Geschwür entsteht faulriechende Jauche; es brennt und
drückt darin; er darf den Fuß nicht hängen lassen; beim
Stehen ist der Fuß schmerzhaft) — China.

(Die Jauche des Geschwürs färbt die Leinwand schwärzlich)
— Bryon.

(Die um das eigentliche Knochengeschwür befindlichen fla-
chen Hautwunden der Wade und innern Knieseite bekom-
men wieder ein hochrothes, rohes Ansehen, bluten leicht
und bedecken sich mit einer zähen, membranähnlichen coa-
gulirten Lymphkruste, durch welche die Charpie fest an die
Wunde klebt, so daß, wenn sie abgenommen wird, sie die
ganze Oberhaut im Umkreis der Geschwüre schmerzhaft
mit abreißt; wo dann unter der Kruste in den Wunden

*) Heilwirkung.

Krankheitszufälle in d. Gegend v. vorhand. Geschwüren. 651

helles durchsichtiges lymphähnliches Eiter zum Vorschein kommt) — Asa. foet.

(Geschwür wird mit einer schwarzen, wie aus Blut zusammengebacknen Kruste bedeckt) — Bellad.

— (das gegenwärtige) wird geneigt zu bluten — Pulsat.

— giebt fast bloß blutige Jauche von sich — Ballad.

Bluten des Geschwürs — Conium — Merc. sol.

Das Geschwür wird blutig und schmerzt auf das äußerste — Hyosc.

Das Geschwür blutet bei selbst gelindem Abwischen — Calc. sulph.

— Geschwür giebt viel geronnenes, schwarzes Blut von sich — Arsenic.

Kalter Brand eines Theiles des Geschwürs — Conium.

Die Ränder des Geschwürs werden sehr schmerzhaft — Merc. acet.

Das Geschwür bekommt sehr hohe Ränder — Arsenic.

(Rand der Geschwüre wird schmerzhaft und sperrt) — Fumus Cinnab.

Die Ränder des Geschwürs werden schwärzlich und geben eine stinkende Jauche von sich — Conium.

Krankheitszufälle in der Gegend von vorhandenen Geschwüren.

(Der scheinbar gesunde, unterhalb des eigentlichen Knochengeschwürs, liegende Theil der Schienbeinröhre wird wieder gegen die leiseste Berührung und schon bei Annäherung des berührenden Fingers, so wie beim Abnehmen der Charpie und Nachts, bis zum Unerträglichen empfindlich und schmerzhaft) — Asa foet.

Um das Geschwür herum feinstechende, nachgehends in Bren-

652 Krankheitszufälle in d. Gegend v. vorhand. Geschwüren.

nen übergehende Schmerzen, in ihm selbst aber Stiche, die den ganzen Körper erschüttern — Pulsat.

Stechen in der Gegend des Echorfs, früh beim Erwachen — Rhus.

Reißen und Zucken um die Geschwüre, Abends und früh, in der Ruhe; im Gehen hört es auf — Staphisagr.

(Um das Geschwür entsteht Zerschlagenheitsschmerz, Röthe und Geschwulst) — Chamom.

Wundheitschmerz im Umkreise des Geschwürs — Bellad.

Pochen in der Gegend des Echorfs, welches dem Stechen sich nähert, (nach dem Mittagessen) — Bryon.

Zucken um das Geschwür, mit Röthe — Mezer.

Nur das Geringsste darf an das Geschwür kommen, so hat er Zucken und Schmerzen um dasselbe herum — Mezer.

Zucken, ungemeines, entsteht um das Geschwür, als wenn es heilen wollte — Pulsat.

— des Unterschenkels in einiger Entfernung vom Geschwür — Nux vom.

— um das alte Geschwür — Stib. tart.

Schmerz, beißender, in der Gegend des Echorfs (des Geschwürs), welcher zunimmt, wenn er steht, beim Sigen nachläßt, und bei mäßiger Bewegung verschwindet — Bryon.

Beißen, brennendes, in der Gegend des (Geschwür-) Echorfs, nebst trockenem Husten; früh im Bette — Pulsat.

Schmerz, brennender, rings um das Geschwür (nicht im Geschwüre selbst) wie Feuer; es ist von großem Gestanke und hat wenig Eiterung; zugleich Mattigkeit und Tages-schläfrigkeit — Arsenic.

Mehr Brennen um das Fußgeschwür, als in demselben; es glückt nach dem Gehen wie Puls darin — Acid, mur.

Brennen wie von einer glühenden Kohle ueben und über dem Fußgeschwüre, zwei Minuten lang, früh — Pulsat.

In Brennen übergehende feinstechende Schmerzen um das Geschwür herum, in ihm selbst aber Stiche, die den ganzen Körper erschüttern — Pulsat.

Die Röthe um das Geschwür wird hart und glänzend — Pulsat.

Röthe, entzündliche, um das vorhandene Geschwür am Unterschenkel, beim Gehen und anderer Bewegung — Nux vom.

(Um das Geschwür entsteht Geschwulst, Röthe und Zerschlagenheits-schmerz) — Chamom.

Das Geschwür bekommt eine Entzündung im Umkreise, blutet beim Verbinden, und erhält eine oberflächliche, trockne Kruste — Arsenic.

Um das Geschwür entstehen mit Schorfe bedeckte und in Verschwärung übergehende Blüthchen mit Jucken; (der Rand des Geschwürs ist ringsum sehr roth) — Chamom.

Eigenthümliche Ausdünstung des Körpers.

Geiler Gestank des Körpers während der Monatreinigung — Stramon.

Auswüchse auf der Haut.

Kleine Erhöhung, die von Zeit zu Zeit stark blutet, am rech-

ten Mundwinkel und mehr auf der Unterlippe, sechs Tage lang — Bryon.

(Rothe, unschmerzhaftige Knoten am After, wie Feuchtwarzen) — Thuya.

Weicher, feuchtender Auswuchs in der Rinne hinter der Eichelkrone, und einer an der Krone selbst, die beide vom Reiben des Hemdes jucken — Staphisagr.

An der Eichelkrone zehn bis zwölf kleine fleischfarbene Auswüchse, die nach einigen Tagen anfangen sich zu verkleinern, indem sie eine stinkende Feuchtigkeit absondern und bei Berührung bluten — Acid. nitr.

Weicher, unschmerzhafter Knoten an der Eichel — Bellad. Einige rothe, glatte Auswüchse von kriebelnder Empfindung hinter der Eichel unter der Vorhaut, zehn Tage stehend — Thuya.

Rothe Auswuchs am Innern der Vorhaut, wie eine Feuchtwarze — Thuya.

(Wärzchen hier und da an der Vorhaut, welche bei der Berührung bluten) — — Cinnab.

(Unschmerzhafter Knoten am Hodensack) — Arnic.

Mit einer Art Warzen, dergleichen er sonst nie hatte, werden die Hände bedeckt — Dulcam.

Auswuchs, warzenähnlicher, an der zweiten linken Zehe, für sich von heißendem Schmerze, beim Druck des Schuhs aber von brennendem Schmerze, wie ein Hühnerauge; er hinterließ eine weiße, dicke Narbe — Spigel.

Die Warze entzündet sich: es sticht darin, als wenn sie schwären wollte — Calc. sulph.

Krankheiten der Haare.

Die vorher idioelektrischen Kopfschuppen sind es nicht mehr — Bellad.

Große Fettigkeit der Kopfschuppen, bei kühlem Kopfe; die

Hände wurden beim Kämmen ganz fettig, früh —
Bryon.

Ausfallen der Haupthaare — Arsenic. — Staphisagr.

— der Kopfhaare, eine Stunde lang — Bellad.

— der Haare, ohne Kopfweh — Merc. sol.

Die Haare auf dem Kopf gehen an einzelnen Stellen aus,
und es werden kahle Flecken — Calc. sulph.

Haarausfallen, wobei die Kopfhaut mit Kriebeln weh thut —
Ferrum.

Bei leichtem Ziehen können ohne Schmerz viele Haare vom
Kopf ausgezogen werden — Staphisagr.

(Die Haare auf dem Kopf gehen aus) — Ignat.

Die Schaamhaare gingen zum Theil aus, bei rothem Blü-
thenauschlag am Hodensack und an der Ruthe — Acid.
phosph.

Die Haare fallen aus — Mercur. — Sulph.

Die Haare gehen stark aus — Sem. Colchic. — Calc.
sulph.

Beißt die Haare ab, erregt Jucken, frißt die Haut an und
zieht Blasen — Opium.

Die Haare am ganzen Körper gingen aus, die Nägel fielen
ab — Helleb.

Krankheiten der Nägel.

Blaue Nägel — China.

Die Fingernägel der rechten Hand wurden
blau, die vordersten Glieder der Finger
selbst kalt, abgestorben und gelb — Chelid.

Mißfarbige Nägel — Arsenic.

Abschülfern, Abblättern, und Abstoßen der Fingernägel —
Merc. sol.

Angefressene Nägel der Finger und Zehen mit Jucken —
Merc. sol.

Die Nägel fielen ab und die Haare am ganzen Körper gingen aus — Helleb.

Verunstaltungen der Körperform.

Die linke Achsel wird beträchtlich höher, als die rechte, ohne jedoch an den Seiten ihren Umfang zu vergrößern, mit Schmerz darin, der ihn sogar aus dem Schlafe weckt, besonders beim Bewegen — Merc. sol.

Wachsen, ungeheures, der einen Wade — Merc. sol.

Lymphgefäßentzündung.

Entzündung eines Lymphgefäßes von der Hand bis zur Achsel, bei Geschwulst der Hand — Cuprum.

Krankheitszufälle in den Drüsen *).

Drüsengeschwülste im Nacken, mit Kopfbeneblung — Bellad. Im Nacken, dicht an den Kopfhaaren, eine Drüse geschwollen und entzündet, mit juckender Empfindung — Sulph.

Geschwulst einer Nackendrüse, die beim Drauffühlen schmerzt, dabei Schwere und Schwindel im Kopfe mit Düsterteit der Augen — Acid. mur.

(Drüsenknoten im Nacken entzündet sich schnell, rings umher schmerzte die Haut wie wund und konnte die leiseste Berührung nicht ertragen) — Magnet. pol. austr.

Abends werden die Drüsen schmerzhaft — Conium.

*) Es werden hier blos die Krankheitszufälle in Drüsen, deren Stelle nicht angegeben ist, und die der Nackendrüsen aufgeführt; der übrigen Drüsen ist an den betreffenden Stellen des Organismus bereits gedacht worden.

Erregt die Stirnen — Scilla.

Kriebeln und unangenehmes Jucken in den Drüsen — Conium.

Schmerzen, stechende, und Hitze, in kalten Drüsengeschwülsten, wenigstens wenn sie berührt werden — Coccul.

— reißende, in harten Drüsengeschwülsten — Coccul.

— bohrender, in den Drüsen — Bellad.

Knochenkrankheiten.

Schmerz, schründender, in den Wunden, selbst in denen der Knochen — Acid. phosph.

Eine kleine Knochenbeule auf der rechten Seite des Scheitels, bohrenden Schmerzes für sich, aber schlimmer beim Betasten — Aurum.

Eine kleine Knochenbeule links oben an der Stirn — Aurum.

Geschwulst der Schläfeseite der Augenhöhle, drückenden Schmerzes für sich, und beim Befühlen wundhaft schmerzhaft *) — Spigel.

— der oberen Kinnlade, nach vorgängigem Reißen darin — Merc. subl.

Knochengeschwülste — Mercur.

Ein Knoten (harte Geschwulst) auf der Daumenseite beim Handgelenke, der beim Biegen des Daumens schmerzt — Ledura.

Knoten, unschmerzhafter, über dem Mittelgelenke des Zeigefingers — Ledum.

In der Weinhautgeschwulst drückend brennender Schmerz — Sabin.

Verdickung der Weinhaut — Mercur.

*) Knochengeschwulst?

Geschwulst der Gelenke und gichtähnlicher Schmerz in ihnen
— Merc. sol.

Harte, schmerzhafteste Knoten und Tophen an den Gelenken. —
Ledum.

Leichtzerbrechlichkeit der Knochen, nach vorgängigen rheu-
matischen Schmerzen — Mercur.

Beinfräß am Oberkiefer — Vapor. Mercur.

— am Brustbein — Conium.

— verborgener, in den Knochen, vorzüglich in der Mitte
der Knochenhöhlen; mit brennend nagendem Schmerze —
Conium.

— und Abscesse in den Gelenken — Mercur.